NR. 70 / FRÜHJAHR 2010 K 209 14

PLASTIC BOMB

FACHZEITSCHRIFT FÜR PUNKER UND STRASSENKÖTER!

3,50 EURO IN DEUTSCHLAND
3,70 EURO IN ÖSTERREICH
6,50 CHF IN DER SCHWEIZ

INHALT:

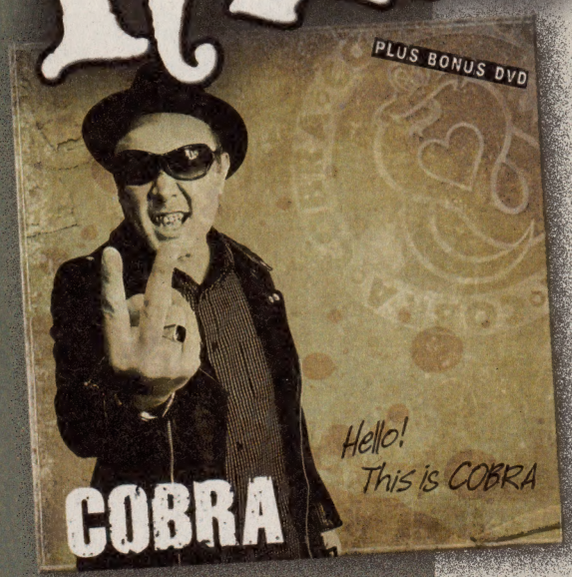
MDC
ABGEFUCKT
LIEBT DICH
DISTEMPER
MOSKOVSKAYA
GOVERNMENT
WARNING OI POLLOI
PESTPOCKEN TELEMARK
HERSTORY: LIZAL (DORKS)
ANARCHIST BLACK CROSS
KOLUMBIEN SCHWERPUNKT
PUNK UND HOMOSEXUALITÄT

INKL. CD-BEILAGE:
SNIFFING GLUE, CAPACES, S.I.K., POSITIVE STRIKE, SKATOONS, CLASS WAR KIDS, HELLRATZ, VOLXVERÄTZUNG, MCRACKINS, TORPEDO MONKEYS, EL BOSSO, UPSESSIONS, ...

4 192091 403504 70

www.v8-clothing.de

V8 News



COBRA is back!!!

COBRA ist ohne jeden Zweifel die größte japanische Oi! Streetpunk Band schlechthin. Bereits 1982 gegründet veröffentlichten sie 1983 ihre ersten songs.Eine der wenigen Bands die nicht nur einen angesagte Stil kopieren sondern Ihren ganz eigenen Sound geschaffen haben! Für alle die auf Bands wie COCK SPARRER, BUSINESS, OXYMORON oder auch CASUALTIES stehen ist COBRA absolut Pflicht!!

COBRA Hello This Is Cobra

CD + DVD / LP + DVD
Ihr aktuelles Album, 11 Songs die nahtlos an die Geschichte der Band anknüpfen.
Ein Kracher jagt den anderen und die gratis DVD mit 8 songs Live in Tokyo 2008 zeigt auch das die Jungs richtig rocken können und gibt einen kleinen Vorgeschmack auf die Tour im Mai.
VÖ: 16.04.2010

COBRA Cobra Is Back

CD + DVD / Doppel LP + DVD
Das "Best Of" Album mit 18 ihrer größten Hits gibt einen sehr guten Überblick über die faßt 30 jährige Bandgeschichte. Auch hier gibt es die Gratis Live DVD mit ins Paket.
VÖ: 16.04.2010

COBRA auf Tour mit THE EXPLOITED

19.05. AACHEN - Musikbunker
20.05. BELGIEN tbc
21.05. F - STRASBOURG- La Laiterie
22.05. SCHWEINFURT - Alter Stadtbahnhof
* 23.05. BOTTROP - Ruhrpott Rodeo Festival
* 24.05. TBC
25.05. FRANKFURT - Batschkapp
26.05. BERLIN - SO36
27.05. HAMBURG - Markthalle
* 28.05. TORGAU - Total Oi! Festival
29.05. ESSEN – Zeche Carl
* ohne THE EXPLOITED

Demnächst auf KNOCKOUT RECORDS

- DEADBOLT Voodoobilly aus San Diego / Californien. Live aufgenommen im Wild At Heart zu Berlin
- BONECRUSHER neues Studioalbum und Tour im Juli
30.07. - 01.08 Rostock / Force Attack

Alle Angebote freibleibend und nur solange der Vorrat reicht.

KNOCK OUT RECORDS

NUR FREITAG BIS SONNTAG: DAS ANGEBOT ZUM WOCHENENDE! REINSCHAUEN LOHNT SICH!

www.knock-out.de

GOOD NIGHT WHITE PRIDE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Michael Will & Swen Bock

PREIS:
3,50 € (Heft) + 1,50 € (Porto)

AUFLAGE: 10.000 Bomben

BANKVERBINDUNG
Plastic Bomb GmbH
Konto: 211005376
BLZ: 350 500 00
Bank: SPK Duisburg
IBAN DE40 3505 0000 0211 0053 76
BIC (Swift-Code) DUIS DE33

SCHREIBENDE SCHERGEN
Helge Schreiber, Vasco, Stanley Head, Dirk, Henni, Ronja, Latti, Ingo, Bettina, Haektor, Basti, Karsten, Andi, Ullah, Toxo, Chris Scholz, Philipp, Ben, Jan, Schmidt & Lasse...

Layout: Karsten
Künstlerische Betreuung (Artworks) durch Tavor (urban-rust@t-online.de)

REDAKTIONSSCHLUSS / ERSCHEINEN
#71 am 1.05.2010 / 1.06.2010
#72 am 1.08.2010 / 1.09.2010
#73 am 1.11.2010 / 1.12.2010
#74 am 1.02.2011 / 1.03.2011

Mailorder, Abo, Records, Zines, Gigs, Termine, Kontakt- u. Kleinanzeigen, Label und anderer Scheiss:

PLASTIC BOMB
POSTFACH 100205
D-47002 DUISBURG
Tel.: 0203-3630334
Fax: 0203-734288
E-mail: micha@plastic-bomb.de
Internet: www.plastic-bomb.de
Shop: www.mailorders.de
Label: www.plasticbombrecords.de

WERBUNG / ANZEIGEN / ADS
Plastic Bomb, c/o Micha, Postfach 100205, D-47002 Duisburg
Tel.: 0203-3630334, Fax: 0203-734288
micha@plastic-bomb.de

TAPES + HC-RECORDS
Helge Schreiber, Georgstr. 12, D-46149 Oberhausen
Tel.: 0208-856939, Hardcorehelge@plastic-bomb.de

GRATIS-CDS + FREIABO

Wer von euch kennt Plattenläden + Vertriebe, die das PLASTIC BOMB verkaufen möchten? Wer uns solche Adressen gibt, bekommt 1 Jahr lang ein Frei-Abo über 4 Ausgaben. Na, is dat nix?! Jede/r von euch kennt doch bestimmt ´nen halbwegs vernünftigen Laden/Vertrieb in der näheren Umgebung, der die Bombe vielleicht noch nicht hat. Wenn alles klappt, werdet ihr umgehend von eurem Frei-Abo benachrichtigt.

EIGENTUMSVORBEHALT
(bei Abos in Justizvollzugsanstalten)
Nach dem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitung solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt ist. "Zur Habenahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitung der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden. Wird die Zeitung nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

INHALT

3	IMPRESSUM	44	PLASTIC BOMB ABOSEITE
4-8	VORWORTE	45-59	REVIEWS
9	PUNK IM POTT	60	PLATTENVERRISSE
10-13	ABGEFUCKT LIEBT DICH	61	KRISENHERD
14-15	TELEMARK	62-63	ANARCHIST BLACK CROSS
16-17	DISTEMPER vs. MOSKOVSKAJA	64-65	PESTPOCKEN
18-19	OI POLLOI TOURBERICHT	66	BETON
20	TAPE REVIEWS	67-69	THE HERSTORY OF PUNK
21	VASCO'S PROPAGANDA	70-78	NEWS & KONZERTTERMINE
22-23	MDC		
24-25	CHRIS SCHOLZ' KOLUMNE		
26-27	GESCHICHTEN AUS DER GRUFT		
28	SKA ECKE		
29	KLEINANZEIGEN		
30-31	FANZINE REVIEWS		
32-34	GOVERNMENT WARNING		
35	THAI MASSAGE		
36-37	OVERKILL FOR PROFIT		
38	AUTOZYNIK		
39-43	ANDERS LEBEN		

PLASTIC BOMB HOMEPAGES
www.myspace.com/plasticbombfanzine
www.myspace.com/plasticbombrecords
www.mailorders.de
www.plastic-bomb.de
www.plasticbombrecords.de

MICHA

Mahlzeit,
schon mal in totaler Dunkelheit ein 3-Gänge-Menü genossen? Ich meine damit nicht etwa so was Banales wie zuhause das Licht auszumachen und dann im Halbdunkel zu essen. Ich meine eine komplette Finsternis, die ewige Düsternis, in der uns nicht mal ein winziges Lichtlein vor die Augen tritt.

Nachdem ich im letzten Jahr während einer Kanutour durch Schweden zum ersten Mal in meinem Leben 7 Tage und Nächte kein einziges Gebäude betreten und mich ausschließlich unter freiem Himmel aufgehalten habe, darf ich nun eine weitere spannende, neue Erfahrung machen. In Köln existiert die "Unsicht-Bar" (www.unsicht-bar.com), Deutschlands erstes Dunkelrestaurant. Das weckte meine Neugierde und klang nach einem hervorragenden Geburtstagsgeschenk für den liebsten Menschen. Nicht gerade billig, aber außergewöhnlich.

Also fahren wir Anfang Dezember zu zweit nach Köln und stürzen uns in einen ungewöhnlichen Abend wie man ihn nicht alltäglich erlebt. Am Empfang gibt man seine Jacken und Mäntel ab und seine Bestellung auf. Alles noch bei Licht, also im Hellen. Die erste Überraschung ist, dass man keine konkreten Speisen bestellen kann, sondern Überraschungsmenüs. Die Oberbegriffe zur groben Orientierung sind "Vegetarisch", "Geflügel", "Fisch", "Lamm" und so weiter. Woraus diese Menüs letztendlich bestehen, bleibt vorerst das Geheimnis des Küchenpersonals und wird nicht verraten. Du musst es selbst herausschmecken ! Ist das Anfangsprozedere abgeschlossen, muss man vor einer verschlossenen Türe warten. Dort wird man nach kurzer Wartezeit von einer blinden Kellnerin abgeholt, die es gewohnt ist sich in Dunkelheit zurecht zu finden. Sie führt uns durch eine Schleuse bis ins eigentliche Restaurant. Damit man sich nicht verliert und verläuft, fasst man sich an den Schultern und bildet eine Art Polonaise. Fast wie im Kölner Karneval. Alaf und Helau, liebe Närrinnen und Narren. Logischerweise möchte die Kellnerin vorzugsweise die Hände des weiblichen Gasts an ihren Schultern spüren. Ich könnte mir vorstellen, dass manch männliche Hand sich in der Dunkelheit schon mal vergriffen hat. Aus Zufall natürlich, na klar. Hat man den reservierten Tisch erreicht und sich endlich auf die Stühle gepflanzt, verharrt man erst mal ehrfürchtig und natürlich auch ziemlich hilflos auf seinen Sitz. Erst nach 1-2 Minuten fängt man an die neue Umgebung zu ertasten, zu erfühlen. Welche Größe besitzt der Tisch? Wie sind Besteck, Gläser und Teller angeordnet? Was befindet sich hinter dem eigenen Stuhl? Gibt es Tischnachbarn? Woher kommen die Stimmen? Wessen Hand greift da plötzlich unter mein T-Shirt? Und ist der leichte Luftzug vielleicht der Hauch des Todes? Auf manches findet man Antworten, auf anderes nicht.

Und man sieht wirklich.... NICHTS ! Es ist stokkdunkel. Selbst der sonst ständig über mir kreisende Heiligenschein hat sich einen Tarnumhang überworfen. Die Kellnerin ist immer in deiner Nähe falls Fragen aufkommen. Oder wenn man zur Toilette muss. Dann beginnt nämlich die Polonaise von vorne, was reichlich umständlich ist. Also sieht man zu, dass man vor Betreten des Restaurants ausgiebig gepullert hat und sich die Polonaise ersparen kann. Es fällt mir recht schwer mich mit der Dunkelheit zu arrangieren. Diese Hilflosigkeit bedeutet natürlich Kontrollverlust. Das ist unangenehm. Ich bin etwas angespannt und bleibe es auch die ganze Zeit über. Die Augen suchen in der Düsternis nach irgendeinem Fixpunkt. Aber vergeblich. Den gibt es nicht. Du kannst die Augen im Grunde auch die ganze Zeit über geschlossen halten. Weder ändert sich was an deiner Situation, noch fällt es jemandem auf.

Wir haben das vegetarische Menü bestellt. Vorab gibt es eine kleine Aufmerksamkeit des Hauses. Kräuterfrischkäse auf Baguette. Es folgt ein üppiger Salat mit diversem gekochten oder marinierten Gemüse- und Salatsorten, ausreichend Brot und ein Hauptgang mit Kartoffeltaschen und erneut Gemüse. Den Abschluss bilden heisse Pflaumen an Vanilleeis mit Sahne. Sehr lecker. Allerdings macht Sarah die unangenehme Erfahrung, dass sich in ihrem Essen 3 lange Haare befinden. Die sieht man natürlich nicht, sondern spürt sie erst, wenn man sie im Mund hat. Lecker geht anders. Ich frage mich, ob die in der Küche auch im Dunkeln kochen... Die KellenerInnen werden per Funk darüber informiert, wenn das Essen fertig ist. Dann wird es mit einem Aufzug zum Restaurant hoch transportiert, wo es die KellnerInnen in Empfang nehmen. So interpretieren wir jedenfalls die Geräusche um uns herum, die wir begierig aufsaugen, um uns in der eigenen Umgebung besser zu orientieren.

Es macht Spaß den eigenen Teller zu erforschen. Gelegentlich fühle ich mich wie ein Dreijähriger, der etwas unbedarft probiert einen zufriedenstellenden Sättigungsgrad zu erreichen. Mit Messer und Gabel kommt man da nicht immer weiter. Es beginnt ein ungeschicktes Gestochere, welches von gelegentlicher Verzweiflung, aber auch von Glückmomenten gekennzeichnet ist. Je nachdem, ob man es schafft Nahrung auf die Gabel zu befördern. Oder ob besagte Nahrung auf dem Teller vor einem davonläuft bzw. kurz vor Erreichen der Lippen von der Gabel flieht. Ich fühle mich wie ein Neandertaler beim Wiener Opernball. Aber es hat durchaus seine humorvollen Seiten. Es ist schon leicht irrsinnig und witzig wie man sich hier abrackert. Wenn es uns zu bunt wird, greifen wir halt einfach mit den Fingern zu. Es sieht einen ja sowieso keiner. Es sei denn jemand sitzt mit einem Nachtsichtgerät in der Ecke und amüsiert sich prima. Das würde ich gerne mal ausprobieren !

Das Restaurant ist knüppelvoll. Die Stimmen, die von anderen Tischen herüberdringen, sind erstaunlich laut. Überlaut. Oder empfinde ich das nur so, weil das Visuelle fehlt und die Dunkelheit einen sensibler werden lässt? Ich habe einfach das Gefühl, dass sich viele Menschen durch übermäßige Lautstärke profilieren müssen. Weil sie mit Gestikulieren und Mimik nicht weiterkommen. Die Lautstärke nervt ein wenig. Mir fällt auf wie wichtig es ist, dass man sich untereinander etwas zu sagen hat. Denn hier zählt nur die Stimme. Kein Gesichtsausdruck, kein Lächeln, keine unmissverständlichen Gesten... und keine Umgebung oder Menschen, die man mit Blicken erforschen kann. Über die man sich unterhalten und auslassen kann. Du hast nur deine Stimme, deinen Geist, deinen Humor und die gelegentlichen Berührungen im Dunkeln. Du schärfst in diesen Momenten deine Sinne. Schmecken, riechen, fühlen, hören...

Natürlich kannst du dir einen Spaß daraus machen und mit Teilen deines Essens den Nachbartisch bewerfen. Der Schuldige wird niemals gefunden werden. Du kannst dir pausenlos in der Nase bohren oder mit heruntergelassener Hose am Tisch sitzen. Das Kind in dir drängt wieder auf die Bildfläche. Prima Sache.

In der Dunkelheit verliert man auch jedes Zeitgefühl. Sitze ich jetzt hier eine Stunde? Zwei Stunden? Oder sogar schon länger? Keine Ahnung... Es gibt ja sogar Dunkeltherapien, wo Menschen sich 3 Tage oder sogar länger in kompletter

Dunkelheit in einem Raum aufhalten. Vollkommen abgeschottet und auf sich alleine gestellt. Das wäre echt nichts für mich. Ich brauche die Kontrolle und vor allen Handlungsfähigkeit. Das Essen im Dunklen war eine interessante Erfahrung, aber es fiel mir schwer mich fallen zu lassen, mich darauf einzulassen. Es gibt einen winzigen Einblick in das Leben blinder Menschen. Spaziergänge, Einkäufe, Waschen, Formalitäten auf Ämtern,... alles ohne etwas sehen zu können. Für uns simple Selbstverständlichkeiten werden hier zu hohen Hürden. Was für ein wirklich beschwerliches Leben muss das sein... Zumindest wenn man im Laufe seines Lebens erblindet. Wenn man es von Geburt an nicht anders kennt, dann ist das vielleicht etwas anderes. Mir fällt ein, dass ich bei einem Unfall im Urlaub vor einigen Jahren fast ein Auge verloren hätte. Verdammt, wenn ich daran denke... Eine Narbe auf dem Augenlid wird mich für immer daran erinnern wie knapp es damals war.

Als wir fertig sind, bitten wir die Kellnerin uns hinaus zu geleiten. Ich geniesse das Licht. Der Blick findet wieder festen Halt. Mein Gegenüber im Spiegel verrät mir, dass ich mich nur ein wenig, aber nicht allzu sehr bekleckert habe. Als wir bezahlen, erfahren wir auch noch was wir da eigentlich gegessen haben. Manches war leicht zu erraten, war leicht heraus zu schmecken. Von anderem konnte ich kaum glauben, dass ich das gerade wirklich zu mir genommen habe. Wir schlendern noch ein wenig durch die abendlichen Strassen Kölns und sprechen über diese aussergewöhnliche Erlebnis. Es war spannend, interessant und sehr sehr gewöhnungsbedürftig. Probiert es selbst mal aus.

Micha.-

PLAYLIST
GENEPOOL - Lauf! Lauf! CD
FIGHT - Maldicion LP/CD
CHUCK DAMAGE - s/t LP
BOXHAMSTERS - live in Duisburg
NORTON - long walks on short piers LP
TH` INBRED - legacy of fertility Vol.1 LP
FISCHER-Z - red skies over paradies LP
DAY BY DAY - animal abuse is nothing bygone LP

HELGE

Lieber Kleingärtner Verein "Punk Rock - Glück auf"!
Als Vorsitzender der subversiven Kleingärtneranlage Düssburch möchte ich Euch im neuen Jahrzehnt recht herzlich willkommen heißen. Ok, kommen wir gleich mal zu den wirklich heißen Themen. Mitte vergangenen Jahres hatten wir zusammen mit dem TRUST und dem THREE CHORDS Fanzine geplant im Duisburger T5 Club eine Fanziner Treffen durchzuführen. Leider mußten wir aufgrund der Schließung des T5 das Fanziner Treffen kurzfristig absagen. Nun versuchen wir es im neuen Jahr noch einmal Wir haben einen neuen Ort gefunden, und zwar wird das Fanzine Treffen nun am Samstag Nachtmittag, den 24.04.2010 im Rahmen der 14.ten Heartcoretage im AJZ Bahndamm in Wermelskirchen stattfinden. Die Heartcoretage gibt's seit 1997, sind DIY und Non-Profit und bedeuten nicht mehr und nicht weniger als 2 Tage DIY-HC-Punk aller Spielarten (von Grindcore bis EA80, von DRI bis DOOM usw.) und veganem / vegetarischen Essen für billig Geld in einem der geilsten Läden unseres Ländle. Die Heartcoretage werden am Freitag, den 23.04. und Samstag, den 24.04.2010, stattfinden. Wer daran interessiert ist zu erfahren, welche Bands spielen werden und wie man zu dem Laden hinkommt, der sollte bitte ein Auge auf die Homepages www.heartcoretage.de und www.ajzbahndamm.de werfen. Das Programm: Fanziner aller Länder sind herzlich eingeladen wie ihre Leser - das Treffen soll kein elitäres gegenseitiges Puder-in-den-Arsch-blasen der hiesigen SchreiberInnen darstellen, sondern das Medium "Fanzines" allen Interessierten vorstellen! Keine Lesung, keine Workshops, keine Podiumsdiskussionen. Am Samstag werden z.B. Bands wie SNIFFING GLUE, MÖRSER und CHUCK DAMAGE spielen. Dazu möchte ich gleich erwähnen, das wir vom Fanzine Treffen Kommitee keinen Einfluß auf die Auswahl der Bands haben - das läuft ausschließlich über die Leute von den Heartcoretagen selbst. Das Fanziner Treffen wird den gesamten Samstag lang laufen, natürlich inklusive Verkauf der beteiligten Hefte vor Ort. Für Fanziner ist keine Anmeldung notwendig, zudem ist das Treffen offen für alle. He-he...alles kann, nichts muß! Der Rest bleibt Eurer schmutzigen Phantasie überlassen. Wenn Ihr uns schon immer mal die Meinung geigen wolltet, dann kommt nun die richtige Gelegenheit uns entweder an den Karren zu pissen oder überschwenglich Zucker in den Arsch zu blasen.

In der letzten Ausgabe habe ich die Veröffentlichung meines "Network of Friends - 80´s European Hardcore Punk" Buches angekündigt. Die Veröffentlichung verzögert sich noch ein bißchen, was vornehmlich daran lag das ich 6 Wochen lang in einer psychosomatischen Rehaklinik war. Das Warum und Weshalb werde ich hier nicht öffentlich breittreten, wofür Ihr sicher Verständnis habt. Das ist auch der Punkt, den ich in meinem Vorwort der letzten PLASTIC BOMB Ausgabe angesprochen hatte. Es wird sich bei mir in der Zukunft etwas ändern. Ist alles noch im Schwebezustand und noch nicht ganz ausgegoren. Wie auch immer - dadurch hat sich die Fertigstellung meines Buches verzögert. Das lektorieren läuft, es wird korrigiert und das Layout ist auch bereits in Angriff genommen worden, daher wird es nicht mehr allzu lange dauern bis das Buch beim SALON ALTER HAMMER Verlag aus Duisburg erscheinen wird. An dieser Stelle ein riesengroßes Danke Schön an Max und Sabine vom Verlag für ihre großartige Unterstützung.

An dieser Stelle möchte ich auf die großartige CD von JOHNNY KETZEL aus Münster hinweisen. Er singt seit einigen Jahren deutschsprachige Versionen von JOHNNY CASH Klassikern, hat aber nun eigene Songs veröffentlicht. Ich finde den Typen große Klasse, auch wenn seine Musik so gut wie nichts mit Punk zu tun hat. Über seinen Tellerrand rauszuschauen hat aber noch nie geschadet. Seht Euch einfach das Coverfoto seiner CD an und Ihr werdet wissen was ich meine!

Bereits an dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, das ich für diese Ausgabe verhältnismäßig viele poppige Platten besprochen habe. Ich möchte nicht, das Ihr denkt das aus Hardcore-Helge nun Poppunk-Helge geworden ist. Das lag viel mehr an den Platten und CD´s, die ich direkt nach Hause zugeschickt bekommen habe. Es wird eben das besprochen, was reingeschickt wird. Warum schreibe ich das eigentlich? Hätte ich was zu verlieren? Und soll ich Euch mal was sagen: die meisten poppigen Sachen haben mir sogar sehr gut gefallen. He-he! Es ist schön immer mal wieder über den gottverdammt Tellerrand hinauszuschauen.

Wie in den letzten Ausgabe möchte ich Euch dazu aufgefordern dass Ihr ruhig mal melden könnt, wenn Ihr was zu sagen habt. Emails bitte an hardcorehelge@plastic-bomb.de !
Viele Grüße
Helge

Bei folgenden neuen Sachen habe ich meinen Verstand vorsätzlich gegen die Wand geworfen:
- **CAPACES** CD auf Plastic Bomb! Der HAMMER!
- **TV EYE** CD
- **I HATE THIS** 7"
- **I WALK THE LINE** CD
- **DIE AERONAUTEN** CD
- **GENEPOOL** CD
- **HEARTBREAK STEREO** CD
- **JOHNNY KETZEL** CD
- **NO SHAME** CD
- **CLUB DES BELUGAS** Live in Wuppertal
- **DICKS** "Kill from the heart" Boot-LP
- **SACRILEGE** "Early demos" Boot-12"
- **NEUE KATASTROPHEN** LP
- **SNIFFING GLUE/PRESS GANG** 7"
- **SEEIN RED** 20 Years Cover 7" & Live

Für RONJA

Ich wollte eigentlich gleich in die Uni fahren und den Nachmittag in der Bib (=Bibliothek für Bachelor-Studenten, die ja bekanntlich keine Zeit haben) Bücher raus suchen. Aber das Wetter ist viel zu schön um heute in den dunklen Gängen der Uni zu verschimmeln. Da bleibe ich lieber zu Hause vorm Rechner bei runter gelassenen Jalousien. Gestern schrob mir Ronja, die mit richtigen Namen auch Ronja heißt, sie hätte keine Idee für ihr Vorwort, ob ich das nicht schreiben wolle. Und da habe ich mich natürlich sofort und mit einem Lied auf den Lippens ans Werk gemacht. Und nun sitze ich hier nach 12 Uhr Mittags in Boxershort am Rechner. So arbeitet man halt bei Plastic-Bomb, nicht nur als studentische Hilfskraft.
Was schreibt man als Ronja so? Schminken? "Mädchenprobleme"? Kommunalpolitische Auswirkungen des Länderfinanzausgleich im Zuge der Föderalismusreform? Immerhin bin ich keine Olle wie Ronja. Wer weiß schon, wat sich bei den Weibern oberhalb der Titten in der Murmel so abspielt, höhöhö?! Das ist doch´n Skinhead-Fanzine hier, oder? Plastic-Boi!mb? Nennen wir es einfach Gender-Debatte. Mit dem Begriff wird eh in letzter Zeit so viel Schindluder betrieben, seitdem es sowohl die Party-Antideutsche-Fraktion, als auch die CDU für sich entdeckt hat, da fällt das hier auch nicht mehr ins Gewicht. Hat eigentlich schon mal jemand an ein Streitgespräch zwischen Judith Butler und Mario Barth gedacht? Zum Beispiel in der Humboldt-Uni? Ach, geht ja nicht. Judith ist ja Antisemitin.
Ist natürlich alles gelogen. Ich bin seit jeher Ronjas Ghostwriter. Ronja kann überhaupt nicht schreiben. Sie ist weder intellektuell noch technisch (aufgrund dicker Wurstfinger) in der Lage dazu. Sie hat die Schule mit einem unterdurchschnittlichen Grundschulabschluss verlassen (lediglich ein "Befriedigend" in Verkehrserziehung sticht positiv hervor) und wurde planmäßig mit dreizehn ungewollt schwanger. Vor wenigen Tagen hat sie auf einer Herrentoilette in der Duisburger Innenstadt ihr sechstes Kind, den kleinen Jean-Luca-Marvin zur Welt gebracht. Dort war es sauberer als in allen Duisburger Krankenhäusern zusammen. Der gesunde Wonneproppen spült frische Transferleistungen in den verkommen Haushalt und Herr Buschkowski aus Neukölln schaut einmal in der Woche vorbei. Bei Plastic-Bomb arbeitet sie als Putzhilfe für 2,- Euro die Stunde. Aber nicht als Angestellte, sondern als von der ARGE geförderte Scheinselbstständige. Die ARGE-Gelder sackt seit jeher Micha Will ein, um sie für obskure Haarverpflanzungen zu verschleudern.
Und alle drei Monate ruft Ronja mich nachts besoffen an und diktiert mir mit knappen Worten, was in der neuen Plastic-Bomb in den Textblöcken steht, an dessen Ende sich ihr Name befindet.
Das ignoriere ich dann meistens und schreibe was ich will. Und wenn ich viel gekokst habe, kommt sogar ein ganzes Influenza-Zine bei raus. Lesen tut sie das eh nicht, sie ist sehr ausgelastet mit der Teilnahme an SMS-Ratespielen und zahlreichen Auftritten inkl. Vaterschaftstests bei Britt auf Sat 1.
Oder gibt es sowas wie ein Ronja garnicht? Ist sie lediglich ein Kunstprodukt, eine Erfindung der Medien wie Lady Gaga oder Natascha Kampusch? Immerhin war das Plastic-Bomb zuletzt derart männlich dominiert... Und eine Studie im Auftrag der Marketingabteilung von "Plastic-Bomb Verslagshaus und Infanteriewaffen GmbH" (so der komplette Firmenname) hat ergeben, dass die Leserschaft bei den Frauen stark eingebrochen ist, seitdem Womanizer Swen Bock geheiratet hat. Nun stand man vor der Wahl: Klare männliche Kante oder lieber wieder ein breites Mischheft? Da Konkurrenzverlage wie Gruner+ Jahr bereits mit männlich dominierten Fanzines (z.B. Business Punk) auf den Markt drängten, war klar: Die weiblichen Leserinnen müssen wieder angesprochen werden. Ab da kreierten die kreativen Köpfe ganz oben in den Wolkenkratzern im Duisburger Geschäftsviertel die Figur der "Ronja". Sie sollte mit Rezepten, Liebeshoroskopen und Frauenratgebern die sog. weichen Themen abdecken. Leicht zu verstehende Kost eben, die man zwischen zwei Waschgängen oder bei einem Glas Eierlikör ohne viel geistige Anstrengung lesen kann. "Herstory of Punk" eben.
Und für mich als ihr Ghostwriter der Job meines Lebens. Die Interviews sind übrigens frei erfunden. Oft erfahren die jeweiligen Bands erst davon, dass sie interviewt wurden, wenn ihnen jemand zufällig die Ausgabe zeigt. Dann gibt's immer wütende Anrufe in der Redaktion. Meistens werden die Bandmitglieder sehr vulgär, das wird dann mitgeschnitten und wenn die was davon erzählen, droht Plastic-Bomb mit Klage.
Das meist vorbestrafte Klientel ist dann ganz schnell ruhig. Stimmt natürlich alles nicht*. Ronja ist schon OK. Letzten waren meine bessere Hälfte und ich bei ihr essen. Neben lecker Veganpampe gab´s allerlei Tratschereien und da ich auch so eine Lästerschwester bin, habe ich mich dort sehr wohl gefühlt. Jedenfalls hassen wir beide ca. 90% der Punkszene, das verbindet.
Punkrock! Sollte zumindest ansatzweise vorkommen. Was mich derzeit bewegt sind Festivals. Ähnlich wie bei Teenagersex oder Hardcorekonzerten geht's immer früher los. Das Force Attack hatte ca. 4 Stunden nach Ende des Festivals 2009 das komplette Line Up für 2010 feststehen. Um die versprochene Niveauoffensive kümmern sich übrigens Oi Polloi. Der Rest in der typische Einheitsbrei. Aber ich spare mir jetzt mal meine Thesen dazu, die sich mit dem Thema Wiedervereinigung verknüpfen lassen. Fürs Ruhrpott Rodeo im Mai (!) startete der Vorverkauf vor 3 Monaten,

Aktuelle Online-Interviews /-Artikel auf www.PLASTIC-BOMB.de
- TAKE SHIT
- EXKREMENT BETON
- TAUGENIX Fanzine
- LOST LYRICS
- OUTSIDERS JOY
- DRITTE WAHL
- PASCAL BRIGGS
- Demonstrationen
- PANX NOT DEAD Fanzine
- TERRORGRUPPE

Online-Redakteure der PB-Community auf www.PLASTIC-BOMB.de
Dirk (Proll Pott), Andi (uglykidbernd), Helge (Hardcorehelge), Swen (swebo), Ronja, Micha, Ullah, Basti, Jan, Toxo, Tabea, Henni, Campina, Karsten, Latti, Atakeks

HARDCORE - PUNK MAILORDER

LOUD MUSIC, TONS OF MERCH, GOOD SERVICE

SKARHEAD

GREED RECORDS

FUCKED UP

BLACKLISTED

REGULATIONS

WE SERVE YOU RIGHT!

www.greedrecords.de

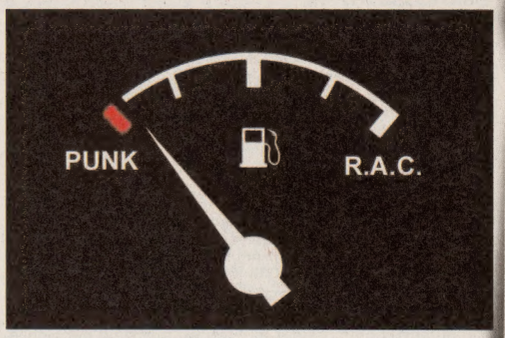
also Ende Oktober. Vielleicht lebt man bis dahin garnicht mehr. Viele Straßenpunks, die besonders Force Attack in den letzten Jahren zu so einem großartigen Erlebnis gemacht haben, kommen gar nicht durch den Winter, oder tauschen die Karte an Weihnachten gegen Heroin ein. "In the long run, we are all dead" (Keynes).
FRÜHER, also FRÜHER, ging's glaub ich so im März des jeweiligen Jahres los, dass die ersten Bands feststanden. Dann war's schon im Januar, dann vor Weihnachten. Jetzt im Herbst oder Spätsommer. Irgendwann kann man direkt beim Festival Karten fürs nächste Jahr kaufen. Oder da eh immer die gleichen Bands spielen, bleiben die einfach da, die Bühne baut man garnicht ab, höchstens mal feucht durch wischen. Spart auch Spritkosten.

Fragen über Fragen
Franz Ellinghorst
P.s. Wer mehr von mir oder Ronja lesen will: Ich/wir schreiben auch für den neuen Blog von Kai Diekmann.

* oder?!
der Punkrockboulevardreporter

JAN

Keine Angst, ich bin nicht der Neue im Printheft - obwohl ich jetzt auch noch eine Handvoll Reviews für diese Ausgabe geschrieben habe. Aber ich hab auch so schon genug zu tun. Da andere Vorwörter aber leider fehlen, ist hier etwas Platz entstanden, der gefüllt sein will. Wer unsere prima neue Webseite kennt und benutzt, weiß vielleicht, dass ich dort gelegentlich einen launischen Artikel raushaue und gerne zweizeilige Kommentare unter die brachiale Flut von Newseinträgen setze. Die Seite hat wirklich eine erstaunliche Eigendynamik entwickelt und kann getrost als gedeihender starker Zweig und nicht länger als vertrocknetes Arschgeschwür des Plastic Bomb Imperiums betrachtet werden.
Resümierend bleibt zu bemerken, dass im letzten halben Jahr vor allem der Themenbereich "GRAUZONE" - analog zu den wieder deutlich schärferen Diskussionen im echten Leben - die Aufmerksamkeit und Emotionen unser Leser und der aktiven Bloggemeinschaft beanspruchten. Ob nun das sensationelle VOLXSTURM-Interview von ATAKEKS, das ja zuerst im Heft und dann auf der Seite zu lesen war, Merkwürdigkeiten im Line-Up des FORCE ATTACK oder NIX GUT im FREI.WILD-Skandalsumpf - bei diesen Themen wurden die Aufrufzahlen schnell vierstellig und zogen eine erstaunliche Flut von Blogkommentaren nach sich. Die Diskussionen köchelten natürlich meistens endlos und oft unkonstruktiv vor sich hin, und das alles nur, weil ein verbindlicher Beurteilungsmaßstab in dieser Art von Debatten astronomisch weit entfernt schien. Natürlich wurde auch dieses Problem zufrieden stellend gelöst. Ein siebenstufiges Bewertungsmodell, das GRAUZON-O-METER wurde in stundenlanger unbezahlter Nachtarbeit zur Serienreife entwickelt. Erste Tests im Internet verliefen sehr vielversprechend. Wir sind der Meinung, dass auch die Heftleser mit 56 KB-Modem, die nur ein mal pro Monat ihre E-Mails abrufen, an dieser Errungenschaft teilhaben sollten, um zukünftig ihr örtliches AZ oder das Plattenlabel der großen Schwester frei von unschönen Grauschleiern zu halten. Daher drucken wir die Kernskala für Euch Papiertiger, Bleistiftritter und Faxverschicker hier gerne noch mal vollständig ab. Und nicht vergessen: am besten lacht es sich doch immer noch im Keller!



ANR music&more
label | mailorder | booking

MOSKOVSKAYA
20 Jahre moskovSKAya
Die süddeutsche Institution in Sachen Ska mit 5 neuen Songs zum 20jährigen Jubiläum im schicken Digipack
ANR038 CD

SKARBONE 14
Satelittes
Belgiens angesagteste Ska-Punk Band mit ihrem 3. Album. Fiesta Ska-Rock mit Weltmusik Einflüssen und französischem Gesang. CD im Digipack.
ANR037 CD

DISTEMPER
My Underground
Russlands bedeutenster Exportschlager in Sachen Ska-Punk schickt pünktlich zur Tour im Dezember ein neues Album ins Rennen. Gewohnt stark!!!
ANR036 CD/LP

WHAT WE FEEL
Naschi 14 Slov
Nach einigen Split-CD's hier endlich das 2. komplette Album der russischen Antifa-HC-Band. Geht wieder kompromisslos nach vorne. CD im Digipack.
ANR035 CD/LP

MAD MONKS
Flying Circus
Die Ska-Punk Entdeckung 2009. Die Bremer versprühen Party pur mit ihren abwechlunsreichen Ska-Punk Hits. Super Artwork im Digipack.
ANR034 CD/LP

TELEVISION KNOCKOUT
Thrills from the Tube
Debüt-CD mit eigenem Stil aus Rock'n'Roll, garagigem Punkrock und krächzendem Pop. Schnörkellos, ehrlich und mit der nötigen Portion Dreck.
ANR033 CD

BESUCHT UNSEREN ONLINE SHOP
Ab 40 Euro Bestellwert PORTOFREI
+ ANR VinylCD Sampler GRATIS
www.anr-music.org | info@anr-music.org
Im Vertrieb von BROKENSILENCE

DAS GRAUZON-O-METER:

1.) Superhellweiß: Alle Bandmitglieder sind fest im Linksaußen-Milieu verankert und beherrschen DIY-Praktiken mit verbundenen Augen. Platten werden grundsätzlich nur auf 10-20 Labels gleichzeitig veröffentlicht, von denen jedes etwa 70 Euro zur Pressung beiträgt und etwa genauso viele Platten weltweit vertreibt. Man rennt zu jeder Scheißdemo, ernährt sich bewusst, kauft fast nix und spült nach dem Sex die Toilette. Mailordertausch mit Plastic Bomb kommt schon mal gar nicht in Frage, da veröffentlichen ja auch krasse Antisemiten wie OI POLLOI und im Heft gibt es Interviews mit Bands, deren Sänger früher bei STÖRKRAFT oder PANZERKNACKER waren. Mit solchem Antiimp-Gesocks, das jedem zweiten Heft irgendeinen Fuck Bush!-Aufkleber beilegt, wird gar nicht erst geredet. Hui!

2.) Altweiß (leicht ergrautes Reinweiß): Antifaschismus ist ein Muss, man rennt zu jeder Scheißdemo mit 500+ Teilnehmern, darf aber auch gerne nach Dönerfurz stinken. Mit Impact, Plastic Bomb und Deutschpunksamplern sozialisiert, hat man auch schon mal BECKS PISTOLS und LOKALMATADORE mitgesungen. Ey, SLIME sind so was von Kult, und von EA80 krieg ich ne richtige Gänsehaut. Heute bin ich aber anspruchsvoller und vielseitiger. Wir sollten uns nicht ohne Not spalten lassen, schließlich kann man gegen Faschopack und Schweinesystem nicht ankommen, wenn man gleich jeden Dorf-Oi!-Proll dumm abserviert. Force Attack geht trotzdem nicht mehr, ist echt zu asi geworden. Man kennt Leute, die Leute kennen, die auch die erste SKREWDRIVER haben.

3.) Weißgrau bis Hellgrau: Man hat die erste SKREWDRIVER und lacht bei humorvollen Einträgen auf Altermedia, wenn man nicht gerade im Outknocked-Forum übernachtet hat. Noch ist keine weitere Behandlung nötig. Die meisten Leute wissen eh nichts von unseren kleinen Spleens, Interviews im Plastic Bomb sind nach wie vor gelegentlich möglich.

4.) Hellgrau bis Mittelgrau: Wir wussten damals nicht, dass die auch im De Kastelein gespielt haben. Okay, die Zweite hätte nicht auch bei DIM kommen müssen, geschenkt. Aber es wird doch mit zweierlei Maß gemessen, die linken Bands kackt schließlich keiner an wegen den kranken pro-RAF-Texten. Das ist ungerecht. Und deshalb habe ich auch überhaupt keinen Bock, hier jetzt den Bückling wegen dem Foto da zu machen. Ey, das war Ende der 80er, Du Fotze. Damals haben wir von allen aufs Maul bekommen: Von den Türken, von Euch, von den Bullen sowieso. Wie, kein Interview im Plastic Bomb? Geh ich eben nach Bezirk 7.

Mittelgrau bis Dunkelgrau: Sunny Bastards ist doch echt ein verdammtes Zeckenlabel! Was soll an FREI.WILD schon verkehrt sein,

LÄDEN + VERTRIEBE, die das PLASTIC BOMB verkaufen:

PLATTENLÄDEN:

AUGSBURG:
Borderline, Vorderer Lech 9, 86150
Shrunken-Head, Georgenstr.9, 86152
BAMBERG:
Rex Melodica, Obere Königstr. 3, 96052
BERLIN:
Lautstark, Krossenerstr. 12, 10245
General B, Müggelstr. 8, 10247
Vopo Records, Danzigerstr. 31,10435
Real Deal Record Store, Gneisenaustr. 60, 10961
Grober Unfug, Weinmeisterstr. 9, 10178
Tommy-Weißbecker-Haus, Wilhelmstr. 9, 10963
Core Tex, Oranienstr. 3, 10997
Grober Unfug, Weinmeisterstr. 9, 10978
Ege´s Tabakwaren, Wrangelstr. 52, 10997
BIELEFELD
Greed Records, Wilhelmstr. 9a, 33602
BOTTROP:
Pogo Shop, Kirchhellener Str. 48, 46236
CELLE:
Stern Auge, Pleiner Plan 8, 29221
COBURG:
Toxic Toast, Steingasse 11, 96450
COPPENBRÜGGE:
Eisbär Records, Diederserstr. 7, 31863
COTTBUS:
Mutant Attack, Strasse der Jugend 98, 03046
DESSAU:
Halb 7-Records, Ackerstr. 59, 06842
DINKLAGE:
Beatbaracke, Akazienweg 1, 49413
DORTMUND:
Idiots Record Shop, Rheinische Str. 14, 44137
DRESDEN:
Zentralohrgan, Alaunstr. 17, 01099
Drop Out Records, Alaunstr. 43, 01099
DUISBURG:
Plastik Bomb-Büro, Heckenstr. 35/HH, 47058
Impact Records, Am Markt 1, Sout. rechts, 47229
DÜSSELDORF:
The Headshop, Burgplatz 2-3, 40213
Hitsville-Records, Wallstr.21, 40213
ELMSHORN:
Von Gestern, Schulstr. 70, 25335
FRANKFURT/MAIN:
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594
FRECHEN:
Rheinrebell Records, Postfach 1965, 50209
FREIBURG:
Flight 13, Nordstr. 2, 79104
GÖTTINGEN:
Groovy Records, Kurze Geismarstr. 6, 37073
GROSSENHAIN:
Selectorz, Frauenmarkt 33, 01558
HAMBURG:
St. Pauli Fanladen, Brigittenstr. 3, 20359
HANNOVER:
Willys Vinyl Welt, Liepmannstr. 7 b, 30453
HEIDELBERG:
Kink Records, Alstater Str. 33, 69124
JENA:
Mr. Music, Schlossgasse 4, 07743
KAISERSLAUTERN:
Sound Check, Pirmasenserstr. 22, 67655
KASSEL:
Aerobic Freaks Int., Gutenbergstr. 9, 34127
KIEL:
Blitz Schallplatten, Europaplatz 3, 24103
KOBLENZ:
H2O, Clemensstr. 9, 56068
True Love, Moselring 1, 56068
KÖLN:
Underdog Records, Ritterstr. 52, 50668
Normal, Vogteistr. 18, 50670
LEIPZIG:
Schall & Rausch, Grünerwaldstr. 19, 04103
LÖRRACH:
Indie Punk Records, Kirchstr. 4, 79539
LÜBECK:
VEB, c/o Alternative e.V., Willy-Brandt-Allee 9, 23554
MAGDEBURG:
Hot Rats, Heidestr. 36, 39112
MANNHEIM:
Come Back, Quadrat S 4-23, 68161
Mönchengladbach:
Nightmare Records, Waldhausener Str. 52,41061
MÜNCHEN:
Resonanz, Auenstr.4, 80469
MÜNSTER:
Green Hell, Von Steubenstr. 17, 48143
OLDENBURG:
Scheibenkleister, Donnerschweestr. 99, 26123
OSNABRÜCK:
Shock Records, Natruperstr. 9, 49076
RAVENSBURG:
Sound Circus, Rossbachstr. 4, 88212
REGENSBURG:
Eldorado, Unter den Schwibbögen 9, 93047
RIMBACH:
Plattenkiste, Sportplatzstr. 15, 64668
ROSTOCK:
Molotow, Waldemarstr. 50, 18057 Rostock
SAARBRÜCKEN:
Rex Rotari, Försterstr. 38, 66111
SALZGITTER:
Subkultura Records, Martin-Luther-Str. 23, 38226
SIEGEN:
Kratzer, Hinterstr. 11, 57072
STUTTGART:
Ratzer Records, Paulinenstr. 50, 70178
WIESBADEN:
Matula Records, Oranienstr. 44, 65185
WUPPERTAL:
Halloween-Store, Neumarktstr. 35, 42103
Pop Art, Hochstr. 67, 42105
WÜRZBURG:
Poly Styrene, Petrinistr. 49, 97080

Vertriebe:

Plastic Bomb Onlineshop: www.MAILORDERS.de
The Punkrocker Store, Leinaustr. 23, 30451 Hannover
Höhnie Records, An der Kuhtränke 7, 31535 Neustadt
Knock Out Mailorder, Postfach 101653, 46216 Bottrop
Plattenbörse, Theaterstr. 15, 52070 Aachen
Suppenkasper Vertrieb, Kaiser Wilhelm Ring 11, 55118 Mainz
25 Cent, Engelbertstr. 11, 59755 Arnsberg
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594 Frankfurt
X-Mist, Leonhardstr. 18 a, 72202 Nagold
Twisted Chords, c/o Tobi, Reitweg 1, 76327 Pfinztal

ÖSTERREICH

BRUCK/LEITHA
Teenage Riot Imperium, c/o Grisu / G. Schmaus, Dr.Wilhelm Kramer Str. 3/a5, A-2460
ST. PÖLTEN:
Fire Empire, Robert Kitzweger, Strohmayerstrasse.6/16/3, A-3100
WIEN:
Yummy, Stumpergasse 31, 1060
Rattlesnake, Kirchengasse 3, 1070

SCHWEIZ

BASEL:
Kiosk Bahnhof, 4016
RORSCHACH:
Prawda, Pestalozzistr.11, 9400
WILEN:
Andi Preisig, Oberdorfstr. 23, CH-9535
ZÜRICH:
Leech Records, Postfach 14, CH-8042
Jamarico, Spitalgasse 2, 8001

BAHNHOFSKIOSKE in:

AALEN - ACHERN - AHLEN (WESTFALEN) - ARNSBERG - ASCHERSLEBEN - ASPERG - AUGSBURG, Oberhausen - BACKNANG - BADEN-BADEN - BAD HARZBURG - BAD KREUZNACH - BAD KROZINGEN - BAD MERGENTHEIM - BAD OLDESLOE - BAD RAPPAU - BAD SÄCKINGEN - BAD SAULGAU - BAMBERG - BAYREUTH - BERLIN-Bahnhof Friedrichstraße - BERLIN-Bahnhof Alexanderplatz - BERLIN-Kiosk Para/Leine Bahnhof Alexanderplatz - BERLIN-Hauptbahnhof - BERLIN-U-Bahnhof Frankfurter Allee - BERLIN-Bahnhof Lichtenberg - BERLIN-U-Bahnhof Lichtenberg - BERLIN-Bahnhof Zoo - BERLIN-U-Bahnhof Alt-Mariendorf - BERLIN-U-Bahnhof Rathaus Steglitz - BERLIN-Bahnhof Schöneweide - BERLIN-U-Bahnhof Leopoldplatz - BERLIN-U-Bahnhof Osloer Straße - BERLIN-U-Bahnhof Kurt-Schuhmacher-Platz - BERLIN-Flughafen Tegel - BERLIN-Bahnhof Spandau - BIBERACH - BIELEFELD - BIETIGHEIM - BITTERFELD - BOCHUM - BONN-Hauptbahnhof - BONN-Bahnhof Bad Godesberg - BRANDENBURG - BRAUNSCHWEIG - BREMEN- Bahnhof - BREMEN-Flughafen - BRUCHSAL - BÜHL - BÜNDE - CELLE - CHEMNITZ - COBURG - COTTBUS - CUXHAVEN - DARMSTADT - DELMENHORST - DESSAU - DIEPHOLZ - DINSLAKEN - DITZINGEN - DONAUESCHINGEN - DORTMUND - DRESDEN-Hauptbahnhof - DRESDEN-Bahnof Neustadt - DUISBURG - DÜSSELDORF-Bahnhof - DÜSSELDORF-Flughafen - EMDEN - EISENACH - EISLEBEN - ELMSHORN - EMMERICH - ERFURT - ESSEN- Bahnhof - ESSEN-U-Bahnhof Hauptbahnhof - ESSLINGEN - FLENSBURG - FRANKENTHAL - FRANKFURT/MAIN-Hauptbahnhof - FRANKFURT/MAIN-Bahnhof Flughafen - FRANKFURT/MAIN-Flughafen - FRANKFURT/MAIN-Südbahnhof - FRANKFURT/MAIN-Bahnhof Höchst - FRANKFURT/ODER - FREIBURG - FREUDENSTADT - FULDA - GAGGENAU - GEISLINGEN - GELSENKIRCHEN - GEMÜNDEN - GERA - GLAUCHAU - GIESSEN - GÖPPINGEN - GÖRLITZ - GOSLAR - GÖTTINGEN - GUNZENHAUSEN - GÜSTROW - HALBERSTADT - HALLE - HALTERN - HAMBURG-Bahnhof Bergedorf - HAMBURG-Bahnhof Rahlstedt - HAMELN - HANAU - HANNOVER - HEIDELBERG - HEIDENHEIM - HEILBRONN - HENNIGSDORF - HERNE-Bahnhof Wanne-Eickel - HERNE-Bahnhof - HERRENBERG - HOF- HOMBURG - HUSUM - ITZEHOE - KAISERSLAUTERN - KARLSRUH - KASSEL-Hauptbahnhof - KASSEL-Bahnhof Wilhelmshöhe - KEHL - KEMPTEN - KIEL - KOBLENZ - KÖLN-Hauptbahnhof - KÖLN-Bahnhof Deutz - KONSTANZ - KÖNIGS-WUSTERHAUSEN - KÖTHEN - LAHR - LANDAU - LAUDA - LAUFEN - LEER - LEIPZIG - LIMBURGERHOF - LÜBECK - LUDWIGSHAFEN - LÜNEBURG - MAGDEBURG - MAINZ - MANNHEIM - MARBACH - MEISSEN - MOSBACH - MÜLHEIM/RUHR - MÜNCHEN-Hauptbahnhof - MÜNCHEN-Bahnhof Pasing - MÜNCHEN-Ostbahnhof - MÜNCHEN-Flughafen - MÜNSTER - NEUBRANDENBURG - NEUMÜNSTER - NEUNKIRCHEN - NEUSTADT/WEINSTRASSE - NIENBURG - NIERSTEIN - NORTHEIM - NÜRNBERG - OBERHAUSEN - OFFENBACH - OFFENBURG - OLDENBURG - ORANIENBURG - OSNABRÜCK - PINNEBERG - PIRNA - PLATTLING - PLAUEN - PLOCHINGEN - POTSDAM - PFORZHEIM - RADOLFSZELL - RASTATT - RECKLINGHAUSEN - REMSCHEIDRENDSBURG - REGENSBURG - RHEINE - RIESA - ROSTOCK-Hauptbahnhof - ROSTOCK-Bahnhof Warnemünde - RÜSSELSHEIM - SAALFELD - SAARBRÜCKEN - SAARLOUIS - ST. INGBERT - SCHWÄBISCH GMÜND - SCHWANDORF - SCHWEINFURT - SCHWERIN - SPEYER - STADE - STENDAL - STRALSUND - ST. GALLEN - STRAUBING - STUTTGART-Nordbahnhof - STUTTGAR-Kiosk Büchsenstraße - STUTTGART-Hauptbahnhof - TORNESCH - TRIER - TÜBINGEN - UELZEN - ULM - VILLINGEN - WALDSHUT - WENDLINGEN - WEILHEIM/OBERBAYERN - WEIMAR - WEINHEIM - WERNIGEROGE - WESEL - WIESBADEN - WILDBAD - WINNENDEN - WITTEN - WOLFSBURG - WORMS - WUPPERTAL-Bahnhof Oberbarmen - WUPPERTAL-Bahnhof Barmen - WÜRZBURG - ZEITZ - ZWICKAU

der Sänger ist doch aus der Partei wieder ausgetreten und Heimatliebe ist ja wohl kein Verbrechen. Außerdem ist das doch Deutschrock, genau wie KRAWALLBRÜDER. Was ich mir auf die Heckscheibe klebe, geht die scheiß Antifa-Gutmenschen einen feuchten Spalt an. Mit welchen Bands wir schon gespielt haben, auch. Hallo, hab ich gesagt, ich würde die gleich heiraten? Fitnessstudio, Kampfsport, Sonnenwendfeuer und Pitbulls sind Privatleben, keine politische Einstellung. Scheiß Hippiepack!

6.) Dunkelgrau bis Anthrazit: Die ersten Platten sind auf Rechtsrocklabels erschienen, man kennt eigentlich jeden aus der Szene, wenigstens von früher. Aber jetzt mal halblang. Die letzten Platten enthalten schließlich nur noch gelegentlich leicht patriotische und autoritäre Texte, ansonsten geht es nur um das Bier, den Spaß, die Jungs. Warum die scheiß Antifa jedes Konzert zur Odyssee über Landgasthöfe und Autobahnraststätten verkommen lässt, weiß Odin allein. Dass viele "Fußballfans" zu unseren Konzerten kommen, heißt doch nicht, dass wir eine Hool-Band sind! Scheiß verjudetes Indymedia!

7.) Tiefstes Nachtschwarz: Konzerte können nur noch über Handyketten und geschlossene Internetforen organisiert werden (sonst Antifantenalarm!). Hühnerscheiße wie De Kastelein und Co. hat man hinter sich, Bernd & Holger und deren Söhne kümmern sich um die Ausrichtung von Konzerten. Diese finden eh fast nur noch auf geschlossenen Veranstaltungen politischer Organisationen oder im Ausland statt. Mindestens einzelne Bandmitglieder sind fest in freien Kameradschaften, Parteien oder bewaffneten Rockerbanden organisiert. Texte der Songs rufen entweder unverblümt zum sofortigen Totschlag auf (werden dann importiert und mindestens 3 Meter unterm Ladentisch gehandelt) oder von Anwälten so oft neu eingesungen, bis sie funken sprühend an der BPjM vorbeischrammen. Immerhin: Walhalla statt Ramones-Museum.

Gehabt Euch wohl!

Top Of The Chart Scorchers:

1.) **DIE AERONAUTEN** - Hallo Leidenschaft LP
2.) **206** - Alle Demosongs
3.) **KREISKY** - Meine Schuld, Meine Schuld... LP
4.) **OXO 86** - Kommen, Seh'n und Singen CD
5.) **THE VALKYRIANS** - The Beat Of Our Street LP
6.) **THE CUTE LEPERS** - Smart Accessories LP
7.) **LUCAS SHERFEY** - Soul Vacation CD
8.) **TELEMARK** - Informat LP
9.) **EISENPIMMEL** - Füße Hoch... 2LP
10.) **HELLHAMMER** - Demon Entrails 3LP

swen

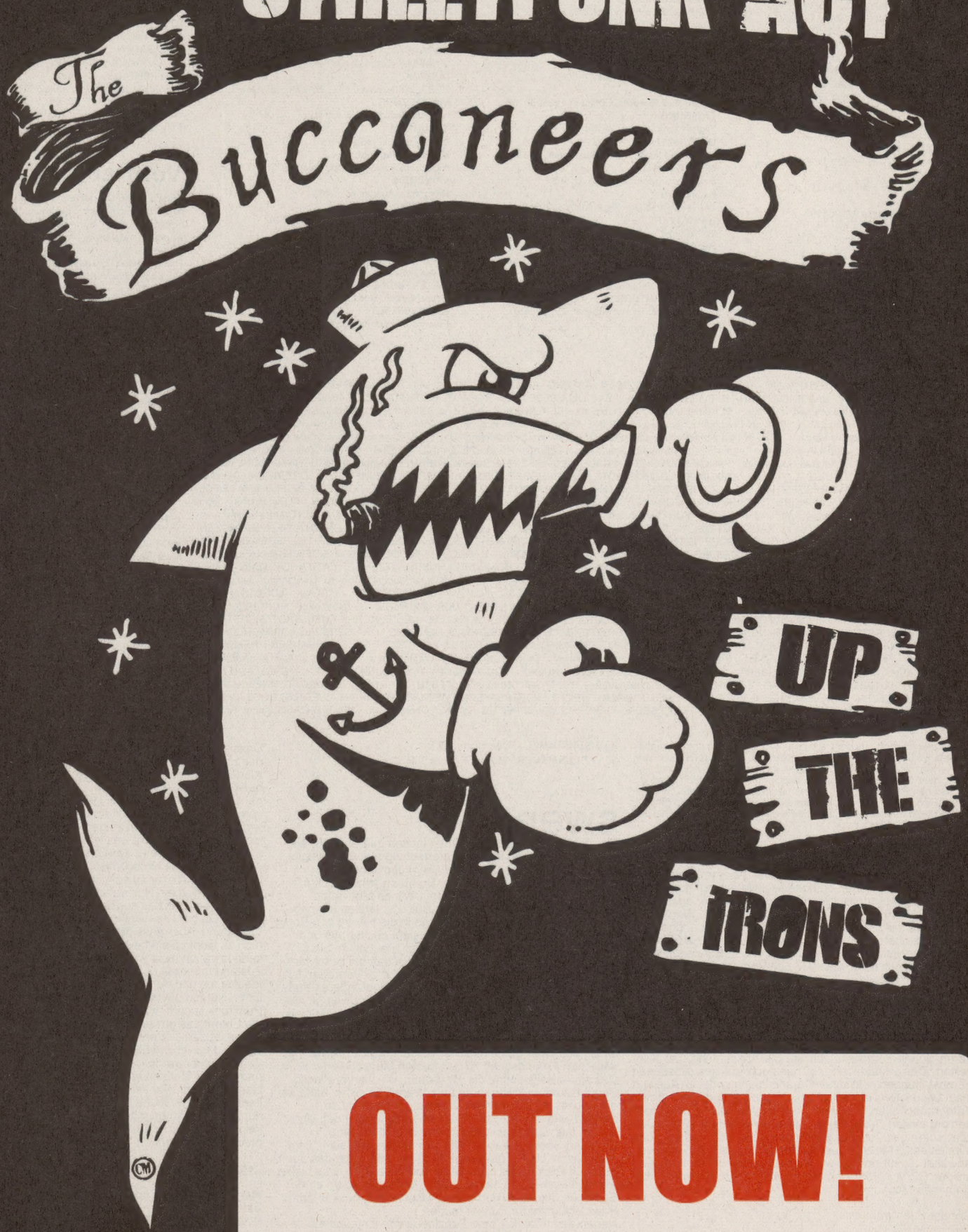
Es hat sich ja nun wirklich in den letzten Jahren mehr als angedeutet. Und in meinem Internetblog auf www.plastic-bomb.de habe ich es schon bekannt gemacht. Ich verabschiede mich vom Plastic Bomb Fanzine. Nach 17 Jahren bin ich einfach durch damit. Meine Motivation Artikel zu schreiben geht gegen Null. Zur letzten Ausgabe hin, habe ich schon die CD-Beilage in die Hände von Ronja gelegt. Ronja ist bekanntlich jung, sieht besser aus und legt die Motivation an den Tag, die es braucht um ein DIY-Punk-Magazin innerhalb einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung glaubwürdig und mit Hingabe zu vertreten. Ich selbst lese seit mindestens 10 Jahren keine anderen Fanzines mehr, will nicht vegan, schwul/lesbisch sein und niemals auf einem Bauwagenplatz leben müssen. Auch mag ich keine Hunde, Livekonzerte oder Alkoholiker mehr. Ich lebe also deutlich anders. Damit besteht die Schnittmenge einzig aus einer gemeinsamen Vergangenheit und der persönlichen Freundschaft zu den besten Menschen der Welt. Das sind zweifelsohne die Menschen, die hier im Plastic Bomb Büro ihr Unwesen treiben. Wären die nicht, hätte ich den Moses Arndt gemacht und das ganze genauso zerstört, wie er früher das ZAP. Aber das macht den Unterschied aus: Das Plastic Bomb war und ist nie eine Einmann-Show gewesen. Wer das anders sah/sieht, liegt wohl falsch. Und in gewissem Maß beruhigt mich das auch, denn ich Blicke nicht ohne Stolz auf das zurück, was bisher war und bin heilfroh dass hier der Micha ein Team an der Seite hat, das es zu verhindern wissen wird, dass er zum Papa Schlumpf für Punker mutiert.
Neben dem Plastic Bomb Fanzine werde ich auch meine Aktivitäten in anderen Bereichen des Plastic Bombs deutlich zurückfahren. In den nächsten drei Monaten werde ich mir eine Ruhezeit gönnen, um zu sehen was die Zukunft für mich noch bringt. Ob ich mich als graue Eminenz im Hintergrund weiter mit dem ganzen Buchführungsscheiss oder Anwalts-/Gerichtsprozesspunkrock vergnüge, wird sich dann zeigen. Auf der einen Seite ist mir das vertraut und ich bin gerne hier beim Plastic Bomb, auf der anderen Seite sehne ich mich nach einer anderen Herausforderung.

Da ich in der letzten Zeit angefangen habe als Medientrainer zu arbeiten, habe ich Interesse an der Arbeit mit Kindern gewonnen. Das ist nach 17 Jahren Punk ja auch nur konsequent, wie ich finde. Um das seriös zu machen, geht unter Umständen kein Weg am Hochschulstudium vorbei. Ob dieser Weg mit Anfang 40 noch gangbar ist, wird die nähere Zukunft zeigen. Aber natürlich habe ich bisher immer gemacht was ich wollte, wie Kollege Vasco zu mir letztens meinte. Und als ich vor 14 Jahren meinen Job bei der Bank hin schmiss, um für den Rest meines Lebens Punkrocker zu sein, waren meine Perspektiven auch nicht besser. Nur war es mir damals egal, wie es beispielsweise finanziell aussieht. Heute habe ich zwei Kinder. Da geht es nicht nur um meinen persönlichen Wohlstand. Aber dass das Plastic Bomb unterm Strich einfach zu wenig Geld bei viel zu viel Zeitverbrauch abwirft, kann ich auch nicht weg leugnen. Auf Dauer ist das kein Zustand mehr mit dem ich leben will. Dazu fehlt mir der Idealismus und der Glaube daran, daß ich persönlich einen Nutzen davon ziehen würde, wenn ich mein Heil im Punkrock suchen würde. Aber keine Angst: Ich habe nicht die Erkenntnis gewonnen, dass alles schlecht ist wofür ich in den letzten 17 Jahren gelebt habe. Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich vieles davon weiter mitnehmen werde. Zum Beispiel werde ich weiterhin mit der Radioshow haben. Das Medium liegt mir eher und ich habe da mehr Narrenfreiheit. Wer seinen Kram da gespielt haben will, kann ihn weiter an die Redaktionsadresse schicken, sollte nur meinen Namen mit dazu schreiben. Allerdings gibt es keine Spiel- Verriss- und Nicht-Läster-Garantie. So long meine lieben Freunde.

Letzter Bockmist:

Mary's Kids – free speeech for the dumb CD
Exkrement Beton – Schön, stur, arrogant CD
Bobby Pins & the Saloon Soldiers – Dancing on the moon CD
Lee Hazlewood – alles
Francoise Hardy – alles

BAVARIA'S LEADING STREETPUNK ACT



OUT NOW!

Available @ BUCCANEERS MYSPACE & iTunes

SPLASHARTS.de
Textildruck ★ Merchandising

www.myspace.com/thebuccaneers77 contact: booking@8ballconcerts.com

Am diesjährigen Punk im Pott haben mich eher die streng wissenschaftlichen Aspekte, denn das Lineup der Bands interessiert. Ich muss auch zugegeben, dass wenn wir da keinen BOMBEN-Klamottenstand gemacht hätten, ich wohl kaum privat dort freiwillig aufgekreuzt wäre. Allerdings wären mir dann einige durchaus interessante Einblicke in den soziologischen Mikrokosmos des gemeinen Jungpunkers und seiner angestammten, arttypischen Gepflogenheiten verwährt geblieben. Zudem hatte die ganze Schose retrospektiv betrachtet einen nicht zu unterschätzenden Unterhaltungswert. Publikum vielleicht nicht ganz so konsequent Asi wie auf dem FORCE ATTACK, dafür im Durchschnitt noch deutlich jünger und zumindest bei uns am Stand ziemlich viele Leute aus Österreich und der Schweiz. Anscheinend sind Mercedessterne beim heutigen Punkernachwuchs wieder groß im kommen (nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen vom Grill, getreu dem Motto wenn schon Scheiße dann richtig!). Die Mercedes Bonz Zulieferindustrie und die zugehörigen Vertragswerkstätten wird es auf jeden Fall freuen. Wenn schon Accessoires aus der Hip Hop Szene klauen, dann nehmt doch besser die überdimensionalen Uhren von der notorischen Realityfernsehshownervensäge Flavor Flav, dann wisst ihr wenigstens mal wie spät es ist. Vorrausgesetzt jedenfalls ihr wechselt auch regelmäßig die Batterien. Möchte auch nicht wissen wie viele Kiddies sich die stillosen Sterne vorher legal vom Taschengeld im Internet geordert haben. Einige Exemplare waren jedenfalls scheißenhöflich, als sie sich bei uns mit Klamotten eindeckten. Freiherr von Knigge und Peter Hahne hätten wahrscheinlich ihre Freude dran gehabt. Dat volle Programm mit siezen und allem Pipapo.

Irgendjemand scheint den Blagen auch gesteckt zu haben, dass echte Punker sich aus historischen Gründen gerne gegenseitig in die Fresse rotzen. Konnte selbst zwei Exemplare am zweiten Tag des Festivals beobachten, welche dieser Manie ausgelassen und freudig frönten. Hatte ein bisschen was von einer Mischung aus Tennismatch für Unterprivilegierte und dem alten Witz wo sich zwei Skinheads gegenseitig in die Eier treten und jemand vorbeikommt und fragt ob das nicht weh tut und die Skins antworten, „Wieso wir haben doch Stahlkappen?“, nur halt mit kleenen spuckophilen Punkern und mit ohne Skins. Nach einer kleinen Rangelei, während der gegenseitig ausgiebig Arschtritte mit schweren Stiefeln verteilt wurden, beendeten die Kollegen ihre Darbietung sogar mit einer waschechten Judorolle. Der eine Meister von den beiden Entertainern, welcher dank seines Freundes recht eindrucksvoll auf seinen Rücken geklatscht war, sprang nach einigen Sekunden wieder höchst mopsfidel auf seine klapprigen Porreepiepen, um seinen etwas debil dreinblickenden Kollegen, als wäre nüscht gewesen, freudestrahlend und mit seligem Gesichtsausdruck in beide Arme zu schließen. Klimax des Ganzen war, als Spucki und Rotzi grölend, Arm in Arm gemeinsam aus dem Bild in Richtung Konzertsaal hüpften. Akustisch untermalt wurde das Spektakel durch „Hier marschiert der asoziale Wiederstand !“-Rufe aus dem Off. Ganz, ganz großes Kino irgendwo zwischen den „Drei Stooges“ und Oldschool-Kasperletheater für Kleinkinder. Auch wenn die Namen der Darsteller im Abspann nicht genannt wurden. Das Spektakel war definitiv einen Oskar für Regisseur Alkohol in der Kategorie bestes Drehbuch wert. Zudem sicherlich auch ein heißer Anwärter auf den diesjährigen SEX PISTOLS-Gedächtnis-Award in Neongrün mit Stückchen. Weiß auch nicht wie ich da jetzt drauf komme, aber SCHMERZFREI wäre doch im übrigen auch ein guter Name für ne D-Punkband. Schlage vor ihr nennt eurer erstes Album ganz einfach „Hepatitis C“, SCHLEIMKEIM Cover wäre natürlich Pflicht. Tut ja bekanntlich auch erst weh, wenn der Alkohol nachlässt.

Bemerkenswert auch die Hartgesottenen, welche offenbar in der Nacht vom ersten auf den zweiten Tag, einfach bei Minustemperaturen in irgendeiner Firmeneinfahrt, auf dem Bürgersteig nächtigten. „Heinz sach dem Stift mal er soll sich mal geschwind die Schneeschüppe greifen und seine Hufe schleunigst zur Einfahrt schwingen, aber Pronto! Der Alte is sowieso schon sauer, weil ihm gestern jemand den Stern vom niegelnagelneuen Benz geklaut hat und jetzt kommt der miese, alte Sack zu allem Überfluss auch noch mit seinem überteuerten Kackschlitten nicht durch die beschissene Einfahrt, bevor nicht jemand die festgefrorenen Punker, die da rumliegen, weggekratzt hat...“ Nur noch übertroffen von den Vögeln, welche gleich mitten auf der Straße die Nacht verbracht haben, frei nach dem Motto: „Was ist mächtiger der Punk an sich oder das moderne Automobil?“. Da wir aber im Vorfeld gut gepackt hatten, konnten selbst die größten Huckel unserem Gefährt und seiner Ladung nichts anhaben. Ähnliche geistige Großleistungen, wenn auch nicht mit dem gleichem Eigengefährdungspotential, konnten auch noch im weiteren Verlauf der Veranstaltung beobachtet werden. Zu Beginn des zweiten Tages waren die Tore zum Konzertsaal anfangs noch nicht geöffnet. Dies führte dazu, dass der komplette Vorraum, in ziemlicher Rekordzeit mit im Schneideritz hockenden Schlappiroträgern angefüllt war. Erwähnenswert an diesem Umstand ist vielleicht noch, dass die Innbesitznahme dabei, abgesehen von einigen kleinen Nestern am Rande, hauptsächlich von der Mitte des Raumes her von statten ging. Keine Ahnung ob die auf den Castor oder die Feuerwehr gewartet haben. Selbst als die vordere Tür zum Konzertsaal schon offen war hielt sich ein besonders hartnäckiger Punkerbodenbelag um unseren Stand herum (Siehe Beweisfoto A). Glücklicherweise bildeten sich aber keine spontanen Trommelkreise und dass trotz des unter den Jäustern weitverbreiteten Konsums von jamaikanischen Heilkräutern (dabei heißt das Ganze doch PUNK IM POTT und nicht PUNK AUF POTT) und der zeitgleich grassierenden Yogasitz-Epidemie.. Vielleicht war dieser Umstand auch nur der ziemlich freundlich und professionell arbeitenden Security geschuldet...

Unter den anwesenden Skins jüngeren Semesters waren Batches mit „Skinhead“-Aufdruck in allen Größen ziemlich en vogue, am besten gleich mehrere und die Nix Gut-Harrington plus den passendem Schlabberkapu, beide selbstverständlich mit irgendeinem obligatorischen „Skinhead“-Aufdruck versehen, komplettierten so einige Abendgarderoben. Da liegen die Wurzeln wahrscheinlich auch eher bei Nutella (nicht politisch gemeint von wegen braun und so) als in Jamaika, denn nur wo Nutella draufsteht ist ja bekanntlich auch Nutella drin. Am Kuriosesten war ein Typ im beschrieben Outfit, mit einer freundlich ausgedrückt, recht individuellen Frisur. Fast komplett rasiert, allerdings mit etwas, was wie ein über den Kopf gezogener Heiligenschein in schillernden Regenbogenfarben aussah. Sah in etwa wie ne Mischung aus Martin Luther, Regina Regenbogen und Meister Proper aus. Weiß nicht, ob der Meister Martin Regenbogenproper das Ernst meinte, oder ob die Angelegenheit auf seinem Kopf ne verlorene Wette war, aber verbunden mit den zahlreichen „Skinhead“-Aufdrucken auf seinem Outfit, war der Kollege doch für den ein oder anderen Schmunzler gut. Wenn zu dem so ne frustrierte Altglatze kommt und sacht:“ Hör mal Kollege du bist doch gar kein richtiger Skinhead, guck mal wie du rumläufst, Alter sach mal ehrlich wat soll der Scheiß!“ Entgegnet der bestimmt einfach ganz keck: “..und wieso hab ich dann die ganzen Badges mit Skinhead-Schriftzug auf meiner Kluft? Da fehlen dir die Worte alter Mann, da haste keine Antwort drauf... Ich kann bei dir nicht einen Einzigen sehen. Weder auf deiner Jacke... Du hast noch nicht einmal irgendwelche Buttons, wo draufsteht was bei dir Sache ist. Ich für meinen Teil trage gerade momentan 5 Aufnäher simultan und wenn ich die Buttons gleicher Machart mitzähle sind es sogar unterm Strich stolze 9. Im direkten Vergleich macht mich das schon allein mathematisch betrachtet 9 mal mehr zum Skinhead als du einer bist. Ohne Batch könntest du genauso gut ein Gabberspacken mit Winterbeschuhung, oder ein Chemoskin sein...“ Der Rest des fiktiven Dialoges würde dann wahrscheinlich nonverbal weitergeführt werden.

Musik gab es auch (h)O.H.L zum Beispiel. Bei Deutscher W(iederstand) muss ich ja immer an folgenden alten Kalauer denken: „Lehrer: „Fritzchen was fällt dir ein, wenn du an den deutschen Wiederstand denkst?“ Antwort Fritzchen, äußerst kurz und knapp: “Ohm!““ Der OHL Frontmann war für mich ja schon immer so etwas wie der Didi Hallervorden der deutsprachigen Punkmusik. Hallervorden trat 1958, nachdem er aus der damaligen Ostzone geflohen war, einer Burschenschaft mit dem Motto „Ehre, Freiheit, Vaterland“ bei und plante laut Taugespiegel, zusammen mit einem anderen Burschenschaftler ein Attentat auf Walter Ulbricht. Heute ist der Meister ja eher ne entschärfte Version von Fips Asmussen, gleiches gilt ja auch für Deutscher W., nur das letzterer keinen Humor besitzt. EISENPIMMEL hatten leider abgesagt. DÖDELHAIE waren da höchstens vom Namen her ein Ersatz. Zu ZAUNPFAHL hätte man mich mit selbigen prügeln müssen. DRITTE WAHL haben sich zwar einen ehrlichen authentischen und passenden Bandnamen gewählt (Wer die Wahl hat, hat die Qual...), dennoch oder gerade deswegen nix wat ich mir freiwillig antun würde. Das gleiche gilt für BETONTOD (Dat is D-Punk, dat verstehste nie), DIE ROTEN RATTEN (Die Begriffe Kunst und Geist liegen ja eng beieinander. Das gilt meines Erachtens auch für Kleinkunst und Kleingeist.), WILDE ZEITEN (Die Band zu Heidi Klums wilder Punkvergangenheit?) , DIE SKEPTIKER (leiernder Ostalgie-Jammerpunk), RANTANPLAN (nach Räucherstäbchen duftender Hippieska + und so frisch wie alte, ausrangierte Sportschuhe müffelnder Astarock), COR (Abkürzung für **C**hronisch **O**hrenfeindlicher **R**adau), FAHNENFLUCHT (Haben die sich so genannt, weil denen in jungen Jahren aufgrund ihrer Bierfahnen immer die Frauen weggerannt sind?), DIE ZUSAMMENROTTUNG (von Zusammenrottungen hatte ich erst mal genug siehe Sitzhippies auf Beweisfoto B), AUSGELEBT (Ungesehen ausgelacht wäre passender). aber mit den KASSIERERN, der KNOCHENFABRIK, den LOKALMATADOREN und den BLUTJUNGS, wäre selbst für mich alten Miesepeter was dabei gewesen. Der Ehrlichkeit halber sei erwähnt, dass ich mich an diesen zwei Tagen ausschließlich meinen soziologischen Studien unter den angereisten Besuchern widmete und das musikalische Begleitprogramm bewusst mied.

Während der erste Tag eher etwas von Gremlins I hatte („Ohhh was für kleene knuddelige Gesellen sind die niedlich, Ich will einen von denen haben“ Thekenkraft: „Du darfst sie aber auf keinen Fall Wasser aussetzen, dat macht sie traurig, oder ihnen vor 12:00 Bier zu trinken geben, sonst passiert etwas schreckliches, frag mal die Klofrau“), erinnerte Tag 2 vom Grad der zur Schau gestellten Minusagilität eher an „Night of the living Hängiroträger“. Apropos Klofrau die Gute erlebte an diesen 2 Tagen ihre persönliche Version der Hölle aus den Sagen des klassischen Altertums. Remember Sisyphus? Der Honsen der für alle Ewigkeit einen Felsbrocken den Berg hoch rollen musste und wenn er oben ankam, rollte dat Dingen wieder schnurstracks über ihnnach Unten. In diesem Fall zwar ohne Felsbrocken, dafür aber mit vielen kleinen Bröckchen und extra viel Punkerpipi und Kacka. Das PUNK IM POTT ist auf jeden Fall auch für Naturasektfreunde, Kaviarliebhaber und Kotzfetischisten eine Reise wert. Kriegen bestimmt selten die Gelegenheit für so wenig Kohle knöcheltief in menschlichen Exkrementen zu stehen... Looser der Veranstaltung war eindeutig die Klofrau. Würde mich nicht wundern, wenn die Gute heute in der Klapse sitzt und nur noch Sätz wie:“Ich hab Dinge gesehen... schreckliche Dinge, unglaubliche Dinge, unbeschreibliche Dinge...“ von sich gibt. Wäre ich religiös, hätte ich mich wahrscheinlich gefragt was die Gute in ihrem jetzigen, oder vorherigen Leben verbrochen hat, um derlei grausame Bestrafung zu verdienen...

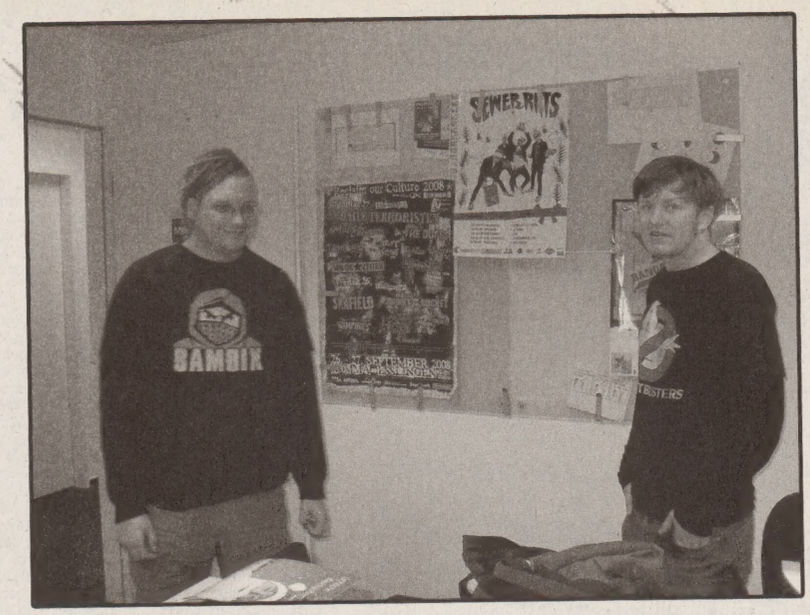
Pärchen des Festivals war eine Dame, die aussah wie eine Mischung aus Helga Federsen und Bärbel von EISENPIMMEL, plus dazugehörigen, wie Arsch auf Eimer passenden männlichen Anhang, welche das Konzert nutzte um mit Hilfe ihres schmucken Loverboys eine zutiefst künstlerisch wertvolle Dokumentation zum Thema Fremdschämen versus Schadenfreude zu drehen. Romeo hielt des öfteren seinen nackten Arsch in die Kamera und freute sich ansonsten ausgelassen wie ein autistischer Schneekönig seiner benebelten Existenz. Seiner immensen Lebensfreude verlieh er dabei recht ausdauernd mit tapsigen, unbeholfenen Tanzbewegungen Ausdruck, welche bei genauerer Betrachtung an einen russischen, halblahmen Tanzbären kurz nach dem Verzehr einer Kiste Vodka gemahnten. Madame hing beim ganzen Dreh übrigens standesgemäß ihr Schlüpper gleich einer Schärpe aus der Buchse. Ein bisschen wie ein schwerer Verkehrsunfall, fiel einem doch schwer wegzugucken.

Unterm Strich alles in allem auf jeden Fall ne Reise wert gewesen die ganze Schose. Würde ich jederzeit wieder machen. Gruß an die RILRECken, in deren direkter Nachbarschaft sowat eigentlich immer recht witzig verläuft. Neben den beschriebenen soziologischen Phänomenen habe ich selbstverständlich auch einige nette Gespräche am Rande geführt. Organisatorisch war das Ganze wie beim Herrn Schwers üblich natürlich wieder allererste Kajüte. Sehr nettes, belastungsfähiges, äußerst hilfsbereites Personal. Auch wenn der leere Gesichtsausdruck einiger Sanis, besonders am zweiten Tag, gewisse Paralellen zu der Mimik heimkommender US GI's zur Zeit des Vietnamkriegs aufwies – immer freundlich die Kollegen. Die Großraumdiscothekenkräfte haben an den zwei Tagen sicher auch ihren ansonsten nicht sehr weiten Horizont ein gewaltiges Stück weit erweitern können, weshalb es meiner Meinung nach wahrscheinlich auch nur ein Frage der Zeit ist bis der umtriebige Herr Schwers von der Stadt Oberhausen für die Verleihung des Friedensnobelpreis vorgeschlagen werden wird... –Basti-

Jeder der in irgendeiner Art und Weise mit Punk verwurzelt ist, und zumindest ein bisschen mit dem Internet vertraut ist, kennt wohl die größte deutschsprachige Punk-Community „Abgefuckt liebt Dich“. Das ist hier auch gleich die Gelegenheit für ein öffentliches Geständnis: Ich hab doch tatsächlich meine Freundin über diese Seite kennen gelernt! Angemeldet hatte ich mich ja eigentlich nur, weil ich die Idee einfach witzig fand, außerdem laufen einem in der Community immer wieder Leute über den Weg, die mal irgendwann irgendwo bei einem Konzert oder Festival kennen gelernt hat. Also einfach eine gute Möglichkeit in Kontakt zu bleiben.
Als ich mit meiner Freundin Bine im beschaulichen Münsterland bei ihrer Schwester war, packten wir gleich die Gelegenheit beim Schopf, und besuchten Abgefuckt liebt Dich-Erfinder und -Programmierer Jan Rakete in Osnabrück im Abgefuckt liebt Dich-Büro.
Bevor ich Euch jetzt hier zum Interview mit Jan Rakete entlasse, möchte ich Euch noch auf die PLASTIC BOMB-Gruppe auf „Abgefuckt liebt Dich“ hinweisen, wo ihr über alle Angelegenheiten betreffend dem PLASTIC BOMB diskutieren könnt.

J: Jan Rakete
L: Latti

L: Stell Dich mal der allgemeinen PLASTIC BOMB-Leserschaft vor…
J: Ich bin Jan Rakete, Gründer und Ideengeber von „Abgefuckt liebt Dich“.
L: Wie waren die Anfänge von „Abgefuckt liebt Dich“? Wie kamst Du auf die Idee so eine Dating-Seite für Punks zu machen? Und gab es diese ominöse Band ABGEFUCKT tatsächlich? Wenn ja, erzähl auch ein bisschen von der Band.
J: Die Gründung von „Abgefuckt liebt Dich“ war natürlich Verzweiflung… sexuelle Verzweiflung… Ich war derjenige halt, der vor vielen Jahren ganz alleine im Zimmer gesessen hat. Der sich gedacht hat: „Wie lerne ich jetzt am besten Leute kennen?“ In einer normalen Internet-Singlebörse halt, das war mir aber ein bisschen zu oberflächlich. Ich dachte, dass sollte man ein bisschen auf die Zielgruppe richten. Und so habe ich die Punk-Szene-Singleböse gegründet. Die Band ABGEFUCKT gab es tatsächlich, die Seite war auch so ein bisschen für die Fans der Band ABGEFUCKT. Deshalb auch der Name… Der wenn man die Geschichte nicht kennt, ein bisschen abstrus wirkt… Aber der tatsächlich dadurch entstanden ist. Es war halt auch die Idee, ein bisschen Werbung für die Band zu machen. Wir waren halt total schlecht… Wenn uns heute noch gäbe, wären wir noch immer schlecht…
L: Hast Du auch mitgespielt?
J: Ja, ich war Sänger, Songschreiber und Gitarrist auch. Mit der Band hat es allerdings am Anfang nicht so gut geklappt, wir hatten keinen Schlagzeuger… Aber ich fand den Namen so gut, und ich dachte, man muss ganz schnell dieses Feld besetzen. Einfach ABGEFUCKT. Und wir müssen so viel Merchandise mit dem Namen machen, dass niemand anderer herkommt, und sagt: „Ich habe auch eine Band, die heißt ABGEFUCKT.“ Deshalb habe ich mir auch ganz schnell den Domainnamen gesichert. Und dann aber schnell gesagt:“ Ok, kein Schlagzeuger – Machen wir erstmal was anderes.“ Und so kam dann „Abgefuckt liebt Dich“ zustande. Die Idee, halt so einfach Leute kennen zu lernen ist doch recht praktisch. Auch wenn ich es selber nie gemacht habe, aber scheint ja doch zu klappen. Die anderen Singlebörsen fand ich blöd, die waren zu steril, und kosteten teilweise auch Geld.
Das war zu einer Zeit, da gab es die ganzen Communities noch gar nicht. Da gabs kein studiVZ, MySpace gabs in Deutschland auch noch nicht. Und auch kein Facebook.
So kam dann diese Idee zustande. Man kann sagen, aus Langeweile und ein bisschen Verzweiflung halt. Ich dachte: Vielleicht klappts ja, vielleicht lernst Du doch ein Mädchen kennen…
Dass es dann so gewachsen ist, das hat mich dann auch ein bisschen überrascht. Aber die Idee war gut.
L: Hättest Du je erwartet, dass „Abgefuckt liebt Dich“ mal so groß wird? Wie war aus Deiner Sicht der Werdegang von einer kleinen Punkdating-Seite zu einer richtigen, fetten Punk-Community?
J: Nee… Also ich hab von meinen Eltern gelernt: Wenn Du mal was anfängst, musst Du es auch zu Ende bringen. Als dann „Abgefuckt liebt Dich“ auch größer wurde, hätte man auch sagen können: Kein Bock mehr… Wir haben halt kein Geld damit verdient, die ersten zwei Jahre haben wir es einfach so gemacht. Wir hatten zwar Kosten – Server und das Programmieren an sich – aber das Programmieren in der Freizeit hat auch Spaß gemacht.
Und es war auch nie abzusehen, ob man irgendwann auch damit Geld verdienen kann. Auf jeden Fall ist ja das Klientel „Punk“ sehr konsumkritisch, und noch seltener breit, was zu bezahlen – vor allem in dieser Internet-Gratis-Kultur, die zustande gekommen ist. Davon war ich nie ausgegangen, dass wir so stark wachsen.
Am Anfang haben sich einfach die Leute normal angemeldet, da waren es dann so 6000 bis 7000. Und dann – ich weiß nicht, ob es Segen oder Fluch war – hat sich das Fernsehen bei uns gemeldet. RTL hat ein Pärchen von einer extravaganten Singlebörse gesucht. Da war dann „Schwarzes Glück“ dabei, „MetalFlirt“, eine Singlebörse für Behinderte, für Leute die Hunde haben – und auch „Abgefuckt liebt Dich“.
Wir haben dann auf die Startseite geschrieben, dass sich Leute die Interesse haben ins Fernsehen zu kommen, sich melden sollen. Darauf hat sich der Fichli von Impact gemeldet. Der war schön öfters im TV, bei so Talkshows halt. Da kam dann ein Beitrag, wie er dann Leute kennen lernt im Fernsehen. Da wurde unser Namen mehrmals genannt, und



innerhalb von Stunden hatten sich 1000 Leute mehr angemeldet.
L: Weißt Du noch, wie die Sendung hieß?
J: Planetopia. Das ganze wurde auch noch wiederverwertet, so kam einige Tage später noch was bei Focus-TV, das war nachts um 22:00 Uhr oder so. Und dann noch wieder paar Tage später bei Taff, in Pro7. Und da ging dann wirklich gar nichts mehr.
Planetopia bei RTL war irgendwann nachts nach 23:00, da dachte ich, dass da keiner mehr guckt. Ich musste mich da richtig irgendwie wach halten…
Und die neuen Leute haben das dann wohl auch ihren Freunden erzählt, so hatten wir dann zwei Monate später ca. 15000 Mitglieder. Mit dem Wachstum musst Du erst mal zurecht kommen. Es gab dann nur die zwei Möglichkeiten: Lassen wir es sein, oder versuchen wir damit irgendwie Geld zu verdienen. Da kam dann Idee mit den kostenpflichtigen „Superpunk“-Modus. Das war eine Notlösung, weil wir es einfach nicht mehr bezahlen konnten. Wir brauchten einen neuen Server und bessere Programmierung. Wir hatten Kosten von 500 Euro monatlich, und das ging einfach nicht mehr. Ich war ja damals Student, und konnte mir das absolut nicht mehr leisten. Spenden hätte wohl nicht funktioniert, das weiß ich. Dann lieber einen freiwilligen Bezahl-Account. Es hat weiterhin jeder die Möglichkeit gratis die Seite zu nützen, und wer halt will kann um 1 Euro im Monat Superpunk werden, und mehr Features nützen. Und 1 Euro ist, denke ich, nicht so viel. Wenn ich bedenke, wie viel ein Bier auf einem Festival kostet….
Wir haben auch viel Gegenwind bekommen, von der Szene. Die Leute haben sich am Anfang drüber lustig gemacht usw. Wie wir mit der Band aufgetreten sind, haben uns dann die Leute auch kennen gelernt, und bemerkt, dass wir nicht allzu punkig auftreten. Ich habe zwar auch mal blaue Haare gehabt, habe das aber schnell wieder gelassen. Und die haben dann gefragt, was haben die mit Punk zu tun – Wir hatten ja recht nachdenkliche Texte, so in die Richtung TOCOTRONIC oder MUFF POTTER, es ging halt nicht um saufen, und damit konnten viele gar nichts anfangen. Was wir aber immer bewahrt haben, ist unser Humor. Wir haben das ganze immer einfach als Scherz betrachtet. Wir haben uns selbst verarscht, wir haben der Seite einen Scheißnamen gegeben, wir haben bis heute eine total bescheuerte Farbzusammenstellung – gelb und orange- und das ist bis heute für mich alles ein einziger richtiger Scherz. Deswegen fahr ich auch immer so auf den 1.April-Scherz ab, wenn wir einen machen.
L: Da war ja mal, dass ihr die Seite ans Spex verkauft hättet, oder so…
J: Ja, genau. Das macht mir auch immer Spaß. Manche nehmen so was todernst, das kann ich nicht so verstehen. Das finde ich auch Schade.
L: Wie viele Mitglieder habt ihr zum jetzigen Zeitpunkt?
J: Es sind jetzt knapp 70.000.
Wir löschen ja auch immer wieder Profile, von Leuten die sich nicht mehr einloggen. Und auch von Leuten, die Blödsinn machen – also starken Blödsinn. In dem Punkt sind wir auch ein bisschen moderater geworden. Wir haben früher auch immer stark aussortiert, und gelöscht. Das war auch Scherz, ja, wir wollten auch so ein bisschen provozieren. So in der Art: He, du hast die falsche Hose an, Du kommst hier nicht rein. Wir hatten so ein bisschen diese Türstehermentalität. Aus Jux. Hat ja eigentlich niemanden gestört, wir dachten: Was wollen die Leute bei uns… Aber als es etwas ernster wurde, mussten wir ein bisschen aufpassen in dem Sinne. Wir haben halt keine Kunden, denen wir es irgendwie recht machen müssen. Wir haben halt jede Menge Kunden, die monatlich einen Euro bezahlen. Und wenn wir es mit einem verscherzen, ist es nicht so schlimm. Das ist halt einfach ein Euro weniger. Wenn wir es aber mit Impact oder Nix Gut irgendwie verscherzen, die schon jeden Monat etwas mehr bezahlen, dann wäre das schlimmer – da muss man etwas freundlicher sein. Freundlich… Weiß nicht, will ich nicht so gern…
L: Am Anfang konnte man im Profil noch einstellen, ob man Freundschaften, eine Beziehung oder einfach nur schnellen Sex sucht. Warum habt ihr das entfernt?
J: Das war eben der Wechsel von Single-Börse zur Community. Aber ich bin immer noch der Meinung, dass „Abgefuckt liebt Dich“ weiterhin immer eine Singlebörse und Datingseite sein sollte, aber die Leute haben halt immer mehr nachgefragt, ob da sich auch Bands vorstellen können, können wir Foren und Gruppen machen usw. Da haben wir quasi den Anfragen nachgegeben, und gesagt: Ok, machen wir es halt. Und im Zuge dessen, sind dann die ganz speziellen Datingsachen raus gefallen. Das ist auch Schade, und wir versuchen jetzt auch wieder ein bisschen zurück zu gehen. Wir haben eben festgestellt:
Communities findet man überall, aber spezielle Singlebörsen findet man nur auf besonderen Seiten, und da gehört „Abgefuckt liebt Dich“ dazu. Einfach wieder mehr Potential aus der Liebe schlagen, und nicht nur einfach Community.
L: Ich hab mal in einem Interview von Euch gelesen, dass Profile von Leuten, die nicht mit der Szene zu tun haben, gelöscht werden. Wo ist da die Toleranzgrenze? Meint ihr nicht, dass bei Leuten außerhalb der Szene „Abgefuckt liebt Dich“ eine gute “Einstiegsdroge” sein könnte?
J: Wie gesagt, wir haben das damals auch aus Scherz gemacht, weil wir uns das einfach leisten konnten.
Bei ein paar Tausend Leuten, die da angemeldet sind, sind auch immer wieder Leute dabei, die einfach nur schnellen Sex suchen, und da versuchen wir ein bisschen gegenzusteuern. Weil das macht die Seite irgendwie kaputt. Und die kommen halt selten wirklich aus der Punkszene. Ein klassischer Fall ist einer, der sich immer wieder anmeldet, und anbietet, dass er für 50 Euro jemanden die Schuhe leckt. Seit Jahren meldet der sich an, und wir kommen dagegen nicht an. Wir haben nun versucht einen Filter einzubauen, und seitdem geht es einigermaßen. Keine Ahnung ob der Punk ist oder nicht, wir schmeißen den aber einfach raus. Der spricht auch Minderjährige an – da nehmen wir uns die Freiheit raus, zu löschen.
Als wir am Anfang noch diese Türstehermentalität hatten, haben wir auch Leute gelöscht, die die „falsche“ Musik gehört haben. Es ist eben einfach so, dass man übers Thema Musik gut Leute kennen lernen kann, und es auch bei „Abgefuckt liebt Dich“ um Musik geht. Wenn da dann einer SARAH CONNOR bei Musik stehen hat, dann passt das nicht so richtig. Die fallen eben dann raus. Das machen wir jetzt nicht mehr, „Abgefuckt liebt Dich“ ist jetzt in der Szene so bekannt, dass sich eh nur diese Leute anmelden. In diesem Jahr wollen wir uns ein bisschen öffnen, und auch Konzerte wie BUSTERS präsentieren, die auch alternative Leute anspricht, aber nicht zu festgefahren auf eine Musikrichtung sind. Momentan verändert sich die Bandlandschaft schon gar nicht mehr, auf den Festivals spielen jedes Jahr die gleichen Bands. Das ist ein bisschen Schade. So kommen eben keine neuen Leute.
L: Du hast das Thema ja schon angeschnitten, was muss man anstellen, um bei „Abgefuckt liebt Dich“ gelöscht zu werden?
J: Man muss ja gar nichts anstellen, wenn Du am Anfang nicht reinpasst, hast Du ja nichts angestellt und bist kein böser Mensch, wirst aber trotzdem rausgeschmissen.
Und wenn einer einen anderen beleidigt, dann sperren wir den für ein

http://www.abgefuckt.de

Abgefuckt liebt Dich!

paar Tage. Wir müssen uns dann quasi in die Person rein versetzen, die beleidigt wurde, und feststellen, wie schlimm ist das für die. Für mich ist es zum Beispiel schwierig, wenn z.B. ein Mädchen als Schlampe bezeichnet wird, weil für mich ist es ja nicht schlimm, wenn ich als Schlampe bezeichnet werde. Auf mich trifft es eben selten zu. Mädchen empfinden diese Situation viel schlimmer, die fragen dann: „Könnt ihr den nicht löschen?“ Und wir sagen dann, dass wir ihn für fünf Tage sperren. Weil wir die Situation einfach nicht kennen. Weil wir so was schwer beurteilen können, sperren wir eher, als löschen. Löschen tun wir auf jeden Fall Neonazis, bei rechtsradikalen Bands im Profil und Belästigung von Minderjährigen. Und hält Leute, die länger nicht online waren.

L: Bei den Beschimpfungen tut ihr echt jeden Fall einzeln prüfen?

J: Ja, wir müssen das wirklich. Wir versetzen uns da rein, aber es ist klar, dass da eine subjektive Meinung entsteht. Meistens ist es so, dass sich eine Person angegriffen fühlt, die wurde halt ganz stark beleidigt. Da ist oft schon was im Freundeskreis vorher vorgefallen, das ist bei 90% der Fälle so. Häufig ist es der Ex-Freund, oder Eifersucht, manchmal schuldet einer jemanden Geld… also ganz profane Dinge, die halt auch vor der Punkszene nicht Halt machen. Da müssen wir uns eben in diese Person rein versetzen, und urteilen wie stark die das empfunden haben könnte. Und dementsprechend muss auch irgendwie die Strafe ausfallen. Andererseits müssen wir uns auch in dem der beleidigt hat rein versetzen. Beispielsweise sperren wir dann möglicherweise jemanden der einmal in der Woche online ist, für zwei Wochen, und wenn jemand jeden Tag online ist, dann reicht es, wenn wir den für zwei Tage sperren. Weil der ja viel stärker davon betroffen ist. Das verstehen aber Leute oft nicht. Ist ein bisschen schwierig alles. Aber was willst Du machen, kannst ja nicht jedes Mal eine Abstimmung mit 1000 Leuten machen. „Hier ist die eine Nachricht, da ist die andere, jetzt stimmt mal ab wer recht hat….“
Und wenn ich einen schlechten Tag hab, dann straf ich manchmal ein bisschen härter, und wenn ich einen Guten hab, dann lass ich auch mal was durchgehen…

Bine: Melden solche Sachen nur die User, oder guckt ihr auch selber durch?

J: Also, das ist nur, wenn sich die Leute bei uns melden. Wir selber sehen da nicht so viel. Nur durch Zufall höchstens, wenn wir privat auf der Seite unterwegs sind, und uns was auffällt. Dann tragen wir das selber als Meldung ein, und bearbeiten das irgendwann mal dementsprechend. Wir können das auch gar nicht leisten, wir können nicht jeden Tag 70.000 Profile durchschauen, ob jemand z.B. eine rechtsradikale Band drinnen stehen hat. Dann darüber werten, ob er es aus Scherz oder absichtlich gemacht hat, ob er jemanden foppen möchte, oder wirklich rechts ist…

L: Aber bei eindeutig rechten Bands, würde ich es einfach löschen, ohne lang nachzudenken…

J: Ja, das machen wir auch. Aber wir wissen auch, solange die Toleranz in der Szene da ist oder möglicherweise in seinem Freundeskreis, wartet er halt ein paar Tage, und meldet sich wieder an…. Dann lädt er diesmal kein Foto hoch, und schreibt andere Bands rein, und ist wieder da….

L: Mir ist aufgefallen, dass bei „Abgefuckt liebt Dich“ auch Werbung für Konzerte und Festivals mit einigen umstrittenen Bands gemacht wird, so wie z.B. KRAWALLBRÜDER. Es gibt auch eine BÖHSE ONKELZ-Fan-Gruppe. Da es ja jetzt auch in der Szene ganz aktuell Konflikte wegen den Geschäften von Nix Gut mit FREIWILD gibt, möchte ich Dich fragen, wo bei Euch bandmäßig die Grenzen sind?

J: Bei mir gibt es auf jeden Fall keine Grauzone, ich bin schwarz-weiß-Denker… Ich bin ÄRZTE-Fan, und da hat man gegen die BÖHSEN ONKELZ einfach eine Abneigung. Ist auch nicht meine Musik, ich find die Songs auch nicht so geil…eben ÄRZTE-Fan. Ohne ÄRZTE hätte es übrigens „Abgefuckt liebt Dich“ auch nie gegeben. Der Humor, die Eigendarstellung, die Selbstverarschung…

L: Lass uns zurück zu den BÖHSEN ONKELZ kommen. Sind nicht eher deren rechte Tendenzen das Problem?

Keine Ahnung…. Ich würde jetzt die BÖHSEN ONKELZ nicht gleich als rechts bezeichnen- das weiß ich einfach nicht. Vor allem würde ich nicht jeden, der BÖHSE ONKELZ hört, als rechts bezeichnen. So habe ich früher mal gedacht, damals habe ich aber auch gedacht, dass alle Skinheads Nazis sind. Ich habe mich ein bisschen mit dem Thema beschäftigt, und für mich festgestellt, dass einige Onkelz-“Fans“ Neonazis sind, aber der deutliche Großteil der BÖHSEN ONKELZ-Fans sind keine Rechten. Heißt aber trotzdem nicht, dass ich die Musik mag.
Wenn wir jetzt was präsentieren, sowie z.B. das Force Attack, dann fragt Imre (vom Force Attack) bei uns an. Dann denk ich mir, dass ich Imre soweit vertrauen kann, dass er sich Gedanken über die Bands gemacht hat, die da spielen. Zu der Zeit stehen eh meistens noch keine Bands fest, dass ich dann sage: „Ok, machen wir gerne.“ Wenn dann da auch KRAWALLBRÜDER spielen, muss ich halt dann damit leben. Ich finds nicht gut, aber deswegen das ganze Festival nicht mehr zu präsentieren halte ich für übertrieben. Das gleiche ist eben jetzt halt mit dem Spirit from the Streets-Festival, wo z.B. PERKELE spielen.

L: Ja, und auch SCHUSTERJUNGS und TRABIREITER.

J: Die kenn ich nicht so… Aber PERKELE sind patriotisch, ich halte sie zwar jetzt für keine Neonazis, aber ich würde nie ein Konzert von denen präsentieren. Wenn ich das sehe, würde ich sagen: „Machen wir nicht!“ Haben wir auch noch nie gemacht.
Wegen solchen Diskussionen über Festivals kriegen dann auch die Bands die Aufmerksamkeit, die sie gar nicht verdient haben. Die sollen halt da spielen, und wenn der Veranstalter merkt, dass da vermehrt rechte Tendenzen im Publikum auftreten, dann soll der Veranstalter entscheiden, dass die da nicht noch mal spielen. Wir wussten ja auch nicht, dass das mit KRAWALLBRÜDER beim Force Attack Scheiße gelaufen ist. Da gab es ja den Spruch: „Ein Galgen, ein Strick, ein Antifagenick“. Das wussten wir aber erst im Nachhinein. Wir hatten letztens von einem FREIWILD-Veranstalter eine Anfrage, ob wir deren Konzert präsentieren wollen, da haben wir aber klarerweise gesagt, dass wir das sicher nicht machen. KRAWALLBRÜDER haben sich schon öfters versucht, bei uns auf der Seite anzumelden, die haben wir immer wieder rausgeschmissen… Uns passt die Band nicht, wir entscheiden subjektiv…
Aber bei großen Festivals ist es einfach schwierig.
Da gibt es ja dieses Ehrlich und Laut-Festival, das ist ja auch so ein „BÖHSE ONKELZ-Fantreffen“. Da haben letztes Jahr auch FREIWILD gespielt. Da wurde uns vorgeworfen, dass wir das präsentiert hätten. Dabei haben wir das gar nicht gemacht, wir haben nur die Tour von einer Band, die da gespielt hat, präsentiert, nämlich MASSENDEFEKT. Da hätten MASSENDEFEKT sagen müssen: „Wir spielen da nicht…“ BETONTOD, WILDE ZEITEN und DIMPLE MINDS haben da auch gespielt… Die hätten alle sagen sollen, dass sie da nicht spielen. Das hätte den Festivalveranstalter unter Druck gebracht…. Ingesamt natürlich vorausgesetzt, die wussten über FREIWILD im Vorfeld Bescheid, was ja auch nicht klar ist.
Also, wir schauen sehr genau an, was wir präsentieren. Ein PERKELE-Konzert würden wir nie präsentieren. Wenn die auf einem Festival mitspielen, dann ist es mir zwar nicht egal, aber wir nehmen den Flyer auf unsere Seite. Und wir beobachten dann auch genau, was da dann im darauf folgenden Jahr so spielt. Im Prinzip entscheiden ja die Zuschauer, weil wenn keiner hingeht, dann gibt es das Festival nicht mehr…
Wir sind jetzt nicht die Meinungsmacher, die Leute sollen sich und Szene selber steuern. Wir könnten mit „Abgefuckt liebt Dich“ so viele Leute erreichen, dass wir ein Festival in Grund und Boden stampfen könnten, wenn wir wollen würden. Man muss auch sehr vorsichtig sein, wenn man eine gewisse Größe erreicht hat. Da muss man aufpassen, weil es könnte ja auch passieren, dass man eine Band an den Pranger stellt, wo es einfach falsch ist. Das könnte auch passieren, ist aber noch nie passiert.
Zum Thema FREIWILD und Nix Gut wollte ich noch sagen, dass ich Andy und Jürgen kenne, und die sicher neuerdings keine Neonazis sind, auch keine Rechtssympathisanten, oder irgendwas. Es lag wohl die Überlegung dahinter, ob man aufgrund fehlender Aufträge Leute entlässt, oder den Deal halt eingeht.

L: Man muss aber trotzdem sagen, dass sie da ziemlich in ein Fettnäpfchen getreten sind…

J: In diese Situation möchte ich eben gar nie kommen, deshalb haben wir hier bei „Abgefuckt liebt Dich“ auch ganz viele kleine Kunden. Das empfinde ich als ganz angenehme Situation. Warum sich Nix-Gut so entschieden hat, weiß ich nicht… Ob es der letzte Strohhalm war um da raus zu kommen, weiß ich auch nicht…. Das letzte Jahr war ja ein schlechtes Jahr für Mailorder, vielleicht haben die sich gedacht, bevor wir Leute entlassen, müssen wir es so machen. Die haben ja auch einige Behinderte als Mitarbeiter, die nicht so leicht was Neues finden.
Ich glaube nicht, dass da ein böser Hintergedanke war, und habe keine Ahnung wie rechts der Sänger von FREIWILD ist, und ob die ganze Band richtig rechts ist. Ich war da nicht dabei, und möchte diese Entscheidung auch gar nicht treffen. Muss sie ja auch nicht treffen, da bin ich ganz froh drüber.
Vielleicht weißt Du als Österreicher mehr über FREIWILD?

L: FREIWILD sind ja aus Südtirol, das ist in Italien.

J: Ja ich weiß, aber Du bist da ja näher dran bei Tirol.

L: Ja, also der Sänger war Mitglied bei den Freiheitlichen in Südtirol, die sind ganz eindeutig rechtsradikal. Der hat die Partei erst auf Druck des Plattenlabels verlassen, aber sich nie vom Parteiprogramm distanziert.

J: Wollen da in Südtirol nicht alle die Wiedervereinigung Tirols?

L: Nein, so kann man das nicht sagen. Das trifft auf eine kleine rechtsextreme Minderheit zu(so wie die Freiheitlichen), die wollen Tirol wieder vereinigen, und am allerliebsten auch noch gleich mit Deutschland. Aber der Großteil der Bevölkerung ist höchst zufrieden, wie es ist, Südtirol hat nämlich einen Autonomiestatus, alle Steuergelder bleiben im Land. Und der Autonomiestatus hat Südtirol nicht nur zur reichsten Provinz Italiens gemacht, sondern zu einer der reichsten Gegenden Europas.

J: Ok, abschließend zu dem Thema Grauzonenbands: Bei den einzelnen Bands suchen wir genau aus, wen wir präsentieren. Bei Festivals ist es einfach eine schwierige Situation.

L: Habt ihr Euch vielleicht auch schon überlegt, „Abgefuckt liebt Dich“ zu internationalisieren, also Englisch als zweite Sprache zu installieren, damit sich Punks aus der ganzen Welt anmelden können? Wäre doch eine interessante Sache...

J: Wenn die Menschen von sich aus alle gute Menschen wären, dann wäre das alles kein Problem. Aber so könnten sich beispielsweise polnische rechte Skins anmelden, und deren Parolen auf Polnisch verbreiten. Und da ich kein Polnisch kann, könnte ich das auch nicht unterbinden. Da müssten wir halt sagen, dass verpflichtend nur Englisch und Deutsch erlaubt sind. Da würden sich nur die wenigsten drauf einlassen, die sollen sich ja auch in Ihrer Muttersprache unterhalten können. Aber das können wir nicht organisieren. Wir könnten höchsten einen englischsprachigen Support anbieten, aber was dann die Leute aufs Profil schreiben, könnten wir gar nicht kontrollieren. Ich weiß nicht, wie das andere Seiten wie MySpace machen.

L: Die sind ja in jedem Land vertreten…

J: Ich glaub gar nicht in jedem, denen geht's ja ziemlich schlecht… Die haben ja viele lokale Büros geschlossen, und bieten in vielen Ländern auch nur einen englischsprachigen Support an. Wie die mit rechtsradikalen Bands umgehen wenn die die Sprache nicht können, keine Ahnung. Das kommt ja aus Amerika, da ist sowieso alles ein bisschen erlaubter….
Ich kenn auch Leute aus Finnland und Italien, die sich bei uns auch angemeldet hätten. Aber das können wir einfach nicht anbieten. Wenn sich das lohnen würde, ok. Müsste man halt schauen, wie viele Punks gibt es in dem Land. Wie viele wären davon bereit, für Superpunk zu zahlen. Das wäre eine ganz klassische Kosten-Nutzen-Rechnung. Da müsste man eben schauen, ob es sich lohnt Muttersprachler versuchen zu bekommen, die sich auch in der Szene auskennen. Wenn die einfach nur Polnisch können, das reicht nicht, da kenn ich auch ein paar. Aber die müssen auch die Bands und Szene kennen, und beispielsweise auch welcher Fußballverein die meisten rechtsradikalen Anhänger hat und so halt. Die müssten wissen, welche Wörter verwendet werden, um Mädchen zu belästigen. Das wissen die alle nicht… Deshalb können wir das auch nicht anbieten.
Also, wenn müssten wir darauf bestehen, dass nur Englisch und Deutsch verwendet wird, aber das kannst Du den Leuten nicht antun…

L: Könnte man nicht ändern, dass man Konzerte und vor allem Festivals in ganz Europa eintragen kann? Viele richtig geile Punkfestivals sind außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Aber „Abgefuckt liebt Dich“ kennt leider nur die Länder....

J: Da sind wir jetzt auf jeden Fall dran. Das hat ein paar technische Gründe, die nicht ganz einfach zu lösen sind. Aber wir wissen natürlich, dass die Leute auch gerne auf Festivals außerhalb dieser drei Länder eintra-

gen würden…

L: Das Problem ist wohl, dass das System nicht alle Postleitzahlen Europas kennt…

J: Genau. So ungefähr… Und zu jeder Postleitzahl gibt es eine Koordinate. Nur so kannst Du berechnen, welche Festivals in Deinem Umkreis liegen. Und wenn Du weder Postleitzahl, noch Längen- und Breitengrad hast, kannst Du auch keine Suche machen. Und da werden wir was steuern. Wir haben diese Daten erst mal nicht. Wir versuchen es so zu lösen, dass man in Zukunft nur noch Stadt und Land eingibt, aber keine Postleitzahlen mehr.

L: Wenn wir schon beim Thema Zukunft sind: Was erwartet die User in der Zukunft? Sind Änderungen geplant?

J: Wir arbeiten jetzt an einer komplett neuen Version von „Abgefuckt liebt Dich". Erst mal eine komplett neue Grundbasis, die auch ein bisschen moderner ist. „Abgefuckt liebt Dich" ist einfach alt. Das stammt aus meinen ersten Tagen, bevor ich studiert habe.

L: Wie alt ist jetzt „Abgefuckt liebt Dich"?

J: „Abgefuckt liebt Dich" feiert jetzt im März den sechsten Geburtstag. Davor haben wir ja schon zu programmieren angefangen. Wir haben immer versucht zu modernisieren und Fehler zu beheben. Aber es ist halt nicht mehr sauber. Jetzt machen wir eine neue Grundbasis. Die bietet auch neue Funktionen, erstmal natürlich nur Verbesserungen. Es wird bessere Gruppen geben, mit Abstimmungen z.B. Es wird einen besseren Neuigkeitenverlauf geben, ein besseres Magazin. Man wird mehr Fotos hoch laden können, und auch Fotoalben anlegen können. Es wird auch einen neuen Kleinanzeigenmarkt geben, einen Wohnungsmarkt, Mitfahrgelegenheiten, was ja bei Festivals sehr praktisch ist. Alles halt irgendwie besser. Wo wir uns mit anderen Communities messen können, Facebook zwar nicht, aber MySpace vielleicht… Aber die neue Hammerfunktion habe ich für mich noch nicht festgestellt. Die kann meiner Meinung nach nur im Singlebereich liegen. Es gibt halt eine neue Funktion, wenn man Singles sucht, steht da in einem Kasten „Die Einsamkeit des Moments". Da stehen dann Singles drinnen, die werden dann nach einem bestimmten Raster geordnet. Wenn man einen Mann sucht, werden nur Männer angezeigt, wenn man eine Frau sucht, werden nur Frauen angezeigt. Aber auch nur, wenn die auch wiederum einen Mann oder eine Frau suchen, die zu dem passen, der gerade eingeloggt ist. Das ist sicher ganz gut, aber die Hammerfunktion ist es auch nicht, das haben wir schon mitgekriegt. Die Funktion, wegen der sich Massen an neuen Leuten anmelden würden… Aber aus den ganzen Singlesachen kann man bestimmt wieder mehr rausholen, funktionsmäßig halt.

Aber die Leute werden insgesamt mehr Möglichkeiten haben, wie sie es von anderen Communities her auch schon kennen. Vielleicht erzähle ich hier ja schon zu viel… Einen Punkt noch, es wird auf jeden Fall besser Privatsphäre-Einstellungen geben. Da kann man dann einstellen, wer mein Profil sehen kann, was jemand von meinem Profil sehen darf usw. Man kann dann die Freunde auch in Gruppen einordnen. Das wird alles funktionieren. Also abmelden wird sich niemand müssen, weil ihm bei „Abgefuckt liebt Dich" zu wenig geboten wird…

Wir haben das für Frühjahr angekündigt, aber es wird wohl eher Sommer werden.

L: Mir ist aufgefallen, dass früher Werbung auf der Seite ausschließlich szeneinterne Firmen, Veranstalter, Mailorder, Labels oder ähnlichem vorbehalten war. In letzter Zeit konnte ich auch Werbung für Mediamarkt oder ganz obskuren Datingseiten mit halbnackten Frauen vorfinden. Wie seid ihr zu denen gekommen?

J: Ja, wir versuchen halt irgendwie Geld zu verdienen. Auch für die neue Version. Die wird auf jeden Fall mehrere Tausend Euro kosten. Generell wäre es auch schön, wenn man auf den Superpunk-Modus verzichten könnte, das wäre auch ein Ziel. Allerdings nur mit Werbung finanzieren reicht auch nicht… Genauso wie beim PLASTIC BOMB, man muss noch diesen kontinuierlichen Geldfluss haben. Man könnte die Werbung betrachten, als das Geld, dass man investiert, und der kontinuierlichen Geldfluss wird für den monatlichen Unterhalt verwendet, wie z.B. die Server, und die Leute, die hier arbeiten.

Andere Communities, wie z.B. MySpace oder Facebook wurden halt irgendwann gekauft oder haben Investoren, für einige mehrere hundert Millionen oder so – die haben einfach Geld. Die machen aber auch Verlust. studiVZ macht auch Verlust. Und wenn ich für meine Seite draufzahlen muss, würde ich es irgendwann einfach lassen. Aus eigener Motivation heraus muss „Abgefuckt liebt Dich" einfach ein Plus machen – nicht viel – aber draufzahlen möchte ich auch nicht privat.

Wir haben festgestellt, dass die Mailorder auch immer weniger Geld haben, und viele sich keine Werbungen mehr leisten können. Im letzten Jahr sowieso. Das liegt an der ganzen Musiksache, weil die Leute sich alles runterladen. Die haben bei Tonträger einen Rückgang von 50%, und müssen jetzt verstärkt Klamotten anbieten. Wenn die weniger Werbung bei uns buchen, müssten wir quasi weniger Server bereitstellen. Das würde die Seite langsamer machen.

Wenn die normalen Szenekunden die Werbung nicht mehr kaufen, obwohl sie ziemlich billig ist, haben wir überlegt, dass wir jetzt irgendwie auch andere Werbung einblenden. Wir haben beschlossen, dass min. 30% der Werbung soll der Szene vorbehalten sein, die restlichen 70% müssen wir versuchen irgendwie auszufüllen. Wenn wir einen Monat mal 50% Szenewerbung haben ist es natürlich auch gut, aber es sind normalerweise immer diese 30/70. Wir blenden auch immer wieder gerne diese AIDS-Werbung ein, das liegt uns halt am Herzen. Wir machen auch die Flyer dazu. Das sind die, wo „Gib AIDS keine Chance!" draufsteht. Das machen wir kostenlos.

Wir müssen halt die 70% irgendwie auffüllen. Es ist ja auch irgendwie ein komisches Denken, dass Punks keine Versicherung, Wohnung, Fernseher oder Handyvertrag brauchen.

L: Die Frage ist nur, ob da dann auch ein guter Handyvertrag beworben wird…

J: Ja, aber den Fernseher kaufst Du auch vielleicht beim Mediamarkt, und selbst wenn Du den am Flohmarkt holst, hat ihn vielleicht der Vorbesitzer bei Mediamarkt gekauft. Das ist alles so eine Sache… Das Problem ist halt, dass wir bei den 70%, die wir auffüllen, nicht kontrollieren können, was da für eine Werbung kommt. Das ist halt manchmal über Google, manchmal über andere Werbeanbieter. Die schmeißen mal so eine Million Werbungen bei uns rein. Deshalb kann es leider auch sein, dass eine Werbung die sexistisch ist, angezeigt wird. Sobald das bei uns gemeldet wird, schmeißen wir diese Werbungen raus. Die User sollen uns solche Werbungen melden, anders geht es leider nicht. Es wäre natürlich schön, wenn auch nur Szenewerbung da wäre… PLASTIC BOMB hat beispielsweise noch nie bei uns Werbung gemacht… Unsere Stammkunden sind die drei großen Mailorder, dann gibt es viele kleinere Kunden, die ab und zu buchen, und immer pünktlich bezahlen. Die haben wir auch sehr lieb gewonnen. Aber es reicht nicht, um die Seite zu füllen.

L: Zum Thema Datenschutz: ist „Abgefuckt liebt Dich" total sicher?

J: „Abgefuckt liebt Dich" ist so sicher, wie das Internet. Also wenn jemand bei „Abgefuckt liebt Dich" einbrechen will, dann kann er auch einbrechen. Genauso wie es Hacker schaffen, bei der NASA einzubrechen. Genauso wie sie es bei studiVZ geschafft haben. Und auch bei Facebook.

L: Glaubst Du, dass es genau so schwierig ist, wie bei der NASA?

J: Das natürlich nicht. Wenn es jemand will, dann kommt der da rein. Das kann man nicht abstreiten. Wenn es einer auf „Abgefuckt liebt Dich" abgesehen hat, der sich damit auskennt, dann schafft er es auch, irgendwann. Das ist dann eine Frage der Zeit. Wenn ein Hacker

will, dann kommt der da rein. Das ist einfach so, das ist allgemein das Problem bei Daten im Internet. Man sollte auch keine Daten angeben, die nicht gehackt werden dürfen. Wenn ich einen falschen Namen rein schreibe, dann kann der auch nicht geklaut werden. Also wir strafen keinen der einen falschen Namen oder ein falsches Geburtsdatum eingegeben hat. Dann muss er auch keine Angst haben, falls „Abgefuckt liebt Dich" mal gehackt wird. Wir hatten bisher zum Glück noch nie was. Dafür, dass die Seite schon mal im Fernsehen war, und solche Leute aufmerksam werden hätten können…

Also ich kann den Leuten nur raten, wichtige Sachen stellt man nicht ins Internet.

„Abgefuckt liebt Dich" ist eine Dating-Seite, wo die Leute nur angeben sollen, was sie wollen – dann brauchen sie sich auch keine Sorgen machen.

L: Könnt ihr eigentlich rein theoretisch die Mails lesen, die die User untereinander schreiben?

J: Wenn wir es wollen würden, könnten wir jeden Tag die Hunderttausend Nachrichten, die geschickt werden, lesen.

Wir haben hier zwei Stufen. Ich habe das Passwort für die ganze Datenbank, andere Mitarbeiter können nur in die Profil-Daten rein. Gesendete Nachrichten müssen ja auch irgendwie vom Empfänger technisch gelesen werden können, und deshalb liegen die auch auf der Datenbank, ist doch klar. Wir dürfen sie natürlich nicht lesen, wegen dem Briefgeheimnis. Wir machen es natürlich auch nicht.

L: Wie denkt ihr darüber, dass in Deutschland aus „Terrorschutzgründen" kontrolliert wird, welche Internetseiten ein User besucht?

J: Die Vorratsspeicherung des Staates ist so ein Ding, dass ich privat natürlich nicht gut finde, aber aus betrieblicher Sicht weiß ich, dass es Leute gibt, die sonst nicht gefasst werden könnten.

Als Betreiber IP-Adressen zu speichern ist für uns die einzige Möglichkeit, die wir haben, um gegebenenfalls Leute die auf unserer Seite kriminelle Sachen machen anzeigen zu können. Sonst könnten wir die Typen(können auch Mädchen sein, sind aber meistens Männer) nicht erwischen. Könnte ja auch ein Kinderschänder sein… Sowas passiert ungefähr einmal im Jahr, dass man mal sowas wirklich machen muss. Und da ist die IP-Adresse das einzige Mittel, um die Person zu bekommen. Als Betreiber ist es gut, als Privatperson nicht…

L: Hattet ihr schon mal Probleme mit dem Staatsschutz?

J: Nein. Wir haben auch seit zwei Jahren keine Anfrage mehr, von der Polizei bekommen. Vorher ja, das waren aber hauptsächlich vermisste Personen. Sechs von zehn Anfragen waren vermisste Personen. Da hat halt die Polizei oder manchmal auch die Mutter gefragt, ob wir nicht nachschauen können, wann die Person als letztes eingeloggt war. Dann müssen wir halt entscheiden. Bestimmte Daten dürfen wir ohne richterlichen Beschluss raus geben. Wenn jetzt die Mutter ihre Tochter vermisst, dann schicken wir ihr per E-Mail die Daten, wann sie sich zuletzt eingeloggt hat, damit sie wenigstens noch weiß, dass die Tochter lebt. Wenn die aber auch die Mails lesen will, das machen wir dann nicht. Dazu bräuchten wir auch einen richterlichen Beschluss.

Eine andere Polizeianfrage gabs mal, als ein Punk den anderen Punk geschlagen hat, und das vorher bei „Abgefuckt liebt Dich" angekündigt hatte. Einmal wurde einer im Flohmarkt beschissen. Aber es gab noch nie was richtig Aufregendes. Und es hat uns in den letzten zwei Jahren auch kein Anwalt mehr was verboten.

L: Gabs das auch schon?

J: Da gings meistens um Markenrechte, wenn halt Leute Bilder von anderen geklaut haben. Wir sind da zwar nicht die Schuldigen, aber die, die es löschen müssen.

L: Wie ja allgemein bekannt ist, "liest der Feind mit". Für rechtes Gesocks und Bullen ist „Abgefuckt liebt Dich" natürlich eine willkommene Informationsquelle. Was empfiehlst Du daher, welche Angeben User in ihrem Profil machen sollen, was gehört auf keinen Fall auf ein „Abgefuckt liebt Dich"-Profil?

J: Was ich ganz schlimm finde, ist, wenn sich irgendwelche Leute zu nicht genehmigten Demos bei „Abgefuckt liebt Dich" verabreden. Das ist das Dümmste, was man machen kann. Wirklich das Allerdümmste.

Andere Angaben: Das muss jeder selber abwägen. Wenn ich es wirklich als Single-Community nütze, und jemanden ernsthaft suche, dann sollte ich wohl ein Bild reinstellen. Dann muss ich es eben machen… Es gibt zwar Fotoregeln, dass man halbwegs erkennbar sein sollte. Aber wenn man das nicht will, dann lädt man einfach keins hoch.

Und das mit der Erkennbarkeit ist halt so eine Regel in der Single-Community-Welt – vielleicht sollte man das ja mal ändern- keine Ahnung. Es ist halt so, wenn man Leute kennen lernt, möchte man sie ja auch gerne wieder erkennen.

Also, illegale Demos oder Treffen gehören nicht auf die Seite, weder in den Planer, noch ins Profil. Man sollte auch keine Straftaten ankündigen…

L: „Heute überfalle ich eine Bank" im Planer….

J: Es gibt Leute, die machen das tatsächlich! Das ist dann wohl hoffentlich meistens nicht so ernst gemeint, aber die brauchen sich dann nicht wundern, wenn bei ihnen dann jemand vorbeikommt…

Es wurden auch schon Punkertreffen eingetragen, wo dann schon die Polizei auf die Leute gewartet hat…
Die Leute müssen sich halt in solchen Fällen irgendwie ohne „Abgefuckt liebt Dich" verabreden, das hat ja früher auch geklappt, bevor es „Abgefuckt liebt Dich" gegeben hat. Die Leute sind so träge geworden, die können ohne „Abgefuckt liebt Dich" gar nicht mehr leben…
Die Foren sind alle offen, und kann jeder lesen, auch ohne Anmeldung. Der Grund ist einfach, dass wenn es private Foren geben würde, die Leute auch mehr illegale Sachen rein schreiben würden. Und wenn da was versteckt wäre, würden auch die Anfragen der Polizei wieder sprunghaft ansteigen.

L: Bei den Fotos im Profil, schreibt ihr, das jeder User als Fakeschutz eine bestimmte Zahl in die Kamera halten kann. Aber ein richtiger Fakeschutz ist das ja auch nicht, Du kannst Dich ja auch als falsche Person ausgeben, und trotzdem mit Nummer fotografieren....

J: Es geht eigentlich darum, dass es im Internet einfach populäre Fotos gibt, die gerne geklaut werden.
Und Leute, die beschuldigt werden, ein Fake zu sein, können ein Foto mit der Nummer, die bei jedem „Abgefuckt liebt Dich"-Profil anders ist, auf einen Zettel in der Hand reinstellen. Da kann man dann davon ausgehen, dass die Person echt ist.

L: Es gibt ja auch die „Chaotenzentrale" von Nix Gut. Das ist ja was ähnliches wie „Abgefuckt liebt Dich". Angeblich soll Nix Gut am Anfang für den Aufbau der „Chaotenzentrale" die Mitgliederdatei von „Abgefuckt liebt Dich" gekauft haben. Mich würde interessieren, wie das damals abgelaufen ist und was da dran ist.

J: Es gibt Leute, die verstehen das nicht so richtig… Also, es gibt „Abgefuckt liebt Dich" und den Code von „Abgefuckt liebt Dich". Dieser Code ist so programmiert, das wenn ich bei „Abgefuckt liebt Dich" auf die Seite gehe, die Seite gelb ist. Und wenn ich bei www.chaotenzentrale.de auf die Seite gehe, ist sie grau, genauso wie die Chaotenzentrale. Wenn ich mich bei Chaotenzentrale anmelde, wird in der gemeinsamen Datenbank „Chaotenzentrale-Mitglied" eingesetzt, wenn ich mich bei „Abgefuckt liebt Dich" anmelde, wird da „abgefuckt-Mitglied" eingesetzt. So erkennen wir, ob es ein „Abgefuckt liebt Dich"-User, oder ein Chaotenzentrale-User ist. Die liegen aber alle in einer Datenbank. Das System verwendet eine Datenbank, so dass sich alle Leute miteinander unterhalten können. Das heißt, wir haben keine Mitglieder an die „Chaotenzentrale" oder Nix-Gut verkauft, die Leute haben sich nur auf einer Seite angemeldet, und sind in eine gemeinsame Datenbank geflossen. Und für die Nutzung des Codes zahlen die Miete.
Als Beispiel könnten wir jetzt noch eine Community aufmachen z.B. Die Community der PLASTIC BOMB-Fans. Die PLASTIC BOMB-Fans würden dann jeden Monat 100 Euro zahlen, dass wir die Server bereitstellen, dass wir die Crew bereitstellen und wir würden auch schauen, dass alles funktioniert. Da könnten sich dann Leute bei der PLASTIC BOMB-Fans-Community anmelden, und würden dann auch in der gemeinsamen Datenbank landen. Die PLASTIC BOMB-Fans Community könnte selber die Profile kontrollieren, die Fotos freigeben und die Kleinanzeigen kontrollieren. Wir machen das bei unseren Mitgliedern, „Chaotenzentrale" bei ihren. Aber alle könnten sich miteinander unterhalten. Es wäre gar nicht möglich, dass wir Daten an Nix-Gut verkaufen, weil dass setzt ja voraus, das nun zwei unterschiedliche Datenbanken existieren müssten.

L: Wer hat das alles eigentlich programmiert? Das ist doch sicher eine Menge Arbeit....

J: Das war eine Menge Arbeit… Ich hatte ja keine Freundin zu dieser Zeit… Ich habe alles programmiert.

L: Wie lange hast Du dafür gebraucht?

J: Das ist ja gewachsen. Am Anfang gabs ja noch keine Foren, da konnte man sich einfach nur unterhalten. Hat schon Schritt für Schritt ein paar Jahre gedauert. Ich hab ja gerne gemacht. Ich hab bei meiner Ausbildung angefangen, dann während meines Studiums, hab ich dann auch bemerkt, dass ich damit ein bisschen Geld verdienen kann, um mein Studium zu finanzieren. Ich kann da aber jetzt nicht in Stunden abschätzen.

L: Was hast Du denn studiert?

J: Informatik.
Ich würde gerne mal was andres machen, irgendwann einmal. Gärtner oder so. Irgendwas, was noch da ist, wenn kein Strom mehr vorhanden ist. Wenn jemand aus dem Server den Strom ausstöpselt, dann ist alles weg, was ich je gemacht habe…
Also, ich hab da eben alles programmiert, hab mir natürlich auch Tipps von Freunden geben lassen. Jetzt, wo wir die Firma hier haben, ist die Programmierleistung die kleinere Arbeit. Jetzt geht's mehr um organisieren und kontrollieren, Supportfragen beantworten und die technischen Fragen rund um den Server.
Jetzt programmieren wir wieder etwas mehr, wegen der neuen Version.

L: Und am Anfang bist Du 24 Stunden am Tag im stillen Kämmerlein gesessen?

J: Ja, so ähnlich. Ich hatte halt Lust, und das Internet bietet gute Möglichkeiten seine Ideen schnell zu verwirklichen.

L: Wie viele Leute arbeiten bei „Abgefuckt liebt Dich"? Wie läuft da ein normaler Arbeitstag für einen Mitarbeiter ab? Wie kann man sich das vorstellen?

J: Wir haben hier ein paar 400-Euro-Kräfte, die halt nicht komplett auf 400-Euro-Basis arbeiten, sondern ein bisschen weniger. Die nehmen einen großen Teil, der organisatorischen Sachen ab, Profile kontrollieren, Supportfragen beantworten usw. Zur Zeit läuft für die Programmierer alles ein bisschen anders, weil wir die neue Version programmieren. Aber normalerweise ist es so, das ich 80% für die Firma beschäftigt bin, und 20% bei „Abgefuckt liebt Dich", also von der Zeit her. Aber anders lohnt es sich einfach nicht. Die 20% sind dann ca. 90 Minuten, da kümmere ich mich dann um die wichtigen Sachen, wie Streitfragen oder welche Festivals wir präsentieren sollen. Ich versuche immer, dass es halt am Laufen bleibt. Aber die restliche Zeit des Tages muss ich hier den normalen Job als Programmierer nachgehen. Wir programmieren ja hier in der Firma für verschiedene Communities.
Ich bin auch der einzige Festangestellte hier, der auch bei „Abgefuckt liebt Dich" mitarbeitet, die anderen sind alles 400 Euro-Kräfte. Und dann gibt es eben noch die Buchhaltung, die wir aber auch mit den anderen teilen. Auch die Technik, und teilweise das Marketing können wir hier mitbenützen. Sonst hätte ich Tag und Nacht durchgehend zu tun… Also alle Leute hier in der Firma wissen über „Abgefuckt liebt Dich" Bescheid, und haben vielleicht auch schon mal was für „Abgefuckt liebt Dich" gemacht. Also, es sind viel weniger Mitarbeiter, als man vielleicht denkt. Ich würde gerne mehr Mitarbeiter beschäftigen, das geht aber wegen dem Geld nicht.
Es sind hier auch noch Leute von der Szene dabei, die tun z.B. die Bands beurteilen.

L: Da muss ja immer 24 Stunden lang jemand hier arbeiten, oder?

J: Neee, wir haben ja auch auf unserer Seite stehen, dass z.B. am Wochenende keine Fragen beantwortet werden.

L: Könnt ihr von „Abgefuckt liebt Dich" leben?

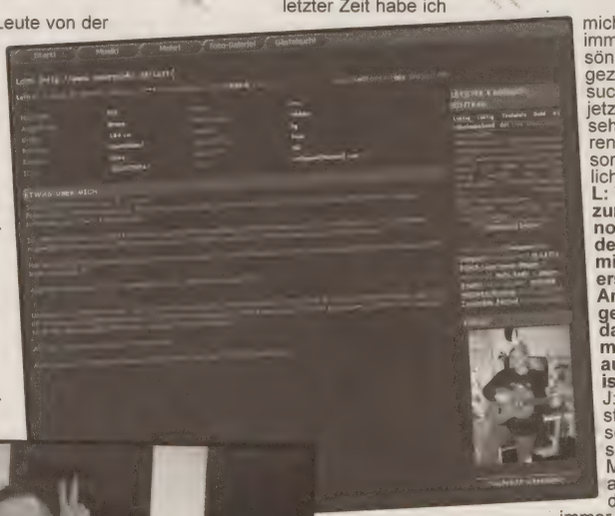
J: Die Frage ist ja schon praktisch beantwortet: Nein, können wir nicht. Es mag noch alles so groß erscheinen…. Es gibt leider auch überraschend wenig Superpunks, die den einen Euro monatlich zahlen. Von dem einen Euro bleiben dann für uns eh nur noch vierzig Cent über, weil auch die Bestätigungs-SMS mit dem Code Geld kostet, und dann noch die Mehrwertssteuer.
Also von dem können wir nicht leben. Aber wir freuen uns über jeden Superpunk. Man hat ja als Superpunk auch definitiv Vorteile. Ich find e auch selbstverständlich, das ich für solche Leistungen zahle, weil da immerhin Leute jede Menge Arbeit rein gesteckt haben. Wenn ich einen Artikel auf Spiegel-Online lese, bin ich auch dafür, dass die Leistung bezahlt werden soll. Da hat jemand viel Arbeit investiert, und Geld in die Recherchen rein gesteckt. Und wenn dafür dann Werbung auf der Seite erscheint, finde ich das voll ok.

L: Haben sich schon bei Euch Leute bedankt, die bei „Abgefuckt liebt Dich" tatsächlich ihre große Liebe gefunden haben? Habt ihr auch schon für Nachwuchs gesorgt?

J: Also, ich dachte früher immer, dass die Leute in der Punkszene ein bisschen anders sind. Aber es ist hier leider auch nicht anders. Leute melden sich nur, wenn sie sich beschweren wollen, oder Druck ablassen wollen. Aber wenn's ihnen gut geht, dann bedanken sich relativ wenige Leute. Wir wissen schon, dass ein paar geheiratet haben, und ein paar haben Kinder bekommen. Der Prozentsatz müsste eigentlich ziemlich hoch sein, weil immer wenn ich jemanden kennen lerne, erzählen mir die dann, dass sie ihre Partner bei „Abgefuckt liebt Dich" kennen gelernt haben. Aber das erfahre ich nur zufällig bei persönlichen Kontakten. Aber so eine richtige Dankes-E-Mail kommt vielleicht einmal im Monat. Und jeden Tag 30 Beschwerden. Für uns ist ja dieses Feedback auch wichtig, aber irgendwie sind die Leute alle fauler geworden… Wir möchten ja auch wissen, ob diese Seite auch was bringt.

L: Welche Gruppen bei „Abgefuckt liebt Dich" findet ihr persönlich am lustigsten?

J: Weiß ich nicht. Ich habe bei „Abgefuckt liebt Dich" leider schon lange nicht mehr gelacht. Man kann zwar manchmal schmunzeln, aber man schmunzelt oft über die Fehler anderer Leute. Lustig, kann ich nicht sagen. Aber interessant finde ich viele Gruppen. Ich bin halt in ein paar Poesie- und Literaturgruppen, Gruppen über Computerspiele und Kinofilme - das interessiert mich halt.



L: Bist Du selber auch bei „Abgefuckt liebt Dich" als User aktiv?

Mein Profil kennen ja viele, unter jan_rakete zu finden. Mitgliedsnummer 1. Die Leute, die schon früh angemeldet waren, haben das ja so ein bisschen mitverfolgen können, und wissen auch wer ich bin. Ich leg jetzt nicht unbedingt Wert darauf, dass mich die Leute wieder erkennen. Also wer will, kann gerne auf mein Profil schauen. Aber ich tu keine Freunde sammeln, ich lehne auch ab, wenn mich jemand hinzufügen will. Ich bin nicht, wie der Tom von MySpace, der 2 Millionen Freunde oder so hat. Ich suche mir meine Freunde schon selber aus. Als Mitglied bin ich auf einer Stufe mit allen anderen. Ok, ich bin gratis Superpunk….
In den Gruppen diskutiere ich dann ganz normal mit, lass mich auch mal beleidigen, so wie alle anderen Mitglieder halt. Ich versuche da dann objektiv zu sein, allerdings schaffe ich es nicht ganz, objektiv zu sein. In letzter Zeit habe ich mich deswegen immer mehr persönlich da raus gezogen. Ich versuche mich da jetzt nicht mehr zu sehr zu engagieren, weil das sonst zu persönlich wird.

L: Was willst Du zum Schluss noch loswerden? Du hast mir ja beim ersten Antwortmail geschrieben, das es „wieder mal Zeit zum auskotzen ist"…

J: Ich hab ja versteckt so alles schon ein bisschen gesagt. Mich kotzt halt an, dass sich die Leute gleich immer alle über jeden Scheiß beschweren, aber gleichzeitig über „Abgefuckt liebt Dich" auch einen deutlichen Nutzen haben, der scheinbar vergessen wird. Leute lernen so einfach Leute kennen, das war früher nicht möglich. Aber Danke sagt selten mal jemand.
Der Ton ist auch immer so eine Sache. Ok, sind halt Punks, da kann man schon frech sein irgendwie. Aber die Leute wollen ja was von Dir, Deine Hilfe. Und da kann man nicht gleich mit Beleidigungen starten, wie „Hey ihr Arschlöcher…". Solche E-Mails zu lesen steigert nicht gerade die Laune…
Manche bedanken sich ja auch still, indem sie jeden Monat den einen Euro fürn Superpunk-Modus zahlen.
Außerdem fällt mir auf, dass die Leute in der Punkszene so bequem geworden sind. Jetzt haben die Leute alle Möglichkeiten, und kriegen dafür trotzdem relativ wenig hin. Könnt ihr Euch noch an die Flashmobs erinnern? Das ging ja nur über SMS und Netz. Da hab ich z.B. bei ttt gesehen, dass sich fünfzig Bioaktivisten per Internet verabredet haben, an einem Tag genau in einem bestimmten Bioladen einzukaufen, um den zu unterstützen. Solche Sachen wären supereinfach über „Abgefuckt liebt Dich" zu organisieren. Macht aber keiner.
Wenn ich mir hier bei uns die Tagebucheinträge von irgendwelchen 17-jährigen Mädchen durchlese, die erstmal nach außen hin scheinbar vor lauter Suff nichts mehr auf die Reihe kriegen, da steckt oft so viel Poesie und Nachdenklichkeit drinnen… Da müsste die Energie mal gebündelt werden, und auch was organisiert werden. Aber das müssen die halt selber machen. Dazu haben sie auch alle Möglichkeiten. Die haben die Foren und die Gruppen, die können ich ruckzuck unterhalten und abstimmen. Aber die kriegen den Arsch nicht hoch…
Ich bin jetzt 28, und wenn ich früher in meiner „aktiven" Zeit diese Möglichkeiten gehabt hätte, hätte ich vieles anders machen können.
Aber heutzutage wird man überall überflutet, man bekommt so viele Angebote, dass man sich gar nicht mehr entscheiden kann. Und die entscheiden sich dann für gar nichts mehr.

Soviel zum Interview! Also, macht lustige Gruppen bei Abgefuckt liebt Dich, und bringt den Jan wieder mal zum Lachen! Helft mit die Motivation der Abgefuckt liebt Dich-Mitarbeiter auf einen neuen Höhepunkt zu bringen, indem ihr Dankemails bei gefundenen Traumpartnern schreibt!
Übrigens spielen laut Festival-Homepage BETONTOD dieses Jahr wieder zusammen mit FREIWILD beim Ehrlich & Laut-Festival, außerdem sind da diesmal neben KRAWALLBRÜDER auch so Bands wie DAILY TERRORISTEN, KAFKAS und S.I.K. angekündigt.
Soll jetzt hier jede(r) selber entscheiden, wie er/sie darüber denkt. Auf jeden Fall dürfte man sich dieses Jahr nicht mehr so leicht damit ausreden können, dass man FREIWILD nicht kennt.
Und KRAWALLBRÜDER sollen auch wieder beim diesjährigen Force Attack spielen.

http://www.abgefuckt-liebt-dich.de

- Latti - lattipunk@hotmail.com

TELEMARK

"Schlichtes Gemüt olè!"
Es war Mitte letztens Jahres, als mich Swen vom PLASTIC BOMB bezüglich TELEMARK aus Duisburg ansprach. Er meinte ich sollte mir diese Band unbedingt einmal anhören, von wegen die wären echt klasse. Ehrlich gesagt habe ich Swen nicht getraut. Denn man weiß ja was für Bands aus Duisburg kommen. Und wenn Swen etwas empfiehlt, dann ist das auf jedenfall keine Klopperband...und das heißt das diese Band defintiv nichts für mich sein kann. Erst Ende 2009 hörte ich dann auf einer CD-Beilage eines hiesigen Musikmagazins den TELEMARK Song "Keine Lust" von der aktuellen CD "Informat". Direkt beim ersten Anhören schlug es sofort bei mir im Hinterstübchen ein. Diese lausige Drecksmusik fand umgehend Zugang zu meinem schleimigen Hardcore-Herzen, welches gelegentlich gewillt ist auch mal eine Nicht-Klopperband zu akzeptieren. Die TELEMARK Leute sind allesamt mehr oder weniger in der hiesigen weitläufigen Szene aktiv, was ich zum Anlaß nahm mit dem Sänger der Band, Max Nuscheler, ein Interview zu führen.

PLASTIC BOMB: Könnt Ihr uns ein paar Hintergrundinformationen zu TELEMARIK geben? Ich habe Euch leider erst im vergangenen Jahr mit Eurer CD "Informat" kennengelernt, welche mittlerweile Eure dritte Veröffentlichung ist. Ich ärgere mich immer noch darüber, das ich nicht eher auf Euch aufmerksam geworden bin. Wer spielt in Eurer Combo und wie hat sich TELEMARK über die Zeit hinweg Eurer Meinung nach entwickelt?
Versuchen wir es: Es handelt such um eine nette Kapelle, die zu Beginn vier, mittlerweile fünf Mitglieder zählt. Die einzelnen Namen kann sich ja eh niemand merken, zurecht. Wir haben drei Platten veröffentlicht, die letzten beiden davon bei X-Mist und Salon Alter Hammer. Und entwickelt haben wir uns natürlich gar prächtig. Überraschung.

PLASTIC BOMB: Eine ganz kurze Zwischenfrage: warum der Name TELEMARK? Seid Ihr Ski-Fans oder erfreut Ihr Euch vergnüglich wenn sich ungeübte Skifahrer im Telemark-Schritt versuchen und dabei üble Blutgrätschen hinlegen?
Ach ja, wenn wir auch nur ansatzweise eine sportive Gemeinschaft wären...
Da hilft auch unsere Herkunft aus den Duisburger Alpen, diesem pittoresken Skigebiet, nichts. Aber punktgenaue, elegante Landungen kann man ja auch im Fernsehen verfolgen. Wenn gar nichts anderes läuft. Und genau daher haben wir auch den Namen - und wollen ihm so nun nicht zu viel Bedeutung beimessen.

PLASTIC BOMB: Ich finde es absolut knorke, wenn man auf eine Band trifft, deren Sound sich deutlich von dem anderer Bands abheben. Ich empfinde Euren Sound als sehr eigenwillig, welcher von einer sehr starken Rhythmus-Sektion begleitet wird. Wenn Ihr aus Washington, DC kommen würdet, dann würden Eure Platten bestimmt auf Dischord Records erscheinen und Ihr würdet vermutlich weltweit abgefeiert werden. Wie seht Ihr Euren Musikstil bzw. seid Ihr von Anfang an mit dem Plan an den Start gegangen genau DIESEN jetzigen Stil zu spielen?
Gute Idee. Das wäre ja was: Sich zu überlegen, wie man nach drei Platten genau klingen will. Und bis dahin macht man Platten halt so nebenher. „Laß erstmal zwei scheiß Platten machen. Dann wird die dritte so klingen, wie wir sie jetzt schon wollen." Nee, das hat sich entwickelt. Wobei das ja nichts Besonderes ist, wenn man halbwegs interessiert ist an dem, was man tut. Geht ja nicht anders. Wenngleich wir sicher nichts gegen gepflegte Langeweile haben. Schlichtes Gemüt olè! Ob wir uns soundtechnisch von anderen Bands abheben, können oder wollen wir gar nicht wirklich beurteilen. Aber wir mögen es so. Und wahrscheinlich vermeiden wir den oft gemachten Fehler, auf Teufel komm' raus dick klingen zu wollen. Entschlackte Völlerei, sozusagen.

PLASTIC BOMB: Wenn ich höre und lese, das TELEMARK live spielt, dann finden Eure Konzerte meist weit entfernt von Eurem Heimathafen Duisburg im Ruhrgebiet statt. Im Ruhrgebiet sieht man Euch dagegen nur selten live spielen. Seid Ihr nur geil auf weite Auswärtsfahrten oder sind Eure Shows im Ruhrgebiet immer schon nur Scheisse gewesen... ha-ha?!
Das eine schließt das andere ja nicht aus. Vor allem aber gilt: Wir spielen sogar sehr gerne im Ruhrgebiet, gerade in Duisburg. Das sind Veranstaltungen, auf die wir uns auch wirklich immer sehr freuen, die uns ein Anliegen sind. Wir gehören, das stimmt, sicher nicht zu den Bands, die pausenlos in der eigenen Stadt spielen, aber eben weil es nicht beliebig sein oder werden soll. Und wir wollen ja auch nicht vergessen, dass es noch andere Städte oder Regionen gibt, die auch ihren absoluten Charme haben, in denen es nette Veranstalter und feine Läden gibt. Schaut Euch um, die gibt's!

PLASTIC BOMB: Gibt es für dich als Sänger und Literaten eine bestimmte Richtungslinie bezüglich deiner Texte? Gibt es da bestimmte Vorlieben wie du deine Texte verfaßt bzw. welche Inhalte verbrätst du thematisch? Ich empfinde deine Texte oftmals als eine literarische Verarbeitung von alltäglichen Lebenssituationen, die du geschickt analytisch in Frage stellst und Antworten implizierst, über die man als Zuhörer erstein-mal lange nachdenken darf. Ich denke hierbei an Texte Eurer Songs wie "Standardsituation", "Stimme der Verstummten", "Phraslich" oder "Doch, doch". Was treibt dich an derartige Texte zu schreiben?
Puh...Textanalyse. Nicht gerade eines unserer Lieblingshobbies. Nun gut, zum einen ist es schlicht der Versuch, etwas nach eigenem Gutdünken möglichst geschickt zu formulieren...schließlich singt man den Kram ja ständig. Zum anderen nimmt man auch am Leben teil, da darf ruhig kommentiert werden. Ohne einen popkulturellen Anspruch zu erheben. Ein festes stilistisches Programm gibt es nicht. Und über saufen singt man nicht, das macht man, oder auch nicht. Je nach dem. Was inhaltlich bleibt? Wir sehen uns keiner Schule verpflichtet. Wir sind nun wirklich keine PC-Verfechter und erst recht nicht Anhänger des Gegenteils. Mittlerweile ist ja Anti- PCness Pflicht. Rechtfertigung für jeden Scheiß. Ist mindestens genauso unoriginell wie die anstrengende PC – Klamotte...und so schön einfach. Diesbezüglich sind wir nahezu moralisch, sagen wir: Moralinhaltig. Denken hilft! - denkt man gar nicht.

PLASTIC BOMB: Aus dem Blickfeld eines Punk & Hardcore Fanzines waren wir in unserem Selbstbewußtsein jahrelang immer fest der Meinung, das es innerhalb der weitflächig angelegten Punkmusik keinen Platz für den Einsatz von Pornoorgeln oder Syntheziser gibt. Daher war es für uns musikalisch minderbemittelte Punker ein Aha-Erlebnis Bands wie die EPOXIES zu hören, wo man feststellen durfte das es durchaus klappt Synthesizer einzusetzen. Und nun kommt auch noch TELEMARK daher. Euer Pornoorgel-Spieler ist ja mal echt der Hammer. Der geht ja ab wie ein Zäpfchen! Wie seid Ihr zu ihm gekommen? Und warum zur Hölle der Einsatz von Synthesizer?
Der ist uns quasi zugelaufen. Marek war seiner musikalischen Projekte wegen öfters in unserem Proberaum, hat vorher schon mit unserem Schlagzeuger zusammen gespielt, und seine ganzen Elektro-Projekte haben wir auch verfolgt. Zwangsläufig, aber mit gesteigertem Interesse. Bisweilen haben wir ihn auch auf Tour mitgenommen, quasi vorab als Alleinunterhalter. Und da der Herr durchaus verträglich ist, war es logisch, dann mal was zusammen zu machen. Auf der Platte ist er bei drei Stücken vertreten. Und jetzt haben wir ihn an de Backe als festen Bestandteil der Band. Des weiteren war es uns natürlich auch durchaus willkommen, mal etwas zu verändern. Und wenn es passt, dann nutzen wir das doch. Gerne sogar. Da sind uns derlei angebliche Punk– oder was auch immer-Regeln - so viel zur weitflächig angelegten Punkmusik - egal. Darum zur Hölle der Einsatz des Synthesizers.

PLASTIC BOMB: Euer Drummer ist live ebenfalls ein absolutes Tier. Frage: a.) welche Drogen nimmt er und b.) wo bekommt man diese Drogen?
Chilli. Sehr scharfes Chilli. In nicht handelsüblichen Mengen. Es ist demnach am besten im Großhandel erhältlich.

PLASTIC BOMB: Eure aktuelle Platte "Informat" habt Ihr in Eigenregie aufgenommen, und zwar im Studio Eures Drummers. Wenn jemand aus der Band über ein eigenes Studio verfügt, dann ist doch wie ein Sechser im Lotto, oder? Und das Ergebnis auf "Informat" kann sich echt hören lassen, so gut ist es insgesamt geworden. Seid Ihr selbst damit zufrieden?
Hmmh...das hat seine Vor – und Nachteile. Natürlich vereinfacht es vieles, gerade bei der Entstehung der Songs, daß wir bei unserem Schlagzeuger im Studio proben können. Da wird der Vergesslichkeit ein Strich durch die Rechnung gemacht. Prinzip: Gute Idee – Mischpult an! Bei Aufnahmen hingegen kann das auch eher nervig werden. Durch den vermeintlichen Vorteil, immer noch daran herumschrauben zu können, findet man leicht kein Ende, denkt immer, es ginge noch besser und schiebt immer wieder auf, hört nichts mehr, verliert den Überblick. Zumal es für unseren Drummer wirklich Streß bedeutet, zwischen Selber spielen und Aufnehmen hin – und her zu springen. Deswegen war es uns bei „Informat" sehr wichtig, mit Jens Beese, einem befreundeten Studiofuchs aus Hamburg, jemanden von außen dazu zu holen, der eben nur eine begrenzte Zeit vor Ort ist. Und das Abmischen haben wir dann auch ganz bewusst in einem anderen Studio vorgenommen. Mit den Aufnahmen sind wir zufrieden. Natürlich findet man immer etwas...hach, herrlicher Bandantwort-Standard. Also, wir glauben, das geht so schon in Ordnung. Einerseits reduziert, andererseits nicht extra auf Garage gemacht. Passt.

PLASTIC BOMB: Wenn ich mir Euren Gitarristen so anhöre...kann es sein das er viele frühe DEAD KENNEDYS Platten gehört hat? Seine Leads bei Songs wie z.B. bei "Keine Lust" erinnern mich sehr stark daran. Und der TELEMARK Gitarist spielt seinen Teil ja mal so etwas von geil, da kann ich mich kaum beherrschen vor Begeisterung. Was haltet Ihr von seinem Spiel?
Ja, der ist ein Phänomen. Er hört relativ wenig Musik, auch nur in geringen Dosen Punk und/oder Hardcore. Stilistisch ist er kaum einzuordnen. Aber das ist auch gut so. Insofern soll er mal schön weiter die Stereo-Anlage ruhig halten. Und dass wir ihn nicht nur seines sprichwörtlichen Charmes wegen an die Gitarre gestellt haben, gibt durchaus einen Hinweis darauf, dass wir ihn musikalisch äußerst zu schätzen wissen. Menschlich gibt es aber natürlich noch einiges zu optimieren.

PLASTIC BOMB: Wir hatten letztes Jahr mal darüber gesprochen, das ich im Falle eines Interviews keine Frage bezüglich des Bassers stellen werde...und das aus guten bekannten Gründen! Ich denke wir Beide gehen darin weiter konform?!
Stimmt, aber: Na ja, wir müssen den Mann ja nicht verschweigen. Es gibt ihn. Er ist Teil der Gang. Guter Mann. Kann ich nur empfehlen. Spielt darüber hinaus noch in einer sehr bekannten Jazzband. (diese "Jazzband" heißt EISENPIMMEL, Anm. d. Redak.)

PLASTIC BOMB: Aus vorherigen Gesprächen mit dir weiß ich, das du bereits seit langen Jahren in unserer weitläufigen Szene unterwegs bist. In Bezug auf alte Hardcore Bands verfügst du über ein sehr gutes Wissen. Und auch über viele andere Stile weißt du sehr gut Bescheid. Wie sah bislang deine musikalische und subkulturelle Sozialisation aus?
Wir hören durchaus unterschiedliche Musik, sind auch sicherlich musikalisch verschieden sozialisiert, aber im Kern lief da einiges urtypisch, auch und gerade in der subkulturellen Sozialisation. Kurzum: Wir haben so ziemlich alle Abteilungen des Szene-Amts durchlaufen. Aber wir wollen hier nicht cooler tun, als wir es eh nicht sind. Da wir auch heute in subkulturellen Zusammnenhängen kommunizieren, brauchen wir die Wichtigkeit dieser Strukturen nicht groß im Nachhinein zu betonen. Sie sind nach wie vor relevant bzw. relevanter. Musikalisch gibt's innerhalb der Band verschiedene Geschmacksfraktionen, die querbeet koalieren. Schnittmengenakzeptanz, unvermeidlich. Vom Punk über Elektro und Udo Lindenberg auf direktem Wege über die Noise-Allee nach DC. Oder so ähnlich.

PLASTIC BOMB: Ich weiß das Ihr die musikalische und menschliche Nähe zu Armin von X-MIST Recrods sehr zu schätzen wisst. Hat er Euren heutigen Musikgeschmack im wesentlichen mitgeprägt bzw. hatte das Einfluß auf die musikalische Gestaltung von TELEMARK?
Yepp, Armin schätzen wir. Jetzt verhält es sich ja so, daß nicht ein Mensch allein eine komplette musikalische Prägung eines anderen vornehmen kann, zumindest nicht dann, wenn der Hörer nicht nur auf einen oder wenige Stile festgelegt sein will. Aber natürlich hat Armin durch seine Veröffentlichungen und sein vielfältiges Programm eine wichtige Rolle übernommen. Er hat feine Sachen gemacht. Danke im Übrigen auch an die Bands. Es ist ja nicht so, daß Armin Auftragsarbeiten herausbringt. Was wir neben den schönen Platten, die X-Mist in all den Jahren auf den Markt geschmissen hat, wohl noch mehr schätzen, ist, daß X-Mist nach wie vor nicht festgelegt, immer noch offen, begeisterungsfähig und kritisch ist. Und daß Armin nicht unbedingt pflegeleicht ist, befeuert die Grundsympathie ja eher noch. Wir fordern den motzenden Mailorder, das mündige Label.

PLASTIC BOMB: Wie sehen Eure Pläne für 2010 aus? Und wird man Euch dieses Jahr wieder auf der Bühne erleben dürfen bzw. bestehen Pläne für weitere TELEMARK Veröffentlichungen?
Jetzt machen wir erstmal entspannter. Gemeinsame Freizeitgestaltung. Dazwischen wird Musik gemacht, auch der Tradition wegen. Und ab Frühjahr werden wir dann wieder vermehrt Konzerte spielen. Wann wir wieder aufnehmen werden, können wir noch nicht sagen. Da es bei uns das Vetorecht gibt, das besagt, daß nichts genommen wird, sofern auch nur einer es ablehnt, also alle komplett überzeugt sein müssen, um einen Song abzusegnen, kann das bisweilen dauern. Anderseits macht es gerade einfach großen Spaß, insofern kann es auch fix gehen. Mal sehen. Wir bleiben wachsam bzw. versuchen es zu sein.

PLASTIC BOMB: Gibt es noch abschließende Bemerkungen, die Ihr abgeben möchtet?
Vermeidet lol, :) und diesen ganzen Scheiß. Und sprecht nicht von Wohn – oder Essbereich. Geht spazieren. Dann wird alles etwas besser. Ganz sicher.

Interview: Helge Schreiber

Distemper

Ska ★ Punk ★ Moscow ★ ★ ★ ★ ★ ★ est. 1989

VS.

moskovSKAya

DISTEMPER		MOSKOVSKAYA
8	Anzahl Besetzungswechsel	mindestens 15
14 Alben, 2 Split-Alben, 1 Live Album, 2 Best Of Alben	Anzahl Tonträger	1 x Tape, 4 x LP, 1 x EP
02.11.89	Erstes Konzert	10.02.90
D.I.Y. Tape „My Segondya s Baem“ 1991	VÖ-Datum erstes Album	erste Studiotape erschien 1992
Über 1500	Anzahl Konzerte	ca. 300
31,5 Jahre	aktuelles Durchschnittsalter	ach einigen Besetzungswechseln auf 35 gesunken
13	Auftritte in wie vielen Ländern	10

20 Jahre Ska-Punk aus Moskau vs.
20 Jahre Ska aus Unterwaldhausen

Es gibt ja nicht viele Bands, die auf eine 20jährige Bandgeschichte zurückblicken können und bei denen man nicht den Eindruck hat, dass sie ihren Zenit des Schaffens schon überschritten hätten. Eine dieser Bands sind die ungekrönten Ska-Punk Könige Russlands. In relativ kurzen Abständen überzeugen die fünf Moskauer immer wieder mit neuen qualitativ hochwertigen Releases und begeistern vor allem durch ihre unbändigen Liveshows. Da merkt man noch, dass es den Jungs auf der Bühne mindestens genauso viel Spaß macht wie dem Publikum. Etwas ruhiger hat es dagegen die süddeutsche Skaformation moskovSKAya angehen lassen. Sowohl was die Musik betrifft, die sich eher den traditionellen Skaklängen verschrieben hat, als auch was die Anzahl der Veröffentlichungen und Auftritte angeht. Nichtsdestotrotz haben auch die Jungs vom Bodensee schon 20 Jahre auf dem Buckel. Und auch ihnen ist nach all den Jahren immer noch der Spaß auf der Bühne anzusehen. Beide Bands verbindet nicht nur das selbe Label, sondern ihre Wege kreuzten sich auch schon vorher und so entstand über die Jahre hinweg eine Freundschaft die über den bloßen Respekt zwischen Musikern und Labelkollegen hinausgeht. Was es neben dem stolzen Alter der Bands noch für Gemeinsamkeiten gibt und worin sich ein Band aus dem beschaulichen Unterwaldhausen von einer aus der Metropole Moskau unterscheidet, soll folgendes Interview klären. Auf Seiten der Russen beantwortete Sänger Dazent die Fragen und für die Skaband vom Lande stand Basser Manne Rede und Antwort.

Beide Bands gibt es jetzt schon seit 20 Jahren. Welche weiteren Gemeinsamkeiten gibt es denn? Und worin unterscheiden sich moskovSKAya und DISTEMPER?
Distemper: Ja es gibt nicht so viele Bands, die so ein Dienstalter aufweisen können. Wenn Gruppen so viele Jahre hinter sich haben, haben sie natürlich neben ihrer Musik auch vieles andere gemein. Allgemein ist es der Wunsch und die Hartnäckigkeit immer Neues zu erschaffen. Wir spielen Musik mit gleichen Wurzeln und somit haben wir eine ähnliche Weltanschauung. Über unsere Musik tragen wir unsere Gedanken in die Welt.
moskovSKAya: Innerhalb der SKA “Schublade” könnten die Bands unterschiedlicher nicht sein. Aber der Offbeat vereint uns. Wobei ihn DISTEMPER ultraschnell und grandios hart servieren, wir ihn dagegen, manchmal auch schnell, aber eher melodiös oder jazzig angehaucht spielen.

Könnt Ihr Euch denn noch an die erste Begegnung von DISTEMPER und MOSKOVSKAYA erinnern? Wie war Euer erster Eindruck und wie seid Ihr überhaupt aufeinander Aufmerksam geworden?
Distemper: Ich interessiere mich schon sehr lange für Ska und bin leidenschaftlicher Musikliebhaber. moskovSKAya kannte ich schon länger, zumal es deutscher Ska war. Wir müssen uns wohl 2005 auf dem Force Attack kennen gelernt haben. MoskovSKAya sind recht gesellige Leute und wir haben uns recht schnell angefreundet. Wir haben dann MoskovSKAya eingeladen und in demselben Jahr am 6.10. zusammen in Moskau gespielt. Wir wurden leider einige Zeit zuvor in Voronesch von einer Menge Nazis überfallen und auch verletzt, so dass es nicht unbedingt sicher war, dass wir uns rechtzeitig von unseren Blessuren erholen auftreten konnten. Letztendlich traten wir dann aber auf, auch wenn einige noch unter Schmerzen gespielt haben. Das Konzert war dann auch ein voller Erfolg. Im Jahr 2008 haben wir uns dann zufällig auf einer geschlossenen Party im „Podmoskovje“ getroffen, wo wir auftreten sollten. Uns war zu dem Zeitpunkt nicht klar dass auch MoskovSKAya für diese Party aus Deutschland anreisen würden. Das war richtig Klasse. Dort haben MoskovSKAya uns dann auf ihr eigenes Festival eingeladen.
moskovSKAya: Ich habe Distemper 2004 in der Schweiz bei einem Festival getroffen. Nach einer längeren Unterhaltung auf halbenglisch, habe ich festgestellt: außerordentlich sympathische Band!! 2005 sind wir dann in Moskau zusammen auf der Bühne gestanden. DISTEMPER hat uns die Backline zur Verfügung gestellt , mit uns nicht wenige Getränke geteilt und uns anschließend in unser Quartier gebracht (was auch nötig war). War ein super Abend!!

Beide Bands haben ja gerade Ihr 20jähriges Jubiläum gefeiert. Habt Ihr zu Eurem Jubiläum was besonderes veranstaltet/ geplant?
Distemper: Zum 20. Jubiläum kam in Russland das Album „Alles oder Nichts“ heraus. Wir nähern uns da wieder eher unseren alten Wurzeln. Das neue Album ist mehr dem Punk verschrieben als dem Ska, so wie wir in unseren Anfängen waren. In Deutschland wird dieses Album wohl im Sommer 2010 herauskommen. Nach dem grandiosen Jubiläums-Konzert, bei dem auch viele ehemalige Bandmitglieder mit auf der Bühne standen, haben wir dann eine Tour durch Russland gemacht, bei der wir auch viele von unseren alten Liedern gespielt haben, die wir sonst nicht mehr im Programm haben und natürlich auch eine Tour durch Europa.
moskovSKAya: Zum Großen Jubiläum planen wir 2010 einige Auftritte zusammen mit unserer Urbesetzung. Die Alten werden natürlich die frühen Songs spielen. Da könnte ein Programm von fast 3 Stunden zusammenkommen.

Demnächst wird es ja eine „Tribute to DISTEMPER“ CD geben und eine mit „20 Jahre moskovSKAya“ betitelte 5 Song CD von MOSKOVSKAYA. Erzählt doch mal, warum sich die Fans diese Releases unbedingt zulegen sollten.
Distemper: Im Laufe der Jahre haben immer wieder Bands Songs von uns gecovert. Warum also nicht diese Songs alle auf ein Album zusammen bringen? Das Tribut an uns ist schon ein besonderes und interessantes Projekt. Ich bin überzeugt, dass es für die Fans sehr interessant sein kann, wenn man ein Album seiner Lieblingsband in den Händen hält, dass von mehr als 40 Gruppen interpretiert wird. Da gibt es Musik von Hardcore bis Jazz, das gibt es nicht alle Tage.
moskovSKAya: Das ist unsere erste Studioaufnahme mit Ralf, unserem neuen Sänger. Wir haben uns im Studio mächtig ins Zeug gelegt, und sind sehr gespannt auf euer Feedback.

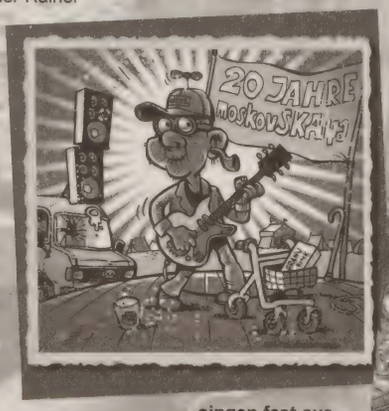
Die Heimatorte der Bands könnten unterschiedlicher ja nicht sein. Auf der einen Seite die hektische Metropole Moskau und auf der anderen Seite das idyllische Unterwaldhausen. Was gibt es denn interessantes über den jeweils anderen Ort zu berichten und warum lebt Ihr dann doch lieber in Eurem Heimatort?
Distemper: Eigentlich macht es mittlerweile kaum einen Unterschied wo man lebt. Durch Internet und Medien ist man fast von überall mit der gesamten Welt. Das gilt für das idyllische Unterwaldhausen und für das tollwütige Moskau. Aber für mich ist Unterwaldhausen wie ein Sanatorium. Uns gefällt es hier vorbeizukommen und eine Zeit zu verweilen. Wir bleiben dann aber doch lieber in Moskau. Hier ist unser Lebensmittelpunkt. Hier sind wir geboren und hier leben auch unsere Freunde.
moskovSKAya: Wir werden niemals unsere erste Fahrt mit der Moskauer U-Bahn während der Rush Hour vergessen. Die Tür ging zu, das Licht aus und die eine Hälfte der Band war irgendwo in Moskau….Die ärztliche Versorgung, die wir nach der Fahrt mit dem Nachtzug benötigten, war auch irgendwie anders, aber ganz OK. Ich habe den Eindruck, in Moskau wird intensiver und leidenschaftlicher gefeiert. Auf jeden Fall können wir nur jedem empfehlen, diese Stadt einmal hautnah zu erleben!! Man kann schon sagen, dass Unterwaldhausen ein idyllisches Plätzchen ist. Der Sänger der Band DEALS GONE BAD aus den USA meinte sogar in einem Interview, dass er sich vorstellen könnte, in Unterwaldhausen seinen Lebensabend zu verbringen. Hinter unserem Proberaum weiden Kühe, auf dem Festivalgelände grasen Schafe. Ganz anders sieht es natürlich während dem Festival aus!

MOSKOVSKAYA haben ja auch schon mit DISTEMPER in Moskau gespielt und DISTEMPER sind auf dem Skafestival in Unterwaldhausen aufgetreten, welches ja von MOSKOVSKAYA mit organisiert wird. Welche Erinnerungen habt Ihr jeweils noch an diese Konzerte?
Distemper: Wie waren überrascht wie dieses leise und ruhige Unterwaldhausen für die Zeit des Festivals einfach nur explodiert ist. Die Leute von moskovSKAaya waren sehr fit bei der Organisation. Das sind die unsichtbaren Sachen, die aber für das Große unabdingbar sind. Alles fand auf sehr hohem Niveau statt und zwischen allen Musikern bestand eine ausgezeichnete Beziehung.
moskovSKAya: Nach unserer ersten Begegnung war mir klar, DISTEMPER müssen beim Festival in Unterwaldhausen dabei sein. Weil es für eine russische Band nicht gerade einfach ist, mal eben nach Deutschland zu kommen, hat es dann erst 2009

geklappt. DISTEMPER waren wirklich ein absolutes Highlight und haben massig Fans gewonnen.

Warum sollten sich noch mehr deutsche Bands das „Abenteuer" Russland geben? Und warum sollten auch andere russische Bands sich mal eine Tour in Deutschland gönnen?
Distemper: Die Szene in Deutschland ist bedeutend besser entwickelt als in Russland. Das macht Deutschland für die Ska Szene zum Zweitplatzierten nach den USA. Außerdem sind Russland und Deutschland nicht sehr weit voneinander entfernt. Die Entfernungen zwischen den Konzertorten ist ist in Deutschland kleiner als in Russland. Die Städte sind nicht so weit entfernt. Jede unabhängige Band kann recht schnell eine Tour durch Deutschland planen. Das ist in Russland alles anders. Hier gehen nur „Extremisten" auf Tour. Wichtig ist zudem, dass die Band die echte Szene, Freundschaft und ihre Musik kennt. Hier steht man in ehrlicher Konkurrenz zu anderen interessanten Musikern. Das verstärkt den Wunsch sich stärker mit Musik auseinander zusetzen.
moskovSKAya: Es gibt in Russland alle Arten von Clubs die technisch super ausgestattet sind. Noch besser ist allerdings, wie gut man behandelt wird. Wir können nur Gutes über die Gastfreundschaft berichten, wenn es auch auf den Konzerten um ein vielfaches wilder abgeht als bei uns.

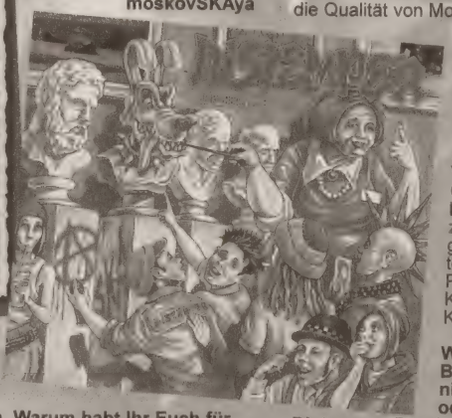
Beide Bands haben ja ausschließlich gezeichnete Cover. Was sind denn die Vorzüge bei gezeichneten Covern? Und arbeitet Ihr dabei mit unterschiedlichen Künstlern zusammen oder habt Ihr Euren festen Zeichner für die Cover?
Distemper: Na das hebt sich aus der Masse alle Veröffentlichung heraus. Das Coverartwork ist das Kunstwerk des Malers oder Grafikers, so wie die Musik das Werk der Musiker ist. Daraus ergibt sich eine eigene Note. Deshalb arbeiten wir seit etwa 10 Jahren mit ein und demselben Moskauer Maler und Freund zusammen. Er erfüllt immer unsere kreativen Wünsche und weiß was alles dazugehört und was wir brauchen, um die Sache rund zu machen.
moskovSKAya: Unser fester Zeichner Rainer Weißhaupt hat bereits das Cover für unsere 1. CD 1994 gezeichnet. Er macht auch selbst Musik, und wir haben ein sehr gutes Verhältnis. Bei den ersten CDs hatten wir keinerlei Bandbilder im Booklet, damit konnten wir prima vertuschen was wir für Jungspunde waren.



Nach 20 Jahren Bandgeschichte gibt es ja zwangsläufig auch Besetzungswechsel. Was war denn in der Bandgeschichte der einschneidenste Besetzungswechsel? Und welche Position musste am meisten ausgetauscht werden und warum gibt es ausgerechnet auf dieser Position die meisten Probleme?
Distemper: Wir besetzen unsere Band recht selten neu. Wenn wir einen Wechsel machen müssen, ist das weniger musikalisch als durch die Beziehungen zwischen den Bandmitgliedern bestimmt. Wir sind kein kommerzielles Produkt. Uns sind die zwischenmenschlichen Beziehungen genauso wichtig wie die Musik. Gibt es ein Problem versuchen es wie normale Menschen zu lösen. Zum Glück finden wir immer einen Weg. Es gab in der Vergangenheit einige Änderungen in der Bläsersektion. Die Bläser sind ja auch erst später dazu gekommen und zwischenzeitlich hatten wir auch mal ein Saxophon dabei. Aber das Grundgerüst von Schlagzeug, Gitarre, Bass hat sich eigentlich kaum verändert. Ganz am Anfang hatten wir noch eine zweite Gitarre und vor 6 Jahren wurde der Bassist von der Urbesetzung, Kisel, durch Lelik ersetzt.
moskovSKAya: Der letzte und einschneidendste war unser Sängerwechsel 2008. Wobei Stefan, unser alter Sänger, ab und zu bei unseren Konzerten aufkreuzt und zusammen mit Ralf singt. Dann wird's heftig. Eigentlich ist außer Tobi an der Gitarre und mir am Bass die ganze Band schon ausgetauscht. Anfangs hatten wir eher Probleme mit den Bassisten. Nach 2 Wechseln haben wir uns entschlossen, dass ich Bass spielen sollte (zuvor war ich am Schlagzeug und an der Trompete leider mehr schlecht als recht).

DISTEMPER haben mit dem tanzenden Hund ja ein Bandmaskottchen. Wie kamt Ihr auf die Idee? Warum haben moskovSKAya kein Maskottchen?
Distemper: Die Idee zu dem Hund kommt aus unserem Bandnamen. Wir haben uns entschieden den Hund mit auf die Bühne zu nehmen, um mehr auf uns aufmerksam zu machen und mehr von der Bühnenenergie auf das Publikum zu übertragen. Zudem ist es auch ein besonderes Erkennungszeichen von uns geworden.
moskovSKAya: Unser Maskottchen oSKAr hat es leider nur bis auf die CD geschafft. Auf der „20 Jahre moskovSKAya" ist er zusätzlich noch sehr gealtert. Außerdem sind wir auf der Bühne bereits 3 Personen mehr als Distemper. Wir müssen aus Platzgründen unsere eigenen Maskottchen sein.
Ich denke, unsere Kinder hätten mächtig Schiss vor so einem riesen Hund. Ist also nichts für uns.

Beide Bands haben ja ein spezielles Bühnenoutfit. Wie findet Ihr denn die Bühnenklamotten der jeweils anderen Band und warum würdet Ihr nie in einem solchen Aufzug auftreten?
Distemper: Eine lustige Frage. Wir tragen alle dasselbe Outfit um die Zusammengehörigkeit auf der Bühne zu unterstreichen. Das Schottenkaro tragen wir, weil wir uns auch als Punk Band verstehen – was passt da also besser? Ähnlich verhält es sich da mit moskovSKAya. Sie spielen in Anzügen und Hemden und haben damit ihren Stil gefunden und unterstrichen. Ich würde nicht sagen, dass ich in diesem Outfit nicht spielen würde, spielen wir doch Musik mit denselben Wurzeln und haben damit eine ähnliche Weltanschauung.
moskovSKAya: Irgendwie riechen ja alle Bühnenklamotten immer nach Schweiß, Rauch und Schnaps.
Das wird bei DISTEMPER auch nicht anders sein. Ich hätte also keine Hemmungen, die Outfits zu tauschen. Wir hatten übrigens vor mehreren Jahren Auftrittswesten, mit dem ähnlichen Karomuster, leider waren die gefüttert und haben folglich noch mehr gerochen.


moskovSKAya

singen fast ausschließlich in Englisch, während DISTEMPER in ihrer Muttersprache singen. Warum habt Ihr Euch für diese Sprache entschieden und warum singen DISTEMPER nicht in Englisch und warum gibt es von moskovSKAya nicht noch mehr Songs auf Deutsch?
Distemper: Englisch ist die internationale Sprache schlechthin und eröffnet schon jeder Musikgruppe neue Horizonte. Andererseits gibt es auch Menschen, die dem Englischen nicht so richtig mächtig sind. Unserer Texte sind auf jedem Album übersetzt, so dass die Fans um den Inhalt unserer Lieder wissen. Wir haben mal versucht ein Album komplett in Englisch aufzunehmen und wollten es auf unserer ersten Tour durch Europa präsentieren. Wir haben da aber das starke Interesse am Russischen gesehen und auch in Russland wird es seltener auf Russisch zu singen. Das Englische führt dazu, dass man anfängt zu anderen Bands sehr einheitlich und gleich zu sein. Es ist für uns so noch ein besonderes Merkmal – und je mehr man sich von anderen unterscheidet, desto häufiger sticht man aus der Masse heraus und bleibt bei den Leuten in Erinnerung.
moskovSKAya: Einen deutschen Text zu schreiben, der tiefsinnig und kritisch ist, trotzdem Witz hat, mit einem Tick Ironie, dabei eine Message besitzt und intelligent ist und einen Refrain hat zum mitgröhlen, das ist schwierig; aber wir arbeiten daran.

Wie kamt Ihr denn damals auf den Namen moskovSKAya? Im Schriftzug benutzt Ihr ja auch kyrillische Schriftzeichen. Gibt es denn noch weitere Verbindungen zu Russland?
moskovSKAya: Unsern Namen haben wir der Vodkamarke zu verdanken. Die kyrillischen Schriftzeichen, die wir seit der letzten CD in unseren Namen eingebaut haben, ergeben darin überhaupt keinen Sinn, wenn sie auf russisch gelesen werden. Das sorgt regelmäßig für Verwirrung. Wir finden's lustig und lassen es so.

Was können denn DISTEMPER über die Qualitäten dieses Vodkas sagen? Welche Marke bevorzugen denn DISTEMPER?
Distemper: Moskovskaya (Moskauer Vodka) ist eine der ältesten Vodkasorten. In der UdSSR gab es nur wenige Sorten. Die meistverkauftesten waren Moskovskaya und Russkaya. Diese Sorten wurden auch nach Europa und in die ganze Welt exportiert und waren deshalb auch von höchster Qualität. Heute ist die Qualität von Moskovskaya meist nicht mehr so gut. Aber das hängt nicht alleine vom Label sondern vor allem vom Produzenten ab. Moskovskaya in hoher Qualität stellt z.B. der Moskauer Betrieb Kristall her. Heutzutage gibt es aber so viele Vodkasorten, da muss man sich schon etwas auskennen. Teurer Vodka kann auch von schlechter Qualität sein und umgekehrt kann billiger Vodka auch einen ausgezeichneten Geschmack und eine gute Qualität haben. Es gibt letztendlich viele gute Sorten. DISTEMPER bevorzugen aber auf ihren Konzerten die Marke Schuravli (Die Kraniche).

Was machen denn die Bandmitglieder, wenn Sie gerade nicht im Proberaum, im Studio oder auf der Bühne stehen?
Distemper: Da wir uns mindestens zwei mal in der Woche zum Proben treffen und fast jedes Wochenende Konzerte spielen, ist es mit der Zeit schon so geworden, dass wir Gefahr laufen uns gegenseitig mit unserer Anwesenheit zu belästigen. Wenn wir also gerade nicht proben oder Konzerte geben, nutzen wir die Zeit uns voneinander zu erholen. Bai (Schlagzeug) und Dazent (Gitarre, Gesang) kümmern sich ausschließlich um die Belange der Band. Da wir fast alles selber machen, vom Booking bis zur Promoarbeit, bleibt da keine Zeit noch andere Dinge zu machen. Die restlichen Bandmitglieder haben neben DISTEMPER aber auch noch reguläre Jobs. Vitalik (Trompete) arbeitet beim Kinderorchester, Lolik (Bass) arbeitet bei einer Telefon- und Internetgesellschaft und Vasya (Posaune) betreibt Kaffeautomaten in Metrostationen ect. und hat auch noch einen Secend Hand Klamottenladen.
moskovSKAya: Wir haben 3 Musiker in der Band, die wirklich nichts anderes machen. Der Rest reicht von Kneipenbesitzer bis Anwalt. Ist schon eine wilde Mischung.

Was ist denn Euer Lieblings-Album oder Lieblings-Song der jeweils anderen Band und warum?
Distemper: Ich kenne moskovSKAya schon sehr lange. Damals war das Album „Mother's son" (1995) mein Lieblingsalbum. Seitdem die Jungs ihre Sachen auf ANR music&more rausbringen, ist es das Album „Zeit". Nun sind wir sozusagen Kollegen auf ein und demselben Label.
moskovSKAya: Den Song „Internet Pisdabolui" vom Album „Podumai kto tvoi drusja" ist der absolute und typische DISTEMPER Kracher!!

Würdet Ihr gerne wieder mit DISTEMPER die Bühne teilen? Warum?
Distemper: Mit guten Freunden zusammen aufzutreten ist immer angenehm und wir spielen gerne und zu jeder Zeit mit ihnen wieder.
moskovSKAya: Auf jeden Fall!! Unser letztes zusammenkommen ist seit dem Querbeatfestival schon fast ein Jahr her! Es wäre klasse sich mal wieder zu treffen. Ich hoffe das wird in unserem Jubiläumsjahr 2010 passieren.

OI POLLOI

OI POLLOI TOUR:

Als Anfang Oktober eine Mail von Micha in meinem Postfach landete, in der ich gefragt wurde, ob ich nicht Lust hätte ein paar Tage mit Oi Polloi auf Tour zu fahren, musste ich nicht wirklich lange überlegen; zu gut war noch die letzte Tour mit den sympathischen Schotten in Erinnerung, welche ich mit Micha begleitete. Da uns die komplette Tour in unserem betagten Alter ein wenig zu beschwerlich erschien entschlossen wir uns für den ersten Gig der Tour in Castrop-Rauxel, sowie den letzten Teil, welcher durch Norddeutschland gehen sollte. Das wir mit dieser Entscheidung goldrichtig lagen konnten wir zu diesem Zeitpunkt natürlich noch nicht wissen, fielen doch im ersten Teil leider ein paar Gigs aus oder mussten kurzfristig verlegt werden. Äußerst unschön waren auch die Pamphlete unserer antideutschen Sektierer, die im Vorfeld mit der Kampagne „Oi Polloi den Stecker ziehen" mal wieder auf sich aufmerksam machen mussten und androhten diverse Konzerte zu stören. Gähn..., bei jeder Oi Polloi-Tour in den letzten Jahren der gleiche Stuß, wat solls, da mussten wir jetzt durch.

14.10.09 Castrop-Rauxel, Bahia de Cochinos

Der erste Tag der Tour ist gleichzeitig die Premiere des neuen siebensitzigen Plastic Bomb-Mobils und so fahren wir (Trööt, Sarah, Ronja, Henni, Micha und moi) mit dem kompletten Merchandisekram am späten Nachmittag ins Herz des Ruhrgebiets, ins malerische Castrop-Rauxel zur noch malerischeren Schweinebucht (so die deutsche Übersetzung für Bahia de Cochinos). Bei der Bahia handelt es sich um eine kleine Eckkneipe mit dezentem deutsch-kubanischen Ambiente, welche von ein paar sehr netten Leuten geführt wird und über 30 Sorten Rum im Angebot hat. Leider liegt die Pinte in einem Wohngebiet, so dass hier die Konzerte wirklich früh über die nicht vorhandene Bühne gehen müssen, was für einen Tourauftakt unter der Woche allerdings auch den Vorteil hat, das die Besucher noch den letzten Bus/Zug kriegen können und die Bude schon bei wenigen Zuschauern angenehm gefüllt ist. Das Plastic Bombmobil erweist sich als überaus geräumlich, denn obwohl Trööt und ich mit den längsten Beinen gesegnet sind, haben wir auf den „Notsitzen" Platz wie auf einem Sofa und auch die Getränkehalterungen sind perfekt auf 0,5l Flaschen geeicht. Kurz nachdem wir die Schweinebucht entern und die Schotten begrüßt haben spielen dann auch schon Paranoya aus Hamm/Duisburg mit ihrem rauen Hardcorepunk zum Tanze auf und ich muss sagen die Band wird live immer besser und souveräner und kann sogar zur frühen Stunde einige zum Ringelpietz mit Anfassen motivieren. Sehr gelungen ist auch das Partisanscover am Ende des Sets und nach kurzer Umbaupause heißt es dann vor circa 50 Besuchern „Ring frei" für Oi Polloi. Wie erwartet ziehen die Schotten dann auch alle Register ihres Könnens und da die momentane Bandbesetzung jetzt auch schon einige Jahre zusammen spielt, gibt es neben den üblichen Klassikern, wie „Punx Picnic," „Nuclear Waste" und „THC" auch eine Menge neuer Songs, die teilweise richtig gut nach vorne abgehen, da bin ich wirklich auf die nächste Platte gespannt. Auch Deeks Ansagen sind wieder vom Allerfeinsten, so erzählt er vor dem Lied DIY, in dem es nicht um DIY-Punk sondern um Handentspannung geht, dass Bassist Tom ein wahrer Wixmeister wäre und nach dem Konzert gerne bereit stehen würde dem interessierten Einhandsegler noch ein paar Tipps mit auf den Weg zu geben. Als ich Tom frage, ob er wisse was Deek gerade gesagt habe lacht sich das Publikum halb weg, natürlich in der Annahme ich hätte es supereilig mit seinen autoerotischen Hinweisen, immerhin gibt's von Seiten Deeks keine näheren Avancen, wie vor ein paar Jahren in der Juicy Bar. „Let the boots do the talking" als Abschluß rundet dann einen gelungenen Tourbeginn ab und mir machen uns zufrieden auf den Rückweg. Vielen Dank auch an Kriete und seine Crew von der Bahia.

21.10.09 Verden, JUZ Dampfmühle

Eine Woche später brechen Micha und ich dann auf, um Norddeutschland unsicher zu machen. Erstes Ziel ist das JUZ Dampfmühle im beschaulichen Verden bei Bremen, wo Ballo von Rasta Knast regelmäßig Konzerte veranstaltet. Das Juz war früher komplett selbstverwaltet, jetzt ist es städtisch, der Konzertgruppe wird allerdings (noch) kein Sozialarbeiter vorgesetzt, so dass sie ihr Ding in Ruhe durchziehen kann. Als wir um 17.30 an der Dampfmühle aufschlagen ist noch nicht viel los, die Italiener von Los Fastidios, die heute mit Oi Polloi zum Tanze aufspielen sind auch grad erst gekommen und die Schotten stehen noch irgendwo auf der Autobahn. Nachdem wir Ballo begrüßt und unseren Merchandisekrempel aufgebaut haben zieht uns die Gier nach einer Pizza in die „Innenstadt", als wir an der dritten geschlossenen Pizzabude vorbeikommen haben wir den Papp auf und entscheiden uns für den erstbesten türkischen Imbiß, dessen Futter nicht wirklich schmackhaft ist, bei mir aber durch den sauberen Sanitärbereich punkten kann.

Zurück am Juz kommen grade Oi Polloi an und werden von uns erstmal mit „Nazis raus!" begrüßt, was Deek mit einer schwerst süß-sauren Miene kommentiert, schließlich steht das Konzert in Hannover, für welches sich die antideutschen Schwachmaten angekündigt haben noch bevor. Während des Soundchecks von Los Fastidios plaudern wir ein wenig mit den Oi Polloi's und finden heraus, dass es noch keine Probleme auf der Tour gab und lernen den Rest der Truppe kennen. Tomshek den Fuhrknecht, den Merchandiser (dessen Namen ich leider vergessen habe, sorry), sowie den Mann für die gute Stimmung, John , welcher früher bei den grandiosen Newtown Grunts gesungen hat. Langsam trudeln die ersten Besucher ein, ebenso wie Adam vom polnischen NNNW-Lable, der Oi Polloi mit seinem Klamotten und Plattenstand seit Hamburg hinterher reist und sich als logistisches Phänomen herausstellt. Wo andere Plattendealer ein paar Kisten Tonträger und zehn verschiedene T-Shirts dabei haben, beherbergt Adam in seinem Kastenwagen ein halbes Kaufhaus und so vertreiben wir uns die Zeit bis zum Konzert ihm dabei zu zusehen, wie er seine unglaubliche Produktpalette im Vorraum des JUZs ausbreitet, was dann ca. 1 Stunde dauert. Gegen 21.00 Uhr entern dann Oi Polloi die Bühne und beginnen ein druckvolles, abwechslungsreiches Set aus alten Klassikern und neuen Stücken, die wie erwähnt richtig gut abgehen, können das Publikum aber trotz Deeks amüsanter Sabbelei nicht so ganz aus der Reserve locken. Erst als der obligatorische Whiskey gereicht und ein Dorfmetaller für eine Luftgitarreneinlage auf die Bühne gebeten wird kommt Stimmung auf und bei den Zugaben wird sogar in den ersten Reihen der unvermeidliche Rempeltanz zelebriert. In der Umbauzeit laufen uns Tati und Davide aus Bremen über die Füße und ich lerne Maren und Torben vom (R)Ohrpost-Fanzine aus Ostfriesland kennen, die ihren sympathischen Eindruck, welchen sie mir in ihrem Heft machen mehr als bestätigen, von dieser Stelle einen lieben Gruß an die Küste! Bei Los Fastidios ist dann schon etwas mehr Schwung in der Bude, was wohl dem hymnenhaften Charakter ihrer Songs geschuldet ist, vor allem die Oi Polloi-Crew geht vor der Bühne steil. Bewaffnet mit Ballermanngetränken wie Faxebier mit Red Bull gemischt und einigen Flaschen Sekt gibt es kein halten mehr, was die Italiener dazu inspiriert anstatt der zahlreichen OiOiOis in ihren Liedern Oi Polloi zu singen, was wiederum die Schotten zu noch mehr Support anstiftet. Zugabe ist selbstredend „Antifa Hooligans", welches auch laut mit gegrölt wird und einen würdigen Abschluss bildet. Nach dem konzert geht es dann zu unseren Pennplätzen in einer Hausgemeinschaft auf dem platten Land, während sich der nicht mehr ganz so fahrtüchtige Micha in den Oi Polloi-Bus quetscht, teile ich mir mit Alex vom JUZ Adams Beifahrersitz für den Ritt in die Pampa. Als wir endlich unsere Herberge erreichen wird uns ganz großes Kino geboten. Micha steht mit schon leichter Schlagseite vor einem Weidezaun und pisst genüßlich ein Zwergpony auf der anderen Seite an, welches sich nicht im geringsten an der unverhofften Dusche stört. Im Haus selber wird dann noch ordentlich weiter gefeiert, vor allem Tomshek, der als Fahrer nüchtern bleiben mußte versucht unsern Vorsprung auf promilletechnischer Ebene mittels hochprozentiger Brandbeschleuniger wie Jägermeister und Pfeffi aufzuholen. Um 4.00 Uhr sagt mir dann der letzte Rest der Vernunft, dass es Zeit für den Schlafsack ist und so taumele ich durch das verwinkelte Haus auf der Suche nach dem Klo und dem Zimmer, in dem Micha und ich untergebracht sind. Das Scheißhaus finde ich sofort, nur ist es leider von Tom blockiert, der beim Kacken eingepennt ist. Also heißt es wieder gefühlte zehn Minuten durchs Haus irren und den anderen Boiler sowie unser Gemach zu finden, am Ende habe ich sogar noch richtig Glück, denn auch Micha scheint ein wenig orientierungslos gewesen zu sein und hat seine Schlafstätte direkt neben dem freien Sofa gewählt.

22.10.09 Hannover , Stumpi

Das wir im hauseigenen Tierpark pennen dämmert mir so langsam am frühen Morgen, als wir von zwei in ihrem Käfig randalierenden Frettchen und einem riesigen Schäferhund mit noch größerem Harndrang unsanft geweckt werden. Während im Haus noch alle selig knacken gehe ich mit Blondie, wir wir den Köter taufen Gassi und Micha versucht derweil die Hundehaare von seiner Kleidung zu kriegen. Nach einer Ewigkeit und einigen Litern Kaffee ist der Rest der Bande dann auch endlich abfahrbereit und kutschiert uns zum JUZ, wo das Plastiebombmobil schon freudig mit den Hufen scharrt , um uns nach Hannover zu bringen. Als Basislager in Niedersachsens Hauptstadt dient uns das gemütliche Domizil von Micha K., bei dem wir am frühen Nachmittag einfallen und erstmal unsere Ärsche in seine Sitzmöbel bohren. Neben einem Besuch beim Plattenladen und diverser Fressbuden (wenn ihr nen billigen Killer oder ähnliches sucht, kleiner Tipp: für Schokogebäck macht Micha wirklich alles...) steht hauptsächlich Regeneration bis zum Konzert auf dem Zettel und so kommt es uns mehr als gelegen das König Fußball das Abendprogramm regiert. Während sich die beiden Michas an semiesoterischen Teemischungen und abenteuerlichen Bionadederivaten (Rhabarber/Erdbeer) verlustieren, erkunde ich bereits die lokalen Brauereierzeugnisse und so geht es dann durch die arschkalte Nacht zum Stumpf. Am Ort des Geschehens angekommen treffen wir erstmal Stemma und andere Ruhrpottasseln, die wegen einer Geburtstagsparty die Stadt unsicher machen und das Emma von Au Weia! Hinter der Kasse sitzt wundert mich dann auch nicht mehr. Tomshek ist inzwischen, Jägermeister sei Dank auch schon wieder auf der Überholspur unterwegs und so steht einem gelungen Abend nichts im Weg. Den Auftakt an diesem Abend bestreiten die Schwarzen Schafe, die wir uns allerdings schenken und draußen an der Feuertonne mit ein paar Bierchen Maulaffen feilhalten, Armin und seine Rasselbande haben wir halt schon zu oft gesehen. Wie erhofft und auch erwartet taucht von den angekündigten Antideutschen natürlich niemand auf und das diese Knalltüten auf Deeks Angebot am nächsten Tag bei einem gemeinsamen Frühstück die ganze unappetitliche Angelegenheit zu diskutieren nicht reagieren

verwundert auch niemanden, man könnte ja feststellen, dass die ganzen Vorwürfe gegen die Band völlig haltlos sind. Adam ist natürlich auch wieder mit seiner mobilen Verkaufsshow am Start, es hätte wirklich nicht mehr viel gefehlt und er hätte seine T-Shirts aus Platzmangel noch auf dem Scheißhaus aufgehängt. Ein paar Getränke später räumen dann die Schafe die Bühne und der beste von meinen unzähligen Oi Polloi-Gigs kann beginnen. Mächtig angepisst von dem ganzen AntiD-Zinnober redet sich Deek in Höchstform, eine Ansage sarkastischer als die andere und auch der Rest der Band ist in absoluter Höchstform. Auch das für einen Donnerstag sehr zahlreiche Publikum spielt vom ersten Takt an erstklassig mit und muss nicht erst mit Whiskey shanghait werden. Der Spass kommt natürlich auch nicht zu kurz und auch diesmal darf sich jemand aus dem Publikum an der Luftgitarre zum Kasper machen. Ich bin mir sicher, Michas und mein Grinsen hätten während dieses Auftrittes noch nicht mal die Klitschkobrüder aus unseren Fressen prügeln können. Von der durchdrehenden Meute angepeitscht wird es auf jeden Fall das längste Oi Polloi-Konzert, das ich je gesehen habe und nach dem obligatorischen „let the boots do the talking" als krönenden Abschluss liegt Drummer Cam völlig erschossen über seiner Schießbude und japst nach Luft wie ein waidwunder Maikäfer, während das Kondenswasser von der Decke tropft. Irgendwie schon Ironie des Schicksals, anstatt das Konzert zu verhindern, hat die „Volksfront von Judäa" genau das Gegenteil erreicht. Nach dem Konzert bin zu mindestens ich gut aufgedreht und bringe Emma, der jetzt hinterm Tresen steht ordentlich ans Arbeiten, wir trinken und labern noch ein bißchen und machen uns dann um 3.00 Uhr auf den Rückweg, wollen wir doch am nächsten Morgen früh raus, um heil durch den freitäglichen Berufsverkehr nach Wermelskirchen zu kommen. Micha K. Als perfekter Gastgeber stellt uns nicht nur sein Bett zur Verfügung, nein auch an einen Stapel CDs zum Einschlafen und zwei akkurat gefaltete Handtücher für die morgendliche Dusche ist gedacht worden, irgendwie fehlt nur noch ein kleines Schokoladentäfelchen auf unseren Kopfkissen, noch mal superlieben Dank für die Unterbringung, das war locker 5 Sterneniveau.

22.10.09 Wermelskirchen , AJZ Bahndamm

Auch das Frühstück lässt keinerlei Wünsche offen und so brechen wir nach einem schnellen Restaurationsprogramm so früh wie möglich nach Wermelskirchen auf, gilt es doch den Billardtisch vor Ort als Verkaufsstand gegen Adam zu verteidigen. Erneut haben wir Riesenglück und kommen ohne Stau um ca 16.00 Uhr am altehrwürdigen AJZ Bahndamm an. Dass ich jetzt schon einige Jährchen nicht mehr dort war wird mir an der ganzen neu gestalteten Umgebung des Bahndamms deutlich, direkt neben dem Laden ist jetzt eine Umgehungsstrasse und auch das „Kifferwäldchen" wurde komplett weggeholzt, zum Glück hat das AJZ die „schöner Wohnen"-Pläne der Stadt unbeschadet überlebt, wissen wir alle doch, dass im Rahmen solcher Baumassnahmen gerne Mal die unabhängige Kultur den Kürzeren zieht. Von den momentanen Betreibern des AJZs kenne ich auch keinen mehr, sind aber alles supernette und fitte Leute, ich glaub ich muss in Zukunft mal wieder häufiger in die Kulturmetropole im bergischen Land. Nachdem wir unsere T-Shirtkisten aufgebaut haben zockeln Micha und ich ins Dorf um Essen zu fassen und auch diesmal wird's mit der Pizza irgendwie nichts, egal noch ein paar Bier geholt und die Zeit mit warten und lesen in den letzten herbstlichen Sonnenstrahlen verbracht. Da das AJZ an diesem Wochenende Geburtstag feiert kommen die ersten Besucher schon weit früher als die Bands an, ein Trupp aus Cuxhaven will mich zu diversen Partygebäck überreden, was ich dankend ablehne, zum feilgebotenen Hubertustropfen sage ich allerdings nicht nein, Heimatglück, die heute neben Rasta Knast und den Schafen spielen sollen fallen leider wegen Erkrankung aus, schade ich hatte mich schon auf die Mädels und den Jungen gefreut, mit den drei Oberchaoten ist es immer schwer unterhaltsam. Wie nicht anders zu erwarten war trifft inzwischen eine Menge bekannter Gesichter ein und ich lausche mit höchstem Vergnügen dem Kassenmenschen zu, der jedem neuen Gast einen Spruch drückt, so was nennt man dann wohl individuelle Kundenbetreuung. Irgendwann schlägt dann auch der Rest der Meute auf, der natürlich im Feierabendverkehr festhing und Armin erheitert uns mit der Bemerkung, dass er allmählich zu alt für die Schafe wäre und das Ganze maximal noch ein Jahr mitmacht. Ne, was haben wir gelacht. Unser Merchstand wird auch recht ordentlich frequentiert, vor allem das „gegen Fußball"-Shirt läßt einen Käufer strahlen wie einen Dreijährigen vor dem Weihnachtsbaum. Als die schwarzen Schafe dann den Reigen eröffnen ist der Laden schon proppevoll, also ersparen wir uns die Enge und die saunaartigen Temperaturen im Konzertsaal und verscheuern weiter unsere Klamotten, das Gehörte kann aber durchaus überzeugen, denn meines Erachtens ist die momentane Bandbesetzung eine der druckvollsten in der langjährigen Karriere der Düsseldorfer. Die Schotten köpfen den Whiskey dann schon vor dem Konzert und wir starten den Niveaulimbo, ein Witz kranker und flacher als der andere, da kommt Kollege Holgi aus Duisburg genau zur richtigen Zeit. Den Rastas danach schenke ich dann auch nur wenig Aufmerksamkeit, der Plebs hingegen feiert die Nordlichter gebührend ab, was kein Wunder ist, sind ihre hymnenhaften Melodien gepaart mit der nötigen Härte immer ein Garant für eine rauschende Punkrockparty. Mehr Aufmerksamkeit meinerseits hingegen bekommt das neue Campingmobil vom AuWeia!-Gitarristen Niels, welches vorm AJZ als Partystation fungiert, ein 30 Jahre altes Schlachtschiff, das Teil hat wirklich Stil, ob man mit der Schleuder auch überall einen Parkplatz kriegt sei mal dahin gestellt. Oi Polloi haben dann mit der aufgeheizten Menge keine großen Probleme mehr und brettern ein souveränes Set von der Bühne, bei mir setzen zur Hälfte des Gigs der Gewöhnungseffekt und eine bleierne Müdigkeit ein, so dass ich neben unserem Stand langsam aber sicher den verloren gegangenen Schlaf der letzten Tage nach hole, bis mich Micha zum Einräumen der Klamotten verdonnert. In diesem Moment bin ich echt froh, dass wir nur einen Bruchteil von Adams Warensortiment am Start haben, den wir in wenigen Minuten verstaut haben und uns auf den Weg ins Bettchen machen können, langsam geht die Tour an die Substanz und wir sind ja schließlich keine zwanzig mehr.

23.10.09 Osnabrück, Bastard Club

Von seniler Bettflucht getrieben brechen wir mittags auf nach Osnabrück, Ziel ist der Bastard Club, ein Laden den wir beide noch nicht kennen und der sich laut Beschreibung am Rande eines Industrieparks befinden soll, beste Voraussetzung also um gehörig Radau machen zu können. Hatten wir die letzten Tage mit dem Verkehrsfluss richtig Glück gehabt, so ziehen wir heute die Arschkarte und kommen kurz vor unserem Ziel in einen richtig üblen Stau. Fast zwei Stunden für zehn Kilometer können einem extrem auf die Nüsse gehen. Endlich am Bastard Club angekommen stellt sich der Industriepark als Ansammlung einiger weniger Bauruinen heraus, da ist wohl einem größenwahnsinnigen Bauprojekt die Kohle ausgegangen. Die Bands sind natürlich schon lange vor uns aufgeschlagen und so inspizieren wir nach einem leckeren Essen erstmal die Räumlichkeiten. Der Laden besteht aus einer alten Industriehalle, in der eine riesige Skateboardanlage mit allem Zick und Zack steht, im Vorraum ist eine Konzerthalle und oben eine Kneipe, in der der heutige Gig stattfindet. Auch hier sind die Betreiber wie in allen Läden auf dieser Tour wieder äußerst offene und sympathische Gestalten, die sich rührend um die Bands und Anhang kümmern, das dies im DIY-Sektor nicht überall so ist kennt man ja leider auch. Wir bauen wie gewohnt unsere Kisten auf und als Micha erfährt, dass unsere Pennplätze jwd in der Wallachei liegen entschließt er sich dem mitgebrachten Kasten Traugott Simon zu entsagen und nach dem Konzert noch zurück nach Duisburg zu brettern, was ich unsolidarisch mit der Defloration der ersten Kanne kommentiere. Für einen Samstag trudelt das Publikum eher spärlich ein und besteht augenscheinlich größtenteils aus der örtlichen Saufpunkszene, die in der Innenstadt rumhängt und das alte „haste mal nen Euro"-Spiel betreibt. Super junges Volk, das sich schon vor dem Konzert kaum noch auf den Beinen halten kann. Angelockt durch den Namen Oi Polloi sind auch einige Glatzen vor Ort, die Krönung ist ein Riesenbaby mit Oberlippenflaum, Cotzbrockenaufnäher und Endstufeschriftzug auf dem Polohemd der von Armin postwendend wieder raus geschmissen wird. Seine Kollegen versuchen uns mit der Begründung zu besänftigen der Typ sei kein Nazi und wolle damit nur provozieren, stoßen bei uns allerdings auf Granit. Falls der betreffende Kalbskopf das hier lesen sollte (und ich bezweifel erheblich, dass er das überhaupt kann): Wenn du wirklich nur provozieren wolltest (auch dies bezweifel ich), dann musst du auch mit den Konsequenzen leben und nicht rummemmen, kapiert? Die Zeit bis zum Konzert verquatsche ich draußen mit einem netten Eingeboren namens Fokke und im Verlauf unseres Gespräches werden wir bestimmt fünf mal angeschnorrt, wobei die Bittsteller uns permanent siezen, bei mir auf jeden Fall genau der richtige Weg rein gar nichts zu erreichen.

Als die Schafe beginnen haben sich ca. 50 Leute in der Kneipe versammelt und lauschen der Darbietung im obligatorischen Halbkreis um die kleine Bühne, bis auf zwei vollsteife Kandidaten, die versuchen etwas pogoähnliches abzuziehen und dabei ständig in die Anlage oder gegen die Mikroständer torkeln. Obwohl sich die Schafe amtlich abmühen kommt wirkliche Stimmung kaum auf, lediglich bei den letzten Songs wie „Friede den Hütten", „Düsseldorf" und „So lange schon dabei" kommt das Volk ein wenig aus den Hufen. Bei Oi Polloi kommen dann noch ein paar Zombies mehr die Treppen hoch, unter anderem ein Meister Propper mit Union Jack-Shirt, der natürlich sofort eine Ansage von Deek bekommt und seinen Lumpen brav mit einem Oi Polloi-T-Shirt tauscht. Äußerst übel ist auch der Metzgerpogo vor der Bühne, bei dem sich vor allem ein hühnerbrüstiger Skinhead mit schlechten Tätowierungen auf der nackten Brust hervortut, es dauert keine drei Songs, bis sich Ricky und Tom mit ihren Mikroständern in die hinterste Ecke der Bühne verziehen, aus Angst die Mikros in die Zähne zu bekommen. Die aggressive Stimmung überträgt sich auch auf die Band und mehrfach bricht Deek seine Ansagen einfach ab, als er merkt, das er mit seinen Bonmons hier nur Perlen vor die Säue schmeißt. Ziemlich angenervt prügeln die Schotten dann ihr Programm durch und auch mir kommt es so vor als wenn für Teile des Publikums der Whiskey von der Bühne das Highlight des Abends gewesen ist. Osnabrück war auf jeden Fall der kürzeste Gig. Als ich nach dem Konzert vor die Tür gehe , um frische Luft zu schnappen liegt der Spacko mit dem nackten Oberkörper jammernd im Eingang und beschwert sich, dass er überall Schrammen von den ganzen Nietenjacken hätte und schlagartig verbessert sich meine Laune. Wir lassen den Abend noch gemütlich ausklingen bis es nach dem obligatorischen Gruppenfoto langsam daran geht sich zu verabschieden, Oi Polloi spielen zwar am nächsten Tag noch in der Friese in Bremen, aber Micha und ich müssen Montag wieder an die Schippe und auch für die Schafe ist Osnabrück der letzt Auftritt. Im allgemeinen Aufbruchstrubel spricht mich noch eine Frau an und stellt sich als Kusine des leider verstorbenen Salmonellenpogo-Sängers Eric heraus, passt irgendwie zu diesen etwas strangen Tag. Nachdem wir uns dann alle geherzt und abgeschleckt haben tritt Micha den Pin gut gegens Bodenblech und um 4.00 Uhr erreichen wir die Heimat, wo ich in der Küche gerade noch ein halbes Bier schaffe, bis ich dem Touralltag Tribut zolle und selig weg schnarche. Die ganze Sache hat mal wieder richtig Spaß gemacht, nicht zuletzt vor allem durch die Klasseleute in all den kleinen, aber sehr feinen Läden, in denen wir uns immer extrem wohl gefühlt haben. Wie sangen schon die famosen Dog on a Rope? „The best punkrock is DIY!" Kann ich nur bestätigen. Von dieser Stelle aus noch mal tausend dank an Alle, die diese Tour mit gestemmt haben und uns ertragen mussten, wir sehen uns!

Dirk

WICHTIG!!! Wie Ihr wohl inzwischen mitbekommen habt, verschicken wir keine Belegexemplare mehr. Wir hoffen auf Euer Verständnis. Danke!

EBENSO WICHTIG!!! Selbstgenbrannte CD´s werden ebenfalls hier in dieser Rubrik besprochen, aber NICHT in den normalen Platten und CD Review Seiten. Is so, nehmt´s hin.

SUPERWICHTIG!!! An alle Ölaugen! Vorab-Tapes zu wat auch immer werden NICHT besprochen, selbst wenn Ihr PILLEMANN-FOTZE-ARSCH heißt!

Alle Tapes und Demos an folgende Adresse:

Helge Schreiber, Georgstr. 12, 46149 Oberhausen
Email: hardcorehelge@plastic-bomb.de

Wenn ihr Tapes oder CD-Demos schickt, dann denkt bitte daran den Preis und die Höhe des Portos anzugeben, damit potentielle Besteller direkt über die Kosten Bescheid wissen !!

www.mailorders.de

COLD DEATH - Demo 2009 Tape
(Ruin Nation, P.O. Box 105824, 28058 Bremen)
Endlich mal wieder eine positive Überraschung ! COLD DEATH vereinen auf diesem Demotape zwar nur 4 Songs, aber die sind richtig gut. Sie besitzen einen eigenen Charakter. Das ist düsterer, leicht melancholischer Wavepunk mit JOY DIVISION-Einfluss. Der weibliche Gesang ist schön und zugleich kräftig. Die Gitarre steht ziemlich im Vordergrund, was auch absolut richtig ist, denn die Melodien sind große Klasse. Die Texte sind persönlicher Natur, sind nachdenklich, düster und spiegeln eine gewisse innere Zerrissenheit wider. Ich bin schon sehr gespannt auf die LP. Dort wird dann sicher auch die Soundqualität besser sein. Auf dem Tape ist der Sound doch recht dumpf. Die 4 Songs kann man sich auch als MP3-Versionen aus dem Netz saugen, und zwar auf: www.colddeath.net Micha.-

GRENZWERTIG CD-R
(vicious@p-u-n-k-.de, www.grenzwertig.p-u-n-k-.de, kostenloser Download über www.grenzwertig-CD.de.vu)
Aus Lübeck stammt diese neue junge deutschsprachige Punkband, die mit dieser CD-R ihr Debut vorlegen. Man hört volle Lutsche heraus wie angepisst diese Band ist. Das macht sich auf einer Seite in den Texten bemerkbar, wie bei den Songs "Vater Staat", "Keine Zukunft", Naziaufmarsch", "Viktoriasee", "Die Szene" oder "Pseudo" als auch auf der anderen Seite im insgesamten angepissten musikalischen Auftreten der Band. Da wird superrotzig gesungen und auf das Schlagzeug gehämmert, als wenn es kein Morgen mehr geben würde. Aufnahmetechnisch kommt diese CD rauh, krachig und durchaus gut hörbar rüber, obwohl es sich nicht um eine Studioaufnahme handelt. Das passt aber besser zur Band, finde ich. Die nicht vorhandene Dankesliste finde ich auch super, fast schon HAMMERHEAD-mäßig, denn es heißt im Booklet: "Bedanken wollen wir uns bei nichts und niemanden, ihr Pisser!". Ja, ebenfalls ein Danke Schön zurück an die Band! Und Ihr mich auch! Ha-ha! Diese CD-R kommt zudem mit einem 12-seitigem selbstkopierten Booklet, wo jeder der 14 Songs textlich sehr gut gestaltet wurde. 100%ige DIY-Veröffentlichung. 100 Punkte für den angepissten Punkappeal! Musikalisch noch frisch und unverbraucht, auch wenn sie beileibe den Punk Rock nicht neu erfinden.

JOLLY BLUE "A poor man´s jewelery" CD-R
(www.jollyblue.wordpress.com, jolly-blue@web.de, 5,- Euro plus 1.45,- Euro Porto)
Es dürfte bekannt sein, das ich auf Alleinunterhalter mit Akustikgitarre nicht stehe. Das war bislang meine feste Meinung. Dieser Musikstil hat für mich etwas mit Lagerfeuerromantik und so tun, wo Hippies am Strand oder Baggersee ihren unerfüllten Träumen nachhängen. Noch weniger mag ich Sänger von mehr oder weniger bekannten Punk- oder Hardcorebands, die jetzt ganz toll auf Solopfaden wandern und die Szene mit Akustikgitarren-Geschrummel belästigen. Das ist meine Meinung und dazu stehe ich. Aber trotzdem muß ich jetzt öffentlich meine Meinung revidieren. Es gibt immer wieder EINZELNE Songs in diesem Stil, die ich gut leiden kann, wie z.B. von GREG GRAFFIN (Sänger von Bad Religion), dessen beide Songs "Little sadie" und "Highway" von seiner 2006 erschienenen CD "Cold as a play", die mir ausgesprochen gut gefallen. Oder JOHNNY CASH´s "God´s gonna cut you down", "Like the 309" oder "If you could read my mind" von seiner letzten CD entfachen ein regelrechtes Feuer in meinem Herzen. Und in Münster gibt es den Künstler JOHNNY KETZEL, der ebenfalls einiges drauf hat. Und in diese Reihe von Leuten passen z.B. auch JOHNNY BLUE aus Mainz/Andernach/Koblenz, die mit drei Leuten auf der Bühne auftreten und dahingehend eher schon als richtig Band zu verstehen sind. Außerdem ist zu bemerken, das sie einen sogenannten "Wurzelbezug" zur Underground-Szene haben. Über sich selbst schreibt die Band: "Jolly Blue revolutionieren nicht die Musikgeschichte, aber ihre eingängigen Texte und mitreißenden Melodien sind vor allem live in gemütlicher Pub - Atmosphäre, oder auch auf der Bühne ein Genuss und eine gelungene Abwechslung". Diesem Kommentar möchte ich gerne zustimmen. Es gibt auf dieser CD-R 5 Songs in sehr guter Studioaufnahmequalität zu hören. Gesang, Gitarre, Waschbrett, Mundharmonika. Musikalisch orientieren sie sich an einem Mix aus klassischen amerikanischen und nordenglischen Einflüssen, ohne aber einen einzelnen Stil zu kopieren. Eigenständig und interessant. Hat einen guten Unterhaltungswert.

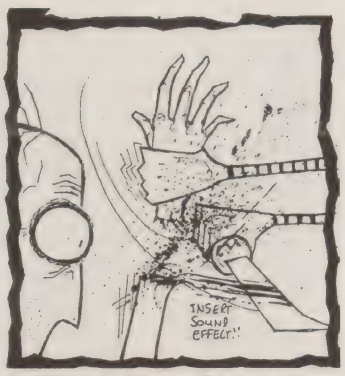
KAMPF DER WELTEN CD-R
(Max Menssen, Gelgöskenstiege 17, 49808 Lingen, Tel. 0591-52340, www.kampfderwelten.de, kadewe-punk-rock@web.de)
Diese Band aus dem Emsland hat ihre erste Studioaufnahme fertig und ist nun auf der Suche nach einem Label, welches Interesse hat die Mucke herauszubringen. Fünf "Schnuppersongs" befinden auf dieser CD-R, die in der Tat guten deutschsprachigen Punk Rock beinhaltet. Tscha, Jungs...entweder man schickt ein fertiges Demo, was wir besprechen sollen, oder das fertige CD- oder Vinylprodukt. So Vorab ist das nichts Ganzes und nicht Halbes. Beim PLASTIC BOMB haben wir leider keine Kapazitäten, wie man immer so schön sagt, diese CD zu machen. Alles Gute für die Zukunft, Jungs! Macht weiter so.

SONG OR SUICIDE CD-R
(www.myspace.com/songorsuicidexofficial, mike@lastexitmusic.de)
Ein-Mann Show, d.h. der gerade mal 16-jährige David Egler legt hier mit dieser CD-R seine Debut EP mit 7 Songs vor. David spielt Gitarre und singt dazu. Im Gegensatz zu JOLLY BLUE (siehe Review in dieser Ausgabe) gehen mir die Songs von SONG OR SUICIDE überhaupt nicht rein. Was man bestätigen muß (definitiv!) ist, das David singen und vor allem gut Gitarre spielen kann. Daran gibt es nichts zu rütteln. Wenn er in einer richtigen (Strom-) Band spielen würde, dann würde das Resultat vermutlich eine nettanzuhörende Emo- bzw. Poppunk Musik ergeben. Hier auf dieser EP sind mir die Songs in der vorliegenden Version einfach zu belanglos poppig. Damit kann man bestenfalls gleichaltrige Mädels zur Verzückung bringen und vermutlich ist die Familie Egler auch fest der Meinung das ihr Sohn etwas Besonderes kann. Aber wir sind hier nicht beim DSDS Casting, sondern in der freien Punkrock Welt und das PLASTIC BOMB ist eines ihrer parteiischen Organe. Das hier ist Hippieschmonz für verliebte Teenager. Würde eher zu Hannah Montana passen als zum Thema Punk Rock. Textlich geht´s nur um Liebesthemen, also kommt mir nicht mit der Aussage "im Punk geht es doch um mehr als nur um Musik". Dann stell das mal textlich unter Beweis. Ansonsten: alles Gute für die Zukunft, David. Das wird schon, nur nicht gerade im Punk Rock Bereich.

V/A "Until all are free" Benefiz Tapesampler C-60
(No Words Records, c/o Richter, INF 132/415, 69120 Heidelberg, myspace.com/nowordsrec, no-words-record@web.de, 3,50 Euro plus 1.45 Euro Porto)
Dieser Tapesampler ist ein Soli-Tape für Tierrechtlerinnen, die 27.05.08 an verschiedenen Orten in Österreich verhaftet wurden. Insgesamt wurden bei 18 Menschen Hausdurchsuchungen durchgeführt und gegen 12 Leute Haftbefehle wegen angeblicher Gründung einer kriminellen Organisation ausgestellt, von denen dann 10 Leute 3 Monate lang in U-Haft saßen. Ermittlungen, Überwachunsmaßnahmen als auch Strafverfahren laufen allerdings weiter, d.h. das Geld benötigt wird um die Aktivist-innen in Bezug auf folgende Gerichtsverhandlungen zu unterstützen. Auf dem Tapesampler findet man vornehmlich Bands aus der Hardcore-Szene, wobei hier herrlich gebolzt wird. Mit am Start sind KATHARINA, DEATH BEFORE WORK, AUKTION, LIP-KICK, BRUISE VIOLET, SEEIN RED, THE ASSASSINATORS, REAKTION, AHEAD TO THE SEA, SHE MALE TROUBLE, SNIFFING GLUE, NEIN NEIN NEIN, HARUM SCARUM und noch eine ganze Menge weitere Bands. Das Tape kommt inklusive einem A5 Infoblatt zur genauen Sachlage des Prozesses gegen die Tierschützer. Außerdem liegt noch ein kleiner Aufkleber bei. Unterstützenswert!

VIRUS X - Demo 2009 CD-R
(Armin Weymann, Kaltenholzhäuser Weg 6, 65597 Hünfelden, www.myspace.com/virusaxe)
Es gibt eine Menge Bands, die gerade den guten alten Amihardcore/-punkrock für sich entdecken. Aber kaum eine Band geht dabei so originell zu Werke wie VIRUS X, die mich an 80er Bands wie FEAR, WEIRDOS, DICKS oder die DEAD KENNEDYS

ZELLE-B "Live: Kellerkonzert" CD-R
(Matthi Weiß, Bleichstr. 164, 33607 Bielefeld, Tel. 0175-1971307, myspace.com/zellebielefeld)
Was man geboten bekommt ist, sagen wir mal, "lockerer, beschwingter und melodischer deutschsprachiger Punk Rock". Die Live-Aufnahme ist qualitativ ganz gut "hörbar", dennoch kommt hier musikalisch zu sehr ein Keller-Image rüber. Die Songs von ZELLE-B hören sich für mich einfach und simpel an, teilweise wie ein Fun Punk Band. Manche Passage in den Songs hören sich noch etwas ungelenk an. Das soll aber nicht heißen das sie Scheisse sind, denn man hört deutlich heraus wieviel Spaß sie mit ihrer Mucke haben. Um was geht es denn im Punk? Drauf hauen und scheiß drauf!



DVD

Volxsturm - Immer hart am Wind"-DVD
DSS-Records
An der leidigen Diskussion im letzten Heft, habe ich mich gar nicht erst beteiligt. Für mich gehören Volxsturm zu den besten und intergeresten Bands die ich kenne. Liegt vielleicht daran, dass die Mitglieder zu meinem weiteren und auch näheren Bekanntenkreis gehören. Ausserdem steh ich nicht auf dogmatische Denkweisen. Aber zum glück geht es hier nicht um selbiges, sondern einzig und allein um die Jubiläums-DVD der Nordlichter. Und die hat sich gewaschen. Ein sehr großer Live-Teil wühlt in der Geschichte dieser Oi!-Band. Ob auf dem Endless Summer, Force Attack oder Oi!-Meeting, Clubkonzerte in Hamburg, Berlin und Potsdam, alles wird ausreichend und sehr witzig kommentiert. So kommt gar nicht erst die Langeweile einer Live-DVD zum Tragen. Die Bild-Qualität ist dazu noch überragend und der Sound ist einfach spitze. Natürlich gibt es eine Wall-of-hits. Ich verzichte mal auf einzelne Titel. Wer das AGnze im Auto hören möchte bekommt auch noch eine Live-CD dazu und ein Studio-Best-off. Mehr geht eigentlich gar nicht. Doch zurück zur DVD: Als Specials sind noch die beiden Videos zusehen. Ferner könnt ihr die Jungs auf ihren reisen durch die Welt (Frankreich, Singapur) begleiten und einen Trip zu einer Schutthalde, wo einst der Proberaum. Es wird viel über die Vergangenheit resümiert, sind ja nun auch schon fast 20 Jahre. Das sie das legendäre Oi!-Meeting in Lübeck erwähnen, macht mich ja nicht ganz unstolz. Danke Männers. Klar, dass sie sich auch Lobhudeln lassen von ihren Leidensgenossen. Das habt ihr auch verdient. Mit insgesamt 4 Stunden Spielzeit (plus die Musik-CDs) kann man einen wirklich gelungenen Abend mit Freunden und Bier gestalten oder sich genüsslich vom Booklet verführen lassen. Für (fast) alle etwas dabei. Punkrock von der Waterkant. Stanley Head

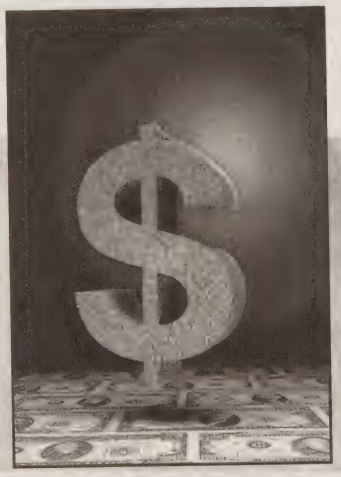
DRITTE WAHL - 20 Jahre Dritte Wahl CD
(Dritte Wahl Records / www.mailorders.de)
Das Teil kam auch schon als DVD raus. Täuscht mich mein subjektiver Eindruck oder werfen DRITTE WAHL tatsächlich recht viele Live- oder Geburtstagsscheiben auf den Markt? Zum 20-jährigen Geburtstag erst mal herzlichen Glückwunsch. Seit den paar gemeinsamen Tagen auf Tour Mitte der 90er hab ich die Rostocker auf jeden Fall ins Herz geschlossen. Sie gehen ihren Weg. Und das ist gut so. Die CD wurde professionell beim Force Attack Festival 2008 aufgenommen. Vor über 15.000 Zuschauern. Die Band hat sich in Schale geschmissen und zur Feier des Tages, zum 20-jährigen Jubiläum, in Anzüge gesteckt. Das Publikum hatte vorher im Internet über die Songs abgestimmt, und die 20 beliebtesten wurden in umgekehrter Reihenfolge beim Festival gespielt. Die Band hat zusätzlich noch 3 Songs hinzugefügt, die ihr wichtig sind. Inkl. "Greif ein", "Auge um Auge", "Schreie hinter Glas", "Rausch", "Bad K.", "Schaum auf der Ostsee", "Tobias" und viele mehr. Kommt im Digipack. Tolle Sache. Gratulation ! Micha.-

www.mailorders.de

Die wunderbare Welt der **PROPAGANDA**

Heute in dieser kleinen Rubrik rund um die ganz alltägliche Propagandalitanei:

Seien wir realitsich, wagen wir das Unmögliche:
EIN ANTIKAPITALISTISCHES GEWINNSPIEL!!!!



In jedem Plastic Bomb kritzel ich hier zu einem anderen Thema gegen die alltägliche Propaganda an.
Die stetige **Propaganda**, die uns weiss machen will, dass ein gutes Leben für alle einfach nicht möglich ist.
Die permanente **Propaganda**, die alle Alternativen zu den ganzen Ungerechtigkeiten restlos niederbrüllt.
Die unnachgiebige **Propaganda** , die sich in jedem Lebensbereich zeigt und alles kontrolliert.

Die Themen gehen einem deshalb auch echt nicht aus. Aber was wählt man aus? Was willst du lesen? Wenn Westerwelle sagt, einen Zusammenhang zu sehen zwischen einer Spende von 1,1 Mio. der Hotelbranche und einer Steuersenkung von 1,3 Milliarden für die Hotelbranche sei absurd, dann ist das ganz großer Humor. Und mal wieder **Propaganda** natürlich. Aber bei Gesundheit, und Bildung, und „innere Sicherheit", und „Bundeswehr", „Wirtschaftswachstum", „Flüchtlinge", und so weiter und so weiter.... da ist es subtiler, manchmal jedenfalls.
Aber trotzdem sind so ziemlich alle Lebensbereiche von der Propaganda in Beschlag genommen.

Und da dachte ich mal an eine Preisfrage:

Welche Lebensbereiche interessieren dich eigentlich? Und hast du mehr Angst vor „islamistischem Terror" oder vor der „demografischen Bedrohung für unsere Sozialsysteme"? Findest du Kinderpornografie, Ausbeutung der Menschen in den Entwicklungsländern oder den Klimawandel am schlimmsten? Denkst du eher an „Sozialismus", an möglichst ungehinderte „Marktwirtschaft" oder an einen „starken Staat", eher an „Anarchie", eher an eine „Diktatur der Intelligenz" oder eher an ganz was anderes, wenn du dir Lösungen für die ganzen Probleme der Gesellschaft wünscht? Oder bist du zufrieden und empfindest diese alltägliche Propaganda als Panikmache? Sei einfach ganz ehrlich.

Unter allen, die mir schreiben, verlose ich eine Menge netter Dinge, z.B.

allerhand Musik und Kleinigkeiten an Gegenpropaganda
kleine Leckereien (fair + bio + oft vegan)
das Buch „Die Känguru-Chroniken" (Das Känguru hört Wizo und Clash, und hat was gegen Nazis und Kapitalismus, zeimlich kurzweilige, lockere Unterhaltung)
die DVD „Vorne ist verdammt weit weg" (lockerer Unterhaltungsfilm für die ganze Familie, dabei nicht nur lustig, sondern auch kapitalismus- und globalisierungskritisch)
ein Abo der „Humanen Wirtschaft" und eins vom „Lunapark 21" (damit man auch mal Alternativen zum alltäglichen Propagandaeinheitsbrei zu lesen bekommt)
ein Abo der „Titanic" (wo es ja wirklich immer viel zu lachen gibt über den Kapitalismus und seinen alltäglichen Irrsinn in Politik, M edien und Gesellschaft)

Bitte schreibt mir eure Adressen mit und ihr könnt auch gerne versuchen, mir Wünsche zu den Gewinnen mitzuteilen, wenn es geht wird das berücksichtigt natürlich.

Also los....
vasco@plastic-bomb.de
oder
Plastic Bomb / Vasco/
Postfach 100205/ 47002
Duisburg

MILLIONS OF DEAD COPS Interview 11.2009

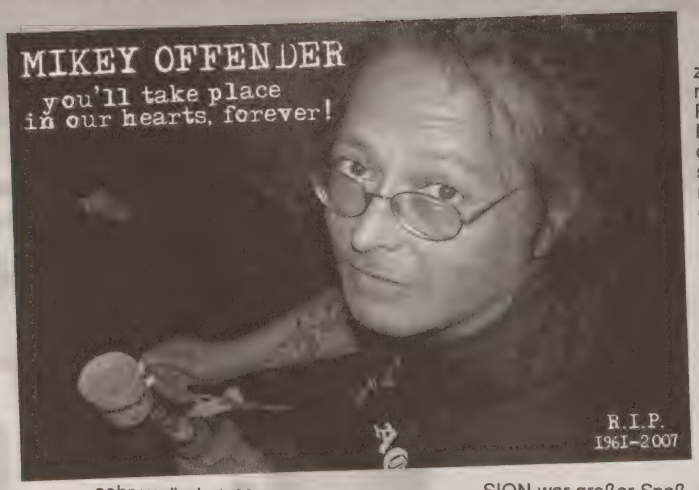
Für Ende 2009 war nach einigen Jahren ENDLICH wieder eine neue Platte von MILLIONS OF DEAD COPS aus den USA angekündigt, die in Form einer Split LP/CD mit den englischen RESTARTS nun bereits erschienen ist. Für mich war die Veröffentlichung dieser neuen Platten Anlaß ein Interview mit Dave Dictor, dem Sänger von MDC, zu führen. Immerhin bestehen MDC nun auch schon 30 Jahre, wobei für mich festzuhalten bleibt das diese Band auch nach so langen Jahren immer noch eine 100%ige Hardcore Punk Band ist. Sie spielen nach wie vor Land auf Land ab in den kleinsten Hütten und scheuen sich nicht mit über 50 Jahren immer noch die Sau so rauszulassen wie damals als sie mit ihrer Band anfingen. Es war für mich im Dezember 1982 einer der bewegensten Momente MDC zum ersten Mal live zu sehen, als sie in Recklinghausen als Vorband der DEAD KENNEDYS auftraten. Gut 1500 Leute waren zu dem Konzert gekommen, wobei das Tor zur Halle erst sehr spät geöffnet wurde. Zwei Hundertschaften Bullen waren aufgezogen, da kurz es zuvor auf einem TOXOPLASMA Konzert in Essen zu schweren Ausschreitungen gekommen war. Da waren auf beiden Seiten noch eine ganze Reihe von Rechnungen offen. Zudem hatten sich Nazi-Skinheads zum Konzert angesagt um den "scheiß Punks eins auf´s Maul zu hauen". Wartende Punks, Alkohol und hypernervöse Bullen (80% Arschlöcher und 20% Gleichgültigkeit) führten zu einer schaurig heißen Melange, die auf beiden Seiten zu einer stark vermehrten Adrenalinausschüttung führten. Provkationen nahmen ihren Lauf und die unvermeidlichen Hauereien zwischen beiden Gruppen fingen langsam an, Tränengas wurde verschossen und das (falsche) Gerücht machte die Runde das zwei Straßen weiter ein Mob Naziskins aufgelaufen sei. Daher versucht der wartende Konzertmob in die Konzerthalle zu kommen um endlich Ruhe zu haben und um das Konzert sehen zu können. Die Leute, die in der Halle waren, hörten von draußen nur Schreien und das mit aller Wucht gegen das Eingangstor gebollert wurde und das "Nazis im Anmarsch" sein. Vermutlich nahm man in der Halle an, das die Nazis direkt vor dem Tor stehen würden...irgendwann öffnete sich das Tor für einen kurzen Moment einen spaltbreit, aber wir wurden nicht eingelassen, sondern da stand auf einmal ein Glatzkopf (soweit ich es in der Kürze des Moments wahrnehmen konnte) und dieser schoß mit einer Gaspistole in die wartende Menge, damit wir uns vom Tor verpissen. Es war Dave Dictor, der uns einen vor den Latz geknallt hatte. Ich wußte sofort, das dieser Arsch mein Mann war. Mann, hatte ich einen Bammel vor diesem Kerl! Und als die Vorband auf die Bühne kam, von der ich nicht einmal den Namen kannte und auch sonst nichts wußte, kam dieser besagte Kerl auf die Bühne. Ach du Scheiße, das war auch noch der Sänger! Es war der Sänger von MDC! MILLIONS OF DEAD COPS...nachdem, was gerade draußen vor der Konzerthalle abgegangen war, war das der passendste Bandname, den ich mir hätte vorstellen können! Gewalt vor dem Konzert, Gewalt auf und vor der Bühne. Noch nie in meinem Leben hatte ich eine solche adrenalingeschwängertes Konzert erlebt!

Anfang Mitte der 90er Jahre hatte ich MDC ein bißchen aus den Augen verloren, was vielleicht daran gelegen haben mag, das sich MDC für mein Verständnis musikalisch zu sehr auf Hippiepfaden bewegte ("Elivs im Rhineland"-Zeiten). Vor 4 Jahren sah ich dann MDC nach langen langen Jahren endlich mal wieder Live, und zwar in einem kleinen coolen Punk Rock Laden in Tilburg in Holland. Hagel und Granaten! Was für ein Hardcore Feuerwerk! Die alten Säcke haben es immer noch voll drauf. Meiner Meinung nach bilden MDC eine perfekte Mischung aus politischen Anspruch und Hardcore Punk! MDC werden immer einen festen Platz in meinem kleinen schleimigen Hardcore Herzen haben!

PLASTIC BOMB: So weit ich weiß gab es bislang noch kein MDC Interview im PLASTIC BOMB. MDC ist natürlich in der Punk Szene sehr bekannt, aber dennoch gibt viele jüngere Kids die noch nicht so viel über Euch wissen. Kannst du uns ein paar Hintergrundinfos zur Geschichte von MDC geben?
Dave: Das ist nicht einfach "ein paar Hintergrundinfos" zu geben, denn immerhin gibt es Band jetzt schon seit 30 Jahren...ok, ich werde es versuchen. Wir haben 1979-1980 unter dem Namen The STAINS in Austin, Texas, angefangen. Ich bin während des Vietnam Krieges groß geworden und bin dadurch schon seit frühster Kindheit politisiert aufgewachsen. Gleichzeitig bin ich mit der Musik der BEATLES groß geworden, den 60er Jahre AM-Radiosendungen und mit der Musik die später als klassischer Rock bezeichnet wurde. Dieser Rock ist dann irgendwann zum Stadion Rock mutiert und hatte nach einer Weile seine Intimität verloren. Auf derartige Konzerte zu gehen, wo zehn bis zwanzig tausend Leute im Stadion waren, wurde für mich immer schrecklicher. Seitdem bin ich auch zu keinem solch großer Konzerte mehr gegangen. Zur gleichen Zeit kam aber auch die sogenannte Klasse von 1977 auf, die ich richtig geil fand. Ich meine solche Bands wie ELVIS COSTELLO, BLONDIE, PATTI SMITH, The RAMONES, DEVO, The RUNAWAYS, TALKING HEADS und so weiter. Es hatte damals totalen Spaß gemacht alles zu beobachten was mit diesen Bands zusammen hing. Ich bin damals runter nach Austin in Texas gezogen, weil ich dachte das ich ein Talent für´s Songwriting haben, so das etwas für dieses Musikgerne machen kann. Ich versuchte andere Leute aus der Musik Szene kennenzulernen und bin dann relativ schnell in dieser Punkbar mit dem Namen "Raul´s" gelandet, gerade mal 100 Meter von meiner Wohnung entfernt. Von da ab fand ich die junge New Wave und Punk Szene viel spannender. Man fand viel leichter Zugang zu den Leuten und das alles hat meine kreativen Bedürfnisse in viel größerem Maße angesprochen. Damals liefen solche Bands wie THE HUNS AND THE SKUNKS, die BIG BOYS oder die DICKS. Ich wollte mich damals auch aktiv an der Szene beteiligen und schrieb das Lied "John Wayne was a Nazi" und habe es versucht bei verschiedenen Bands unterzubringen. Ty Gavin von THE NEXT sagte mir damals "mach es doch selber, Dave"! Das war ein großartiger Ratschlag und so habe ich mich kurz darauf mit Ron Posner getroffen und die Band THE REJECTS gegründet. Aus THE REJECTS wurde dann im Anschluß THE STAINS, als unsere Sängerin die Band verließ.

Dann, 1980/1981, bekamen wir den ersten Kontakt mit tourenden Bands, wie BLACK FLAG, FEAR oder DOA und merkten sehr schnell das dieses "do it yourself" genau das Richtige für uns wäre. Vorher war das so gewesen, das man in seiner eigenen Stadt spielte, an einem Demo arbeitete und anschließend darauf wartete das sich das Demo herumspricht und hoffte das ein großes Platten Label auf dich aufmerksam wird und dir den Rücken stärkt. Die frühen amerikanischen Punk Bands haben schnell festgestellt das es niemanden geben würde, der uns auf die gleiche Art und Weise wie THE CLASH oder DEVO unterstützen würde. Daher waren wir auf uns selbst gestellt und haben Freunde in anderen Städten angeschrieben, sind in den Van gesprungen und los gefahren. Es gab damals um die 20 Städte, wo Underground oder Independent Bands spielen konnten. Von da an, das muß so 1981-1982 gewesen sein, waren wir in Kontakt mit den DEAD KENNEDY´S, MINOR THREAT, REAGAN YOUTH und anderen. Wir haben uns gegenseitig geschrieben und uns unsere ersten Singles oder Tapes zugeschickt. Das war echt aufregend. Unsere erste Tour haben wir im Sommer 1981 an der Westküste in den USA gespielt. Wir waren regelrecht von der Energie und die Anzahl der Leute auf den Konzerten weggeblasen. Wir haben uns dann 1982 dazu entschieden nach San Francisco zu ziehen und haben es nie bereuht. Schon 1983 haben wir auf einem Konzert im Olympic Auditorium in Los Angeles vor 5.000 Leuten gespielt, zusammen mit DISCHARGE und den SUBHUMANS. Und wir spielten auch "draußen & umsonst" Festivals, wie dem ROCK AGAINST REAGAN Festival in New York mit den Bad Brains, als auch noch andere Konzerte dieser RAR-Serie zusammen mit DRI, DEAD KENNEDY´S, REAGAN YOUTH, THE DICKS und so weiter. Diese ROCK AGAINST REAGAN Tour umfaßte insgesamt 35 Konzerte, die hauptsächlich von den Yippies gesponsort wurden (die Youth International Party, deren Anhänger als "Yippies" bekannt waren, eine Variation von , war in den 1960er-Jahren eine hoch , ausgerichtete in den ; Anmerk. d. Red.). Das waren kostenlose und stark politisch motivierte Konzerte, von denen viele in den Hauptstädten der einzelnen Staaten abgehalten wurden, wo sich jede Menge Leute versammelten, von normalen Leuten bis hin zu Aktivisten und verschiedenen progressiven Vereinigungen. Das waren wirklich großartige berauschende Zeiten. Ich habe damals geglaubt das Punk die ganze Welt erobern wird, was dann auch über die Mode und dann später über die Musik geschah, aber ich dachte es in Bezug auf den politischen Inhalt viel schneller gehen würde. Wir haben gegen Ronald Reagan, die militärische Industrie und diese Multi-Death-Corporation zurückgeschlagen. Vielleicht ist ein Stück der Saat unserer damaligen Bewegung nun zu einem kleinen Teil auch in der Obama-Bewegung zum tragen gekommen. Mitte der 80er Jahre hatte sich dann die Punk und Hardcore Szene in zwanzig verschiedene Szenen aufgesplittet, Hardcore teilte sich in politisch und unpolitisch auf, aus Punk Bands wie DRI oder COC wurden reine Speedmetal Bands, es gab die ersten Homocore Bands wie PANSY DIVISION, anschließend Riot Girl Bewegung, Grindcore, Crustcore und was weiß ich nicht noch alles mehr. MDC war immer ein Bestandteil der politisch-bewußten Hardcore Punk Welt. Die Punk Szene hat sich wie bereits erwähnt sehr aufgesplittet. Wir haben mit so gut wie jeder Band zusammen gespielt die keine Nazis waren.

Die Geschichte der Bewegung läuft natürlich ständig weiter, es tauchen bestimmte Szenen vorrübergehend auf und verschwinden dann wieder. Das homogene Gefüge der Szene hat sich zwischen 1989 und 1992



sehr verändert. Melody-Core mit NO FX und GREEN DAY, OPERATION IVY und viele weitere poppige Bands tauchten auf und es gab immer weniger Hardcore Musik. Hardcore in New York City verwandelte sich in Hatecore, war anti-politisch eingestellt und tough-guy mäßig orientiert. Erinnere dich an die CRO-MAGS. Die hatten aber nichts mehr mit unserem Sound zu tun, auch wenn sich unsere Musik ähnlich anhörte. Im Zeitraum von 1994 bis 2001 war es dann recht ruhig um uns geworden, da haben wir vielleicht insgesamt 50 Konzerte gespielt und gerade mal zwei Singles heraus gebracht und noch ein paar Songs hier und da auf verschiedenen Samplern. Drogen haben unser Tempo als Band deutlich verlangsamt, aber auch Gefängnisstrafen und der typische Lebensstil eines Abhängingen waren für das Bandleben nicht zuträglich. Ich bin seit 2000 komplett clean, bin nach New York gezogen wo meine Eltern leben und habe mich langsam wieder auf Vordermann gebracht und ein neues Line-up für die Band zusammen gestellt. Nacheinander sind bis 2004 dann alle vier Originalmitglieder von MDC, Ron Posner, Mikey Donaldson, Alschvitz zur Band zurückgekommen und wir hatten mit dem "Magnum Dominus Corpus" ein erstes neues Album herausgebracht und waren dann in Europa zwei Monate lang auf Tour. Das Jahr danach, 2005, haben wir eine 88-tägige US-Tour gespielt. Seit damals spielen wir wieder regelmäßig, veröffentlichten Songs auf einigen EP´s und spielen pro Jahr so um die 100 Konzerte. Leider ist unserer Originalbassist, Mikey Donaldson, vor zwei Jahren in Madrid in Spanien nach einer Party gestorben. Mit Mike Smith haben wir einen neuen Bassisten und seit kurzem mit Russ Kalita einen zweiten Gitarristen. Im Spätherbst / Winter 2009 planen wir eine Tour auf Hawaii und in Japan zu spielen.

PLASTIC BOMB: Wie ist denn die letzte Tour gelaufen, bzw. Eure letzten Aufnahmen?
Bislang hat MDC dieses Jahr zwei Touren in den USA mit über 90 Konzerten gespielt. Wir haben sieben Songs für die "Mobocracy" Split LP mit den RESTARTS aus England aufgenommen, die Ende 2009 erscheinen wird. Wir haben einen Marijuana-Love-Song aufgenommen, der heißt "Maryjane for President" und darauf sind wir richtig stolz. Einige der neuen Songs haben wir auch auf unserer Myspace.com/mdc Seite eingestellt, also hört Euch den Scheiß mal an und laßt uns wissen war Ihr davon haltet. Wir singen immer noch über den Untergang und die Finsternis des Lebens, aber wir haben auch versucht ein paar neue Gesichstpunkte einzubringen. Wir arbeiten auch an einem Video mit Mike Laztra, der auch POISON IDEA und viele andere Bands aufgenommen hat. Ich genehmige mir gerade mal eine Pause, daher geht diese Sache gerade etwas langsamer voran. Wir sind gerade an einem Punkt im Leben angekommen wo unsere Eltern immer gebrechlicher werden. Unsere Eltern leben auf drei Kontinenten. Dazu erholen sich gerade einige von uns aus der Band von Herzproblemen, daher lassen wir es diesen Monat mal etwas ruhiger angehen. In Kürze werden wir zusammen einige nette Konzerte mit PROPAGANDHI in Kanada spielen, auf die wir uns schon sehr freuen. Aber nochmal auf die diesjährige Tour zurückzukommen...ohhh, also...das Konzert im Cake Shop in New York City zusammen mit FAGGOT war mein Lieblingskonzert, aber auch in San Francisco mit VERBAL ABUSE und in Los Angeles mit NAKED AGGRESSION war großer Spaß. Flagstaff and Albuquerque auch. San Antonio und New Orleans waren ebenfalls toll. Miami war großer Spaß im Churchill's. Buffalo's Mohawk Club war nett und cool. Chicago war wie immer gut, aber für uns waren Lawrence, Kansas und Denver unerwartet GUT gewesen! Der Laden in Denver, The Blastomat, war das absolute Juwel auf der Tour...es kommt meiner Vorstellung von einem modernen coolen DIY Ideal am nächsten. Die Kids, die den Laden schmeissen, betreiben den Laden komplett im Kollektiv. Und auf der kurzen September Tour war Omaha große Klasse, San Luis Obispo und Santa Rosa waren ebenfalls geil.

PLASTIC BOMB: Du hast erzählt das sich die Punk Szene während der letzten 30 Jahre verändert hat seitdem du in der Band spielst. Wie wurde denn MDC während dieser Jahre von den Leuten aufgenommen? Gab es da Unterschiede in verschiedenen Jahrzehnten?
Da könntest du eine Diplomarbeit darüber schreiber. Aber mal ernsthaft...damals in den frühen 80er Jahren war alles noch so neu und frisch...dann bist du auf einmal nicht mehr so begeistert gewesen und das Publikum stumpfte irgendwann mal ab, was aber zu erwarten war.
MDC war mehr wie ein Monster, was die Anzahl des Publikums auf Konzerte betraf. Was für mich wichtig ist, das solange die Leute weiterhin kommen, ich mich von der Musik inspiriert fühle und soweit wir immer noch etwas verdienen können werden wir weiter machen...denke ich. Es ist richtig aufregend zu sehen, wenn die Leute auf deine Musik abfahren und darauf reagieren. Dieses Gefühl bekommst du woanders kaum in deinem Leben.

PLASTIC BOMB: Gibt es ein Konzert, an welches du dich speziell am besten erinnern kannst?
Also, da gibt es viele Konzerte die richtig geil waren...richtig großartig war es als wir 1983 auf dem Rock Against Reagan Fest in Washington direkt vor dem Lincoln Denkmal zusammen mit den DEAD KENNEDY´S spielten. Eine weitere Show zusammen mit den DEAD KENNEDY´S auf der RAR Tour im Dolores Park in San Francisco war ebenfalls toll. Whoopie Goldberg war auf dem Festival den ganzen Tag lang die Moderatorin und auch die CONTRACTIONS (eine reine Frauen Punk Band aus San Francisco, die Anfang der 80er Jahre in ganz Amerika bekannt war; Anm.d.Red.) haben an dem Tag auch gespielt. Damals 1982 zusammen mit MINOR THREAT in New York City zu spielen war auch sehr "speziell". Anfang dieses Jahrtausends haben wir auch mehrere Male auf den "Holidays in the sun" Festivals gespielt. Das waren richtig gute Parties mit vielen alten und neuen Freunden zusammen. Letztes Jahren haben wir zusammen mit den SUBHUMANS in Los Angeles und in San Diego gespielt...das sind auch gute alte Freunde von uns. Mit denen hatten wir bereits 1982 zusammen mit den DEAD KENNEDY´S gespielt. Zurückblickend muß ich sagen das beide diese Konzerte mit den SUBHUMANS, damals wie jetzt, richtig KLASSE waren! Es ist immer richtig nett wenn man Festivals mit guten Freunden aus alten Bands zusammen spielen kann.

PLASTIC BOMB: Welches ist dein Lieblingssong bzw. Album von MDC?
Ich liebe in der Tat immer noch "Chicken Squawk" Song, weil es darum geht die Leute bezüglich Vegetarismus in einer fröhlichen lustigen Art und Weise anzusprechen. Es ist vielleicht nicht möglich einen Krieg oder Rassismus zu stoppen, aber man kann definitiv aufhören Fleisch zu essen. Wenn ich nicht das machen würde, was ich mit MDC mache, würde ich vermutlich für PETA oder ähnliche Organisationen arbeiten. Ich glaube wirklich daran, das die Menschheit eine verdammt schwierige Zeit durchmachen wird ihre wahre Seele und Frieden finden wird solange wir nicht anfangen die anderen Lebewesen auf der Erde zu respektieren.

PLASTIC BOMB: Welche Wertigkeit hat Politik innerhalb der Punk Szene für dich?
Offensichtlich sehr wichtig, aber das heißt nicht das jede Band auch so denken muß oder das jede meiner Emotionen, die ich in Liedern ausdrücke, sofo rt mit Politik zu tun haben müssen.

PLASTIC BOMB: Wie ist es eigentlich für dich wenn man die meiste Zeit nüchtern ist?
Also, ich fühle mich damit sehr wohl. Ich habe einfach zu lange in meinem Leben Drogen genommen...seitdem ich 13 Jahre alt war. Es ist richtig klasse total clean zu sein, denn ich kann mich jetzt immer daran erinnern was ich mache und wen ich getroffen habe. Auf der Bühne so klar wie möglich auftreten. Mein Publikum verdient es genau so sehr wie ich es selbst verdiene. Natürlich bin ich erst mit 42 Jahren sauber geworden, daher bin ich natürlich kein Heiliger und ich verstehe es natürlich das sich die Leute gerne dicht machen und sich selbst vergessen möchten. Das Leben bringt immer viel Schmerz mit sich und die Leute wollen dieses Gefühl verdrängen. Ich kann das sehr gut verstehen. Aber ich bin für mich persönlich froh, das ich den Absprung geschafft habe.

PLASTIC BOMB: Wer waren die Leute, die dich am meisten beeinflußt haben, mit denen du über die Jahre zusammen gearbeitet hast?
Ganz früher war Gary Floyd von den DICKS solch eine Inspiration für mich. Er war der totale Freak, aber in einer sehr befreienden Art und Weise. Er ist so inspirierend, geistreich und sarkastisch. Er sang damals für SISTER DOUBLE HAPPINES und BLACK KALIMA. Er ist auf meiner Myspace Seite mein Top-Friend. Wenn Ihr Lust habt könnt Ihr seine Seite mal antesten. Die andere große Inspiration ist die Zusammenarbeit mit meinen Jungs Ron, Al und Mikey von MDC. Russ und ich arbeiten in dem neuen Line-up auch sehr gut zusammen. Ich habe auch mit Tom Roberts (aka Pig Champion von POISON IDEA; gestorben 2006; Anm.d.Red.) in den 90er Jahren zusammen Musik gemacht und er war eine richtig gute Seele. Mit ihm zusammen Songs zu schreiben war so einfach und hat sich einfach nur gut angefühlt. Wir haben zusammen innerhalb eines Monats das Album unseres Bandprojekts The SUBMISSIVES fertig gestellt. Ohne Tom ist die Welt wesentlich ärmer. Andere Leute, die mich inspiriert haben waren LOU REED und BJÖRK, wobei ich mit denen aber nicht zusammen gearbeitet habe.

PLASTIC BOMB: Wie sieht die Zukunft von MDC aus?
Die Zukunft ist jetzt...unsere Pläne sehen so aus das wir Tourpläne für Japan und Asien haben als auch eine längere Europa Tour 2010. Ich möchte auch in den Baltischen Ländern und tief in Ost-Europa spielen. Und auch in Portugal und Griechenland. Und ich glaube an die Videokunst und ihre weitere Verbreitung in den Medien. Ich denke das es an die 500 Fernsehsender geben wird, wo bis zu 100 Millionen hungriger Zuschauer geben wird, die auf einem kleinen piratenähnlichen Level interessiert wären. Ich will unsere Kunst dort mit einbringen. Wir werden uns sehen, entweder auf Tour oder auf den Bildschirmen.
myspace.com/mdc

Interview: Helge Schreiber

M D C

the bitch is hungry she needs to tell so give her inches and feed her well

Ich muss in einem Heft, welches von Freunden der härteren musikalischenn Gangart gelesen wird, wohl nicht sagen, von wem jene weisen, lyrisch anspruchsvollen Zeilen stammen, welche die Überschrift dieses Artikels bilden, und ich bin mir brutalst sicher, dass die Leserschaft hier mindestens ebenso traurig, erschüttert, bregenklüterig und voll schwermütig drauf ist wie ich es war, als ich die BamS an einem trüben Tag im Januar aufschlug.

Sie lösen sich also auf. Endgültig. Nur noch eine Platte, danach noch eine Welt-Tournee von "so zwei bis drei" Jahren, und das war es dann. Kein Pfeifen auf dem letzten Loch mehr, und so schade das auch ist: Sie "wollen nicht, dass es unwürdig wird". Schade, schlimm, katastrophal, aber wahr: Die Scorpions lösen sich auf.

"Nicht in einem Fass Salzsäure, leider", wird jetzt so mancher Kritiker der Kapelle sagen, aber das kennt man ja: Der Prophet gilt im eigenen Lande nichts, und bei aller Kritik, die man an der Band üben kann — weil man halt keinen Geschmack hat und lieber ausländischen Krachmachern wie beispielsweise AC/DC lauscht —, so sollten die Verdienste dieser Gruppe doch nicht in Vergessenheit geraten.

Wer war denn jahrelang Tennispartner von Gerhard Schröder und hat dort auch positiven Einfluss auf die Politik der Regierung genommen ("Ja, beim Tennis reden wir auch schon mal über Politik; ich habe z.B. angeregt, dass die Regierung junge Rockbands fördert.")? Das war Klaus Meine, der Scorpions-Sänger! Und wer, bitteschön, hat den Eisernen Vorhang und die Mauer umgepfiffen? Genau der! Eine Leistung, größer als das Posaunen vor Jericho. Hätten wir die Wiedervereinigung ohne die "Scorps", wie wir Fans sie liebevoll nennen? Genau: nein.

Gerade die Ossis, die dies lesen, sollten deswegen ein Grablicht der Trauer in ihrem Herzen entzünden, etwas innehalten und sich bewusst werden: Ohne diese Band, ohne ihr großes, kritisches Engagement in politischen Dingen wäre die Welt eine andere.

Es ist ja nicht so, dass Ronald Reagans Hochrüstungskonjunkturprogramme der Achtziger Jahre des Vergangenen Jahrhunderts die Sowjetunion in die Knie gezwungen hätten. Nein — das hat eher der 84er Scorps-Song "Crossfire" getan, der in den Zeiten des Kalten Krieges, als der Atomtod an einem Rosshaar über unseren Köpfen hing, den Lenkern dieser Welt ins Gewissen redete: "understand that we don't wanna fight / understand that we are much to young to die / understand no one will survive / understand that we all love our life."

Besser hätte es keine Deutschpunkband ausdrücken können, so klar, so einfach, so tiefsinnig.

Jetzt höre ich sie schon alle schreien: "Aber AC/DC sind viel besser und außerdem hat der Klaus Meine mit dem widerlichen Gasgerd Tennis gespielt." Ja, das mag alles sein, doch halte ich dem entgegen, dass unser neuer Kriegsminister, Graf Ihre Durchlaucht Hoheit Von Und Zu Guttenberg neulich auf einem AC/DC-Konzert gesichtet wurde. Und bei aller tief empfundenen Abscheu gegenüber Ex-Kanzler Schröder, so ist er mir doch noch wesentlich sympathischer als Herr Von-und-Zu. Gut, was sind das für Maßstäbe, werdet Ihr jetzt fragen, aber mir war ja auch schon der Honecker Erich — so rein politisch gesehen — lieber als der Stalins Jupp. Man muss halt nehmen, was man kriegt, und wenn sonst nur noch Cola da ist, trinke ich sogar Oettinger.

Was jetzt eine gute Überleitung zu Herrn Oettinger wäre, unserem neuen EU-Kommissar, wenn ich nicht eigentlich darauf hinauswollen wollte, dass ich den neuen Verteidigungsminister Unserer Freiheit Am Hindukusch natürlich super finde. Also, der Gutti, der kann echt was.

Immer gut gekleidet, immer adrett zurechtgemacht, oft in Begleitung seiner ebensolchen Frau, und halt so flippig drauf, dass er sich sogar zu den wilden Hardrockern von AC/DC aufs Konzert traut. Kein Wunder, dass die Truppe einen solchen Mann mag, jemanden, der stets im Auge des Vulkans steht, ganz anders als die Trantüte, die sein Vorgänger, der ehrenwerte Herr Jung, war.

Alleine die Bilder, die damals durch die Presse gingen! Was ein fescher Kerl.

Und mutig! Und gebildet! Traute der sich doch glatt, den Bundeswehreinsatz in Afghanistan so mehr oder weniger fast schon als Krieg zu bezeichnen. Eine Einsicht, die einem Afghanen oder einfachen Soldaten gewiss nicht gekommen wäre. Aber daran erkennt man den Unteroffizier der Reserve, noch dazu aus altem Adel: So einer redet Klartext und weiß, was gut für unsere Freiheitsverteidiger am Hindukusch ist. So einer stellt sich auch vor die Soldaten, erklärt das Bombardieren von Tanklastern für milit-arisch vollkommen notwendig, auch wider besseres Wissen. Denn ihm ist klar: Unsere Jungs da unten brauchen das. Die sind doch nicht wegen irgendwelcher Aufbauhilfe zum Militär gegangen, sondern um Piff-paff-puff machen zu dürfen. Und jetzt sol-

len sie irgendwo in der Wüste für Sicherheit sorgen und Polizeiaufgaben übernehmen. Und dürfen dann nicht mal einfach durch die Gegend ballern, so wie jeder deutsche Polizist in der Heimat das darf.
Echt unfair: In Regensburg darf ein Einsatzkommando der Polizei einen mit einem Messerchen bewaffneten Studenten mit zwölf Kugeln erschießen — aus Notwehr, versteht sich —, aber als Afghanistan-Soldat kriegte man für so etwas direkt wieder einen übergebraten.
Das frustriert, das ist nicht gut für die Moral der Truppe, da muss sich ein Kriegsminister auch mal vor die Truppe stellen und sagen, dass das schon okay war mit den Tanklastern und dass die Späne nur so purzeln, wo gehobelt wird, und man halt keine Gliedmaßen amputieren kann, ohne die Säge auszupacken. Außer natürlich in Haiti, da muss man als Chirurg momentan ein wenig improvisieren.
Dummerweise sehen das sogar die Amis, die sich ja sonst für keine Zwangsdemokratisierung zu schade sind, anders, und auch ein NATO-Bericht zu dem Vorfall kommt zu einem anderen Ergebnis, aber was kümmert das einen Mann von Adel. Wobei ich dem jetzt keinerlei antidemokratischen Tendenzen unterstellen will, schließlich ist er in der CSU.
Und, wie gesagt: unsere Jungs wollen ihren Spaß, es handelt sich sowieso nur um Afghanen — und wer kann da schön richtig böse von mindestens verdächtig unterscheiden? —, und wenn unsere Jungs schon den ganzen Tag gelangweilt ihn ihren Kasernen abhängen und Onkelz hören, so wollen sie Texte wie "Ich bin Bomberpilot, bringe euch den Tod" doch wenigstens auch mal umsetzen, auch wenn man munkelt, dass besagtes Lied demnächst in "Audipilot" umbenannt werden soll, war es doch ein solcher Wagen, mit dem Onkelz-Sänger Kevin Russell zur Jahreswende niemanden beinahe totgefahren hat.
Niemanden schreibe ich hier, weil man ja noch nichts Genaues weiß. Könnte ja auch jemand anders gewesen sein. Der dann Kevins DNA-Spuren am Airbag gefälscht hat. Bisher sind das ja alles nur Verdächtigungen von Leuten, die den Onkelz unwohl gesonnen sind, man weiß ja, dass alle sich gegen die armen Jungs verschworen haben.
Abgesehen davon kann ich mir wirklich nicht vorstellen, dass Kevin einen Wagen gerammt und dann Fahrerflucht begangen haben soll, obwohl da zwei Menschen am verbrennen waren.
Onkelz, das ist nämlich Zusammenhalt und Ehre, da macht man so etwas nicht. Und außerdem sind die Onkelz doch gar nicht mehr rechts.
Gut, man kann jetzt natürlich fragen, was man von einem Menschen wie Kevin halten soll, der den ganzen Tag nur Drogen in sich hineinstopft, der süchtig ist. So etwas verachte ich. Sucht, das ist etwas für willensschwache Hempel, die...

— Moment, ich merke gerade, das Bier ist alle. Ich hole mal eben schnell neues. —

...
...
...
— Da bin ich wieder. —

...zu nichts gut sind im Leben. Nichts gegen ein gemütliches Bier oder auch deren zwei, drei, vier oder viele! Ich rede hier von Drogen, und muss schon sagen, was das angeht, bin ich von Kevin echt enttäuscht. So etwas macht man nicht, denn auch wenn die ganze Gesellschaft — vielleicht abgesehen von den gut 100.000 Leuten, die beim Abschiedskonzert damals am Lausitzring waren — gegen einen steht und man über diesen Umstand in jedem zweiten Song rumheult, hat man doch eine gewisse Vorbildfunktion so als Rockband.
Man hat es nicht leicht, wenn alle gegen einen sind. Wer wüsste das besser als wir Deutschen? Gehasst, verdammt, aber mitunter auch vergöttert, so kennt man uns. Momentan wieder mehr gehasst, denn bekanntlich nimmt die Deutschenfeindlichkeit rapide zu.
Und das habe ich mir jetzt nicht einfach so ausgedacht, nein, das hat unsere neue Familienministerin, Kristina Köhler (CDU), im hessischen Wahlkampf 2008 gesagt. Und wir wissen, dass man in Hessens CDU nicht zur Übertreibung neigt, sondern grundsolide Positionen vertritt, mit denen eigentlich jeder mitkann. Nicht umsonst ist der sympathische Herr Koch seit Jahren Ministerpräsident dieses Bundeslandes im Herzen unserer schönen Republik.
Eines muss man den Konservativen ja echt lassen: Wo andere rumdenken und -drucksen, sprechen sie gerne mal aus, was gedacht wird. Wie gesagt: "deutschenfeindliche Gewalt", "Kinder statt Inder" oder jetzt neulich auch Herr Koch mal wieder mit seiner Zwangsarbeit für das Hartz-IV-Gesocks.
Recht hat er. Wer keine Arbeit hat, ist einfach nur zu faul. Sowas müssen wir als Gesellschaft wirklich nicht auch noch durchfüttern, wo es doch so viele sinnvolle, traumhaft gut bezahlte Ein-Euro-Jobs gibt. Nehmen wir nur mal die drei Google-Gründer: Die arbeiten für einen Dollar! Pro Jahr! Daran sollten sich die Hartzer hierzulande mal ein Beispiel nehmen. Aber nein: Ständig wird gejammert.
Man muss die Menschen auch mal zu ihrem Glück zwingen. Das ist ähnlich wie bei einer Tierbefreiung: Man entlässt die armen Laborviecher in die Freiheit, auf dass sie in Freiheit vom erstbesten Problem, welches ihnen über den Weg läuft, getötet werden. Und was dem Laborviech der Käfig, ist dem Menschen die Arbeitslosigkeit. Denn wir alle wissen: Arbeit macht frei. Das weiß Volkes Mund schon seit langem, wenn auch mitunter in abgewandelter Form ("Sozial ist, was Arbeit schafft"). Da spricht Herr Koch nur etwas an, was wir alle wissen. Der Mann ist halt ein Menschenfreund — der versteht sich ja auch so gut mit dem Dalai Lama, kann also gar kein Böser sein —, deswegen könnte ich mir auch gut vorstellen, dass er es war, der neulich das "Arbeit macht frei"-Schild in Auschwitz hat abmontieren lassen, um damit durch Deutschland auf Tour zu gehen, nur um den armen Arbeitslosen zu zeigen, dass sie doch eine Perspektive haben.
Man muss das nämlich so sehen: Arbeit ist per se gut, die Qualität und Bezahlung derselben ist nachrangig. Weil Arbeit eben frei macht, und Freiheit ist das höchste Gut.

Chris Scholz
chris@unbestimmtheitsrelation.de

EMPERER NORTON, DER ERSTE UND EINZIGE KAISER DER USA

GESCHICHTEN AUS DER GRUFT

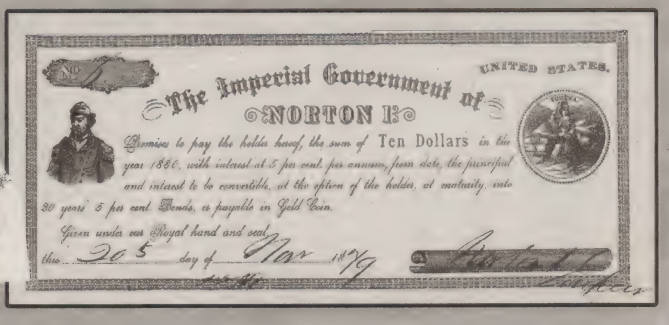
Diesmal Emperor Norton, der erste und einzige Kaiser der Vereinigten Staaten von Amerika

Für gewöhnlich finden in dieser Rubrik ja die eher unsympathischen, schon dahingeschiedenen aber gleichsam besonders kuriosen Vertreter des menschlichen Geschlechts Eingang und ich gebe zu auch diesmal zunächst mit dem Gedanken gespielt zu haben aus gegebenen Anlass den Patron der deutschen Blockwarte und Schutzheiligen aller Kleingärtner, Ordnungsamtshilfsbullen und Schaffner in einer Person namens Ede Zimmermann zu bemühen. Allerdings erscheint mir der Ede doch ehrlich gesagt ein zu einfaches Opfer zu sein und darum möchte ich die folgenden Zeilen viel lieber für eine kleine Geschichtsstunde der etwas anderen Art nutzen.

Mir ist wohl bekannt, dass die einzigen Adeligen, denen Punks für gewöhnlich vielleicht noch gerade so Respekt zollen mit Namen Graf Koks, König Alkohol und König Fußball heißen. Spätestens beim ausgefransten Beckenbauer Franz vom FC Bayern hört das mit der Sympathie und dem Fußball aber in der Regel schon auf und mit dem anderen Kaiser aus dem Fernsehen und seinen Versicherungen hat Subkulturgesocks meistens ebenfalls nichts am nicht vorhandenen Hut. Selbst der one and only King of Erdnussbutterbananensandwich und Krepieren beim Kacken ist meist nicht gerade wohl gelitten und mit seinen Neffen den Teddyboys lieferten sich die Punks bereits quasi direkt nach der Entbindung (historisch betrachtet) wüste Hauereien. Weder die vertrocknete Queen of England noch die ehemals auf Punk frisierte Schnackselprinzessin waren oder sind in Punkanien sonderlich beliebt und mit dem fettigen Curryking aus den finsteren Versuchslaboren irgendwelcher Lebensmittelchemiker und militanten Veganern fange ich besser gar nicht erst an. Graf Rotz alias Leiharbeitspimp Big Daddy Clement wird auch niemand der noch bei Verstand ist auf ein Bierchen einladen wollen. Nichtsdestotrotz gab es neben dem Baron von Münchhausen und King Khan in der Geschichte der Menschheit mindestens einen weiteren Adeligen, der vielleicht nicht besser zur Zeit der französischen Revolution in Frankreich gelebt hätte. Es geht um niemand geringeren als den ersten und einzigen Kaiser der USA – the one and only Emperor Norton...

Der hierzulande eher unbekannte Joshua Abraham Norton erblicke höchstwahrscheinlich (um den Geburtstag und Ort streiten sich die Experten noch) am 17. Januar 1811 als Sohn von John und Sarah Norton das Licht der Welt. Der kleine Joshua wurde einen Monat später am 20. Februar im britischen Shropshire getauft. Seine Jugend verbrachte er allerdings im fernen Südafrika. Mit 30 kam der Sohn eines wohlbetuchten Händlers mit 40.000 US-Dollar von Papi in den Taschen schließlich nach San Francisco. Zur Zeit des Goldrausches brachte es Norton junior bis 1853 durch Handel mit Immobilien und Gütern wie Kaffee, Tee und Weizen auf ein stattliches Vermögen von ca. 250.000 US Dollar. Damals eine ziemlich enorme Summe. Da Fortuna bekanntlich ziemlich launisch ist, verlor er nach der fatalen Investition größerer Summen Geldes in peruanischen Reis nicht nur sein gesamtes Vermögen, sondern hatte nach einem damit verbundenen Gerichtsprozess sogar noch 50.000 Dollar bei jemandem auf dem Deckel stehen. Norton musste aus diesen Gründen im Jahre 1858 seinen Bankrott erklären. Weshalb er fortan sein eher ärmliches Dasein als gewöhnlicher Tagelöhner fristeten musste.

Zumindest eine Zeit lang, um genau zu sein exakt bis zu dem Tag, als er am 16. September 1854 das Verlagshaus des San Francisco Call in einer Phantasieuniform enterte und um die Veröffentlichung seines ersten offiziellen Dekrets bat, in dem er sich selbstpersönlich zum Kaiser der Vereinigten Staaten ernannte. Hier der exakte Wortlaut:„Die Forderung einer großen Mehrheit der Bürger dieser Vereinigten Staaten vorwegnehmend (hatte Humor der Mann!), ernenne ich, Joshua Norton, stammend aus Algoa Bay am Kap der Guten Hoffnung und nunmehr seit neun Jahren und zehn Monaten in San Francisco (Kalifornien) lebend, mich selbst zum Kaiser und Herrscher dieser Vereinigten Staaten.“ (Fände ich persönlich eigentlich auch kein schlechtes Geschäftsmodell für ehemalige Banker, Broker und andere Opfer der Weltwirtschaftskrise (weitverbreitete Beschönigung die immer dann benutzt wird wenn irgendwelche unverantwortlichen Verantwortlichen in unverantwortlicher Weise entschieden zu gierig waren) – wo die Ich-AG doch jetzt ausgelaufen ist. Zudem der Adel heute glücklicherweise auch nichts mehr zu melden hat. Ich persönlich würde es jedenfalls begrüßen wenn der Ackermann und Konsorten aus dem Wirtschaftsteil verschwinden würden und anstatt dessen nur noch in der Bunten oder Gala für Meldungen sorgen würden.) Das Dekret wurde übrigens kommentar- und kostenlos, komplett und in voller Länge, völlig bereit- und freiwillig von der recht renommierten Zeitung abgedruckt. Mit dieser Aktion viel der Startschuss für Kaiser Nortons 21-jährige Regentschaft über Amerika. Von nun an inspizierte der DIY-Monarch fast täglich seinen Regierungssitz, (natürlich die Straßen von San Francisco, der unangefochtene Kaiser der Straße sozusagen und somit auch schon allein rein sprachlich betrachtet der Vorgesetzte vom König der Straße), in seiner blauen Uniform mit goldenen Schulterstücken zu der er außerdem eine hübschhässliche Biberfellkappe mit Straußenfeder und Rosette trug. Um dieses Outfit zu komplettieren schmückte er sich gerne mit passendem Stock oder Schirm. Während seiner ausgedehnten Wanderungen durch die Straßen von San Francisco überprüfte Kaiser Norton I. stets gewissenhaft den Zustand der Gehwege sowie die technische Verfassung der weltberühmten Straßenbahnen, den Fortgang von Reparaturen an öffentlichem Eigentum im besonderen und das Auftreten und Erscheinungsbild der Polizei im allgemeinen (ähnlich wie Wölfi von den KASSIERERN remember die Dienstmützenaffäre). Das ist doch mal ein adeliges Staatsoberhaupt (respektive Politiker), welches in seiner Regierungszeit eher sinnvollen Tätigkeiten frönt. Wenn beispielsweise Willy der I. oder auch der Bundesköhler sowat sinnvolles mit ihrer Zeit angefangen hätten oder wie im letzteren Falle auch noch würden...



Die aufsehenerregendsten Anordnungen des Kaisers während seiner Amtszeit waren die „gewaltsame“ Auflösung des US-Kongresses („Während eine Gruppe von Menschen, die sich selbst der Nationalkongress nennt, in offener Verletzung unseres kaiserlichen Erlasses vom 12. Oktober letzten Jahres, der den genannten Kongress für aufgelöst erklärt hat, zur Zeit in Washington tagt; Wohingegen es höchst notwendig für das Ansehen unseres Reiches ist, dass diesem Erlass strikt Folge geleistet wird; geben wir deshalb nun hiermit Befehl und Anweisung an Generalmajor Winfield Scott, den Oberbefehlshaber unserer Armeen, unverzüglich mit gegebenem Nachdruck die Hallen des Kongresses zu räumen.“ unnötig zu sagen das Kaiser Norton in Wirklichkeit keine Armeen besaß), später sogar die Auflösung der USA, welches jedoch ebenfalls sowohl vom Kongress als auch vom Militär geflissentlich ignoriert wurde und die Errichtung einer Brücke über die San Francisco Bay („Obwohl wir den Erlass ausgesprochen hatten, dass die Bürger von San Francisco und Oakland angemessene finanzielle Mittel zur Prüfung eines Brückenbauprojekts von Oakland Point über Goat Island und ebenso für einen Tunnelbau bereitstellen

mögen, und festzustellen, welches das bessere Projekt ist; während besagte Bürger bisher den genannten Erlass ignoriert, obwohl wir fest darauf beharren, dass Unsere Autorität vollkommen respektiert werde, befehlen wir hiermit die Festnahme der Mitglieder beider Stadtverwaltungsbehören durch die Armee, wenn sie es weiterhin versäumen, Unseren Erlässen folge zu leisten. Mit königlichem Brief und Siegel, San Francisco, den 17. September 1872.“), am Ort der heutigen in aller Welt bekannten Bay Bridge. Am 4. August 1869 schaffte er einfach sowohl die demokratische als auch die republikanische Partei per kaiserlichem Erlass ab. Unnötig zu sagen, dass keine der beiden Parteien dem ausdrücklichen Befehl ihres Kaiser Folge leistete. Das fehlende sprachliche Feingefühle und der mangelnde Respekt, der sich in der Bezeichnung des gewählten kaiserlichen Regierungssitzes San Francisco als „Frisco“ ausdrückt, veranlasste seine Majestät Kaiser Norton I. zu folgendem Erlass datiert aus dem Jahre 1872: :„Jeder, der nach dieser ausdrücklichen Warnung bei der Benutzung des fürchterlichen Begriffs ‚Frisco‘, welcher keine sprachliche oder sonstige Bedeutung hat, ertappt wird, wird Groben Fehlverhaltens beschuldigt werden und hat dem Kaiserlichen Schatzamt zur Strafe eine Summe von fünfundzwanzig Dollar zu entrichten.“ Reich wurde er dadurch allerdings nicht. Kaiser Norton, dessen voller Titel übrigens “His Imperial Majesty Norton I., Emperor of the United States, and Protector of Mexico” war, forderte außerdem sehr früh zur Sicherung des Friedens die Gründung einer Liga der Nationen. Außerdem untersagte Majestät strengstens jegliche Religions- und Sektenstreitigkeiten unter seinen Untertanen. Die Dekrete des Kaisers können übrigens noch heute im Museum of the city of San Francisco besichtigt werden. Erwähnenswert ist vielleicht noch, dass bereits zu Lebzeiten seiner Majestät gefälschte Dekrete im Umlauf waren, welche aller Wahrscheinlichkeit nach von örtlichen Journalisten stammten.

Mark Twain schuf seine Figur des Königs im Buch Huckleberry Finn nach dem historischen Vorbild Emperor Nortons. Er war zudem die Vorlage für Comicfigur des Kaisers im Lucky-Luke-Heft „Der Kaiser von Amerika“. In der Religion des Discordianismus (Ist eigentlich keine wirkliche Religion, sondern vielmehr eine recht lustige Religionssatire: „Wisch dir deinen Arsch, mit dem, was geschrieben steht, und grinse wie ein Dummkopf über das, was gesprochen wird. Nimm deine Zuflucht mit deinem Wein in dem Nichts hinter allem, wenn du auf deinem Pfad entlang eilst.“ Der purpurne Weise EBW. Das Buch der Behauptungen, Kap. 19 026-1) wird der Kaiser der USA als Heiliger zweiten Grades verehrt, was der höchste Rang für einen nicht-fiktiven Menschen ist. Im Gegensatz zu den meisten anderen Religionen, welche Ordnung und Harmonie idealisieren und anstreben, erachtet die Religion des Discordianism Disharmonie und Chaos als erstrebenswerten und gesunden Zustand. In den Aufzeichnungen der Principia Discordia hat die Gruppe Joshua Norton aus San Francisco den Slogan: „Jeder versteht Mickey Mouse. Wenige verstanden Hermann Hesse. Nur eine Handvoll verstanden Albert Einstein. Und niemand verstand Kaiser Norton.“

Norton war zu Lebzeiten in der Bevölkerung sogar so beliebt, dass er in allen Restaurants der Stadt für lau speisen konnte (worauf diese mit dem Zusatz „Im Dienste Seiner Kaiserlichen Majestät, Kaiser Norton I. der Vereinigten Staaten“ auf bronzenen Schildern werben durften). Aber er speiste nicht nur in den besten Lokalen für umsonst. Es gab in ganz San Francisco keine Theater oder Opernaufführung, welche es gewagt hätte nicht die besten Plätze für den Potentaten und seine beiden ihm auf Schritt und Tritt folgenden Hunde Lazarus und Bummer zu reservieren. Als 1863 Lazarus nach einem Unfall mit einem Feuerwehrauto verstarb, war die aufrichtige Trauer und Anteilnahme unter den Untertanen des Kaisers groß. Als Bummer 1865 ebenfalls verstarb reiste extra eigens der bereits zu Lebzeiten recht berühmte Schriftsteller Mark Twain an, um selbstpersönlich die Grabinschrift des Hundes zu verfassen. Selbige besagt, dass die Töle „voll an Jahren und Ehre und Krankheit und Flöhen“ gestorben sei. Auch wenn nicht alle Amerikaner seinen Anweisungen folge leisteten: Die Volkszählung von 1870 führt in der Liste einen Joshua Norton, wohnhaft in der Commercial St. 624 mit der Berufsbezeichnung „Kaiser“. Als seine Uniform abgenutzt war, spendierte ihm die Stadtverwaltung mit großer Zeremonie sogar genug Geld für eine neue. Im Gegenzug sandte der Kaiser standesgemäß eine offizielle Dankesnote und erhob die Angehörigen des Rates in den Adelsstand. Der erste und einzige amerikanische Kaiser gab sogar seine eigene Währung zum Begleichen kleinerer Schulden aus, die von lokalen Geschäften durchaus angenommen wurde (Wer brauch da noch Peter Zwegert ?!) . Die Banknoten wurden angefangen bei 50 Cent bis zu Scheinen von 10$ ausgegeben (auf heutigen Auktionen erreichen die wenigen verbliebenen Scheine recht hohe Preise im Tausenderbereich). Seinen wohl berühmtesten Auftritt hatte Norton I. während einer gewaltsamen anti-chinesischen Ausschreitung. Er stellte sich zwischen dem Mob und die bedrängten Chinesen und begann so lange mit gesengtem Haupt das Vater Unser zu beten, bis sich der Aufruhr ohne weiteren Zwischenfall auflöste (eine der wenigen Momente in der Menschheitsgeschichte wo Religion nachweislich für irgendetwas gut war, ähnlich wie der gelegentliche Einsatz kirchlicher Uniformen beim Koitus) . Einen riesen Skandal gab es 1867 als ein Polizist den Emperor aufgrund geistiger Verwirrung verhaftete. Die Bevölkerung war außer sich vor Entsetzen, der starke Druck von Seiten der Zeitungen veranlasste Polizeichef Patrick Crowley jedoch schließlich dazu, die polizeiliche Zwangsmaßnahme schleunigst zurückzunehmen, Norton den I. schnellstens freizulassen und sich im Namen der gesamten Bullenschaft öffentlich zu entschuldigen. In einer großmütigen Geste verzieh der Kaiser dem naseweisen Polizistenjungspund, der ihn gegen seinen Willen einweisen ließ, seinen dadurch begangenen Hochverrat. Vermutlich als Konsequenz dieses Zwischenfalls wurde vor Norton dem I. fortan von der gesamten Polente der Stadt mit militärischem Gruß salutiert.

Zu Lebzeiten war die Person des Kaisers immer wieder Gegenstand vielfältiger Gerüchte und Spekulationen. Beispielsweise wurde hartnäckig behauptet er wäre der uneheliche Sohn Kaisers Napoléons des III. und seine angebliche Herkunft aus Südafrika sei nur vorgetäuscht und diene ausschließlich als Schutz vor Verfolgung durch mannigfaltige Widersacher. Ein anderes allgemein weit verbreitetes, aber in diesem Falle von Norton selber gestreutes Gerücht besagte, dass der Kaiser ernsthaft beabsichtige, Queen Victoria zu heiraten. Zumindest lässt sich belegen, dass der Kaiser der Queen einige Male persönlich geschrieben hat. Allerdings waren die Schreiben weniger amourösen Charakters. Der Kaiser nutzte vielmehr den postalischen Weg (wie eigentlich auch nicht anders zu erwarten) um seiner Amtskollegin Ratschläge zu erteilen.

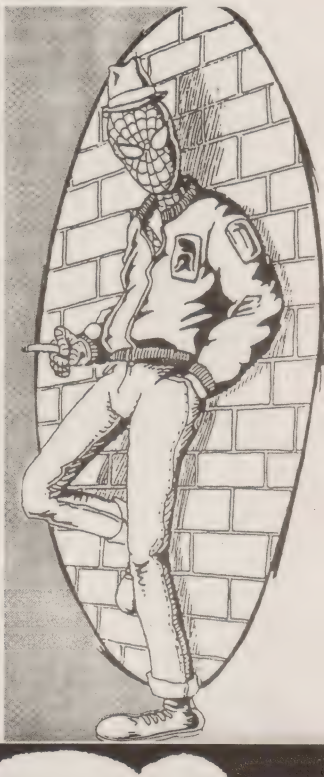
Die glorreiche Herrschaft Kaisers Norton des I. endete urplötzlich am Abend des 8. Januar 1880, als selbiger um 20:15 auf seinem Weg zu einer Vorlesung an der National Academy of Sciences auf der Straße einfach aus heiterem Himmel zusammenbrach (fast so als ob ihn der Blitz beim Scheißen getroffen hätte). Ein Polizeibeamter verlangte zwar schleunigst nach einer Kutsche, um den am Boden liegenden Kaiser in ein nahegelegenes Krankenhaus zu bringen, doch der Potentat verstarb noch bevor das Gefährt das rettende Krankenhaus erreichen konnte. Am folgenden Tag veröffentlichte der San Francisco Chronicle auf seiner Titelseite einen Nachruf unter der Überschrift „Le Roi Est Mort“ („Der König ist tot“): Auf dem elenden Pflaster, im Dunkel einer mondlosen Nacht im tropfenden Regen…, verstarb Norton I., von Gottes Gnaden Kaiser der Vereinigten Staaten und Schutzherr von Mexiko“. Der Morning Star titelte vergleichsweise nüchtern: „Norton der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser dieser Vereinigten Staaten und Schutzherr von Mexiko, verstorben“.

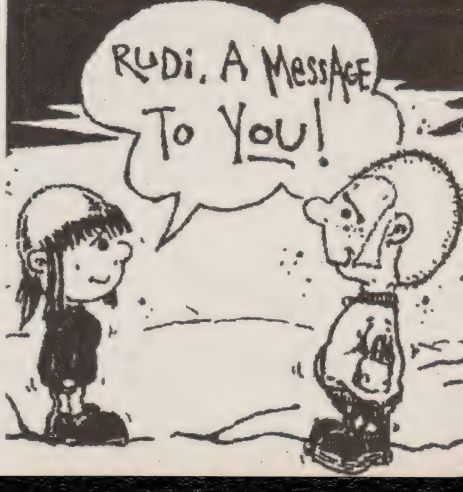
Entgegen anderslautenden Gerüchten, welche unterstellten der verstorbene Herrscher wäre unsagbar reich, wurde bald offensichtlich, dass Kaiser Norton I. in völliger Armut gestorben war und dass sein tatsächliches Vermögen in Wirklichkeit nicht mehr als ein paar lumpige Dollar betrug. Knapp über 5$ trug er zum Zeitpunkt seines Dahinscheidens bei sich und die spätere Durchsuchung seines Zimmers im Mietshaus in der Commercial Street erbrachte lediglich weitere bescheidene 2,50$, seine umfangreiche Sammlung von Wanderstöcken, den Briefwechsel mit Queen Victoria und 1.098.235 Börsenanteile an einer wertlosen Goldmine. Da absehbar war, dass Nortons Vermögen nur für eine Bestattung in einem Armengrab reichen würde, wurde mit Hilfe von Spenden dafür gesorgt, dass der erste Kaiser der USA trotzdem eine würdige Beerdigung erhielt. Zeitgenössische Quellen behaupten, dass „…alle Klassen dem Kaiser Respekt zollten, vom Kapitalisten zum Armen, vom Verkäufer bis zum Dieb, von den feingekleideten Damen bis zu denen, denen man die Herkunft aus üblen Gegenden ansah“ Bei seiner Beisetzung säumten etwa 30.000 Menschen aus allen Gesellschaftsschichten den ca. zwei Meilen langen Trauerzugs. Die Flaggen in der Region wurden auf Halbmast gesetzt und die Geschäfte blieben geschlossen. Es war bisher die aufwendigste Beerdigung in der Geschichte der späteren Hauptstadt der zauseligen Hippiebewegung. Am Tag nach der Beisetzung (11. Januar 1880) verdunkelte sich der Himmel über San Francisco komplett durch eine totale Sonnenfinsternis. Der Kaiser fand seine erste Ruhestätte auf dem Freimaurerfriedhof von San Francisco. Im Jahre 1934 wurden die Gebeine jedoch umgebettet. Joshua Norton ruht nun auf dem Woodlawn-Friedhof in Colma, Kalifornien. Der Grabstein bezeichnet ihn standesgemäß als „Norton I., Kaiser der Vereinigten Staaten und Schutzherrn von Mexiko“.

Seltsam aber so steht es geschrieben

Basti

Wo ist der Deinhard…
…dachte ich beim Lesen der letzten Ausgabe. Hat mich der Chefredakteur doch mal eben ausgebootet Dumm das, weil die Rezis jetzt natürlich nicht mehr auf dem aktuellen Stand sind. Also nicht wundern, wenn einige Tonträger schon ein paar Tage auf dem Buckel haben. Auch das Pork Pie-Jubiläum ist schon einige Tage her. Trotzdem noch mal ein keiner Hinweis auf 20 Jahre The Spirit of Ska. Herzlichen Glückwunsch, Matzge.
Das der Panzerknacker das mit einer Jubiläums-Zusammenstellung feiern möchte, versteht sich von Selbst. Warum er allerdings zum größten Teil nur Tracks von den Alben der Künstler genommen hat, versteh ich nicht so ganz. Ich hätte da doch eher an einmaliges Material gedacht. Da finde ich es doch hervorhebenswert das die Butlers („Berlin", ja ein Cover von Ideal und das brennt!), die deutschen Ska-Kings von den Busters, die bajuvarischen Rocker Bluekilla und die wiedergegründeten Blechreiz mit exklusiven Aufnahmen aufwarten. Besonders klasse das El Bosso und die Ping Pongs ebenfalls mit einem „neuen" Song dabei sind. „Prinzessin" war bislang nur auf ihrer Live-DVD zu bewundern. Hier jetzt endlich in Studio-Qualität. Da Pork Pie ja aber generell ein gutes Händchen für klasse Ska-Musik hat, müssen sich natürlich auch die anderen Bands nicht verstecken. Ein kleiner Streifzug durch die letzten Jahre mit No Life Lost, Skaos, Liberator, Valkyrians, Dallax, Blascore, Spitfire, Stan or Itchy, Ringo Ska, Yellow Umbrella, aber eben nix Neues. Wer sich mit dem ganzen Pork Pie Programm vollgepackt hat, wird hier halt nur den halben Spass haben. Wer mal reinschnuppern möchte, kann hier bedenkenlos zuschlagen und bekommt eben noch ein paar exklusive Hits dazu. Also lieber Matzge: mach uns noch mal 20 Jahre den Skanker…..die Webseite hättest du aber schon aktualisieren sollen.
Wenn das schon nicht klappt, schiebt der gute Matzge lieber noch ein paar Scheiben hinterher. THE VALKYRIANS präsentieren ihren zweiten Longplayer „The Beat of our street". Fand ich ihr Debüt noch reichlich durchwachsen, sind sie jetzt da angekommen wo sie hin wollten. Die poppige Reggaenummer „Queen of our hearts" klingt wie eine moderne Version des streicherbetonten Schmusekrams so Anfang der 70er als Trojan den Philly-Soul entdeckte. Das trifft ins Herz, ganz große klasse. Dazu passend ist auch „Val Kilmer", ein Instrumental-Shouter, dem mal so aus Spass der Name einer bekannten Persönlichkeit gegeben wurde. Und so geht's auch straight weiter. Emotionsgeladener Ska, entspannter Rocksteady, rundum groovender Reggae und auch mal eine toughe Soulnummer („I want to see some action") sind zu hören. Alles im Vintage-Style. Insgesamt etwas reggaelastiger, was mich aber nicht im Geringsten stört. Als Bonus haben sie noch eine gelungene Reggae-Version von Dead Kennedys „Too drunk to fuck" und eine überflüssige von Judge Dreads „Big Six" rangehängt. Außer dem Ausfall zum Schluß kann ich nur sagen: Macht weiter so Jungs.
LIBERATOR hingegen haben sich nicht besonders fortschrittlich entwickelt. Zweifelsohne ist „Stand and Deliver" kein Totalausfall. Die Schweden wissen schon, wie man Musik macht. Schöne Singalongs und auch der Groove stimmt. Es hört sich eben nur an wie eine weitere, wenn auch bessere als die letzten, Hotknives-Scheibe. Der Titeltrack will mich dann aber doch noch überzeugen. Eine Brit-Soul-Pop-Nummer in bester Madness/Dexys-Tradition. Zu den Bringern gehören auch „Cost of loving", The story of you and me" und Zombies". Aber insgesamt zuviel Hotknives. Kann aber auch eine Empfehlung sein.
THE SENSATIONAL SKYDRUNK HEARTBEAT ORCHESTRA hätte auch gut auf den PorkPie-Sampler gepasst. Da ist Herrn Matzge wohl etwas entgangen. Gelandet sind sie auf Rookie Records und da sind sie sicherlich auch gut aufgehoben. Ska der etwas rockigen, bläserbetonten Sorte, nicht zu hart – nicht zu weich, so die richtige Mischung zwischen aufgeregt und entspannt. Erinnern leicht an Skaos und sind, oh Wunder, ebenfalls aus Bayern. In jedem Fall geht es ab wie Schmidts Katze, wie man zum Beispiel auf „Admire me" sehr gut hört. Wie es sich für eine moderne Skaband gehört mischen sie allerlei Zeug in ihren Sound. Ein bisschen Punk, Beat, Soul, Funk, Rap in leichten Dosen. Meine Favorites: „This is going wrong", „Feed they hardly touch the ground" und besonders die Akustik-Nummer "Little island in Croatia", der Song hat das gewisse Etwas und gehört definitiv ins Radio.
Der richtige Burner und eigentlich eher was für den Sommer sind BOBBY PINS AND THE SALOON SOLDIERS. Selten so was homogenes, entspanntes, druckvolles aus Deutschen Landen gehört. Und dann ist das auch noch das Debüt! Das hat Mad Butcher ein richtig gutes Pferd in den Stall geholt. Irgendwo zwischen Soul und SkinheadReggae treffen die drei Ladies called Bobby Pins mit den Soldaten aus dem Saloon zusammen. Raubeinige Kerle, die sich in die Stimmen des Trios aus Luise, Dorit und Lotti schlicht und einfach verliebt haben. Ist ja auch überhaupt kein Wunder. Ob Solo oder mehrstimmig, klare Gesangsharmonien, die sich perfekt einpassen. Der Sound ist natürlich sehr keyboardlastig, Jackie Mittoo lässt grüssen. Da soll noch mal wer sagen, aus Dresden kommt nur Fußballgeprolle. „Mexico" ist ein perfekter Einsteiger und dann wird es einfach nur so klasse, dass es verdammt schwer fällt auch nur einen Titel hervorzuheben. „Dancing on the moon" hat es verdient in einem Stück immer wieder gehört zu werden. Ich mach das mal.
„John browns body" ist ein Marschlied, das während des amerikanischen Bürgerkriegs geschrieben wurde. Er handelt vom Abolistionisten-Revolutionär John Brown, der zwar oberflächlich gescheitert ist, aber massgeblichen Einfluß auf den Ausbruch des Krieges und die Abschaffung der Sklaverei ausübte. Da war der Mann allerdings schon hingerichtet. JOHN BROWNS BODY ist aber auch eine amerikanische All-Whitey-Reggae Band aus New York und „Amplify" (Easy Star) bereits ihr neuntes Album. Bislang liefen die Jungs an mir vorbei, aber das soll sich jetzt ändern. Wer fleissig ihre Webseite studiert, wird den Verdacht nicht los, das sie mit Gewalt, oder zumindest mit der Allmacht des Geldes, auch Europa erobern wollen. Wer das nötige Kleingeld hat, kann von originärem Backstagebesuch (150$), mieten der JBB-Horns fürs Studio (1600$), einen Hausauftritt (10000$) bis zum lebenslangen VIP-Fan sein (50000$) alles möglich buchen. Mal sehen, ob das reicht, für einen guten Zweck soll es allerdings auch dienen. Musikalisch erinnern sie mich stark an die britische Band Edward II, was nicht nur dem Sänger geschuldet ist. Sie gehen ebenso entspannt an die Sache. Ein bisschen poppig, aber immer noch nah dran am Roots, verstehen sie es auch den Funk zu nutzen ohne abzudriften. Tips: „Push some air", Make your move" und „Zion Triad"
Irgendwas fehlt mir bei den BOJITOS. Eigentlich machen sie auf ihrem Debüt „Dance off your shoes" (Eigenvertrieb) alles richtig. Reggae, Latin, Funk, Soul, Jazz und vereinzelte Ska-Elemente gibt es hier gut gemischt. Aber irgendwie plätschert das so vor sich hin, will sich nicht richtig entfalten. Am besten kommt noch der Akkustik-Reggae „Stop fighting" und der Bossa Nova- Ska „Bosska (sic!). Ein bisschen mehr Druck könnte hier Abhilfe schaffen. Vielleicht beim nächsten Mal. Die Ansätze sind nämlich sehr gut und das sollte doch zu machen sein.





SCHICKT WIE IMMER HÖCHSTENS ZWEI KLEIN-ANZEIGEN PRO PERSON. BITTE LESERLICH UND KEINE ROMANE / KOMPLETTE PLATTENLISTEN SONST MÜSSEN WIR EIGENMÄCHTIG KÜRZEN.

AN: PLASTIC BOMB, C/O MICHA
POSTFACH 10 02 05, 47002 DUISBURG
E-MAIL: MICHA@PLASTIC-BOMB.DE

KLEIN-ANZEIGEN ...SIND KOSTENLOS!

Schickt wie immer höchstens 2 Kleinanzeigen pro Person. Bitte leserlich und keine Romane / komplette Plattenlisten, sonst müssen wir eigenmächtig kürzen...

An: Plastic Bomb, c/o Micha, Postfach 100205, 47002 Duisburg
E-mail:micha@plastic-bomb.de

KLEIN-ANZEIGEN

Kleinanzeigen online: www.plastic-bomb.de

NEUE GEILE UNDERGROUND-LITERATUR GEGEN SCHWARZ-GELBE DEPRESSION! Zeitschriften, Bücher, Hefte - einfach rezeptfreie Liste anfordern gegen 55 Cent Rückporto bei: Roland Adelmann, Bergstr. 65, 44791 Bochum oder bedenkenlos nachschauen unter http://www.undergroundpress.de (Schäuble ist ja jetzt bekanntlich nicht mehr Innenminister)!

Junger Schreiber von Lyrik bzw. Punk-Poemen sucht Zines oder Ähnliches, um seine Ergüsse zu veröffentlichen ! Bei Interesse bei mir melden, bitte ! P.S.. Bin auch für Liveauftritte zu haben ! Sylvio Radke, Annenstr. 2, 09111 Chemnitz, Tel.: 0176-29140140.

Neu: "Trödel-Punk.de" Internetshop wo Bands ihr Zeug verkaufen können. Dazu noch Trödelkram (CD,Platten...) Du willst mit deiner Band mit präsent sein... Schreib mich an! Punkrock-Troedelkram@gmx.de

Fanzine-Enthusiasten aufgepasst! Wir suchen wieder Leute, die uns bei der Betreuung unserer Fanzine-Sammlung unterstützen wollen! Insgesamt sind' s über 20.000 Hefte - alleine Punk über 5.000. Dies ist ehrenamtlich oder auch als anerkanntes Praktikum möglich! Bei Interesse meldet euch: andi.kuttner@jugendkulturen.de . Archiv der Jugendkulturen, Fidicinstr. 3, 10965 Berlin. www.jugendkulturen.de

Gesucht werden T-Shirts von philosophischen Combos, wie zB. Pobel&Gesocks, Knochenfabrik, Fuckin Faces, ACK,... usw.. Wer zudem noch das APPD-Shirt mit der Aufschrift "saufen, saufen, jeden Tag ." los werden möchte - ebenfalls bitte melden... Große S wäre perfekt, M tut es aber auch.. Mail an: schmitt_roland70@yahoo.de

AB-HOLZEN - 80er-Top 40-HC-Punk-Band aus Bremen sucht neuen, fähigen Drummer! Repertoire ist vorhanden: ca. 25 Songs von ANTI-CIMEX bis ZMIV. An Auftrittsmöglichkeiten hapert es auch nicht, aber ohne Schlagzeuger hört es sich einfach Kacke an. Zum Abchecken einfach mal ab-holzen bei Youtube eingeben. Mails an ingo-bolzen@nord-com.net.

PROUD TO BE PUNK #13 ist fertig! Auf 80 prall gefüllten, schwarz/weiß-kopierten A5-Seiten erwarten die werte Leserschaft diesmal Interviews mit den HerausgeberInnen des Libertad Para Todos (Medium Thüringer AnarchistInnen) und des Romp-Fanzines (Schweizer Anarcho-Punk-Fanzine) sowie Gespräche mit Kunti von Kuntis Ossi-Punk-Geleier (Dresdener Punk-Radioshow) und Sturzflug (Anarchist Raw Punk aus Verden). Darüber hinaus beinhaltet die neue Ausgabe den 2 Teil der Anarcho-Punk-Resistance-Serie (diesmal über The Annoyed), eine Bandvorstellung über Vorbeugehaft aus Schwarzenberg, Artikel über die Aktivitäten von Anarchists Against The Wall in Israel/Palästina, über das Anti-Kriegs-Museum in Berlin, die Roten Bergsteiger (Widerstandsgruppe während des Nationalsozialismus), die Kampagne "Wir bleiben alle!", über rechtsoffene Grauzonestrukturen in der regionalen Punk- und Oi!-Szene und Jagd und Jäger. Hinzu kommt je eine Vorstellung des Buches "Anarchie! Idee - Geschichte - Perspektiven" sowie des Films "Jericho's Echo - Punk Rock in the Holy Land" (Punk in Israel) und die Umfrage "Political Correctness - Fluch oder Segen?". Abgerundet wird der ganze Lesespaß durch persönliche Gedanken, Kurzgeschichten, den 13. Teil des Sachsen-Szene-Reports, LeserInnenbriefe, Reviews, u.v.m. Der Preis für ein Exemplar liegt bei 2 Euro (1,50 Euro Weiterverkaufspreis - jeweils zuzüglich Porto). Bei Interesse einfach kurz bei mir melden: jan.sobe@t-online.de

Suche von Wärthers Schlächte die CD "Der alte Paul" oder Demo Tape (Bonbon Terror). Handy: 0176-75088164

Die eigenen Bandfotos (fast)für lau ?? Angepunkter Freizeitfotograf ausm Großraum Berlin machts möglich.. Kostproben + Kontakt unter www.mo-mo-monsterkill.de

AUFGEPASST!!! Die #12 des PROUD TO BE PUNK-Fanzines ist soeben erschienen. Auf 76 prall gefüllten Seiten erwarten auch diesmal u.a. Interviews mit Berlinska Droha (Mix aus Punk und Folk mit deutschen wie auch sorbischen Texten (!) aus Berlin), Contienda Libertad (Hardcore-Punk aus Plauen), Kurzer Prozess (Polit-Hip Hop aus Nürnberg) und dem Archiv der Jugendkulturen e.V. aus Berlin, der erste Teil der Anarcho Punk Resistance-Serie (diesmal mit A/Political aus den USA), eine Bandvorstellung von Trotzreaktion (Deutschpunk aus Dresden), eine Vorstellung antifaschistisch und sozialkritisch engagierter Initiativen aus dem Leipziger Land sowie der Initiative Gothic-Aid e.V. (Hilfsorganisation für krebskranke Kinder innerhalb der Gothic-Szene), Artikel über die Swing-Kids (oppositionelle Jugendgruppe im Dritten Reich) und Neonazis in der DDR, Szeneberichte über Magdeburg und Barcelona, persönliche Gedanken, Kurzgeschichten, der zwölfte Teil des Sachsen-Szene-Reports, LeserInnenbriefe, Reviews u.v.m.! Das Heft kann für 3,- Euro (inklusive Porto) ab sofort unter folgender Adresse bestellt werden: Jan Sobe / Stockartstr. 15 HH / 04277 Leipzig / jan.sobe@t-online.de Up the Punx!

Lerne Heisse Singles, scharfe LPs und geile CDs kennen: www.borsto.de

Wir (Gitarre und Schlagzeug) suchen einen Bassisten und einen Sänger.Wenn Du aus der Region Göttingen , Goslar ,Osterode kommst und Dich angesprochen fühlst solltest Du Dich umbedingt melden.Wir spielen schnellen Punkrock hingehend zum Hardcore. Proberaum ist in Herzberg vorhanden und eigene Songs ebenfalls. Tel:01743782852 / e-mail: markusbock76@yahoo.de

DIE ASOZIALEN SUPERHELDEN suchen Label für Tonträgerveröffentlichung! Vinyl sollte dabei sein, gern auch mit geschichten wie download-code oder beigelegter cd-r und natürlich nen comic. von 10" bis DO LP alles möglich. hörproben der hits auf zuruf.
UH GAGA UH GAGA UH!!!
asozialesuperhelden@gmx.net

Live Bootleg Tapes !
Wer will, wer will, wer hat noch nich ?
www.kickasstapes.jimdo.com

Atakeks sucht unter anderem noch folgende Platten: DICKS: Kill from the heart LP, SOCIAL UNREST: SU 2000 LP, WIZO: Bleib tapfer LP, WIZO: Für n Arsch LP, BOXHAMSTERS: Totensen LP, LEATHERFACE: Live in Oslo LP (+ diverse Singles), JAWBREAKER: Chesterfield King 12", FACE TO FACE: Reactionary LP, OFF WITH THEIR HEADS: to hell with all of you 7", Grin and bear it 7", High Five for the rapture 7", One for the road 7", Split with PRACTISE 7", ANDREW JACKSON JIHAD: Operation Stackola, DISCOUNT: Half friction LP und die letzte LP sowie dieverse Singles, AT THE DRIVE-IN: In-Casino-Out LP, TOM WAITS: Black Rider LP, ALPTRAUMMELODIE II Do-LP, CHUCK RAGAN: Alle No Idea-Singles, ATTILA THE STOCKBROKER: This is free Europe LPAngebote bitte an: atakeks@plastic-bomb.de. Thanx

Kontaktanzeigen

Hallo. Suche Leute die Bock auf Brieffreundschaft mit Mama eines Sohnes haben. Ich bin 27 und komme aus Hessen. An Musik hör ich alles was in Richtung Punk geht, auch Psycho-Billy usw. Freu mich über eure SMS (0152-09788187) oder gleich über euren Brief. Nadine hein, Barkhausstr. 17, 64289 Darmstadt

HeyHo ! Ich, (w, 15) suche neue Leute für treffen, etc. aus ganz DE. Magdeburger Umgebung wäre toll, da ich selbst aus dem Nest komme. Ist aber kein Muss. Geschlecht egal, Alter sowieso. Also, wer Lust hat, einfach schreiben: 0176-49414279. Beiße auch nicht (immer). Bis dahin.

hi bin m 19 und komme aus der Nähe von Leipzig und bin auf der Suche nach netten Leuten für Bekanntschaft, Freundschaft, Beziehung zum Weggehen, für Partys, Konzis usw Stehe total auf Punk Oi!, Ska. Wenn Interesse könnt ihr euch ja melden, vorab bitte nur sms an : 0157/ 74 38 91 86

Einsamer Punker 32j sucht eine nette Frau für feste Bez. Freundschaft ! Höre Punk, Oi usw. an. Aussehen Alter egal ! Jeder Brief, SMS wird beantwortet. Markus L., Kornstr. 53, 38640 Goslar, Handynr. 0160-91097379.

Ahoi! Ich (M) 30 Jahre suche auf diesem Weg ein Mädel. Punk, Oi... egal, aus der Gegend Stuttgart für feste Beziehung, Brieffreundschaft... Bitte mit Bild an: Stephan Götz, Erlach 23, 71577 Großerlach, Handy: 0176-75088164.

Adbusters: The Big Ideas of 2010
(wahre Anarchisten zählen keine A4-Seiten, 10 US$ (ohne Porto) Adbusters, PMB 658, 250 H ST, Blaine WA 98230-9935 USA, www.adbusters.org)
Beim Adbusters handelt es sich nicht um ein Fanzine, ich würde es eher mal anarchistische Illustrierte nennen. Leider hat mein Schulenglisch nicht immer ausgereicht, alles zu verstehen. Aber dafür ist es, und das meine ich ernst, toll bebildert. Auf dem Cover sieht man Barrack Obama mit der Erde Golf spielen, auch wenn der Schläger fehlt. Das Publikum besteht aus einer Auswahl unnützen Lebens, z.B- Gadaffi, die Queen, uns Angie, der Papst, Genosse Kim aus Korea usw. Inhaltlich geht es u.a. um den But-Nothing-Day, die Religionskonflikte zwischen Christentum und Islam, Israeal und Palästina, den Klimawandel und der daraus resultierenden Kriegsgefahr, Al-Jazeera und die Frage, ob regelmäßiger Krieg ein Teil des American Way Of Life ist. (Ich bin übrigens überzeugt davon.) Fazit: Für Menschen mit besseren Englischkenntnissen als ich Sie hab, die vor den Kosten auch nicht zurückschrecken, eine durchaus interessante Lektüre. Häktor

Antifaschistisches Info Blatt #84
(60 Seiten A4, 3,10 Euro, AIB, Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin)
Pflichtlektüre für alle Menschen, die noch über ein halbwegs funktionierendes Hirn verfügen.
Wie immer wird der braunen Brut auf die Finger geschaut und auch der ein oder andere Name wird genannt. Schwerpunkt dieser Ausgabe sind die Wahlergebnisse diverser Kommunal- und Landtagswahlen sowie der Europawahl. Schlimm genug..... Genauso schlimm, wie die Rechte den Kindermord von Leipzig zum Anlass nahm, ihre Stammtischparolen á la "Todesstrafe für Kinderschänder" zum Dummenfang einzusetzen. Ein wichtiges und unterstützenswertes Heft. Nur schade, dass man quasi nur den ohnehin schon Bekehrten predigen kann… Häktor

Commi Bastard
(64 A5-seiten für 1,- + Porto bei commibastard@gmx.de)
Einerseits finde ich dieses kommunistische Skinhead-Heft großartig: guter Musikgeschmack, viel Leidenschaft und eine unbeugsame unangepasste klassenkämpferische Haltung, die mir bei meinen Kurzhaargenossen natürlich meistens fehlt. Andererseits bin ich kein Kommunist. Vor allem aber ist der Titel hier Programm mit Begriffen wie Arbeiterklasse, Marxismus und der üblichen abgrundtiefen Hasstiraden gegen andere linke Gruppen, allen voran die Linkspartei, die hier unglaublich großer Haß entgegen schlägt. (Ich wüßte gerne, welche bedeutende Partei progressive solidarische Positionen bezieht außer der Linkspartei, trotz den bei ihrer Größe, geschichte und Struktur unvermeidlichen Widerprüche. Und Macht korrumpiert die Linke so, wie sie die Grünen spätestens in den 90ern und die SPD vor fast 100 Jahren schon und die meistens KPs der Komintern auch). Volksfront von Judäa gegen Judäische Volksfront. Zurück zum Heft. Einerseits viel lesens/wissenswertes (Algeriens Unabhängigkeit, Zionismus, ausführliche und differenzierte Reviews z.B. des neuen Last Resort-Albums und des This is England-Films), gehaltvolle Interviews (Los Fastidios, Redweiler, Brigadir/Russen-Redskins usw), andererseits ein zwar mir sehr sympathischer, aber in der Gesellschaft völlig unaktuelles Klassenbewußtsein (1848, 1919, 1968... ich fürchte, wir warten noch länger auf die Revolution hier). Die vielen schönen Zitate gefallen mir gut. Also das Heft ist kontrovers, aber stets lesenswert und gehaltvoll. Vasco

Kochen ohne Knochen
(OX-Verlag, am Bahnhofskiosk 3,50 Euro)
"Das Magazin für Menschen, die kein Fleisch essen" ist schon fast ein Livestyle-Magazin. Jedenfalls macht es durch seinen glänzende Aufmachung, das luftige Layout und die appetitanregenden Bilder den Eindruck. Doch vielleicht braucht es genau das, um das VegetarierInnen/VeganerInnen-Bild in der Gesellschaft in ein etwas weniger verstaubtes Licht zu rücken.
Auf 48 Seiten finden sich Berichte über KöchInnen, Biolebensmittel, Ernährungslügen und -Tips, Kochgruppen, Ess- und Einkaufsvorschläge im Ausland und ein Interview mit Moby, der recht deutlich erklärt, dass man als VegetarierIn nicht gleich militant sein muss.
Das Heft richtet sich in erster Linie an Menschen unter 40 Jahren, die sich für Kochen, gesunde, Tierfreie Nahrung interessieren und sich außerdem mit Popkultur im weitesten Sinne verbandelt sehen.
Warum mir das Mag persönlich so wirklich gut gefällt ist, neben dem Informationsgehalt, die typische Hiller/Herzer/Meiners-Schreibe, die wir alle aus dem OX kennen und die dem Ganzen einen sehr vertrauten touch gibt und das ganze Heft noch ein Stück weiter punkrockkompatibel macht. Ich finde es wirklich löblich, dass es jemand wagt diese, noch nicht ganz definierte Zielgruppe anzusprechen, hilfreiche Infos und Argumente weiter gibt und vielleicht ein paar Vorurteile abbaut. Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf die nächste Ausgabe. Ronja

MOLOKO PLUS # 40
(78 S. 3€ + Porto Feldstr. 10 46286 Dorsten, www.moloko-plus.de)
Auch wenn ich nie so ein Riesen Molokoko Plus Fan wie z.B Vasco war, eines muss man Torsten und seinen Schreiberlingen wirklich zugestehen; so eine große Themenvielfalt gibt es kaum in einer anderen Gazette und so sind für mich diesmal auch die Berichte außerhalb des Subgenres Punk/Skinhead wie diese über den in die DDR immigrierten US-Schauspieler Dean Reed, sowie den russischen Fußballer Eduard Strelzow die Highlights des Heftes. Auf dem musikalischen Sektor weiß mich vor allem die Alliierten-History zu überzeugen, während Mummys Darlings leider nur die üblichen Skinheadplattitüden von sich geben. Desweiteren werden Distemper, Gaz Stoker, Rämouns, Mad Butcher Mike und diverse andere Labels interviewt und die Reviewsektion dankbarerweise sehr klein gehalten. Aus dem obligatorischen Rahmen fallen dann noch die Smalltalks mit den Pogorauschmachern und sowie Benny Schnier(der mit dem Skateboard uh ah ah) und fertig ist eine mehr als passable Nummer, in der für jeden etwas dabei sein sollte. Dirk

MIYACA #1
(76 A5 S. 2,30€ + Porto, Matthias B. Schützenstr. 141 44795 Bochum)
Mit Comiczines tu ich mich persönlich meisten sehr schwer und auch diese Werk gibt mir irgendwie gar nix. Krude Geschicht um einen Protagonisten namens Chaos (nicht wirklich originell), der im Auftrag irgendwelcher Autonomen eine Person suchen muss und mit vier Gestalten schließlich auf einem Bauwagenplatz landet, der von den Bullen überfallen wird. Auch zeichnerisch kann mich das Teil nicht im geringsten überzeugen, sorry aber ich finds komplett überflüssig. Dirk

OX # 87
(116 A4 S. 4,50€ + Porto inkl. CD , Postfach 110420 42664 Solingen oder am Bahnhof)
Der gewohnte Spagat zwischen Fanzine und professionellem Musikjournalismus wartet in dieser Nummer mit so illustren Namen wie Motorhead, D.O.A. , Eisenpimmel, Nichts, Distemper und zig anderer, mir größtenteils unbekannter Bands auf und auch beim Rest ist alles beim alten geblieben. Unglaublich viele (in meinen Augen zu viele) Tonträgerreviews und die obligatorischen Kolumnen runden dann ein Heft ab, mit dem ich persönlich nie so richtig warm werde, die Sachen von Klaus N. Frick und Tom van Laak lese ich immer gerne und auch bei den Kolumnen sind wie gewohnt ein paar Hits dabei, der Rest stößt bei mir dann meistens nur auf ein recht geringes Interesse und bei den meisten unbekannten Bands reicht dann oft ein Blick aufs Foto und ich weiß , dass ich diesen Zustand gar nicht ändern möchte. Dirk

The Punchliner #6
(128 Seiten für 10,00 €, Verlag andreas Reiffer, Hauptstr. 16b, 38527 Meine)
Eigentlich gehört es meines Erachtens zu den Buchbesprechungen, aber der Punchliner versteht sich selbst als Literatur-, Satire- und Poetry Slam-Zine. So sei es… Die diesbezügliche Créme-de-la-Créme gibt sich beim Punchliner die Tastatur in die Hand und heraus kam eine bunte, unterhaltsame Mischung, absolut ohne Ausfälle, dafür aber durch einige Comix aufgelockert. Das Namedropping möchte ich mir an dieser Stelle gerne sparen, dafür vergebe ich aber mal Platz 1 - 3 der für meinen Geschmack besten Stories dieser Ausgabe: Platz 3: Stefan Damm: Kannst Du zu den Folgen deines Handelns stehen? (Zur Nachahmung empfohlen.). Platz 2: Annika Blanke: Ey, willste mit zum … ? (WACKEN!!!!!) und (tusch..) auf Nr. 1: Till Burgwächter: Warum Braunschweig so schön ist. Ende der subjektiven Auswahl. Kaufen, Lesen, Lieben. Häktor

PROUD TO BE PUNK # 13
(80 A5 S. ?+ Porto, Jan Sobe Stockartstr. 15HH 04277 Leipzig, jan-sobe@t-online.de)
Nichts neues im Osten und so geht Jan seinen einmal eingeschlagenen Weg kompromißlos weiter, was bedeutet, dass im PTBP die Fahne des politischen DIY-Punks hoch gehalten wird. Gleich im Vorwort bekommen Nix Gut wegen der Frei.Wild Kacke berechtigterweise ordentlich ihr Fett weg und auch der Bericht über die Grauzone pißt garantiert nicht den falschen Kameraden ans Bein. Auch bei den Interviews spielt die Politik die erste Geige, so wird die israelische Anarchogruppe " Anarchists against the wall" sowie ihre thüringer Genossen von " Libertad para todos" ausgequetscht und auch das schweizer Romp-Kollektiv (Fanzine, Infoladen) darf seine Meinung kundtun. Der Antijagdartikel allerdings ist dann eher auf dem Niveau Biologie 8. Klasse und dient wohl mehr zum Seiten füllen.Musik gibt's natürlich auch und zwar in Form eines Rückblicks auf die Deutschpunkcombo the Annoyed und einem Gespräch mit Sturzflug aus Verden, die Musikreviews wurden allerdings stark zurück geschraubt, was bei mir immer sehr gut ankommt. Schön auch, wie viel Mühe sich Jan mit den Leserbriefen gibt, da sind seine Antworten fast dreimal so lang wie die Briefe selber und der Sachsenreport ist selbstredend aauch wieder am Start. Für Menschen die Punk ähnlich wie Jan interpretieren ist das PTBP wohl DAS Heft in Deutschland, mir fehlt trotz der ganzen Scheiße die Jan berechtigterweise anprangert ab und zu ein Funken Humor und /oder Selbstironie und das Klischeecover geht mal überhaupt nicht. Dirk

RIOT 77 # 14
(52 A4 S. 3€ + Porto , PO Box 11342 Dublin 2 Ireland, riot77magazine@hotmail.com)
Beim Riot 77 handelt es sich um ein sehr professionell aufgemachtes Heft aus Irland, deshalb sollte man schon gewisse Englischkenntnisse mitbringen, auch wenn es meines Erachtens recht gut verständlich geschrieben ist. Wie es der Name schon vorgibt geht es hier hauptsächlich um den guten, alten Gevatter Punkrock, aber gerade an den Interviews mit u.a. Agnostic Front, Billy Childish, Holly Golightly merkt man, dass Macher Cian auch mal über den Tellerrand schaut. Ansonsten besteht das Heft dann fast ausschließlich aus Konzertbesuchen und Plattenkritiken, was die Sache ein wenig eintönig werden läßt. Die Kohlen aus dem Feuer holt dann das Gespräch mit Cristy C. Road, Fanzinerin, Künstlerin und Sängerin der Homewreckers über ihr Leben, sehr gut geführt und tausendmal interessanter als die ewigen "normalen" Bandinterviews, so etwas will ich gerade in eher reinen Musikzines häufiger lesen. Dirk.

SNEAKERS #5
(132 A4 S., www.sneakers-magazine.de, 6,- Euro)
Bestandsaufnahme! Es ist jetzt gut 1 1/2 Jahre her, das die erste Ausgabe des SNEAKERS Magazine erschienen ist. Zu 100& Vollfarb Magazin. Fester redaktioneller Bestandteil ist ein Urgestein der Ruhrpott Straight Edge Szene, Andreas Grüter, heute wohnhaft in Köln, wo auch die Redaktion des SNEAKER angesiedelt ist. Inwzischen wird das SNEAKERS Mag in allen möglichen Sneakers-Läden verkauft, denn es hat sich in der Szene herum gesprochen dass das SNEAKERS Mag etwas taugt. Das haben wohl auch größere Firmen gemerkt, denn auf der ersten Doppelseite findet man direkt eine zwei-seitige Werbung von Lacoste. Zum Glück bleiben die Machen des SNEAKERS ihrem Stil treu und kümmern sich um die abgefahrenen Leute, die Sneakers (für alte Säcke wie mich: es geht bei Sneakers um "Turnschuhe"!) als Ausdruck ihres eigenständigen Lebensgefühl sehen. Schuhe tragen muß jeder, oder tut jeder, daher ist es einfach nur eine Geschmackfrage, ob man nicht jemand mal aus "unserer" Punk & HC Szene eine Szene-Mag zu diesem Thema (aus unserer Sicht) machen sollte. Lifestyle und so. Seht ihr...Andreas und seine Freunde haben das einfach mal gemacht. Es sind immer mal wieder richtig gute Features im Heft, wie z.B. mit dem australischen Poster-Zeichner Daymon Greulich. Voll abgefahren was Daymon zeichnet und was für Poster es von ihm gibt. Der reine Punk Faktor liegt beim SNEAKERS so bei ca. 5%, hat also ansonsten nichts mit unserer normalen Punk Rock Welt zu tun, außer man trägt oft Chucks oder Vans. Aber es geht hier für mich auch um den Traum, das man seine Leidenschaft auslebt und damit ein Mag machen kann, das anscheinend gut läuft. Und ich bin immer wieder erschüttert, das es Leute gibt (wie in den Interviews im SNEAKERS zu lesen ist) die bis zu 300 Sneakers zu Hause stehen haben...! Helge

STADTMANDAT # 3
(56 A5 S. 2?€ + Porto , stadtmandat-ol@web.de)
Irgendwie kann sich das Stadtmandat nicht richtig entscheiden, ob es jetzt ein Punkrock-, ein Kultur- oder ein Fußballfanzine sein will, zu groß ist hier die Themenvielfalt und was ich sonst eigentlich sehr begrüße verwirrt mich hier eher, denn irgendwie fehlt mir der rote Faden. Neben Fussi (in diesem Fall der VfB Oldenburg und FARE) gibt es einen Abriss über eine Hausbesetzung in Oldenburg, diverse Konzertberichte, ein Interview mit dem ehemaligen Gitarrist von Rudolfs Rache, sowohl die unvermeidlichen Plattenkritiken, die ebenfalls sehr regional bezogen sind. Das ein Drittel des Heftes dann dem Oldenburger Filmfestival gewidmet ist macht die Sache für Auswärtige sicher nicht interessanter, ich als Rheinländer/Ruhrpottler fühle mich von dem Heft nicht wirklich angesprochen, Leute aus der region werden daas vielleicht anders sehen. Dirk

Taugenix #11
(66x A 4 für 3€, Taugenix Fanzine, Postfach 3530, 29235 Celle)
Hey-Ho….es ist nicht einfach, sich jedes Mal was Neues auszudenken. Das gilt für Reviewmenschen ebenso wie für die Fanzinemacher. Und mal ganz ehrlich, das Taugenix macht es mir da wirklich nicht leicht, jedes mal neue Worte für das Heft zu finden. Obwohl, mit einer 4-seitigen Bildparodie war mal ein -gelungenes- neues Element im Heft. Ansonsten aber wie gehabt: Kolumnen, Intis (Lost Lyrics, Popperklopper, Oralapostel, Ausgelebt, Alex Tsitsigias, Bockwurschtbude und - das ist auch der Höhepunkt der #11 - Fabsi zum Thema ZK.) Dazu die üblichen Reviews, ST. Pauli , die übliche Tierschutzstory, und auch wie immer die beschissene Fotostory. Ach ja, der Cocktail zum Untergang diesmal ist genial…schmeißt die Fotostory raus und macht stattdessen noch ´nen Biertest…
Auf der CD auch nichts Neues außer einem Lebenszeichen der von mir schon lange verschollen geglaubten Baffdecks. Gesamtnote: 3+ wegen regelmäßig gemachter Hausaufgaben. Häktor

TRUST #139
(68A4 S. 2,50 € , Postfach 110762 28087 Bremen)
Keine Ahnung warum, aber seit ca. 2 Jahren gefällt mir die Mutter aller Fanzines wieder richtig gut und auch diese Ausgabe bestätigt den Trend. Ist irgendwie mehr Pep drin und auch die Auswahl der interviewten Bands sagt mir mehr zu, als noch vor einigen Jahren. Diesmal sind zum Beispiel Burial, Massgrav, Krigshög, Against your Society und die alten Recken von Youth Brigade an der Reihe, wobei vor allem letzteres Gespräch sehr ausführlich ist, was bei manchen Interviews leider nicht der Fall ist. Religionskritik im Vorwort scheint jetzt wohl Standard zu werden, ebenso wie die unzähligen Reviews, bei denen mir der manchmal arg elitäre Tonfall diverser nicht wirklich gut reinläuft. Das sind dann aber auch schon die einzigen Kritikpunkte , vor allem Menschen, die das Heft schon längere Zeit nicht mehr gelesen haben, sollten ruhig mal wieder einen Blick riskieren, lohnt sich wirklich. Dirk

UNDERDOG #30 Winter 2009- 2010
(80 A5 S.; Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen, 2.50,- Euro plus 1.45,- Euro Porto)
Das Polit-Punk Fanzine aus Wildeshausen ist hier bereits mit der 30. Ausgabe am Start! Sach mal, Junge, wieviele Ausgaben von deinem Pamphlet muß ich eigentlich noch ertragen, häh?! Aber Scherz beiseite! Maßgeblich gut sind wie immer die Antifa News, wobei das Highlight natürlich der Tod von Oberassi...ähem...Ober-Nazi Jürgen Rieger. Immer wieder schön zu lesen das dieser Typ nicht mehr unter den Lebenden weilt. Ansonsten gibt es auch noch weitere interessante Infos zu den rechten Aktivitäten in der Region. Sehr lesenswert fand ich auch das Interview mit den Leuten der Wagenburg "Querlenker" aus Bremen, wobei mir vor allem die neue Begrifflichkeit "Freiraum Parking" anstelle des gealterten Begriffs "Wagenburg" gefallen hat. Aber es geht natürlich um mehr als um Begriffe. Interviewt wird außerdem die Band KARMACOPTER, die mir aber eher weniger zusagt (musikalisch gesehen), aber das ist ja Geschmackssache. Ein weiteres Interview hat Fred mit Wendy gemacht, die als Prostituierte arbeitet. Thematisch geht es um das Thema "Prostitution - Ein Beruf im Blickpunkt der moralischen Instanzen - Milieu, Subkultur oder Randgruppe". Hört sich eher nach einer verkopften Diplomarbeit an, aber das Interview fand doch auf einem normalen zwischenmenschlichen Level statt, wo Wendy offen und ehrlich über ihren Beruf und ihre Gefühle berichtet. Mir ist aber jetzt schon klar, das Fred in jeder jetzt folgenden Review zu diesem Interview in der aktuellen UNDERDOG Ausgabe von anderen deutschen Fanziner dumme Kommentare bekommen wird. Aber nicht von mir. Bis jetzt hat es ein derartiges Interview, meines Wissens nach, noch nicht in Punk Rock Fanzines gegeben. Auf der beiliegenden CD hat Fred zudem mal wieder ein feines Händchen bewiesen, indem er erneut eine Reihe von sehr guten Bands zusammengestellt hat. WHAT WE FEEL, IN DEFENCE, B.H.F. (!!!), ALERT, STRESSFAKTOR, DATENSTAU, L.A.K. und DIE HACKEPETERS sind mit jeweils zwei Songs auf dem CD-R Sampler vertreten, der durch die Bank sehr gute Punk Rock Mucke bietet. Abgerundet wird auch diese neue UNDERDOG Ausgabe wie immer mit sehr ausführlichen Reviews aus den verschiedenen Bereichen. Fazit: erneut eine lesenswerte Ausgabe. Danke! Helge

BÜCHER

EUCH DIE UHREN - UNS DIE ZEIT Buch
(Ventil Verlag / www.mailorders.de)
Bei diesem Buch mit dem überaus genialen Titel handelt es sich um ein Fotobuch über Strassenpunks in Deutschland. Es zeigt sehr eindrucksvolle und ausdrucksstarke Schnappschüsse vom rauen Klima und dem beschwerlichen Leben auf der Strasse, am äußersten Rand der Gesellschaft. Der Weg in die Freiheit und das Leben in selbiger ist steinig und hinterlässt an Körpern und in Gesichtern unübersehbare Spuren und Narben. Die großformatigen Farb- und Schwarzweiss-Fotos beschönigen nichts, und sie wollen weder schocken noch provozieren. Sie dokumentieren einfach nur und zeigen eine Wahrheit wie sie ehrlicher kaum sein könnte. Das Vorwort von Jan Off rechnet mit beliebten Vorurteilen ab (Geht mal arbeiten, Schmarotzer, schädlich fürs Sozialgefüge, erbetteltes Geld wird verzoffen), und es rückt ein wenig die Verhältnisse zurecht. Es gibt einen anderen Blick auf die Dinge, eine andere Position als die öffentliche preis. Zum Schluss möchte ich noch einige Worte des Backcovers zitieren, welche ziemlich gut auf den Punkt kommen. "Sich so gut es geht der kapitalistischen Verwertungslogik entziehen; lieber im Bauwagen leben, als die Lebensfreude einem Bausparvertrag zu opfern. Lieber an Bier und Zigaretten

zugrunde gehen, als Botox-erstarrt und fitnessgestählt den lachhaften Versuch zu unternehmen, der Müllhalde Senioren-Stift zu entkommen." Es wurde Zeit für ein Buch, welches das Thema Obdachlosigkeit nicht sensationsgeil ausschlachtet und auch nicht betroffen machen soll. Micha.-

Anmerkungen* - zu Chumbawamba und mehr von Boff Whalley
(Verlag Edition AV; ISBN 978-3-86841-021-1; 18,00 Euro)
Chumbawamba?! Kennt die überhaupt noch jemand? Das war doch diese komische Folk-Punk-Band aus Engeland, die irgendwie Punk waren, aber irgendwie auch nicht. Und die mit Timebomb und Tubthumping in den 1990ern sogar echte (Pop-) Chartserfolge hatten. Viel Streiterei gab es um Chumbawamba. Einerseits hatten sie stehts gesellschaftskritische, antifaschistische und auch anarchistische Texte, haben sich mit dem britischen Regierungsbehörden angelegt oder sind auch schon mal aus Live-Fernsehshows raus geflogen, andererseits haben sie aber auch 1997 einen Vertrag beim Major EMI unterschreiben und wurden dadurch von weiten Teilen der Linken nicht mehr ernst genommen bzw. ganz abgelehnt.
Nun gibt es ein autobiografisch gehaltenes Buch zum Werdegang um die Band und im besonderen um das Leben von Mit-Begründer Boff Whalley. Ganz klar, ohne Chumbawamba würde sich wahrscheinlich niemand für sein Leben interessieren, allerdings nimmt dieser Part nur ein relativ kleinen Teil des Buches ein. Inhaltlich dreht es sich besonders um die teils triste, teils klischeebeladene Jugendzeit, dem Aufwachsen als Außenseiter, Fußball, viel Musik und die wildesten Stories, die scheinbar jeder junge Brite in den 70/80ern mitgemacht hat.
Das Buch ist relativ einfach und sehr offen geschrieben, jedoch hat der Titel eine besondere Bedeutung. Denn einmal werden sowohl inhaltlich einfach gewisse Erlebnisse und Ereignisse, relativ unzusammenhängend und zeitlich immer wieder hin und her springend, abgehandelt. Andererseits ist auf so ziemlich jeder Seite mindestens eine Fußnote, was nicht wirklich das Lesevergnügen aufwertet. Ganz im Gegenteil! Stellenweise wird das ziemlich nervig.
Die inhaltliche Schwäche, dass scheinbar bruchstückhaft die Erinnerungen an früher zusammengezimmert werden, sieht Boff recht ähnlich: "Und vielleicht beschloss ich, dass ich all dies niederschreiben sollte, weil ich versuche Ordnung in meinen Werdegang zu bringen ... ebenso wie die Ideen, die mir im Kopf rumschwirren."
Selbst für Fans der Band dürfte das Buch nicht das gelbe vom Ei sein. Nicht richtig scheiße, aber ein zweites Mal werd ich da wohl auch nicht mehr reinschauen. -henni-

DAS OX-KOCHBUCH 4 "Kochen ohne Knochen"
(Ventil Verlag / www.mailorders.de)
Es soll immer noch Menschen geben, die nicht auf Fleisch verzichten können, weil sie nicht wissen wie man sich sonst ernähren kann. Oder die noch nie darüber nachgedacht haben sich fleischlos zu ernähren, weil die Welt eben ist wie sie ist. Oder die aus Prinzip Fleisch essen, weil "der Mensch" das immer schon gemacht hat. Faulheit und Trotz, Dummheit und Fortschrittsfeindlichkeit können eine teuflische Mischung sein. Es gibt inzwischen eine unüberschaubare Menge vegetarischer und veganer Kochbücher, die eine Vielfalt bei der Ernährung bieten, die locker mit der Vielzahl fleischhaltiger Rezepte mithalten kann. Das 4. OX-Kochbuch kommt aus dem Herzen der Punk- und Hardcore-Szene und besitzt somit einen anderen Background als herkömmliche Kochbücher. Hier findet man Unmengen (!) genialer Rezepte, die das Herz und den Bauch lachen lassen. Mit plausiblen, verständlichen Anleitungen für Anfänger wie auch Fortgeschrittene. Es werden auch hilfreiche Ernährungstipps gegeben. Bekannte und weniger bekannte Menschen aus der Punk- und Hardcoreszene geben hier ihre Lieblingsgerichte bekannt und schreiben auch noch, welche Musik sie beim Kochen hören. Also wenn ihr schon immer mal wissen wolltet, was man unter "Süßkartoffelpogo" versteht oder wie meine Muffins mit Erbsen, Mais, Frischkäse, Sonnenblumenkernen und Curry schmecken, dann holt euch dieses OX-Kochbuch ! Micha.-

Roland Adelmann - Rodneys Slam
(www.EditionPaperONE.de, 9,95€ , ISBN 978-3-941134-47-8)
Cutprosa und Smashpoeme nennt der Autor seine literarischen Ergüsse, ich würde die Texte als Kreuzung aus Gedichten und Shortstories bezeichnen. Bis jetzt hatte ich noch nichts von Roland Adelmann gelesen, obwohl er sich schon seit Ewigkeiten in der Untergrundliteraturszene herumtreibt und bin mehr als positiv überrascht. Normalerweise ist Kurzprosa nicht wirklich meine Baustelle, aber Rolands Werke wissen durchaus zu überzeugen, angenehm locker und unverkrampft geschrieben und alle Peinlichkeiten vermeidend, die sonst diese Sparte der Literatur zu bieten hat. Schon Überschriften wie "Der Staat bin ich im Selbstversuch" oder "Bestseller auf der Hodenbank" wissen den Käufer neugierig zu machen. Wie so oft spielen auch hier Sex and Drugs and Rock'n'Roll eine nicht unerhebliche Rolle, gepaart mit einem feinen Humor und wenn der Erzähler in einer Geschichte zusammen mit Jürgen Drews im Oberbayern alte Ausbruch-Songs schmettert und somit ein Punkbezug hergestellt wird, wird mir die ganze Sache noch sympathischer. Was soll ich noch lange rumsalbadern, checkt das teil einfach mal an. Dirk

Seit einiger Zeit macht der Leipziger Verlag "Edition PaperONE" von sich Reden, vor allem durch Szenebücher wie Sven Augsteins "Nachkriegsjugend". Vermehrt veröffentlicht er jetzt auch Underground-Literatur; drei Veröffentlichungen davon möchte ich euch gerne vorstellen:
Michael Schweßinger: Aufzeichnungen eines Tagelöhners
114 S., 8,95 EUR
Hauke von Grimm: Fracht, 136 S., 9,95 EUR
Jerk Götterwind: Die verdammten Jahre, 136 S., 9,95 EUR
Michael ist notorisch pleite und hält sich mit elenden studentischen Aushilfsjobs über Wasser: am Fließband einer Brauerei, wo er die Fremdflaschen (yes!) aussortiert, auf Baustellen oder er reinigt Kondensatoren in einem Atomkraftwerk. Diesen Irrsinn beschreibt er eindrucksvoll in geradlinigen Kurzgeschichten, ironisch, auch mal philosophisch und immer mit der nötigen Portion Galgenhumor, denn selbst ein Job, der nur die notwendigsten Gehirnzellen beansprucht, kann einem ordentlich zusetzen. Vor allem die Kollegen und die Chefs, die den ganzen Unsinn auch noch ziemlich ernst nehmen, nicht begreifen, dass es hierbei nur um den Erhalt der eigenen Existenz geht, dazu noch glauben, dass man mitmarschieren soll. Diese Haltung seziert Schweßinger pointiert in Stories wie "Warum es nicht so einfach ist, ein Girokonto zu eröffnen", und am Ende der Arbeitshölle hilft bekanntlich nur ein guter Schluck Alkohol.
Hauke dagegen verlässt oft den Pfad der klassischen Erzählweise. Seine absurden, verrückten und bösartigen Texte, die oft was von Abhandlungen haben, kommen aber manchmal sehr bedeutungsschwanger daher, schwere Kost, die noch Stunden im Magen rumort. Richtig gut wird er eben, wenn er erzählt, wenn er sich auf seine Geschichte konzentriert wie in "Meine Frau" oder "Triathlon" - hemmungslos durchgeknallte Dinger, die einem dat berühmte Pipi in die Augen treibt, und sich nicht zu sehr in Gedankenspielereien verheddert. Da sollte er eine strengere Auswahl treffen. Trotzdem, unterm Strich bleiben seine herrlich abgedrehten Stories überaus lesenswert.
Der gute Jerk hat in seinem Buch Gedichte und Stories aus den Jahren 1992 bis 2007 versammelt. Seine Gedichte bringt er mit wenigen Worten auf den Punk(t). Ein Mix aus melancholisch-pessimistischen und kämpferisch-politischen Sachen, die immer die Kraft zum Durchhalten mitbringen. Der Großteil seiner Stories ist eine wilde Mischung aus Grusel, Phantastik und Abenteuer, die unerwartet originell und für echte Überraschungen gut sind. In seinen punkigen Kurzgeschichten erzählt er kleine Geschichten aus dem Alltagswahnsinn eines Gesellschaftsverächters, keine hemmungslosen Saufgelage oder wilde Fickereien wie sie häufig in Punkstories vorkommen. Sie sind jedoch wirkungsvoller als manch aufgeblasene Slamattacke. Gerade in seinen Lyrix zeigt Jerk, dass er mittlerweile zu den herausragenden Underground-Dichtern gehört.
Dat ganze Zeug könnt ihr unter der HP http://www.teamofdestruction.de erwerben. Darüber hinaus bieten die Leute auch Bücher aus anderen Genres an. Einfach mal reinschauen.
Rodney

Christoph Nagel & Michael Pahl - FC St. Pauli Das Buch
(Hoffmann und Campe ISBN 978-3-455-50098-1 418 S. 39,95€)
Pünktlich zum hundertjährigen Vereinsjubiläum schmeißen Christoph Nagel und Michael Pahl dieses Monster von Vereinschronik auf den Markt und ich muss sagen, dass dieses Buch rundum gelungen ist. Sorgfältig recherchiert wird die Clubhistorie von der Gründung bis zum letzten Spieltag der vergangenen Saison erzählt und wer sich auch nur halbwegs im Fußball auskennt weiß, dass diese Geschichte eine ständige Berg und Talfahrt war und ist. Viele Bücher in diesem Metier leiden ja oft an einer gewissen Trockenheit, aber bei diesen Werk merkt man deutlich, dass die Autoren aus der Fanszene kommen und es keine bloße Auftragsarbeit des Vereins ist, in der der Club bedingungslos glorifiziert wird. Häufig wird bei solchen Lobhudeleien ja mal gerne die Zeit zwischen 1933 und 1945 "vergessen", nicht so in diesem Falle, hätte mich aber auch stark gewundert, wenn es nicht auch kritische Anmerkungen zur Nazizeit gegeben hätte. Äußerst gelungen finde ich auch die Aufmachung, viele interessante Fotos, Zeitungsausschnitte usw. ergeben ein sehr flottes Layout, ohne überladen zu wirken. Neben dem Fußball wird gleichzeitig auch die Entwicklung des gesamten Stadtteils St. Pauli dokumentiert, was die ganze Sache nochmals auflockert. Was soll ich noch groß schreiben, diese Schwarte ist eines der besten Fußballbücher, die ich je in der Hand hatte, da stimmt einfach alles. Volles Herzblut der Autoren, aber ohne die obligatorische rosarote Vereinsbrille, die sonst sehr gerne bei solchen Jubelschriften getragen wird und keinerlei Kritik zulässt. Ganz billig ist das Buch sicher nicht, aber jeder, der dem FC St. Pauli die Daumen drückt dürfte keinen Cent bereuen, dieser Schinken ist wie der FC momentan Spitzenreiter. Dirk

Bernd HARLEM Fischer: Die Helden des Rückzuges
(79 Seiten, 13,- €, Killroy Media, Lehenstr. 33, 71679 Asperg, www.killroy-media.de)
Gedichte sind ja ohnehin nichts für mich, und das hier schon mal gar nicht. Das Buch enthält 37 Gedichte, die allerdings sich mir überhaupt nicht erschlossen haben. Wo Bukowski im Dauersuff geniale Werke geschaffen hat, geht hier der Schuss nach hinten los. Und das, obwohl der Autor seine Zeit doch offensichtlich überwiegend in der Kneipe verbringt. Heraus kam in diesem Fall nur wirres Zeug, dessen Inhalt sich mir überhaupt nicht erschließt. Damit das ganze wenigstens halbwegs auf Buchdicke kommt, wurde jedes Gedicht noch mit einem ganzseitigen, unscharfen Foto ergänzt. Aber ich will nicht ungerecht sein, eine schöne Zeile, die ich jederzeit unterschreiben würde, gibt es: Realität ist die schöne Illusion, die durch AlkoholMangel entsteht. Vielleicht bin ich aber auch nur der Falsche hierfür.
Häktor

Es soll ja so Bands geben die man nicht tot hören kann. Leute die mich kennen werden jetzt bestimmt vermuten das GOVERNMENT WARNING bei mir da ganz oben auf der Liste steht. Recht hammse. Ich muss mir ja schon immer anhören ob ich nichts anderes zum anziehen hätte wenn ich mal wieder mit nem Shirt von denen auflaufe. NO MODERATION ist ja wohl die Überplatte. Kann man immer hören, ehrlich. Jeder Song ein Hit...Ähnlich verhält es sich mit den anderen Releases der Band aus Richmond, Virginia (das liegt in diesem Entwicklungsland da, auf der andren Seite vom großen Teich). Obwohls ja Leute geben soll die nur die B-Seite von der aktuellen PARANOID MESS LP gut finden bietet diese Band mit einer Regelmäßigkeit supergeilen 80er Jahre HC/PUNK wies authentischer fast nicht sein kann- Musikalisch gesehn. Ich hab mir jedenfalls den Arsch abgefreut als ich hörte das die auf dem vergangenem Pfingfest in Mannheim mit von der Partie sein werden. Zufällig war ich eh da. Also zack zack in die Menge zum schwofen,zusammen ein paar Cocktails verhaften, Mailadressen austauschen und das Ding ist geritzt...Dachte ich mir. Tatsächlich hats dann doch ein klein wenig länger gedauert bis Drummer Brandon und Sänger Kenny mir ihre Antworten zurückgeschickt haben. Obs an der Zeitverschiebung lag oder an meinem Phantasie-Englisch sei mal dahin gestellt.

GOVERNMENT WARNING

~~Zuerst wollen wir etwas über die Mitglieder von GOVERNMENT WARNING erfahren. Kannst du mir sagen wer in Eurer Band spielt? Und was macht Ihr noch neben der Band? Irgendwelche blöde oder lustige Jobs?~~
Brandon: Ich heiße Brandon und spiele Drums. Ich betreibe einen Plattenladen in Richmond, Virginia und mache nebenher noch ein Plattenlabel bzw. Mailorder Versand. Mein Leben ist verdammt busy-as-fuck und ich spiele dazu aus unerfindlichen Gründen auch noch in vier-fünf Bands!
Kenny: Ich bin Kenny, ich singe und wasche für Yuppies Teller ab.

~~Ihr seid gerade von Eurer Tour nach Hause gekommen, die Euch durch ganz Europa geführt hat. Wie ist die Tour gelaufen? Diese Tour ging drei Wochen lang...gab es da einige abgefahrene oder lustige Geschenisse? Erzählt doch mal ein paar Tourstories!~~
Brandon: Yeah, vor kurzem sind wir wieder nach Hause zurückgekehrt. Die Tour ist große Klasse gewesen. Wir haben viele geile Konzerte gespielt und haben massig gute Leute kennen gelernt, mit denen wir abgehangen sind. Es gab eine ganze Reihe von richtig guten Momenten. Das Beste war, als ich total besoffen war und den anderen aus der Band mitteilte, das ich die Band verlassen will...dabei bin ich allerdings in die Auslage eines Second-Hand Klamottenladens in dem Squat reingeflogen. Als mich die Leute aus Band sahen war ich schon viel zu fertig um noch irgendetwas auf die Reihe zu bekommen... ich brauchte einfach nur Schlaf...

~~Wie waren die Shows generell? Gab es da ein paar gute Bands mit denen Ihr zusammen gespielt habt? Was haltet Ihr von der deutschen Hardcore / Punk Szene?~~
Brandon: Es gab eine ganze Reihe von guten Konzerten, z.B. in Amsterdam, Berlin, Italien und Brighton in England. Man muß sagen, das jedes Konzert, welches wir in Europa gespielt haben, gut war, mit Ausnahme des Konzerts in Spanien, das wir ausfallen lassen mußten, wo wir mit INSOMNIO spielen sollte. Das war echt Mist, denn wir hatten nicht nur ein Van gemietet, der total SCHEISSE war, sondern auch noch zu klein für zwei Bands und dem Equipment Krams. Die deutsche Punk Szene ist cool, bis auf den ganzen Bootleg Merchandise Kram. Fuck that! Unsre Bands gibts noch. Wenn jemand Shirts machen will soll er uns fragen, uns irgendwas dafür geben das wär kein Problem.
Kenny: Mir wurde gesagt deutsche hätten kein Humor. Ich hab keine Ahnung wie wahr das ist aber mich fanden einige wohl nicht sehr lustig. Nichtsdestotrotz waren alle trotzdem sehr gastfreundlich. Ich glaube ich würde gern in Belgien leben. Da und in Kopenhagen hat es mir am besten gefallen. IDLE HANDS in Bielefeld waren wirklich gut.

~~Welche Art von Läden bevorzugt Ihr? Clubs oder Squats?~~
Kenny: Nichts ist besser als die Möglichkeit sich auf der Treppe direkt neben einer Bar besoffen abzulegen Ich würde sagen, dass ich Squats bevorzuge.
Brandon: Squats- weil es Spass macht. Clubs- was den Sound betrifft. Ich mag beides.

~~Ihr seid mit acht Leuten in einem Van herumgereist. Ist es die ganze Zeit harmonisch abgelaufen, oder gab es auch kleine Streitereien? Oder seid Ihr ne große, glückliche Hippiefamilie?~~
Brandon: Es gab jeden Tag Streitigkeiten. Nach drei Tagen wollte ich nach Hause fliegen. Und um es noch einmal zu erwähnen - unser Van war total Scheisse!

Kenny: Harmonie...die gab es nicht wirklich. Ich bin aber der Meinung das es im Vergleich zur letzten Tour weniger Gezanke und Spannungen gab. Auf unseren Touren ist es immer so.

~~Wie oft habt Ihr auf der Tour geduscht?~~
Brandon: Nicht sehr oft.
Kenny: Nicht oft genug um gut zu riechen...

~~Was bedeutet euch Hardcore Punk?~~
Brandon: Einfach alles. Echt. Darum dreht sich alles in meinem Leben. Ich mache nicht anderes.
Kenny: Mädels und Geld. Und natürlich Heerscharen von Fans die mich anhimmeln.

~~Wenn Ihr auf der Bühne steht - ist das für Euch lediglich nur ein Auftritt oder hat das noch eine andere Funktion für Euch?~~
Brandon: Ich bin mir nicht ganz sicher was du meinst? Natürlich ist es ein Ventil, über welches man seine Frustration, Hass und Wut ablassen kann! Wenn ich nicht mindestens einmal in der Woche auf mein Schlagzeug herumprügeln kann, würde ich vermutlich Leute umbringen.
Kenny: Mir geht es eher darum cool auszusehen anstatt wirklich etwas interessantes auszusagen. Ok, aber mal ernsthaft...das alles ist nur ein Vorwand für „freundliche Gewalt“, da ich für mich selbst kein anderes Ventil kenne. Welche andere Band könnte schon von sich behaupten: Je mehr man blutet, desto besser fühlt man sich?

~~Was denkt Ihr über den aggressiven selbstzerstörerischen Part im Hardcore? Ich habe in Mannheim gesehen das Kenny an der Hand verletzt war. Ist das bei nem Konzert passiert?~~
Kenny: In Amstergoddamn! Ich hatte ne Gehirnerschütterung und ein geprelltes Steißbein, weil ich auf der Bühne ausgerutscht war. Aggression ist ein Muss! Wir spielen kein Poppunk und ich will nicht, dass die Leute das vergessen. Das mag vielleicht der größte Unterschied sein, den ich zwischen dem Publikum in Europa und den Staaten bemerkt habe. Das Publikum bei Euch ist intelligenter bzw. weniger gewaltiätig als bei uns, so das ich, wenn sich bei unseren Shows niemand verletzt, das Gefühl bekomme das etwas nicht stimmt. Vielleicht liegt es auch daran, das ich es bin, der sich in der Regel bei Konzerten verletzt.
Brandon: Ich find das cool, auch wenn ich es hasse mich selbst zu verletzen. Ich weiß nicht. Ich denke mir, das es eine coole Sache ist sich besser agrssive Musik anzu-

Foto bomber punkasfuck de

hören als selbst agressiv und gewalttätig zu sein.

~~Was haltet Ihr von dem „American Hardcore“ Film? Haltet Ihr ihn für wichtig? Mögt Ihr den Film?~~
Brandon: Er ist ok. Der Typ von Film den man sich einmal ansehen kann. Es sollte dir egal sein den Film jemals nochmal zu sehen oder das Buch nochmal zu lesen.
Kenny: Ich mochte das Buch weil es viele Bands beinhaltete die ich bis dahin noch nicht kannte und sie heute liebe. Aber insgesamt hatte der Film eine sehr anmaßende Aussage. Als wenn wir heute weniger berechtigt wären diesen Lifestyle vor 25-30 Jahren zu leben. Ich glaube nicht das wir heute irgend ein anderes Gefühl in uns rumtragen.

~~Könnt Ihr Euch mit allen Bestandteilen des 80er Jahre Hardcore Punks indentifizieren, wenn man in Betracht zieht das Hardcore damals nicht gerade schwulen-freundlich war?~~
Kenny: Das muß man fallweise sehen. Einige Leute denken das wir nicht „schwulen freundlich“ genug sind weil wir den Song „5 to 10“ von VILE gespielt haben. Ich identifiziere mich mit den meisten Ideologien der meisten Bands aus diesem Zeitraum. Das war das Grund warum ich mit alledem hier angefangen hab.
Brandon: Ich höre mir mehr die Musik an als auf die Inhalte zu achten. Obwohl die genau so wichtig sind. Ich habe überhaupt kein Problem mit homosexuellen Leuten und bin der Meinung, dass die Leute über die Jahre hinweg sicherlich viel klüger mit diesem Thema umgehen.

~~Trotz der Aggressivität und der Schnelligkeit Eurer Songs sind die Lieder immer noch sehr melodisch und eingängig. Wie wichtig ist der früher Punk in Bezug auf Eure Musik? Wie schreibt Ihr Eure Songs?~~
Brandon: Manchmal schreibt einer alleine nen Song, manchmal schreiben wir zusammen daran rum. Es ist jedesmal anders. Wichtig ist, dass sich die Songs nach altem Kram anhören und das sie zumindest ein bißchen Melodie haben.

~~Was bedeuten Euch die neue „Paranoid Mess“ 12“ und die „Executed“ 7“? Wie lange wart Ihr für diese Platten im Studio gewesen? Und warum habt Ihr die Songs nicht zusammen auf einer 12“ herausgebracht? Würdet Ihr sagen das es bei den beiden neuen Platten musikalische Abweichungen zu anderen älteren Veröffentlichungen von euch gibt?~~
Brandon: Wir waren so ungefähr zwei Wochen lang im Studio. Die Platte war eigentlich schon zu lang, aber wir hatten noch ein paar Songs über die wir sehr mochten.Die wollten wir auch unbedingt rausbringen also haben wir noch ne kurze Single dazu aufgenommen. Ich bin der Meinung das unsere neuen Platten vom gleichen Kaliber sind wie die anderen alten Veröffentlichungen. Vielleicht insgesamt ein bißchen schneller.
Kenny: Für mich bedeutet es das wir noch nicht tot sind. Ich persönlich habe das Gefühl das die neue Platte einen Touch erwachsener ist als unsere älteren Platten.

~~Warum sollte man Eure Platten kaufen? Wenn man sie sich nicht eh schon zugelegt hat.~~
Kenny: Gute Frage.
Brandon: Weil sie genauso fantastisch sind wie wir selbst. Und genauso fantastisch wie du selbst. Also macht es Sinn das du unsere Platten kaufst!

Eine Frage and dich, Brandon. Wie managest du es, sowohl bei DIRECT CONTROL, WASTED TIME und GOVERNMENT WARNING zu spielen? Gerätst du nicht in arge Zeitprobleme was die Terminabsprache für Konzerte betrifft? Spielt jemand von euch auch noch in anderen Bands?
Brandon: Probleme bekomme ich keine. Mich stört das überhaupt nicht, da die Bands in denen ich spiele nicht so aktiv sind.
Kenny: Brandon und ich spielen noch bei den SOUTHSIDE STRANGLERS zusammen. Glücklicherweise spielen auf den Konzerten in unserer Umgebung meist Bands, wo es oft Überschneidungen bei den Bandmitgliedern gibt, so das es oft Leute gibt die mehrere Sets spielen müssen. Und seit Brandon in so gut wie allen Bands spielt, können wir auf Konzerten immer einen Drummer und ein Schlagzeug als Backline anbieten.

~~Ihr wart jetzt zusammen mit WASTED TIME auf Tour. Brandon, du spielst ja in beiden Bands Schlagzeug. Ist es nicht verdammt hart jeden Abend zwei Sets hintereinander zu ballern?~~
Brandon: Manchmal ist es sehr hart. Das härteste ist, dass an den Konzertabenden weniger Zeit hab um Party zumachen.

~~Brandon, du machst ja das NO WAY RECORDS Plattenlabel. Und Alex, der Gitarist, das GRAVE MISTAKE Label. Zuletzt habt Ihr die neue GOVERNMENT WARNING 12“ „Paranoid mess“ und die 7“ „Executed“ auf beiden Labels als Split-Release veröffentlicht. Arbeitet Ihr oft zusammen? Oder seid ihr manchmal auch erbitterte Konkurenten?~~
Brandon: Wir klären das immer vorher ab bevor wir anfangen die Platten zu vertreiben, so das wir nicht aufeinander stinking werden und dem anderen Geld und Vertriebe abspenstig machen. Das läuft alles sehr einfach bei uns ab.

~~Welche Platten wirst du als nächstes rausbringen?~~
Brandon: In Bezug auf GOVERNMENT WARNING nichts. Ich denke mir wir haben bislang genug Platten rausgebracht, aber wer weiß schon was die Zukunft noch bringen wird. Was das Label betrifft haben wir ne ganze Reihe geiler Platten anstehen. Wegen Updates könnt ihr euch www.nowayrecords.com reinziehen

~~Noch irgendwelche abschließende Kommentare?~~
Brandon: Dank dir vielmals und entschuldige bitte, dass das mit dem Interview so lang gedauert hat.

Danke fürs Übersetzen.Helge Schreiber
Interview, Fotos & Layoutkrams.Andi.uglykidbernd inna PB Community. Wie du bist noch nicht angemeldet?! Jetzt aba flott!

ICH LAG WIE EINE RIESENGROSSE, GEN-MANIPULIERTE KRAMPFADER STARR AUF DEM OPERATIONSTISCH.

Dein Körper ist dein Kapital. Pah ! Welche semi-philosophische Hippie-Sau hat diesen Spruch aus dem Esoterik-Grundkurs in unsere Welt geschissen?! Dennoch, das Körnchen Wahrheit lässt sich auch aus Hippieschweinehausen nicht vollends wegleugnen. Gelegentlich sollte man dem Körper halt etwas Gutes gönnen. Ihn von den ruinösen Wochenenden heilen. Dem mutwilligen Raubbau etwas entgegensetzen. Mit ein paar netten Worten a la „Du, das wird schon wieder" ist es da nicht getan. Deshalb rief ich in einem Thai-Massage-Salon an und machte sofort einen Termin.

Jeder, dem ich von meiner anstehenden Massage erzählte, reagierte sofort verdorben grinsend. „Aaalter, Thai-Massage, na klar. ´All inclusive´, wa...?" Zwinker, zwinker. Mit „Happy End", höhö... Knick knack, wie Fettnäppchen-Experte Stromberg es zu nennen pflegt. Allerdings steht einem erotischen Bezahl-Abenteuer der zweifelhaften Sorte die unerschütterliche Tatsache gegenüber, dass es sich hierbei um ein liebevolles Geburtstagsgeschenk in Gutscheinform von meiner Freundin Sarah handelt. Und die würde mich wohl kaum schnurstracks ins örtliche Rotlichtviertel dirigieren. Andererseits war sie selbst schwer unsicher, was sie da gebucht hat. Denn sie hat die nette Thai-Lady am Empfang einfach nicht verstanden. Vielleicht hat sie ja das Kamasutra für mich gebucht... sie wusste es wirklich nicht.

Ich konnte eine gewisse Nervosität nicht verbergen. Was würde mich dort wohl erwarten? Knick knack light...? Unter Thai-Massage konnte ich mir soviel vorstellen wie unter dem fliegenden Spaghettimonster. Im Vorfeld hieß es, man sollte gesund sein und keine Verspannungen oder eingeklemmte Nerven mit sich umherschleppen. Die Masseurinnen würden durchaus nicht vor gesteigertem Körpereinsatz zurückschrecken. Was auch immer das heißen mag... Klettern die mit ihrem ganzen Körper auf mich drauf und tanzen Friedenstänze auf meinem Rücken wie auf einem wehrlosen Stufenbarren? Ich war gespannt. Angespannt.

Das Motto konnte vorab nur lauten: Sauberkeit, Hygiene, Desinfektion, Dekontamination. Sorgfältiges Rasieren diverser Körperpartien, frische Unterwäsche und immer wieder waschen, legen, föhnen. Man will ja nicht als Skunk zweiten Grades mit diversen überreifen Pickeln und Zöpfen in den Rückenhaaren dort aufzulaufen. Am besten noch mit einem Loch in der Unterhose und angetäuschten Bremsspuren in der Entwicklungsphase. Ob sich wohl Otto-Durchschnitts-Puffbesucher nur annährend so viele Gedanken über ihre Körperhygiene machen? Nein, manche Fragen möchte man nicht beantwortet bekommen.

Wackligen Schrittes und mit hauchzartem Schweißfilm unter den Achseln näherte ich mich dem asiatischen Nahkampf-Dschungel. Es empfing mich das offene Lächeln einer pummeligen, fröhlichen Asiatin von kleinem Wuchs. In holprigem, brüchigem Deutsch, das mich an Sympathieträgerin Narumol aus „Bauer sucht Frau" erinnert, stückelte sie schwer verständliche Silben aneinander. Übersetzt: „Bittää ganzz aussziehn." Ich schluckte kurz und verwundert, bis sich nach der Ewigkeit eines Sekundenbruchteils „Hihi, bizzz auf Untahossse" hinzufügte. Sie entschwand kurz aus dem Raum und meine Kleidung vom Körper. Sanfte fernöstliche Entspannungsmusik verwandelte den Raum in eine nahezu traumhafte Oase aus Ying und Yang.

Die Zwillingsschwester von Narumol betrat auf leisen Sohlen erneut den Raum. Ich hegte die vorsichtige Vermutung, dass ihr Dauerlächeln entweder angeboren oder das teuflische Resultat einer mehrere Jahre zurück liegenden Gesichtslähmung ist. Mit einer freundlichen Geste bat sie mich auf einer gemütlichen Liege Platz zu nehmen. Eingehüllt und mollig warm gehalten in eine Wolldecke sollte ich dort nun der verordneten Entspannung frönen. Nur die Körperpartien, die gerade massiert wurden, lagen frei. Doch die Nervosität blieb, was sich in den eiskalten Füssen äußerte, die wie abgesägte Gliedmaßen einer gefrorenen Leiche unter der Decke hervorragten. Tatort, ARD, Sonntag, 20:15 Uhr. Eisbein ohne Sauerkraut. Ich lag wie eine riesengroße, gen-manipulierte Krampfader starr auf dem Operationstisch.

Massiert wurde selbstverständlich mit geschmeidigem Öl. Meine Lady hatte mir das volle Verwöhnprogramm spendiert. Richtig so. Und langsam stellte sich auch endlich ein Zustand zufriedener Entspannung und wohliger Behaglichkeit ein. Der Geruch des aromatisierten Öls und die asiatischen Klänge tanzten wie aus der Klapsmühle entlaufene Elfen durch den Raum und umkreisten meinen Körper wie hypnotisierte Ausdruckstänzer in Zeitlupe. Gleich würde ich nach Rosenblüten und Jasmin duften. Und ich werde im Zustand vollendeter Entspannung daliegen wie ein pochierter Lachs auf Fenchelgemüse.

Dennoch... diese seltsame innere Unruhe... Mit geschlossenen Augen liege ich auf dem Rücken aufgebahrt wie ein Leichnam auf dem Seziertisch. Entspannung oder Leichenstarre? Ich kann mich nicht so ganz entscheiden. Wie das nun mal so ist, wenn man gerade mit einem Haufen Stress von der Arbeit kommt und nun kopfüber in die grandiose Welt der Glückseeligkeit eintauchen soll.

Zuerst wurden nacheinander die Beine, dann die Arme und anschließend der Kopf einer ausgiebigen Massage unterzogen. Zentimeter für Zentimeter. Das gleiche Spiel wiederholte sich auf dem Bauch liegend. Es wurde gebogen, gedehnt und gedrückt, dass ich mir vor kam wie ein ausrangierter Gummimensch oder ein Versuchsobjekt aus Knetmasse. Das war angenehm. Aber es tat zum Teil auch verdammt weh, wenn die Frau mit dem ewigen Lächeln ihre Fäuste wie Ziegelsteine in mein Fleisch presste. Dabei fragte sich mich alle 5 Minuten in gebrochenem Deutsch „Isse gut, nä...?" Ich stöhnte leise auf. Verdammte Schmerzen... „Ja, isse gut", antworte ich, während sie meinen Kopf mit Gewalt nach links auf meine Schulter Richtung Oberarm drückte. Sie walkte das weiche Fleisch. Haut rötete sich durch permanente Beanspruchung. Knochen knirschten. Ein Körper befand sich im Ausnahmezustand.

Dann kletterte sie plötzlich auf die Liege und setzte sich auf meinen Hintern. Uff... Das ist jetzt also der angekündigte Körpereinsatz, weswegen man gesund und ohne Handicaps zur Massage antreten sollte. Nun wurde die Nackenpartie bearbeitet, und sie nahm sich jeden Rückenwirbel einzeln vor. Gründlich ! Ich spürte, dass sich ihre Fäuste wie zwei noch glühende Keulen aus Edelstahl wieder und wieder in meinem verweichlichten Körper gruben. Langsam, ganz langsam und... arrghhhh... wirkungsvoll. Zwischendurch säuselte sie immer wieder ein „Isse gut, nä...?" in meine Ohren. „Ja, isse gut", keuchte ich. Es ist immer ein wundervolles Gefühl, wenn der Schmerz nachlässt.

Abschließend setzte ich mich auf die Liege, und sie knetete von hinten meine Schultern und den Kopf. Tatsächlich sanft, gefühlvoll und ohne Schmerzen. Happy End light? Und dann, gong, war die Stunde auch schon vorbei. Ich atmete auf. Diese Stunde hatte zweifelsohne ihre schönen und schwierigen Momente. Die Gefühle eines halben Lebens wurden komprimiert auf eine Stunde.

Ich roch wie ein frisch geschlüpftes Riesenbaby nach Minze und japanischem Heilpflanzenöl. Die Haut war weicher als Zuckerwatte auf der Kirmes. Plötzlich erschloss sich mir der Sinn dieser fernöstlichen Behandlung. Die Entspannung setzt hauptsächlich hinterher ein, nicht während der Behandlung. Ich schwebte vollkommen abgedichtet durch die Strassen. Mich umgab eine riesige Seifenblase, die nichts und niemand zu durchdringen vermochte. Lichter und Menschen glitten an mir vorbei wie Nebel. Mag sein, dass ich mich irre, aber bei einem flüchtigen Blick in eine Schaufensterscheibe glaubte ich Engelsflügel an meinen Schultern zu entdecken. Ich streunte noch kurz durch den nächsten Biomarkt, checkte aber nicht viel, weil ich mich in einer Art Trance befand. Wer mich ansprach, bekam keine Antwort, sondern nur ein sanftes Lächeln aus einer anderen Dimension. Ein Lächeln, das angeboren sein könnte, wäre es nicht das teuflische Resultat einer wenige Minuten zurückliegenden Gesichtlähmung.
Ich komme vollkommen entspannt nach Hause und fühle mich als wäre ich über Nacht in einem Gewächshaus eingeschlossen gewesen, in dem wälderweise Marihuana angebaut wird. Als Sarah nachts aufwacht und an meinem Bett vorbeiläuft, wundert sie sich über dieses seltsame Murmeln aus meinem Mund. „Isse gut, jaaaa, isse gut....".

Micha.-

OVERKILL FOR PROFIT

INTERVIEW MIT TIMUR

Aserbaidschan? Die meisten von euch würden wahrscheinlich genauso wie ich vor der Landkarte sitzen und erstmal schwer überlegen müssen, wo sich diese vergessene Republik eigentlich befindet. Mit viel Mühe bekommt man vielleicht noch auf die Kette, dass das Land irgendwas mit Erdöl zu tun hat, aber dann ist schon wieder Schluss mit Information. Am wenigsten erwartet man wohl, dass sich in der Hauptstadt Baku auch langsam eine Underground Szene entwickelt. Naja, Szene ist vielleicht noch ein etwas zu großes Wort für die paar Bands und Menschen, die sich dort für Hardcore, Punk, Metal und Underground Musik interessieren. Nichtsdestotrotz ist der erste Grundstein gelegt und da ich mit Timur von OVERKILL FOR PROFIT schon etwas länger in Kontakt bin, reifte in mir der Gedanke ihm ein paar Fragen zu stellen und über seine Ansichten und das Leben in Aserbaidschan zu befragen. Leider konnte Timur aus Angst vor staatlicher Repression weniger auf Fragen nach den politischen und gesellschaftlichen Zuständen in Aserbaidschan eingehen. Alleine dieser Umstand sagt schon genug aus, über die tatsächlichen Möglichkeiten der freien Meinungsäußerung, welche in diesem Land herrschen. Nun viel Spaß mit dem Interview und checkt unbedingt die Myspace Seite der Band.

Ich würde gerne das Interview mit ein paar Informationen über dich beginnen. Also was machst du neben der Band, wo lebst du und all so ein Zeug.

Wie du wahrscheinlich schon weisst ist mein Name Timur. Ich bin ein 24 Jahre alter Einwohner von Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan... Haha, diese Worte klingen, wie in so einem englischen Schulbuch. Was ich so tue? Hmm, im Moment verusche ich einen Job zu finden. Meinen alten Job habe ich vor 3 Monaten verlassen und daher bin ich jetzt auf der Suche nach Arbeit. Ich habe eine wirtschaftliche Ausbildung, ich habe die lokale, staatliche Wirtschaftuniversität abgeschlossen. Aber ich bin nicht scharf darauf in einer Bank oder einer anderen finanziellen Institution zu arbeiten. Ich hoffe, dass ich etwas in einem anderen Feld finden werde. Was gibt es sonst noch über mich? Ich mag Sport und bin für ein paar Jahre zum Handball gegangen. Das war eine lustige Zeit.

Und eine andere meiner Lieblingsbeschäftigungen ist es, im Internet herum zu hängen. Ich mag es dort neu Sachen zu entdecken, insbesondere Musik.

Wie hast du Hardcore/Punk entdeckt und warum war es so interessant für dich?

Vor etwa 8 Jahren habe ich verschiedenen soften Rock gehört. Manchmal bin ich dabei auch auf Punkrock Bands gestossen, die auf Rock-Samplern vertreten waren. ASJSdS hat mir diese Musik gefallen und ich habe mehr Punkbands entdeckt. Ja, zunächst mochte ich eigentlich nur die Musik bevor ich begriff, dass sie nur ein Teil einer großen Subkultur ist. Ich fand heraus, dass die Ideologie des Hardcore/Punk sehr dicht an meinen eigenen Gedanken und Betrachtungsweisen des Lebens liegt. Und so begann ich nach einiger Zeit Hardcore zu hören.

Was bedeutet es für dich Hardcore/Punk zu sein?

Es bedeutet, dass du wirklich verstehst, was um dich rum gescheiht, dass dein Bewusstsein nicht von den Massenmedien und der Propaganda verdunkelt wird, dass gegen diese ganze Scheiße protestierst, sei es durch direkte Aktionen, Musik oder Kunst. Ich weiß, dass für viele Leute Punk und Hardcore zu eine Art von Mode geworden sind. Diese Leute sind mehr mit dem Auftreten als mit den Inhalten befasst. Was mir am Hardcore aber am besten gefällt ist seine Einfachheit und seine Nähe zum richtigen Leben. Hardcore reflektiert deine Realität. Hardcore hat seine eigene Philosophie und es wird versucht, dass es bei Konzerten nicht nur umSpaß geht. Ich denke nicht, dass Hardcore die ganze Welt ändern kann, aber Hardcore kann dazu führen, dass der normale Menschen anfängt über seine DEEDS nachzudenken und die Dinge zum besseren verändert.

Wann hast du mit der Band begonnen und wie hast du

die anderen Bandmitglieder gefunden?

Oh, dass war schon vor 5 Jahren. Ich habe damals meine erste elektirsche Gitarre gekauft und mich mit meinem Freund (der auch Punkrock gehört hat) dazu entschieden eine Band zu gründen. Nachdem wir einige Zeit in einer lokeln Rock-Gesellschaft rumgehangen sind, haben wir dort unseren zukünftigen Bassisten getroffen. Er war genauso ein Anfänger wie ich. Wir haben also versucht Punkrock zu spielen aber wir konnten keinen Drummer finden. Und die Proben, die wir abhielten waren alle bei mir zuhause.

Eigentlich waren das auch keine Proben, sondern die Versuche unsere Instrumente zu beherrschen. So vergingen 3 Jahre. Dann musste ich zur Armee, denn unsere Gesetze verpflichten jeden männlichen 18-jährigen den Militärdienst zu absolvieren, welcher zwischen 1 und 1,5 Jahren dauert (das hängt von deinem Bildungsgrad ab, ob du also die Highschool beendet hast, oder schon nach der zweiten Stufe ausgestiegen bist). Als ich zurück kam, musste unser Sänger zur Armee. Endlich im Okotober 2008 haben wir dann einen Drummer (ein alter Freund) und einen neuen Bassisten (der Alte hat das Musik machen bleiben gelassen) gefunden und unsere Proben mit einer vollständigen Besetzung begonnen.Damals entschlossen wir uns Hardcore zu spielen und uns OVERKILL FOR PROFIT zu nennen.

Vielleicht kannst du uns noch ein wenig von den anderen Punk und Hardcore Bands in Aserbaidschan erzählen... gibt es denn überhaupt eine Punk/Hardcore Szene?

Es gibt hier 3 Punkbands: Edem, No Brakes! Und Anti[free]Z. Edem ist die erste Punkband aus Aserbaidschan und wurde 2002 gegründet. Im September 2009 haben sie ihr erstes Abum "It's arihgt!" veröffenticht, weches sie im Internet zum freien download anbieten. Es ist nötig zu betonen, dass es das allererste Punkrock Album Aserbaidschans ist. Ich weiß, dass die Jungs von Edem nun dabei sind ein zweites Album aufzunehmen.
No Brakes! Und Anti[free]z wurden 2008 gegründet. Diesen Sommer wurden fast alle Mitglieder beider Bands in die Armee einberufen. Wenn sie also wirklich mit ihren Bands weiterspielen wollen, dann müssen sie bis nächsten Juli warten. Obwohl beide Bands seit einem Jahr existieren haben sie es geschafft in dieser Zeit 3 oder 4 Konzerte zu spielen. Das letzte Konzert war am 3 Mai und es haben zwei georgische Punkbands teilgenommen. Das war das allererste richtige Punkkonzert in diesem Land. Und das war's dann auch schon. Alles zusammen gibt es also vier Bands (inklusive Overkill For Profit). Es ist also schwer das wirklich eine Hardcore/Punk Szene zu nennen, vor allem weil es auch kein normales Publikum gibt. Und ich glaube auch nicht, dass sich das in den nächsten Jahren ändern wird. Wir haben beobachtet, dass bei Konzerten von Blackmetal oder Softrock Bands, obwohl es eigentlich keine Überschneidungen gibt, dass Publikum ähnelt. Die Leute sind eigentlich nur daran interessiert Alkohol zu trinken, Gitarrenlärm und Trommeldonner zu hören. Auf die Texte der Bands achten sie nicht und die Einstellung der Band ist auch egal. Natürlich gibt es hier auch interessierte und coole Leute, aber eben einfach nicht genug...

Habt ihr selber schon einmal live gespielt? Mit welchen Bands habt ihr zusammen

gespielt und was für ein Publikum kommt zu euren Konzerten?

Leider haben wir noch nie ein Live-Konzert gespielt. Das ist in den ständigen Problemen mit den Bandmitgliedern begründet. Wir haben uns dazu entschlossen lieber nicht zu spielen, als unvorbereitet oder gar ohne Bassisten aufzutreten. Der größte Teil der lokalen Rockbands sieht das ganz anders. Sie wollen schon nach ihrer dritten oder vierten Probe auf die Bühne und Konzerte spielen. Der Hauptantrieb dahinter ist es, ein Rockstar zu werden.
Wir planen in naher Zukunft geschlossene, also private Konzerte zu spielen. Auch wenn diese Veranstaltungen nicht von vielen Leuten besucht werden werden, so werden es zumindest Leute sein, die verstehen was wir tun, Leute die unsere Texte lesen, die vielleicht mitsingen werden und tanzen werden. Wir wollen einfach eine kleine Hardcore-Familie aufbauen. Vielleicht wird sich diese Familie mit den Jahren in eine große Hardcore-Szene verwandeln... vielleicht....

Du hast mir erzählt, dass ihr viele Probleme mit den Bandmitgliedern hattet und dass auch die Aufnahmen für euer erstes Demo problematisch waren. Was ist denn da passiert, erzähl doch mal ein wenig....

Ja, wir hatten solche Probleme und wir haben sie jetzt auch wieder. Die Rockszene in Aserbaidschan ist wirklich klein und unterentwickelt. Es ist schwierig hier Rockmusiker zu finden... ganz zu schweigen von Musikern aus dem Hardcore/Punk Bereich. Im Moment suchen wir nach einem Schlagzeuger und einem zweiten Gitarristen. Ich hoffe wir finden bald jemanden.

Als wir unsere Aufnahmen machten, hatten wir keinen Bassisten, weshalb ich selbst den Bass im Studio eingespielt habe. Aber das war nicht das Hauptproblem... das Hauptproblem war unser unglaubliches Pech. Zunächst hatte der Aufnahmeleiter zeitliche Probleme, danach hatten wir keine Zeit. Als wir dann endlich einen Termin für die Aufnahmen vereinbart hatten, ist der Besitzer des Studios gestorben. Deshalb wurde das Studio erstmal geschlossen. Erst anderthalb Monate später konnten wir dann endlich einen Song aufnehmen. Ich bin mit der Qualität der Aufnahme übrigens nicht wirklich zufrieden. Aber es war eben auch unsere erste Studioerfahrung und so hoffe ich, dass die zukünftigen Aufnahmen unserer Songs besser werden, als die erste Aufname.

Es wirkt, als hättet ihr eine starke Verbindung zu der russischen Hardcore Szene. Habt ihr auch Verbindungen zu anderen Nachbarländern und deren lokalen Szenen?

Russland hat die größte und forgeschrittenste Hardcore Szene in der ganzen post-Soviet Region. Außerdem wurde ich in Russland geboren und habe russische Wurzeln. Und unsere derzeitigen Bandmitglieder sind Russen. Wir verstehen einfach die Texte der Bands, ihre Message... und wir können einfach mit diesen Bands kommunizieren. Deshalb ist diese Szene uns näher, als andere. Es wäre toll in der Zukunft mal in Russland zu spielen. Das gilt natürlich auch für die Ukraine und für Weissrussland. Dort sind einfach die größten Szenen der ex-UDSSR. Ich habe aber auch Freunde aus Georgien, genauer gesagt die Leute der Skapunk Band SKAlioz. Die Rockszene in Georgien ist größer und fortgeschrittener als unsere, aber die Punk und Hardcore Bands haben die selben Probleme, wie hier. Es gibt eigentlich auch keine Hardcore Band in Georgien, aber immerhin 5 oder 6 Punkbands.

Bitte erzähl mir doch etwas über die Texte deiner Band... was möchtest du damit ausdrücken? Und mal so nebenbei, welche Sprach nutzt ihr für die Texte?

Alle unsere Texte sind auf russisch. Der Grund dafür habe ich eigentlich schon in der vorausgegangenen Frage beantwortet. Obwohl Azeri die einzige offizielle Sprache von Aserbaidschan ist, gibt es dennoch viele russischsprachige Bevölkerung in unserem Land. Und wir gehören eben auch dazu. Außerdem muss ich sagen, dass viele Schulen ihren Unterricht zweisprachig halten: Azeri und Russisch. Ich denke, dass die Texte der wichtigste Teil der Hardcore Musik ist. Zunächst einmal reflektieren sie einfache Gedanken und Gefühle. Unsere Texte sind Betrachtungen der Dinge, denen wir jeden Tag gegenübertreten. Es geht um die blinde Gesellschaft, die von Tag zu Tag mehr verfällt, um religiöse Fanatiker, die jeden Sinn für Realität verloren haben, oder um Mensche, die lediglich behaupten religiös zu sein, um eigenen Nutzen daraus zu ziehen, um den Enttäuschung über Menschen, von denen wir dachten, dass es Freunde seien, um dreckige Politiker und andere Themen. Natürlich wurden all diese Themen schon vor uns von verschiedenen Bands angegangen, Aber es sind eben die Sachen über die wir nachdenken. Es ist der Ausdruck unserer Gedanken.

Die meisten Menschen in der Europäischen Punk und Hardcore Szene haben wahrscheinlich nicht so viel Vorstellungen von Aserbaijan. Vielleicht kannst du uns ein wenig über das Land, die Kultur, die Wirtschaft und so weiter sagen.

Aserbaidschan ist eine post-sowjetische Republik und ist im Südkaukasus zwischen Russland und Iran gelegen, am Ufer des kaspischen Meers. Es gibt außerdem Grenzen mit Georgien, Armenian und der Türkei. Aserbaidschan ist in einem bewaffneten Konflikt mit Armenien, der sich darauf begründet, dass Armenien die Region Karabakh und sieben weitere, benachbarte Distrikte besetzt hält (und das sind immerhin 20% des Territoriums von Aserbaidschan). Aserbaidschan hat natürlich eine sehr alte Geschichte. Vielleicht reicht es schon zu erwähnen, dass es nicht weit weg von Baku, in Gobustan, eine historische Siedlung entdeckt wurde. Dort hat man Felszeichnungen gefunden, die um die 10.000 Jahre überlebt haben. Aserbaidschan war übrigens auch an der berühmten Seidenstraße gelegen.Das kulturelle Erbe des Landes hat also wirklich alte Wurzeln. Aserbaidschan ist sehr bekannt für sein Öl. Daher spielte das Land eine wichtige Rolle während des zweiten Weltkrieges – 76% des sowjetischen Treibstoffs während des Krieges, stammte von Öl aus Aserbaidschan. Mittlerweile ist Europa der Hauptabnehmer des Öls. Die derzeitige Wirtschaft ist völlig auf die Ölförderung aufgebaut.
Um auf die Politik zu kommen... offiziell ist Aserbaidschan eine demokratische Republik. Der größte Teil der Bevölkerung hängt dem Islam an. Die offzielle Amtssprache, das habe ich ja schon erwähnt, ist die Sparche Aserbaidschani. Sie gehört der türkischen Sprachfamilie an und ist daher dem türkischen sehr ähnlich.
Das sind nur ein paar Worte über das Land in dem ich lebe....

Was denkst du sind die größten gesellschaftlichen und sozialen Probleme Aserbaidschans?

Das Hauptproblem ist, dass die Authorität totale Kontrolle über alles, was sich innerhalb des Landes abspielt, hat. Was daraus resultiert ist ein Problem mit freier Meinungsäußerung und freiem Denken. Jeder Dissident wird ausgeschaltet. Die Korruption hat hier auch ein sehr hohes Level in allen Bereichen der Gesellschaft – Ausbildung, Gesundheitswesen, Wirtschaft, etc. Bestechung ist wirklich überall weit verbreitet.
Die Preise für alle Güter sind ähnlich wie in Europa, aber der durchschnittliche Lohn liegt 5 mal niedriger als in Europa.

Gibt es noch irgendwas, was du gerne anfügen möchtest?

Ich glaube es ist sowieso schon genug. Danke dafür, dass ihr das hier alles durchgelesen habt. Ich hoffe wir sehen uns eines Tages, wenn ich mal mit meiner Band in eurem Land auf Tour komme.

Kontakt: www.myspace.com/overkillforprofit

autoZynik

Es ist schon fast ein gutes Jahrzehnt her, da fielen mir Autozynik auf dem Maschinentrauma Sampler absolut positiv auf. Das Russische Volkslied (??) Nje Uchnjem zog in meinen MP3-Player ein und seitdem auch nicht mehr aus. Mit „Nye Kartofler" erscheint im März ein neues Lebenszeichen der Münchener Dunkeldenker. Allerhöchste Zeit also, mal ein paar tiefgründige Fragen per virtueller Post nach Bayern zu schicken. Vielen Dank an die Band und vor allem an Keith für seien Geduld...er weiß schon, wofür. Häktor

Hallo, vielleicht stellt Ihr Euch erst mal vor und gebt uns eine kleine
Bandhistory ?
Basti – Gitarre
Roffel – Bass, Singsang
Hardy – Gitarre, Geunke
Carsten – Schlagen, Quetschen
Denis – singt manchmal
Ana – trompetet
Gui – geigt, singt schön
David – Saxofone
Es begann vor langer langer Zeit, Ende '95 als Punk-Hardcore- und Krachkombo zu viert, wir hatten alle schon in anderen Bands davor gespielt und taten es immer noch nebenbei. Wir hatten wohl nichts besseres zu tun. Aus dieser ursprünglichen Besetzung bin ich der letzte übrig gebliebene, warum auch immer. In den folgenden Jahren probierten wir alle Musikstile aus, die mit dem musikalischen Unvermögen eben möglich waren, Hauptsache, es war laut und man konnte herum schreien. Wir hatten einen Trompeter, der sicherlich dank uns (muss so sein) mittlerweile in der Jazz-Szene ganz erfolgreich ist... den Sankt Müller am Kontrabass, den kennt jeder, der ihn kennt oder auch nicht...
Anfang '99 kam so etwas ähnliches wie die heutige Besetzung zustande, das war auch ein Wendepunkt, wo sich die Musik mehr an den EA80 – Klang anlehnte, die Texte wurden deutsch, die Gitarren weniger verzerrt. Ab da waren ja auch zwei Gitarristen am Werke (Basti noch. Der kannte vorher nur die Rolling Stones! haha). Roffel lernte Bass und ich 12 Worte russisch. Uber die Jahre gab es immer mal wieder Aufnahmen und 2000 hatten wir schließlich die erste CD fertig. Die lustige „Bing". Heißt so wegen dem Bing am Ende von den meisten Liedern... Mit diesem wilden Potpourri an Kram sind wir nach Russland gereist, haben Konzerte gespielt, ausschließlich Mineralwasser getrunken und sind nach 10 Tagen in schlecht gezimmerten Särgen zurück gekehrt. Seither sind wir ferngesteuerte Wesen des Kommunismus und warten auf unsere Aktivierung. Daher ging passenderweise zwischen 2001 und 2003 eigentlich gar nichts, alles ging vor die Hunde, die Instrumente verschimmelten in feuchten Übungsräumen, die Musikanten verschimmelten in feuchten Wohnungen... Danach teilten Roffel und ich die Gesänge unter uns auf, damit wieder etwas weiter ging. Mittlerweile singt auch Denis wieder einige Lieder, jeder wie er Lust hat, jeder darf mal... Wir sind also schon im Heute, im Jetzt, und Autozynik ist zu acht. Soviele waren wir noch nie. Wir vermehren uns ständig.

Ihr beschreibt eure Musik als „AUTOZYNIK klingen wie Wodka, wie EA80 in Begleitung der Wolgaschiffer-Chöre, wie Ivan Rebroff auf Speed." Erklärt mir das mal bitte.
Ivan Rebroff ist tot. Wahrscheinlich wegen seinem Speedkonsum. Nein, im Ernst, das war eine Kritik die so im OX stand. Eine schöne Annäherung an unser Sammelsurium wie wir finden.

Ihr habt Texte auf Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und ich
glaube auch Serbokroatisch. Wie kommt es dazu?
Die alten Texte bis 1998 ungefähr sind zumeist in englisch, weil ... weil halt. Als Denis Ende 1996 an Bord kam, konnte er nur serbokroatisch fluchen und mit rußigen Fingern rohes Fleisch essen. Durch uns lernte er allerdings in kürzester Zeit alle Sprachen der Welt und Zivilisation. Das hast du nun davon. Aber es geht ja auch für ihn darum wie er sich am besten ausdrücken kann - und das ist nun mal in seiner Muttersprache.

Wer ist der am meisten Tätowierte in der Band?
Der mit dem wenigsten Hirn.

Warum spielt Ihr so gut wie gar nicht außerhalb vom Freistaat Bayern?
Angst vor der Welt da draußen?
Groooooße Angst, Exischtenzangscht gar. Uns in Bayern geht's so guat, dass ma gar ned weg wui. Leider lädt uns niemand ein, dabei weiß doch eigentlich niemand, dass Roffel immer ungewaschene Füße hat, der Basti und der Carsten keinen Kühlschrank jemals nicht vollkommen geleert haben, der Gui mit Außerirdischen kommuniziert, die dann mit Kaltlicht auf deine Großmutter losgehen... Ich denke, die Welt da draußen traut sich nicht.

Kollege Swen B. hat Euch 1999 als Depri – Spaßvögel bezeichnet. Hat er –immer-noch-Recht?
Ein unsensibler Bengel ist er. Das traurige war immer ernst gemeint. Ich fühle mich unverstanden, wie immer eigentlich.

Was macht Ihr, wenn Ihr keine Musik macht?
Ernst des Lebens. Kinder. Rechte Winkel.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Letov?
Uber eine Uraltkassette eines Bekannten lernten wir die Musik von Grob kennen, die uns so nach und nach vereinnahmte (Denis und mich). Eigentlich so ähnlich wie bei EA80, nur bei Grob versteht man die Texte nicht. Was auch egal ist, denn die Stimmung bzw. das monotone einfache mit Letov's Stimme lullt einen dermaßen ein, man ist wie gefangen. Man spürt den Freiheitsdrang, die Inbrunst und die brutalen Lebensverhältnisse, die da herrschen. Dann Perestroika, Glasnost, in der Zeit der Öffnung hat Letov Dutzende von Kassetten aufgenommen. Es ist was ehrliches gewesen, nicht so ein undefiniertes Wohlstandsgequake wie bei Autozynik. Jedenfalls bekamen wir durch Zufall mit, dass eine Mini-Deutschlandtour geplant war und kontaktierten den hiesigen Tourmanager. Also kam kurzfristig ein Konzert mit Letov zustande. Das war im November 2000. Er hat einen Soloauftritt gegeben, dann wir unsere CD Release gefeiert und aufgespielt und zu guter letzt haben wir alle zusammen 6 seiner Liedchen geliefert, jeder in einer anderen Tonart (freilich mit Absicht). Nicht wirklich eine Zusammenarbeit, aber eine nettes Festchen.

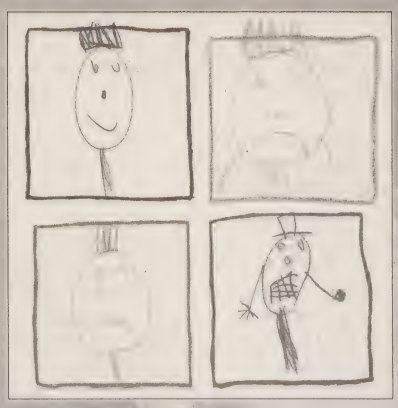
Ihr seid durch Russland getourt. Was für Eindrücke habt Ihr von da mitgenommen?
Menschen sind nicht wichtig. Im Vorbeigehen interessiert kein Schicksal. Erst mit Schnaps kam man Fremden näher. Im Zug, auf Konzerten... Menschen sind doch wichtig, wenn man zusammen feiert, ist es warm und wohlig, die Russen sind sehr herzlich, ich habe das hierzulande niemals erlebt. Wir waren ja eingeladen, aufgeteilt auf drei Gastfamilien, und obwohl uns niemand kannte, haben wir in den wenigen Tagen so viel Nähe und Freundschaft verspürt. Die haben sich unglaublich viel Mühe gemacht, uns die Städte zu zeigen, uns zu bewirten und mit uns abends in die Kneipen zu ziehen. Alles verlief irgendwie in einem Nebel, der angenehm warm war, obwohl es saukalt war.

Würdet Ihr es wieder machen?
Ja. Diesmal vielleicht ohne fliegen, dafür mit der Bahn, das war wie betreutes Wohnen, man bekam Tee...

Erklärt mir mal bitte „Bodensatz":
Sprich mir nach: B-O-D-D-D-D-D-D-D-Z ... Beim Bodensatz handelt es sich um einen Zusammenschluss von vielen Freunden die sich alle schon seit der Schul- oder Azubi- oder Zivildienstzeit kannten und immer schon gemeinsam in irgendwelchen gemeinsamen Bands inzestiös tätig waren. Ende der 90er dröhte sich alles etwas zu verlaufen, und damit genau das nicht geschieht wurde das Bodensatz-Label gegründet, um eine gemeinsame Plattform zu haben auf der alle gemeinsam ihre Werke vertreiben und um gemeinsam verrückte Veranstaltungen zu organisieren. Vor 10 Jahren gab es hier auch den ersten Sampler, "10 Jahre inzest", was inzwischen a uch schon wieder 10 Jahre her ist. Einmal im Jahr wird dies gemeinsam am letzten Wochenende vor Weihnachten beim großen Bodensatzfestival in München gefeiert, wo alle noch lebenden Bodensatzbands auftreten - und inzwischen auch viele Gäste und neu hinzugekommene.

Auf Eurer Website beschäftigt Ihr Euch auch mit dem Klimawandel und der Rohstoffverknappung. Haben wir überhaupt noch eine Chance, irgendetwas zu retten?

Sehr schöne Frage für Hardy. Die Antwort lautet: Ja. Aber nur weil ich gut gelaunt bin. Und morgen gehe ich wieder als Frau Merkel, als Ahmadinedschad, als Obama und Stalin-Putin junior, als Helmholtzgesellschaft durch die Welt, ich bin ja nicht nur Deutschland, ja auch der Papst, das bin ich freilich auch, und mache euch kleinen Hosenkackern den Garaus. Ihr seid halt nur Menschen, Menschen, iiih, pfui deifi, die reingekackt wurden in eine Welt, die längst aufgeteilt ist, ihr lebt ein erbärmliches Leben auf der Suche nach Glück, meist eher Geld, doch die Zeit läuft so schnell ab... Seit der industriellen Revolution haben wir uns einen Zustand geschaffen, indem alles zu Superlativen neigt. Der Wohlstand basiert auf einer Spezialisierung bzw. Aufteilung von Arbeitsvorgängen, so dass wir eigentlich immer weniger können, aber zeitgleich immer mehr werden. Wir konsumieren immer kurzlebigere Produkte, die durch die totale Integration und Minimierung kaum noch recycelbar sind, oft obendrein nicht m al einen Sinn oder Nutzen bringen. Wir kaufen jeden Scheiß, der uns Grinsen lässt, furzen leere Denkblasen in PET-Flaschen, der ganze Schrott landet dann in Afrika, die nehmen es noch dankbar auf, kriegen by the way auch noch die Folgen unserer Treibhausgasemissionen am stärksten ab, was uns natürlich kalt lässt. Da lässt in Kopenhagen niemand als erstes die Hosen runter, so viel Stolz. Nein, Uberheblichkeit, Arroganz... irgend ein Psychologe meinte zu der Klimakonferenz nur: Je mehr Leute an einen Kompromiss beteiligt sind, desto weniger bewegt sich. Was soll man da retten? Wir wollen uns retten, die Menschheit, jedoch machen wir uns unsere



Lebensgrundlagen zunichte, dass sollte sich ändern. Ein „Mit-der-Natur" leben wäre angesagt, statt dem jetzigen „Von–der-Natur". Ich denke, wir Menschen, in unserer großen Stückzahl, gehen grob baden in den nächsten hundert Jahren. Mehr als vielleicht 9 Milliarden Menschen passen wegen der begrenzten Nahrungsmittelanbauflächen nicht auf den Planeten, Hungersnöte und fehlendes Wasser werden die Menschen aus den vom Klimawandel unwirtlich gemachten Gegenden vertreiben, Kriege und Seuchen werden wüten. Der Papst erstickt sich mit einem Kondom. Als Kollektiv sind wir zu doof zu handeln, da wir jeder für sich nach materiellem Reichtum oder sonst was streben, wobei es immer Verlierer und Opfer gibt.
Wir können noch den Rest des Planeten retten, indem wir uns baldigst selbst ausrotten. Am schnellsten geht es mit der FDP.

Zurück zur Musik. Ihr habt massenhaft Songs von Euch zum freien
Download. Welchen Sinn macht es da noch, zu versuchen, CDs zu verkaufen?

Es macht nur Sinn für Materialisten. Für Angeber, die mit den überteuerten Produkten von Autozynik vor ihren Haustieren protzen... Aber ich mag auch was angucken, vielleicht begreift man mehr, wenn man sich nicht nur aufs Ohr verlässt. Die meisten Songs, die wir da zum Download anbieten, finden wahrscheinlich nur wir gut, so aus Nostalgie womöglich..., die Soundqualität ist ja oft mies. Dafür kostet es nichts. Und die neue Platte werden wir, wenn wir das Vinyl dann haben, ebenfalls komplett online stellen, das ist auch die beste Werbung. Wem es gefällt, der darf, wenn er-sie-es möchte, auch was greifbares gegen Bares bestellen.
Aber es stimmt, wir werden auf der Webseite mal etwas mehr Ordnung machen, aufteilen in Album 1, Album 2, Outakes, etc.,... Ein guter Anlass!

zur neuen Platte: Was bedeutet Nye Kartofler ?

nye kartofler, neue Kartoffeln, dansk. Quasi frische Ernte. Kartoffeln sind praktische griffige elementare Dinger. Sie sind etwas bodenständiges, etwas was es auch weiterhin immer geben wird und uns durchs ganze Leben begleitet. Und das geht auch nur, weil da herum gezüchtet und angepasst wird. Und in den kommenden Jahren wird eine weitere Revision nötig aufgrund der veränderten klimatischen Bedingungen. So... nun ist unser Planet ebenfalls nicht ganz rund, hat Flecken, faule Stellen, irgendwie ein bisschen wie so eine Kartoffel. So in erster Annäherung halt mal. Es sind interessante Zeiten, in denen wir leben, große Veränderungen stehen an. Klimawandel... Ol geht zur Neige, Atomkraft ist keine Alternative, also eine Energiewende wird kommen, die hohe Wellen gegen die große Energieindustrie schlagen wird. Die weltweite Population wird das obere Limit erreichen, Umweltflüchtlinge, humanitäre Katastrophen... das ganze Programm an Desastern in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und freilich Umwelt. Und ein flockiges: Anlage aus! Jetzt 2 Wochen Revision! Schwingt den Schraubenschlüssel! Tja, das funktioniert hier leider nicht, daher wird es wohl über die nächsten Jahrzehnte ein Umdenken geben müssen.
Gut, äh, Kartoffeln sind jetzt nicht gerade mein Leibgericht, daher geht auf Seite A erst mal alles kaputt, wir werden Nahrung für Bakterien, auch der-die-das Gott kann uns nicht mehr helfen; auf Seite B wird mit eiserner Faust angepackt, der Muffel wieder abgeschüttelt und die Zukunft den Zukünftigen überlassen, daweil Kartoffeln sind griffige Dinger, man kann was anpacken...

Aus wessen Feder stammt dieses umwerfende Cover?
Gute deutsche Kinderarbeit, hehe, vielleicht sollten wir das auch ans Sandmännchen schicken? Kleine Kinder malen die tollsten Sachen, die Kartoffelkönige sind von meiner Tochter Julie. Die echten auch.

Um wen wird beim "Trauermarsch" getrauert ?
Ja, äh, wer hat noch nicht, wer will noch mal... Eigentlich ist alles schon gesagt. Wir trauern um unsere Zukunft.

Könnt ihr vielleicht zu jedem Song einen Satz sagen?
Und mir noch eine Diskographie der Vollständigkeit halber aufstellen?

Trauermarsch: Siehe Frage davor... für jeden ganz persönlich...
Bakterien: eigentlich vier Lieder, daher auch Bakterienvierteiler genannt; es geht um das Entstehen und Vergehen, um den Versuch, sich (die Menschheit) zu halten und die Frage nach der Macht. Wer ist das Gipfelraubtier.
Frühlingslied: Gott rettet uns.
Fossilien: Gott rettet uns nicht.
AZ-Aufbauwalzer: Hier beginnt die fröhliche lebensbejahende B-Seite.
Propaganda: Hirn Wochen, jetzt zum Vorzugspreis... oder tausche gegen Ol.
Oktober 1917: Revolution... ein wunderbares altes russisches Kampflied.
Zukunft der Zukünftigen: wenn... ich ... nur ... mal.... ganz ... kurz .... äh... Führer sein dürfte?
Heil Kartoffel: In Amberg, da kam jede Woche ein Bauer mit seinem alten Traktor daher und verkaufte seine Kartoffelsäcke. Das war prima, ich habe die Oberpfälzer nur nie verstanden. Das Lied „Heil ist die Welt" ist von Hanns Christian Müller aus einem Tatort geklaut oder zumindest so ähnlich, weil ich mir keine Melodien merken kann.

Die autozynische Discografie ist kurz: Die CD „Bing" gab's 2000 und daneben noch paar einzelne Lieder auf Samplern (Kultzone, Maschinentrauma z.B.). Wir hatten irgendwie nie Geld oder Zeit, mehr CDs aufzunehmen...

Es gab vor Autozynik noch 08/15 mit Roffel; RAF&H mit Robsi, Anne, Feicht und Hardy und viele andere peinliche Sachen... den Bodensatz eben. Roffel ist mit ganz cheffigen Projekten derzeit in weit oben in den Charts...Rababababimba Bammel Orchester? Mit dem mächtigen Kölner Autor Carsten G-Punkt machen sie Lieder über versaute Kleintierinzest-Vereine...? Kurze Beine ? resistente Keime? Ich höre einfach schlecht...
[Roffel schimpft:] Bandar Seri Begawan Jazz Ensemble heisst das!

Was für ein Schlusswort...

Anders Leben

PUNK UND HOMOSEXUALITÄT

Eines schon mal vorweg:
Wir sind uns im vollen Bewusstsein darüber, dass der Rahmen dieser AndersLeben Rubrik nie ausreichen kann, um dem kompletten Thema „Punk und Homosexualität" gerecht zu werden.
Doch wie immer möchten wir an dieser Stelle des Heftes in erster Linie Anregungen und Eckdaten aufzeigen, möchten einen kurzen Einblick in ein Thema geben und somit Menschen motivieren, sich weiter damit auseinander zu setzten.
Wir können hier immer nur kleine Ausschnitte aus einem Thema servieren. Wir zeigen und hinterfragen natürlich in erster Linie das, was uns persönlich am meisten interessiert. So ist das nun mal mit subjektiven Fanzines.

Was wir allerdings tun können ist, die ganze Diskussion auf unserer Webseite fort zu setzen.
Der Plan ist, ab Mitte März nochmal die kompletten Interviews (also in voller Länge), die Berichte und Zusammenfassungen unter www.plastic-bomb.de online zu stellen und euch die Möglichkeit geben, euren Senf dazu abzugeben.
Des weiteren ist geplant, dort weitere Menschen mit ihren persönlichen Geschichten zu Wort kommen zu lassen und euch die Möglichkeit geben, euch auszutauschen und auch gerne mal Fragen zu stellen, die sich eine außen stehenden Person ohne Kontakte im Normalfall nur sehr schwer beantworten lassen kann.

Unser Anspruch ist es vor allem, Menschen, die sich noch nie mit Homosexualität im Punkrock auseinander gesetzt haben, einen kleinen Einblick zu verschaffen und vielleicht sogar Vorurteile und Hemmschwellen abzubauen. Genau so wichtig ist es uns aber, Menschen die Anschluss suchen zu zeigen, dass es eine Vernetzung zwischen Homosexuellen in der Punkszene gibt und wie man einen Einstieg finden kann.

Final möchte ich für meinen Teil noch sagen, dass es mir unendlich peinlich ist, dass ich keine Homo- oder Bisexuelle Frau zur Befragung aufgetrieben habe... Es hat einfach nicht funktioniert.
Aber wir sehen zu, dass wir zur Webdiskussion ein paar Mädls an den Start kriegen.
Ronja

Bist du Schwul, oder was??!

Wer sich mal ein bisschen mit dem Thema Sexualität außerhalb der „Norm" beschäftigt, kann bis auf wenige Ausnahmen und geschichtlichen Auszügen erst in der Neuzeit eine etwas intensivere Auseinandersetzung mit diesem Thema in der Gesellschaft finden. Gerade mal vor etwa 40 Jahren, in den frühen 1960ern, sind zum ersten mal besonders in den US of A die homophoben Ansichten, die in der Bevölkerung vorhanden waren (und immer noch sind), aufgebrochen worden und Frauen, Männer, Transgender bekannten sich öffentlich zu Homosexualität und sexueller Freiheit.
Bis zum heutigen Zeitpunkt hat sich nur wenig an den allgemeinen Vorurteilen gegenüber Beziehungen außerhalb der Frau-Mann-Norm zum besseren gewandelt. Zwar wurden in der so genannten zivilisierten Welt viele grundsätzliche Menschenrechte geschaffen und auch mit der Gleichstellung von Mann/Frau geht's voran, aber trotzdem werden lesbischen und schwulen Paaren weniger Rechte zugesprochen. Wie die allgemeine Haltung der Gesellschaft gegenüber den verächlich bezeichneten „Anderen" ist, erfahren lesbisch/schwule/bisexuelle/queere Personen jeden Tag aufs Neue. Ein abwertender Blick oder ein dämlicher Spruch sind da noch das geringste Übel.

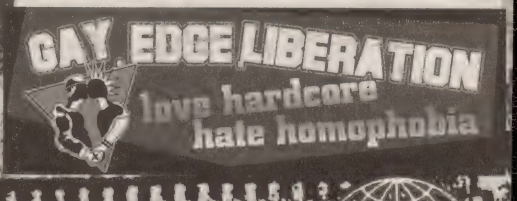
Du denkst, dass in unserer Punk/Hardcore-Blase das ja nicht zu trifft? Denn wir sind ja ganz anders als die da draußen. Denkste! Noch immer sind zwei sich knutschende Frauen oder Männer eine absolute Ausnahme und werden mit teils abwertenden, teils ungläubigen Blicken bedacht.
Zwei Projekte, die sich gegen diese Voreingenommenheit und Missachtung der persönliche Freiheit besonders in der Punk/HC-Szene einsetzten sind Gay Edge Liberation (G.E.L.) und Homosexual Armed Resistance Movement (H.A.R.M.).

Um ein bisschen Knopp´sche Bildung zu betreiben, nochmal zurück zu den Anfängen der anti-homophoben Auflehnung in den 1960ern. Besonders in New York wurden Schwulengruppen von den regionalen Bullen und Regierungsbehörden schikaniert. Homosexuelle Menschen waren in der Stadt nicht gerne gesehen und allein die Mafia hatten die nötigen finanziellen Mittel und den politischen Einfluss, um Schwulenbars oder -clubs zu betreiben. Ab 1965 wurden zu direkten Aktionen gegen diese Unterdrückung aufgerufen und die ersten Demonstrationen explizit von Homosexuellen durchgeführt.
Kurze Zeit später entstand eine brisante Mischung aus jungen Ausreißern, die von zu Hause geflohen sind, und der Gay-Community, die sich gemeinsam gegen die Gesellschaft auflehnten. In Kombination mit den neu entstandenen sozialen Bewegungen wie der Black Power Women´s Liberation entstand eine neue, radikale Ära. Viele sahen sich nun eher der Neuen Linken zugehörig als den etablierten Verbindungen. Die Begriffe „Gay Liberation", in Anlehnung an die „Women´s Liberation", sowie die Gay Liberation Front entstanden und richteten sich auch gegen die rechtsorientierten Homophilen (pro-Homosexualität) Gruppen.
Der Begriff Gay Liberation wurde somit geprägt von den radikalen Lesben-, Schwulen-, Bisexuellen- und Transgenderbewegungen in Nordamerika, Westeuropa und Australien/Neuseeland, die sich ebenso den Menschenrechtsgruppen nahe fühlten. Doch auch viele unpolitische Gruppen traten immer offensiver auf und Ende 1967, wieder in NY, verbreite besonders die Mitglieder der so genannten Homophile Youth Movement in Neighbourhoods (HYMN) die Slogans „Gay Power" oder „Gay is Good" in der Öffentlichkeit.
Soweit der sehr kurze und völlig unvollständige geschichtliche Hintergrund.

Gay.Edge.Liberation

Angefangen 2007 als Ein-Mann-Projekt bei mySpace, will G.E.L. auf die, auch im Punk - und Hardcore - Bereich bestehende Problematik der Homophobie aufmerksam machen und dagegen vorgehen, sowie alle homosexuellen und queeren Punks / Hardcorer / Metaler in ihrer Lebensweise unterstützen und ermutigen. Das Thema sollte von allen akzeptiert werden und darf kein Tabu darstellen. JedeR, der/die von der sexuellen Neigung anderer seine/ihre Sympathie abhängig macht oder Leute auf Grund dessen beurteilt, sollte sich ernsthaft Gedanken über seine/ihre Denkweise machen. Ist ein Ziel des Punk und Hardcore nicht, dass jedeR akzeptiert wird wie er/sie ist und niemand sich rechtfertigen muss so zu sein wie sie/er ist?
Für dieses sensible Thema agiert G.E.L. nicht als Aufklärungsteam auf Konzerten und Veranstaltungen, sondern bietet (über mySpace) eine Plattform zur Vernetzung von Bands, VeranstalterInnen und Einzelpersonen. Jede und Jeder, die/der sich angesprochen fühlt oder Sympathie zeigen will, kann sich in dem Communitybereich anmelden oder über offensichtliche Logos, ähnlich der Good Night White Pride Kampagne und die auf der Interseite abrufbar sind, ihre Unterstützung zeigen.
Für den Gründer von G.E.L., Benni, gab es einen besonderen Grund, diese Plattform zu gründen: „Schon seit längerem gingen mir die homophoben Äußerungen auf manchen Shows und auch generell total auf die Nerven und auch die Tatsache, dass Homophobie als Problem viel zu selten in der »Szene« angesprochen wird. Da es diverse Organisationen und Gruppen zum Kampf gegen Nazis gibt aber keine zum Kampf gegen Homophobie, fande ich es längst an der Zeit, so etwas selbst ins Leben zu rufen."
Das Hauptanliegen ist es , mit diesen ewigen Vorurteilen gegen Trans-, Bi-, Homosexuelle aufzuräumen und den gemeinen Pöbel klar zu machen, dass es einfach nicht die eine Schublade gibt. Besonders im Punk sind die einzelnen Facetten weit gestreut und so ist es doch eher verwunderlich, dass auch hier kaum Toleranz oder Akzeptanz vorhanden sind. Da gibt es auch keine Entschuldigung für homophobe Äußerungen oder abwertende Bemerkungen gegenüber dritten aufgrund ihrer sexuellen Orientierung.

Nach Benni´s Meinung sind gerade diese „blöden Sprüche" und Witze das gefährliche, denn es sind ja „nur" blöde Sprüche hinter denen angeblich nichts steckt. Leider lässt sich in blöden Sprüchen Ernst verpacken und jeder lacht darüber. Somit bleiben die vorhandenen Vorurteile und Intoleranz weiterhin bestehen.
Im Zuge dieser Aufklärungsarbeit erschien im Frühjahr 2008 die Tape-Compilation ROTTEN SCHWUCHTEL SAMPLER, auf denen bekannte und unbekanntere Bands (z.B. Wizo, Go!, The Italian Stallion, Oi Polloi, MDC, Black Fag, Deny Everything, Nein Nein Nein uvm.) aus dem Punk und Hardcore Bereich mit ihren pro-Gay Songs vertreten sind. Ein zweiter Teil soll demnäxt folgen, haltet also eure Augen offen.



H.A.R.M.

H.A.R.M. ist ein weiteres homophiles Projekt, welches allerdings bedeutend aggressiver gegen xenophobe Schwachmaten – die Angst vor anderen und/oder fremden Personen haben - vorgeht.
Der anti-homophobe Zusammenschluss ist im engsten Kreis mit dem CRACK FAG – Fanzine verbunden, welches als Sprachorgan dient. Das Hauptaugenmwerk richtet sich gegen die Angst und den Hass gegenüber Trans-, Bi-, Homosexuelle und Queers. Diesen Personen soll das Crack Fag Fanzine als Sprachrohr dienen: „Worte aus dem CRACK FAG- Homo-Fanzine werden in den Händen von H.A.R.M. zu einer Waffe die allen homophoben Flachzangen mehr als nur die Kniescheiben wegballern wird!"
Anders als bei G.E.L., wo die Positionen von Schwule, Lesben und Bisexuelle verbreitet werden sollen um Anerkennung zu finden, greift H.A.R.M. direkt an und spricht sich auch für eine gewaltsame Interessenvertretung aus, um so aktiv gegen Homophobie vorzugehen. Damit soll die Szene „wachgerüttelt und in ihren Grundfesten erschüttert" werden. Das Ganze hat eine sehr kämpferische Attitüde und soll die angestrebten Ideale einer revolutionären Punkbewegung vertreten.

Wenn sich nun einige fragen, ob H.A.R.M. nicht ein bisschen überspitzt auftritt und einen Aufstand betreibt, der/dem sei ans Herz gelegt, dass der homophile Kampf schon seit Jahren eher auf (gesamtgesellschaftliche) Anerkennung ausgelegt ist, ohne das „der Gegner" direkt angegriffen wird. Und bisher sind nur wenige positive Veränderung geschehen. Doch gerade im Punk geht es doch darum, lieber einmal mehr anzuecken, als immer nur auf der Stelle zu treten!
Beim genaueren anschauen der Grundsätze von der Organisation, werden teilweise ziemlich überhebliche Äußerungen deutlich (Schwule sind grundsätzlich gut), als auch ausgrenzende Bemerkungen gegenüber Nicht-Schwule. Ist meiner Meinung nach nicht unbedingt das überzeugenste Vorgehen. Allerdings ist Radikalität ja manchmal das einzige probate Mittel, um auf Missstände aufmerksam zu machen und seine Umwelt zu inspirieren.

Soweit die Kurzvorstellung von zwei unterschiedlich agierenden Projekten, die doch das Gleiche Ziel verfolgen: Smash Homophobia!

Weiterführenden Kram findet ihr unter myspace.com/gayedgeliberation oder www.angelfire.com/mi/HARM.
Für den Skinheadfreund gibt es z.B. im Raum Hannover noch die RED ANARCHIST GAY RUDE BOYS & GIRLS, eine Abspaltung der im Berlin agierenden ÖCALAN GAY SKINS.
---henni---

TimmÄ:
„[...]Mich hat ziemlich schnell genervt, dass es kaum gleich denkende Schwule in meiner Stadt gab. Das war das Hauptfaktum, warum ich dann noch einmal umzog, und zwar nach Berlin. Hier war ich in Null Komma Nix in der Queeren Punkerszene involviert und habe schnell Freunde gefunden. Die finden natürlich Homophobie zum Kotzen, sonst wären es ja auch nicht meine Freunde. Ich kriege aber immer wieder mit, dass in diesen Kreisen auch „Punks" oder andere Alternative agieren, die durchaus homophob sind. Ich finde ja immer noch, dass Punk und Homophobie sich gegenseitig ausschließen sollten. Meiner Meinung nach sind das, abgesehen vom Outfit keine Punks, geschweige denn linker Gesinnung. Homophobie ist für mich ganz klar ein faschistisches Phänomen.
Erschreckend finde ich allein Vorgehensweisen, wie sie in der Köpi vollzogen werden, wenn dort das Hoffest mit der Rattenbar stattfindet. Beim Eingang wird man per Flyer darauf hingewiesen, dass auf diesem Fest eine homosexuelle oder queere Veranstaltung ist mit der Bitte, dies mit Betreten der Veranstaltung zu akzeptieren. Scheinbar ist dies nötig, aber wenn eine Veranstaltung in der extremen Linken um das Akzeptieren unterschiedlicher Sexualitäten bitten muss, läuft doch definitiv etwas falsch.
Weiterhin kenne ich das ein oder andere Hausprojekt, in dem Menschen wohnen, die hin und wieder homophobe (und auch rassistische) Sprüche loslassen, was – bei weitem nicht von allen, aber einigen – Hausprojekten offensichtlich geduldet wird. Homophobie in der Punkerszene ist also durchaus kein Auslaufmodell, sondern leider bittere Realität. Viele, die das Scheiße finden, machen meist schon den Mund auf, wenn sie so etwas hören. Aber längst nicht alle.
Meine Meinung: Egal wer das ist, derartige Äußerungen dürfen auf gar keinen Fall geduldet werden. Es muss dafür gesorgt werden, dass diese Leute zumindest keinen Zutritt mehr in den alternativen Läden haben und erst recht aus einem Wohnprojekt geworfen werden, wenn sie in einem solchen wohnen. Sowas wäre leicht per Plenum zu beschließen, dann würde jedenfalls mal was vernünftiges beschlossen werden. Ich bin definitiv kein Verfechter von Gewaltanwendung, aber sobald ein Nazi in Sicht ist, stürzt sich auch die ganze Meute darauf und er wird vermöbelt. Den anderen, die sich scheinheilig als total links und Punk und was weiß ich bezeichnen und trotzdem regelmäßig zweifelhafte Äußerungen tätigen, passiert das nicht. Ich finde, hier liegt eine beträchtliche Doppelmoral vor. [...]"

PUNK UND HOMOSEXUALITÄT

Um mal ein kleines Stimmungsbild einzufangen habe ich ein paar Bi- oder Homosexuellen Jungs jeweils 5 Fragen gestellt und sie gebeten, diese kurz und knapp, anonym oder mit Namen und Foto zu beantworten. Einen Teil der Typen kenne ich aus meinem privaten Umfeld, teilweise handelt es sich um mir persönlich vollkommen unbekannte Menschen. Mit Sicherheit ist so ein Kurzinterview nichts repräsentatives... aber ein Ausschnitt. Ich danke nochma vielmals allen, die mitgemacht haben! Wegen dem knapp bemessenen Platz habe ich versucht, sehr ähnliche und doppelte Antworten weg zu lassen. Die ganze Story gibts Mitte März auf unserer Webseite!!! Ronja

Wie lang hat das denn bei dir gedauert, vom Zeitpunkt wo du gemerkt hast, dass du eher auf Typen stehst, bis du angefangen hast, das deiner Umwelt mitzuteilen? Wem hast dus zuerst erzählt und wer weiß bis heute nichts davon?

P: Typische, heterosexuelle Einstiegsfrage ;)
Ich hab das schon recht früh, mit ca. 5 Jahren gemerkt. Natürlich hatte das damals noch nichts mit irgendeiner Form mit (erwachsener) Sexualität zu tun. Irgendwann ist mir dann aber aufgefallen, dass ich Typen 'hübsch' finde. Die "Phantasien" in erotischer Hinsicht kamen aber erst mit dem Einstieg in die Pubertät, so mit 10-11.
Ich glaub, mit 16-17 habe ich das den ersten Menschen mitgeteilt. So wie das meistens läuft: Erst Freunden, dann irgendwann Verwandtschaft.
Meinen Großeltern wurde ich davon jedoch nichts erzählen. Die sind durchaus tolerant, auch mit dem Thema Homosexualität, aber vollkommen anders sozialisiert und für jemanden an die 80 Jahre könnte es nur Belastung sein. Auf der anderen Seite würde ich aber auch nicht lügen und irgendwas von einer nicht-existenten Freundin erzählen.

N: Mit 20. Ich hatte da den ersten sexuellen Kontakt mit meinem damaligen besten. Für ihn war das auch der erste Kontakt. Wir führten dann Jahre lang eine Beziehung.
Meiner Mutter hab ich nix erzählt, um sie schrittweise aus ihrer konservativen, engstirnigen, kleinbürgerlichen Welt zu befreien.

Ich war damals schon Punk und Gothic, genau wie meine Schwester und so waren wir ein Doppelpack im Kampf um Freiraum. Für mich war das auch eine Aufarbeitung und Befreiung aus der hetereonormalen Erziehung. Heute wissen es alle, wenn man mich drauf anspricht bin ich „ich selbst" und definiere mich in erster Linie über meine meine Sexualtität und die ist seltenst Thema Nummer eins.
Ben: Dass ich schwul bin habe ich mit 11 festgestellt. Der Welt mitgeteilt hab ich's erst mit 17. Mit 18 haben es dann auch endlich alle mal geglaubt. Es ist erstaunlich wie lange es dauert um so eine Info im Dorf in Umlauf zu bringen. Ganz nach dem Motto „weil nicht sein kann was nicht sein darf" hielten es alle erstmal für ein Gerücht. Aber ständiges drauf beharren wirklich schwul zu sein, hat dazu geführt dass irgendwann auch alle bescheid wussten. Demnach gibt es auch niemanden die oder der nicht bescheid wüsste, abgesehen von Leuten die ich nicht kenne, natürlich.

Lars: (mit Bild -Cap und Plugs) Am Anfang denkt man sich nichts dabei, dann denkt man, man sei bi und dann habe ich gemerkt- nein ich bin Schwul. Und so eine Erkenntnis kann sich über Jahre ziehen!
Im Kindergarten wird einem beigebracht, dass Mann und Frau zusammen gehören und in der Schule im Sexualunterricht wird ja nur Verhütung zwischen Mann und Frau erklärt. Ich habe weder im Kindergarten noch in der Schule oder sonst wo etwas erklärt bekommen, dass es auch die Möglichkeit gibt, dass zwei Männer sich lieben können.
Meine Eltern haben es mir mal gesagt, aber wer möchte schon sowas mit seinen Eltern besprechen, wie Liebe oder Sex ? Da ist man fron, wenn es vorbei ist.
Das Internet hat mir geholfen, das es noch andere Menschen gibt die Männer lieben, dass Sex zwischen Männern funkt-oniert und mir gezeigt, dass ich ein Mensch bin, egal ob ich eine Frau oder einen Mann liebe.
Mit 13 habe ich gemerkt das ich anderst bin. Mit 16 habe ich gewusst, das ich nie Sex mit einer Frau haben werde und hatte Erfahrungen mit Männern.

Mit 19 habe ich mich geoutet, bei einem Freund der auch dachte, selbst bi zu sein. Er hat sich dann auch bei mir geoutet. Danach bei meinen Eltern und seit dem gibt es niemand, der es nicht weiß oder wissen soll, denn ich will keine Lüge mehr leben und lebe daher sehr offen Queer.
Petra Flurr: Hm, das hatte ich schon gemerkt als ich jünger war und mit meinem Cousin rum gemacht habe. Da merkte ich schon, was mein Ziel war. Aber ich hab das erst ab dem 20. Lebensjahr voll und ganz ausgelebt. Die ersten Personen, denen ich es erzählt habe, waren Freunde von mir, aus der Szene. Und die, die nichts wissen, aber es ahnen, sind meine Familie.

Hattest du damals schon was mit Punk zu tun? Wenn ja, wie haben die Menschen auf dein CommingOut reagiert?
Ben: Ja, ich bin wohl mit 15/16 das erste mal mit Punk in Berührung gekommen. Wahrscheinlich war mein ComingOut deshalb außerhalb der Familie auch etwas unspektakulär. Es fanden mich eben alle noch seltsamer. Und ein bisschen Homophobie zur allgemeinen Ablehnung hinzu zu fügen ist ja auch nicht sonderlich schwer.

CJ: Ich denke ja, n'bisschen. Ich habe aber keine Szene gesucht oder so und hatte nichts mit anderen Punks zu tun. Später mal hab ich in nem Pub Punks kennen gelernt. Die haben mich in die Stadt eingeladen, wo ich vorher als Kind das letzte mal war. Da gab's dann auch Veranstaltungen, und immer neue gute Leute. Eine offene Kultur in der niemand negativ auf meine Homosexualität reagiert hatte. Wenn nicht eher sogar positiv. Aber ich bin, bei Konzerten und so im ganzen Land, ab und zu auf verschiedene Arten auf Homophobie gestoßen.

Lars

Wobei ich selbst meistens sehr aggressiv reagiert habe. Zum Teil auch mit körperlicher Gewalt. Was für mich auch seine Gründe hatte. Es ging darum den Überraschungsmoment zu nutzen. Welcher homophobe Humanoid erwartet schon, von 'nem Schwulen auf die Schnauze zu kriegen? Sind doch schon mal ein wenig Vorurteile abgebaut.

Anders Leben

Wuk: Ich selbst bin damals nicht als Punker rum gerannt. Ich kannte aber welche und bin zum Teil in der so genannten "links autonomen Szene" aufgewachsen. Den Punkern war mein CommingOut entweder egal oder sie fanden es gut. Man muss aber dazu auch sagen, dass damals harte Sexismus-Debatten geführt wurden und man als frisch geouteter Schwuler zwei Bonus hatte, nämlich: 1. „Der wird keine Frauen vergewaltigen" 2. Die so genannten "Heten" konnten nach außen ihre unglaubliche Toleranz demonstrieren, dass sie selbst mit Homosexuellen kein Probie hätten. Außer man ist dann einem Punker doch zu nahe gekommen... Dann gab's Ärger mit deren Freundinnen oder Verehrerinnen!

Lars: Ich glaube mein Unterbewusstsein hat mich zum Punk gebracht, weil hier von Freiheit und Gleichheit aller Menschen gesprochen wurde. Als ich mich geoutet habe war ich auf dem Weg, bis heute noch, zum Hardcore- und Crustpunk, dann habe ich in diesem Bereich mehr Schwule kennen gelernt. Die Reaktionen waren nicht groß unterschiedlich. Viele haben sich für mich gefreut mein Glück zu finden, fanden es cool nun einen schwulen Freund zu haben oder meinten nur " Ja, weiter ? Du bleibst ja trotzdem mein Kumpel "

Welche Möglichkeiten der Vernetzung gibts denn, innerhalb der Punkszene? Also gibts irgendwelche Foren, die allgemein als Sammelbecken gelten?

Ben: Ich bin zwar in dem ein oder anderen Punk Forum angemeldet, aber nicht all zu oft online. Die meisten Homos dort hab ich auch im richtigen Leben zuerst getroffen. Wenn man schwule Punks im Internet finden will, sollte man das wohl eher auf Homo-Seiten versuchen, meiner Erfahrung nach zumindest.
Wenn man das Glück hat, einer Stadt mit einer größeren Punkszene zu leben, ist das Ganze natürlich einfacher. Trifft man in den Kneipen, Hausprojekten, auf Konzerten oder Wagenplätzen einen schwulen Punk, lernt man früher oder später gleich Alle aus der Umgebung kennen... eine kleine Welt eben.

CJ: Für schwule Punks...? Bei uns in der Schweiz ist sowas leider echt so richtig scheiße und extrem selten. Also nein, nicht wirklich. Ansonsten soll mich jemand eines besseren belehren.

Wuk: Schwule Vernetzung gab's während meiner CommingOutzeit nur über die örtliche schwule Jugendgruppe. Die Kommerzschwuchtelszene nervte mich schon damals. Unter Punkern hab ich erst eine Vernetzung kennen gelernt, als ich das erste Mal auf der Homolandwoche und später im Tuntenhaus in Berlin war. Später kam dann noch das Internet mit dem unsäglichen "Gaypunk-IRC-Chat" (Nur Textchat, heute total veraltet...) Die heutige Vernetzung läuft bei mir über persönliche Bekanntschaften. So was wie die "Blauen Seiten" (Gayromeo) wird als Netzwerk immer bedeutungsloser.

Lars: Bei „Abgefuckt liebt dich" gibt's eine pure Schwulen Gruppe, bei Gayromeo haben sich Unterforen für jegliche Schwulen aller Subkulturen gebildet.

Keupon: Es gibt natürlich das Übliche, Gayromeo, und ich finde es bezeichnend, dass die Suche nach Gleichgesinnten dort über die Einstellung "Frisur: Punk" läuft... Davon ab gibt es eigentlich eher persönliche Kontakte, Parties, Locations etc. Vor allem in Berlin, aber teilweise auch in Hamburg, Zürich, wo man Leute trifft. Das mag eine individuelle Präferenz sein, aber ich fand und finde es immer netter, Leute persönlich zu treffen, auf einer Party, auf einem Konzert, als sich mit dem Austausch von Nachrichten mit einer abstrakten Person zu beschäftigen. Da fährt man dann auch schon mal ein paar hundert Kilometer, um mit Freunden einen Abend zu feiern.

Petra Flurr: Es gibt keine Gay-Punks Foren... Aber es wäre dringend nötig!

Oder bist du in den allgemein bekannten Foren etc unterweg und es ist dir egal, ob die Person die du suchst, was mit Punk zu tun hat? Welche Rollen spielen denn da Ästhetik, Klamotten, Auftreten und Einstellung?

Benni: Über Ästhetik lässt sich natürlich streiten und das definiert jede/r anders. Klamotten spielen für mich persönlich schon irgendwie eine Rolle, da ich auch im Einzelhandel arbeite. Aber nicht im Bezug auf Marken. Sondern was Mensch trägt, sollte einfach zu ihm passen. Und natürlich definiert man sich ja auch irgendwo über die Kleidung, zeigt sich einer gewissen Gruppe zugehörig. Das Auftreten muss einfach authentisch und ehrlich rüber kommen.
Die persönliche Einstellung von jemandem sollte natürlich zu meiner Denkweise passen, kann und muss aber nicht in allen Punkten genau mit der Meinen übereinstimmen. Die passende Einstellung eines Menschen ist in jedem Falle aber die Basis für eine gute Freundschaft oder Beziehung!

Ben: Ästhetik und Klamotten sind mir relativ egal. Die politische Einstellung ist mir wichtig, die muss ja nicht exakt mit meiner übereinstimmen, aber links (natürlich nicht parteipolitisch gemeint) und herrschaftskritisch muss er schon sein.

Wuk: Ach, Punk bevorzuge ich schon, aber bitte nicht nur vom Äußeren. Menschen, die optisch nach Punk aussehen, aber in der Armee den Status von einem Offizier haben, find ich schon ziemlich abtournend. Und da gibt es mehr als einen... Aber zu einem lieben Autonomen Mann auch ohne Iro und 1000 Nieten sag ich nicht nein, haha.
Lars: Ich suche jemand mit einer eigenen Meinung, die natürlich nicht all zu weit von meiner Lebenseinstellung entfernt sein sollte. Der Musikgeschmack soll definitiv übereinstimmen um gay-meinsame Unternehmungen zu machen. Aber das ist doch bei jedem so, das spezielle Dinge Übereinstimmen sollten. Aber definitiv ist es so das ich mein Augenmerk auf Leute richte, die dem Hardcorebereich zuzuordnen sind.

Keupon: Das ist vielfältig. Klar sind Auftreten und Einstellung wichtiger als Ästhetik und Klamotten- aber zu sagen, dass das keine Rolle spielte, wäre schlicht gelogen. Es gibt natürlich gewisse Sachen, von denen man sich angezogen fühlt, und unterschiedliche Leute investieren unterschiedlich viel Zeit in ihr Äußeres- aber da kann ich keinen Unterschied zu einem Heteropunker erkennen, der Stunden und Tage damit verbringt, mit Nieten und Aufnähern seine Jacke zu verzieren, um am Ende sehr, sehr ähnlich auszusehen wie seine Freunde.
Es gibt einfach gewisse Symbole, Klamotten und Codes von Bedeutung in der Szene, und daraus resultiert auch eine gewisse Uniformierung. Ob das jetzt bei einem persönlich eher Richtung 77er Punker, Neuzeit-Saufpunker, Antifa oder Skatepunk geht, ist eine persönliche Präferenz.
Insgesamt geht es mir bei der Idee "Punk" aber eher um eine innere und veräußerte Einstellung, wach zu sein, nicht hinzunehmen, was einem eingeredet werden soll, sich einen eigenen Kopf machen, Sachen -wenn möglich- selber machen und gleichzeitig Spaß zu haben, die Vorschriften abzulehnen, die diese Gesellschaft als unumgänglich ansieht. Das wirkt sich in Sachen Aussehen vielleicht dahingehend aus, nicht blind irgendwelchen Marken-Heilsversprechen hinterher zu rennen, hat aber primär nichts mit der Frisur oder den Klamotten zu tun- das ist dann nur die Veräußerung der Einstellung "ich bin nicht so wie ihr". Und erst recht ist es unabhängig von irgendeiner sexuellen Orientierung, schließt aber gleichzeitig für mich einen nicht-offenen Umgang damit kategorisch aus.

Wie ist denn dein persönliches empfinden, wie in der Punkszene inzwischen mit dem Thema verfahren wird?

P: Da wo ich mich bewege. Sehr gut. Ich glaube aber, je männlicher es wird, desto schwieriger wird es. Also zum Beispiel auf Oi- und Tough Guy-Konzerten, wo das Niveau allgemein im Keller ist. Das mag arrogant oder elitär klingen aber: Dummheit fördert nunmal Homophobie.

Man kann in vielen Sozialstudien nachlesen, dass Homophobie dort verbreitet ist, wo der Bildungsstand gering ist. Die Gründe würden hier zu weit führen.
Trotzdem habe ich das Gefühl, dass das Ding in den letzten Jahren verstärkt ein Thema ist und viele jüngere, schwule Kids sich sehr selbstbewusst in weiten Teilen der Szene bewegen können, und zwar nicht nur bei "Schwulensachen" sondern als vollwertige Mitglieder.
Bis dahin dass es teilweise schon eine bizarre Mode ist, "bi" oder "queer" zu sein oder was man dafür hält, weil gerade Jüngere meinen, es wäre ein Teil ihrer politischen Sozialisation, mal mit dem besten Freund gleichen Geschlechts rumgeknutscht haben zu müssen. Das halte ich für eher rückschrittlich, weil sie eigentlich Klischees reproduzieren. Aber der Trend ist auch weitestgehend vorbei.

Benni: Ich persönlich finde, dass nach wie vor das Thema zu wenig angesprochen wird, wenn auch in den letzten Jahren mehr darauf eingegangen wird. Es gibt immer mehr Personen, Bands und Gruppen, die in dem Bereich aktiv werden und sich gegen Homophobie im Punk/Hardcore aussprechen. Es gibt aber immer noch genug homophobe Menschen, die einfach nicht verstehen wollen, dass sie mit einer solchen Einstellung in dieser Szene nichts zu suchen haben! Eben genau weil dieses Problem besteht, gibt es gay edge liberation, um darauf aufmerksam zu machen und jede/n aufzufordern etwas dagegen zu unternehmen.
Jedoch nicht mit Gewalt, sondern durch Kommunikation und Aufklärung!

Ben: Mein näheres Umfeld ist sehr politisch und besteht auch (oder hauptsächlich?) aus vielen homo / bi / transmenschen, da stoße ich auch eher weniger auf homophobie. Aber natürlich habe ich auch schlechte Erfahrungen mit homophoben Spinnern in der Punkszene gemacht. Manchmal muss ich mich echt wundern, wie viele davon rumlaufen.
Aber es wäre wohl naiv zu glauben, dass es anders wäre...
Auch wenn sich natürlich allein im letzten Jahrzehnt einiges verbessert hat ist Homophobie in dieser Gesellschaft immer noch sehr weit verbreitet und auch Punks gleichen in der Hinsicht auf Geschlechter- und Sexualitätsnormen doch mehr der mainstream Gesellschaft und der Moral ihrer Eltern als ihnen lieb ist.

CJ: Es ist kein großes Thema, wird aber meistens akzeptiert. Oft sagen die Leute auch dass sie kein Problem damit hätten. Bis sie dann richtig damit konfrontiert werden, dann weichen sie aus oder man merkt, dass doch ein Teil Homophobie da ist. Es ist manchmal auch völlig nervig wenn „schwul" die ganze Zeit über als Wort mit negativem Sinn benutzt wird. Auch wenn's nicht immer so gemeint ist. Kann einem echt auf den Sack gehn.
Und auf jeden Fall existieren noch viele Vorurteile.

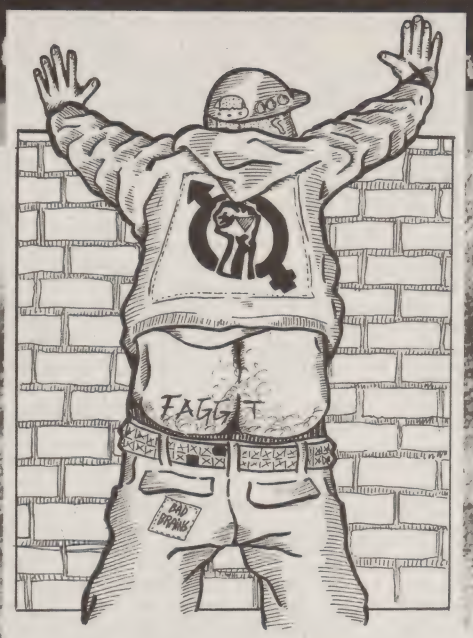
Wuk: Es ist immer noch Privatsache. Man lernt immer mehr Menschen kennen, hat aber untereinander nicht viel zu tun. Dazu kommt noch die so genannte "Queerbewegung" wo viele einfach mal das eigene Geschlecht ausprobieren wollen. Ganz groß sind auch die "10-Bier-Bisexuellen". Hängen einem morgen um 5 Uhr nach dem Konzi am Hals wollen unbedingt gefickt werden und kaum haben sie abgespritzt, heißt es dann: "Normalerweise mach ich so was nicht. Und das bleibt unter uns!" Danach gehen sie einem 3 Monate aus dem Weg bis zum nächsten Mal.

Lars: Die Punk/Hardcoreszene setzt sich immer mehr gegen Sexismus, Homophobie, Heterosexismus und so weiter ein. Viele Bands machen tolle Musik über diese Themen. Ich fühle mich in der Scene schon von Beginn an wohl und tue dies immer mehr. Den HIER ist es wirklich fast egal ob ich Schwul, Asexuell oder Hermaphrodit wäre.

Petra Flurr: Ja, mir selber geht es super und ich hoffe, dass ich noch meinen süßen Punk-Prinzen finden werde... In der Punkszene ist es kein Thema, man trifft sich, trinkt ein Bier und wenn man sich okay findet, dann landet man auf der Matratze, haha!

TimmÄ:
[...]Natürlich gibt es die allgemein bekannte Internetdomain gayromeo. Die Politik der Betreiber ist mal wieder eher zweifelhaft. Es gibt dort Foren für schwule Punks, aber rechte Foren werden dort ebenfalls geduldet und bei Beschwerde gar verteidigt, solange sie keine verfassungswidrigen Inhalte aufweisen. Frauen wiederum dürfen sich dort gar nicht anmelden; diese würden bei „Enttarnung" sofort gelöscht – wobei eine Frau auf einem Kontaktforum für Schwule genauso wenig verfassungswidrig ist. Das alles gefällt mir, wie vielen anderen, überhaupt nicht, ich bin aber, wie diese anderen auch, dort angemeldet. Ich muss zugeben, ich habe auch noch nicht einmal eine Ausrede dafür :)[...]

TimmÄ:
[...]In den Internetforen auf gayromeo steht denke ich bei den meisten Punkinteressieren der Fetischismus im Vordergrund. Diese betiteln sich auch oft so. Zum Beispiel der Club „Zeckenalarm". Wie gesagt, das ist alles andere als Punk, das ist einfach nur Style. Heutzutage wird eben alles vermarktet. Man muss schon genau hingucken, ob man es mit einer echten Alternative zu tun hat oder mit einem Produkt der kapitalistisch verblödeten Gesellschaft[...]



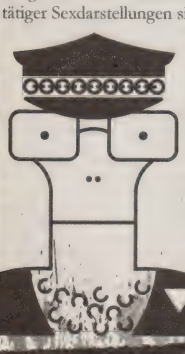
Punk, Pornografie, schwule Pornogafie und schwule Punks.

von Philipp

Die Schwierigkeit, die man generell hat, wenn man was über Pornographie schreiben möchte ist die Frage nach der Perspektive, die man als Ausgangspunkt wählen möchte. Die juristische Definition wäre etwas zu trocken für ein Punk-Fanzine und auch die ökomische Dimension ist nur in Maßen interessant. Man kann es sich leicht machen und da beginnen, wo die meisten Medien und leider auch viele Feministinnen und Feministen ansetzen: Es wird alles immer schlimmer, immer brutaler und sowieso immer mehr mit den Pornos, auch im öffentlichen Raum. Die Vorgehensweise konservativer Feministinnen (wie den Initiatoren der PorNo-Kampagne um die Zeitschrift Emma) ebenso wie sonstiger selbsternannter Moralisten wie kirchliche Würdenträger oder "Familienschützern" ist meist repressiv angelegt oder, anders ausgedrückt: Das Ziel muss es sein, den Dreck zu verbieten, wobei jeder auf eine andere Definiton dieses Drecks verweisen kann. Wenn aber alles immer schlimmer wird, impliziert man damit, dass früher alles besser war. Doch Pornographie und/beziehungsweise erotische Kunst ist so alt wie die Menschheit.

Was stimmt, ist das die phalluslastige, auf Penetration beschränkte Darstellungsweise von heterosexuellen Männern ausgeführt für heterosexuelle, männliche Kunden in der kommerziellen Pornographie zugenommen hat. Auch müssen Frauen in diesem Business bereit sein, "mehr" mit sich machen zu lassen. Nur noch die Stars der Branche können es sich leisten, beispielsweise anale Penetration abzulehnen und trotzdem noch gebucht zu werden. Ob man Pornos eher ablehnt oder befürwortet, man muss anerkennen, dass pornografische Darstellungen und Schriften vor der massenmedialen Verbreitung zuvor über viele Jahrhunderte eine Kunstform und auch oftmals Kritik am moralischen Instanz des Establishments war. Erotische Darstellungen fanden sich bereits in der Antike und pornografische Bilder und Schriften diente bis ins 18. Jahrhundert hinein nicht zur Sinnesstimulation sondern um durch den Schockeffekt Kirche und Authorität zu brüskieren und hatten also durchaus einen subversiven und progressiven Charakter, auch wenn dieser der kommerziellen Pornografie weitestgehend verloren gegangen sein dürfte.

Progressive Feministinnen, die keineswegs Befürworter gewalttätiger Sexdarstellungen sind, kritisieren den Ansatz,



Pornografie Mittels härteren Gesetzen eindämmen zu wollen und fürchten, dies würde zuerst von der gesellschaftlichen Norm "abweichende" Pornografie treffen, so wie es 1992 in Kanada passierte: Als dort der Oberste Gerichtshof den Import von Pornos verbieten lies, nutzten Ordnungshüter dieses Gesetz, um endlich gegen unliebsame Subjekte wie Schwule und Lesben und deren Infrastruktur vorzugehen.

Ein anderer Weg, als Pornos pauschal zu verbieten ist, sich das Genre selbst zu übernehmen. Seit den frühen 90ern etablieren sich Alternativpornos oder kurz Alt-Porn, die im Punk-, Gothic-, oder Raver-Millieu spielen. Beispiele aus der Punk-Ecke sind die Suicide Girls oder der Darsteller Rob Rotten, in dessen Pornos auch schonmal die leider immer prolliger werdenden Rancid als Hintergrundband auftritt. Diese werden jedoch, trotz der alternativen Ausrichtung, immer noch für einen kommerziellen Markt produziert. Post-Feministen gehen einen ähnlichen aber unkommerziellen Weg, indem sie einfach selber, abseits des Marktes, Filme drehen, bei denen es nicht um gängige Schönheitsideale, Großaufnahmen von Penetrationen und das finale Vollejakulieren der devoten Darstellerin nach Drehbuch geht, sondern um Exibitionismus und Spaß der selbstbestimmten Amateur-Schauspieler. Zu diesem Spaß kann auch Erniedrigung gehören, wenn dies erfüllend für die Darsteller oder Darstellerinnen ist. Eine Tatsache, die leider von traditionellen Feministen und Feministinnen aberkannt wird, die in dieser Form der Darstellung pauschal eine Anleitung zur Vergewaltigung von Frauen sehen. Die feministische Pornoszene ist inzwischen so groß, dass im Oktober 2009 bereits der erste Feministische Pornopreis in Berlin verliehen wurde während die Industrie durch das Überangebot an kostenlosen Filmchen im Netz in den letzten 10 Jahren dramatische Einnahmeneinbrüche zu verzeichnen hat.

Stand heterosexuelle Sexfilm auch immer in irgendeiner Form in Konflikt mit Gesetz und Moral, ist homosexuelle Pornografie doppelt stigmatisiert. Während zwar der Heteroporno an sich auch als anstößig gilt, die dort gezeigte Sexualität aber soweit OK geht (Gefilmte Vergewaltigungen oder Kindesmissbrauch mal aussen vor gelassen), hat schwule Pornografie nicht nur das Etikett der Anstößigkeit, sondern verfügt (Achtung! Tautologie!) auch über das doppelte Tabu der Homosexualität. Dies führte jedoch auch dazu, dass schwule Pornos immer eher "subkultureller" und künstlerischer ausgerichtet waren als Heteropornos, sowohl Underground als auch Mainstream-Produktionen. Die ersten, amerikanischen Schwulenpornos in den 50er Jahren kokketierten bereits mit dem bis heute verbreiteten Kostümfetisch der Matrosen, Soldaten und Bauarbeitern.

Das vielleicht schwule Pornografie tendentiell weniger mit sexualisierter Gewalt assoziiert wird, mag auch daran liegen, dass man unterstellen möchte zwei Männer (oder zwei Frauen) kommen zusammen gleichberechtigter rüber als ein generell dominanter Mann und eine generell unterlegene Frau. Doch auch in schwulen Pornos gibt es klare Rollenverteilungen. Wenn dort der "männliche" den eher "weiblichen" Typen fickt, ist das von der Dramaturgie so vorgesehen. Trotzdem kommt erleichternd hinzu, dass in Heteropornos die Positionen von vornherein klar verteilt sind, während sich bei schwulen Darbietungen der passive oder devote Part seine Rolle meist "freiwillig" wählen kann aufgrund gleicher physologischer Vorraussetzungen. Und so kriegen tatsächlich am Ende meist beide Darsteller als Happy End das Gesicht vollejakuliert.

Bei kommerzieller Schwulenpornografie fällt nach wie auf, dass sie sich stärker an subkulturelle und besonders jugendkulturelle Trends und Moden anhängt, die offenbar die Phantasien des Publikums bedienen, als es heterosexuelle Pornos tuhen. Lange Jahre lang dominierte der "Skaterboy"-Fetisch Teile der Pornoszene so sehr, dass es eigene Produktionsfirmen gab, die sich nur auf Filme mit oftmals sehr jungen Darstellern in Baggyhosen, Sneakers und mit Basecaps spezialsiert haben. Derzeit wird dieser Trend von einem Emo-oder Indie-Fetisch abgelöst, um den sich auch schon eigene Produktionsfirmen gründen. Die Vorgehensweise ist identisch.

Wobei natürlich ein Großteil der schwulen Filme inzwischen auch "Hallo! Ich soll hier ein Rohr verlegen"-Abspritzstreifen einer professionalisierten Industrie darstellen. Da lässt sich nichts romantisieren.
Punk nimmt dabei, wenn denn mal das Wort auftaucht, eine seltsame Rolle ein: Dieser Begriff wird in der schwulen Pornografie häufig und meist synonym für Schmutz, Dreck und Verdorbenheit verwendet. Während viele Produktionen eher den Alltagssex der "Jungs von Nebenan" zeigen wollen, wird auf den Begriff Punk oft in sadomasochistischen Produktionen zurückgegriffen, wenn es um Härte gehen soll. Dass die Darsteller oder die Inhalte der Filme eigentlich nichts mit der Szene in diesem Sinne zu tun haben, erklärt sich von Selbst. Um ein "Punk" in einem schwulen Pornofilm darstellen zu wollen, reichen meist die sowieso weit verbreiteten Piercings oder Tätowierungen. Eine Ausnahme bietet der Film "Bonking Berlin Bastards", dazu später mehr.
Um dem Phänomen Homopunk und Homoporno etwas näher zu kommen, muss man auf den schon immer schmalen Grad zwischen Kunst und Pornografie schauen: Als große alte Dame und Pionier der schwulen Untergrundpornografie gilt zweifellos der in Kanada lebende Filmemacher Bruce LaBruce. Bruce mischt künstlerisch-verstörende Inhalte mit typischen Fick-Szenen. Manchmal gibt es, wenn nötig, von seinen Filmen zwei Versionen: Eine nichtpornographische Fassung für das künstlerisch orientierte Kino- und Filmfestivalpublikum und eine Hardcore-Version, bei der das schwule Normalpublikum auf errigierte Schwänze nicht verzichten muss. Thematisch hat er bisher keine Filme mit direktem Punk-Bezug veröffentlicht, jedoch einen starken Hang zu Außenseitern lässt sich nicht verleugnen: In seinem Film "Skin Flick" (Hardcore-Name: Skin Gang) lässt er zahlreiche Skinheads mit sehr Deutsch klingenden Namen vor Skrewdriver-Sprühereien und Spirit of 69-Fahnen an der Wand rumpoppen, in "The Revolution is my Boyfriend" (Hardcore-Name: Rasberry Reich) erzählt er die Geschichte der RAF zumindest interessanter nach als Stefan Aust es im "Baader-Meinhof-Komplex" getan hat. Sein letztes Werk von 2008 trägt den Titel "Otto; or: Up with dead people" und erzählt die absurde Geschichte des jungen Otto, der auf der Suche nach dem Leben vor seinem Tod als schwuler Zombie mit starkem Emo-Einschlag durch Berlin schlurft.
Auch ohne direkten Bezug in seinen Filmen merkt man Bruce LaBruce durchaus an, dass er seinen künstlerischen Start in den frühen 80ern in der kanadischen Punkszene hatte wo er zusammen mit der Künstlerin G.B. Jones das wohl erste schwule Punkzine "J.D.s" herausbrachte, welches als Begründer des Begriffs Queercore gilt und in den 80ern eine breite Debatte über Homosexualität und Punk lostreten konnte.

In Deutschland ist besonders die Firma CAZZO Film in Berlin hervor zu heben, die LaBruce-Filme in der Hardcore-Version vertreibt und sich dem Spagat zwischen kunstambitionierten und kommerziellen Schwulenpornos wagt und sich auch vor Experimenten nicht scheut. So auch nicht 2001, da brachten sie den den bisher einzigen authentischen Homopunk-Porno aus Deutschland mit dem Titel "Bonking Berlin Bastards" heraus. Auf die Frage nach der Wichtigkeit von Authenzität versichtert Regisseur Ebo Hill: "Die Jungs waren überwiegend echt, also nicht auf Punx gestylt und die Drehorte waren genauso echt und nicht präpariert." Bonking Berlin Bastards spielt größtenteils in der Öffentlichkeit: In schmuddeligen Ubahn-Schächten, auf Dächern, sogar in einer Telefonzelle, an der irritierte Passanten vorbeigehen. Eine doppelte Herausforderung, da die meisten Darsteller eben Laien waren, die noch nie vor einer Kamera gestanden haben. Ebo Hill ist eigentlich ein ganz normaler Filmemacher mit künstlerischen Ambitionen wie viele andere auch, der als Quereinsteiger mit der Idee eines schwulen Punkpornos an CAZZO herantrat und selbst nach geeigneten Darstellern suchte, als er in der CAZZO-Modeldatei nicht genügend Jungs für sein Projekt fand. Auf die Frage, ob er selber mal Punk gewesen sei, antwortete er, dass er damals Irokträger und Hausbesetzer gewesen sei, bei dem das künstlerische Interesse genrell im Fordergrund stand. Die Reaktionen seien durchweg positiv geworden und der Film sei ein Überraschungserfolg geworden, mit dem weder Ebo noch die Leute bei CAZZO Film gerechnet hätten. Eine ökonmische Nachfrage nach einem derartigen Film hätte es jedoch nicht gegeben, bestätigte CAZZO-Geschäftsführer Jörg, der Punk als randständiges Phänomen beschreibt. Kalkül steckte nicht hinter dem Film, sie hätten im Marketing auf den Begriff "Punk" auch weitestgehend verzichtet. Den Erfolg des gelungenen Experiments sieht Jörg jedoch nicht zwangsläufig im Punk-Element, sondern in der generellen Besonderheit des Films.Auf die Frage, wer denn schwule Punk-Pornos kaufen würde, antwortete Ebo mit dem passenden Schlusswort: "Keine Ahnung... alle möglichen außer Punx."

Danke ab Ebo Hill und Jörg von CAZZO Film für die Beantwortung meiner Fragen!
Verlinkungen hab ich mir mal gespart. Jeder weiss, wie man ne Internetsuchmaschine bedient, wenn ihn hier irgendwas besonders interessiert.

PUNK UND HOMOSEXUALITÄT

GAY PUNKS

Petra Flurr

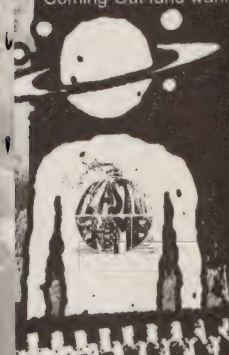
Interview mit Jos (SEEIN´ RED, LÄRM)

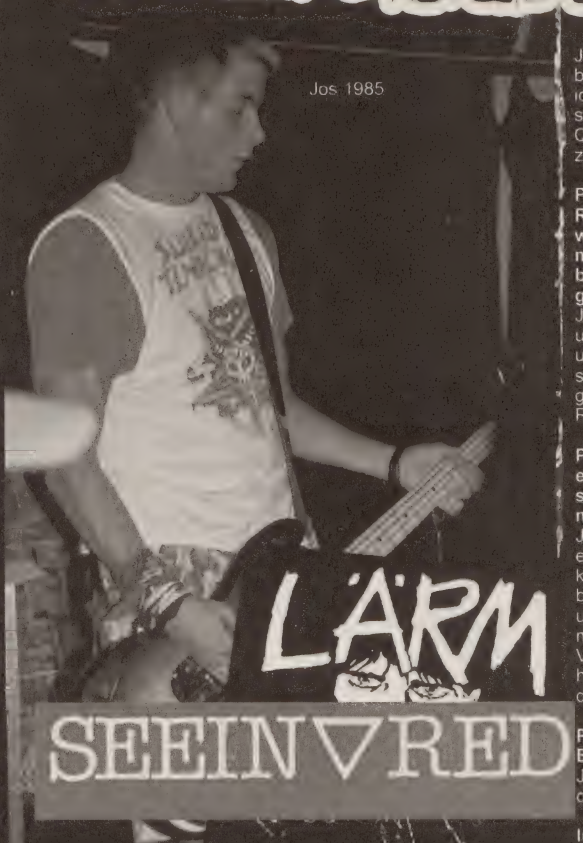
PLASTIC BOMB: Jos, du und SEEIN´ RED seid innerhalb der internationalen Hardcore Punk Gemeinschaft sehr bekannt. Als Band hat SEEIN´ RED das Image einer eindeutig links orientierten Band. Verarbeitet Ihr das Thema Homosexualität in Eurer Songtexten bzw. wird das Thema von Euch im Rahmen von Interviews mit eingebracht?
Jos: Wir hatten einige Texte die um Themen wie Homophobie und Gewalt gegen Homosexuelle Menschen gingen. Ich habe mir über diese Fragestellung noch nie Gedanken gemacht, da ich es für mich persönlich nicht für notwendig erachtet habe mich in der Öffentlichkeit als schwul darzustellen. Auf der anderen Seite habe ich aber kein Problem mich zu diesem Thema zu äußern. Der Fakt ist das ich Jos Houtveen bin und das ich gleichzeitig auch homosexuell bin und nicht anders herum. Als ich mich damals outete war ich der Leadsänger bzw. Bassist der Band KRIEGSTANZ. Auf der letzten Platte, die wir damals gemacht haben war auch ein Song über mein Coming-out und die damit verbundenen Probleme die ich während dieses Outing Prozesses hatte, oder vielleicht auch über die Zeit bevor ich mich entschieden hatten mich zu outen. Wenn mir jemand eine Frage dazu stellt antworte ich selbstverständlich darauf.

PLASTIC BOMB: Von einem sogenannten links-orientierten Publikum erwartet man grundsätzlich Respekt und Toleranz. Hast du diesbezüglich derartige Reaktionen vom Publikum oder von der Underground Szene bekommen? Oder gab es auch negatives Feedback?
Jos: Nicht das es mir bewußt wäre, aber ich weiß nicht ob es irgendwo mal Gerüchte oder ähnliches gab. Die Underground Szene ist auf jedenfall sehr tolerant. Aber falls irgendjemand "schwule Sau" oder irgendwelchen anderen Scheiß ruft, werde ich ihn damit sofort konfrontieren.

PLASTIC BOMB: Kürzlich habe in der Oktober 2009 Ausgabe des MAXIMUM ROCKNROLL Fanzines gelesen, welches eine Spezial-Queer Ausgabe war, das du dein Coming-Out nicht während deiner Jugendzeit geschah, sondern das du da schon älter warst. Du bist seit Ende der 70er Jahre in der Szene aktiv, soweit ich weiß. Welche Gefühle hattest du während deines Coming-Out?
Jos: Also, der Grund war hauptsächlich das ich jemanden kennengelernt hatte und das ich den Rest meines Lebens mit ihm zusammen verbringen wollte. Meine eigenen sexuellen Gefühle sind dahingehend sehr privat und für andere Leute unwichtig. Auf der anderen Seite warum soll ich nicht offen dem gegenüber sein, wer ich wirklich bin. Ich muß gestehen das ich mich sehr viel besser gefühlt habe nachdem ich es anderen Leuten erzählt habe, die mir sehr nahe stehen. Diese Leute haben mir gesagt das sie feststellen konnten das sich mein Verhalten anschließend generell verändert hat, als ob eine große Last von meinen Schultern abgefallen ist und ich denke das dies sicherlich wahr ist. Ich war bezüglich des Coming-out sehr unsicher und hatte Angst das ich Freunde verlieren könnte, was natürlich dumm ist, weil Freunde dich dafür akzeptieren wer du bist und nicht dafür was du bist. Aber zu dieser Zeit schwirrten ein paar absonderliche Gedanken in meinem Hirn herum.

PLASTIC BOMB: Ist dein Coming-out eher auf einer privaten Ebene geschehen oder wurde das zu einem Bestandteil deiner Präsenz als Mitglied von SEEIN´ RED oder / und der Hardcore Punk Szene?
Jos: Das ich Mitglied von SEEIN RED bin ist ein Teil meines Lebens und das betrifft auch meine Zugehörigkeit zur Hardcore Punk Szene. Mein öffentliches Coming-Out fand während eines KRIEGSTANZ Konzertes statt, als ich den Song ankündigte in welchem ich über mein Coming-out sang. Ich habe damit nicht wirklich für Unruhe gesorgt, habe mir aber sicherlich bei den anwesenden Leuten Respekt verdient.





Jos 1985

PLASTIC BOMB: Du bist Lehrer und arbeitest als Direktor einer Schule in Holland. Wie cool ist das denn, bitte schön?! Gab es für dich als Direktor der Schule jemals Probleme weil du schwul bist? Gab es diesbezüglich jemals Feedback von den Schülern oder Eltern?
Jos: Soweit ich beurteilen kann gab es bislang keine Probleme damit das ich schwul bin. Die Eltern wissen es und die Schüler auch. Sie wissen das ich mit einem Mann verheiratet bin. Ich bin soweit glücklich, da es viele Schulen gibt die keine schwulen Lehrer akzeptieren oder noch schlimmeres.

PLASTIC BOMB: Bist du in irgendeiner Schwulenorganisation aktiv?
Jos: Ich gehöre zum Organisatorenteam des diesjährigen sogenannten "Pink Saturday" hier in Amersfoort in Holland, wobei ich mich an verschiedenen Aktivitäten beteilige. Um aber ehrlich zu sein muß ich anmerken, das ich nicht genug Zeit habe viele Sachen für diese Aktion beizusteuern.

PLASTIC BOMB: Gab es innerhalb der Punk Szene irgendwelche anderen homosexuellen Leute, die dich beeinflußt haben, wie z.B. Dave Dictor (Sänger von MDC) oder Mykel Board (Sänger der amerikanischen ARTLESS), die beide homosexuell und Lehrer sind. Oder z.b. Gary Floyd von den DICKS?
Jos: Nicht wirklich, auch wenn ich die Bands und Texte von Gary Floyd sehr gerne mag.

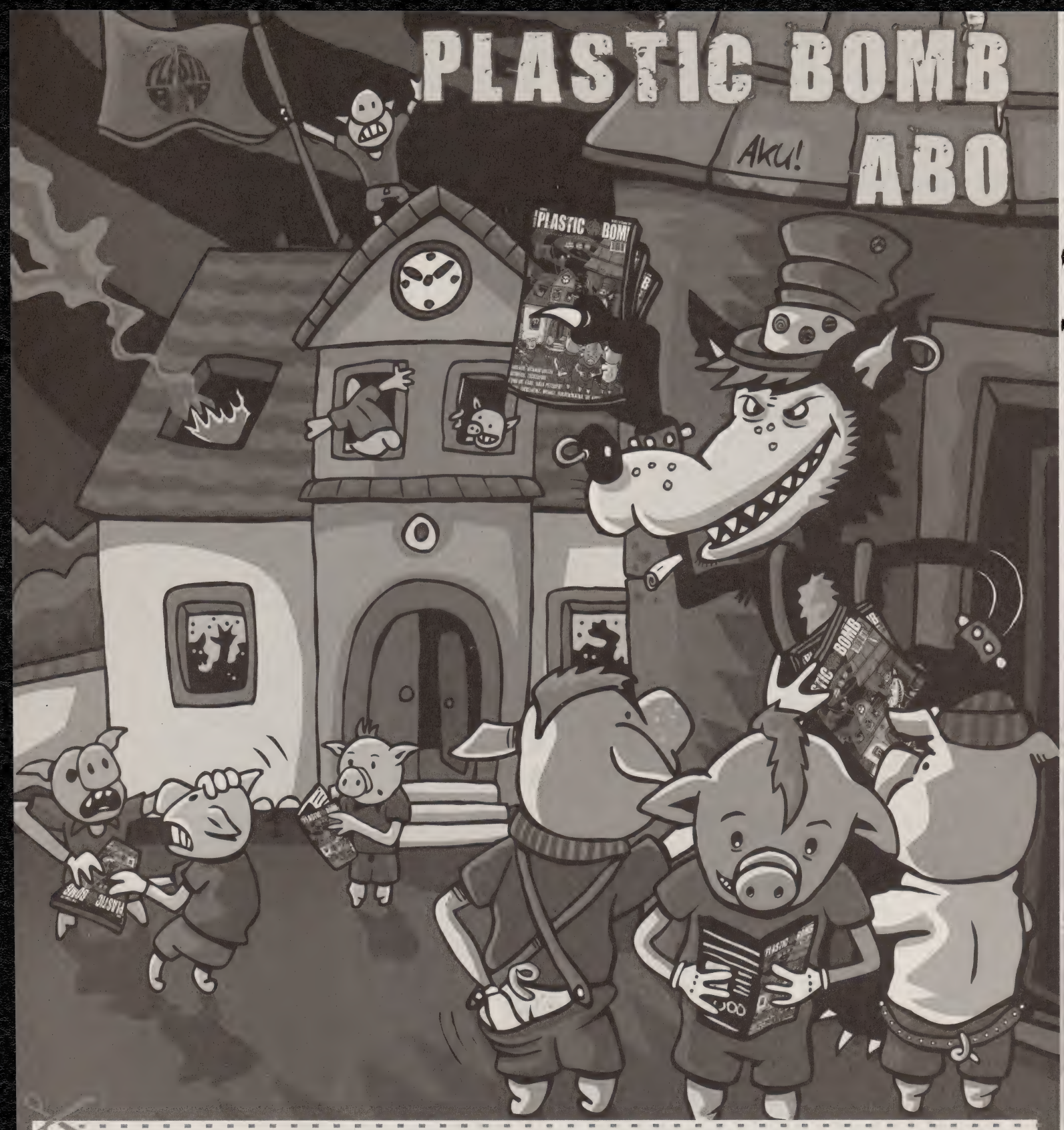
PLASTIC BOMB: Und was hälst du von den neueren Hardcore Bands, die offen und spielerisch mit dem Schwulen-Thema umgehen, wie BLACK FAG, GAYRILLA BISCUITS oder YOUTH OF TOGAY?
Jos: Jedem das Seine, wobei ich meine das sich dieser Joke bereits selbst überholt hat. Anfangs war das ganz lustig, aber ich denke mir das es mehr gibt als Witze über das schwul sein zu machen. Das Interview z.B. mit LIMP WRIST in der Queer-Spezial Ausgabe des MAXIMUM ROCKNROLL Fanzines fand ich ziemlich peinlich.

PLASTIC BOMB: Heterosexuelle Leute reduzieren in der Regel das schwul-sein auf ein 100%iges Sex-Ding, als wenn schwule und lesbische Menschen ständig nur miteinander in die Betten springen würden. Würdest du bitte ein Statment über das Wunderbare an der gleichgeschlechtlichen Liebe machen!!!
Jos: Es wäre mal interessant zu erfahren wieviele heterosexuelle Menschen sich heterosexuelle Pornos herunterladen und sich diese ansehen. Wenn Leute denken das es beim schwul sein zu 100% nur um Sex geht, dann möchte ich gerne die Frage stellen warum es für Heterosexuelle soviele Rotlicht Viertel und Pornoseiten im Internet gibt?

PLASTIC BOMB: Was würdest du jungen Leuten empfehlen, die erst jüngst herausgefunden haben das schwul oder lesbisch zu sein viel attraktiver ist und wie man damit am besten umgehen sollte?
Jos: Versuche es zuerst einige sehr guten Freunden zu erzählen. Suche dir jemanden, dem oder der du trauen kannst und von wem du eine ausreichende Unterstützung bekommen kannst. Es ist eine Zeit- und Lebensverschwendung sich zu lange Zeit mit seinen Gefühlen abzukapseln. Ich mache mir aber bezüglich meines späten Coming-Out keine Vorwürfe, denn wenn ich mich früher geoutet hätte, dann hätte ich vermutlich Gerard niemals kennengelernt und darüber bin ich sehr glücklich.

PLASTIC BOMB: Irgendwelche abschließende Bemerkungen?
Jos: Nehmt die Leute für das wahr wer sie sind und nicht für das was sie sind!

Interview: Helge Schreiber



B O M B E N D E A L E R

PLASTIC BOMB ABO

☐ **NORMALES ABO: 4 Ausgaben / 15 Euro**

☐ **3 FREUNDE ABO: 12 Ausgaben / 30 Euro**

3 Abos schalten, aber nur 2 bezahlen ! Ein Abo für dich plus Abos für 2 Freunde. Alle Hefte werden an deine Adresse geschickt, und du verteilst sie an deine Freunde

Name / Vorname **Strasse/Hausnummer** **PLZ/Wohnort** **Abo ab einschließlich Nr.:**

ZAHLUNGSART

☐ **ÜBERWEISUNG** **auf das Konto: 611507430** **BLZ: 36010043** **Bank: Postbank Essen**

☐ **LASTSCHRIFT** **Kontoinhaber** **Kontonummer** **Bankleitzahl** **Bank**

(Abbuchung 1x jährlich bis auf Widerruf)

Datum / Unterschrift

Abo-Bestellungen gehen an: PLASTIC BOMB GmbH, Postfach 100205, 47002 Duisburg, micha@plastic-bomb.de / Fax: 0203-734288

Noch mehr Reviews findet ihr auf unserer Homepage:
www.plasticbomb.de

2ter FRUEHLING - Warsaw - Treblonka CD
(http://www.myspace.com/2terfruehling)
Die Schaffhausener Band 2ter Fruehling ist mir ja im besonderen Maße mit ihrem Debut ans Herz gewachsen. Reudiger 80er-Jahre-Punkrock ist ihr Markenzeichen. Und ihre Instrumente sind auch weiter mit Herzblut gespielt. Weniger das musikalische Können als der Willen hier ein Denkmal an die Jugend zu setzen, stehen im Vordergrund. Und dabei laufen sie auch auf ihrem neuen Album all diesen perfekten Retroklones den Rang ab. Wenn ihre Songs Cover währen, was nur in einem Fall so ist, wären es wohl Hits. Also Daumen wieder hoch für meine Lieblings-Schweizer-Punkband. Swen.

1328 "Music for the drinking class" CD
(myspace.com/1328beercore)
Frage: ist diese Münchener Band die neuen GANG GREEN? Mit welcher Brauerei werden 1328 zukünftig einen Sponsoringvertrag abschließe? Ok, davon wird die Band vermutlich nur träumen können, aber ihrer Liebe zum edlen Gerstensaft fröhnen sie musikalisch auf jedenfall über alle Maße. Das Münchener Augustiner Bier ist anscheinend ihr Lieblingsbier. Wobei ich gleich anmerken möchte, das sich 1328 gar nicht wie eine Band aus München oder Deutschland anhört. Und das ist auch gut so. Würde dir jemand sagen das 1328 ein Geheimtip aus Boston oder San Francisco wäre, dann würde sich die Band ziemlich schnell in der Gunst der Fans auf der Überholspur bewegen. Aber vielleicht hilft ja auch mal die Meinung eines kleinen Fanziners, damit die Leute in der Szene auf eine gute Band aufmerksam werden. Immerhin gibt es 1328 schon seit 10 Jahren und hatten zuvor bereits drei weitere CD´s veröffentlicht, d.h. die Jungs sind so gut eingespielt wie das Zusammenspiel aus Hopfen und Malz bei der Bierherstellung. Songs wie "Beer is my philosophy", "If you´re not drunk", "Beer addicted", "Pub poetry" oder "Kings Discipline" sind eindeutige Pro-Bier Songs. Das sie aber auch anders können beweisen Songs wie "Warriors", "Ugly people" oder "God of good & evil". Als Bonus gibt es auf dieser CD zum 10-jährigen Bandjubiläum im Jahr 2009 noch drei 1328 Cover-Songs von DOPING THE WORLD, SLAMDAMM und RAW DEALS. Nette Idee. Insgesamt eine durchweg gelungene CD von 1328! Helge

ABRUPT - Ü-RAUM HORROR TAPE/CD
Für 3 Euro bei Bomb-All-Tapes, M.Bomball, Maschmühlenweg 6, 11.Stock, 37073 Göttingen
www.myspace.com/menschenwurm / abrupt@web.de
Geilomat! Was für eine Hardcore-Deutschpunk Granate. Abrupt klingen wie ne Mischung aus DIE AUSGEBOMBTEN aus München und RAWSIDE! Hier werden einem 12 Songs um die Ohren geblasen das es nur so eine Freude ist! Düsterer Punk der klar zu verstehen gibt das die Welt nich nett ist! Nichts, Dunkler Raum, Menschenwurm das spricht doch schon für sich Hitpotenzial hoch 10 würd ich sagen. Wird Zeit das sich da n Label mal meldet und den Gö-Punx zu einem schönen Stück Vinyl verhilft. Abrupt sollten dringend im Studio verschwinden und den Kram hier mal richtig fett aufnehmen. Das ganze wird mit lustigen mir allerdings manchmal zu langen Samples aus BEETLEJUICE untermalt. Auf der B Seite werden einem noch andere Versionen der Lieder aus dem Proberaum feil geboten. Super Teil! Zuschlagen und abpogen!! ***** Sterne Punk
Ullah

ATEMNOT - UNVERGESSEN CD
Kontakt:old-einhorn@gmx.de / www.atemnot89.de.vu / www.myspace.com/atemnotband
Also ehrlich gesagt kenne ich niemanden der Atemnot ernsthaft geil findet. Man hört es eher so zur Belustigung. Auch hier in der Special Fan Edition haut mich nichts wirklich von den Socken, schleppender 90er Deutschpunk. Es fehlt dem ganzen irgendwie an Power, da hilft es auch nicht aus EXPLOITEDs "Troops of Tomorrow" ein "Ticket nach Singapur" zu machen. Naja n paar Songs können doch was: Zukunft / Fortschritt ist musikalisch ganz groß muß man echt sagen, Kopfkrieg gefällt auch Mein Kapitän, Spießer Revier kann auch was. Nur man hat manchmal das Gefühl das bei Atemnot ein 16 jähriger die Texte schreibt, bzw kommt sich bei manchen Texten n bischen vor wie bei den ONKELZ zu Haus. "Wir sind unseren Weg gegangen aber ein Engel war ich nie" und so Zeugs. Dazu werden einem gruselige Solos um die Ohren gehauen. Also wenn man nicht mitliest und einfach laufen lässt isses nicht schlecht aber leider auch nicht wirklich gut! Ullah

ADULT NOISE "Celebrate today" CD
(www.adultnoise.net, contact@adultnoise.net)
Endlich die neue bzw. zweite CD von ADULT NOISE aus München. Es ist schon einige Zeit her, das der Erstling 2006 erschienen war. Damals waren lediglich vier Songs auf der "Sektion 23" CD-R EP, wobei ich mich damals, glaube ich, über diese geringe Anzahl von Songs beschwert hatte. In diesem Bezug wird man nun mit 10 neuen Songs sehr gut bedient, wobei ADULT NOISE zum Glück ihrem eigenen Sound treu geblieben sind. Das Schöne an der Hardcore Punk Mucke von ADULT NOISE ist, das sie einfach Vollgas geben ohne darauf zu achten ob ihnen etwas im Weg steht. Vollgas in Bezug auf Ami-Punk der frühen 80er Jahre und vor allem der guten Sorte. Ich höre eine deutliche Steigerung gegenüber dem Erstling von 2006 heraus, wobei die alten Säcke aus München genau so schnell und heftig auf ihren Geräten herumhacken wie eh und je. Negative Approach und Konsorten sind die musikalischen Vorbilder, wobei sie allerdings nicht an diese Götterband heranokommen. Aber das beabsichtigen ADULT NOISE auch gar nicht. Sie spielen grundehrlichen und einfachen Hardcore Punk und dafür mag ich diese Band! Als Bonus gibt es noch die vier Songs von der Debut CD-R EP zu hören. Hat mir insgesamt gefallen. Übrigens in Eigenregie veröffentlich - 100% DIY! Helge

Saufen ja,
ABER MIT
BUCH!
www.kopfnuss-verlag.de

ATLAS LOOSING GRIP "Watching the horizon" CD
(Horror Business Records, www.horror-biz.de)
Yep, diese Band kann man in der Tat als schwedische Allstar-Band bezeichnen, spielten die Jungs doch vorher bei solchen bekannten Bands wie den SATANIC SURFERS, SISTA SEKUNDEN, INTENSITY und VENEREA. Wenn man diese vier Bands kennt, dann weiß man auch sofort das hier eine ganze Menge Melodie mit am Start ist. Allerdings mit einem guten SISTA SEKUNDEN Touch, denn hier wieder weitaus schneller und härter als bei vielen anderen Bands aus der Melody-Ecke gespielt. Die Songs gehen locker und flockig rein und haben dennoch genügend Schnelligkeit und Härte, das man aus dem Stand in die Höhe springt und zum Slamdancen ansetzt. Ingesamt erinnern mich die Songs von ATLAS LOOSING GRIP musikalisch an Bands wie frühe STRIKE ANYWHERE oder GOOD RIDDANCE. Malmö at it´s best, würde ich sagen. Hier wird das Rad zwar nicht neu erfunden, aber A.L.G. kommen weitaus authentischer und intensiver rüber als die vorherigen Bands der Bandmitglieder. Mir hat´s gut gefallen. Vor allem passt diese Band und CD zu Horror Business Records wie Arsch auf Eimer! Helge

ABSTURTZ - ALLES RISKIERT
www.absturtz.de / www.myspace.com/deutschpunk
15 Songs. Weiß nicht, mich hauen Absturtz nich vom Hocker. Klingt wie n 3TE WAHL Abklatsch mit Texten über Freunde, seinen Weg gehen, St. Pauli, seinen Weg gehen, sein Ding machen, seinen Weg gehen, Religion, seinen Weg gehen und äääähm ach ja hier seinen Weg gehen heißt das glaub ich! Alles schon tausendmal gehört und leider auch nix Spektakuläres! Ich geh lieber wieder meine Tapete von der Wand ziehen das macht mehr Bock! Ullah

ACROSS THE BORDER - hag songs CD
(www.myspace.com/twistedchords / www.mailorders.de)
Tobi von TWISTED CHORDS hat es wirklich drauf seine eigenen Veröffentlichungen sehr sehr treffen und gar nicht übertrieben zu besprechen. Ich bin immer wieder begeistert seine Infoflyer zu lesen. Im Grunde müsste ich die nur abschreiben, denn besser kann man es gar nicht formulieren. Aber das wäre natürlich zu einfach. Tobi, wenn du dich mal redaktionell austoben möchtest, kommt zur Bombe ! Nun aber zur CD. Es handelt sich um die allererste CD von ACROSS THE BORDER, die bereits 1994 erschien. Auf dem bandeigenen Label. ACROSS THE BORDER stehen für eine wunderbare Mischung aus Folk und Punkrock. Die POGUES und LEVELLERS stehen als Paten im Hintergrund. Ihre Songs sind dermaßen leidenschaftlich und mitreißend, dass sie einfach direkt ins Blut gehen. Tanzbar hoch 100. Mit grandiosem weiblichem und männlichem Gesang. Der politische, kritische Einschlag ist auch nicht verkennbar. Hier findet man einige der besten Bandhymnen wie "I can´t love this country", "you squat my heart", "the dance around the fire" etc. Ein Cover von BILLY BRAGGs "New England" ist auch drauf. Als Bonus bekommt man eine neue, recht gewöhnungsbedürftige bis nervige Version von "I can´t love this country" zusammen mit dem Rapper CHAOZE ONE. Hätte nicht sein müssen. Aber sonst: Eine sinnvolle Wiederveröffentlichung auf dem absolut richtigen Label, das stets offen ist für interessante, politische Sounds und gerne genre-übergreifend arbeitet. Passt ! Kommt mit überarbeitetem, sehr schickem Artwork und schlichten, aber ehrlichen Linernotes von Klaus N. Frick. So, wie man ihn kennt. Hatte ich hier eigentlich schon das Wort Party erwähnt? Denn das darf im Zusammenhang mit ACROSS THE BORDER keineswegs fehlen. Also: PARTY !!!! Micha.-

AFFENMESSERKAMPF - seine Freunde kann man sich nicht aussuchen LP
(http://www.myspace.com/thatluxgoodrecords)
Ein erster Eindruck kann täuschen. Ja, das kann er ganz sicher. Schaut man aufs Cover dieser LP, dann sieht man ein paar stoffelig aussehende Typen mit Pullundern, Hemden, Seitenscheiteln und auch mal mit Schnauzbart. Eben so Typen, die von Mama eingekleidet wurden und eine C-Klasse-Boygroup abgeben. Knapp vorbei an der Hamburger Schule. Legt man die LP auf, dann hört man klassischen norddeutschen, trashigen Punk mit Nähe zu TURBOSTAAT, EXIL, TISCHLEREI LISCHITZKI, OIRO (ok, Westen). Emotional, aber dreckig. Mit Humor, na klar. Aber auch mit Melancholie und dem typischen Flair vonner Küste, das die Bands aus Kiel, Flensburg und Umgebung gerne im Sack haben. Die Texte sind ganz witzig, wie zum Beispiel "Ryker´s don´t like us". Bei der recht unleserlichen Krickelschrift hab ich aber wenig Lust mir viel davon durchzulesen. Schwachpunkt ist der Gesang. Keine Stimme, nix Markantes, leicht nervig. Alles in alles: "So Lala" bis "geht so". Geht besser. Micha.-

AHEAD TO THE SEA -still angry, still happy CD
(to.the.sea@web.de / www.mailorders.de)
Die beiden ersten CDs von AHEAD TO THE SEA lieferten bereits besten Folkpunk. Und so ist es auch beim dritten Werk. Direkt der Titelsong "Still angry, still happy" ist ein Hit, gefolgt vom genialen "Anti-fascist-folkpunk-action". 2 Aussagen, 2 Standpunkte. Es war richtig diese beiden Songs gleich an den Anfang der CD zu setzen, damit diese perfekt startet. In der Folge wechseln sich sowohl weiblicher als auch männlicher Gesang ab, ebenso wie die Stimmungen in den Songs. Da gibt es ruhigere, nachdenklichere, fast schon zerbrechliche Songs, aber auch absolute Party-Smasher. Melancholie und Euphorie, Tanzbarkeit und Politik... das komplette Programm. Die Musik basiert natürlich auf Folk und Punk, wechselt aber auch mal in Richtung Chanson, Ska und Dub. Der 7-minütige, wunderbar gefühlvolle Dub-Song am Schluss ist der perfekte, relaxte Ausklang. Die Texte sind mal Englisch, mal Deutsch. Das Artwork ist wunderschön und detailreich. AHEAD TO THE SEA sind abwechslungsreich und kreativ wie eh und je. Die CD kann für 10 Euro + Porto bei obiger Email Adresse bestellt werden, weil die Band sie diesmal in Eigenregie veröffentlichte. Micha.-

Free Mumia Now!!
RAGE AGAINST
THE DEATH MACHINE
Neuer Solidaritätssampler für Mumia Abu-Jamal. Doppel-CD mit über 30 Bands: 13,- Euro. Bestellungen über: Jump Up-Bremen, Matthias Henk, Postfach 110447, 28207 Bremen, E-Mail: jumpup@t-online.de
Herausgeber: Rote Hilfe e.V.
28 years of injustice

ANTICOPS - through bleeding eyes LP
(Puke Music / www.mailorders.de)
"Through bleeding eyes" ist ein "Best of" aus den beiden bisher erschienen Alben der Band namens "everybody bleeds tonight" und "in the eyes of a dying man" plus einige unveröffentlichte Tracks. Unterstützt werden die Berliner, die soviel Wert auf den Zusatz "Ost" legen von Leuten von NAPALM DEATH, AGNOSTIC FRONT, BERLINER WEISSE, FINAL PRAYER und anderen. Das ist klassischer Testosteron-Hardcore mit großer Fresse und dicker Hose. Ehrlich gesagt fand ich die Entwicklung, die Hardcore Ende der 80er mit Prolls wie den CRO-MAGS, BIOHAZARD und PRO-PAIN nahm, ziemlich furchtbar. Daraus sind dann Bands wie MADBALL und im Endeffekt später auch die ANTICOPS hervorgegangen. Ist nicht meine Wellenlänge. Dennoch, wie kompromisslos und brutal die ANTICOPS ihre Art (New York-)Hardcore raushämmern, ist aller Ehren wert und durchaus beeindruckend. Das gibt direkt auf die Fresse. Vor allem die Songs in Deutsch sind ein Hammer. "Kloppe" ist ein echter Hit, und zum Schluss covert man genialerweise das ultrastumpfe "Oi oi oi" von COTZBROCKEN in einer New York Hardcoreversion (!), die mir vor Lachen die Tränen in die Augen treibt. Ganz großes Kino. Aber vonner Strasse, na klar. Also Open Air Kino sozusagen. Geht klar. Micha.-

Fight for your class

not for your country

MBR 104 DIPSOMANIACS
GAMBRINUS CD
Englischer Punkrock
so wie er sein sollte.
Sideprojekt von Red Alert,
Red London,Leatherface &
Angelic Upstarts Leuten.

MBC 008 DOWN & AWAY
REMASTERED VERSIONS CD
27 tracks, beinhaltet das Set to blow (2004) album, die Make it matter mcd, sowie 6 Bonustracks. Alles lecker neu gemischt.

MBC 009 THE MOVEMENT
GLOBALIZE THIS! CD
Demos,Outtakes und
unveröffentlichtes Material.
Absoluter Pflichtkauf,
rau und ehrlich wie es sein
sollte.

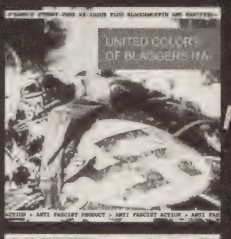
MBR 107 VARIOUS DAS ZK EMPFIEHLT ...
SOLIDARITÄT CD
Solisampler zu Gunsten der russischen Antifa. Mit Unterstützung von Cable Street Beat, ANTIFA Archiv Bielefeld, Fördeband Flensburg, Sozialistische Kulturarbeit.

Cable Street Beat
Strictly Antifascist

MBR 113 LOS FASTIDIOS
ALL'ARREMBAGGIO CD/LP
Liebe,Politik und Fussball.
Neue Hits für die Arbeiterklasse, frischer Wind aus
Italien.

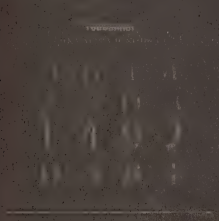
MBR 105 KOB VS
MAD BUTCHER VOL.4 THE DVD
43 proffesionelle Videoclips.
Das Ganze im Niceprice.

MBR 112 NO RELAX
INDOMABILE CD
Das dritte Album der
spanischen Punkrocker
rund um Ska-P Gitarerro
Joxemi.



MBC 010 BLAGGERS ITA
UNITED COLOURS CD
Re-Release des Klassikers mit zahlreichen Bonustracks. Pflichtstoff.

MAD BUTCHER RECORDS



MBR 111 RED BANNER
UNA ALTRA HISTORIA CD
Melodischer Streetpunk
für die Revolution von
morgen. Barcelona liegt
nicht in Spanien.

MBR 088 V.A. UNITED SKINS CD
25 Redskinbands von ausse ganze Welt auf einer CD.Niceprice.

Mad Butcher Rec.
Kurze Geismarstr. 6
D - 37073 Göttingen
Tel.: 49-5528-2049282
Fax: 49-5528-2049283
mike@madbutcher.net

Alle Cover, Playlists, Tourdates, viele Sounds und paar Videos und vieles mehr @ www.madbutcher.de
Lasst euch bescheissen und abziehen unter: http://commerce.madbutcher.de

BIERSCHISS / ZU GIERIG Split LP
(www.aldie-punk.de.vu)
Räudiger Deutsch Punk der traditionellen Art. Besonders BIERSCHISS weiß zu gefallen. Dreckige Aufnahmen, von Tape aufs Vinyl geschissen - Nomen est omen. BIERSCHISS machen keine Gefangenen und/oder spülen das Klo nicht nach dem Kacken. Klingen dabei fast wie eine gelungene Mischung aus VORKRIEGSJUGEND und SCHLEIMKEIM. Bei den Songs von ZU GIERIG ist mir die rumpelige Produktion nen Tacken zu dünn. Da geht leider so einiges verloren. Textlich beides eher klassischer D-Punk ohne jegliche lyrischen Experimente (quasi Vintage Deutschpunk deluxe könnte man sagen) und auch glücklicherweise ohne jeglichen geschmackvolle Menschen störenden Metalleinfluss. Könnte auch vor fast 30 Jahren bereits rausgekommen sein, nicht nur aufgrund der suboptimalen Aufnahmequalität. -Basti-

BROADWAY CALLS - Good Views, Bad News CD
(Side One Dummy)
In guten Momenten mag ich hochmelodischen US-Punk mit Emo- und Collegerock-Schlagseite, der mir im gehobenen Midtempo und mit sehnsüchtig, aber couragiert gesungenen mehrstimmigen Refrains sogar mal eine Gänsehaut zaubern kann. Dann störe ich mich nicht an der nach Airplay schielender Produktion und dem gewiefften, aber doch völlig berechenbaren Songwriting. In schlechten Momenten hasse ich nichts mehr als diese ganze Scheiße zwischen Warped-Touren, Support-Slots auf der "20 Years Anniversary BOUNCING SOULS-Tour", "Vote for me" hier und da und mindestens stündlich upgedateten Facebook- und Twitter-Accounts. Dann möchte ich der Bagage, die erreicht hat, dass Punk heute vor allem eine Musikrichtung ist, sehr gerne eine fette Mülltonne durchs Schaufenster schmeißen. Die schlechten Tage überwiegen beim anhören dieses Albums. Jan

BLAGGERS ITA - united colors CD
(www.madbutcher.de / www.mailorders.de)
Gestartet 1980 als antifaschistische Oi!-Band, zeigten die BLAGGERS ITA 10 Jahre später ein vollkommen anderes Gesicht. Nicht was die Gesinnung angeht. Die ist gleich geblieben. Aber auf dem musikalischen Sektor hatte sich einiges getan. Die Band erschloss sich diverse neue Musikstile, zeigte sich weltoffen und war in der Lage ihren ganz eigenen, einzigartigen Sound zu bilden. Starken Einfluss nahm die damals aktuelle Rave-Szene. Auf dieser CD findet man die 11 Songs von "United Colors", die 1993 sogar die Indie-Charts stürmte, die 6 Songs der "Blaggamuffin" von 1991 plus 3 Bonustracks. Während die Stücke von "Blaggamuffin" noch punkiger sind, lebt "United Colors" von einer bunten, wilden Mischung aus CLASH-Sound, Rap und Rave, angereichert mit Sampler und Einspielern (z.B. von PUBLIC ENEMY und THE CLASH). "Submission" von den SEX PISTOLS wird genauso in einer neuen Dimension präsentiert wie SHAM 69. Die Umsetzung ist der Wahnsinn. Die Songs besitzen eine erstaunliche Originalität. Sie reissen mit, sie stiften an, sie animieren zum Tanzen, Kämpfen, Denken. Was für eine erstaunliche Weiterentwicklung?! Die CD ist ein Maximum an brillanter Experimentierfreude. Das ist antifaschistische Musik für ein breiteres Publikum. Das ist Punk auf einem neuen Level ! Micha.-

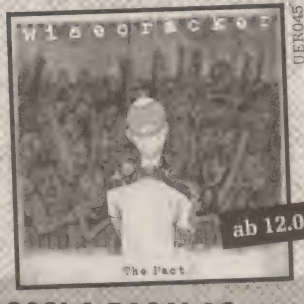
BOBBY PINS & the Saloon Soldiers - Dancing on the moon CD
(Mad Butcher)
Sehr treffsicheres Debut dieser Dresdener Combo. Wie das Cover und die drei Grazien (die Bobby Pins) nahelegen, geht's hier sehr stylisch und britisch zu. Für das musikalisch hochkarätige sind die Saloon Soldiers zuständig, die hier einen klasse Skateppich leichten Surfanleihen hinzaubern. Soulige Elemente fliessen ebenso wie gelegentliches karibisches Flair ein. Dass die drei Damen den Jungs auch mal den Platz zum spielen lassen, spricht für diesen Hochkaräter. Dass macht von vorne bis hinten Spaß und läßt die Sonne während der gesamten Spielzeit scheinen. Swen.

CAPACES - whatever it is, I´m against it CD
(www.myspace.com/plasticbombrecords / www.mailorders.de)
Punk´n´Roll Discharge ! Die Capaces aus Barcelona sind eine der außergewöhnlichsten und herausragendsten Punk Bands in Europa. Seit 1998 spielen sie ihren atemberaubenden Mix aus Hardcore, Punk und Rock'n'Roll. Im Mittelpunkt steht dabei ihre nicht minder atemberaubende Sängerin Martillo. Bisher haben sie die 3 Alben 'Born to punk' (2003), 'Amplified' (2005) und 'The restless breed' (2007), sowie dieverse 7inches veröffentlicht. Dabei haben sie Tonnen von Shows in Spanien gespielt. Unter anderem mit POISON IDEA, ZEKE, DWARVES, DOA, GBH, den VARUKERS und vielen andere. Nachdem sie im April 2009 10 Tage in Deutschland, Tschechien und Holland unterwegs waren, betreten sie mit ihrem neuen Album 'Whatever it is, I'm against it' endgültig die ganze europäische Bühne. 15 Highspeed Rock'n'Roll Attacken bereiten weitere fulminante Liveshows in ganz Europa vor. So don't miss it, stay Punk !!! Swen

Crucial Section - Against The Wind EP
(Crew For Life Rec. Europe / Insuline Addicted Rec. / 2009)
Wow! Ich verfolge diese japanischen Irren schon recht lange und sie schaffen es immer wieder, mich mit ihrem Thrashinferno zu überraschen. Bei CRUCIAL SECTION reden wir über eine Band, die es mittlerweile schon geschlagene 20 Jahre und mehr gibt. Seitdem ziehen sie ihr Ding durch. Ein Blick auf die Fotos der Band verraten, dass sie schon das ein oder andere Mal ein Ohr bei den Eurocore-, oder um mal ein altertümliches Wort zu gebrauchen, Speedcorerecken der Marke LÄRM, HERESY, DR. & THE CRIPPENS, INDIGESTI, RIPCORD & Konsorten riskiert haben. Hier wird alles aus dem Kleiderschrank geholt, was Spaß macht: abgesäbelte T-Shirts über unifarbenen Kapus, Hi-Tops, Bandanas, Flanelhemden, mit Edding & Bandlogos beschmierte, geflickte Jeans usw., aber Achtung, denn bei CS handelt es sich nicht um bekannte Copycats, was ja durchaus bei der ein oder anderen Band aus Japan auffällt, sondern um den "real deal" sozusagen. Sie spielen sich auch auf dieser Single die Seele aus dem Leib, und das hört man. Auch live wissen sie mehr als zu überzeugen. Ich habe sie bereits zwei Mal im AZ Mülheim gesehen und zwei Mal war Risenparty angesagt und es blieb keine Bandana in der Tasche und kein Auge trocken. Herrlich! Die Single kommt in schwerem Vinyl, fettem Klapppappcover und Textblatt auf englisch und japanisch. Die 7" sollte recht leicht über das französische Label zu beziehen sein. Ich kann's nur wärmstens empfehlen. Meldet euch bei: cfleurope@hotmail.fr (FTM)

Übersee Records presents

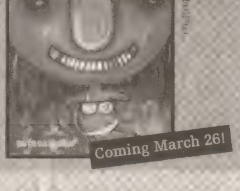
WISECRÄCKER
The Pact



Deutschlands internationalste Ska-Punk Band is back!
★ ★ ★
13 Songs zwischen MAD CADDIES, SUBLIME & SKA-P

ROCOLA BACALAO
Infierno
Genialer Mix aus MANU CHAO, PANTEÓN ROCOCÓ & MOLOTOV!
★ ★ ★
produced by Grammy Award Winner Tweety González!

NO TE VA GUSTAR
El Camino Mas Largo
★ ★ ★
Suberb Latin-Rock von den Meistern des Songwritings – für Fans von LA VELA PUERCA!



übersee records
www.uebersee-records.net

★ ★ ★
proud home of:
PANTEÓN ROCOCÓ, KARAMELO SANTO, ABUELA COCA, UN KUARTITO, LOS CALZONES u.v.m.

CERVELLI STANKI - 15 years... old tunes, new blood CD
(www.myspace.com/diffidatirecords)
Was denn?! 15 Jahre existiert diese schwer hitverdächtige italienische Band schon, und ich hab noch nie auch nur einen Mucks von ihnen gehört. Und da hab ich wirklich was verpasst. CERVELLI STANKI sind sowas wie die punkige Version der LOS FASTIDIOS. Singalongs, Chöre, Hymnen, treibender, sogar richtig schneller 77er-Punkrock,... Mensch, dass ist der perfekte Party-Soundtrack: Leicht euphorisierend und überschwänglich. Unter vielen sehr geilen Songs ist "Frana" der größte Hit. Wenn ich mich richtig erinnere, ist das aber kein eigener Songs, sondern eine Coverversion. Hier sind verdammt viele Hits drauf. Das Coverfoto ist echt hässlich und ziemlich Scheisse. Aber sonst: Daumen hoch, alles super. Micha.-

CLASS WAR KIDS - Reflection! Rage! Rebellion! CD
(www.fireandflames.com / www.mailorders.de)
Waaahnsinn !!! Die CLASS WAR KIDS aus Kanada sind eine atemberaubende neue, frische Punkband, die unglaublich Feuer unterm Hintern hat. Die Mucke geht grob in Richtig UNSEEN, ANTI-FLAG und OBTRUSIVE, ist nur viel viel schneller, eingängiger, mit noch mehr Hits und Power. Hinzu kommen klasse Melodien, tolle Singalongs und politische, sozialkritische Texte. Laut eigener Aussage ist das der Soundtrack für die Leute auf den Barrikaden. Die Songs haben so was Positives an sich. Sie verbreiten Optimismus und suggerieren Aufbruchstimmung, Durchhaltevermögen und geben die Kraft für den Kampf. Welcher Natur dieser Kampf auch immer sein mag. Privat oder politisch. Wer hat gesagt, dass politischer Punk immer nur düster und ernsthaft klingen muss?! ACTIVIST POSI-PUNK ! Das ist was zählt. Ich bin restlos begeistert. 14 Songs. Geil ! Micha.-

COFFEE RAGE / SICK TIRED "Mad blasts of Chaos
Vol. 2" Split 7"
(Idoneum Bello Records, www.i-b-rec.blogspot.com)
Zweiter Teil der "Mad blasts of Chaos" Split 7" Series von IDONEUM BELLUM Records. Und erneut hört man das Faible des Labelmachers für neuseeländische Bands heraus, denn COFFEE RAGE sind ein echter Hardcore Hammer, die "mal eben so" sieben Songs auf eine Singelseite gepackt haben. Musikalisch erinnern sie mich zum Teil an die 80er Jahre Ami-HC Band BATTALION OF SAINTS. Auf die gesamte Länge der musikalischen Bandbreite reicht vermutlich eine Singelseite, aber die hier kommt kurz, knapp und prägnant rüber. Auf der anderen Seite dann SICK / TIRED aus DeKalb in Illinois, USA, die einen mehr metallischen Anteil in ihre hyperschnellen Songs einbringen. Zum größten Teil bieten sie hier "Knüppel-aus-dem-Sack"-Hardcore. Hier muß man schon ein die-hard Crustcore-Fan sein um diese Split 7" richtig gut zu finden. Und davon gibt´s bekanntermaßen nicht gerade wenige... Helge

COMMON ENEMY "Living the dream" CD
(Horror Business Records, www.horrorbiz.de)
Neue CD dieser Hardcore Punk Band aus Reading in Pennsylvania in den USA. Inzwischen ist dies die zweite CD von COMMON ENEMY auf Horror Business Records, insgesamt aber bereits die fünfte komplette CD, da COMMON ENEMY bereits seit 1998 existieren. Im Mai dieses Jahres wird diese Band auch auf Europa Tour kommen, das nur mal so am Rande. C.E. stehen vor allem für einen Mix aus schnellem Knüppelcore und Oldschool Hardcore. 20 Songs befinden sich auf dieser neuen CD, die erwartungsgemäß vom ersten bis zum letzten Song nur nach vorne weggeht. Ich muß aber eingestehen, das ich ein Problem mit der recht hochgepitschten Stimme des Sängers habe. Von der Band habe ich insgesamt einen guten Eindruck, denn die Band spielt das, was ich ansonsten an Hardcore gerne höre. Aber diese hohe Stimme will mir gar nicht gut reingehen. Wie einst der Sänger von NATIONS ON FIRE aus Belgien. Klar, das ist Geschmackssache, aber mir vergällt es ein bißchen die Lust an COMMON ENEMY. Ansonsten grundehrlicher knackiger Hardcore Punk. Helge

www.mailorders.de

DIE COVERLIRE - GLOTZEN STATT KLECKERN CD
www.myspace.com/coverlire / coverlire@gmx.de
8 Tracks auf denen die Band beliebte Tv Jingles wie He-Man, Turtles, Chip und Chap, Al Bundy etc. verbraten! Fett aufgenommen und gut gespielt. Dazu gibt's noch mal alles als Karaoke Version und als Live Track. Dann noch ein Video Live im Studio. Allerdings braucht man n en Computer um in den Genuss zu kommen. Alles in allem ne lustige Sache. Wobei mir Holliday Road, Chip und Chap und das Love and Marriage von Al Bundy am meisten zu sagen! Super Spielerei für Zwischendurch! Ullah

CHUCK RAGAN - Live At Hafenkneipe Zürich LP
(Leech Rec.)
"CHUCK RAGAN got his name known in a band called HOT WATER MUSIC. I was never really into to them, but I had plenty of friends who were.", sagt die Webseite des Künstlers und trifft meine Haltung komplett. Seit ein paar Jahren ist CHUCK RAGAN immerhin eine der bekanntesten Gallionsfiguren des neuen folkigen "Ex-Punk-jetzt-Hippie"-Dings. Auf Wunsch des Künstlers in dem Züricher Kultclub aufgenommen, hat das Album 12 stimmungsvolle Folk-Songs im völlig angemessenen Klangbild zu bieten, die RAGAN mit Gitarre und Reibeisen-Gesang, begleitet von Geige (JOHN GAUNT) und Kontrabass (DIGGER BARNES) präsentiert. Es darf vermutet werden, dass es sich um eine Auswahl der am besten gespielten und aufgenommenen Songs des Abends handelt. Von getragenen Balladen bis zu schwungvollen Uptempo-Fegern passt hier alles. Die LP ist limitiert, hat ein schmuckes Cover und einen Einleger mit Livefotos und erscheint als weißes Vinyl mit blödem Batikmuster. Eine CD gibt es nicht. Bitte zwischen PASCAL BRIGGS und FRANK TURNER einsortieren. Gefällt mir gut! Jan

CABLE - The Failed Convict CD
(The End Rec.)
Merkwürdige Musik verbirgt sich hinter dem aufwändig ästhetisierenden Artwork der CD, die ich rein äußerlich betrachtet sofort in der Schublade Fuze-Leser-New School / Metalcore versenkt hätte. In erhabenem Tempo schiebt die Band Songmonumente vor sich her, die Tags wie "Hardrock", "Doom", "Slo-Mo-Core" oder "Stoner" verdient haben. Düsteres, eher rifflastiges Musizieren ohne Refrains hier. Komischerweise sind die Songs dabei meist knackig kurz geraten. Punk ist das hier auf gar keinen Fall, Hardcore auch nicht. Aber was bloß? Davon abgesehen, dass es überhaupt nicht meine Art von Gutfindemusik ist, finde ich die Musik nicht übel. Eher was für Visions-Leser, aber zumindest nicht das, was ständig passiert. Verwirrt mich. Hör ich mir als Rentner noch mal in Ruhe an. Jan

DIE GOLDENEN ZITRONEN - Punkrock (Re-Issue) LP
DIE GOLDENEN ZITRONEN - Fuck You (Re-Issue) LP
(Beide: Ritchie Rec.)
Album Nummer 3 und 4 der Hamburger Band werden als Vinyl-Only-Reissues vom Freiburger Checker-Label Ritchie wieder in den Markt geschossen. Vorteile gegenüber den Originalplatten: Remastered, Faltblatt in doppelter LP-Größe mit ausführlichen, historisierenden und carmanten Linernotes (für beide Alben) und Texten, Credits & Fotos (jeweils für ein Album). Schweres Vinyl. Über die beiden "Scharnieralben" zwischen dem Weserlabel-Funpunk-Kickstart und der lähmend bedeutungsschweren Spätphase der Band allzu viele Worte zu verlieren, sprengt vielleicht den Rahmen. Daher so kurz wie möglich: "Fuck You" (1990) war das erste Zitronen-Album, das eine Abwendung vom eher klamaukigen Charme der beiden Vorgängerwerke andeutete. Songs wie "Alles Was Ich Will (Nur Die Regierung Stürzen)", "Mein Girl Ist Höchstgradig Kriminell" oder "Eversex" gehören zur Allgemeinbildung. "Punkrock" (1991), mit WILD BILLY CHILDISH aufgenommen, kommt dementsprechend rabiat und charmant Lo-Fi daher. Der Eröffnungssong "80 Millionen Hooligans" ist als autonomantideutsche PC-Hymne bis heute sehr beliebt. Nach diesem Album hatten die Zitronen bereits einen großen Teil der ungeliebten Schnurri-Punk-Brieftauben-Frohlix-Fan-Fraktion erfolgreich verjagt. Dennoch waren sie noch weit entfernt von der Kulturheini-Agenda, die die Band heute, auch wenn sie sich noch so sehr dagegen wehrt, umgibt. Insgesamt sehr korrekte und notwendige Denkmalpflege, das hier. Jan

DEAD TO ME - AFRICAN ELEPHANTS
www.myspace.com/deadtomesf
Netter poppiger Punk aus der Stadt der wilden Verfolgungsjagden mit MICHAEL DOUGLAS! San Fransico! DTM spielen soliden Punk der teilweise mal an die RAMONES mal an THE CLASH erinnert, häufig aber melancholisch daher kommt! Feine Scheibe kann ich mir gut anhören! Was zum träumen und Auto fahren! Was für eine Kombination!!
Großartig! Ullah

DEAD PATRIOTS "The benefits of acting on your responsibility" CD
(myspace.com/deadpatriotsband)
10 Songs innerhalb von 19 Minuten. Das zeigt schon ziemlich eindeutig, das hier nicht lange gefackelt wird. Ursprünglich kommt die Band aus Neuss, wobei mir sofort klar war das die Jungs früher in den 90er Jahren auf den legendären Fanziner Treffen gewesen sein müssen. Soll heißen die Jungs aus der Band dürften eine gute Punk Rock Sozialisation erlebt haben. So soll es sein! Seit 2004 gibt es die DEAD PATRIOTS und dies ist der erste Output, der mir durchweg gut gefällt. Die Band schreibt selbst, das sie sich sehr von den Ami-Bands der 90er Jahre beeinflußt sieht. Und noch´n bissken Hardcore der 80er Jahre dazu. Das passt wie die Faust auf´s Auge. Die Jungs gefallen mir..."für nen Teller vegane Pampe und evtl. etwas Bezingeld fahren wir überall hin". Muito sympatico! Musikalisch bewegen sie sich auf sehr sicheren Wegen, d.h. sie handhaben ihre Geräte spieltechnisch sehr sicher und wissen was sie tun haben. Ich meine der Sound der DEAD PATRIOTS bewegt sich irgendwo zwischen BRAT PACK und NO FX (minus dem Fun-Faktor). Textlich kotzen sie sich über die Themen aus, die einen in der Jugend arg auf den Sack gehen, wie z.B. darüber das wir in einem "Police state" leben. Sie selbst bezeichnen sich als "Angry Youth" oder "Children of the new Babylon". Erstaunlich gut. Und nochmal für Doofe: Alta, die sind echt der Hamma! Helge

DICKS "Kill from the heart" LP
(Bootleg, Rich Daddy Records)
Ich freue mich sehr darüber das dieses Bootleg erschienen ist. Im Original war die "Kill from the heart" LP im Jahr 1983 auf SST Records erschienen und gilt als eine der Klassiker LP`s des 80er Jahre Ami-Hardcore. Die LP wurde nie nachgepresst, daher sind alte Kopien dieser LP bei Sammlern meist für 50-80 Euro über den Tisch gegangen. Jenseits meiner finanziellen Vorstellungswelt. Umso freudiger war ich jetzt als ich dieses Bootleg in die Finger kriegen konnte. Ich hatte zwar die Songs auf einer CD-R, aber eine Vinyl-LP ist doch nach wie vor immer noch etwas anderes. Und das Bootleg wurde mit einem A4-Textblatt versehen, wo auf der Rückseite noch ein paar erklärende Worte zu dieser klasse Punk Band aus Texas abgedruckt wurden. Man muß sich mal vorstellen...Anfang der 80er Jahre in Texas zu leben, den Südstaaten, zu 100% Redneck Umgebung...und dann kommt eine Band mit einem schwulen Sänger, dessen Band sich mit Kommunismus Emblemen nach außen darstellt. "Gay Commies"...so etwas ging damals in Texas gar nicht. Kein Wunder, das es ständig Ärger gab. Umso erstaunlicher finde ich die Energie und Power, die auch 27 Jahre nach dem erstmaligen Erscheinen dieser LP rüber kommt. Falls Ihr dieses Bootleg mal sehen solltet und ihr auf guten alten Ami-Punk steht, dann könnt Ihr bedenkenlos zugreifen. Schweinegeile Platte. Helge

DIE AERONAUTEN "Hallo Leidenschaft" CD
(Rookie Records / Cargo)
Es läuft gerade der Song "Isabelle" von der neuen und mittlerweile siebten (!) CD von DIE AERONAUTEN und sie haben mit diesem Song mein Herz im Sturm genommen. Ok, es ist zwar ein Coversong von DEL SHANNON, aber egal. Rein faktisch gesehen hat diese CD so gut wie nichts, was wir PLASTIC BOMB Macher und du als Leser an Punk Rock Musik so sehr lieben. Hier gibt es nichts schnelles oder wirklich lautes zu hören. Der Stil geht eher stark in Richtung von Nu Jazz oder Lounge Musik. Vielleicht mag das auch am Einsatz der Bläser und des Synthesizers liegen. Ich sehe gerade vor meinem geistigen Auge, das du dir den Finger zum Kotzen in den Hals steckst. Aber halt: immerhin covern sie mit dem Song "Schatten" einen LURKERS Song. Der Rest der Songs finde ich allerdings viel geiler, weil DIE AERONAUTEN es schaffen richtig gute Songs zu schreiben. Wenn man gewillt ist mal über seinen musikalischen Tellerand hinauszuschauen, dann wird man mit dieser CD seinen Spass haben können. Ich muß sagen, das ich die anderen Veröffentlichungen von DIE AERONAUTEN nicht kenne, aber der Stil auf dieser neuen CD erinnert mich an den derzeit so populären Stil von PETER FOX ("Haus am See", kennt Ihr, nicht?!). Mein Lieblingssong auf dieser CD ist definitiv der Song "Maximum Future Investment". Laut Infotext beschreibt die gesamt Musik am besten die Erlebniswelt der heute 35-40 jährigen. Strike! Vollkommen unaufgeregte und saucoole Songs. Mir gefällt´s! Helge

DIE ARME KATZE "Ihr Freunde und Feinde" CD
(myspace.com/diearmekatze)
Jau, Alter! DIE ARME KATZE wohnt in Bonn und sieht ganz schön gerupft aus. Ist aber auch kein Wunder, wenn man ständig mit räudigen Punkern laute Punk Rock Mucke hören muß! Aber mal ernsthaft...ich bin echt überrascht ob der guten Qualität dieser Deutsch-Punk Band. Speziell der Song "Arbeit, Konsum, Karriere" ist ein absoluter Punk Rock Hit, der über eine geniale Musik als auch über einen tollen Text verfügt. Selbstverständlich liegt die musikalische Ausrichtung eher im klassischen "uffta-uffta"-Bereich als im ausgefeiltem Tonvergnügen. Aber das ist auch ganz gut so, denn ansonsten würde sich die Musik Scheiße anhören. Textlich wird man mit Songs wie "Ihr (könnt mich alle mal)", "Kein Bock", "Die Frau mit der Leichenhand" oder "Der Commander" in bester Deutsch-Punk Manier bedient. Am Brunnen abhängen, Scheiße quatschen, schnorren, Bier saufen, von Anarchie träumen...genau hierfür ist diese CD von DIE ARME KATZE genau der richtige Soundtrack. Zudem in 100%iger DIY-Eigenregie erschienen. Für 5,- Euro zu haben, plus Porto. Helge

DISCONNECTED / WASTELAND "Mad blasts of Chaos Vol. 1" Split 7"
(Idoneum Bello Records, www.i-b-rec.blogspot.com)
Diese Split 7" gehört zu einer Reihe von Split 7"es, die jüngst auf IDONEUM BELLO Records erschienen sind, wobei die Serie "Mad blasts of chaos" heißt. DISCONNECTED haben mich volle Lotte vom Hocker gehauen! Ein Wahnsinns-Hardcore-Crust-Monster, was die Jungs aus Toledo in Ohio ablassen. Die vier Songs erinnern mich sehr an solche genialen Bands wie DEATHTOLL oder FINAL CONFLICT, wobei der Gesang hier bei DISCONNECTED etwas derber ausfällt. Mir gefallen DISCONNECTED auf jeden Fall richtig gut. Auf der anderen Seite dann drei Songs von WASTELAND, die aus Wellington in Neuseeland stammen. Sie bewegen sich ebenfalls zu 100% auf dem Hardcore-Pfad, wobei das Ergebnis zwar nicht schlecht ist, aber irgendwo eher durchschnittlich rüberkommt. Wegen der Amis aber auf jeden Fall eine richtig gute Singel! Kommt noch inkl. Aufkleber von jeder der beiden Bands. Helge

DAY BY DAY - animal abuse is nothing bygone LP
(Twisted Chords / www.mailorders.de)
Wenn euch die Bands LOST WORLD und APOCALIPSTIX ein Begriff sind, dann kennt ihr auch deren Sängerin Tati und ihren extrem rauen Gesang. Was viele nicht wissen: Bevor sie in den beiden genannten Bands aktiv war, spielte sie von 1991 bis 1995 bei DAY BY DAY aus Karlsruhe. Auf dieser LP findet man alle Songs, also die komplette Discography: das Demo-Tape, sie 2 Singles "Ganz was feines" und "We need more than your compassion", die Beiträge für die Sampler "Irokäse Sound" und "Aggressions in an emotional way" sowie 2 komplett unveröffentlichte Stücke von 1994. Alles ist im Original seit Ewigkeiten nicht mehr erhältlich und längst ausverkauft. Die Musik bewegt sich zwischen aggressivem Hardcore-Punk, Crust und Peacepunk. Der Gesang ist gewohnt rau und derbe, zum Teil aber auch noch melodischer und nicht so extrem ausgekotzt wie bei LOST WORLD. Das erinnert dann in diesen melodischeren Momenten etwas an BLUTTAT oder HARUM SCARUM. Auch wenn die Band in den 90ern existierte, so besitzen die Songs/Aufnahmen den Charme der 80ern und hätten perfekt in diese Zeit gepasst. Weil es damals Bands wie DUNKLE TAGE, ENOLA GAY, ANTI-HEROES oder TIN CAN ARMY gab, die mit ihrer Attitüde und der einfachen, rüden Musik diesen engagierten, politischen Protest-/Peacepunk belebten. Die Texte waren bei DAY BY DAY auch nicht unwichtig. Sie sind in Deutsch und Englisch und handeln bevorzugt von Tierrechten sowie dem Widerstand gegen Ausbeutung und Unterdrückung. Alles in allem waren DAY BY DAY eine Band, die man der Nachwelt nicht unterschlagen sollte, auch wenn sie nie einem wirklich großen Bekanntheitsgrad erlangen konnten. Gut, dass Tobi von TWISTED CHORDS das erkannt hat. Die LP ist exzellent aufgemacht mit Poster, weissem Vinyl, Textbeilage und aussagekräftigem, wenn auch plakativem Cover. Micha.-

DIE DORKS - Grundtriebe CD
(www.diedorks.de)
Ahauehaueha, hier sind Gestalten vom Schlage des großartigen mittvierziger Gewerkschaftsrappers ("Rosa, Karl & Wladimir - für unsere Zukunft sind wir hier!") auf dem MLPD-Wagen der diesjährigen LL-Demo zu Berlin am Werk, Menschen die kein Peinlichkeitsgefühl kennen. Wenn die Punkrockmucker-Szene ein großes Filmgeschäft wäre und WWK darin z.B. der richtig gute Politthriller mit anarchistischer Botschaft, dann stellen DIE DORKS die bucklige Teeniekomödie dar, wo sich ne Torte auffen Schwanz gezogen wird und sich alles um die abgefreakte, abgespacete (immer gleiche, langweilige & öde) Party dreht. Humpelnder Teenie-Punk von der Stange mit Texten über Intimrasur, vollgewixte Schlüpper aus Fernost, echte Assis, deine Mutter und -na klar- Punk. Fehlen eigentlich nur noch die eingespielten Lacher nach jedem Song: Stellenweise erinnert mich die Frontfrau in ihrer Art zu Singen an Lars "Kein Bier vor vier" Besa von NORMAHL. Das rrrrrollende "R" von ihr klingt geil altbakken, fast schon großmütterlich. Das war es dann aber auch schon mit den Vorzügen dieser CD. Wer die HANNEN ALKS lustig fand und sich seitdem in punkto Humor keinen Zentimeter fortbewegt hat, der wird hier fündig und ebenfalls wohl schwer drumrumkommen beim obligatorischen Quoten-Skapunksong ne Runde um seinen Sessel zu skänken. Musik für Leute die bei "Stadt, Land, Fluss" permanent versuchen zu bescheißen! Humpeldidumpel... -Mikro-

CRUCIAL RESPONSE
LABEL & MAILORDER XXX

Hier eine kleine Auswahl aus unseren Angebot. Neben Klassikern haben wir ein reichhaltiges Angebot an Neuerscheinungen! Neue Titel treffen täglich ein!

Agnostic Front – United Blood 7"	5,50 Euro
Backtrack – Deal With The Devil 7"	4,90 Euro
Discharge – Fight Back/Decontrol 7"	5,00 Euro
Fed Up – Read Between The Lines 7"	4,50 Euro
Fugazi – 3 Song 7"	4,90 Euro
Fy Fan – s/t 7"	4,90 Euro
Government Warning – Executed 7"	5,00 Euro
Kylesa/Victims 7"	4,50 Euro
Nitad – Ge Oss Mer 7"	4,50 Euro
Nitad – Nu Borjar Minnena Komma Tillbaka 7"	4,50 Euro
No Comment – Common Senseless 7"	4,00 Euro
Sniffing Glue/Press Gang 7"	4,00 Euro
Agnostic Front – Victim In Pain LP	12,90 Euro
Commitment Crew – What Are You? LP	9,90 Euro
Direct Control – Farewell LP	11,90 Euro
Doom – Fuck Peaceville 2xLP	14,90 Euro
Doom – Lost The Fight/Pro-life Control LP	10,90 Euro
Extreme Noise Terror – Phonophobia LP	10,90 Euro
Fear – Paradise Studio 1978 Demo LP	11,50 Euro
Gray Matter – Take It Back LP	12,90 Euro
Insurance Risk – Violence In Our Minds LP	9,90 Euro
Regulations – To Be Me LP	11,90 Euro
S.O.B. – Symphonies Of Brutality LP	10,90 Euro
Wipers – Youth Of America LP	10,90 Euro
Agnostic Front – Victim In Pain CD	12,90 Euro
Marginal Man – Double Image CD	12,90 Euro

Absolution – Logo Shirt	9,90 Euro
Capital-Ism – Shirt	9,90 Euro
Freeze – Princess Die Shirt	9,90 Euro
From Ashes Rise – Shirt	9,90 Euro
Fucked Up – Shirt	9,90 Euro
Rites Of Spring – Shirt	9,90 Euro
Straight Ahead – Logo Shirt	9,90 Euro
Wasted Youth – Young & Bored Shirt	9,90 Euro
Descendents – Milo Girlie Shirt	9,90 Euro
Fear – Fuck You Girlie Shirt	9,90 Euro
It's Okay Not To Drink Girlie Shirt	9,90 Euro
Minor Threat – Sheep Girlie Shirt	9,90 Euro
RKL – Girlie Shirt	9,90 Euro
Wipers – Logo Girlie Shirt	9,90 Euro
Crucifix – Peace Aufnäher	1,20 Euro
DRI – Logo Aufnäher	1,20 Euro
Fear – Logo Aufnäher	1,20 Euro
Fucked Up – Logo Aufnäher	1,20 Euro
Wipers – Logo Aufnäher	1,20 Euro
Career Suicide – Tasse	6,90 Euro
Descendents – Milo Tasse	6,90 Euro
Good Night White Pride – Tasse	6,90 Euro
Septic Death – Tasse	6,90 Euro
John Joseph – Evolution Of A Cro-Magnon Buch	22,90 Euro
Spray Paint The Walls, Story Of Black Flag Buch	19,50 Euro
Collegejacke (schwarz/weiss, rot/weiss, blau/weiss oder schwarz/schwarz)	59,90 Euro

Wir können euch die Jacken gegen Aufpreis bedrucken! Bandmerchandise auf Anfrage auch möglich!

Porto innerhalb Deutschlands 5,00 Euro. Bestellungen über unseren Online-Shop oder telefonisch möglich!

Von-der-Mark-Str. 31, 47137 Duisburg, 0203 • 4557939

HARD ■ CORE WWW.CRUCIALRESPONSE.COM

Driving the Salt - Tell-tale hearts (2002-2009) CD
(www.downthedrainrecords.com)
Nach zwei Jahren Pause wollen Driving the Salt wieder. Dazu haben sie 6 neue Songs aufgenommen. Und vermutlich weil es in der Pressung beinahe das selbe kostet, haben sie gleich eine komplette Diskographie draus gemacht. Das ist sehr löblich. Schließlich haben sie in ihrer Geschichte den einen oder anderen Hit aufgenommen. Beispielsweise 'Death of a generation' oder 'I hate the kids'... Songs an die ich mich direkt wieder erinnere. Die neuen Songs weisen eine angenehm reduzierte Produktion auf. Das ist umso wichtiger, weil sie auch eine Spur emotionaler kommen. Dadurch entwickeln sie so einen 80er-Jahre-DC-Hardcore - Gefühl. Das kommt ziemlich gut. Swen.

DERBY DOLLS/LIBERTY MADNES Split 7"
(www.myspace.com/thatluxgoodrecords)
Schöne Splitsingle, im direkten musikalischen Qualitätsvergleich sind beide Kapellen absolut ebenbürtig und das obgleich jede der gefeatureten Bands musikalisch betrachtet nen ganz anderen Acker bestellen tut. Die DERBY DOLLS bieten lecker powerpoppigen Punkrock, der ausgesprochen leichtfüßig daherkommt (zumindest beim 2. Song "bcwb pt. II "). Allerdings ohne dabei die Bodenhaftung zu verlieren, oder aufgrund von ausgewiesener Richtung Verkaufszahlen zielender Schleimigkeit irgendwann auszurutschen und daraufhin ,wahrscheinlich nicht unverdienter Maßen, aufgrund überhöhter Erwartungen, auf die feiste, nimmersatte Fresse zu fallen. Der erste Song hat etwas von nicht ganz so angepissten LOUDMOUTHS, wobei es bei der Band aus dem Stuttgarter Raum insgesamt deutlich verhaltener und gesitteter zugeht, als es auf den Veröffentlichungen der lautmauligen Amis der Fall war. LIBERTY MADNESS hingegen bieten korrekten Amihardcore der eher oldschooligen Art. Musikalisch abwechslungsreich und irgendwo zwischen den BAD BRAINS, DEAN DIRG und den sträflich unterbewerteten SCREAM aus Washington DC gelegen. Gute Single bin schon gespannt was da von beiden Bands noch so in Zukunft alles kommt - Basti-

DESTRUCTORS/SICK ON THE BUS - Tormentum Insomniae Split CD
Rowdy Farrango Records (England)
www.destructors.co.uk / www.sickonthebus.com
Ganz ordentlicher stark 80er beeinflusster Englandpunk. SICK ON THE BUS sind ungefähr die gleiche Schule wie frühe GBH, EXPLOITED, ENGLISH DOGS und die etwas verspätete Inzuchtnachgeburt THE WERNT. Die Gitarren sind mehr als fett, ziemlich metallisch und ab und zu schleicht sich leider auch das ein oder andere Gitarrensolo ein. Größtenteils kommt die Mucke aber druckvoll und treibend, sodass die egozentrischen Selbstverwirklichungsallüren des Gitarrenschwingers nicht allzu negativ ins Gewicht fallen. Die DESTRUCTORS schalten im direkten Vergleich zu ihren Kollegen doch eher den ein oder anderen Gang zurück. Hat strekkenweise ganz schön was von den besseren Rockern der ANTI NOWHERE LEAGUE (Zumindest beim zweiten Song "This perfect day", welches übrigens ein THE SAINTS Cover ist. Hört man aber im ersten Moment nicht wirklich raus). Die restlichen Songs liegen einflusstechnisch irgendwo zwischen Oi! a la BLITZ, EJEKTED und glatzenkompatiblem Straßenpunk grobe Richtung frühe ONE WAY SYSTEM. Das Coverartwork finde ich im übrigen etwas irreführend. Ist ne handwerklich gut gemachte recht düster gehaltene Fotocollage mit dem Motiv der Berliner Mauer (in deren Stacheldraht sich ein Flüchtling verfangen hat). Der Titel der CD "Tormentum Insomniae" ist zudem deutlich größer ins Artwork eingefasst als die Namen der Bands (hatte mich deshalb schon fast auf so schlechtgelaunte Unmusik wie Grind oder Crust gefasst gemacht). Aber zum Glück wird ja bekanntlich nichts so heiß gegessen wie es gekocht wird und die Bands heißen SICK ON THE BUS und DESTRUCTORS und nicht TORMENTUM INSOMNIAE (Death to false Metal!). Ist wirklich korrekter Englandpunk der alten Schule auf dieser MCD hier enthalten und zwar von beiden Bands, auch wenn im Info steht, dass die DESTRUCTORS eine "Scuzz Garage Punk Rock Band" seien. -Basti-

EL VICIO - "Born to be wild" 7"
(www.squoodge.recors.de)
Ich glaube der gewöhnliche Durchschnittsplasticbombleser kann mit der Mucke hier rein gar nichts anfangen und bekommt von dem Sound hier höchsten schlimme Zahn- und Kopfschmerzen. Die Gitarre kommt manchmal so angenehm wie der kleinste Bohrer beim Zahnarzt, besonders beim "Born to be wild-Cover . Ich mag ja so abgefucktes Zeug wie die REATARDS und die OBLIVIANS. Erinnert vom Grad des Wahnsinns auch gelegentlich an so Typen wie die ANAL BABES. Auch die eher Country mäßigen Stücke wissen zu gefallen. Hat in diesen Momenten ein bissel was von einer Lofi-Version der SUPERSUCKERS zu ihrer Countryphase. Wer auf solche Mucke kann, welche der Beatman beispielsweise auf seinem Voodoo Rythm Label veröffentlicht, oder die ganzen alten Cryptsachen mag, tut mit dem Erwerb dieses Tonträgers hier garantiert nichts falsches. -Basti-

Fist A Ferret / Slaves To The Grind Split 7"
(Simmering Noise Productions / 2009)
2010 ist noch jung, also gibt's an dieser Stelle noch einmal ein paar Veröffentlichungen aus 2009. Zuerst flatterte mir diese Split-Veröffentlichung auf den Tisch.
Nun, als erstes stellt sich die Frage, was man von einer Grindband, die sich "Fiste ein Frettchen" (zu Neuhochdeutsch: FIST A FERRET) nennt, erwarten kann. Gute Frage, nächste Frage! Und genau so kann man sich das auch vorstellen: 3 Ösis, die die strikte Drei-Clowns-Zum Frühstück-Diät wohl mal ausprobiert haben und sich dabei jede Menge Bands aus der Schnittmenge BIRDFLESH und SONS OF TARANTULA reingezogen haben, um sich dann später im Proberaum auszuleben. Songs über vegane Fürze im Tourbus, Mangel an Krieg und Zerstörung in der Welt, Zirkusbären und Bosse. Das Ganze noch versetzt mit Witz und zwinkerndem Auge, Schirm, kein Charme und Melone. Außerdem noch ein "lustiges" Intro, Skaparts und eine Endlosauslaufrille. Setzen 6. Der nächste bitte. Das schwedische Quartett SLAVES TO THE GRIND bläst einem soliden, aber durchaus technischen Grindcore um die Ohren. Fett produziert und bodenständig, aber angesichts der Menge der Bands, die sich immer wieder an diesem Stil versuchen, einfach nicht besonders. Dafür fehlt hier das gewisse Extra. Die Texte sind alle in schwedisch gehalten, von daher weiss ich nicht, wo der Volvo langfährt. Das Gesamtpaket kommt noch mit F-A-F-Sticker, F-A-F-Textblatt und Split-Band-Postkarte mit Infos zum Band Line-Up, Dankesliste usw. usf. Ich brauch's nicht, der geneigte Grindfan könnte aber mal ein Ohr riskieren. Limitiert auf 500 schwarze Scheiben. (FTM)

FUNKCE SROUBU - Cert Ho Vem CD
(Papagajuv Hlasatel Rec. www.phr.cz)
Ey, denkt Euch bitteschön selber aus, wie dieser Bandname ausgesprochen wird. Und danach bitte auch noch den Album- und Labelnamen richtig intonieren. Hier gibt's das dritte Album einer tschechischen Band, die zwischen räudigem Crust'n'Roll und schnellem, druckvollen Hardcore und Punkrock mit groovigen Zwischenmomenten das Feld bestellt. Tschechischer Gesang ist natürlich erstmal ein schöner "Ethno-Punx"-Hingucker, ich versuche mir lieber erst gar nicht vorzustellen, wie ich diese Musik mit deutschen oder englischen Texten finden würde. Wobei, warum eigentlich nicht: Alles ist fein gespielt, aufgenommen und produziert, hat Stil, Eigengeruch und Wumms, und es fällt schwer, diesen energetischen Sound in irgendeine der weit offen stehenden Schubladen zu kloppen. Insofern empfehle ich dieses Album jetzt einfach mal als irgendwie anders und hörenswert weiter, zumal die CD recht schmuck mit Digipack und Miniposter-Booklet daherkommt. Hab ich so einen schmissigen und abwechslungsreichen Sound, der nicht nur nach Endorsementverträgen mit irgendwelchen Sneaker- und Drumfell-Firmen schielt, in letzter Zeit mal woanders gehört? Nö, eigentlich nicht. Jan

FEUERWASSER - Stürme der Zeit CD
(www.myspace.com/feuerwasserpunkband)
Ich bin wirklich angenehm überrascht. Erwartet hatte ich so eine fette, metallische Produktion und leicht prollige Texte. Aber FEUERWASSER sind ganz anders. Der Sound ist zwar recht fett, die Scheibe ist gut produziert, aber die Texte sind sehr geil, sehr politisch, gesellschaftskritisch, gegen Deutschland. Gerade der Anfang der CD mit Songs wie "Amok", "Türme der Zeit" und "Trotz allem" knallt richtig. Da kommt was rüber. Da bleibt was hängen. Das geht ins Ohr. Gerade was die Eingängigkeit der Songs betrifft. Ich würde mal Parallelen zu DRITTE WAHL und STRESSFAKTOR ziehen. Es fehlen zum Glück auch die sonst üblichen, schaurigen Deutschpunk-Balladen. Das Artwork kann sich auch absolut sehen lassen. Geile Sache. Daumen hoch, CD-Player ole ! Micha.-

FFF - Fernwaerme CD
(www.fff-and-friends.com)
"Quicklebendig melden sich FFF mit ihrem dritten Album "Fernwaerme" zurück", salbadert der Infoflyer. Immerhin seit mindestens 1999 unterwegs, hat die Band sich bisher zumindest nicht mangels Zuspruch aufgelöst. Das Quartett, das (huil) in so unterschiedlichen und saustarken Metropolen wie Berlin, Köln und Leipzig beheimatete ist, macht größtenteils instrumentalen Sound der Klasse "Indierock mit Georgel trifft alle möglichen kinky Retro-Styles" und blendet gelegentlich irgendwelche gesprochenen Anleitungen á la "Wie reinige ich meine Stereoanlage" oder "Wie mache ich Turnübungen zur Entspannung" da drüber, die wahrscheinlich auf endlosen "Bummelstudent wühlt jahrelang jede beklopte Flohmarkt-Plattenkiste durch"-Exkursionen gewonnen wurden. Spielen tun die Leute gar nicht mal schlecht, nur eben kilometerweit an der hier beheimateten Zielgruppe vorbei, und der verhuscht-kichernde Nerd-Humor, der diesem Projekt zugrunde liegt, geht voll in die Hose. Gut gemeint, aber völlig falsch im Plastic Bomb. Jan

www.mailorders.de

FUNERAL MARCH / DETROIT 442 SPLIT 7'
Argh... Entweder mein Musikabspielgerät spielt mir einen Streich oder die Qualität der Aufnahmen sind echt mies! Von einem dumpfen Wummern belgeitet (Leider, Leider) werden einem zunächst die zwei Songs der Dortmunder FUNERAL MARCH zum Besten gegeben. Die sind ja für ihre unzähligen Tätowierungen und eingängige, melodische Sing a Longs bekannt. Genau da machen sie in ihrem ersten Song "Generation Jekyll", in dem die Glam-77-Punks sich gegen Tierversuche und die kranke Gesellschaft auslassen, auch weiter. Erinnert mich ein wenig an frühe DAMNED Sachen (da passt dann ja auch das dumpfe Wummern wieder zu, für die gewisse Düsterstimmung) allerdings mit dreckigerem Gesang. Ein wenig schneller und rotziger gehts dann weiter mit dem nächsten Song, Parasites. Der fällt textlich eher etwas spärlich aus bleibt aber geil im Ohr. Den würd ich gern mal in guter Quali hören, oder live! Dreckig, abgefuckt und rotzig mit ner nihillistischen Note im Gesang versuchen Detroit 442 aus Detroit (hehe) zu überzeugen Schaffen sie aber nicht ganz. Der erste Song "I remember" bleibt zwar relativ gut im Ohr aber hier ist die Aufnahme Qualität noch schlechter und der Gesang soll wohl extra untight auf die Musik gesungen sein. Das genuschelte, angepisste Singen hat zwar gewissen Charme und in Komibination mit der Musik klingt das ein wenig wie US BOMBS und zwar live (allerdings heutzutage) und n ticken schneller, aber irgendwie will es mich einfach nicht überzeugen. Bei dem zweiten Song "Temp Service" geht es mir ähnlich. Falls es nen Wettstreit gab haben FUNERAL MARCH gewonnen. Rausgekommen ist das ganze auf Detroit Noise (detroitnoise.com) Andi

FAHRLÄSSIG - jede Sekunde zählt CD
(www.myspace.com/fahrlaessig / fusel_outlaws@web.de)
"Dies ist die Geschichte einer Gesellschaft, die fällt. Und während sie fällt, sagt sie um sich zu beruhigen immer wieder: Bis hierher liefs noch ganz gut, bis hierher liefs noch ganz gut, bis hierher liefs noch ganz gut. Aber wichtig ist nicht der Fall, sondern die Landung." Das berühmte Filmzitat hab ich schon auf mindestens 20 Punkplatten gehört. Und es eröffnet auch die CD von FAHRLÄSSIG. Die Band kommt aus Rheinberg, nahe Duisburg. Und wenn man aus dieser Gegend kommt, dann bekommt man als junger Punk den Sound von BETONTOD und FAHNENFLUCHT quasi in die Wiege gelegt. "Moderner" Deutschpunk mit zum Teil rockiger Gitarre ist angesagt wie man ihn auch von NIX GUT RECORDS kennt. Da passt es ins Gesamtbild, dass auch schon ein Song von FAHRLÄSSIG auf "Schlachtrufe BRD 9" drauf war und einer auf "Deutschpunk Balladen 2". Ich geb zu, dass dies nicht gerade 100%ig mein Sound ist. Die Texte sind insgesamt recht kritisch, selten auch mal überflüssig, aber gehen insgesamt klar. Das Artwork ist in seinem tristen Grau etwas öde. Tja,... Licht und Schatten. Und insgesamt besser für die jüngeren Punks vom Lande geeignet als für Punks, die auf den rauen Punk der 80er stehen. Micha.-

FEINE SAHNE FISCHFELT - Backstage mit Freunden CD
(www.myspace.com/diffidatirecords)
Über den Bandnamen bin ich in letzter Zeit immer wieder gestolpert. Und ich hab mich gefragt, wer wohl hinter diesem seltsamen Namen stecken mag. Wirklich nachgeforscht hab ich aber nicht. Und nun liegt hier die CD, die mich ordentlich wegboxt. Denn das ist richtig geiler Skapunk. Und das Wort "Punk" muss hier eigentlich fett stehen. Denn das ist keine glatt polierte Fun-Ska-Tralala-Scheisse, sondern schön räudiger Strassen-Skapunk. Die klar antifaschistische und politische Linie ist hier positiv hervorzuheben. Und auch bei Liedern über Fussball geht´s gegen Bullenpräsenz im Fan-Block. Das ist echt sehr geiler, tanzbarer Skapunk aus Rostock, wo neben dem ganzen Spaß auch gerne mal die Faust geballt und Klartext geredet wird. Vom Hirn ins Herz und in die Beine !!! Verdammt, das Teil ist aus meinem CD-Player nicht mehr wegzudenken. Und hier liegt noch ein Stapel anderer CDs, die ich besprechen muss. Ach Scheisse, die müssen warten... Antifa Action Punkrock rules !!! Micha.-

FIGHT - maldicion LP/CD
(www.nnnw.pl)
Schneller, aber auch melodischer Polen-Hardcore/Crust mit einer unglaublich durchgeknallt keifenden Sängerin. Kämpferisch, politisch, vegan, pro-choice. Die Einflüsse reichen von WOLFBRIGADE und DISFEAR bis zu GORILLA BISCUITS und YOUTH OF TODAY. Es dauert etwas bis ich herausgefunden habe, ob die LP auf 33 oder 45 läuft. Bis ich dann die CD bekam und sich das Rätsel löste. Der Gesang ist wirklich ultra-brutal und nichts für zartbesaitete Menschen ´! Knallt ohne Ende, verleiht Energie, rüttelt auf und explodiert förmlich in den Ohren. Das Artwork ist auch ´ne feine Sache und nicht ganz so klischeemäßig wie man´s sonst oft bei dieser Sorte Bands sieht. Micha.-

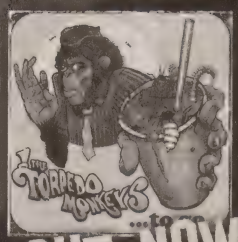
GARTENSCHLOUCH - Hände hoch, Vorurteil ! CD
(Manfred Borsch, Ackerstr. 75, 40233 Düsseldorf, contact@gartenschlouch.de / www.mailorders.de)
Punkrock mit Emotionen, Fröhlichkeit und auch Melancholie steht bei GARTENSCHLOUCH aus Düsseldorf hoch im Kurs. Die 16 Songs sind angereichert mit melodischem, poppigem, fast schon eine Spur zu glattem Punkrock und klischeefreien, persönlichen Alltagsthemen in den Texten. Auffällig ist die starke Liebe zu Melodien und Harmonien. Allerdings schrammen einige Songs knapp an der Belanglosigkeit vorbei. Nicht übel, gut gemeint, aber eben nicht zwingend. Dennoch, wer poppigen Melodicpunkrock mit einer Portion Humor mag, dürfte mit der CD eine einigermaßen gute Zeit verbringen. Und wer Sympathien für die ÄRZTE und BLUTJUNGS hegt, liegt hier auch nicht verkehrt. Nur mein Ding isses nicht gerade. Als Gäste konnte man übrigens Frank von NONSTOP STEREO und Leute von INCOMING LEERGUT und PURE SUMO gewinnen. Kostet 10 Euro + 1,45 Euro Porto bei obiger Adresse. Micha.-

GENEPOOL - Lauf! Lauf! CD
(Rookie Records / www.mailorders.de)
Mir ist schleierhaft, warum GENEPOOL bisher immer parallel zu mir liefen und sich unsere Wege nie kreuzten. Denn diese CD ist wahrlich PHANTASTISCH !!! Die Band kreuzt poppigen 70s-Punkrock mit unbeschwertem 80s-New Wave. Dabei legen sie unwahrscheinlich viel Wert auf den Hitfaktor der Songs. Der Wiedererkennenswert ist enorm. Die Musik ist verdammt originell. Vielleicht sogar leicht heroisch. Das coole New Wave Keyboard gibt den Stücken noch so einen spacigen Drive. Jeder Songs ist auf seine Weise großartig, die komplette CD lässt sich super in einem Rutsch durchhören. Sie wirkt sogar euphorisierend und bringt eine gewisse Leichtigkeit und Schönheit ins Leben zurück. Meine persönlichen Favoriten sind "the maggots" und "fell off a donkey" - 2 Songs, die ich seit 2 Wochen mindestens 10 Mal pro Tage höre ! Mir ist vollkommen schleierhaft, warum das Label ROOKIE RECORDS es abgelehnt hat einen davon auf die PLASTIC BOMB CD-Beilage zu packen. Diese Songs wäre eine perfekte Werbung für diese CD gewesen !!! Wer solche Trümpfe hat, sollte sie auch ausspielen. Das Vinyl kommt mit Bonustrack und Download-Code. "Lauf! Lauf!" ist die originellste, mitreißendste und beste Kombination vom Punkrock, Postpunk und 80s-New Wave seit Ewigkeiten und wird sicher im meine "Top 10" des Jahres 2010 einziehen. Micha.-

GRIZOU / TISCHLEREI LISCHITZKI - Split 7"
(www.elfenart.de / www.mailorders.de)
Dat passt wie die Faust aufs Auge. So gut wie beide Bands musikalisch zusammen passen, da kann ich mir sofort vorstellen, dass das auch auf der menschlichen Ebene funktioniert. GRIZOU kommen aus Berlin und spielen emotionalen, deutschsprachigen Punk in der Art wie das EINLEBEN früher gemacht haben. Von ihnen hört man 2 gute, schnelle Stücke, die vielleicht einen ganz leicht zu dumpfen Sound besitzen. TISCHLEREI LISCHITZKI wecken Erinnerungen EA80. Sie sind etwas schräger, sperriger, noch individueller und intensiver. Beide Band verkörpern das, was man unter "intelligentem Punk" versteht. Nicht genial. Nicht super. Aber kann man. Micha.-

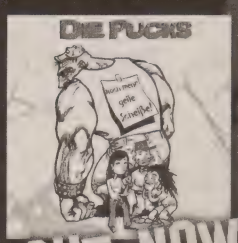
GRUPPE 80 - DEBÜT LP
http://www.myspace.com/gruppe80
ALTER,!!!

Affentheater bei RilRec



THE TORPEDO MONKEYS "to go" (CD)

(RilRec/Broken Silence) Lunchtime!! THE TORPEDO MONKEYS kommen aus der „Republic of Chimpistan", genauer gesagt aus Apesville. Das liegt irgendwo zwischen Essen und Gelsenkirchen. Bei thrashigem R'n'R-Garagensound reichen die Einflüsse von Mummies, Cramps und Lord Sutch bis zu Elvis und den Fuzztones.
Wer die vier Affenmenschen schon einmal live gesehen hat, dem wird beim ersten mal nicht nur die Verwunderung, sondern auch die Begeisterung sichtlich im Gesicht gestanden haben. Dass die Monkeys auf Tonträger genauso überzeugend daher kommen, wie während ihrer unverleichbaren Live-Performance, beweisen sie auf ihrem zweiten Album „Torpedo Monkeys to go...". Wir wünschen guten Appetit! **(auch auf der PB-Samplerbeilage!)**



DIE PUCKS "Noch mehr geile Scheiße" (CD)

(RilRec/Broken Silence) „Noch mehr geile Scheiße." So schimpft sich das zweite Album der Dresdener Punkrocker DIE PUCKS. Blondie (male) und Sandra (female) erzählen abwechselnd und gemeinsam Geschichten aus dem Leben und wie es noch besser sein könnte, ohne Gefahr zu laufen in den Pool der Phrasendrescherei einzutauchen. Auch wenn man bei ihrer Darbietung hier und da ein paar klitzekleine Mimmi´s-Einflüsse kaum verbergen kann, so ist das Trio viel zu eigen um weitere Parallelen zum Anlass zu nehmen, ihnen ihren eigenen Stil abzusprechen. Ja, geile Scheiße halt... **(auch auf der PB-Samplerbeilage!)**

RILREC PunkRock IndieLabel

Auch auf RilRec erschienen: Guitar Gangsters (UK), Zwakkelmann, The Kleins, Nonstop Stereo, Karate Disco, Vamos (IRL), Babette Vageena & her Clone, Roxy Epoxy (US), Die Schwarzen Schafe, Fast Foot, Incoming Leergut. Schaut auf unsere neue Homepage (so ne richtige, mit **Eröffnungsverlosung** bis 28.02.2010 und mit fast allen Songs unserer Label-Bands zum kostenlosen reinhören!!) und in unserem Shop vorbei: **WWW.RILREC.DE.**

Auch toll:

www.billigpeople booking.de

distributed by BROKENSILENCE

Ebenfalls auf RILREC.DE: RILBFHPA-Onlinezine mit n Arsch voll Konzertberichten/-fotos.

Kleinstauflage, der sogenannten "Pelmke-X-Mas-Edition", die sich auf sage und schreibe 30 Stück beschränkt. So steht es auf meinem Cover, aber der Labelmacher Thomas meinte es würde noch genügend Exemplare geben. Diese neuen 14 Songs sollten meiner Meinung viele Leute zu hören bekommen. Musikalisch spielen HIRNSÄULE astreinen Hardcore Punk, der teils auf deutsch, englisch und spanisch gesungen wird. Für alle Spätaufsteher: HIRNSÄULE existiert bereits seit 1998 und hat definitiv nichts mit Deutsch Punk zu tun. Tolle neue Platte! Helge

HUMAN DEMISE - "The Oditorium" CD
(www.wtf.records.eu)
Nicht meine Tasse Tee. Ist so megaböser Clevomettalhardcore a la INTEGRITY. Fand die immer ziemlich albern. Unvergessen wie Sänger Dwid in einem ZAP-Interview behauptete er könne durch bloße Konzentration Radiowellen beeinflussen. Komischer Vogel, damals völlig auf nem abgedrehten Esoteriktrip. Hat auch unter anderem immer davon gefaselt , dass die meisten Menschen Dämonen sind und so nen Kappes. Keine Ahnung ob der heute in der Anstaltskapelle singt. Musikalisch ist mir das hier auch einfach zuviel Metallmüllaufbereitung mit recycelten SLAYER-Riffs. Wer auf so was kann wird wahrscheinlich bestens bedient. 12 Songs, zumindest im nett aufgemachtem Digipack. -Basti-

HELLRATZ - Operation Isolation LP/CD
(Razorblade Music / www.mailorders.de)
Die süddeutschen Chaospunk haben eine Wandlung vollzogen. War ihr Debüt noch prall gefüllt mit lupenreinem, schnellen Pogo-Deutschpunk, so gehen sie auf "Operation Isolation" weitaus hardcoriger zur Sache. Allerdings ohne ihre Wurzeln zu verleugnen. Denn die Songs verzetteln sich erfreulich wenig auf Nebenschauplätzen, sondern sind straight, direkt und aggressiv. Nur eben weitaus besser gespielt, wesentlich vielseitiger und mit großen Hardcore-Einfluß. Der mehrstimmige Gesang, die deutschen & englischen Texte sowie die melodischen Gitarren überzeugen genauso wie das exzellente Artwork. Perfekt für alle, die KRUM BUMS, MONSTER SQUAD und OBTRUSIVE mögen. Micha.-

I HATE THIS 7"
(Blast Cat Records, myspace.com/wehatethis, wehatethis@gmail.com)
10 Songs auf einer Single...das ist schon sehr aussagekräftig hinsichtlich der zu erwartenden Geschwindigkeit der Songs. Meine Fresse, wat sind die Jungs und dat Mädel wütend! Aus Reading in New Jersey stammt diese Band. Das ist in der Nähe von New Brunswick für Euch Superschüler, die nie im Erdkundeunterricht aufgepasst haben, he-he! Das ist der Ort, wo auch GASLIGHT ANTHEM und der Schauspieler Michael Douglas herkommen. Eigentlich hieß der Ort früher mal Neubraunschweig, aber die deutschen Auswanderer sind von den amerikanischen Borg längst assimiliert worden. In Reading wohnen selbst nur gut 3.000 Menschen, daher ist es nur allzu verständlich das sich diese Band I HATE THIS genannt hat und sich vollkommen angepisst anhören. Und vor allem hört man NICHT heraus das hier eine Frau singt! Hurgaaa...der möchte ich nicht in den Weg kommen, wenn sie wütend ist. Meine Fresse, ist das ein verbaler Straßenköter (Doggen-style)! Aber die Band ist GUT! Sogar sehr GUT! Hier bin ich von dem musikalischen Inferno so begeistert, das ich mal wieder am liebsten meinen Verstand gegen die Wand schmeissen würde bzw. meinen Schreibtisch umtreten möchte. I HATE THIS...I luv´em! Geilste Thrashcore-7" seit langen Jahren! Helge

eldorado media
Vinyl-, CD- und DVD-Herstellung
Vinyl-Sondergrößen:
5", 6", 8", 9", 11"
Vinyl-Einzelfertigungen
Goldene Schallplatten
Sonderverpackungen
CD-/DVD-Kleinserien
USB-Sticks
Grafik Design
ELDORADO GmbH • Röhrigstr. 31 • 63533 Mainhausen • Tel. 06182-28880
info@eldorado-media.com • www.eldorado-media.com

I WALK THE LINE "Language of the lost" CD
(Rookie Records / Cargo)
Diese Band aus Helsinki in Finnland hat bereits für einige Furore gesorgt, stehen sie doch für einen sehr geilen musikalischen Mix aus Punk und alten 80er Jahre New Wave Einflüssen. Gegenüber den Vorgängerscheiben haben sie das Tempo ihrer Songs gedrosselt, setzen dafür aber vermehrt auf melancholische Popelemente. Das tut dem Sound von I WALK THE LINE richtig gut. Ähnlich wie bei GENEPOOL erinnernt mich auch diese neue CD der Finnen an alte Bands wie DAMNED, NEW MODEL ARMY oder auch The CLASH. Die Studioaufnahme ist dermaßen fett und prall geworden, das es eine wahre Freude ist sich diese CD anzuhören. Mich würde es nicht wundern wenn dieser Stil das neue große Ding in der Subkultur werden wird. Insgesamt ist diese neue CD von GENEPOOL richtig gut gelungen und weiß vor allem durch unkonventionelle Songpassagen zu gefallen. Helge

www.mailorders.de

www.mailorders.de

JOHNNY KETZEL & SEIN SCHLIESSER CD
(www.johnny-ketzel.de)
JOHNNY KETZEL & SEIN SCHLIESSER CD
(www.johnny-ketzel.de)
Dieser Mann aus Münster sticht deutlich aus der Menge heraus! Bekannt geworden ist JOHNNY KETZEL als derjenige Interpret, der die Klassiker-Songs von JOHNNY CASH im deutschen Textgewand singt. Mit dieser hier vorliegenden CD bringt er nun erstmals eigene Songs heraus, die es in sich haben. Zuerst möchte ich aber ein paar Worte über das supergeniale Coverfoto der CD verlieren. Es zeigt den Sänger JOHNNY KETZEL, wie er, mit dem Gesicht auf einem Tisch liegend, in einer Kneipe eingeschlafen ist. Dazu steht noch der offene Flachmann neben ihm auf dem Tisch. Wenn man
dieses grandiose Foto gesehen hat, kann man nicht anders als es ohne Ende abzufeiern. Der mit Johnny befreundete Fotograf Hanno Endres aus Münster hat hier ein echtes fotografisches Meisterwerk geschossen!
Ich habe den guten JOHNNY KETZEL und seinen Gitarristen SCHLIESSER Siggi Mertens bei der CD-Veröffentlichung live in Münster gesehen und einen höchst interessanten Abend verlebt. Der Rum/Cola Drink ging langsam den Schlund runter, die Luft war stickig, die Bedienung ziemlich scharf ... die Melancholie lag gelangweilt breitbeinig offen vor dir, und mit JOHNNY KETZELS Songs wurdest du tief in ihr Lustzentrum gesogen. Das Leben ist eine Schlampe. Das war mir schon immer klar, aber mußte es denn wirklich so schlimm kommen?! Gesang, Gitarre und Mundharmonika ... das reichte aus, um einen tiefbewegten Abend mit zufriedenem Publikum zu erleben. Und wenn da beim Song "Platzverweis" eine Textzeile wie "In der Abfallbeseitigung deiner Träume bin ich der geplatzte Müllsack" kommt, weiß man, dass man hier absolut richtig ist! Die Texte von JOHNNY KETZEL haben eine große epische Breite, sind tief schwarz abgründig und können ohne erfahrene pädagogische Begleitung schon einmal, an einem unvernünftigen Abend, zu einer endlosen Auseinandersetzung mit dem Alkohol führen. Ein typischer Abend, von dem man vorab weiß, dass man ihn verlieren wird. Den man gerne verliert. Und wenn man dennoch auf eine Seele vom anderen Geschlecht trifft, die sich ebenso dem Verloren-sein-Gefühl hingibt, kann es zu genau den Momenten im Leben führen, die man wirklich haben will ... verkatert aufwachen, nicht wissen, wie der oder die nackte Partner/in da neben einem im Bett heißt, versehen mit einem dicke Pelzgefühl imMund, ohne einen Ansatz von Kenntnis, wie man nach Hause gekommen ist, verwundert zu sehen, dass der/die Bettpartner/in deine Unterwäsche als Kopfschmuck trägt. Wer will schon eine/n tollaussehende/n Partner/in, wo man doch genau weiß, dass diese/r eh unerreichbar ist. Besser noch, man weiß genau, dass diese Menschen ob ihrer Oberflächlichkeit nichts taugen. Warum soll man sich um eine heile Welt kümmern, wenn diese einem immer wieder gegen das Bein pinkelt?! Das ist so, als wenn das Leben mit einem Völkerball spielt und man nicht gewählt wird ... und am Ende steht man ganz alleine da, wie doof. Es ist aber nicht das Leben, das einen umbringt, sondern es sind die Tage dazwischen. Und JOHNNY KETZEL & SEIN SCHLIESSER liefern dazu den perfekten Soundtrack. Englisch kann jeder und alle rennen sie den amerikanischen Deppen hinterher, wobei diese doch zum großen Teil strohdoof sind, dass es kaum zum Aushalten ist. Alles auf englisch ist angeblich sooo cool. 82 Millionen Menschen gibt es in unserem Land, daher ist es einfach dringend notwendig, dass jemand wie JOHNNY KETZEL für uns gut verständlich und eindrücklich über die Tiefen des Lebens singt. Songs, wie "Süßer, kleiner Tod", "Platzverweis", "Trinkt auf Silvia", "Auf verlorenem Posten", "Der große Rausch" oder "Die Liebe hat verloren" bringen mir persönlich viel mehr als tausend schlechte Chart- oder Punk-Lieder. Am Ende der CD singt JOHNNY KETZEL noch "Solange bis du umfällst" zur Musik eines amerikanischen Traditionals ... eben genau jenes "God´s gonna cut you down" Traditionals, welches JOHNNY CASH auf seiner letzten CD "American V: A hundred Highways" sang und ab da zum einem weltweiten Hit machte. Grandiose großartige Version von JOHNNY KETZEL! Fazit: beim Anhören der Songs schmeiße ich recht schnell meinen Verstand gegen die Wand und trete vor Begeisterung meinen Schreibtisch um! Anekdote am Rande: JOHNNY KETZEL hatte es beim Konzert im Hot Jazz Club tatsächlich geschafft durch das Publikum zu surfen! Das hatte es in diesem Club noch nie gegeben! Helge

JELLO BIAFRA & THE GUANTANAMO SCHOOL OF MEDICINE - the audacity of hype LP/CD
(www.alternativetentacles.com / www.mailorders.de)
Ok, es gibt kürzere Bandnamen, das steht schon mal fest. Noch vor Erscheinen dieser Debüt-Scheibe von Jello Biafras neuem Projekt hab ich mir die Band in Köln live angesehen und war schwer begeistert. So könnten die DEAD KENNEDYS heute klingen ! Gerade wenn man Songs wie "clean as a thistle" oder "the terror of tinytown" hört, dann ist der Schritt hinüber zu den Kennedys nur ein sehr kleiner. Über allem thront die unglaublich markante Stimme des Meisters, die dieser Platte unüberhörbar ihren Stempel aufdrückt. Da gerät es sogar zur Nebensache, dass mit Leute von FAITH NO MORE und VICTIMS FAMILY mitspielen. Unterlegt wird der Gesang mit schnellerem, peitschendem, meistens recht gradlinigem Punk, der aber auch mal aus den konventionellen Bahnen ausbricht. Gleichwohl halten sich die Experimente in Grenzen. Neben dem Gesang und den Strukturen der meisten Songs erinnert auch die Gitarre sehr stark an die DEAD KENNEDYS. Die nötige und wichtige Energie ist bei Jello und seinen Mitstreitern zweifellos genauso vorhanden wie das immense politische Bewusstsein. Wenn diese Platte überhaupt eine kleine Schwachstelle haben sollte, dann ist es vielleicht die nicht vorhandene Eingängigkeit der Songs. Mit Ausnahme von "Electronic plantation" und "three strikes" fehlen einfach die Refrains, die ins Ohr gehen. Hier sind nicht die ganz großen Hits vertreten, die man nie wieder vergessen wird. Dennoch ist "the audactiy of hype" ein exzellentes, für mich persönlich sogar grandioses Album. Empfehlenswert für alle, die die DEAD KENNEDYS und LARD lieben. Micha.-

KOTZREIZ - DTO. CD
http://www.myspace.com/kotzreizberlin

Black Butcher Records

BBR 059 OROBIANS ANNIVERSARY ALBUM CD
TRADITIONELLER SKA AUS ITALIEN.DAS BESTE AUS DEN LETZTEN 11 JAHRE.

BBR 069 BOBBY PINS & THE SALOON SOLDIERS CD
Trad.Ska,Soul,Rocksteady.
Klingt alt,kommt frisch,
hat Groove,must have!

BBR 065 BABOONZ PROGRESS!? CD
MONSTER-STREET-SALSA REGGAE CORE.

BBR 070 SKANNIBAL PARTY VOL.9 CD
Geil,krass,fett,orgasmus-kompatibel. Ska aus aller Welt,Güteklasse A

EURE KOHLE FÜR UNSEREN LUXUS:
http://commerce.madbutcher.de

A Division of Black Butcher Records Mad Butcher Rec.

Mad Butcher Records
Kurze Geismarstr. 6
D - 37073 Göttingen
Tel. ++49-5528-2049282
Fax. ++49-5528-2049283
mike@madbutcher.net
www.madbutcher.de

We support:
Cable Street Beat
Strictly Antifascist

Da fliegt mir der Hut! Wie geil is das denn? Als wenn die HUMAN PUNX ne neue Scheibe gemacht hätten! Nicht verwechseln mit den uncoolen hohlen Hupen von Cotzraitz!!! Die coolen Kotzreiz kommen nämlich aus Berlin und wissen mit Witz und Spielfreude zu begeistern! Wer mal einen Blick auf die Bandseite wirft und sich die Videoclips ansieht wird begeistert sein! Die Songs verraten einiges: Candlelight Döner, Bauarbeiter stürb!, Knüppelvoll! Evergreens der allerfeinsten Sorte! Der Song Berlin ist ein megafieser Ohrwurm! Textlich brilliant! Kostprobe gefällig? Bitte: "Neulich am Ostkreuz hat sich folgendes zugetragen. Da war ne Spiessersau die hatte zuviel Fragen. Die wollt Informationen über meinen Punker-Hund. Das Ende des Gesprächs endete ungesund. Der is ja süss,sag mal beisst der? - DER BEISST SICH FEST! Wenn ich dir jetzt nen € geb is der dann für den kleinen Hundi? -NEE !FÜR DOSENBIER!!" Zulegen das Teil, abfeiern oder einfach sterben! Würd mich wundern wenn man nicht noch einiges von denen hört! Für Freunde von FRANZ WITTICH und ULTRAPUNK! Ullah

K-JELL - Refreshing Power CD
(October Party Rec., www.myspace.com/kjellband)
Die Band ist aus Oslo und qualifiziert sich mit ihrem Namen sowie dem grottigen Artwork (ganz bitter irgendwo,zwischen Marillion-Musiker Soloprojekt und kleinstädtischer Irish-Folk-Prollkapelle) eigentlich komplett für des Führers Ecke. Allein die Musik ist nicht wirklich übel. Melodischer Punkrock mit Powerpop-Anflügen, der natürlich nicht das Rad neu erfindet, aber einen gewissen klassischen Charme verbreitet. Gäbe es nicht genügend andere Bands, die das auch gut hinkriegen, müsste man K-JELL direkt loben. Treibende Bassläufe, schmissige Refrains zwischen Ramones, Buzzcocks und modernem Streetpunk und eine allgemein gute instrumentale Darbietung sowie feine Songideen verdienen Anerkennung. Vor allem, wenn man in einem Land musiziert, das seit gut 17 Jahren vor allem durch exponierte musikalische Leistungen im Black Metal-Bereich international wahrgenommen wird. Jan

KRUM BUMS - same old story CD
(www.tkorecords.com / www.mailorders.de)
Die KRUM BUMS könnten die Zwillingen von THE UNSEEN sein. Inzwischen sind sie auf TKO RECORDS gelandet. Die CD beinhaltet hochexplosive, energetische Pogopunk-Songs im Stil ihrer übrigen Scheiben. Leider nur 6 Songs. Die können dafür aber so einiges. Die Gitarre macht sich übrigens gerne mal selbstständig. Und es dauert dann ein Weilchen, bis sie wieder jemand eingefangen hat. Die Texte mal ein düsteres Bild des Lebens in der aktuellen Realität. Und der Blick in die Zukunft fällt nicht sonderlich zuversichtlich aus. Micha.-

Kackophonia - es lebt noch eine Flamme CD
(http://www.myspace.com/kackophonia)
Ha! Das ist ja lustig. Die Band gibbet schon 10 Jahre, die machen jetzt erst ihre erste CD und ich habe von denen noch nichts gehört. Dabei sind mir DIE ARSCHGEBUIDEN und vor allen Dingen NARSAAK noch ziemlich gut in Erinnerung. Mitglieder dieser beiden Darmstädter Bands spielen nämlich bei Kackophonia. Musikalisch geht der Zug eher in Richtung DIE ARSCHGEBUIDEN. Um Bands zu nennen, die man heute noch kennt, so würde ich ganz klar Rawside und Produzenten Der Froide nennen. Gerade der Gesang erinnert an die Oi! Punkband. Textlich fährt man ein anderes Brett. Ausdrücklich verweisen sie auf Mühsamm und Brecht, was schon ganz schon heftig im Kontrast zum herben Reibeisen des Sängers kommt. Zwangsläufig fühle ich mich deswegen auch an die Commandantes erinnert, wobei die Jungs hier jede Form von Diktatur (auch die des Proletariats) ablehnen. Allerdings geraten sie dabei nie in solche stumpfen Ecken wie es beispielsweise OHL machen. Kackophonia haben definitiv mehr drauf als man vom Bandnamen erwartet. Swen.

Knife In The Leg - The First Two Stabs CD
(Nikt Nic Nie Wie / 2009)
Wie der Titel der CD bereits ankündigt, handelt es sich hierbei um die beiden ersten 7"es der polnischen KNIFE IN THE LEG. Beide Singles stammen aus dem Jahr 2007 und wissen mehr als zu überzeugen. Den/die geneigteN HörerIn erwartet eingängiger, eher im Midtempobereich gehaltener 80s Hardcore. Oft guckt auch die ein oder andere TSOL- oder DEAD KENNEDYS-Gitarre auf. Jetzt mag man vielleicht denken, dass es sich um eine weitere der zur Zeit so vermehrt auftretenden Retrobands handelt, doch ich muss KITL einen eigenen Sound bescheinigen. Unglaublich gute Songs, Texte über typische Punkrockthemen und ein sehr warmer, verdammt gut abgemischter Sound runden diese CD ab. Wirklich wärmstens zu empfehlen. Die CD lohnt sich. Eine der besten Bands aus dem Bereich aus Polen neben THE FIGHT. Riskiert mal ein Ohr unter: myspace.com/knifeintheleg und legt euch dann die Tonträger zu. (FTM)

THE LAST MINUTE - modern attack CD
(www.myspace.com/diffidatirecords)
Ein weisses Plattencover, nun ja… Von sonderlichem Einfallsreichtum zeugt das nicht gerade… Das gilt aber nicht für die Mukke. Denn hier regiert schwungvoller Ska auf internationalem Level. MODERN ATTACK kommen aus der ungarischen Hauptstadt Budapest. 2Tone trifft auf Streetpunk, wobei erster ganz klar dominiert. Hey, höre ich da etwas MADNESS heraus? 10 Songs - allesamt Hits und natürlich zu 100% antirassistisch und antifaschistisch, was sonst...? Vor allem die Songs "modern attack" und "kids of the streets" fräsen sich geradezu ins Ohr. Klasse CD, ich bin wunschlos glücklich. Das heißt... wenn mir jetzt noch jemand den Nacken massiert, während die CD läuft... das wäre wohl das Maximum an Entspannung... Micha.-

LOVE BOAT - "Imaginary Beatings of Love" CD
(www.aliensnatch.com)
Habe keine Ahnung wie der schleimige Kaptain Stubing darüber denkt, aber die Band kann was. Dat LOVE BOAT segelt irgendwo zwischen den Inseln PRIMITIVES, REAL KIDS und den BARACUDAS. Korrekter, garagiger Powerpop mit etwas gewöh-

nungsbedürftigem Gesang. Dachte zuerst da wäre ne Frau am Mikro. Bei genauerem Hinhören entpuppte sich das aber als Irrtum. Fies an der Platte is, dass die Scheibe richtig Bock auf den kommenden Sommer macht und das bei dem Scheißwetter im Moment. Aber wenn man wie die Band aus Sardinien kommt, kann einem sowat wahrscheinlich ziemlich scheißegal sein. Gute, tanzbare Partyplatte, der konsequent unbeschwerten Art. Rockt gutgelaunt, als gäbe es überhaupt keine Boshaftigkeit auf der Welt. -Basti-

McRACKINS - it ain´t over easy CD
(Wolverine Rec. / www.mailorders.de)
Nach dem Ende von PSYCHOTIC YOUTH gilt es eine große Lücke zu schliessen. Und die McRACKINS sind mit dieser CD angetreten die beste Bubblegum PopPunkband der Welt zu werden. Die Melodien sind einfach fantastisch. In den Songs schwingt eine Leichtigkeit mit, die einen direkt zu beflügeln vermag. Es schaffen nur wenige Band poppigen Punkrock mit wunderbaren Melodien derart zu kombinieren, dass es nicht rührselig oder gar schnulzig klingt. Diese Songs gehen ans Herz, aber sie kikken auch den Arsch. Die McRACKINS treten in die Fußstapfen von PSYCHOTIC YOUTH, PARANOIACS und SCREECHING WEASEL, an die sie mich ebenfalls stark erinnern. Der Überhit ist nicht drauf. Ich mag keinen Song extra hervorheben. Aber auf "It ain´t over easy" sind einige großartige Perlen. Nerdcore rising - jawoll. Micha.-

Mighty Mighty Bosstones "Pin Points & gin joints" CD
Big Rig, www.bosstonesmusic.com
Es gibt sie noch, die guten Nachrichten: die großartigen Bosstones sind wieder zurück!! Und gleich wieder ein ganzes 14-Song-Album, ohne großes Tamtam selbst rausgebracht und sogar deutlich mehr "Skapunk" (deren Erfinder sie ja mehr oder weniger sind). Wunderbar souverän, sehr abwechslungsreich von entspannt bis Party, texte von persönlich bis kritisch, und alles so authentisch und aufrichtig-kraftvoll, wie es sein soll! Schönes Album, das mir wirklich mit jedem Hören noch mehr Spaß macht! Die mächtigen Bosstones sind einfach eine Klasse für sich! Vasco

Mary's Kids - free speech for the dumb CD
(http://www.myspace.com/maryskidsmusic)
Wow! Was für ein Kracher. Selten hat mich so eine CD, die an für sich nichts neues bietet, so umgehauen. Nüchtern betrachtet, ist es 80er-Jahre Punkrock zwischen Nuns und Avengers. Das ist nun wahrlich nix neues. Nur spielen Mary's Kids aus Schweden das mit solcher Hingabe, dass sich mir die Pelle hochstellt. Gänsehaut ist hier garantiert. Und irgendwie passt es dazu, daß die CD nicht mit nem Promowisch kommt, sondern mit einer handbeschriebenen Postkarte. Man spürt hier, daß die Band den Sound lebt den sie spielen. Und so bleibt eine ganz großartige CD. Swen.

MSA - Wahre Lügen CD
(www.sunnybastards.de)
Melanie & the Secret Army, die als Cock Sparrer Coverband starteten, melden sich hier mit einem eigenem Album zurück. Puh! Und das ist harter Tobak! Musikalisch ist es wirklich eine Runde Sache geworden, aber ich frage mich ernsthaft, warum die alle so böse auf dem Backcover-Photo gucken. Textlich spielt das eher in der RTL-Reality-Welt. Also zwischen Familientausch, Raus aus den Schulden und anderen Fremdschämen-Formaten. Die Texte offenbaren mir hier eine Gefühlswelt, die ich gar nicht so kennenlernen will. Auweia! Jetzt haben die doch Grund so böse zu gucken. Ich geh gleich mal hinter meiner Tastatur in Deckung! Musikalisch ist das wirklich feiner Oi!-Punk.... Swen.

MONKEY SUITE - pay to play CD
(www.myspace.com/monkeysuite, tommy-fun@gmx.net)
Yeah, Punk´n´Roll aus Frankfurt. Mit Leuten von den COPY CATS, die früher schon die ein oder andere gute Platte rausgebracht hatten. Das meiste bewegt sich in mittlerem Tempo, manchmal wünscht man sich es würde etwas mehr zur Sache gehen. Über allem thront der tolle weibliche Gesang, Hammer. 6 gute Songs zwischen alten Punkrock und Rock´n´Roll mit starkem Gesang. Die CD wurde in Eigenregie, also ohne Label, veröffentlicht. Wer interessiert ist, nimmt über die oben aufgeführten Adressen Kontakt auf. Micha.-

MOSKOVSKAYA - 20 Jahre CD
(ANR Rec. / www.mailorders.de)
Wahnsinn - 20 Jahre... was für eine Ewigkeit. Auf dieser CD feiern MOSKOVSKAYA sich selbst mit modernem Ska. Das ist eine Mischung aus fröhlichem Disco-Ska, Rocksteady und entspannter Barmusik. Das ist alles sehr stimmig und macht ´ne Bombenstimmung. Schade, dass es nur 5 Songs sind. Die sind dafür aber neu, und die Band hat auch einen neuen Sänger. Kommt im Digipack. Micha.-

NAZI DOGS - old habits die hard - LP
(www.wandarecords.de /

FOR YOUR FUCKIN WAY OF LIFE
WANDA RECORDS
www.wandarecords.de
out now:

Social Distrust
Who Is My Killer?
DigiCD
WANDA RECORDS presents

The Nazi Dogs
Old Habits Die Hard
Vinyl LP
Rabatt:
fuer PlasticBomb Leser
5% auf alle Artikel im Onlineshop!
Aktionskupon: PBLeser
hier bestellen:
www.WANDARECORDS.DE
benutzerfreundlicher Onlineshop
(geht auch besoffen!)

CONCRETE JUNGLE
CONCRETE JUNGLE
5 Years Concrete Jungle Records Tour 2010
REJECTED YOUTH
RIOT★★★ BRIGADE
ObtrusiVE
ASHERS
FEAT. MARK OF THE UNSEEN!
TICKING BOMBS
BARETTA ★LOVE★
16.04. A-WIEN
ARENA
17.04. GER-NÜRNBERG
K4 (FESTSAAL)
23.04. GER-HAMBURG
HAFENKLANG
24.04. GER-GIESSEN
JOKUS
30.04. LUX-ESCH-SUR-ALZETTE
ROCKHAL
01.05. GER-ESSLINGEN
KOMMA
DOORS OPEN: 6:00 PM / 1ST BAND: 6:30 PM
VORVERKAUF ÜBER TICKETMASTER.DE
Hellcome To The Jungle!
WWW.CONCRETEJUNGLERECORDS.COM
建筑森林
PUNKROCK! WASTE OF MIND

www.mailorders.de)
The good old days are back. Auf der 2.LP der Aachener Band mit dem irritierenden Namen geht´s wieder schnurstracks zurück zum rotzigen 77er-Punkrock. Vor allem der markante, extrem schnoddrige und leicht theatralische Gesang drückt den NAZIS DOGS ihren unverkennbaren Stempel auf. Den Abschluss der LP bildet ein extrem stilvolles Surf-Instrumental. Wer auf Bands wie die DEAD BOYS, STITCHES und THE SHOCKS steht, sollte schnellstens auf diesen Zug in Richtung Vergangenheit aufspringen ! Kommt auf 180 Gramm Vinyl. Micha.-

NESSUNO MAI RICORDERA - s/t CD
(www.myspace.com/diffidatirecords)
Über die Band weiß ich rein gar nichts. Und auch im Internet ist nichts herauszubekommen. Aber Shawn Stern von YOUTH BRIGADE empfiehlt sie. Das steht zumindest auf einem Sticker auf dem Frontcover. Hat das irgendeine Bedeutung? Ich glaube nicht. Denn die Musik von NESSUNO MAI RICORDERA hat nicht die geringste Ähnlichkeit mit YOUTH BRIGADE. Sie kommen aus Italien, bestehen aus 5 Mitgliedern und spielen sehr gefälligen Midtempo-Streetpunk/Punkrock mit vollmundigen Chören und Refrains in ihrer Landessprache. Und sie schaffen es tatsächlich über die komplette Länge der CD ihre Songs interessant zu halten, weil sie sich nicht gängiger Klischees bedienen. Weil sie abwechslungsreich sind, das Tempo gerne wechseln und auch mit Mitsingen und Fäusterecken animieren. Wenn ihr mich fragt: Die Band hat was. Wie so viele italienische und spanische Bands brechen sie gerne aus den vorgegebenen Genres aus. Das muss wohl an der eigenen Lebensweise und der Spielfreude liegen. 13 außergewöhnliche Songs mit Substanz. Ich kann mir nicht helfen, aber diese Songs verbreiten so eine Aufbruchstimmung, so einen positiven Funken, der den grauen Alltag anzündet. Also erst die CD (Digipack!) anhören, und dann geht´s raus auf die Strasse ! Micha.-

NORTON - long walks on short piers LP / CD
(rinderherz@gmx.net / Rinderherz Rec., Postfach 6086, CH-2500 Biel 6, Schweiz / www.mailorders.de)
Hey, cool... Das klingt nach einem guten Abend, den ich heute haben werde. Wer Bands wie LEATHERFACE, HOT WATER MUSIC und JAWBREAKER mag, wird dies nachvollziehen können. Gerade die Assoziationen zu LEATHERFACE liegen überdeutlich auf der Hand. Denn NORTON sind auch schnell, rau, emotional, rockig und haben einen Sänger mit einer wunderbar rauen Stimme. Wenn Bands in mittlerem Tempo vor sich hin dümpeln und ihre Emotionen ausschütten, ist das für mich oft nur schwer erträglich. Aber NORTON sind eben schnell genug. Sie kicken. Sie sind auch angepisst und wütend. Und da ist diese melancholische Atmosphäre, die den Raum füllt und den Hörer ummantelt. Tolle Platte mit 15 Songs. Geil. Micha.-

NEUE KATASTROPHEN "Ein Leben für die Hunde" LP
(www.neuekatastrophen.de, www.kalte-platte.de, www.geschmacklos-records.de)
Ha-ha! Auf der Homepage der Band habe ich den Hinweis gefunden, das jemand mal die Musik von NEUE KATASTROPHEN als "einfallslosen Kindermetall" bezeichnet hat. Goil! Inzwischen sind NEUE KATASTROPHEN zu einer meiner Lieblingsbands geworden, vor allem weil sie immer wieder grandiose Einfälle haben, durch die sie sich von anderen Bands deutlich unterscheiden. ENDLICH haben sie den Song "Degowski Beat" als Bonus Song am Ende der LP mit drauf gepackt, denn der Videoclip zum Song ist hier im Ruhrpot bereits zum echten Kult geworden. Der wird das Geiseldrama von Gladbeck noch einmal richtig gut aufgearbeitet...und ich freue mich auch das der Hit-Song "Arisches Arschloch" von der letzten 7" ebenfalls auf die neue LP gepackt wurde, da die 7" nur auf 300 Stück limitiert war. Aber vor allem gibt es hier jede Menge neue Songs zu hören, die mich erneut in Ekstase versetzen. Und das gleich 19 Songs lang. Es wird ein superschneller deutschsprachiger Hardcore-Punk geboten, wobei der Gesang stets sehr deutlich rüber kommt, was ansonsten bei vielen anderen Sängern nicht gerade üblich ist ("Hallo, heute schon geschrien und genuschelt, so das man nichts verstehen kann?!"). Die Texte sind wie üblich rotzfrech und ziemlich provokant. Punk Rock Pur, würde ich sagen. Saugeile Platte, echt! Helge

NO SHAME "Ironing day" CD
(Rookie Records / Cargo)
Rookie Records aus Köln wird langsam zu einem meiner Lieblingsplattenlabels, denn die neuen Veröffentlichungen rocken allesamt wie Sau! Und NO SHAME aus Finnland sind eines der Highlights auf diesem Label, wobei die Band in unseren Breitengraden vielleicht noch nicht so wirklich bekannt sein dürfte, aber immerhin handelt es sich bei der neuen CD "Ironing day" um das inzwischen fünfte Album der Band. Wenn die Band Ende März bzw. im April hier in Deutschland auf Tour ist, werde ich auf jeden Fall hin gehen. NO SHAME stehen zwar nicht für meinen so innig geliebten Hardcore / Crust Punk Stil, bieten aber dennoch einen wirklich sehr geilen und gepflegten Punk Rock Sound, der hoch melancholisch ist und über sehr einprägsame Melodien verfügt. Richtige Melodien meine ich damit, nicht solche wie bei den "Melodycore Bands". Da besteht ein kleiner, feiner aber gravierender Unterschied. NO SHAME verstehen es sehr

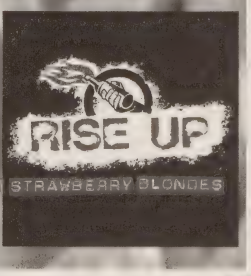
IN DARK TIMES LIKE THIS, THERE IS A RECORDLABEL FIGHTING FOR FUN...

More Infos and
cheap order under:
www.wolverine-records.de
also check:
www.myspace.com/wolverinerecords

PUNK CHARTBUSTERS Vol.6
Doppel CD Sampler
**Nach 5 Jahren endlich ein neuer Teil!
Punkbands covern Pop- und Rock Hits!
48 Songs/Bands auf 2 CDs zum Preis von einer! U.A. mit: FAHNENFLUCHT, VERLORENE JUNGS, RANTANPLAN, RAMOUNS, BOOZED, LOST BOIZ ARMY, IRRENOFFENSIVE, GREEN FROG FEET, FRONTKICK, SIR VEJA, RAMAZURI, LOST LYRICS, NI JU SAN, LAST EXIT DOWN , COTZRAIZ, AMPLIFY, SCALLWAGS, MCRACKINS, NO TALENT NECESSARY, GOTTKAISER, MOPED LADS, STARLETTES, DRUGSTOP, BARROOM HEROES, SUPERVOSS, OUTSIDERS JOY u.v.m.**

MCRACKINS
It ain't over easy CD
**Brandneues Album der Bubblegum-Punks aus Kanada!
Wie ein Omelette aus RAMONES, ADICTS und KISS!
Ein Genre Klassiker!
www.myspace.com/themcrackins**

STRAWBERRY BLONDES
Rise Up LP
**Das erste Album jetzt auf Vinyl!
13 geniale Punk Rock Hymnen! A Must have for all Fans of RANCID, CLASH and ANTI FLAG!
www.myspace.com/strawberryblondes**



unterschiedliche Songs zu spielen, wobei sie es schaffen auch langsame Songs sehr gut und vor allem unpeinlich rüberzubringen, so das einem Fremdschämen erspart bleibt. Auf der anderen Seite können sie auch schnelle Hardcorebrecher Songs wie "Tenderized" spielen. Insgesamt kommt bei mir von der musikalischen Gesamtanlage her ein Gefühl wie bei Social Distortion auf, wobei ich aber gleich sagen will das NO SHAME definitiv keine Abklatsch-Mucke a la S.D. machen. Ich beziehe meinen Eindruck auf den guten rockigen Gesamteindruck, mal mehr Punk, mal ruhig, aber immer richtig geil. NO SHAME brauchen ansonsten definitiv keinen Vergleich mit anderen Bands, denn sie sind irgendwie einzigartig! Textlich haben es die Jungs ebenfalls drauf, da sie tiefgehende gesellschaftskritische Themen verarbeiten. Kommt im schicken Digipack und auch als limitiertes 12" Vinyl. Toll! Helge

NOISEFREAK - sick sessions CD
(www.myspace.com/noisefreaksn)
Puh, was ist das? Geröchelcore? Und die Texte? Panne-Rapper CURSE auf Aggro? Zwei Krachfans aus der Schweriner Ecke gurgeln sich 45 Minuten einen ab. Typische Musik, die seit Urzeiten, besonders die östlich gelegenen AZs dieses Landes, immer wieder heimsucht. Kann ich mir nur unter Zwang anhören, geht mir keiner bei flitzen. EXTREME NOISE TERROR in allen Ehren, aber seitdem sie ihrerzeit anfingen ihre Prosa möglichst unverständlich ins Mikrofon zu schwäbeln, glaubt doch scheinbar gut & gerne die Hälfte aller heutigen Punkbands, dass diese Sangestechnik ein von oben verordnetes Gesetz sei. Bei den textlichen Aussagen hielt der zornige kleine Mann vonner Straße den Stift. Teilweise sehr wütend, was ja eigentlich recht gut kommt. Nur werde ich das Gefühl nicht los, dass auch mal in Richtung starker Staat als Vollstrecker von Gerechtigkeit geschielt wird. Ein Blick in die Grußliste (JAZ Rostock etc.) sagt mir, dass sie es eigentlich besser wissen müssten. -Dipl.-Ing. Mikro-

OFFENDERS - Action, Reaction CD
(www.groverrecords.com)
Ganz gefällige, stark 2-Tone beeinflusste 3rd Wave Scheibe der flotteren Art, die leider ein bisschen unter der arg dünnen Produktion leidet. Erinnert dadurch ein wenig an die schon länger dahingeschiedenen MISTAKES um Daryl Smith (heute bekanntlich unter anderem bei COCK SPARRER an der Klampfe). Die aus Italien stammenden OFFENDERS wirken aber um einiges bodenständiger als die Briten damals (machten in den einschlägigen Gazetten in ihren Interviews immer ziemlich ungeniert auf dicke Hose, obwohl der gute Daryl ansonsten immer sehr umgänglich und eher bescheiden scheint). Bestätigen auch das Klischee, dass Italiener sind nicht gerade Englischexperten sind (kleine Kostprobe: "Every second paralized, work all the days and sleep all nights, then you start to take cocaine, whores and family holidays, child will grow up and you'll get old, no more brain inside your bold at all"), aber angesichts der Spielfreude, welche die Herren über die volle Spielzeit an den Tag legen, kann über derartige Unschönheiten großzügig hinweggeblickt werden (ist auch immer noch nen Tick besser als die Fremdsprachenkenntnisse "unseres" neuen "my English is not the yellow of the egg"-Außenministers). Ist hier ein wenig wie manchmal auch beim Fußball, da kann eine Oberligapartie ebenfalls interessanter sein, als manch ein als "hochklassig" angekündigtes Bundesligagezuppel, vorausgesetzt die Beteiligten sind ausreichend motiviert... -Basti-

THE ONE NIGHT BAND - Hit & Run CD
(Leech Rec.)
Montreal, Kanada beschert uns dieses Quartett mit dem Schenkelklopfer-Namen (Habt ihr das Wortspiel gecheckt, hoho?). Das war's auch schon mit Lästern, es wird schön orgellastiger, weitgehend bläserfreier Reggae im mumpfig-analogen Soundgewand aufgefahren, dass es eine Freude ist. So Reggae, dass "Hit & Run" locker in Stanley Heads Abteilung gehört. So zuckersüß melodisch, aber trotzdem rough, dass es Zeit wird, die Haare mal wieder elektrisch schneiden zu lassen, die Hose zu bügeln und ein schniekes Polohemd aufzutragen. Zu solchen Songs tanze ich stundenlang bis früh morgens. Sogar unter der Woche, aus versehen. Klasse Album! Jan

OIRO - Blut Und Schleim (Tomo01 Solo 7inch Teil1) 7"
(Flight 13)
Zu OIROs letztem Album habe ich mit blutig gebissenen Lippen in einer kalten Ecke gelegen und mich eingenässt, so schön düster war das. Die beste JENS RACHUT-Karaoke-Tribute-Band sind eben doch nicht TURBO-STAAT. Diese EP ist der erste Teil einer Serie, wo jeder von den OIRO-Spacken seine Solosongs abfeuern darf. Diesmal Tomo01, der Trommler. 3 Songs, teilweise nicht mal eine Minute lang, zwischen originellem Deutschpunk, Hardcore und Funpunk. Alles mit dieser typischen anthrazitmatten OIRO-Patina überzogen. Üble, wirre Texte. "Verrat mir Deinen Namen, ich ritz ihn mir ins Bein". Total toll! Jan

P.R.O.B.L.E.M.S. - Gotta Get Away From You 7"
(Tombstone Rec., kellymotoxo@hotmail.com)
2-Track-EP einer US-Band, die laut handgeschriebenem Waschzettel aus Leuten von POSION IDEA, PIERCED ARROWS, BURNING LEATHER DETESTATION, RESIST, DEFIANCE und GOOD CRAZY besteht. Okay, jetzt mal halblang: Hier gibt's zwei snotty Punk-Garage-Hardcore-Hits, die simpel, direkt und etwas Lo-fi aus den Boxen krachen. Die Neuerfindung des Rades bitte woanders suchen - aber die Musik passt sehr schön zum swkopierten Singlecover und der handgeschriebenen Anmache. Es gibt Leute, die haben hunderte solche Singles zuhause. Laut aufgedreht ein echtes Fest. Fazit: Muss nicht, aber kann durchaus. Offensichtlich auf dem DEAD MOON-eigenen Label erschienen, limitiert auf 300 Exemplare. Jan

PHONAUTICS - Expedition Tentakeldebakel CD
(phonautics@web.de / www.myspace.com/phonautics)
Verdammt, wo sind meine Nerven hin…? Die PHONAUTICS aus Dortmund fabrizieren einen wirklich schwierigen, sperrigen Sound. Sie lassen sich in keine Schublade pressen und in kein Schema zwängen. Das ist experimenteller Hardcore mit Hang zum Jazzcore bis hin zu exaltierten Ausdrucksformen im Geiste der Einstürzenden Neubauten. Die Sängerin hat eine bisweilen recht anstrengende Stimme. Positiv sind die Ausdrucksstärke, die Leidenschaft und hier verbreitete Energie sowie der Mut aus musikalischen Konventionen auszubrechen. Man nimmt keine Rücksicht auf musikalische Grenzen, entfaltet sich frei und ungezügelt. Als negativ würde ich verbuchen, dass nicht alle Experimente wirklich gelungen sind beziehungsweise die Nerven gelegentlich arg strapaziert werden. Ich könnte mir vorstellen, dass sich die Intensität der Band erst live richtig entfaltet, wenn man in der passenden Stimmung ist. Kommt in sehr schönem Digipack, wo das Booklet in der Innenseite mit Fotoecken eingeheftet wird. Originell. Micha.-

PIPES AND PINTS - until we die CD
(www.wolverine-records.de / www.mailorders.de)
Bands mit Dudelsack hatten in den letzten Jahren wirklich Hochkonjunktur. Und ein bisschen klingen auch PIPES AND PINTS wie ein Bastard aus DROPKICK MURPHYS, REAL McKENZIES, THE GO SET und IR. IRISH BASTARD. Die Party kann weiter gehen. Die Dudelsäcke sind frisch geölt. Die CD zaubert eine fröhliche keltische Punkrock-Party an jeden Ort, an dem sie erklingt. Wenn ein Song wie "Kensington Club" so was wie Western-Flair verbreitet, dann ist das die Ausnahme. Es ist ein Stilbruch, aber ein positiver. Allerdings haben die Songs alles in allem nicht das Zeug irgendwann mal unsterblich zu werden. Die sind zweifellos gut, aber ihnen fehlt trotzdem so was wie Brillanz und das gewisse Etwas, um in der ganz oberen Liga mitspielen zu können. Die Coverzeichung zeichnet sich auch nur durch extremen Kitsch aus. Schäbbich... Micha.-

PROFIT AND MURDER - mother nature´s afterbirth LP
(www.risingriotrecords.com / www.mailorders.de)
Jaaaaaa !!!! Endlich mal wieder so ein richtig heftiges Crust-Inferno mit Titeln wie "88 reasons to hate you", "warpest" und "botox zombies". Leute von WORLD CHAOS und HELLHAAK aus Bremen donnern traditionellen, krustigen D-Beat aus der Hüfte. Ihre 10 Sonx sind ein ebenso hasserfüllter wie leidenschaftlicher Frontalangriff voller Verbitterung und Aggressivität. Es ist eine Abrechnung mit der Menschheit, die soviel Potential besitzt und sich doch so dermaßen Scheisse entwickelt. Beim Hören der Songs sieht man förmliche die Äxte durch die Luft wirbeln, hört die abgetrennten Köpfe zu Boden krachen und wünscht sich genauso ein Vernichtungswerkzeug in Händen zu halten. Geile Scheisse. Micha.-

PARTY BY THE SLICE / MALPARIDO Split 7"
(Idoneum Bello Records, www.i-b-rec.blogspot.com)
Himmel-Arsch-und-Zwirn! Das hier ist ein heftiges Crust-Brett, aber was erwartet man schon anderes von IDONEUM BELLO Records hier aus Osnabrück? PARTY BY THE SLICE stammen aus Milwaukee in Michigan, USA und sind 100%ig im Dunstkreis des Profane Existence Fanzines aufgewachsen. Musikalisch voll das Hyper-Hardcore-Crustcore Brett. Textlich aber ehe voll eine, na sagen wir mal, "sarkastische" Band, denn die Texte sind außergewöhnlich, wie z.B. bei "Stupid people make me hungry", wo es heißt -ich übersetze das jetzt mal-: "Um so mehr Ihr redet desto dümmer werde ich. Ich stopfe die Pizzas nur so in mich rein, so das ich meinen Ärger nicht mehr spüre. Deine Ignoranz tötet meine Intelligenz und all dieses Fett im Essen ist schlecht für mein Herz. Und der nächste Esel, der versucht mich zu anzukacken macht aus mir eine übergroße lebende Pommes. Mich selbst vollstopfen ist alles was ich tun kann. Deine Dummheit kann ich nur mit tonnenweise Essen abdämpfen. Und DU hinterfragst meine Diät? Ich wünschte mir du würdest still sein. BITTE besorg dir eine Bibliotheks-Karte, auf das ich nicht noch mehr zu einer Mettwurst werde. Du fragst mich vielleicht, warum ich so fett bin? Die Antwort ist das mich dumme Leute hungrig machen. LASST UNS ESSEN!". Der Sänger von PBTS ist übergewichtig, genauso wie ich selbst, daher kann ich diesen Text sehr gut nachvollziehen und habe einen großen Spass an diesem Text. Die andere Seite der Split 7" wird von den neuseeländischen MALPARIDO bestritten, die sich für meine Ohren zu 100% nach früh-80er Jahre Finnland Hardcore anhören, wobei der Sänger der Band allerdings aus Südamerika stammt und somit ein Teil der Songs auf spanisch bringt. Von der Songanlage her geht das meiner Meinung nach stark in Richtung der alten Finnen-Bands. Gesanglich kommt es mehr LOS CRUDOS-mäßig rüber. Insgesamt eine furzt-rockene Crustcore Split 7", deren Veröffentlichung sich 8 (!!!) Plattenlabels teilen. Helge

POSITIVE STRIKE CD
(Horror Business Records, www.horrorbiz.de)
The Ruhrpott strikes again! Oldschool Hardcore ist das Schlüsselwort hier. Direkt nach vorne weg und rein in die blöde Hackfresse! POSITIVE STRIKE sind ganz typisch für eine Band auf Horror Business Records, soll heißen sie sind knapp über 20 Jahre alt, haben Hummeln im Arsch und bolzen ihre Mucke heraus als würde es kein Morgen mehr geben. Die Texte haben eine, sagen wir mal...dezente Kürze, d.h. es wird nicht lange gefackelt, daher werden anscheinend auch nicht viele Worte verwendet. Musikalisch erinnert mich die Band sehr an die alten Amibands der 80er Jahre, vor allem beim Song "Breaking it down". Wüßte ich nicht das diese Kapelle aus dem Ruhrpott kommt, würde ich Stein und Bein schwören ("Alta, isch schwör´!!!") das sie aus Richmond, Virginia oder Raleigh, North Carolina kommen. Klingen echt total original und haben doch bereits ihren eigenen Stil gefunden. Ich bin positiv und vor allem sehr angenehm überrascht. Danke, Jungs! Helge

PRAGUE SKA CONSPIRACY - "Lies for everyone" CD
(www.groverrecords.com)
Die fiese Hodenkrebshardrockgitarre beim 4. Song ("Civilized") hätten sie sich echt sparen können. Da wissen doch die vorhergegangenen und auch die nachfolgenden Stücke wesentlich besser zu gefallen. Recht moderner, variantenreicher Ska, aber nicht der typische eher stümperhafte 3rd Wave Klumpatsch. Selbiger scheint glücklicherweise momentan sowieso eher im Aussterben

www.mailorders.de

begriffen zu sein. Die PRAGUE SKA CONSPIRACY meistert ansonsten meist gekonnt den nicht ganz so einfachen Balanceakt zwischen gepflegter Tradition und der ambitionierten aber unpeinlichen Verwurstung auch andersartiger Einflüsse. Selbige reichen dabei neben Ska in fast allen Varianten, von 80ies-Rock und gelegentlich ganz wenig Punk, über Jazz, zu 60ties-Soul und Reggae für mit kurze Haare. Die Produktion ist zugegeben manchmal nicht ganz optimal. Bei "Fire" beispielsweise, einem Lied, welches vom Songwriting her eher von Bläsern dominiert wird, sind mir selbige noch zu sehr in den Hintergrund gemischt worden. Insgesamt hätte der Blechblassfraktion durchaus etwas mehr Vertrauen vom Produzenten Koula nicht geschadet. Spielen können die fidelen Tschechen dennoch hörbar, da kann auch die etwas glattgebügelte Produktion nüscht dran ändern. Ist meiner Meinung nach eh eine Krankheit vieler neuerer Skaplatten- dat Problem mit den zu leisen und glatt- und plattgebügelten Bläsern, aber wat soll man machen wenn das musikalische Vorbild des Mannes an den Reglern scheinbar oftmals James Last heißen tut . Sängerin Mariana Wesley scheint hingegen allgemein recht begabt und ist dazu auch noch im Besitz einer äußerst facettenreichen Stimme. Gut auch der einzige instrumentale Track ("Brainless"), hat durchaus etwas vom großartigem NY SKA/JAZZ ENSEMBLE der Song. Der absolute Killertrack der Scheibe ist jedoch die Abschlussdarbietung der Prager Ska Verschwörung ("Raise the hell"). Frei nach dem Motto das Beste zum Schluss sozusagen ein Instantevergreen aus der Konserve mit der Garantie für volle Tanzflächen in jeder Packung. Freunde des ersten
Albums können auf jeden Fall bedenkenlos zugreifen. Alle anderen dürfen ab dem 23.11 natürlich auch mal ein Ohr riskieren.. -Basti-

DIE PUCKS - Noch mehr geile Scheisse CD
(www.rilrec.de / www.mailorders.de)
Ich bin entsetzt ! Die PUCKS sind tatsächlich besser geworden. Nachdem ihre letzte CD noch mit Pauken und Trompeten in der "Führerecke" untergegangen ist, bleibt den Ostpocken dieses Schicksal nun erspart. Maks, du alter Heuchler ! Konntest du mich nicht vorwarnen?! Ich hatte mich geistig schon auf ein Gemetzel im Namen des Führers eingestellt und sehe mich nun vollkommen verblüfft diesem halbwegs passablen, deutschsprachigen Punkrock mit männlichem und weiblichem Gesang gegenüber. Vielleicht bin ich auch nur positiv überrascht, weil meine Erwartungen gar nicht untertroffen werden konnten. Ich würd´s nicht mal Deutschpunk nennen, denn dazu ist die Mucke nicht direkt genug, nicht aggressiv genug. Das ist eher so eine Art minimalistischer RAMONES-Punkrock mit belanglosen deutschen Texten. Ok, die Lieder sind weit davon entfernt wirklich zu überzeugen. Deshalb verstehe ich den Titel "Noch mehr geile Scheisse" auch hauptsächlich als Ironie. Aber hier rollen sich wenigstens nicht mehr die Fußnägel auf. Mal abgesehen von so semi-emotionalen, pseudo-rührseligen Durchhalte-Songs wie "Hart am Wind". Auf den Schiffen dieser Welt lassen sich die Matrosen wahrscheinlich freiwillig Kielholen, wenn sie diesen Klängen ausgeliefert sind. Fazit: Die PUCKS erleben unterm Strich eine deutliche Steigerung. Aber wenn ich auf einer einsamen Insel gefangen wäre und nur diese eine CD der PUCKS dabei hätte, würde ich trotzdem lieber ganz auf Musik verzichten und anfangen selbst zu singen. Oder auf Grashalmen zu pfeifen. Oder Muscheln rhythmisch im Takt gegeneinander schlagen. Micha.-

POPPERKLOPPER - was lange gärt, wird endlich Wut ! CD
(www.nix-gut.de / www.mailorders.de)
Wenn ich mich richtig erinnere, waren die POPPERKLOPPER auf der letzten CD etwas langsam und rockig geworden. Diese CD hier gefällt mir wesentlich besser. Das ist richtig guter Deutschpunk, der wieder gradliniger geworden ist, sich aber trotzdem weiter entwickelt hat. Das bedeutet, dass der straighte Deutschpunk-Sound mit Melodie und guten Texten kombiniert wird, die durchaus kritisch auf den Punkt kommen, aber nicht stumpf und parolenhaft sind. Man hat sich durchaus auch ein Stückchen zum 77er-Punkrock orientiert, auch die Texte sind zum Teil in Englisch. Wobei einfach die deutschsprachigen Sachen besser ins Ohr gehen. Meine Highlights der CD sind "Belogen + betrogen", "Allein", "Keine Gefühle", "Ewigkeit auf Zeit" und "No future". Alles in allem eine sehr geile CD mit einem Haufen guter Songs und auch schönem Artwork im Digipack. Als Bonus bekommt man zu den regulären 15 Stücken 4 Livevideos vom "Resist to exist" Festival 2008 in Berlin. Micha.-

PYRO ONE - TRÄNEN EINES HARLEKINS
(Twisted chrods Records, www.myspace.com/pyroone)
Tobi, der Label-Chef von Twisted Chords, schaut ja zum Glück auch mal über den Punk-Tellerrand hinaus und hat in der Vergangenheit deswegen schon Perlen wie z.B. Chaoze One (der übrigens auf diesem Album auch einen Gast-Auftritt hat) rausgebracht. Auch das Album von Pyro One (wieso eigentlich immer das One im Namen bei Rappern? Kann mir das bitte mal jemand erklären der da mehr Ahnung von der Materie hat?) hat musikalisch nichts mit Punk zu tun, er ist Teil der Berliner Rap-Crew "Monkey Mob" und hier sein erstes Solo-Album. Es fällt mir schwer ihn im Review hier nicht zu sehr mit Chaoze One zu vergleichen, texlich finde ich ihn aber oft noch ein wenig subtiler, persönlicher und ausgefeilter. Wer auch mal ein Ohr offen hat für andere Klänge als Punkrock dem kann ich dieses Album nur wärmstens ans Herz legen. Karsten

RADIKALE POESIE - 2.LP
(myspace.com/radikalepoesie)
Die LP bekommt noch ´n vernünftiges Cover, oder? Ich hab nämlich nur so´n weissen Karton bekommen, auf dem rein gar nichts steht. Nicht mal ein Bandname, geschweige denn ein Titel. Seltsam, keine Ahnung warum ich eine Testpressung geschickt bekomme. Ich hasse die Dinger ! Die 2 Wochen hätt ich gerne noch auf die fertige LP gewartet. Über die Optik kann ich euch also nichts sagen. Die Mucke ist dafür um so geiler. Schon ihre 1.LP von 1998 ist mir im Gedächnis geblieben. Ich hab sie bis heute bei mir im LP-Regal stehen. Auch die 2.LP ist richtig geiler, räudiger Deutschpunk im Stil von SCHLEIMKEIM, SEKRETSTAU, FEINDBILD, EXTREMENT BETON. Das ist endlich mal wieder richtig derber Strassenpunk ohne diese ganze Metal-, Poser- oder Kinderdeutschpunk-Kacke, die man heute sonst vorgesetzt bekommt !!! Bei den Texten hat man sich sicher was gedacht, jedoch entschliesst sich mir ab und zu nicht der Sinn des ganzen. Bis auf das Rockgedudel im letzten Song geht´s hier richtig. Die Band aus Neuruppin existiert ohne Pause seit 1994 und bringt auf Grund eigener Faulheit erst jetzt ihre 2.LP raus. Und die ist auch nur einseitig bespielt. Jetzt bin ich gespannt aufs Artwork und den Rest. Micha.-

RANTANPLAN - Halts Maul - mach Musik CD
(www.tapeterecords.com)
Die wohl bekannteste deutsche Skapunk-Bands haut hier ein Livealbum mit gleich 27 (!) Songs raus. Man geht also richtig schön in die Vollen, Songs hat man ja genug. Insofern ist die Livescheibe auch zugleich so was wie eine "Best of...". Für Freunde des Skapunks und tanzwütige Menschen sind RANTANPLAN sicher eine Pflichtveranstaltung. Die "Fabrik" dürfte beim Heimspiel in Hamburg auch ordentlich gerappelt haben. Ich bemängelte schon immer den kraftlosen Gesang ohne eigenen Charakter. Das ändert sich hier natürlich auch nicht. Dennoch, vielleicht sollte ich den Titel der CD etwas mehr verinnerlichen und in dem Fall einfach dem Sound freien Lauf lassen und mir mit ´ner Flasche Wein ´nen schönen Abend machen. Und das mach ich jetzt auch. Wenn ihr ebenfalls Bock drauf habt, holt euch die CD. Micha.-

RIISTETYT - HC Revival 1982-1983 LP
(www.hoehnierecords.de / www.mailorders.de)
Im Grunde sind das die Aufnahmen zu allerersten RIISTETYT LP. Allerdings gingen die Aufnahmen verloren, und die Band musste alle Songs innerhalb von 2 (!) Tagen noch mal neu aufnehmen. Vor 10 Jahren wurde das verschollene Tape mit den Original-Aufnahmen wiedergefunden und von PROPAGANDA RECORDS auf CD gepresst. Und nun kommt endlich auch eine LP-Version davon. Wer immer noch nicht weiß warum RIISTETYT eine der legendärsten finnischen Hardcorepunk-Bands der 80er waren, der sollte hier unbedingt mal reinhören. Das sind 34 schnelle und unglaublich rohe Punk-Knaller aus der Frühphase der finnischen HC-Punx in dem dazu passenden ungehobelten, ungeschönten und dreckigen Sound. Killer ! Micha.-

REVEREND ELVIS AND THE UNDEAD SYNCOPATORS - Punk LP
Suzy Q Records
Reinerckerstr. 3, 09126 Chemnitz
Das Cover sieht ja wirklich nicht gerade doll aus. Die Mucke hingegen gefällt sehr gut. Ein bisschen so, als ob Billie Childish und die COFFINSHAKERS, den nicht erst seit gestern nicht mehr unter den Lebenden weilenden, Hank Williams ausgebuddelt hätten, um ihn mit Hilfe eines musikalisch zutiefst unheiligen Rituals (zum Zwecke einer gemeinsamen Bandgründung) zu reanimieren. Die OBLIVIANS waren bei der Zeremonie übrigens als Zaungäste am Rande mit dabei, hielten sich aber entgegen ihres Naturells eher dezent im Hintergrund. Auf der A-Seite befinden sich fast ausschließlich nur Hits, wobei der erste Song aber zugegeben eher Durchschnitt ist (Ist aber auch nur ein reines Instrumental, grobe Richtung wenn BOB LOG ne
richtige Band und nicht nur ein verschrobenes Einmannorchester wäre). Egal ob "Trouble" (Schön aggressiver RocK'n'Roll-Country-Bluespunk-Bastard), "The Angel of Death" (Gekonnter Oldschool Country im Stile von Hank Williams), "Kill, Kill, Kill" (wenn Bo Didley nen Sohn gehabt hätte und wenn selbiger Punk gewesen wäre, hätte er wahrscheinlich ähnliche Musik gemacht) oder auch das recht makabre "Never let you go", können alle was. Die Tracks "666" und "Tainted Love" (Die beste Coverversion dieses alten Soulhits lieferten meiner Meinung bisher THE LIVING END ab) fallen zum Schluss der A-Seite, obwohl noch überdurchschnittlich trotzdem qualitätsmäßig leicht ab. Die B-Seite hält das Niveau der A-Seite aber mühelos. Deshalb werden jetzt auch keine Songs mehr durchdekliniert (nur noch soviel bei "I still believe" musste ich ziemlich schmunzeln). Texte gibt es nicht, aber das Info kategorisiert die Band eher als "wild unzurechnungsfähig und frei von "intelligenten" Texten". Sehr markanter Sänger mit Wiedererkennungswert übrigens, bei welchem diese Floskel auch endlich mal angebracht ist. Ich weiß nicht ob die anderen beiden Alben der Band auch so gut, oder vielleicht sogar noch besser als "Punk" sind, aber die Scheibe wird auf jeden Fall Eingang in meine Plattensammlung finden und nicht verschenkt oder verscherbelt.
-Basti-

REVILERS "Stand or fall" 7"
(Patac Records, www.patacrecords.com, myspace.com/revilers)
Die letztjährige erste REVILERS 7" war mir sehr positiv aufgefallen, da diese Band aus Boston einen sehr guten Oi-lastigen Punk Rock Stil spielen, der sich an Bands wie BONECRUSHER, GC5 oder IRON CROSS orientiert. Und nun schießen sie gleich eine zweite Single nach, die mit ihren 5 neuen
Songs musikalisch die gleiche hohe Qualität hat wie beim Erstling. Insgesamt bekommt man sehr gute neue Songs geboten, wobei auf der Myspace Seite zu lesen ist, das die Jungs derzeit an LP-

LP•CD•MC
NEU & Raritäten

einzigartige Bands
real Underground!!!

Independent
Punk Ska Oi
Anarcho-HC
Girl-Pop-Punk
Wave Gothic
Underground
Noise-Pop Industrial
Electronic Body Music

aktuellen Katalog -
einfach online ausdrucken!
www.amoebenklang.de

Kein Laden - nur Katalogverkauf
zu Discountpreisen!
Eure bewährte Adresse seit 1990
von Fans für Fans !!!

AMÖBENKLANG
St. Petersburger Str.4 • 18107 Rostock
Tel./Fax: 0381/795 44 12 • post@amoebenklang.de

Aufnahmen arbeiten. Recht so, das kann nur ein Hammer werden! Ich mag diese Band, die sehr stark in der Bostoner Szene verwurzelt ist. Wer auf solch einen Sound steht, der wird hier definitiv mit einer sehr guten 7" beglück werden. Harte Gitarren, kernige Beats, kehliger rauher Gesang, viele Singalongs...eine echte Killer-7"! Helge

SACRILEGE "Early Demos" 12"
(Bootleg)
SACRILEGE waren Mitte der 80er Jahre eine der fähigsten Metal-Hardcore Punk Bands aus England, deren "Behind the realms of madness" 12" von 1985 auf CHILDREN OF THE REVOLUTION Records für mächtig Wirbel gesorgt hatte. Der superheftige Gitarrensound gepaart mit einer superaggro-Stimme der Sängerin Tam war einfach grandios. Wir haben diese Band damals echt geliebt. Die waren voll der Hammer! Bis dann die zweite Platte rauskam, so 1987, wo SACRILEGE zu einem reinen Metal Plattenlabel gewechselt waren und nur noch Schweine-Metal spielten. Das war echt nicht mehr zu ertragen gewesen! Schimpf und Schande über die Spätphase der Band, auch wenn das Metaller Publikum die Band damals abfeierte. Egal. Die Band gibt es seit Ende der 80er Jahre nicht mehr und es wird definitiv auch nie eine Reunion geben. Dafür gibt es jetzt aber aus der Frühphase der Band diese Bootleg LP, auf welcher es die Demos aus den Jahren 1984 und 1985 zu hören gibt, die echt voll fett reinknallen. Die sind es auf jeden Fall wert wieder veröffentlicht zu werden. Helge

SEEIN´RED "20 years" 7"
(Way Back When 2009 Records)
Herzlichen Glückwunsch...SEEIN´ RED aus Holland haben Ende 2009 in Utrecht ihr 20 jähriges Bandbestehen gefeiert und im Rahmen dieses Jubliäumskonzertes haben sie eine, meiner Meinung nach, total geile Cover-7" veröffentlicht! Wobei die meisten von uns Nicht-Holländern es kaum heraushören werden, welche Bands SEEIN´ RED hier covern. Ich bin zwar selbst ein alter Holland-HC Fraggle, aber ich habe nur "Wir fahren gegen Nazis" von PANDEMONIUM erkannt. Die anderen (allesamt) holländischen Bands sind the RAPERS, LULLABIES, NOXIOUS, BIZON KIDS, JESUS & THE GOSPEL-FUCKERS, PISTACHE PV und die RONDOS. Diese eben genannten Bands haben die drei Leute von SEEIN´ RED maßgeblich mit ihrer Musik und vor allem mit ihrer DIY-Mentalität und Aussagen beeinflußt. Ich habe mich megamäßig gefreut diese alten Songs im musikalischen SEEIN´ RED Gewand zu hören. Von dieser Jubiläums 7" gibt es eine reguläre Version mit einem gelben Cover, dazu aber auch noch eine limitierte Version mit rotem Cover und goldener Banderole, die nur auf dem Jubiläumskonzert verkauft wurde. Und wenn ihr noch einen "We´re all Fake"-Button mit dazu kriegen solltet, dann wißt Ihr das derjenige der Euch die Platte verkauft auf dem Jubiläumskonzert in Utrecht war. Aber hier geht es nicht um Sammlerdaten, sondern um ein besonderes Schmankerl zum 20 jährigen Bestehen einer großartigen politischen Hardcore Band. Grandiose 7"! Helge

SHORTLIVED "I don´t pray, I think" 7"
(Idoneum Bello Records, www.i-b-rec.blogspot.com)
SHORTLIVED aus Neuseeland...die muß man sich auf der Zunge zergehen lassen. Die spielen den wüstesten Knüppelcore, den ich in den vergangenen 2-3 Jahren gehört habe. Immerhin ist dies inzwischen innerhalb eines Jahres die dritte Vinyiveröffentlichung von SHORTLIVED. Erst vor kurzem kam die Debut 7" auf IDONEUM BELLO Records raus, gefolgt jetzt von dem 2007 erschienenen Demo. Gleichzeitig ist in Neuseeland auch noch eine 12" erschienen, von der berichtet wird, das sie ebenfalls ein absoluter Killer ist. Auf dieser "I don´t pray, I think" 7" befindet sich das Demo von 2007, welches auf jeden Fall superrauh ist und dazu soundtechnisch taugt Metall abzuschmirgeln. Auf 300 Stück limitiert. Thrashcore at it´s best! Acht Songs lang total fucken mayhem! Geeeeeil! Helge

SNIFFING GLUE / PRESS GANG Split 7"
(Search For Fame Records; nicpoh@arcor.de)
Es ist wohl unvermeidlich gewesen, das von diesen beiden Kapellen eine Split Platte erscheint. Eigentlich weiß ich ja, das sich beide Bands überhaupt nicht riechen können, daher muß es wohl ein rein masochistisches Gefühl gewesen sein, welches dazu führte diese Split 7" herauszubringen. Je zwei Songs bieten beide Bands, die in den vergangenen zwei-drei Jahren in der Szene für mächtigen Wirbel gesorgt haben. Beide Bands scheinen so etwas wie "everybody´s Darling" zu sein. Kann ich eigentlich überhaupt nicht verstehen, denn zum einen spielen beide Bands Scheiß-Mucke und außerdem sehen die Typen aus beiden Bands auch noch Kacke aus. In den vergangenen Jahren habe ich alle Veröffentlichungen von SEARCH FOR FAME Records über den Klee gelobt und meinen Enthusiasmus für diese superfeine Plattenlabel zum Ausdruck gebracht. Aber nun ist Schluss mit der Bussi-Bussi Gesellschaft. Ich habe mir geschworen mindestens eine Platte von SEARCH FOR FAME Records zu verreißen, auch wenn sie gut ist (hört nicht auf mich: beide Bands bieten mit ihren beiden Songs überdurchschnittlich gute Songs. Je mehr Platten beide Bands machen, desto besser werden sie!). Aber da die Platten von SEARCH FOR FAME Records eh immer auf ein paar hundert Stück limitiert sind, werden sie wie üblich wie warme Semmeln weggehen. Die geifernde HC-Szene wird meine Review-Meinung vermutlich kräftig in den Arsch treten...und da bitte ich darum! Da ist eh egal, ob ich diese beiden Drecksbands verreiße oder nicht. Fanta, das nächste Mal kommt wieder eine normal Review, versprochen! Ha-ha! Helge

FAIR-TRADE-T-SHIRTS-GIRLIES-TANKTOPS-POLOS-KAPUZENPULLOVER
JACKEN-PATCHES-BUTTONS
ZONA ANTIFASCISTA
grandioso-versand.de
grandioso-textildruck.de
KAPUZEN - LONGSLEEVES
MUSIK-FAHNEN-ZINES-BOOKS-STREETWEAR-TASCHEN-RUCKSAECKE

SODOMY SOLDIERS - Sodomy Soldiers CD
(Knaster Rec.)
Solch ein Bandname klingt natürlich erstmal furchtbar, was das Quartett aus Ronneby (Schweden) auf seinem Debütalbum abliefert, ist aber nicht so übel, wie es sein könnte. SODOMY SOLDIERS bewegen sich (natürlich) irgendwo auf dem weiten Spielfeld zwischen Punk, Rock'n'Roll und Hardcore, haben aber durchaus ein Händchen für gute Melodien und den üppigen Einsatz von stimmungsvollen Moll-Akkorden und kehligen Backing-Chören. Mit leidenschaftlichem Gesang versehen, schafft die Band auf dem selbst produzierten und per bandeigenem Label herausgebrachten Album mindestens das, was Otto Normalpunksäufer von skandinavischen Bands auch erwarten darf. In den melodischen Momenten an Kollegen wie RANDY, BOMBSHELL ROCKS oder 59 TIMES THE PAIN erinnernd, laufen die Songs gefällig rein, die Texte gibt's von anderen Bands auch in schlimmer, und das Album hält recht gut durch bis zum Ende. Wäre in den 90ern bestimmt der nächste scheißheiße Burning Heart-Act gewesen. Vorgemerkt zum Zweitanhören. Jan

STATE "Nihil ex nihilo" 7"
(www.statenoillusions.com)
STATE ist seit numehr gut 27 Jahren eine meiner "alltime favorite bands ever". 1983 erschien die geniale "No illusions e.p." 7", die ganz klar eine der Klassiker 7"er des 80er Jahre Ami-Hardcore ist. In den vergangenen zwei Jahren haben sie bereits zwei neue Singles herausgebracht, die uns hier in Deutschland sehr verblüfft haben, weil die Hälfte der Songs auf deutsch gesungen wird. Dabei benutzt der Sänger Preston eine wunderbare alte Deutsch-Version, als wenn er das Deutsch von Einwanderern von vor 150 Jahren verwendet. Der STATE Song "Gassengesindel" ist für mich einer der besten deutschsprachigen Songs, den ich je zu hören bekommen habe. Die letzte 7" "Wüste Deutschland" vom letzten Jahr liegt gar nicht mal so lange zurück und schon gibt es eine weitere neue 7" von the STATE zu hören. Der lateinische Titel heißt übrigens übersetzt "von nichts kommt nichts", diesmal werden alle vier Songs wieder auf englisch gesungen. Fünf neue Songs sind auf der 7", wobei mir die Songs "Destroyed Rock City" (die Band wohnt direkt in der Nähe von Detroit) und "Vixen" am besten gefallen, die man bereits jetzt getrost zu den Klassikern der Band zählen darf. Absoluter Hammer, diese 7". Ich liebe die Band, Gott verdammt noch mal! Helge

STILL SCREAMING - "From the ashes of a dead time" CD
(www.wtf.records.eu)
Dat Cover des Didipack is ein bisschen so wie die Packung von nem japanischen Videospiel aufgemacht. Erinnert vom Stil der Covergestaltung ein wenig an das letzte MERAUDER-Album. Gefällt mir aber um einiges besser als die üble Metallplärre von MERAUDER und Konsorten und das obwohl hier unter anderem Leute von BRIGHTSIDE mitmachen. Fand RYKERS und ihre kleinen Brüder BRIGHTSIDE mit ihrem NY-Hardcore aus Kassel immer ziemlich langweilig und uninspiriert. Anders hier: Das Songwriting ist ausgereift und abwechslungsreich und dürfte vor allem Freunde von Bands wie WISDOM IN CHAINS, BLOOD FOR BLOOD (allerdings nicht ganz so hart) und WARZONE ansprechen. Gelungene Mischung aus NY-Hardcore mit leichten Anwandlungen Richtung Oldschoolhardcore, Punk und Oi!. Kid D (Rykers) hilft auch bei einem Track aus, fällt aber weder negativ noch positiv ins Gewicht. Die deutsprachige Rap Version von dem Song "No time to Regret" hätten STILL SCREAMING sich aber definitiv sparen können. -Basti-

SKARBONE 14 - satellites CD
(www.anr-music.org / www.mailorders)
Der Szene- und Genre-übergreifende Charakter der belgischen Band SKARBONE 14 wird schnell deutlich. Denn das ist kein lupenreiner Ska, sondern wird interessant mit Reggae und Bossanova verbunden. Alles in allem sehr frisch, lebensfroh und lebendig. Es heißt, dass SKARBONE 14 mit ihrer Musik eine Huldigung an MANO NEGRA, SKA-P und BABYLON CIRCUS aussprechen. Und das kommt dem Kern der Sache ziemlich nah. Gelegentlich nerven die Bläser ein wenig, wenn sie arg euphorisch über die Stränge schlagen. Aber die Spielfreude und das Fiesta-Feeling sowieso die Energie lassen den Funken überspringen. Wenn ihr auf Party steht und einem wilden Stil-Mix, der klar auf Ska basiert, aufgeschlossen gegenüber steht, dann werden euch diese 14 französischsprachigen Songs im Digipack einiges an Spaß ins Haus bringen. Micha.-

SOCIAL DISTRUST - who is my killer? CD
(www.wandarecords.de / www.mailorders.de)
Sauerland is back on the map again... Und ich muss sagen... wow... das ist bester Punkrock wie er auch aus den Staaten kommen könnte. Dieses starke ADOLESCENTS-Feeling, die Melancholie der GENERATORS, diese Mischung aus Amipunk und Hardcore, aus US BOMBS und GOOD RIDDANCE.... die Band kann was ! Das ist nichts von der Stange. An diesen Songs wurde gefeilt und gearbeitet. Die Songs besitzen Substanz. Sie sind eingängig, aber doch vielseitig, so dass man beim Hören nicht so schnell satt ist, sondern auch nach dem x-ten Durchlauf noch neue Feinheiten entdeckt. Die Gitarren sind unglaublich präsent, überzeugen im Zusammenspiel und zaubern wunderbare Melodien. Es sind Überraschungen und Neuentdeckungen wie SOCIAL DISTRUST, die Punkrock für mich ewig spannend halten werden. Die CD erscheint im Digipack. Micha.-

STAR FUCKING HIPSTERS - never rest in peace LP/CD
(www.alternativetentacles.com / www.mailorders.de)
Es dauerte einige Zeit bis ich mich mit "never rest in peace" anfreunden konnte. Aber jetzt, ab dem 4. oder 5. Hören kickt die Scheibe richtig ! Zuerst war ich etwas irritiert. Denn die Songs sind allesamt absolut grundverschieden. Die Zusammenhänge sind schwer zu erkennen, der rote Faden verheddert sich stets, sobald man ihn in

MUTTIS BOOKING BÜRO
www.muttis-booking.com

TV SMITH
04.06.10 D / Essen / Panic Room
05.06.10 D / Düsseldorf-Flingern / Haus Schmalbauch

LOS FASTIDIOS
28.05.10 D / Göttingen / Fire and Flames
29.05.10 D / Nürnberg / Fight Back Festival

RASTA KNAST
17.04.10 D / Bischofswerda / Eastclub
07.05.10 D / Rostock / Zwischenbau
08.05.10 D / Hamburg / Hafengeburtstag
15.05.10 A / St. Pölten / Freiraum w/ Rentokill
28.05.10 D / Ingolstadt / Paradox
11.06.10 D / Göttingen / Juzi
12.06.10 D / Darmstadt / Oetinger Villa

PASCAL BRIGGS
06.03.10 D / Hagen / Kuz Pelmke w/ Mike Scott
20.03.10 D / Bausendorf / Riez Rock Bar
25.03.10 D / Neuburg a.d. Donau/ Rob's Bar
26.03.10 D / Ravensburg / Balthes

THE ADICTS
06.05.10 D / München / Backstage
10.05.10 D / Freiburg / Atlantic

BAMBIX
19.03.10 D / Trier / Exhaus
20.03.10 D / Hagen / Kuz Pelmke
16.04.10 D / Kiel / Schaubude
17.04.10 D / Husum / Speicher w/ Johnny Rook
23.04.10 D / Höhr-Grenzhausen / Tenne
24.04.10 D / Markkleeberg / Alte Turnhalle
22.05.10 D / Berlin / Wild at Heart
09./10.07.10 D / Schmölln / Radau am Stau Festival

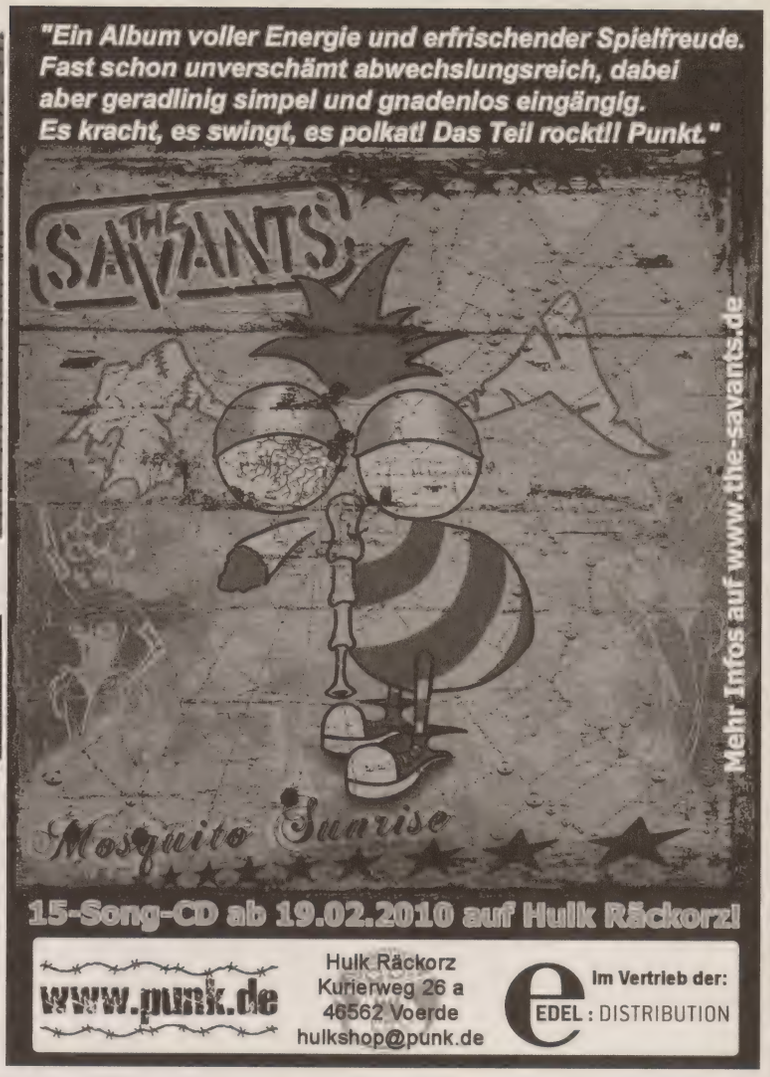
THE REAL McKENZIES
20.04.10 CH / St.Gallen / Grabenhalle
21.04.10 CH / Bern / Reithalle
22.04.10 D / Aachen / Musikbunker
23.04.10 B / Groezrock Festival
24.04.10 D / Querbeet Festival
20.05.10 CH / Buchs / Krempel
21.05.10 A / Attnang-Puchheim (OÖ) / FZZ
22.05.10 D / Weeze / Ruhrpott Rodeo Festival
23.05.10 D / Waldkirchen / AZ Dorftrottel
24.05.10 D / Grünhainichen / Mühlenfest
28.05.10 D / Hamburg / Knust
31.05.10 D / Hannover / Bei Chez Heinz
02.06.10 D / Ingolstadt / Paradox

THE HEADLINES
30.04.10 D / Greven / Kesselhaus
03.05.10 D / Chemnitz / Subway To Peter
07.05.10 D / Coburg / Oyle
08.05.10 D / Berlin / Clash

THE BOTTROPS
01.04.10 D / Chemnitz / AZ Talschock
02.04.10 D / Berlin / Tommy Weisbecker Haus
03.04.10 D / Wiesbaden / tbc
09.07.10 D / Schmölln / Radau am Stau

TALCO
04.06.10 D / Ellersdorf/ Wilwarin Festival
05.06.10 D / Dornstadt / Woodstock Festival
31.07.10 D / Klingenhagen – Force Attack
06.08.10 DK / Ringstedt / Festival

STAR FUCKING HIPSTERS,
GOOD CLEAN FUN, uvm
siehe unsere Hompage



die Finger bekommen hat. Die STAR FUCKING HIPSTERS bekennen sich hier fast bis zur Selbstverleugnung zum Stilbruch, Stilmix und zur Experimentierfreude. Der erste Songs erinnert fast schon an Grind-/Crust-Gemetzel. Aber er führt in die Irre, denn er bleibt die Ausnahme. Ihm folgen zum Beispiel ganz ganz großartige Punkrock-Songs mit echtem Hit-Feeling wie z.B. das fantastische "3.000 miles away" oder das ebenfalls wunderbare "design". Das langsame, balladenhafte "dreams are dead" ist ein scharurig-schöner, apokalyptischer Songs über das Ende des Lebens durch nukleare Zerstörung. Man hört Crust, Rock´n´Roll, Punkrock und sogar etwas Skapunk mit Gebläse, wofür sich bei "the civilization show" die Gastmusiker von CITIZEN FISH verantwortlich zeigen. Der Gesang pendelt zwischen wirklich ultra fiesem, bösartigem weiblichem Gesang, der aber in fast schon schizophrener Art und Weise auch mal poppig und unbeschwert klingen kann, sowie einem männlichen Part. Die Texte sind politischer Natur, was Titel wie "church & rape", "allergic II peoples" oder "banned from the land" verdeutlichen. "Never rest in peace" ist eine erstaunliche Scheibe. Sie schafft es zu verblüffen, zu überraschen und so wandelbar wie ein Chamäleon zu sein. Und wohin würde solch ein Werk besser passen als auf Jello´s ALTERNATIVE TENTACLES? Micha.-

SNIFFING GLUE - I´m not alright CD
(www.myspace.com/plasticbombrecords / www.mailorders.de)
SNIFFING GLUE sind zur Zeit eine der besten und angesagtesten Bands deutschen Hardcorebands, die Bands wie BLACK FLAG, JERRY´S KIDS und an einer Stelle sogar die DEAD KENNEDYS wieder aufleben lassen. Live eine Granate, auf CD auch gnadenlos gut. SNIFFING GLUE verstehen sich darauf nicht nur draufos zu ballern, sondern geschickt zu variieren, so dass z.B. auch Gedanken an punkrockigere 80s-Bands wie TSOL, BAD RELIGION oder die ZERO BOYS aufkeimen. Die CD beinhaltet zusätzlich die 2 Songs ihrer Split-EP mit PRESS GANG. Als Bonus findet man am Ende 8 qualitativ gute, unveröffentlichte Live-Aufnahmen. Die CDs werden bewusst günstig verkauft. Ihr tut euch selbst ´nen Gefallen, wenn ihr euch das Teil zulegt ! Michal.-

STONED ALIENS - Moralwaschtag CD
(www.myspace.com/stonedaliensnew / stoned-aliens@gmx.de)
Zweibrücken und Punkrock? Geht da was? Ging da in der Vergangenheit was? Ich kann mich nicht erinnern diese 2 Worte jemals im selben Zusammenhang verwendet zu haben? Aber die STONED ALIENS gibt es schon 15 Jahre. Sachen gibt´s... Wieviele Jahre sie davon aktiv waren, weiß ich nicht. Es ist für diese CD, ihr Debüt (!) auch irrelevant. Beim ersten Lied dachte ich noch: puh, was für pseudo-lyrische Texte... Aber ab Songs 2 wirds besser. Das ist recht intelligenter und klischeefreier Punkrock mit deutschen Texten. Mit starken Chören und Melodien. Das ist kein Deutschpunk, sondern deutschsprachiger Punkrock Man beachte die Feinheiten. Ska kommt auch mal vor, tangiert aber nur am Rande. Die wenigen englischsprachigen Lieder hätte man sich jedoch schenken können. Doch... Respekt... einige Stücke wie "Blutige Freiheit" oder "Anständiges Leben" gefallen mir richtig gut. Vielleicht war es ja gut 15 Jahre zu warten bis zur Debüt-CD. Das Ergebnis spricht für sich. Und der letzte Song "Unsere Wurzeln" ist eine Homage an, na was wohl... Punkrock natürlich mit allen seinen Klassikern wie Dead Kennedys, Boxhamsters, Dag Nasty, Wizo, Pennwise, DIY und so... Nett. Micha.-

SKATOONS - Highnoon am Hansaplatz CD
(Rotlicht Records)
Obwohl es die Skatoons schon einige Jahre gibt und sie hier bereits ihr drittes Album am Start haben, sind es irgendwie die kleinen Brüder von No Life Lost. Musikalisch erinnern sie oft an diese großartige Hamburger Kombo. Gute Laune steht auch hier im Vordergrund und auch die Skatoons haben einen guten Sänger und die Fähigkeit über sich selbst zu lachen. Insgesamt ist ihr Universum etwas kleiner als das von NLL, aber die 15 Songs vom genretypisch albernen Pornostar, über Liebeslieder und Songs, die helfen den Kopf über Wasser zu halten, laufen so wunderbar durch. Und gerade die Liebeslieder haben was. Swen.

Smoke blow - "The Record"
Pias recordings
Die Kieler gehen diesmal ordentlich brachial zur Sache. War auf "Colossus" noch Punkrock spielbestimmend, haben sie jetzt einen ganzen Batzen Metal vor allem Hardcore eingesogen. Ein bisschen New York-HC, ein bisschen frühe Metallica, auf alle Fälle immer volles Brett. Und trotzdem ungemein gute Hooklines. Anfangs War ich ein bisschen genervt, weil verwöhnt vom Vorgänger. Doch je mehr ich diese Scheibe durch meinen CD-Spieler gejagt hab, ums besser gefällt sie mir. Die Metal-Einflüsse lassen mich an Erosion, Biohazard oder vor allem an Voivoid denken. Allerdings ohne die dunklen Wolken. Pure Kraft bahnt sich den Weg durch meine Gehörgänge. Genau das Richtige, wenn ich mal wieder extrem Aggro bin. Danach ist alles wie weggepustet. Meine Anspieltips: "Evil Leaf", "Bleeding",

ks-musik.de
Ihr habt von uns gehört...
Öfter als Ihr denkt!
wir PRESSEN schwarzes Gold
VINYL - Herstellung
7" / 10" / 12" / Picture
Jetzt sind wir mit www.ks-musik.de schon 10 JAHRE ONLINE. Zum Jubiläum ein paar nette Sonderangebote natürlich Modemkompatibel!
wir PRESSEN schicke Silberlinge
CD & DVD - Herstellung
Schnell & zuverlässig auch Offline
seit über 15 Jahren
KS Musikproduktion - Im Springfeld 6 - DE 46236 Bottrop - www.ks-musik.de

"Ice Wolf" und "Last son of the ark". Stanley Head

Solemn League - the burden 7"
(www.kids-in-misery.net)
Nach mehreren Testläufen erst mal die richtige Geschwindigkeit gewählt. Mir gefällt die langsame Variante eindeutig besser. Hier sind eindeutig ältere Hasen am Werk, die mit emotionalem Hardcore wohl eher die alte End-Achtziger-Dischord-Schule verbinden. Das ganze schafft es ruhig dahinzuplätschern und dabei wirklich schön zu sein. Der Gesang ist deutlich im Hintergrund. Und das ist gut so. Und ich würde die Single ja wirklich noch öfter hören wollen, wenn ich dafür nicht ständig aufstehen müsste. Swen.

SONS OF EXPLOSIVOS - santos sons of bitches CD
(www.sonsofexplosivos.de / metulskis@aol.com)
Aha, jemand von der ehemaliger Kult-Sauftruppe KOMMANDO VOLLSAUFEN (remember "Eine neue Leber ist wie ein neues Leben") schickt uns die CD seiner neuen Band SONS OF EXPLOSIVOS. Mit der Band wechselt auch das Thema bzw der Inhalt. Denn statt zum Saufen dreht sich hier alles um Mexicanos, Anarchistas und Pistoleros. Humor wird auch hier wieder richtig groß geschrieben. Das ist durchgeknallter, meist recht lustiger Punkrock in Cowboystiefeln, Cowboyhüten und mit dem Flair von billigen Trash-Western. "Eviva espana" wird hier beispielsweise zu "Cocaina de Speyer-Centro". Ich bin hin und her gerissen zwischen Lachsalven und Kopfschütteln. Gegen Ende lässt die CD ziemlich nach und ist auch etwas ermüdend. Die Livesongs und Live-Coversongs hätte man sich sparen können. Für alle kranken Geister mit dem richtigen Humor ist diese CD dennoch eine feine Sache. Micha.-

STRAWBERRY BLONDES - rise up LP
(www.wolverine-records.de / www.mailorders.de)
Nachdem WOLVERINE RECORDS die 2.Platte der Waliser Punkrock-Band namens "fight back" bereits veröffentlicht hat, schiebt man nun die Debüt-Scheibe "rise up" nach. Allerdings auf Vinyl, was für WOLVERINE RECORDS eher ungewöhnlich ist. Bisher ist das gute Stück 2007 nur auf CD rausgekommen. Alle Vinyl-Junkies, die auf RANCID und THE CLASH stehen, dürfen sich also freuen. Beides sind verdammt große Einflüsse für die STRAWBERREY BLONDES. Gerade THE CLASH sind hier noch deutlich präsenter als auf der "fight back" CD. Klar, man kann behaupten, dass hier schon extrem stark geklaut wird und der Band eine eigene Identität fehlt. Man kann das aber auch einfach lassen und sich an gutem Punkrock erfreuen. Der Dub Mix am Ende hätte nicht unbedingt sein müssen. Allerdings ist der vom legendären 77er-Kult-DJ Don Letts. Aber dafür sind die vorherigen rotzigen 12 Songs schwer gelungen. Ach ja, wenn man so Molli werfende Menschen (oder in diesem Fall einen Molli werfenden Arm) auf dem eigenen CD-Cover abbildet, dann sollte man auch selbst in der Art aktiv sein. Sonst wirkt es platt und peinlich. Micha.-

TALCO - mazel tov LP/CD
(www.destiny-booking.com / www.mailorders.de)
Re-Release der Scheibe, die ursprünglich als CD-only auf MAD BUTCHER RECORDS erschien. Nun kommt sie auf DESTINY RECORDS. Und zwar erstmals auch auf LP !!! 13 Tracks volles Rohr Combat-Punk-Chanka von einer der besten und genialsten Skapunk-Bands der Welt. Freunde von SKA-P werden hier durchdrehen. Der Bonustrack ist den antifaschistischen Fussballfans des FC St. Pauli gewidmet. Die "Combat Circus" gefällt mit noch ein kleines bisschen besser. Aber "Mazel tov" spielt wirklich auf hohem Niveau. Party & Politics ! Micha.-

TORPEDO MONKEYS - ...to go CD
(www.rilrec.de / www.mailorders.de)
Auch auf dem Planeten der Affen ist Musik ein wichtiger Bestandteil des alltäglichen Lebens. Die TORPEDO MONKEYS aus Apesville City lassen die Zeit rückwärts laufen. Und zwar so lange bis die 60er und 50er Jahres des letzten Jahrhunderts erreicht sind. Trash-Rock´n´Roll mit dem Charme schmieriger Garagen und dem strengen Geruch von Pomade im Haar baut eine musikalische Brücke zu ELVIS, den CRAMPS, DOG FOOD FIVE, den FUZZTONES und der schlichten Brillanz eines KING USZNIEWICZ. Dieser verschwitzte Trashrock lebt klar im Gestern. Das Artwork wurde so gestaltet, dass die CD total abgegriffen aussieht wie schon 100x benutzt in den letzten 10 Jahren. Sehr originell. Crypt-style-Ape´n´Roll. Micha.-

TV EYE "Nice people" CD
(www.tveye.se, Just 4 Fun Records, www.j4f.dk)
Die CD von TV EYE aus Schweden ist für mich persönlich DAS Highlight dieser PLASTIC BOMB Ausgabe! 31 Songs innerhalb von 33 Minuten...da kann man sich vorstellen das es durch die Bank nur kurz und knapp zugeht. Es ist wirklich kaum zu glauben das dies hier die Debut CD von TV EYE ist, denn es gibt diese Band bereits seit 1998. Angeblich gab es bisher ein oder zwei CD-R Veröffentlichungen, die ihren Weg aber nie bis zum PLASTIC BOMB Fanzine gefunden haben. Wie auch immer...ich bin froh das ich nun endlich diese großartige CD in meinen Händen halten kann. Seitdem ich die CD heute morgen in meinem Postfach fand, läuft sie in einer Dauerrotation. Was macht es denn nun aus, das ich die CD von TV EYE so geil finde? Die Band spielt einen superkompakten Sound, welcher die besten Bestandteile von den DICKIES, CARBONAS und ZERO BOYS zusammenfast. Wobei sich die Band aber durchweg im schnellen Tempobereich bewegt. Der Hammer ist auch der Sänger von TV EYE, der sich fast exakt so wieder der DICKIES Sänger anhört. Die Erwähnung der drei anderen Bands gerade sollte eigentlich reichen, wobei die Schweden kein Abklatsch sind sondern eine großartige neue aufgepeppte Version. Einfach Superklasse! Offiziell wird diese CD Ende März veröffentlicht, also: immer schön die Augen nach dieser CD auf halten. Helge

UNJERKS - "Showview" CD
(www.unjerks.de)
Die UNJERKS haben noch kein Label, keinen Vertrieb und machen ansonsten alles selber (hätte ich jetzt aber bei dem Namen nicht gedacht, der impliziert ja eher das Gegenteil), was ja schon mal nicht unsympathisch ist. Trotzdem ist der Sound der Band schon ziemlich professionell. Respekt, für einen Erstling wirklich alles andere als schlecht. Könnte mir die Herren auch gut im Vorprogramm fast aller namhaften Skapunkgenregrößen vorstellen. Für den Hauptact reicht es allerdings noch nicht ganz. Die Cd läuft gut durch, aber Hits hören sich meiner Meinung nach doch anderes an. Leute die so etwas mögen können der Band aber durchaus mal ne Chance geben. -Basti-

UPSESSIONS - Beat you reggae CD
(www.groverrecords.com)
Die Band aus den Niederlanden ist mir schon auf dem ohnehin ziemlich genialen "United Colors of SKA 4.0"-Sampler mehr als positiv aufgefallen. Die Jungs haben anscheinend den kompletten skinheadkompatiblen Output vom legendären TROJAN-Label auf geradezu religiöse Art und Weise verinnerlicht und halten ab dem 23.10. auf dieser Scheibe hier Messe für alle Gläubigen und Ungläubigen. Nicht ganz so minimalistisch wie manche der legendären Vorbilder, sondern mit vielen netten Soundgimmicks und allerhand Finesse, gibt man sich von Anfang bis Ende sehr, sehr stil- und treffsicher wenn es um die zeitgemäße Umsetzung von traditioneller Offbeatmucke geht. Neben (Skinhead-)Reggae, gibt es auch kleine aber feine Einsprengesel von Ska, Rocksteady, Soul, Jazz und auch vor der Verwendung von Funk (letzteres zum Glück wirklich nur in äußerst homöopathischen Dosen) und Reggae wird sich in diesem Soundlabor (bei Kreuzungsversuchen) nicht gescheut. Werden ja in letzter Zeit allerhand sehr brauchbare Sachen in diesem Sektor veröffentlicht, die "Beat your reaggae" sticht dennoch merklich positiv aus der Masse der sonstigen Veröffentlichungen heraus. Ist sogar noch um einiges besser, als die letzte Scheibe der VALKYRIANS und die beackern ja durchaus ein ähnliches Feld wie die UPSESSIONS. 13 Songs, runde Sache, keine Ausfälle und diesen Monat hierzulande auch auf Tour. -Basti-

UNCOMMON MEN FROM MARS - functional dysfunctionality CD
(Kicking Records / New Music Distribution)
Die UNCOMMON MEN FROM MARS existieren seit 10 Jahren und spielten bereits über 1.000 Shows. Trotzdem bin ich erst kürzlich zum ersten Mal überhaupt mit ihnen in Berührung gekommen. Sie spielten im AK47 in Düsseldorf, wo ich eigentlich wegen der STRAWBERRY BLONDES hingegangen bin. Die BLONDES haben ziemlich verkackt, aber die Franzosen vom Mars waren Granate. Super eingespielt, total stimmig, alles perfekt getimt, von einer ziemlich frenetischen Menge gefeiert. Hat Bock gemacht, war super. Und wie der Zufall so spielt, liegt nur 3 Tage später deren neue CD bei mir auf dem Tisch. Passt !!! Die Marsmänner verknüpfen Punkrock und Pop derart perfekt, dass es niemals langweilt und auch nicht in die Klischee überfrachtete Schublade des Melodicores passt. Die Musik ist eine Mischung aus den genialen Poppunk-Königen von NERF HERDER, einer poppigen Variante der 77er-Punkrockhelden THE BRIEFS sowie der unbeschwerten Fröhlichkeit von BLINK 182. Hier sind 12 wunderbar vorwärts treibende Pop-Punksongs mit super Melodien und einer Spur Melancholie am Start. Die Melancholie wird durch das Cello bei einigen Songs noch verstärkt. Beim exzellenten Artwork walzt ein riesiger Roboter durch eine Stadt und hinterlässt nur Ruinen und Vernichtung. Von Anfang bis Ende eine vollkommen überzeugende CD ! Micha.-

UNHAIM - Dr. to be Hoktr 7"
(www.rinderherzrecords.ch.vu)
Hardcorepunk mischt sich mit Schweden-Crust und kommt doch aus der Schweiz. Genauer gesagt aus Biel. Die Mitglieder spielten früher bei PACK, BRUTAL MASSACRE und LOST. Ehrlich gesagt find ich den Sound von UNHAIM nur mäßig spannend. Die Songs sind etwas hektisch und zerfahren. Es fehlt der Fluss. Der Gesang ist ähnlich wie bei NEGATIVE APPROACH, aber nerviger. Die 4 Songs geben mir rein gar nichts. Ich bin froh als es überstanden ist. Micha.-

www.mailorders.de

THE UNTAMED - Delicious Death... CD
(Heptown Rec.)
"Die Ungezähmten", huiuiui. "Köstlicher Tod", huarrgh! Okay, jetzt mal richtig: Drittes Album des Trios, das einen irgendwie schlüssigen Garage-Rockabilly-Country-Irgendwas-Mix abfeuert. Ich bin ja Genre-Freund, um es mal vorsichtig auszudrücken. Das Cover sieht blöd nach Drittliga-Horrorpunk aus, die Inhalte solcher Songs sind zuverlässig genau so beklopt und vorhersehbar wie bei fast allen Punkbands auch, also was zählt hier? E-Bass statt Plucker-Plucker-Plucker? Abwechslung durch Instrumente wie Banjo, Slidegitarren, Orgel und Klavier? Die Platte lässt sich gut anhören und gibt sich Mühe, nicht eintönig zu werden. Recht erfolgreich. Ich glaub, ich geh mir mal schnell die Haare hochkämmen... Jan

V.A.: DIFFIDATI CON NOI - CD
(www.myspace.com/diffidatirecords)
Ein Labelsampler von DIFFIDATI RECORDS, einem mir bis dato vollkommen unbekannten Label. Allerdings sind dort einige bekannte Namen drauf wie die LOS FASTIDIOS, KLASSE KRIMINALE, FREIBOITER, STAGE BOTTLES, REAZIONE und die BAYONETS. Viele Bands kommen aus Italien, einige aber z.B. auch aus Deutschland. Die überwiegende Zahl der Bands gehört dem antifaschistischen Oi! und Streetpunk an. Ska gibt´s auch. Ich muss gestehen, dass die Bandauswahl und die Mucke wirklich exzellent ist. Die meisten Bands haben echt was auf dem Kasten. Es sind etliche Perlen und Hymnen unter den Songs. Mit dabei sind neben den eben genannten auch SUSPENDERS, BANDA DEL RIONE, OFFENDERS, LUMPEN, FEINE SAHNE FISCHFILET, BULL BRIGADE, BRIGATA ALCOHOLICA, FIGHTBALL und andere. Micha.-

V.A.: ES LEBE DER PUNK, Teil 12 CD
(www.nix-gut.de)
Punk soll leben schon klar... Aber doch nicht so !!! Manche Bands dieses Deutschpunk-Samplers sind ganz ok, zum Beispiel FREIBEUTER AG und LÜKOPODIUM. Aber anderes ist nur schwer erträglich bis extrem grausam, z.B.

www.mailorders.de

ABFLUSS, KANN ICH MIT LEBEN und LADEHEMMUNG. Im Grunde genommen ist der Sampler nur ein weiterer Beweis dafür, dass Deutschpunk echt vollkommen durch ist. Da kommt nix neues und interessantes mehr nach. Schade eigentlich. Micha.-

V.A.: SKANNIBAL PARTY Vol. 9 CD
(www.madbutcher.de / www.mailorders.de)
Bereits der 9.Teil der antifaschistischen Ska-Serie, und immer noch auf erstaunlich hohem Niveau. Von welcher Samplerserie kann das sonst schon behaupten?! Von traditionellen Klängen über Latin-Ska, Reggae bis hin zu Soul ist eine große Bandbreite vertreten. Die Bands kommen wieder aus allen Ecken des Planeten. Hervorheben möchte ich die grandiosen BOBBY PINS & THE SALON SOLDIERS und die DISCOBALLS. Des weiteren hört man für kleines Geld noch 19 weitere Titel von OFERTA ESPECIAL, LOS GUANABANA, THE JACKANAPES, 7 SECONDS OF LOVE, RADIO BABYLON usw. Micha.-

V.A.: SOUNDS OF AWARENESS Vol.2 CD
(www.topf.squat.net)
Das besetzte Haus in Erfurt ist mittlerweile geräumt worden. Das dürfte sich herumgesprochen haben. Sehr schade, dass wieder einmal unkommerzielle Kultur in den Boden gestampft wurde. Auf diesem Sampler sind Livemitschnitte von Bands, die dort zwischen September 2008 und Februar 2009 gespielt haben. Ehrlich gesagt gefällt mir hier leider fast überhaupt nichts. Es gibt viele Electro-Kram, Noise und auch Punk. Die musikalische Bandbreite ist auf jeden Fall vorhanden. Aber nichts davon ist wirklich mein Ding. Nur EGOTRONIC und KELLERASSELN sind ganz nett. Ansonsten hört ihr noch 206, LES TRUCS, ASIDE FROM A DAY, DIE STRAFE, DAS WANDERLUST, VIOLENT BLACKOUT usw. Insgesamt 24 Sonx / Bands. Die CD kommt in einer DVD-Hülle und besitzt ein informatives Booklet, dessen Inhalt sich um die jüngere und ältere Vergangenheit des Gebäudes dreht. Und es gibt Fotos und Infos zu den Bands. In Deutsch, Englisch und Spanisch. Das war sicher ´ne Menge Arbeit. Micha.-

V.A.: UNITED SKINS
(www.madbutcher.de / www.mailorders.de)
Pikanterweise gab es früher einen Sampler gleichen Namens. Und dort war reichlich rechte Scheisse vertreten. Nun wird der Spieß umgedreht. "United Skins" ist ein verdammt geiler Skinhead-Sampler mit Bands, die felsenfeste Standpunkte und eine kompromisslose linke, kommunistische oder anarchistische Gesinnung besitzen und diese auch offensiv nach aussen tragen. Wobei es mich persönlich schon ziemlich verstört auf dem Cover die schwarz-rote Fahne direkt neben der sowjetischen mit Hammer & Sichel zu sehen. Auch wenn es sicher gedankliche Überschneidungen gibt, so treffen hier zwei grundverschiedene Modelle aufeinander. Die dritte abgebildete Fahne zeigt die 3 Pfeile der "Eisernen Front", die sich gegen Feudalismus (Adel), Faschismus und Kommunismus (bzw. totalitäre Regime) richtet. Sie war früher eine Initiative der Sozialdemokraten. Und mal ganz ehrlich, ich würde auf so einem CD-Cover nicht wild irgendwelche Symbole abbilden, die sich zum Teil ziemlich widersprechen. Leben und leben lassen? Gemeinsam sind wir stark solange der Feind übermächtig ist? Naja, mit etwas gutem Willen: vielleicht... 25 Bands sind mit 25 Songs vertreten, darunter Hammerbands wie OPCIO K95, LOS FASTIDIOS (Antifa Hooligans, na klar), JEUNESSE APATRIDE, STAGE BOTTLES, BRIXTON CATS, GAROTOS PODRES, RED BANNER, BLAGGERS ITA, aber auch weniger bekannte Bands wie PUNTAS DE ACERO aus Argentinien, RED HORIZON aus Russland, LUMPEN aus Italien (klasse !), MENCER VERMELLO, BRIGADA O!!, CAMARADA KALASHNIKOV, REDWEILER undsoweiter. Ich freue mich immer, wenn Oi!-Bands dem rechten Dreck die Stirn bieten und beweisen, dass es auch ganz ganz anders geht. Micha.-

VOLXVERÄTZUNG – s/t 10"
(www.volxveraetzung.de / www.mailorders.de)
Als ich VOLXVERÄTZUNG vor einiger Zeit mal live in Wien gesehen hab, da war mir direkt klar, dass die irgendwann mal ´ne richtig großartige Platten rausbringen werden. Es hat gedauert, ziemlich lange sogar, aber das Ergebnis ist erwartet klasse. VOLXVERÄTZUNG zeigen uns, dass es doch noch hervorragende, ernst zu nehmende Deutschpunk-Bands gibt. Sie befinden sich damit in bester Gesellschaft von NEUE KATASTROPHEN, AUWEIA!, FEINDBILD (leider aufgelöst) und EXKREMENT BETON. Auf der 10" mit dem angenehm klischeelos gestalteten Coverartwork befinden sich 8 aggressive Songs, die ohne jegliche Plattitüden auskommen und trotzdem direkt aufs Maul hauen. Das ist die beste Platte aus den Deutschpunkbereich bzw. dem deutschsprachigen Hardcorepunk, die ich seit langem gehört habe. Die Texte sind kritisch und die Mucke liegt irgendwo zwischen NEUE KATASTROPHEN, KELLERASSELN und VORKRIEGSPHASE. Der Sound ist perfekt. Kein Geschepper, aber auch kein überproduzierter Mist. Endlich wieder Licht im Deutschpunk-Dunkel. Und dann sogar auf Vinyl !!! Perfekt. Ich hab mich nur gefragt, warum da auf dem Cover dieser gezeichnete Hund in der Ecke ist. Gibt´s da einen Sinn...? Micha.-

WHISKEY DAREDEVILS - Live In Berlin (Wild At Heart May, 24, 2008) CD
(Knock Out Rec.)
Knock Out-Mosh hat schon alles von der Band veröffentlicht, was nicht bei Drei auf den Bäumen war, ist wohl also Ehrensache, auch noch diese Liveaufname hinterher zu schieben. 22 Songs aus dem Wild At Heart, wo der ruppige Trash-Country und Rockabilly-infizierte Sound der Band ja funktionieren muss. Für eine Liveaufnahme ist sowohl der Sound als auch das recht fehlerfreie, lockere Spiel der Band respektabel, allerdings muss ich sagen, dass ich von dem doch etwas bodenständig-bluesrockigen Flair nicht so richtig mitgenommen werde. Pluspunkt der Band ist sicherlich der Sänger mit dem markanten Organ und den bisweilen zynischen, netten Texten und trockenen Ansagen. Ein Muss ist diese Platte angesichts haufenweise hochkarätiger Platten aus dem Genre bestimmt nicht, aber sie hat ordentlich Spiellänge und kostet bestimmt nicht viel. Und ich finde, dass sie eher gewinnt als nachlässt, je weiter man hört. Ach was, sie wird sogar richtig gut. "Straight Edge" als versoffen swingende Rockabilly-Coverversion sag ich nur. Jan

TOURBOOKING, MAILORDER AND ANTIFASCIST MARTIAL ARTS

YOU WANT TO MAKE SHOWS WITH OUR BANDS? ASK US FOR FREE DATES: CONTACT@BLOCKACTIONMUSIC.DE

ASHERS FEAT. MARK FROM THE UNSEEN
09.04.10 D, BERLIN, CLASH /+TICKING BOMBS
10.04.10 D, NEUBRANDENBURG, AJZ
14.04.10 D, MANNHEIM, JUZ /+TICKING BOMBS
15.05.10 D, LEIPZIG, CONNE ISLAND /+ TICKING B.
16.04.10 AT, WIEN, VIPER ROOM /CJ LABELTOUR
17.04.10 D, NÜRNBERG, K4 /CJ LABELTOUR
18.04.10 CH, ST. GALLEN, RUEMPELTUM /+R.Y.
19.04.10 CH, LUZERN, SEDEL /+R.Y., T.BOMBS
21.04.10 D, BIELEFELD, AJZ /+R. YOUTH, T.BOMBS
22.04.10 D, KIEL, ALTE MEIEREI /+. R.Y., T.BOMBS
23.04.10 D, HAMBURG, HAFENKLANG /CJLABELT.
24.04.10 D, GIEßEN, JOKUS /CJ LABELTOUR
25.04.10 D, NÜNCHRITZ, KOMBI
26.04.10 D, ROSTOCK, PETER-WEISS-HAUS
27.04.10 D, PADERBORN, KULTURWERKS. /+RIOT B.
29.04.10 D, DÜSSELDORF, F95 BAR
30.04.10 LU, ESCH-SUR-ALZ., ROCKHAL /CJLABELT.
01.05.10 D, ESSLINGEN, KOMMA

BLOCK ACTION MUSIC FESTIVAL MIT SS-KALIERT, HELLRATZ, FEINE SAHNE FISCHFILET UVM.
05.06.10 D, ESSLINGEN, KOMMA

CONCRETE JUNGLE LABELTOUR MIT REJECTED YOUTH, ASHERS, RIOT BRIGADE, OBTRUSIVE, TICKING BOMBS, BARETTA LOVE
16.04.10 AT, WIEN, VIPER ROOM /CJ LABELTOUR
17.04.10 D, NÜRNBERG, K4 /CJ LABELTOUR
23.04.10 D, HAMBURG, HAFENKLANG /CJ LABEL.
24.04.10 D, GIEßEN, JOKUS /CJ LABELTOUR
30.04.10 LU, ESCH-SUR-ALZ., ROCKHAL /CJ LABEL.
01.05.10 D, ESSLINGEN, KOMMA /CJ LABELTOUR

REJECTED YOUTH
26.03.10 F, PARIS, PIXIBAR
27.03.10 D, MANNHEIM, JUZE
16.04.10 AT, WIEN, VIPER ROOM /CJ LABELT.
17.04.10 D, NÜRNBERG, K4 /CJ LABELTOUR
18.04.10 CH, ST. GALLEN, RUEMPELTUM
19.04.10 CH, LUZERN, SEDEL
21.04.10 D, BIELEFELD, AJZ
22.04.10 D, KIEL, ALTE MEIEREI
23.04.10 D, HAMBURG, HAFENKL./CJ LABELT.
24.04.10 D, GIEßEN, JOKUS /CJ LABELT.
30.04.10 LU, ESCH-SUR-ALZ., ROCKH. /CJ LABEL.
01.05.10 D, ESSLINGEN, KOMMA /CJ LABELTOUR
09.07.10 D, PRÖLSDORF, ROCK AM BACH
17.07.10 DESSAU, BACK TO FUTURE FEST

RIOT BRIGADE
16.04.10 AT, WIEN, VIPER ROOM /CJ LABELT.
17.04.10 D, NÜRNBERG, K4 /CJ LABELTOUR
23.04.10 D, HAMBURG, HAFENKL. /CJ LABELT.
24.04.10 D, GIEßEN, JOKUS /CJ LABELTOUR
30.04.10 LU, ESCH-SR-A., ROCKHAL /CJ
01.05.10 D, ESSLINGEN, KOMMA /CJ LA
09.07.10 D, DÜSSELDORF, AK47
10.07.10 D, HÄMELHEIDE, BREAK T.S.
RESTARTS
16.04.10 D, FRANKFURT A.M., AU
18.04.10 D, TÖGING, SILO1
19.04.10 AT, WIEN, ARENA

TOTAL CHAOS
07.03.10 D, NÜRNBERG, KUNSTVEREIN
29.03.10 D, SIEGEN, VORTEX MUSIC
01.04.10 D, KIEL, ALTE MEIEREI

TAXDODGERS
10.07.10 D, PRÖLSDORF, ROCK AM BACH FESTIVAL

MEINHOF
10.07.10 D, HÄMELHEIDE, BREAK THE SILENCE FEST

HELLRATZ
06.02.10 D, INGOLSTADT, BUDDHA LOUNGE
20.02.10 D, DÜSSELDORF, AK74
25.09.10 D, CHEMNITZ, SAVE THE SCENE FESTIVAL

FORBIDDEN KINGS
06.02.10 D, FULDA, CAFE PANAMA
05.03.10 D, STUTTGART, JUZE HALLSCHLAG

OBTRUSIVE
16.04.10 AT, WIEN, VIPER ROOM /CJ LABELTOUR
17.04.10 D, NÜRNBERG, K4 /CJ LABELTOUR
23.04.10 D, HAMBURG, HAFENKLANG /CJ LABEL.
24.04.10 D, GIEßEN, JOKUS /CJ LABELTOUR
30.04.10 LU, ESCH-SUR-ALZ., ROCKHAL /CJ LABEL.
01.05.10 D, ESSLINGEN, KOMMA /CJ LABELTOUR

CHECK OUR SHOP FOR STUFF FROM MOB ACTION, FIRE AND FLAMES AND HOOLIGAN STREETWEAR OR CDS AND LPS

WWW.BLOCKACTIONMUSIC.DE

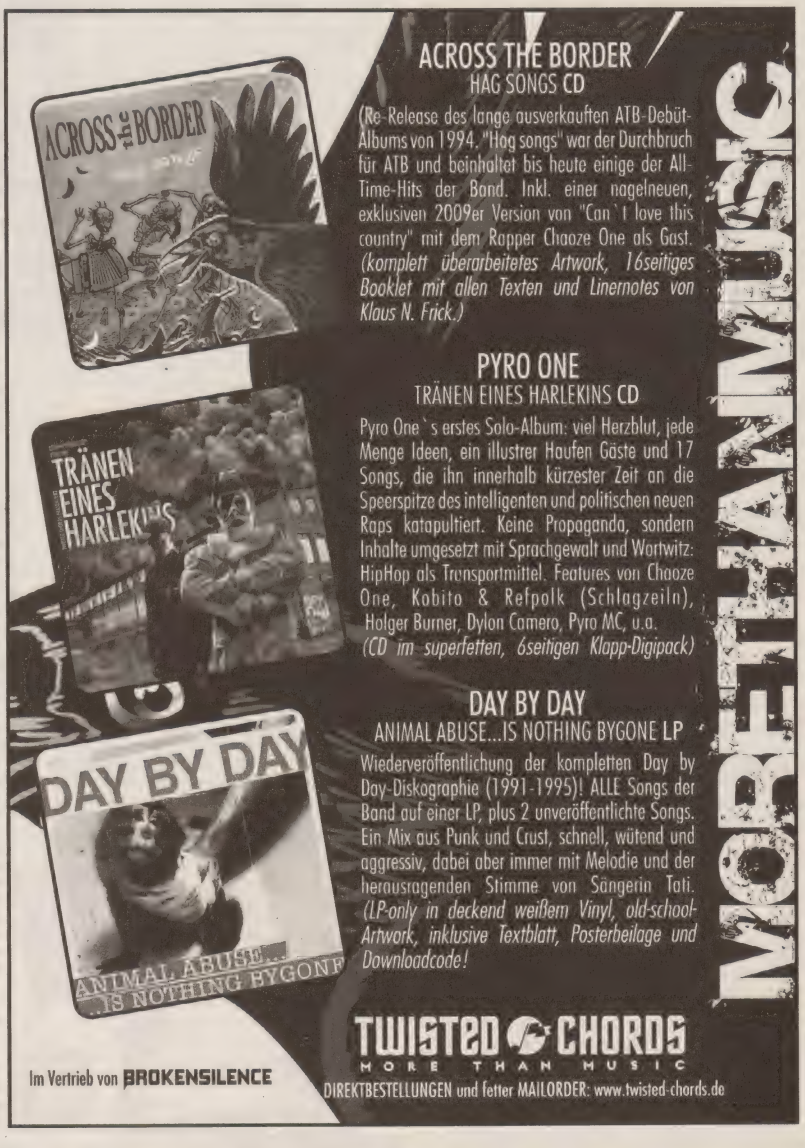
WOHLSTANDSMÜLL – Blutpogo 7"
(www.mailorders.de)
Wer hätte das gedacht...?!! Dies ist die 3.Auflage dieses Deutschpunk-Klassikers, der im Original 2001 erschien und eigentlich seit Jahren komplett ausverkauft ist. Aus heiterem Himmel kommt nun diese neue Pressung, die auf nur 200 Exemplare limitiert ist !!! Die Hannoveraner Band bestand aus Rakete, Cornelius, meinem Lieblings-Micha und Martin von RASTA KNAST. Sie gab nur eine Handvoll Konzerte, die immer echte Events waren und meistens in völlig Chaos endeten. Und sie veröffentlichten nur diese eine EP, die zu den besten Deutschpunk-Singles des letzten Jahrzehnts gehörte. Dafür sorgte nicht zuletzt Martin von RASTA KNAST, der in seinem Studio immer den perfekten Deutschpunksound zaubert. Ihr hört 5 Songs: „Radio" von NICHTS mit völlig durchgeknalltem Gesang, „Blutpogo", „Iran", „1000 alte Scheiben" und einen kurzen Smasher am Schluss. Vor allem der Text von „Blutpogo" ist ein Brüller, großartig. Verdammt, ist das alles lange her, seid die EP damals rauskam. Auch 9 Jahre später bin ich den Bandmitgliedern nach wie vor freundschaftlich verbunden und hab 3 von ihnen erst letztes Wochenende in Hannover wieder besucht. Die EP hatte ich dennoch schon länger nicht mehr gehört, aber es ein saugeiles Gefühl die Songs mal wieder über den Plattenteller zu jagen. Ich muss euch dringend raten euch diese EP zu kaufen, falls ihr sie noch nicht besitzt. Denn wer weiss, ob es jemals eine 4.Pressung geben wird.... Micha.-

WHISKEY DAREDEVILS - Introducing CD
(www.knock-out.de)
Die Whiskey Daredevils kann man eigentlich immer hören. Ihr superentspannter Countryrock mit den vielen kleinen Alltagsgeschichten läßt den Launelevel beinahe automatisch steigen. Sowohl als Begleitmusik zum Autofahren als auch bei der Arbeit vergeht die Zeit gleich doppelt so schnell. Swen.

World Burns To death - s/t 7"
(H:G Fact / 2009)
WORLD BURNS TO DEATH (kurz: WB2D) haben es schon wieder getan. Nach ihrer gnadenlos guten LP "Graveyard Of Utopia", wurden zwei neue Singles zur letztjährigen Japan-Tour mit PAINTBOX und BLOWBACK veröffentlicht. Eine Split 7" mit BLOWBACK und eben diese mir vorliegende Single. Es befinden sich zwar nur zwei Songs auf ihr und hier könnte man schon aufhören zu lesen, wenn man kein Fan dieser Veröffentlichungspolitik ist, wenn diese beiden Songs nicht zwei so hundsgemeine, dreckige Bastarde wären. Unglaublich fett aufgenommen und im heimischen Enormous Door-Studio produziert und abgemischt, entwickeln sich die beiden Songs "The War Can Go On Forever" und "Black Becomes The Sun" zu sofortigen Ohrwürmern. Hier stimmt alles: ein eingängiger Chorus, fette Rhythmus- und Leadgitarren und die asozial reinscheppernde Köterstimme von Jack Control. Fiesester, düsterer, japanisch beeinflusster HC-Punk aus Austin, TX. 1000 Stück wurden von diesem heissen Teil gepresst und es wird auch etwas schwieriger sein, an dieses Kleinod heranzukommen, doch der Aufwand lohnt sich. Einzige Wermutstropfen sind der hohe Preis (unter 5,50 EUR läuft nix) und das beschi... äh bescheidene Coverartwork. Beim japanischen Label müsste sie mittlerweile ausverkauft sein, also checkt mal die lokalen und überregionalen/internationalen Distros und Mailorder ab. (FTM)

Worst Case Szenario - Fett, kursiv und unterstrichen CD
(www.worstcaseszenario.de)
Die Heiligenhausener wissen ganz schön aufzupumpen. Entsprechend der Aufmerksamkeit und der selbst gemachten Promodarstellung ist der Titel Programm. Die Jungs spielen auch zusammen mit Planlos, Fahnenflucht und ganz bestimmt beim nächsten Punk im Pott. Jede Wette! Hat man erst einmal das Nothing Else Matters - Intro überstanden geht es in feinster Wizo/Prinzen-Manier in die nächsten 15 Runden. Gerade der Gesang ist ziemlich mit dem von Wizo-Axel vergleichbar und textlich geht es in ähnliche Gefilde. Bin mir ziemlich sicher daß wir noch einiges von WCS hören. Swen.

Zicco Gonzales - "Schnee von Gestern"
Gunn rec / Bellaphon
Ok, Deutschrock gehört hier eigentlich nicht her. Bisschen punkig sind sie ja doch. Aber was eigentlich verwirrt ist die Stimme von Zicco himself. Wenn ich es nicht besser wüsste und glaubt mir, ich weiß es nicht, müsste ich behaupten Bela B. hat mal wieder eine Solo-Platte hingelegt. Hat er ja auch, aber das ist nicht diese. Gut, man muß die Ärzte nicht gut finden und sie gehören nun auch nicht zu meinen Faves. Wer die allerdings richtig toll findet, kann auch hier mal reinhören und sich vorstellen, das wäre Bela. Ich lass das mal sein und schenk die meinem Sohn. Stanley Head



...wenn das der Führer wüßte...

Die schlechtesten Tonträger der letzten 3 Monate

MICHA

ALL TIME LOW - nothing personal CD
Oh Scheisse, schon wieder ein paar Bubis mit einer seltsamen Vorstellung von Punkrock. Glauben die wirklich, dass das, was sie auf "nothing personal" verbrechen, irgendwas mit Punk zu tun hat??!! Das ist der übliche Weichspüler-Sound, den man vorsichtshalber 200x durch die kommerzielle Waschmaschine gedreht hat. Bitte bloß keinen Schmutz in meiner Musik ! Wo kämen wir denn da hin? Bitte niemals, ich betone NIEMALS zubeissen. Alle Zähne an der Rezeption abgeben. Bitte auf keinen Fall irgendwie wütend oder aggressiv wirken. Das können wir nicht verantworten. Sonst gerät das immer der Schnulli-Wulli-Teenie-Boy"punk"band noch in Gefahr. Wer auf Gewalt steht, der kann sich ja so knallharte Action-Thriller wie "Der Bulle von Tölz" anschauen. BLINK 182 ist dagegen brutaler Hardcorepunk. Ach Gott, die sind ja so süüüüüß... Darf man die auf der Bühne streicheln...? Das Konzert muss aber um 22 Uhr zuende sein. Mama und Papa verstehen da gaaar keinen Spaß. Und für die sicher 100fach in Ohnmacht fallenden Mädels gilt die "Veltins"-Werbung: "Nur kucken, nicht anfassen". Hopeless Records fuck off !! Das ist echt ein hoffnungsloser Fall. Und wenn ich mir den Titel der CD anschauen von wegen "nothing personal"... die Kritik dürft ihr ruhig persönlich nehmen ! Ihr alle ! Und ihr dürft euch so was von ficken bis der Mann im Mond euch einen großen schwarzen Sack über den Kopf stülpt. Euch und eure 435.000 Freunde (!!!) bei MySpace ! (www.hopelessrecords.com / www.myspace.com/alltimelow)

ALLEE DER KOSMONAUTEN - Kino Sojus LP
Einige bedauernswerte Kreaturen erinnern sich vielleicht noch an die extrem schräge, experimentelle Spätphase von BLACK FLAG aus den mittleren 80ern. Die Band ist damals fast auf der Bühne gesteinigt worden. Zu recht. ALLEE DER KOSMONAUTEN aus Berlin erinnern mich irgendwie an diese Phase von BLACK FLAG, was den Nerv-Faktor der Stücke angeht. Das ist extrem düsterer, hektischer, schräger Zeitlupen-Hardcore mit vielen übelst langen Instrumental-Passagen. Solche Musik macht man in der Regel eigentlich nur für sich selbst. In irgendeinem gut isolierten Keller, wo einen niemand hört. Menschen mit Sinn für die Allgemeinheit verschonen generell den Rest der Menschheit mit ihren vertonten Verbrechen. Nicht so die ALLEE DER KOSMONAUTEN, die hier zu einem Kreuzzug des schlechten Geschmacks auf unsere Ohren ansetzen. Auf "Kino Sojus" findet man 4 ewig laaaange, vor sich hin schnaaaarchende Songs voller Breaks und nervigem (Gitarren-)Gedideldiddudel. Ich hab´s tatsächlich geschafft mir die LP zumindest einmal komplett von vorne bis hinten anzuhören. Das bedeutet das Ausreizen meiner masochistischen Ader bis an den Rand der Selbstaufgabe. (www.behind-the-scenes.org / www.mailorders.de)

BIESTIG - Nebenan CD
Auch meine Toleranz hat Grenzen. Nein, ich möchte jungen Mädchen nicht beim Erwachsenwerden zuschauen. Und erst recht nicht dabei zu hören ! Heerscharen von Teenagern wird das Duo BIESTIG mit seinen Texten aber sicher aus den Herzen sprechen. Die kleinen Schwestern von Christina Stürmer und den PARASITEN entdecken dabei den Punk für sich, der hier in etwa den halben Härtegrad der ÄRZTE erreicht. Sicher, die beiden sind erst 16 Jahre alt. Und dafür ist diese CD eine echt reife Leistung. Nur sind wir hier nicht die BRAVO ! (www.rookierecords.de)

MY FIRST FAILURE - s/t CD
Das Cover ist schon mal ziemlich beschissen. Es ist es farblos, hässlich, und der Bandschriftzug ist unleserlich. Der Sound der CD ist etwas zu dumpf und breiig. Das ist man von metallischen Hardcorebands besser gewohnt. Und diese abgefuckte Emo-Screamo-Modern-Metalcore-Kacke konnte ich zum Kotzen noch nie ab. Die Sängerin schreit und leidet dermaßen erbärmlich, dass es kaum zu ertragen ist. Mensch, ich spendier´ die den Strick, wenn du´s nicht mehr aushältst ! MY FIRST FAILURE kommen in meine persönliche Rubrik "Bands, die der Welt besser erspart geblieben wären". (www.demonsrunamok.de)

MOFA - punk rock fuck off CD
Mit Humor ist das so eine Sache. Man hat ihn. Man hat ihn nicht. Hat man den falschen? Oder einen anderen? Wenn jemand lustig sein will, läuft man schneller als andere Gefahr sich Feinde zu machen oder falsch verstanden zu werden. MOFA GANG kommen aus Köln. Und daher stammen ja auch schon KNOCHENFABRIK, SUPERNICHTS und CHEFDENKER. Man darf also gewarnt sein. Wobei ich die drei genannten allesamt lustig finde, MOFA allerdings kein Stück. Die Musik ist mir zu poppig. BLINK 182 für Arme. Das ist zu seichter Schrott. Die Texte besitzen keinerlei Relevanz, außer vielleicht für gefühlsduselige, sentimentale Idioten. Und auf 4 pseudo-lustige, semi-originelle Typen im Tennis-Dress hat die Welt kaum gewartet. "Punk Rock fuck off" - aahhhaaaahhaaa.... Ich lach mich kaputt. Wie lustig.... Wie frech... Was für Rebellen... ! Hey Hamburg Records, packt bitte als Nächstes 'nen Zehner Schmerzensgeld in eure Promo-CDs. (www.hamburgrecords.com)

BETONTOD - Glaubeliebehoffnung CD
(www.antirockstar.de)
Führerecke ole !!! Deutschrock trifft auf BÖHSE ONKELZ. Wie Scheisse man als (Ex-)Deutschpunkband werden kann, zeigen BETONTOD auf dieser überflüssigen Veröffentlichung. Gitarrengejaule, rockige Songs und fetter Sound lassen es mir eiskalt den Rücken runter rinnen. Die Texte strotzen vor großspurigem Pathos und Pseudo-Poesie. Man ist ja sooo souverän, besitzt sooo viel Weitblick, hat Lyrik praktisch im Blut und ist so verdammt wortgewandt und erwachsen... Ein bisschen Ghetto-Romantik und "Lonely wolf"-Aussenseiter-Heldentum. Wir gegen den Rest der Welt, blablabla... "Du warst das helle Licht, der Tunnel am Anfang. Ich ging hindurch, und mit dem Blick nach vorn hab ich dich verloren." Kotz !!! Da könnte man es verstehen, wenn ehemalige Anhänger der Band draussen vor Konzertorten ihre BETONTOD-Shirts verbrennen. Micha.-

LAYBACKS - s/t LP
Endlich mal wieder eine Band, die über Bier singt und sogar 2 Bierkrüge im Logo hat. Ich spucke ja selbst wahrlich nichts Glas, aber diese Glorifizierung des Saufen geht mich echt mittelschwer auf den Sack. Das ist ganz schön billig und auch nicht gerade neu. Aber ok, diese flotten Finnen haben halt ihre große Liebe gefunden. Die heißt Alkohol. Und dann ist das nun wohl so. Außerdem geht´s thematisch noch um Freunde und die täglichen Dinge des Lebens. Hach... ich leg mich gleich schlafen... Bringt ja alles nix. Zumal die Mucke auch nur mäßig spannender Streetpunk ist. Nicht übel, aber dieses mittlere Tempo lässt die Songs nicht richtig in die Gänge kommen. Rovaniemi ist weit weg. Und durch die LAYBACKS wird es mir kein Stückchen näher gebracht. Schmeckt wie Graupensuppe an verregneten Herbsttagen. Man kann sich´s reinziehen. Aber Genuss geht anders. Dem Künstler, der das grottige Cover verbrochen hat, würde ich lieber heute als morgen die Arme amputieren. (Roku Records, moguli@rokurecords.com)

V.A.: PUNK CHARTBUSTER Vol.6 Do.CD
In 99% aller Fälle ist eine Coverversion schlechter als das Original. Und dieser 6.Teil bestätigt einen so dermaßen in dieser Behauptung... Größtenteils unbekannte Punk- und Indiebands begehen hier ein musikalisches Verbrechen nach dem anderen. Kaum ein Song ist wirklich hörbar. Selten hab ich soviel Schrott auf 2 CDs gehört. Wobei... ehrlich gesagt hab ich bereits nach der ersten CD kapituliert. Denn erstens hält diese Tortur doch kein Mensch am Stück aus. Und zweitens ist das erste Lied der zweiten CD direkt ein Cover von FRAUENARZT, was echt überhaupt nicht geht. Von FRAUENARZT gibt´s zwar sexistischere Lieder als das hier gecoverte, aber das reisst es wirklich nicht raus. Es sieht ganz so aus als dürfte bei dieser Compilation jede noch so miese Band mal was covern. Von den meisten hab ich noch nie gehört. Ein paar bekanntere Namen sind FRONTKICK, FAHNENFLUCHT, VERLORENE JUNGS, RÄMOUNS, IRRENOFFENSIVE, RANTANPLAN,... und dann hört´s auch schon auf. Ganz ehrlich, als wir die CD im PLASTIC BOMB Büro gemeinsam gehört haben, fanden wir das unterirdische Niveau des Samplers zuerst noch lustig. Aber mit zunehmender Zeit verdunkelte sich die Stimmung, und alle waren mehr und mehr genervt. Schlimmer geht´s nimmer. Zumindest bis der 7.Teil kommt. (www.wolverine-records.de / www.mailorders.de)

Swen

AFI - Crash love CD
(www.myspace.com/afi)
Wie schlecht ist das denn. Gerade wenn man den bisher einigermaßen gelungenen Wandel vom melodischem Poppunk zu einer recht guten und düsteren Poppunkmischung hin im Ohr hat. Da haut einen dieses Major-Debut wirklich aus den Socken. Damit verspielen sie auf einen Schlag alles was sie bisher mühevoll aufgebaut haben. Damit hauen sie völlig unnötig einen 'Into the unknown'-mäßigen Aussetzer raus. Buah, wieso machen sie das? Das ist so Vands Warped Tour-13 Uhr-Band-Sound.. restlos überflüssig. Swen.

Bubi Elektrick - Herz aus Scheisse CD
(Bubi Elektrick)
Wie gerne hätte ich jetzt geschrieben, daß mich das total aus den Socken haut oder daß der Witz total geil ist. Ich hab' mir echt Mühe gegeben. Aber Bubi Elektrik sieht zwar schweinegeil aus und auf all den Videos der Myspace-Seite kann ich auch erahnen, wo der Zug hin soll... aber die Mucke ist wirklich unhörbare Computermucke, die vermutlich in einer durchgezogenen Nacht fabriziert wurde. So auch die Texte. Weder Fisch noch Fleisch-> also nicht meine Party. 5 Songs passend zur Loveparade hier in Duisburg in 2010. Wer so lange nicht warten kann, der bestellt diese CD für 8 Euro inklusive Porto & Verpackung. Swen.

ESCAPE FROM SICKNESS - Wounds become stars CD
Widerlichster Metalcore aus dem Osten der Schweiz. Einzig der Wechsel mit so einem Fistelshouter fehlt. Warum können sich die Nazis nicht mal so eine Musik zum abkupfern nehmen. Da wäre es nicht schade drum. Tausend mal gehört... ich geh' kotzen wenn ich dieses sogenannte ausdrucksstarke Gegrunze höre. Geht Headbangen ihr Penner und laßt euch die Haare wachsen! (www.sumsrecords.com)

BASTI

KALTWETTERFRONT - Inkubationszeit CD
Das Cover ist schon mal ziemlich gruselig. Eine Hommage an das "berühmte" Kommune 1 Foto mit den nackten Hippieärschen, welche wie fertig zur Körperöffnungskontrolle mit dem Gesicht zur Wand stehen. Sprachlich ist es ja von Hippies anne Wand nicht weit zum "Kill the Hippies" der Punks, lasst euch davon aber nicht in die Irre führen . Die Band selbst hat sich nie als reine Punkband verstanden. Man flirtete vielmehr auch mit New Wave, schleppte einiges an Krautrockaltlasten mit sich rum und versprühte allgemein in etwa soviel Lebensfreude wie die Zeugen Jehovas wenn sie im Winter bei ner Kaltwetterfront ne 15 Stundenschicht Wachturmhochhalten hinter sich haben. Daher wahrscheinlich auch der Bandname. Musikalisch zwischen schlechteren HANS-A-PLAST und besseren STRASSENJUNGS, textlich eher NEUROTIC ARSEHOLES meets evangelischer Weltjugendtag mit weiblichen Gesang auf atheistisch als STRASSENJUNGS. Unterm Strich so sexy wie Hippiekäsefüße in Sandalen mit gelben, ungeschnittenen Zehennägeln. Wenn die Achselhaare von TON STEINE SCHERBEN Musik machen könnten, würde sich das wahrscheinlich wie hier anhören. -Basti- (www.sireena.de)

Krisenherd vegan catering ...vorgestellt !

Hallo Kochgruppe Krisenherd !
Ich kenne euch als ein gut gelaunter, immer relaxter haufen Leute die bei politischen Veranstaltungen locker eine große Meute satt bekommen. Ne Menge Leute kennen euch sicher noch nicht. Also, wer oder was ist der "Krisenherd" ?

Wir, die Kochgruppe "Krisenherd" haben uns zusammengeschlossen, um linke politische und kulturelle Veranstaltungen mit emanzipatorischen Charakter zu unterstützen und veganes Essen schmackhaft unter die Leute zu bringen...Wir sind ein Kern von ca. 6-8 Leuten und erweitern uns stetig. Meist kochen wir auf Camps, Demos oder auch Festivals und kooperieren auch gern mit anderen Gruppen, in sofern wir alle damit einverstanden sind...

Welche Idee steckt für euch hinter einem Kochkollektiv ?

Wir versuchen halt Dinge gemeinsam auf die Beine zu stellen. Versuchen Entscheidungen gemeinsam zu treffen und möglichst alle Mitglieder/innen in den Gruppenprozess einzubeziehen. So möchten wir auch untereinander möglichst viel Rücksicht nehmen und eine gewisse Flexibilität innerhalb der Gruppe erreichen. Wir haben gemeinsame Ziele und die sollen durch unser kollektives Handeln angestrebt werden.

Wie habt ihr euch gefunden ? Gäb es zuvor schon kulinarische Aktivitäten (z.B: Kochen für Bands etc) woraus das ganze gewachsen ist oder habt ihr euch neu zusammengefunden ?

Im großen und ganzen haben uns Freundschaften zusammengeführt. Ein gemeinsames Hobby, das Kochen, sowie unser Streben nach gesellschaftlicher Veränderung...Die meisten von uns haben Food not Bombs (Wer es nicht kennt, schlau machen!) Erfahrung, welche wir dann halt auch noch auf unsere eigene Kochgruppe anwenden wollten, da das FNB Konzept halt nicht immer auf unsere Aktionsform passt...So ist dann im Sommer 2008 nach dem Antifa Camp Rheinland der "Krisenherd" entstanden...

Verfügt ihr über eigenes Equipment ? Seit ihr mobil ? Wie viele Portionen bewältigt ihr ?

Wir rüsten derzeit auf und verfügen halt über Ressourcen aus diversen anderen Kochkreisen oder Zentren und haben auch schon für knapp 700 Leute alleine gekocht. Je nach Veranstaltung müssen wir halt schauen wie unsere Mobilität erreicht wird. Meist gibt es da immer ne gute Lösung, in sofern halt früh genug und transparent kommuniziert wird...

Wenn ich nicht falsch liege seht ihr euch als politisch motivierte Gruppe.Warum ist kochen politisch ? Oder besser gesagt: ab wann kann kochen politisch sein ? Und welches Politikverständnis liegt euch zugrunde ?

Unser Selbstverständnis findet ihr auf www.krisenherd.blogsport.de. Wir denken, dass eine radikale gesellschaftliche Veränderung eintreten muss. Kapitalistische Zusammenhänge sollten analysiert werden, um praktische Wege zu finden, schon jetzt im Kleinen gesellschaftliche Veränderung, so weit es halt geht, zu leben. Kochen ist auch nur ein Bereich, mit dem wir subversive Politik und Kultur stärken wollen. Veganismus ist für uns eine logische Konsequenz, um der Verwertungslogik dieser Gesellschaft entgegen zu wirken. Natürlich ist uns klar, dass wir damit nicht die Prinzipien des Kapitalismus überwunden haben. Dennoch halten wir Veganismus für ein kleines Stück fortschrittliche Praxis, um Unterdückungsverhältnisse zu hinterfragen und zu überwinden.

In welchen Umfeld engagiert ihr euch ? Habt ihr Schwerpunktthemen ?

Wir haben uns eigentlich nicht auf einen Schwerpunkt fixiert. Von Tierrechten, über Antifaschismus, geht es bis zu Queerfeminismus oder auch anderen künstlerischen, musikalischen selbstorganisierten Veranstaltungen. Es gibt viele Krisenherde auf denen es sich lohnt tätig zu werden...^^

Thema Beschaffungskriminalität: Ihr kocht vegan. Containert ihr Nahrungsmittel ? und wenn ja: würdet nichtvegane Sachen nutzen, wenn die Supermärkte sie aussortieren ?

Einige von uns containern manchmal privat, aber wir nutzen diese Produkte nicht, wenn wir in Mengen für andere kochen. Da greifen wir gerne auf Spenden zurück, klappern Märkte ab oder kaufen ein...Nicht vegane containerte Lebensmittel konsumieren die meisten von uns nicht, wobei wir den Konsum dieser Produkte nicht verurteilen würden.

Habt ihr fürs Futter fixe Preise oder arbeitet ihr mit Spenden ?

Meist gegen ungefähr empfohlene Spenden. Je nach Veranstaltung schätzen wir das aber auch unterschiedlich ein. Manche Menschen können sich leider immernoch nicht aus der Sicht des nur Konsumierenden befreien. Wenn Menschen natürlich gerade überhaupt kein Geld haben, sollte dies durch andere oder Solispenden kompensierbar sein...

Ihr arbeitet ehrenamtlich und "verdient" nix, sondern steckt viel Energie in die Arbeit. Wenn ihr den ganzen Tag auf einem Camp kocht und putzt und schnippelt und reinigt und aufräumt geht da nicht ab und an die Motivation flöten ? Wie ist die Resonanz auf das was ihr tut ? Wird die Anstrengung respektiert oder gibt es eine "Dienstleistung"-Erwartung ?

Unterschiedlich. Es gibt immer wieder Menschen, die aus eigener Erfahrung wissen, wie anstrengend sowas zwischendurch sein kann. So helfen auch immer wieder Leute auf Camps, die wir erst dort kennen lernen. So findet während des Kochens viel Kommunikation statt und wir haben meistens echt ne gute Zeit miteinander...Das baut uns dann zwischenzeitlich wieder auf, wenn s mal zu anstrengend ist. Auch ein Vorteil ist, dass wir eigentlich alle miteinander befreundet sind. Wenn eine/r von uns halt mal platt ist, dann ist halt wer anders da...Meist sprechen wir uns da gut ab und versuchen aufeinander Rücksicht zu nehmen...Natürlich gibt es uns auch viel, wenn wir positives Feedback ernten und wenn das mal ausbleibt, können wir auch mal unfreundlich werden, weil wir halt kein Dienstleistungsunternehmen sind...

Was erwartet ihr von den Leuten für die Ihr kocht ?

Hilfsbereitschaft und ein gewisses DIY Verständnis. Halt mithelfen abzuspülen, zu schnibbeln oder mal nen Kaffee kochen. Es sollte halt möglichst viel Selbstorganisation stattfinden, wenn wir z. B. auf nem entsprechenden Camp kochen. Die gelernte Konsumhaltung sollte halt schon mal reflektiert werden...

Achja, ich hab gesehn wie ihr für ca. 200 Menschen Saitan selber gebastelt habt. Das viel Arbeit und schmeckt vorzüglich, aber warum macht ihr es euch bei so einer Portionenanzahl selber schwer statt einen Riesenpott "Reis mit Scheiss" oder "Vegane Pampe" zu kochen ?

Unser Anspruch ist es halt, eine gewisse Abwechslung der veganen Möglichkeiten auf den Teller zu bringen...Klar, ist da nicht immer alles möglich bei vielen Portionen, dennoch haben wir ein paar Gourmet KöchInnen an Bord, die sich mit "veganer Pampe" nicht zufrieden geben würden...Es ist auch toll, die vielen Gesichter zu sehen, die oftmals nicht glauben, dass hier kein echtes Fleisch verwendet wurde...

Hier wird gefragt, wo ihr eure Rezepte klaut.. Kocht ihr überhaupt nach Rezept ? Oder aus dem Bauch ? Gibt es Kooperation mit anderen Gruppen ?

Alles meist aus Erfahrungen und frei nach Schnauze...Ich denke auch das jedeR Einzelne aus der Gruppe verschiedene Spezialgebiete hat und bisher eigentlich immer alles recht gut lief...Das anstrengenste ist meist immer die Vororganisation der Lebensmittel und des Equipments...Wenn nötig oder wenn s bei uns mal enger aussieht, gehen wir auch mal Kooperationen ein. Wichtig wäre aber, dass wir uns vorher kennenlernen und das untereinander auch gut passt...

Wenn ich mit euch Kontaktaufnehmen will, wie mach ich das und wo finde ich euch ? Habt ihr eine "Homebase" ?

Einige kochen bei Food Not Bombs Bochum oder Mönchengladbach. Eine Homebase wäre für uns zeitlich nicht machbar gerade...Auf unserer Internetpräsenz sollen auch irgendwann mal aktuelle Events aufgelistet werden, wo wir dann aufzufinden sind. Anfragen können gerne an krisenherd@riseup.net geschickt werden...

Wo essen die Krisenherd-Leute wenn sie nicht selber am Topf stehen ?

Hm, oftmals beim Jade Imbiss in Düsseldorf Bilk oder halt bei FNB Veranstaltungen. Der vegane Brunch am letzten Sonntag im Hinterhof Düsseldorf ist auch eigentlich ein Pflichttermin für vegane FeinschmeckerInnen.

Achja eine hätte ich natürlich noch:
"Euch gehören die letzten Worte. Womit wollt Ihr sie füllen ?

LEUTE SPÜLT SELBER, VERDAMMT!! Und natürlich DANKE an euch und alle Menschen die ihr Leben hinterfragen und sich Freiheit nehmen, anstatt einfach nur auf was besseres zu warten...Realität muss schmackhaft werden!;) Euer Krisenherd

Besten Dank ! - Toxo

ANARCHIST BLACK CROSS (CRUZ NEGRA ANARCHISTA) IN BOGOTA/KOLUMBIEN

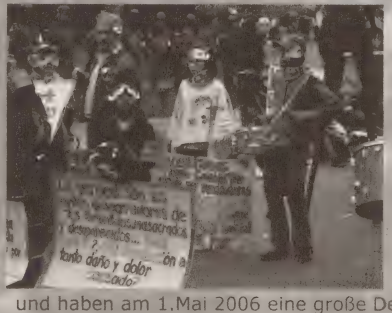
Teil 2 des Interviews mit Marco (CNA- Bogota/ Kolumbien) Part 1 handelte vom Punk und Punksein in Kolumbien, den verschiedenen Strömungen in der Szene etc...Wir führten das Interview im März 2008 in Bogota mit dem inzwischen im politischen Exil in Argentinien lebenden Marcos Er wurde nach den Riots der 1. Mai Demo von rechtspopulistischen Presseorganen und dem staatlichen Fernsehsendern als „Führer der internationalen roten Brigaden (!!!)" denunziert und musste schleunigst das Land zum dritten Mal verlassen. Teil 1 ist nachzulesen unter: **www.diodallevi.net/x3/kolum1.pdf**

Schmidt & Lasse: Wir denken, dass du mit deinen Aussagen einen guten Überblick über die Situation von Punx in Kolumbien und den verschiedenen Ausdrucksform geben konntest, Kommen wir nun auf dein politisches Engagement zu sprechen. Anfangs meintest du ja, du trennst dein PUNKdaSEIN von deinen politischen Ideal bzw. dem Anarchismus. In welchen Kollektiven oder politischen Gruppen bist oder warst du aktiv, um die Situation in Bogota zu beeinflussen?

Marco: Derzeit gehöre ich dem Kollektiv „Cruz Negra Anarkista-Bogota" (CNA) an, welches Teil des weltweit vernetzten Anarchist Black Cross (ABC) ist. Wir sind Anarchisten und stehen für den sozialen Kampf und die Abschaffung der Knäste.
Ich habe mich in die Arbeit seit 5 Jahren vertieft und unterstütze die Gruppe bei all ihren Aktivitäten, zu denen zählen: die direkte Unterstützung und regelmäßiger Kontakt zu den politischen Gefangenen, eine Filmreihe zu sozialen Revolten und politischen Theorien and der Universität, Vorbereitungskreis der 1. Mai-Demo, Soliaktionen etc.. Derzeit haben wir eine aktuelle Website namens „Anarkol", wo ich auch im AutorInnenkollektiv mitwirke. Außerdem betreiben wir das „Centro de Cultura Libertaria" (CCL, welches ein kleines Ladengeschäft ist und u. a. eine Siebdruckwerkstatt, Proberaum und einen Infoladen beheimatet. Derzeit gibt es allerdings finanzielle Schwierigkeiten und wir stehen vor der Schließung. (Anm. der Autoren: das CCL ist geöffnet, allerdings sind nicht mehr alle Kollektive darin vertreten und mussten sich neue Wirkungsstätten suchen).

Nebenher unterstütze ich noch einige Soligruppen, aber auch Gewerkschaften (Anm.: Gewerkschaften bzw. Syndikate nehmen in Lateinamerika eine viel kämpferischere und im sozialen Kampf bedeutendere Position ein und sind nicht mit angepassten Vollpfosten wie dem DGB oder VERDI zu vergleichen!!!) .
S & L: Okay, das ist ja allerhand, kommen wir mal etwas genauer zu den ja recht vielseitigen Aktivitäten vom CNA. Was sind die Ziele, wie hat sich alles entwickelt?
M: Das CNA wurde vor nunmehr 5 Jahren hier in Bogota ins Leben gerufen. Anfangs waren wir nur zu zweit und gründeten es aus der Notwendigkeit heraus, dass staatliche Repression systematisch ausgebaut wurde um einfach alle Teile der sozialen Bewegung hier in Kolumbien zu zersetzen. Wie schon erwähnt, sehen wir uns als Anarchisten und wollten eine kritische Auseinandersetzung mit schon bestehenden autoritär ausgelegten linken Gruppen wie z.B.: Kommunisten und Trotzkisten bewirken. Über all dieser linken Theorie steht jedoch die Notwendigkeit von sozial-kämpferischem Auftreten in der von Repression und Ungleichheit gezeichneten kolumbianischen Realität. Es sterben täglich Menschen auf den Strassen, in den Knästen wird gefoltert und die angebliche Demokratie wird mit Füßen getreten. Wir sehen uns also als „Brücke der Kommunikation" zwischen den solidarisch agierenden Gruppen, welche diesen „Status quo" nicht hinnehmen wollen.
S & L: Kannst du etwas zur Entstehungsgeschichte, eurer Arbeitsweise und Intention bzw. den verschiedenen durchlebten Phasen des Kollektivs erzählen?
M: Man kann von drei Etappen sprechen, welche das CNA durchlebte. Phase 1 war von den üblichen Schwierigkeiten, Höhen und Tiefen, die jede Gruppe in ihrer Anfangsphase durchlebt, gekennzeichnet. 2005 gab es dann einen Komplott, bei welchem uns die direkte Unterstützung der FARC (seit den 60er Jahren größte existierende Guerillagruppe) vorgeworfen wurde. Es wurde behauptet, dass wir „Anarkistas" Teil der FARC sein sollten. In dieser Zeit starb ein Aktivist auf der Strasse und wir als Gruppe wurden bei der revolutionären 1 Mai Demo 2005 von den Bullen verfolgt und derbe zusammengeschlagen. Deren Ziel war, durch brutalste Repression die Gruppe zu zerstören. In diesem Zusammenhang starb der 15jährige Anarchist Nikolas durch das brutalste Vorgehen der Spezialbulleneinheit ESMAD (Anm: welche mit den hiesig agierenden SEK-Bullen vergleichbar ist). Während er am Boden lag, wurde er von mehreren Cops zusammengeschlagen und außerdem traf ihn zuvor eine Tränengasgranate, welche sich auch unmittelbar entzündete. Ich bin dann erst nach weiteren Auseinandersetzungen mit ihm mit dem Taxi ins Hospital gefahren, die Wiederbelebungsversuche scheiterten. Stellt euch vor, der Junge war 15!
Nun war die Kacke richtig am dampfen- die angebliche Zusammenarbeit mit der Guerilla, dann die Vorfälle um den Mord an Nicolas- die dritte Phase wurde eingeleitet.

S & L: Also kann man trotz der miesen Dinge, die passierten, von einem wachsenden Interesse für die Gruppe sprechen?
M: Die Gruppe bekam neben den spürbaren Repressionen aber auch Zulauf und es gab nun auch eine weitreichende Vernetzung mit den bestehenden CNA-Kollektiven in Bucamaranga oder auch Medellín. Außerdem wurde die Arbeit mit den politischen Gefangenen in Bogota intensiviert.
Ich musste allerdings nach dem Mord an Nicolas und meine dadurch erstattete Anzeige gegen die Bullen das Land gen Venezuela verlassen. Ich wurde im eigenen Wohnviertel, vor dem libertären Zentrum oder auf der Arbeit von Autos verfolgt, überwacht und verbal durch Paramilitärs und/oder Zivibullen bedroht. Mein Leben war ernsthaft in Gefahr. Durch Hilfe einer linken Gewerkschaft konnte/ musste ich das Land verlassen und war dort für 6 Monate Ich wurde durch die dortigen Syndikate gut unterstützt und aufgenommen. Natürlich war nicht nur meine Person betroffen, auf einmal wurden wir alle als gefährlich und terroristisch eingestuft. Wir als haben daraufhin jedoch begonnen, die direkte Zusammenarbeit mit den Menschen in den Stadtvierteln und im Umland zu suchen, sie zu unterstützen und über unser Netzwerk aufzuklären. Entweder man lässt sich halt durch die Repression zerschlagen als Gruppe, oder aber man geht in die Offensive.



S & L: Nach deiner flucht nach Venezuela bist du zurück nach Bogota oder direkt weiter nach Spanien bzw. Frankreich gegangen?
M: Ich bin erstmal zurück nach Bogota gegangen und haben am 1.Mai 2006 eine große Demo in Gedenken an Nicolas organisiert. Die Situation war verschärfter als ein Jahr zuvor und dann erhielt ich einen Brief von den Paramilitärs in Bogota, welche mich als militärisches Ziel einstuften. Ich wäre ein verfluchter Anarchist und „Hijo de Puta". Daraufhin musste ich natürlich wieder raus aus dem Land! Ich wurde dann direkt von

einigen Anarchisten und Gewerkschaftern zum Flughafen begeleitet. Letztere ermöglichten mir ein zweites Mal die Ausreise, diesmal nach Europa. Es hielt ein weiteres Taxi und ich wurde aus diesem von Typen in Zivil mit Sprüchen wie: „Hey Prinzessin, Hurensohn, Schwuler Anarchist, wir reißen dir den Arsch auf und dann werden dich töten!" verabschiedet. Ich bin dann glücklicherweise in Spanien angekommen und wurde von AnarchistInnen und KolumbienaktivistInnen aufgenommen. Es folgte eine Infotour durch Spanien und auch Frankreich, bei welcher ich über die Geschehnisse und die aktuelle Situation berichten konnte.

S & L: Als du weg warst, war das CNA aber weiter aktiv in Bogota? War damit die von dir eingangs schon erwähnte dritte Phase angebrochen?

M: Natürlich war die Gruppe auch ohne mich weiter aktiv. Die dritte Phase begann dann eigentlich im Januar 2007, als wir das schon erwähnte „Centro de Cultura Liberaria" eröffneten. Dieses war das sozusagen der dreh und Angelpunkt unserer Arbeit und die Gruppe wuchs auf 15 Leute. Rundherum gab es nun auch viele SympathisantInnen. Wir hatten nun bessere Kontakte an die Unis, zu anderen autonomen Gruppen und starteten durch die nun geschaffenen Möglichkeiten eine weitläufige Infokampagne mit Flyern, Zeitschriften etc..

Die Arbeit mit den Gefangenen konnte aufgrund der besseren personellen Situation ausgebaut werden. Z. B. gehen nun jeden Samstag einige von uns in den Knast, um Leute zu besuchen. Die internationale Vernetzung konnte ebenfalls vorangetrieben werden und somit hatte meine unfreiwillige Flucht nach Europa auch positive Momente zu verzeichnen. Durch die internationale Unterstützung konnte auch die finanzielle Situation der Gruppe verbessert werden und wir hatten viel mehr Möglichkeiten für weitere Aktionen.

S & L: Das CNA wächst nun im ganzen Land als aktive Organisation, was meinst du?

M: Die Unterstützungsarbeit durch uns als CNA für politische Gefangene muss einfach wachsen, da die Notwendigkeit hier im Land immer größer wird. Schaut euch die aktuelle Situation hier an: es gibt Regionen wie „Norte de Santander" oder „Arauca", in welchen rechtsgerichtete Paramilitärs die Fäden in der Hand haben und mit ihrem eigentlich illegalen Terrorregime seit den 80ern mehr als 4000 (!!!) kritische GewerkschafterInnen oder linke Parteimitglieder ermordet haben. Wir befinden uns in einem Land, wo Menschen immer noch an Hunger sterben, wo es ständig Zusammenstöße bei genehmigten Demonstrationen gibt und Leute wie Nikolas ermordet werden. Wir könne hier im land als Anarchistische Bewegung unsere Idee und die Vorstellungen vom Leben in einer freien Gesellschaft nicht einmal aussprechen geschweige denn etwas an den bestehenden Strukturen ändern, ohne verfolgt und bedroht zu werden. Trotz alledem blicken wir in die Zukunft! Wir müssen hier alle zusammenstehen, egal ob indigene Gruppen, Punx, Kommunisten und Anarchisten. Nur gemeinsam können wir Lösungen finden oder für die Freiheit im eigenen Land kämpfen. Nur gemeinsam kann es zur notwendigen Revolte kommen. Hier geht es in erster Linie um Kampf. Ich bin Anarchist, weil ich versuche die Welt kritisch zu sehen. Aber ich träume nicht von Anarchie, weil ich Punk bin!!! (Anm: Wenn das verwirrend klingt, bitte Teil 1 noch mal lesen!)

S & L: Was denkst du, ist es für euch einfacher als politische Gruppe zu arbeiten, wenn ihr durch Interviews wie dieses oder deine Infotour durch Europa aus der Anonymität herausgeholt werdet oder stellt es eine noch größere Gefahr für euch dar, so deutlich gegen den Staat zu argumentieren?

M: Wenn internationale Solidarität und auch Aufklärung über die herrschenden Zustände gewährleistet sind, ist es für den kolumbianischen Staat und seine ausführenden Organe nicht mehr so einfach, uns mundtot zu machen. Natürlich hilft uns das sehr. Es gibt aber für mich drei Arten der Solidarität. Nicht nur auf finanzieller Ebene, sondern gerade auch auf revolutionärer Ebene und im Informationsaustausch. JedeR sollte alle verfügbaren Mittel und Wege nutzen, um die Situation in seiner Umgebung zu beeinflussen. Zu denken, „Ohje, den armen KolumbianerInnen müssen wir jetzt n bisschen Geld schicken..." das ist nicht unser Verständnis von Solidarität! Scheiß auf Erste oder Dritte Welt, der soziale Kampf ist ein globaler und muss überall geführt werden. Wenn nicht alle bald den Arsch hochkriegen, sind wir alle verloren!

S & L: Vielen Dank für das Interview, einige abschließende Worte von dir an die hoffentlich zahlreichen LeserInnen?

M: Ich glaube das sollte fürs Erste reichen, erstmal PROST und danke an euch!

Mit diesem zweiteiligen Interview wollten wir erstmal einen (doch eher subjektiven) Einblick in das Leben von Punx und AnarchistInnen in Kolumbien liefern. Derzeit haben wir vor, dies als Vortragsreihe auszubauen und ein bisschen durch die Gegend zu tingeln, sofern wir Zeit finden bzw. Interesse besteht. Feedback oder Fragen direkt ans Plastic Bomb oder direkt an uns: projekt_playas@gmx.net

Zum Abschluss wollen wir euch dann doch noch schnell mitteilen, dass Marco seit einigen Monaten doch wieder in Bogota lebt, was wir für die vorangegangenen Geschehnisse doch sehr bemerkenswert halten...

Weiterführende Infos zu Kolumbien:
www.kolko.de- Menschenrechte für Kolumbien e. V.
www.kolumbien-aktuell.ch Schweizer Infoseite
http://www.kolumbienkampagne.de Netzwerk mit Sitz in Berlin
http://www.nodo50.org/anarcol/ Website zu anarchistischen Themen in Kolumbien

PESTPOCKEN

Pestpocken langsam schon ein Urgestein und wohl die bekannteste Deutschpunkband der Jetzt-Zeit. Die einen hassen sie die anderen lieben sie! Da ich ich das Geschnetz schon seit geraumer Zeit öfters mit meiner Anwesenheit beglücken konnte öfter als mir lieb war die Brille des Grauens tragen musste und ich mit der Band die erste hälfte der Europa-Tour bestritten habe war es an der Zeit Andrea, Danny, Chris, Daniel und dem mächtigen Emma X auf den Zahn zu fühlen! Here we go!

Tach ihr alten Wemser!
Stellt euch doch mal kurz vor wer ihr seid, wie ihr heißt, und wat eure Funktion in der Band ist (die ewig besoffene Nervensäge, der gnadenlose stumpfe Schläger oä.;)) bzw. welches Instrument ihr anstatt eures eigenen besser hättet lernen sollen.

Danny: Ich bin das Mädchen für alles und kümmere mich um den langweiligen Scheiß den sonst keiner machen will, wie Homepage aktualisieren, Booking, Produktion und Vertrieb unserer Veröffentlichungen & Merchandise. Die Anderen bezeichnen meine Position gerne liebevoll nach dem Namen eines bekannten österreichischem Politikers und meinen damit (meistens) nicht Arnold Schwarzenegger. Instrumente interessieren mich einen Scheiß, ich warte lieber bis die Songs fertig sind und meckere dann daran rum.
Chris: Dann bin ich wohl der „häufig angeheiterte Band-Sonnenschein". Naja, und ich sollte erstmal mein Instrument richtig lernen, bevor ich mir über das nächste Gedanken mache.
Andrea: Also ich hätte ganz klar bei der Triangel bleiben sollen! Dass ich nun immer wieder die Bandmutti spielen muss, weil manche aus der Band meinen, über Nacht den Bandbus vor der Köpi sperrangelweit offen stehen zu lassen. Naja, frau hat es eben mit so einem Haufen furzenden unrasierten Teufelskerlen nicht leicht!
Daniel: Pan! Ich spiele Bassgitarre, spiele aber schon seit längerer Zeit Gitarre. Das kann ich auch viel besser. Bandfunktion ist Bier trinken, klugscheissen und den Leuten mit meinem dummen Geschwätz auf die Nerven fallen.
Max: Nach der Meinung der anderen die Band-Diva....?! Aber ich denke mit Band-Umarmer sind sie auch zufrieden!

Der Daniel mag Slayer der M.A.X mag Hammerhead wie wird sich das auf die kommenden Songs auswirken? Wird das nächste Album ein feines HC/Metalbrett auf dessen Cover ein Danny Degowski der Silke Bischof ne Knarre an den Kopf hält?

Andrea: Ganz klar wird der Metal siegen, denn Daniel stellt in dieser Band die neuen Weichen. Außerdem können wir ihm kaum etwas bei seinen heißen Outfits ausschlagen!
Daniel: Das Cover steht noch nicht, aber die Songs werden Slayer auf jeden Fall Konkurrenz machen!
Chris: Naja, und Danny mag Cock Sparrer, ich höre M.A.F. und Andrea Hörbücher. Demzufolge müssten wir ja auch England-patriotische spoken-word-Passagen über saufen einfließen lassen. Natürlich hat jeder mit seinem eigenen Geschmack auch einen Einfluss auf die Musik, die wir machen, aber so direkt wie du das darstellst, wird sich das wohl kaum auswirken.
Max: Wir spielen Raining Blood mit dem Text von Ginti und die Bräute, ne Spass bei Seite. Ich denke, dass sich der Sound auf jeden Fall verändert wird, was man ja auch bei den neuen Songs hören kann!

M.A.X und Daniel sind ja jetzt hoffentlich nach der Tour eingespielt und fit für neues Zeug! Wann darf man mit der nächsten Platte rechnen? Und wird diese dann auch in Eigenregie raus gebracht oder sucht ihr euch ein dickes Label?

Daniel: Meiner Meinung nach kann es nicht schnell genug gehen mit den Aufnahmen. Aber das wird wohl in der nächsten Zeit nichts werden.
Danny: Das aktuelle Set sitzt mittlerweile und wir konzentrieren uns ab sofort auf das Schreiben neuer Songs um nicht wieder 5 Jahre bis zur nächsten Veröffentlichung zu verplempern. Mit dem frischen Wind der „Neuzugänge" ist natürlich auch Platz für neue Ideen, mal sehen wo uns das Ganze hinführt. Um sich ernsthaft Gedanken über ein eventuelles Label zu machen ist es noch ein bisschen früh. Tatsache ist allerdings, dass es im Zeitalter des Downloadens schwieriger geworden LPs & CDs zu vertreiben. Daher werden wir es eventuell in Betracht ziehen, uns Hilfe eines „dickeren" Labels zu holen, welches einen Vertrieb und bessere Kontakte hat… mal sehen.

Ihr seid ja jetzt bei Block Action Music gelandet, wie weit supporten die euch?

Danny: In erster Linie legen wir großen Wert darauf, nichts komplett aus der Hand zu geben. Als das Angebot von Block Action Music ins Haus geflattert kam, waren wir eigentlich der festen Ansicht, unser Booking auf jeden Fall selbst zu machen um die Kosten so gering wie möglich zu halten und mit den Veranstaltern im direkten Kontakt zu bleiben. Allerdings fühlen wir uns bei Birol (BAM) und seiner weiteren Bandauswahl wohl, unterstützen das wofür Block Action Music steht und lassen uns daher seit ca. einem Jahr beim Booking helfen. Ohne die Hilfe von Birol von Benni (von SS-Kaliert) wäre unsere dreiwöchige Europa-Tour nicht möglich gewesen, da uns dafür einfach die Kontakte gefehlt haben. Wir buchen den größten Teil unserer Shows nach wie vor selbst und haben mit Birol einen Freund dazu gewonnen der uns unterstützt – super Sache!

Heißt das dass ihr jetzt quasi die Laufbahn einschlagt die so viele Bands mit Bookingagenturen einschlagen? Also Festgage, Cateringliste, Hotelzimmer?

Daniel: Natürlich, du glaubst doch nicht etwa ich würde ohne all das in einer Band spielen!
Max: Definitiv wir haben auf der gesamten Tour nur in 5 Sterne Hotels genächtigt, inklusive Saunagänge & Pool!
Chris: Naja, so „schlimm" ist es ja noch nicht. So Dinger wie Hotel/Pension/Hostel springen höchstens bei größeren Festivals raus, und da kriegen ja alle Bands das Angebot, so zu nächtigen. Die Schlafgelegenheiten auf der Tour hast du ja zur Hälfte auch mitbekommen, da war kein Hotel dabei, und unser Frühstück mussten wir in der Regel auch selbst organisieren und bezahlen.
Andrea: Ich finde das ein bisschen schwierig, das „Laufbahn" zu nennen, nur weil wir irgendwann gesagt haben, dass wir uns von Veranstaltern nicht mehr mit „Spritkohle" (da ist die Grenze nach unten bei einigen doch erschreckend niedrig) abspeisen lassen, wenn wir schon anhand der Besucher sehen, dass viele Leute auch wegen uns kommen. Es ist ein schwieriges Thema, aber wenn wir mit der Band unterwegs sind, müssen wir einen Bus mieten, Sprit dazu und natürlich wollen wir auch, dass ein bisschen was hängen bleibt, damit wir dann unsere sonstigen Ausgaben wie Studiokosten, Reparaturen etc. damit decken können. Cateringliste deshalb, weil ich schon oft beim Essen gesessen habe und ich konnte nichts davon essen, weil nicht kommuniziert wurde, dass ich eine Vegetarierin bin, die keine Laktose verträgt!
Danny: Der Rider, den Block Action Music verschickt, ist mit uns abgesprochen und enthält nichts was wir vorher nicht auch mit den Veranstaltern abgesprochen haben. Bookingagentur ist nicht gleich Bookingagentur. Ich betreibe selbst ein Label….genau wie SONY ;-)

"Pestpocken sind das worauf wir jahrelang schon gewartet haben. Optisch einfach schön anzusehen und dennoch niemals oberflächlich, besetzen die Pestpocken eine ganz eigene Nische in Deutschland." Als ich das auf der Seite eurer Bookingagentur gelesen habe mußte ich schmunzeln es ist ja nun nicht so als ob ihr die absolute Neuentdeckung wärt. Gibt es wirklich nichts Vergleichbares wie Pestpocken oder was meint ihr welche Nische ist das?

Chris: Als wir auf Tour in Italien waren, hat es ein Konzertbesucher finde ich relativ gut ausgedrückt, als er meinte, er mag Pestpocken, weil wir so viele Einflüsse vereinen. Irgendwie sind wir ja schon ne Deutschpunkband, aber haben auch Streetpunk-Einflüsse wie Chöre und simple Melodien, dann wieder rauere Passagen, die Richtung HC-/Anarchopunk gehen und irgendwie wird das ganze eben für viele durch unser Aussehen auf der Bühne irgendwie „abgerundet".
Daniel: Ich find auch, das ich gut anzusehen bin, haha! Danny hat halt keinen Geschmack! Was soll das denn für ne Nische sein? Ich behaupte mal, wir haben einen bestimmten Sound, aber es ist doch nicht so, dass wir da alleine sind. An der Stelle grüße ich die Jungs von Hausvabot!
Max: Danke, ich glaub ich sah genauso aus wie du als ich diese Bandbeschreibung gelesen habe! Ich denke nicht, dass Pestpocken was großartig Neuartiges sind/waren aber es ist aggressiv-schöner Punkrock mit guten Texten und da ist irgendeine Nische auch egal, wa!
Danny: Was Birol meint ist, dass wir nicht aussehen wie eine typische „Deutschpunk"-Band, nicht den Sound machen, den man/frau von einer „Chaospunk"-Band erwartet und textlich ansatzweise in die „Anarcho"-Ecke gehen. Als Nische sehe ich das nicht unbedingt, sondern einfach nur als Verknüpfung der Dinge die uns interessieren. Ich finde aber auch Daniels Vergleich mit Hausvabot nicht passend… und vermutlich sieht das sowieso jede/r anders. Vielleicht sind wir eine Nischen-Band weil nicht nicht versuchen eine andere Band zu kopieren, haha.

Euch gibt's ja nun seit ewiger Zeit und ebenso lange gibt es immer wieder aufkeimende Gerüchte über euch! Was war da so das schlimmste und gab es Situationen in denen man die Sache mit den Leuten bereinigen konnte!

Andrea: Gerüchte, ein schönes Thema… die gibt es ja eigentlich überall, aber die über uns sind ziemlich hartnäckig! Das schlimmste Gerücht… dass jemand von der Band ner schwangeren Frau in den Bauch getreten haben soll, die dann aufgrund dieses Tritts ihr Kind verloren haben soll! Ja, schöne Geschichte, nicht!
Daniel: Ich denke das schlimmste ist, wenn das Bier alle ist! Aber mal Spaß bei Seite. Die Geschichte mit der schwangeren Frau ist echt nicht mehr witzig! Das wir Poser wären is ja scheiss egal! Leute die uns kennen, wissen dass wir nette Menschen sind, die keineswegs oberflächlich sind!
Danny: Oft stellt sich in Gesprächen heraus (wenn es denn dazu kommt, da Intrigen bekanntlich hinter dem Rücken der Betroffenen gesponnen werden), dass viele Leute Gerüchte irgendwo aufschnappen, sie

für voll nehmen und als Tatsache weiter verbreiten. Wir haben gelernt, damit umzugehen und wenn es zu Gesprächen kommt, ist es meist nicht schwer dem/die Gegenüber davon zu überzeugen sich ein eigenes Bild zu machen. Aber solange es Menschen gibt, die ohne zu Hinterfragen alles fressen, was ihnen vorgesetzt wird, wird dieser Teufelskreis wohl auch nicht zu durchbrechen sein. Was ich persönlich, nicht nur im Bezug auf unsere Band, sehr schade finde…
Max: Ich bekomme das ja erst son bisschen mit aber ich hab gehört das ich nach irgend nem Kack den ich mal gemacht hab, gesagt haben soll "ich darf das, ich spiel bei Pestpocken". Was natürlich großer Quatsch ist aber irgendwie auch lustig wäre!

Oft gab/gibt es Styler Vorwürfe! Was meint ihr warum so Bands wie SS-Kaliert oder die Starts davon verschont bleiben!

Chris: Naja, SS-Kaliert durften sich ja dafür vor allem in ihren Anfangstagen mit Nazi-Vorwürfen rumschlagen, da sind mir die Stylo-Vorwürfe irgendwie doch angenehmer. Pestpocken haben irgendwann in den 90ern, als die meisten Punker in Deutschland aussahen wie die letzten Heckenpenner, diesen Ruf bekommen. Und weil auch nicht alle Punks so schlau sind, beten viele dieses 10 Jahre alte Klischee immer noch runter. Die Spinner sollten in der Zeit, in der sie über uns rumhetzen mal lieber was Anständiges machen, Iro stellen oder Nieten polieren! Zusätzlich haben wir Daniel extra eingestellt, um von diesem Ruf wegzukommen.
Max: Die sehen alle nicht so fesch aus wie Daniel der alte Wemser!
Daniel: purer Neid, haha!

Andrea: Vielleicht fällt „denen" bei uns eben nichts anderes ein, über das „sie" meckern können?
Danny: Ich kann diesen Vorwurf überhaupt nicht nachvollziehen, da es unglaublich ist, aus der eigenen Szene einen solch oberflächlichen Ruf angedichtet zu bekommen. Zumal der Styler-Vorwurf meistens mit Oberflächlichkeit und Arroganz kompatibel ist (sie denken sie wären was Besseres und bleiben unter sich), was den Vorwurf total paradox macht. Wir engagieren uns in den verschiedensten Bereichen unabhängig von unserem Aussehen. Vielleicht sollten das diese Menschen auch machen, anstatt ihre Zeit damit zu verschwenden Leute mit Dreck zu

überhäufen um sich selbst zu profilieren…

Wie schränkt es einen in seinem Umfeld ein, wenn man dauernd irgendwelche Scheisse hört die Leute angeblich von einem mitgekriegt haben. Und was dürfen bzw. mußten sich die beiden Neuzugänge schon für Getöse anhören.

Max: Ich bin noch in der "Geschockt-sein-Phase", auf der Tour z.B. kam jemand zu mir um sich für den Gig zu bedanken. Aus Scherz meinte ich zu ihm "Ja danke, aber das nächste mal wenn du kommst stellst dir mal deinen Iro vernünftig ..." Anstatt mich irgendwie anzupöbeln erklärte er mir, dass er ja früh aufgestanden sei und keine Zeit hatte... Nachdem ich ihm erklärt hatte, dass das n Scherz war und ich net mal selber n gestellten Iro hab, sagte er "Naja, man hört ja so Gerüchte über euch" ...
Daniel: Also ich persönlich musste mir noch nicht soviel anhören. In Coburg wurden wir für die Höhe des Eintritts verantwortlich gemacht. Dass wir ja nur Geld verdienen wollen und sowas. Nur verdienen wir daran kein Geld. Das wird auch nie so sein und ist nicht in unserem Interesse! Sonst das übliche halt, wir sind arrogante Poser blabla
Chris: Mich schränkt das ebenfalls so gut wie gar nicht ein, da die meisten Pestpocken Gerüchte und Antipathien mit Danny zu tun haben. In der Regel „erkennen" uns auch die wenigsten Leute, wenn wir privat unterwegs sind.
Danny: Es ist tatsächlich so, dass sich die Leute warum auch immer an meiner Person stören…wahrscheinlich weil ich als Sänger am leichtesten wieder zu erkennen bin. Ich werde relativ häufig auf Konzerten angequatscht, allerdings ist die Resonanz meist positiv. Unsere „Kritiker" reißen meist lieber anonym im Internet das Maul auf und schalten im echten Leben einen Gang zurück. Ein Erklärungsansatz für diese Antipathie könnte sein, dass wir nie versucht haben uns anzubiedern und für einen gewissen way of life und eine politische Einstellung, die natürlich nicht allen Leuten passt, stehen. Daher kommt auch ein großer Teil der Pestpocken-Hasser aus dem unpolitischen/rechtsoffenen Spektrum und es erfreut mich umso mehr, dass wenigstens ein paar Leute unsere Texte lesen.

Andrea, du bist nach dem Ausstieg von Stine die einzige Frau in der Band! Wie ist das für dich wie hält man es 2 Wochen auf Tour mit einem Haufen

aus furzenden unrasierten Teufelskerlen in einem engen Tourbus am besten aus?

Andrea: indem ich mir 2 Plätze reserviere (damit die Stinker mir nicht zu nah kommen) und dann mit Stöpseln in den Ohren mich in eine andere Welt manövriere!

Wie würdet ihr euren Musikalischen Weg beschreiben?? Was hat sich für euch auf dem Weg von Technowichser bis Throw it all away verändert?

Daniel: Ich habe ja Pestpocken gehört, bevor bei der Band aufgenommen wurde. Ich kann dazu sagen, das es musikalisch in eine andere Richtung geht und die alten Lieder aufgemotzter erscheinen.
Danny: Der Einstieg von Chris an der zweiten Gitarre hat den Sound maßgeblich beeinflusst, da wir mit ihm einen Songwriter gewonnen und mit der zweiten Gitarre auch ganz andere Möglichkeiten haben, was bereits auf der „Kein Ausweg" LP deutlich zu hören ist. Wie schon erwähnt werden wir in nächster Zeit in erster Linie Songs schreiben und ich bin gespannt, in welche Richtung sich das Ganze entwickelt. Dass sich der Sound im Lauf der Jahre etwas verändert ist klar, aber live versuchen wir nach wie vor einen Querschnitt aus 12 Jahren Pestpocken zu spielen.

Blickt ihr manchmal verschämt zurück wenn ihr an Sachen wie "Hansel" und "Soziale Hängematte" denkt?

Andrea: Eigentlich nicht, ich meine, wir konnten damals eben nichts anderes als das, aber wir wollten ne Band machen und ist das nicht eigentlich der Grundgedanke von Punk, dass wir es können, wenn wir wirklich Bock haben? Das war eben das, was wir konnten und wir haben es „gemacht". Gut, heute würden wir solche Stücke nicht mehr machen, wir haben ein bisschen dazu gelernt, aber schämen… Nein!
Daniel: HA-HA hab ich nichts mit zu tun
Max: Hansel, haha, das kenne ich gar nicht, aber bei so einem begeisternden Song-Titel muss sich das ändern!

Wird es nicht manchmal auch einfach lästig seit 12 Jahren Nonstop Lieder wie "Krieg" und "Auf die Fresse" zu spielen
Andrea: Ja, manchmal schon, weil wir solche Songs eben heute so wohl nicht mehr machen würden, aber ich finde es ok, wenn die Leute, die uns sehen wollen, auch solche Songs hören wollen. Wer kennt das nicht: Da stehst du vor der Bühne deiner Lieblingsband und hoffst so sehr, dass sie die geilen alten Songs spielen…
Chris: Wobei ich „Krieg" ganz gut finde, „Auf die Fresse" nervt langsam echt. Aber naja, wie sangen schon HASS: Gebt der Meute was sie braucht. Und ganz im ernst, mir geht es auch auf den Sack, wenn Bands bei Konzerten nur neues Zeug spielen und nicht die alten Hits, die ich abfeier.
Daniel: Ich muss Krieg zwar nicht schon seit 12 Jahren spielen, aber es ist ein super Lied.

Was sind die schlimmsten 3 Sachen die im Punkrock seit Gründung der Pestpocken bis heute passiert sind?

Andrea: Dass es immer weniger autonome Zentren gibt, dass viele keine Platten mehr kaufen und Ben Becker, wie er versucht, uns den unterschied zwischen Punk und Punker zu erklären, denn Punker gibt es nämlich nicht!
Chris: Die Versupermarktisierung von Deutschpunk, schäbiger Onkelzmässiger Deutsch-Oi, Oberflächlichkeit und Sinnentleerung im Allgemeinen.
Max: Szeneinterne Untergruppierungen, Ben Becker im Chaos Tage Film, Auweia!
Danny: Trends & Hypes innerhalb der Punkszene, denen alle wie bescheuert hinterher rennen, anstatt sich selbst zu verwirklichen und individuell zu sein. Eine immer weiter ausufernde Grauzone und Akzeptanz nach rechts. Fehlendes Engagement und Identifizierung mit linken Zentren, da diese durch die Kommerzialisierung der Szene in den Augen einiger überflüssig werden.

Wenn man sich eure Texte so anguckt könnte man denken dass das Leben keine schönen Dinge bieten kann. Warum sind Pestpocken Songs so ernst und wo ist der jugendliche Spaß geblieben. Oder passt das nicht mehr rein? Ich fand Hansel ja großartig. Wie wärs mit ner Coverversion von Witzischkeit kennt keine Grenzen o.ä.???

Daniel: Jaaaaa, Geil! Ich bin für sowas immer zu haben! Wir haben mal Tot geboren von Blitzkrieg gecovert, – aber das kannte ja keine Sau... und witzig war das auch nicht.
Max: Die Idee find ich gut, ich bin dabei!
Chris: Wir vertonen halt Themen, die uns beschäftigen, und das sind eben meist ernstere Dinge. Natürlich sollte man alles auch nicht zu schwarz sehen und nicht den Spaß an der ganzen Sache verlieren. Es gibt zig Songs über Feiern und Saufen, irgendwie wurde da auch alles drüber gesungen, ich sehe einfach keinen Bedarf, über so was zu schreiben.

Danny: Auch wenn es wichtig ist seinen Humor zu behalten, habe ich keinen Bock so einen kirmesmäßigen Kram zu spielen, während um uns rum alles den Bach runter geht. Wahrscheinlich sind wir im Laufe der Jahre tatsächlich etwas ernster geworden und verpacken die Sachen sarkastischer oder mit Augen zwinkern anstatt es auf die alberne Schiene zu machen. Oder um den Film zu zitieren den du ansprichst: „Sonst ist es nicht witzig sondern nur platt".

So denn das geilste zum Schluss, die Masterfrage sozusagen!! Welche 3 Sachen würdet ihr auf ne einsame Insel mitnehmen.

Andrea: Mein schweizer Taschenmesser, meinen sonnenernegiebetriebenen mp3-Player und ne Hängematte
Daniel: Schwere Frage! ähm nen Taschenmesser, nen Kasten Bier uuuund meine Turnschuhe, Pan!
Chris: Drei von diesen 1,5 liter Bierflaschen aus Tschechien. Oder 3 Broccoli-Apfel Wellnessdrinks (auch aus Tschechien).
Max: Ich nehme mir Mc Gyver mit, der baut mir dann den Rest!
Danny: Einen Stock mit einem Nagel drin, mit dem ich den Anderen das Zeug abziehe und mich auf Grund meiner Wahnsinnswaffe selbst zum König der Insel ernenne. Und eine Pistole für den Fall, dass McGyver eine bessere Waffe baut…

Beton

Vorsichtig öffnete er die Tür, nur einen Spalt, und lauerte kauernd in den dunklen Hausflur. Nix bewegte sich, durch das Treppenhausfenster dämmerte bleiches Mondlicht und beleuchtete die stille Szenerie. Der Hausflur war kühl und leer, nur eine braune Einkaufstüte stand etwa einen Meter von der haustür entfernt. Zögernd zog er die Tür noch ein paar Zentimeter weiter auf. Das Klingelschild war ordentlich beschriftet und zeigte seinen Namen: Max Gernot. Doch der Mann mit dem fettigen Haaren, hinter denen seine intelligenten Augen hervorblitzten hatte nichts mehr mit dem Max Gernot zu tun, der vor gut 2 Jahren in dieses Hochhaus am Stadtrand gezogen war. Was einmal ein Gepflegter Mann mit legerem Hemd und Stoffhose war, war nun ein nervöuser aber konzentrierter Jäger, nur mit einer Boxershorts und einen fleckigem T-shirt bekleidet. Vorsichtig wagte er einen Schritt hinaus in den Flur, verharrte kurz, angespannt schnappte sich dann mit einem schnellen Schritt die braune Packpapiertüte und verschwand mit einem hastigen Satz wieder im Wohnungsinneren. Als er die Tür hinter sich geschlossen hatte, sank er an der Wand nieder,schloss die Augen und atmete tief durch. Er hatte es geschafft ! Er hasste diesen Moment, den er jede Woche durchleben musste, doch es war Notwendig. Er schaute in die Tüte. Es war alles da was er haben wollte: ein paar Röhrchen mit Multivitamintabletten und Tiefkühl - Pizza, ein paar Bier.

Er nahm die Sachen ansich und schlurfte durch den dunklen Wohnungsflur in die Küche. Mit schlafwandlerischer Sicherheit fand er seinen Weg vorbei an den kleinen Bergen leere Konserven- und Bierdosen, seine Augen hatten sich schon längst an die Dunkelheit in seiner Wohnung gewöhnt.

Er stellte das Bier in den Kühlschrank, nur so aus Gewohnheit, denn der Strom war nun schon seit 8 tagen abgestellt, kein Wunder, schliesslich hatte er seit Monaten keine Rechnung mehr beglichen, auch seine Miete würde über kurz oder lang nicht mehr von seinem Konto abgebucht werden können. Doch darüber machte er sich keine Gedanken. Er riss die Folie einer Pizza (Salami) ab und liess sie achtlos auf den Boden flattern. Der Gasherd funktionierte noch, er legte die kalte Scheibe auf das fettige Rost, klappte den Backofen zu und kauerte sich auf den Boden,hin und herschaukelnd. Er dachte dran wie Alles begonnen hatte, während er mit gierigen zügen die erste Bierdose leerte.
Wielang war das jetzt her ? Er wusste es nicht, es müssten jedoch gut 3 Monate gewesen sein. Eines Tages stand er auf und ging einfach nicht mehr zur Arbeit. Er konnte nicht! SIE waren da draussen und er konnte sich ihnen nicht mehr stellen. Er hatte es ja versucht, doch es fiel ihm immer schwerer. Seine Freizeit verbrachte er schon seit längerem Zuhause, verliess die Wohnung nur, um zur Arbeit zugehen oder ein paar Einkäufe zuerledigen. Es fiel ihm immer schon schwer,sich unter ihnen zu bewegen, doch an diesem Morgen erschöpfte seine letze Reserve Durchhaltevermögen. Er rief siene Nachbarin an und bat sie, doch in Zukunft ein paar Besorgungen für ihn zuerledigen, er sei krank und könne daher das Haus nicht verlassen. Die Nachbarin stellte keine grossen Fragen, in diesem Haus hatten die meisten Leute irgendwelche kleinen Eigenarten und seither brachte sie ihm Nahrungsmittel und stellte die braunen Tüten vor seine Haustür.

Nach diesem Anruf hatte das Telefon niemehr geklingelt. Er hatte es aus der Wand gerissen und ins Tiefkühlfach gelegt. "Gefrorene Stille, gegorene Stühle, verlorene Mühle", hatte er er dabei wie ein Mantra immerwieder vorsich hin gemurmelt.

Das Bier war leer, er nahm sich eine neue Dose aus dem dunklen ,muffigen Kühlschrank und ging in sein Wohnzimmer. Die Pizza hatte er komplett vergessen, sie würde schwarz werden wie die letzten 2 davor. Doch das spielte jetzt keine Rolle, er ging zu seinem einzigen Freund, der im geblieben war und der immer zu ihm hielt. Es hatte sich keiner gewundert, als er nicht mehr aufgetaucht war. Er pflegte keine Bekanntschaften, seine Arbeitsstelle wird im sicher geschrieben haben, doch er hatte seinen Briefkasten ja nicht mehr geleert. er brauchte sie auch alle nicht und wenn er ehrlich war: er hatte Angst vor ihnen. Ja, vor ihnen alle, er konnte ihren Anblick nicht ertragen, ihre Nähe nicht erdulden, ihre Blicke nicht aushalten, ihr Geruch verursachte Brechreiz, allein der Gedanke an die anderen Menschen verursachte ihm Überlkeit.

In den vergangen Tagen hatte er an der kompletten Nordseite seines Wohnzimmers die Tapete abgekratzt, mit seinen blossen Händen, die Fingernägel blutig geschabt. Jetzt kniete er nieder an dieser Wand, die leere Bierdose hatte er irgendwo auf dem Weg hierhin fallen gelassen. Er legte sein Gesicht an den rauhen Stein, seine Hände streichelten über die nackte wand, er sein Atmen ging endlich etwas langsamer. Er schloss die Augen , presste sich noch ein Stück fester an die Wand.

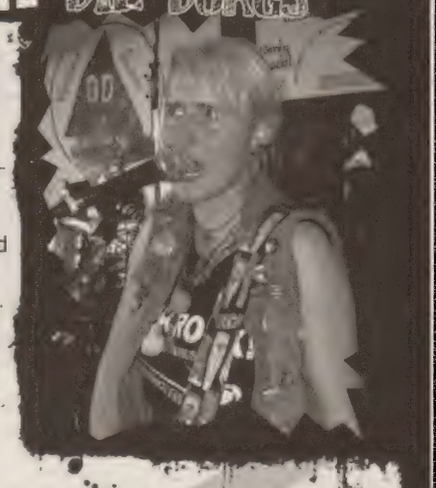
"Mein Freund Beton", dachte er. " Beschütz' mich".

- Toxo

the Herstory of PUnk

LIZAL- DIE DORGS

Eigentlich kannte ich die Dorks bis vor kurzer Zeit garnicht. Irgendwann ging hier im Büro ne CD der Band zur Besprechung ein. Normalerweise eine recht alltägliche Sache, die hier niemanden von Drehstuhl reißt. Doch irgendwie machte mich die Band mit ihrem rumpeligem Deutschpunk-Sound, ihren teils schlichten und teils echt witzigen Texten neugierig. Sängerin Lizal erschien mir nach kurzem Email-Kontakt keinesfalls einfältig oder prollig, sondern super nett vor allem lustig! Zustande kam ein Interview, das für die Tatsache dass wir uns nie persönlich getroffen haben und das Ganze über Mailkontakt lief, echt Tiefgang hat und sich super interessant ließt. Lizal erzählt Details aus ihrem Leben und Geschichten über Punk und Strukturen in und aus der oberbayerischen Provinz.



Sind die Dorks deine erste Band? Oder hast du früher schon mal Musik gemacht? Warst du etwa beim Blockflötenunterricht oder hast ein urbayerisches Instrument wie Hackbrett oder Zither gelernt?

Erste Band! Musik im Allgemeinen hab ich aber schon als Kind gemacht, seit ich 7 oder so bin. Da lernte ich Akustik-Gitarre spielen. Ich bekam dann Unterricht bei nem Urbayern, hehe. Trotz allem schaffte ich es nicht zum „Kultinstrument" der Bayern, der Zither, sondern brachte meine „Gitarrenkünste" mehr oder weniger in einer bayrischen Stubnmusik ein. Da spielten dann auch andre mit, auch so urbayrische Instrumente wie Hackbrett, falls das wer kennt. Aber als Band kann man das jetzt wirklich nicht bezeichnen, haha.

Dann war ich auch noch im Schulchor und weil ich von zu Hause -ich lebte damals mit meiner Mutter und mit meinen Großeltern- sowieso nix andres kannte als Hansi Hinterseer und Kastelruther Spatzen, trällerte ich dann auch noch Schlager für Damen und Herren des greisen Semesters auf diversen Veranstaltungen, die als geselliges Beisammensein fernab des Altenheims bei den Rentnern recht beliebt sind!

Brav angezogen mit einem Dirndl (Dirndl=lustige Kostümierung des weiblichen Bajuwaren früher und auch noch heute) mochte man mich da auch sehr gerne und ich hatte zumindest Möglichkeiten, aufgrund meiner mehr oder weniger „Sangeskünste" von zuhause raus zu kommen. Da war ich schon froh, Hauptsache weg von daheim, da war es nicht immer so zum Lachen.

Ich hatte ziemlich unter dem Putzzwang meiner Mutter zu leiden. Mit 16 hatte ich die Schnauze voll, ich bin von zuhause ausgezogen zu meinem Alten, hab mir ne E-Gitarre gekauft und jetzt siehst du ja was aus mir geworden ist, haha!

Der typische Werdegang eines Punkrockers aus den bayerischen Wäldern? Wer weiß...

Wie haben sich die Dorks denn zusammen gefunden? Wart ihr früher schon Freunde oder habt ihr ne Anzeige in der Tagespresse geschaltet?

2006 fingen **Bons** und ich an, verschiedene Punk-Cover zu spielen. Wir spielten damals auf der Hochzeit seines Bruders unser erstes Konzi.

Zur Info: Mit **Bons** bin ich zusammen, also den kenn ich schon seit ich mit 16 zu ihm gezogen bin.

Nochmal zum 1. Konzi: Es hörte sich ziemlich beschissen an, ich spielte auf der E-Gitarre und **Bons** hatte ne Snare-Drum um den Hals hängen und machte grausige Geräusche dazu. Trotz allem kaufte sich Bons dann auch noch ein komplettes Drum-Set, um noch mehr Lärm zu machen. Hauptsache Krach. Uns fehlte jetzt eigentlich nur noch ein Bassist, der war schwer zu finden in unserem Kaff. Entweder lag es an der Abneigung gegen den Schlagzeuger, hehe... oder ganz einfach daran, dass sich hier auch keiner für Punk im Allgemeinen interessierte.

Über „Abgefuckt-liebt-dich" suchten wir mal nach Leuten aus der näheren Umgebung, da kam dann **Bogner** zu uns. Kurze Zeit später **Flo**. Die Besetzung gabs dann bis November 08, da spielten wir schon einige eigene Sachen,

aber wir hatten dann in der Besetzung keinen Bock mehr, keiner kam zur Bandprobe und es passte mit den Leuten nicht.

Einer war ständig scheiße drauf und aggressiv, der Andre wollte Kohle machen mit Punkrock. Das war der Grund warum die beiden dann auch gehen mussten. Kurz darauf kamen **Chris** und **P-Assi** zu uns. Die beiden kannten uns vom sehen und von früheren Konzis und hatten Bock auf unsere Art von Punk. Ich fragte die beiden, ob sie denn auch wirklich Bock hätten, in SO einer beschissenen Band zu spielen. Wir haben schon immer den Ruf die schlechteste Punkband der gesamten Region zu sein, zu deren Konzis aber seltsamerweise schon immer jeder hin ging. Und das sowieso nur wegen dem Bier, da bin ich mir sicher hehe. Das war auch der Grund warum die beiden eingestiegen sind!!! Weil man bei uns während dem Spielen Alkohol konsumieren darf, hat **Chris** gesagt. In seiner Hardcore-Band hat ihm der Sänger das nämlich verboten, damit er anständig spielt, hat er gemeint.

War das eher so ein „keineR kann was" Projekt? Oder hattet ihr alle schon gewisse Vorkenntnisse und Erfahrungswerte? Hast du Gitarre spielen von der Pike auf gelernt oder hat dir das jemand im Proberaum beigebracht?

Ich könnte beim Singen auch Töne halten, wenn ich wollte, ehrlich! Das kann ich seit ich ein Kind bin. Zwischen Akustik und E-Gitarre is n totaler Unterschied. Das war ziemlich schwer, die Umstellung am Anfang. Mit den Stahlsaiten hab ich mir am Anfang die Finger wund gespielt, ein bisschen Blut kann ja nie schaden. Hab mir vieles selber beigebracht aber seit 2 Jahren nehm ich E-Gitarren-Unterricht bei nem alten Rock´n Roller. Der Gitarrenunterricht bei ihm is jetz auch nix langweiliges, so stur nach Noten. Gespielt wird, worauf wir Bock haben. Der **Bons** is auch beim Schlagzeugunterricht weil ihm das nervtötende Getrommle schon ziemlich viel Spaß macht. Und weil dem Angeber ne einfache Fußmaschine nicht reichte und gleich ne Doppelfußmaschine her musste, braucht er natürlich Tempo und das lernt er nur bei nem Profi, sagt er... **Chris**, unser Bassist hat sich alles selbst beigebracht, er is zudem Gitarrist in der Hardcore-Band, bei der er ja nix saufen darf, haha. **P-Assi**, unser Gitarrist, hat sich Schlagzeug und Gitarre selber beigebracht.

Wie oft spielt ihr denn zur Zeit? Läuft das schon so gut, wie ihr euch das vorstellt oder würdet ihr gern mehr machen?

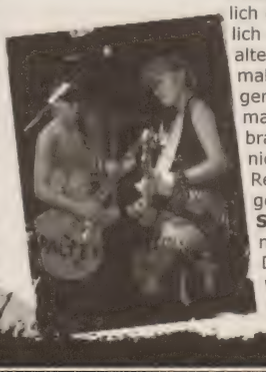
Mehr ! Wir hatten 2009 sehr viele Konzis in Bayern, ein mal waren in Klagenfurt/Kärnten, dann in Brand-Erbisdorf in Sachsen, sowie als Support von Fuckin Faces in Bad Frankenhausen in Thüringen.

Also in diesem Jahr sind wir schon ganz schön rum gekommen find ich, das darf aber 2010 gern mehr werden. Wir nehmen auch ne weite Anfahrt in Kauf, egal wo, man will ja auch rum kommen! Auf ´nem Festival würden wir auch sehr gern mal spielen. Größenwahnsinnig sind wir nicht, hauptsache Freibier, Penne und Spritgeld, mehr nicht!

Ihr habt die CD selbst raus gebracht...hattet ihr keine Lust, nach nem Label zu suchen? Wollte euch keiner oder wolltet ihr unabhängig bleiben?

Wer würde uns denn wollen?! Naja wir hatten eigentlich nix, womit man ein Label suchen könnte, haha. Wir wollten erstmal ne hörbare Aufnahme und endlich ne eigene CD für unsere Kumpels und die Leute die auf unsere Konzis gehen!

Der Nachteil wenn du es D.I.Y. machst- du musst ein Presswerk finden und leider die Kosten dafür auslegen. Wir versuchen den Verkaufspreis trotzdem so billig wie möglich zu halten und verkaufen die CD zum Punkerpreis von 5 Euro. Es waren hauptsächlich die „Qualitäts-Probleme" die uns letztendlich ins Studio getrieben haben. Auf unseren alten Proberaum-Mitschnitten hat man nicht mal die Texte verstanden, das hat mich schon genervt. Was willst du denn mit Punk, wo man den Text gar nicht versteht?! Wir brauchten endlich mal was hörbares, was nicht rauscht. Die Scheibe machten wir in Rekordgeschwindigkeit und weil´s nicht gereicht hat, hat uns Comiczeichner **Frans Stummer** gleich noch ein Cover gezeichnet, hehe.



Die Besetzung gab´s ein Jahr, und dann war schon CD-Release! Bisher haben wir das Album „Grundtriebe" erstmal an ein paar Fanzines und Punk-Radios geschickt, damit uns mehr Leute kennen lernen und uns vielleicht für ein Konzi holen! Gibt doch nix besseres als ein Konzi, da scheiß ich auf Mucke von so ner Scheibe! Dann noch der Zeitfaktor- Die CD gibt's ja erst seit dem 14. November... Ich hab mir wegen Label bisher nicht große Gedanken gemacht, also noch nicht gesucht oder angefragt. Es ging uns bisher in erster Linie darum, Live-Konzerte zu kriegen. Vorteil für uns an nem Label wär, dass wir dann halt nicht mehr so viel Eigenwerbung betreiben müssten, andererseits muss es dann auch das richtige Label für uns sein, man muss sich mit den Leuten verstehen, sich erstmal kennen lernen und dann schauen ob das was werden könnte. Wenn sich ein Label für uns interessiert, kann es uns ja mal anschreiben, wir werden sehen, ob es für uns was ist oder ob ihr uns getrost am Stiefel lecken könnt und wir weiterhin unser eigenes Ding drehen, haha!!

Was machst du persönlich denn, wenn du nicht im Proberaum stehtst, also Schule, Jobmäßig und noch wichtiger, wie du deine Freizeit sonst so verbringst...!

Ich hab ne Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin hinter mir und arbeite derzeit in ner WG für behinderte Menschen. Ich arbeite 27,5 Stunden die Woche in der Außenwohngruppe für leicht geistig behinderte und psychisch kranke Menschen.

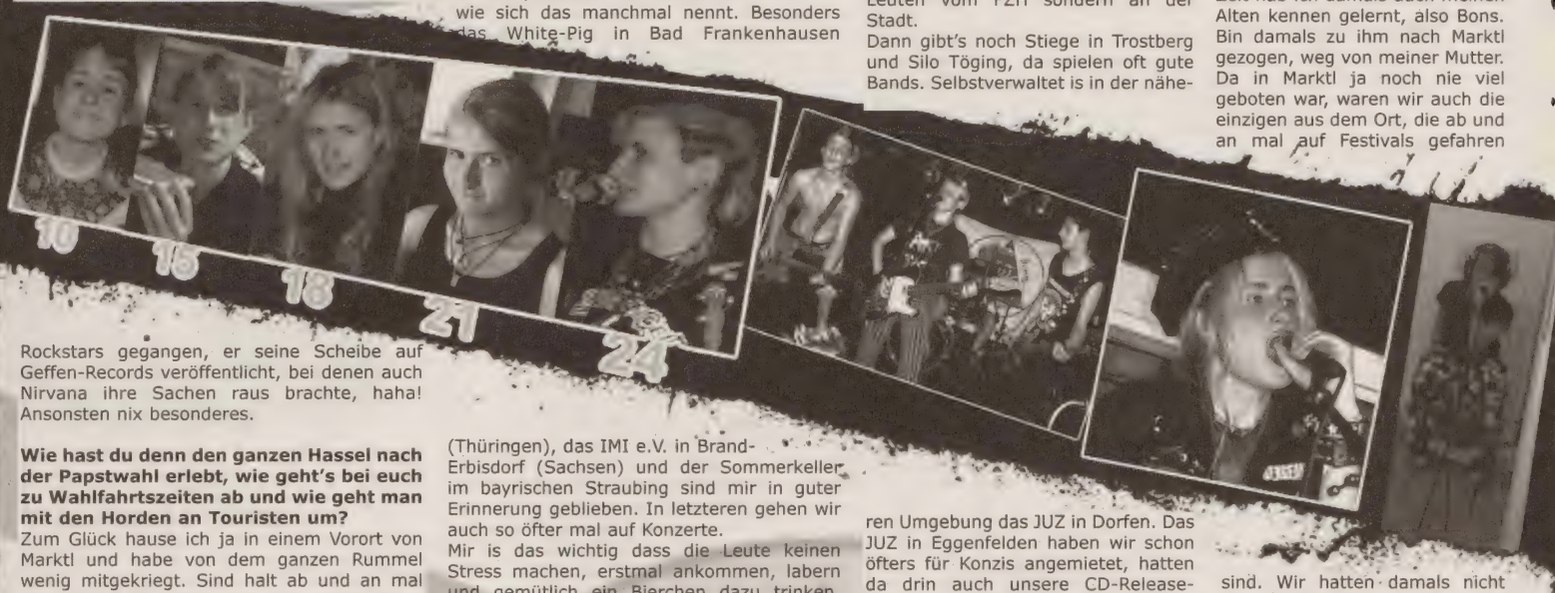
Da muss man auch ab und an mal am Wochenende ran, aber das geht schon. Da ich ja nicht so viel Stunden arbeite, bleibt nebenbei noch viel Freizeit. Wenn wir nicht selber spielen oder im Proberaum hocken, gibt's nebenbei auch noch viel zu tun, da wir auch zum Teil die Konzis selber veranstalten und uns Locations in der näheren Umgebung dafür anmieten. Das ist immer sehr viel Arbeit und Organisation im Vorfeld, Bands buchen, Pennplatz organisieren und so.

Aber man kann einen Beitrag dazu leisten, dass ein Konzi ist am Wochenende in unserer Umgebung statt findet und manch einer sein Geld nicht auf irgend einer scheiß kommerziellen Party ausgibt. Man trifft da jede Woche neue Leute, nicht nur die Bekannten, kann den ein oder anderen für „Punk" gewinnen.

Wir versuchen auch immer Info-Stände von verschiedenen Aktionen auf unseren Konzis mit einzubinden. Ansonsten bin ich recht gesellig, trinke ungern allein, unternehme so oft es geht mit Kumpels was und treib mich auf allen möglichen Konzis und Festivals herum. Ab und zu

geht man auch mal auf ne Demo. Oder ich hock einfach mit paar Leuten im Proberaum und mach es mir gemütlich. Ja und neben den Klischee-Hobbys eines Punkrockers treibe ich natürlich auch keinen Sport, weil irgendwo is die Grenze erreicht, hihi! Dass ich der typische Nichtsnutzige Musiker bin, das würde ich schon sagen, haha!

Wie ist das denn, aus dem gleichen Dorf zu kommen wie der Papst?
Wie soll das denn sein? Im Grunde genommen is das für Die Dorks verdammt scheiße, weil jetzt sind Die Dorks nur noch die Nummer 2!
Der Papst is doch jetzt mit seiner CD unter die Rockstars gegangen, er seine Scheibe auf Geffen-Records veröffentlicht, bei denen auch Nirvana ihre Sachen raus brachte, haha! Ansonsten nix besonderes.



Wie hast du denn den ganzen Hassel nach der Papstwahl erlebt, wie geht's bei euch zu Wahlfahrtszeiten ab und wie geht man mit den Horden an Touristen um?
Zum Glück hause ich ja in einem Vorort von Marktl und habe von dem ganzen Rummel wenig mitgekriegt. Sind halt ab und an mal paar Touristen, aber ich hab meine Ruhe zuhause.
Seit der Papstwahl versuchen die Marktler aus Scheiße Gold zu machen. Das fängt beim Papst-Brot an und hört beim Papst-Bier auf. Das Bier ist sowieso der Gipfel des schlechten Geschmacks, die Plörre aus der Tanner Dorfbrauerei kannst du nicht saufen (Tann ist auch so ein Vorort von Marktl). Für wahnsinnige Souvenierjäger wird das Gebräu in die ganze Welt exportiert. Prost Mahlzeit!

Habt ihr als Zecken zu der Zeit irgendwelche Repressionen zu spüren bekommen? Also hat man euch gezeigt, dass ihr nicht ins Stadtbild passt und nicht einfach rum hängen könnt, wo ihr Bock zu habt?
Wie ich schon sagte, wohnen wir ja außerhalb und es gibt nix prickelndes in Marktl, dass ich da gern rum hängen würde. Da hat es vor und nach der Papstwahl nix gegeben was Marktl für nen Punk reizvoll machen würde. Da gibt es keine Punkerszene, nur wenige Einzelne. Wenn du was erleben willst, Leute treffen willst, musste schon nach Burghausen, Mühldorf, Altötting oder Eggenfelden rüber, das is alles so an die 15 bis 30 Kilometer von mir daheim.
Wenn nix los is, hock ich mich auch gern mit ein paar Leuten in den Proberaum. Repressionen im Allgemeinen gab es natürlich schon in Marktl, jetzt nicht speziell gegen Punx -also nix was ich mitbekommen habe- aber gegen einzelne Bürger wegen „Verschandelung des Ortsbildes". Gepflegte Vorgärten und der übliche Käse...
Ein Beispiel von „Verschandelung" erzähl ich mal: Da gab es eine Familie mit ein paar Kindern, die neben dem Papsthaus wohnten. Zitat des Bürgermeisters: „Das Spielzeug in eurem Garten muss aufgeräumt werden, die Touristen wollen das nicht sehen." Der soll froh sein, dass da nur ne Spielzeugknarre im Garten liegt, haha.

Wenn man aus ner Gegend kommt, wo Kirche und Religion so ne Große Rolle spielt....wie geht man damit um? Wird das akzeptiert wenn man das alles nicht so mit machen will? Oder kannst du dich da mit identivizieren?
Im Allgemeinen ist es NICHT überall in Bayern so, dass alle so konservativ sind, wie man sich das vorstellt, es gibt überall solche und solche. Viele haben den Bayern gegenüber die Einstellung (nicht nur auf die Religion bezogen) dass die hinterm Mond leben, und im Vergleich zu Anderen Jahre zurück liegen.
Es gibt so viele Klischees, doch diese werden immer nur teilweise bedient. Also es is manchmal so, dass du als Hexe verbrannt wirst, wenn du am Sonntag nicht in die Kirche gehst. Und stellt euch vor hier gibt es sogar Punx! Die sind aber in gewissen Landstrichen Bayerns noch Jungfrau, bevor sie heiraten. Nach den Konzis ist immer Beichte und anschließend Frühstücks-Brunch im Papsthaus! Prost!

In was für Läden spielst du denn am liebsten? Was ist dir denn vor Ort wichtig, also wie sollten die Leute drauf sein, wie die Konditionen?
Am liebsten spiele ich in selbstverwalteten Zentren, sowie Musikkulturvereinen oder wie sich das manchmal nennt. Besonders das White-Pig in Bad Frankenhausen (Thüringen), das IMI e.V. in Brand-Erbisdorf (Sachsen) und der Sommerkeller im bayrischen Straubing sind mir in guter Erinnerung geblieben. In letzteren gehen wir auch so öfter mal auf Konzerte.
Mir is das wichtig dass die Leute keinen Stress machen, erstmal ankommen, labern und gemütlich ein Bierchen dazu trinken. Nem guten Essen und gemütlichen Pennplatz sind wir auch immer sehr angetan, vor allem wenn man ne weite Anreise hinter sich hat. Wenn gute Laune da is und viele Leute, ergibt sich ne gute Punkrockparty ja wie von selbst. Am schlimmsten für uns wär, irgendwo zu spielen, wo alle nur so langweilig rum stehen und nix passiert. Das beobachte ich oft genug auf manchen Konzis, die stehen alle so da als wär die Luft raus und nix passiert irgendwie. Nicht so wie „am Vortag zu viel gesoffen" sondern eher wie „chronische Langeweile". Ich weiß auch nicht, so Spaßbremsen halt...

Was findest du an einem coolen Konzertladen denn wichtig? Also was hast du so an Strukturen kennen gelernt, was hat dir gut gefallen und was garnicht?
Also wir sind ne sehr „primitive" Band und froh, wenn unsere Grundtriebe befriedigt sind, haha.
Uns reicht Freibier, Penne und Spritgeld für die Anfahrt dann sind wir zufrieden und können spielen!
Wie ich schon sagte, die Leute müssen nett sein und es muss alles da sein, was man braucht. Also wir sind schon froh, wenn alle Verstärker usw. organisiert sind, oder uns rechtzeitig im Vorfeld Bescheid gegeben wurde, was mitzubringen ist. Wir können mit unserem eigenen Kram ein komplettes Konzi veranstalten, jederzeit und wo du willst.
Einmal haben wir wo gespielt, da sind wir uns richtig verarscht vorgekommen. Wir haben erst um 21:45 Uhr anfangen können, weil nix da war, nicht mal n Mikro, weil keiner auf die Idee gekommen is, irgendwen zu fragen, ob wer ne PA stellen kann.
Dann hieß es, wir sollen um 22 Uhr aufhören, weil das hier ein Naturschutzgebiet ist! Bitte was? Da fahren wir 100 Kilometer für nen viertelstündigen Gig in nem Naturschutzgebiet...? Naja, wir ham weitergespielt, bis die die Sicherung rausgenommen hatten. Sowas hasse ich, verflucht verpeilte Bastarde und doch einen auf spießig machen mit Sperrzeit und so nem Kram. Das Naturschutzgebiet hat uns im Anschluss daran natürlich noch seinen Tribut gezollt!

Habt ihr Vögel aufgescheucht und Rehen das Futter geklaut?
Wie es sich gehört, gab´s dann noch ne exzessive Trinkorgie mit Müll- und Flaschenschlacht, hierbei entstanden zwar keine Personenschäden, aber die ein oder andere Schlüsselblume verlor ihren „Schlüssel". Natürlich wurden die Grüngewächse um die ein oder andere Sehenswürdigkeit aus den umliegenden Brauereien erweitert.

Was gibt's denn in eurer Nähe so an selbstverwalteten Zentren und coolen Läden?
Also in Burghausen gibts das Freizeitheim, die dürfen aber nur noch Hardcore machen, weil das anscheinend vorzeigbarer is als Punkrock! Da sieht man mal wieder schön die ganzen Vorurteile und Klischees gegen Asoziale. Die haben für mich nen Knall. Liegt nicht an den Leuten vom FZH sondern an der Stadt.
Dann gibt's noch Stiege in Trostberg und Silo Töging, da spielen oft gute Bands. Selbstverwaltet is in der näheren Umgebung das JUZ in Dorfen. Das JUZ in Eggenfelden haben wir schon öfters für Konzis angemietet, hatten da drin auch unsere CD-Release-Party, eigentlich ein geiler Laden, nur die Betreiber kriegen nix auf die Reihe. Machen kaum Werbung und die Flyer kannste höchstens zum Arsch abwischen gebrauchen, haha. Hab bei unserer CD-Release dann so gut wie alles selbst gemacht.
Im Allgemeinen muss man in unserer Gegend auch sehr viel selbst machen und versuchen was zu veranstalten. Einmal haben wir sogar ne Theaterkneipe in Burghausen überreden können, und haben da drin ein Konzi mit Take Shit veranstaltet. Hat dann auch sehr gut hingehauen alles, nette Leute. Also wir werden immer wieder mal in der Gegend Burghausen/Mühldorf/Eggenfelden ein paar Konzis machen, wer mal bei uns in der Ecke spielen möchte, sei hiermit eingeladen!! Gerne Tauschgigs! Kontakt über Die Dorks.

Wo probt ihr denn? Ist es schwer, in eurer Gegend nen Raum zu kriegen?
Zuhause... Wir ham, denk ich, den geilsten Proberaum in der Gegend, da wir ja auf dem Land wohnen. Ich denk, wenn man in Stadt oder Reihenaussiedlung wohnt, gestaltet sich die Suche doch etwas schwieriger. Unser Proberaum ist ein altes leerstehendes Bauernhaus gleich neben der Bude von Bons und mir. Dort drin können wir zu jeder Tages- und Nachtzeit proben, weil die Nachbarn in ausreichender Entfernung wohnen, hehe. Wir hatten da drinnen auch schon andre Bands zu Gast, die einfach mal ne Möglichkeit brauchten, zu proben. So nen Vorteil wie wir. Hat ja nicht jeder.

Wann und wie waren denn deine ersten Berührungspunkte mit Punk? Also wann hast du zum ersten mal die Musik gehört, wann hast du festgestellt, dass dir die Optik gefällt und wann hast du angefangen, selbst Platten zu sammeln und dich so zu kleiden?
Das hat sich alles so mit meinem Auszug von zuhause langsam entwickelt. Meine erste Punk-CD hab ich damals von ner Freundin in der Realschule, so mit 16, bekommen.
Das war „Stumpf ist trumpf + oi ist gold". Die ist mir wohl damals hängen geblieben, haha. Hab mich damals so für die ganze alternative Musik zu interessieren begonnen, meine ersten Sachen damals waren neben Punk wie Wizo/Ärzte auch alle möglichen Sachen aus dem Rock- und Metalbereich, zB Motörhead, Alice Cooper, AC/DC und so.
Zu viele um es aufzuzählen. Musik sammle ich seit der Zeit, und die Sammlung wird sich noch um einiges erweitern. Zur selben Zeit hab ich damals auch meinen Alten kennen gelernt, also Bons. Bin damals zu ihm nach Marktl gezogen, weg von meiner Mutter. Da in Marktl ja noch nie viel geboten war, waren wir auch die einzigen aus dem Ort, die ab und an mal auf Festivals gefahren sind. Wir hatten damals nicht das „typische" Aussehen von Punks, so mit Iro und was dazu gehört, waren aber wohl die einzigen in unserem Kaff, die keinen Bock auf den „Mainstream" hatten.
Eine vernünftige Grundeinstellung und Antihaltung gegen Dinge die mir gegen den Strich gingen, hatte ich auch schon ohne bunte Haare. Ein Iro bringt dir auch nix, wenn du nix in der Birne hast!

Ansonsten ging es mir zur damaligen Zeit zwischen 16 und 18 ehrlich gesagt ziemlich beschissen. Mir hat zu der Zeit nicht mal mehr das Bier geschmeckt, das will was heißen!
Ich war damals auch auf der Suche nach mir selbst und hatte viel aus meiner Kindheit zu verarbeiten. Es gab immer viel Streit zwischen meiner Mutter und den Großeltern, was halt daran lag, dass meine Mutter einen Putzzwang/Zwangsstörungen im Allgemeinen hatte und auch noch heute in leichter Form hat. Ich durfte damals nicht raus, um mit anderen Kindern zu spielen, wegen dem Dreck und so. Da gab es auch „Sauberkeitszonen" in unserem Haus, Orte an denen es weniger sauber war wie im anderen Raum. Kranke Sache. Andererseits konnte ich auch zu anderen kein Vertrauen aufbauen, da ich ja niemand hatte außer meiner Mutter. Das war so ne Art Abhängigkeit. Für die Anderen war ich ein Außenseiter, weil meine Mutter komisch ist. Stempel drauf und gut isses. Das ging teilweise so weit, dass Eltern schon die anderen Kinder gegen unsere Familie aufhetzten. Nach dem Motto: Der stärkere gewinnt. Trotzdem bin ich froh, dass ich meine Mutter vor nem Jahr überreden konnte, sich behandeln zu lassen. Es geht ihr schon besser und meine 9-jährige Schwester kann besser aufwachsen als ich. Ich verurteile meine Mutter für ihr Verhalten

nicht, es ist ja ne psychische Erkrankung für die man nix kann und dessen Wurzel wahrscheinlich der Tod ihres Bruders mit 15 war.
Naja wie dem auch sei, hatte ich in der Zeit zwischen 16 und 18 aufgrund meiner Kindheitserfahrungen alle möglichen Ängste, Angst vor Ablehnung, viel Misstrauen in alles und jeden. Ich wollte oft nix unternehmen, aus Angst vor Ablehnung und weil ich ja seit ich ein Kind bin erfahren musste, wie falsch und verlogen die Gesellschaft im Allgemeinen ist. Als soziale Ängste kann man das denk ich bezeichnen

Der Bons konnte mir schon ein bisschen helfen, klar zu kommen. Der ist immer für mich da. Mit 17 fing ich ein Praktikum in ner Behinderteneinrichtung an, das hat mich nen gewaltigen Schritt weitergebracht. Durch die Arbeit lernte ich auch mich selbst besser kennen. So kam eins zum andern. Die typische Punk-Optik hat sich dann so entwickelt, als ich in die Berufsschule kam, da hab ich auch nen Punker-Kumpel kennen gelernt und ich hab angefangen, mir die Haare zu färben. Der Bons und ich sind dann öfter mal raus aus dem Kaff auf ein paar Konzis und irgendwie

wurden es jede Woche mehr und mehr Konzis, Kumpels und sonstige Unternehmungen. Jede Woche eine andere Stadt, was unternehmen. Ich bin schnell raus gekommen aus meinem Trott und beim Punk bin ich angekommen. Ehrlich gesagt hat der Punk aus mir einen gut gelaunten, selbstbewussteren Menschen gemacht. Da bin ich schon froh drüber.

Wie hat dein Umfeld reagiert? Konntest du mit „deinen" Klamotten zur Schule, was haben deine Eltern gesagt? Wann gibt es denn heute noch Situationen, wo du dich anpassen musst, bzw willst? Also wenn´s zum Beispiel um Familienfeiern oder so Jobsachen geht, wo du dich vielleicht freiwillig „normal" kleidest...?
In der Realschule bin ich immer schwarz rum gelaufen und in der Berufsschule schreibt dir das keiner mehr vor, wie du dich zu kleiden hast. Zumindest hatte ich kein Problem. In der Arbeit stört das niemanden mit den Haaren, im sozialen Bereich gibt`s genügend Andere, die sie so aussehen wie ich. Ein paar schwarze Klamotten und nicht meine nach Bier stinkende Lederjacke, dann geht das schon ok. Mit meiner Familie hab ich wegen „Punk-Klamotten" keine Probleme. Mein Vater war Rockmusiker (Gitarrist). Dessen Bruder, also mein Onkel, ist ein Altpunker, der früher viel durch die Lande gereist ist. Mit uns geht er noch heute ab und zu auf Konzis. Meine Beziehung zu meinem Vater entwickelte sich erst richtig, als ich von zuhause ausgezogen war. Ich lebte ja bei meiner Mutter und die hat fast nie was mit mir unternommen, meinen Vater ham wir nur ab und zu besucht, weil ihr ja das Putzen lieber war. Naja schwamm drüber. Oder vielleicht doch „saug drüber"?

Verrat mir mal, wie alt du bist....!
Ist es schon das Alter, wo ehemalige SchulfreundInnen anfangen zu heiraten und Kinder zu kriegen?
Ich bin 24, überreif für die Jugendrente! Da gibt's schon n paar die geheiratet haben und Kinder auch.

Ist das auch dein Plan? Oder hast du vielleicht noch große Pläne mit auswandern oder jobmäßig selbstständig machen oder sowas?
Naja, ich bin schon gut 8 Jahre mit meinem Alten zusammen, das is ja so gut wie verheiratet oder? Haha... Aber mit dem Thema Kinder kriegen kannst du uns beide jagen! Dafür sind wir viel zu gerne unterwegs!
Meine Arbeit im Behindertenwohnheim is schon ne feine Sache. Andererseits wäre es schon der Hammer selbstständig zu sein, am Besten mit Punkrock! Da gäb es vieles, vielleicht Festival- und Konzert-Veranstalterin werden, ein eigenes Label gründen um unabhängig zu sein... ja und dann noch viele Konzis mit den Dorks. Ich denke das würde jeder gern, also vom Punk überleben. Vielleicht klappt´s ja irgendwann mal, aber dazu bräuchte ich schon einige Leute die mir helfen und etwas Kohle. Punkrock reicht vielleicht gerade mal zum überleben, oder man macht schimmstenfalls auch noch Minus. Also wir haben bei kleineren Konzis manchmal schon draufgezahlt! Vielleicht geht da ja in ein paar Jahren mal was, so ein Festival machen wär geil! Ansonsten würde ich gern einen Scheißehaufen in allen möglichen Städten und Ländern dieses Fäkalien-Planeten setzen. Viel rumkommen und was sehen.

Welche Bands feierst du denn ab? Also Punkbands, aber auch andere Sachen...
Hörst du dir Platten an und denkst: da will ich mich jetzt dran orientieren, wie die/der spielt oder wie die Texte sind und so?
Ich steh halt einfach auf diese Texte wie sie Lokalmatadore, Kassierer, Eisenpimmel oder auch Pöbel und Gesocks machen. Da steckt einfach gute Laune drin, gewürzt mit der richtigen Priese Punkrock. Wir haben uns da teilweise schon von inspirieren lassen. Aber alles aufzuzählen, woran sich die Dorks orientieren, wär zuviel.
Wir hören alle sehr abwechslungsreiche, unterschiedliche Sachen. Unsere Texte sind da sehr vielfältig, wir machen das, worauf wir gerade Bock haben. Musikalisch perfekt muss für mich ne Punkband nicht sein. Punk darf Fehler haben und es muss vor allem ne Bühnenshow her. Das mag ich, wenn sich da was bewegt, wenn die auf der Bühne irgend nen Scheiß machen, hehe.
Wenn die alle öde rum stehen, nur damit jede Saite richtig getroffen wird, dann langweilt mich das zu Tode. Neben dem Punk lass ich mich auch von altem Rock a la AC/DC und Motörhead inspirieren. Da kann man sich schon Gitarren-Riffs abschauen. Dann gibt`s auch noch ein paar Ska-Einflüsse in unserer Musik, damit es nicht langweilig wird.

Ihr habt ja teilweise Texte, die man nicht unbedingt auf Anhieb verstehen kann/muss/...soll?
Wie ist das denn, mit der Uniformfrau, wie ist das mit der Intimrasur und den Frauen in der Küche...?
Da ich ja grad erzählt hab, wer uns textlich manchmal inspiriert, wissen die Meisten ja wohl Bescheid. Auf jeden Fall steckt da schon ne gehörige Portion Provokation drin, auch gesellschaftskritische Aussagen. Man kann es auch ruhig als Satire/Ironie ansehen, die gewisse Themen richtig aufgreift. Es hat sich mal jemand angegriffen gefühlt, und das war ne Frau, bei „Frauen in der Küche", haha. Die hat gefragt, ob wir was gegen Frauen haben, und hat aber dann erst bei näherem hingucken gecheckt dass ich ja auch Titten hab. Das is mir schon öfters passiert. Jedesmal zum wegschießen.
Den Text zu „Frauen in der Küche" hatte damals ein Kumpel geschrieben, wir ham uns darüber aufgeregt, dass heutzutage so viele Frauen den Spieß der Emanzipation längst umgedreht haben, und versuchen Männer zu unterdrücken, sie versuchen den Mann wie einen Hund anzuleinen, damit der Alte heut ja nicht zu viel säuft in der Kneipe mehr Spass mit seinen Kumpels hat als mit ihr. Dann gibt's auch Frauen mit der Aussage, sie seien das BESSERE Geschlecht. Das ist doch der gleiche Mist wie andersrum.
Dieses Lied ist unsere Antwort darauf. Mich stört, dass so viele Menschen Provokation nicht kapieren. Man will die Punkmusik in ein starres Schema pressen. Für mich ist das kein Punk mehr, nicht mehr das, was er einmal sein sollte. Eine provokante Bewegung, in der man auch sein Maul aufmachen kann, so wie es einem beliebt. Und bei der „Uniformfrau" is wohl klar, um was es geht: Die Politesse steht auf ihn, und der Assi steht auf sie, und beiden wollen einander, doch es widerspricht wohl ihren Prinzipien.
Ja, und die „Intimrasur", das waren grässliche Gedanken im Suff, haha: Wir dachten an Hippiefrauen, Peace und love und so nen Kram, aber die schwarzen Gedanken wurden immer mehr. Da waren diese unglaublich langen Dreads, die ihre Schambehaarung darstellten, und dann kam uns die Vorstellung wie es wohl sein würde, nach 10 Tagen nicht duschen mit ihr Sex zu haben... Na klar, da hilft blos ne Intimrasur! oder was hättest du für ne Lösung vorgeschlagen?

Ne, da fällt mir auch nix schlaueres ein... Ähm...wer schreibt denn bei den Dorks die Texte? Und wie macht ihr neue Songs?
Texte schreiben P-Assi und ich, entweder alleine, wenn man rum hockt und einem grad was einfällt, oder auch oft gemeinsam im Proberaum, unter reichlich alkoholischem Einfluss. Da kommen dann schon einige geistige Ergüsse bei raus, hehe. Wir versuchen dann jeder für sich, oder gemeinsam bei den Proben, ne Melodie zu finden. Zusammen geht es oft am schnellsten, der eine spielt das, der andere das, Schwupps – da isses!

Ihr habt ja dieses „stumpf ist trumpf" Image gewählt... Du persönlich kommst mir ja nicht so vor, als wärst du wirklich so... Also ist das ne Masche, und fällt euch das auch mal selbst auf die Füße?
Steht das irgendwo geschrieben in der „Bibel des echten Punk", dass wir hoch niveauvolle Texte schreiben müssen? Punk war doch ursprünglich mal Provokation, ist Gesellschaftskritik aber auch Party, Spaß und Saufen!
Ich glaub heute vergessen viele, dass wir auch nur Menschen sind und keine Maschinen, man muss auch mal abschalten können und nicht immer nur das bereden, was einen stinkig macht. Das was manche als „asoziales Klischee" sehen, sind wir Dorks nicht. Drei von uns gehen malochen, einer is noch auf dem Gymnasium.
Was ich oft nicht versteh, wieso in der Szene das Wort „Asozial" oder „Assi/Asi" so negativ von einigen gesehen wird. Die wissen meist gar nicht was es wirklich bedeutet, und setzen es mit rumhängen, nix arbeiten und nix auf die Reihe kriegen gleich. Es bedeutet doch nix anderes, als ein v der Gesellschaft abweichendes Verhalten! Du schwimmst nicht mit dem Strom, ganz einfach. Meine Güte, wir spielen auch „prollige" Texte, in denen es um Saufen, Sex oder Fußball geht. Gerade recht zum gute Laune kriegen und es gibt trotzdem welche, die sich darüber aufregen. Manchen sind wir nicht „politisch korrekt" genug. Haben die nix besseres zu tun? Es gibt doch soviel Scheiße die passiert, über die es sinnvoll wäre, sich aufzuregen.
In den eigenen Reihen der Bewegung wird oft versucht, andere auszumerzen, ein Beispiel: Punkband A ist nicht ernst und sozialkritisch genug in ihren Texten, Punkband B schon, also sind die die besseren. Ich versteh es nicht. Wer hat denn gesagt, gesellschaftskritisch dürfe im Punk nur ernste, depressive Musik sein? Besser gesagt, wieso soll Punk immer nur depressiv sein? Wenn sich einer von unserer Musik angegriffen fühlt und rumheult, da scheiß ich ehrlich gesagt drauf! Wir Dorks wollen Punkrock machen, so wie wir ihn wollen und nicht so wie man ihn uns vorschreibt. Sonst können wir ja gleich ne CD für den Mainstream machen, da wird dir doch auch alles vorgeschrieben. Das hat für mich nix mehr mit Punk zu tun. Rechtsoffenes Pack war bis j etzt zum Glück noch nicht auf unseren Konzis. Wer uns kennt, der kennt auch unsere Einstellung. Wer uns nicht kennt, soll uns doch erst mal kennen lernen... auf einem unserer nächsten Konzis!

Noch letzte Hinweise, Infos, Anmerkungen, Grüße oder einfach ne Frage beantworten, die ich garnicht gestellt hab?
Merch und Booking unter: Christian.mergel@gmail.com
Oder:
0175 8491196 irgend ein Assi wird schon rangeh`n ;-)
Zum anhören gibt's 5 Sachen von unserem Album auf:
www.myspace.com/diedorks

Dann vieeeelen lieben Dank für deine Zeit!!!
Ronja

Nazi-Angriffe auf das AK44 in Gießen

In den letzen Wochen haben sich Angriffe auf das AK44 ereignet, die dem rechten Spektrum zuzuordnen sind. Die Gießener Zeitung und weitere Lokalblätter haben darüber mehr oder weniger ausführlich berichtet. Die Dreistigkeit (oder vielleicht auch nur Dummheit) der Nazis ist echt erstaunlich, da am Abend des ersten Angriffs ca. 200 Leute den AK-Geburtstag gefeiert haben von denen sich zum Zeitpunkt des Anschlags immer noch einige im Haus befanden...

DEADLINE - neue Platte / neues MP3

Die englische Band stand beim PLASTIC BOMB von Beginn an hoch im Kurs. Es war kein Zufall, dass wir die ersten beiden Platten von DEADLINE seinerzeit auf Vinyl veröffentlichten. Nun planen die Band um Sängerin Liz Rose bereits ihre sechste Veröffentlichung, wie zuletzt üblich wieder auf PEOPLE LIKE YOU RECORDS. "Bring The House Down" wird der neue Longplayer heissen, der am 12.03.2010 vors Publikum tritt. Wir erwarten wieder melodischen, aber energischen Punkrock mit genialem weiblichem Gesang. Hört euch bereits jetzt den Titeltrack auf der DEADLINE MySpace-Seite an: http://www.myspace.com/deadlineuk
Im April folgt die Tour zum Album.

Tatort- Kommissare mit Punk-Vergangenheit

Randgeschichten. In der Neue Ruhr Zeitung (NRZ) gab es ein Interview mit den beiden "Tatort"-Kommissaren Max Ballauf und Freddy Schenk, im richtigen Leben besser bekannt als Klaus J. Behrendt und Dietmar Bär. Wer sonntags um 20.15 Uhr gerne ARD einschaltet, weiß Bescheid. Auf die Frage, ob sie sich nach der wilden Zeit des Punk zurücksehnen, antworteten sie wie folgt:
Behrendt: Klar habe ich diese Zeit miterlebt. Ich kenne natürlich die Sex Pistols und wie diese Gruppen alle heißen. Aber zurücksehnen? Besser als Techno und HipHop war das ja auf alle Fälle.
Bär: Ich sehe mich immer noch vor meinem Radio sitzen mit meinem ganz schlechten Cassettenrekorder und einem

MR. IRISH BASTARD auf I HATE PEOPLE Records

Es ist noch gar nicht so lange her, dass Andre und PEOPLE LIKE YOU RECORDS getrennte Wegen gingen. Andre hat mit I HATE PEOPLE RECORDS ziemlich schnell was Neues an den Start gebracht. Und MR. IRISH BASTARD ist das neue Mitglied der I HATE PEOPLE Family. Noch bevor die Tinte unter dem Vertrag getrockne war, feierten die Band und IHP Boss Andre dies ausgelassen und stilecht mit Whiskey und Zigarren (igitt !). MR. IRISH BASTARD ist Deutschlands # 1 in Sachen Folk Punk.

Verfahren gegen NPD-Funktionäre eingestellt

Das Verfahren gegen die NPD-Funktionäre Thorsten C. und Hans-Jörg C. wegen Urkundenfälschung im Zusammenhang mit dem Ennepetaler Kommunalwahlkampf 2009 ist einem Bericht von "Der Westen" zufolge eingestellt worden. Die Stadt hatte eine Straftat vermutet und die Staatsanwaltschaft eingeschaltet, weil ein Kandidat der NPD erklärte, er sei ohne sein Wissen aufgestellt worden. Mit Schrecken habe er erfahren, dass er als Kandidat für die NPD bei der Kommunalwahl aufgestellt worden sei. Schriftlich teilte er der Stadt Ennepetal mit, dass er seine Zustimmung hierzu nicht gegeben habe. Der vom Wahlausschuss in seiner Sitzung am 21. Juli 2009 für die NPD sowohl im Wahlbezirk als auch auf der Reserveliste zugelassene Kandidat hatte auch in einem persönlichen Gespräch am 28. Juli mit der Stadtverwaltung bestätigt, die entsprechenden Zustimmungserklärungen nicht unterschrieben zu haben, berichtet "Der Westen". Dennoch sei das Verfahren eingestellt worden, weil Beweise und Vorwürfe zur Erhebung einer Anklage nicht ausreichten. Die Nachricht der Verfahrenseinstellung wurde von den Ennepetaler Kommunalpolitikern dem Bericht zufolge mit Unmut aufgenommen. Zu den genauen Gründen wollte sich die Staatsanwaltschaft wegen der Verfahrenseinstellung nicht näher äußern.

Dem nächsten **PLASTIC BOMB** liegt wieder eine **CD-Beilage** bei. Wenn ihr also ein Label oder eine Band habt und einen Song auf unserer CD unterbringen möchtet, dann kontaktiert uns. Der Spass kostet euch **60 Euro pro Minute** (+ Mwst.) und muss im voraus bezahlt werden, da wir keinen Bock haben, jedem einzelnen anschliessend hinterherzurennen. Abgerechnet wird 1/4 minütlich. Der Preis ist, unserer Meinung nach, sehr fair und soll allen, die kaum Kohle haben, die Chance geben, für wenig Geld mal was auf Platte zu bringen.
Wenn ihr Bock habt ein Lied zum nächsten PLASTIC BOMB-Sampler beizusteuern, meldet euch (bitte ausschliesslich !!!) bei:
PLASTIC BOMB, Postfach 100205, 47002 Duisburg, Tel.: 0203-3630334 oder swebo@plastic-bomb.de

RUSSISCHE ANTIFA-HC BAND
WHAT WE FEEL LÖST SICH AUF.

Hallo an alle Freunde, Fans und Antifaschisten!

Leider müssen wir Euch mitteilen, dass sich WHAT WE FEEL dieses Jahr auflösen werden.
Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Die vergangenen fünf Jahre waren gewiss nicht immer einfach. Und wir möchten uns bei allen Leuten bedanken, die uns auf unserem Weg von konspirativen Shows bis zu Konzerten mit mehr als 500 und 600 Zuschauern und Touren durch Europa unterstützt haben. Auf diesem Weg haben wir Freunde gefunden, verloren und wurden von Nazis und Regierung bedroht. Wir haben aber auch viele neue Leute, Bands und Gruppen kennen gelernt, die unsere Ansichten und unseren Kampf gegen den Faschismus teilen. Dafür sind wir sehr dankbar. Auch wenn wir in einem Land leben, in dem es Gefahr für Freiheit und Leben bringt, die Wahrheit zu sagen und um Gerechtigkeit zu kämpfen, haben wir nie ein Blatt vor den Mund genommen.

Unglücklicherweise haben sich die Umstände für WHAT WE FEEL vollständig in das Negative gewandelt, seitdem die russische Regierung ihr "Extremismusgesetz" verabschiedet hat. Dieses "Extremismusgesetz" zielt nicht nur gegen Neonazis und Terroristen, sondern auch gegen jegliche oppositionelle Strömungen, zu der auch die antifaschistische Bewegung zählt. Da WHAT WE FEEL mit zu den bekanntesten Bands gehörte, die sich gegen Faschismus und Unterdrückung stark gemacht haben, gelten wir für die Staatsmacht nun als eine Band, die "Extremisten" unterstützt. Dies hat für uns und die Leute, die uns unterstützten weitreichende Konsequenzen. Auf fast allen unseren letzten Konzerten, einschließlich der nicht öffentlich beworbenen, sahen sich die Konzertveranstalter, die Konzertbesucher und wir selbst uns massiver Repressionen durch die Staatsgewalt ausgesetzt, obwohl wir uns nie etwas zu Schulden kommen haben lassen: Angefangen vom Erscheinen der Polizei, weil anonym über eine Bombe am Veranstaltungsort gewarnt wurde, verbunden mit der Evakuierung der gesamten Umgebung und Absage der Veranstaltung, über direkte Drohungen der Polizei gegen die Veranstalter bis hin zu erkennungsdienstliche Maßnahmen gegen Fans und Besucher, die in der neuen "Extremisten" Datenbank landeten. Einige Clubs wurden geschlossen. Einige Leute, die unsere Konzerte organisierten oder besuchten, bekamen massive Probleme mit der Polizei und dem Geheimdienst. Wir hatten seitdem wir die Band gründeten ständig Stress mit Nazis, wir mussten ständig und immer auf der Hut vor ihnen sein. Die Hardcoreszene hatte es aber geschafft, sich gegen den Naziterror zur Wehr zu setzen und immer selbstbewusster Veranstaltungen durchzuführen und sich nicht einschüchtern zu lassen. Durch die aktuellen Repressionen des Staates sehen wir aber absolut keine Möglichkeit weiter aktiv zu bleiben, wir sehen uns jeder musikalischen Basis entzogen.

Wir versuchten zu jeder Zeit unseren Standpunkt zu verbreiten, dass Hardcore mehr als "nur" Musik ist. Wir hatten oft Angebote von unpolitischen, kommerziellen Konzertveranstaltern, wo wir aber mit Leuten zusammenarbeiten hätten müssen, die unsere Lebenseinstellung nicht teilten. Wir schlugen diese Angebote aus. Alle unsere Konzerte waren Benefiz- und Informationsveranstaltungen. Dadurch, dass wir nun praktisch keinerlei Konzerte mehr spielen können, verlieren wir unser Hauptbestreben, Dinge zu bewegen indem wir Musik spielen. Dies ist der Punkt an dem wir als Band nichts mehr erreichen können. Dies ist der hauptsächliche Grund warum wir uns auflösen und unsere Aktivitäten als WHAT WE FEEL einstellen.

Ein weiterer Grund ist, dass wir denken, das wir musikalisch alles erreichten wovon wir geträumt haben. Wir haben unseren Teil dazu beigetragen die russische Punk und Hardcore Szene weiter zu entwickeln und zu politisieren. Wir spielten mehr als 150 Benefiz Konzerte für die antifaschistische Bewegung in unserem Land und erhielten dafür Respekt und Anerkennung. Auf das zurückblickend, ist es immer besser auf dem Zenit aufzuhören als während des darauf folgenden Falls. Wir bewahren so unsere Freundschaft innerhalb der Band. Alles was wir bewältigten, ließ uns enger zusammenrücken. Wir haben das Gefühl, dass wir einen guten Job gemacht haben. Es ist nun Zeit diesen Abschnitt zu beenden.

Aber das wird letztendlich nicht das Ende sein. Wir werden weiterhin bestrebt sein die antifaschistische Bewegung soweit wie möglich zu unterstützen. Wir werden weiter politische Musik machen - vielleicht in anderen Bands. Dieses Jahr werden wir noch ein letztes Mal eine Benefiz-Tour durch Europa und dazu einige Abschlusskonzerte geben. Zudem werden wir eine Compilation in Erinnerung an unseren guten Freund Ivan Khutorskoy, welcher am 16. November 2009 durch zwei Schüsse in den Hinterkopf von Nazis ermordet wurde, herausbringen, um seine Familie zu unterstützen.

Wir wollen uns bedanken und zollen Respekt zu allen in Deutschland, die uns über die gesamte Zeit unterstützen. Wir hatten hier immer das Gefühl, dass wir niemals allein gelassen wurden, sondern dass wir Seite an Seite einen gemeinsamen Kampf führen. Wir werden hier unsere Arbeit mit den Benefiz Gruppen fortsetzen, die die antifaschistische Bewegung in Russland unterstützen.

Weiterhin bedanken wir uns bei unseren Freunden in Russland, Weißrussland, Ukraine, Frankreich, Tschechien, Slowakei, Polen, Schweiz, Spanien, Bulgarien und allen Ländern für Freundschaft und Unterstützung. Wir sind sehr sto1z darauf, dass wir die Möglichkeit bekamen in all diesen Ländern aufzutreten.

Sometimes Antisocial, Always Antifascist
Bob, Max, Dima, Mitia, Igor, Ches

Mikrophon zum Mitschneiden. (...) Ich war ein großer Freund von The Clash, Stiff Little Fingers, Ramones. Ich war letztens auf einem Flohmarkt und habe ein paar seltene Titel aus dieser Zeit wiederentdeckt.

RABATZ sind zurück

Drehen wir die Uhr mal um 25 Jahre zurück und werfen unseren Blick auf Deutschlands damalige Hauptstadt Bonn, einer kleinen idyllischen Stadt am Rhein mit großer Vergangenheit. Von hier regierte damals Helmut Kohl das Land. Jede politische Schlagzeile begann mit den 4 Buchstaben "BONN". Hunderttausende demonstrierten im Bonner Hofgarten für Frieden und Abrüstung und gegen den NATO-Doppelbeschluss. Und am Kaiserplatz, schon damals fester Punker-Treffpunkt, tummelten sich die Punks aus der ganzen Region. Nur so ist es wohl auch zu erklären, dass dieses Umfeld der ideale Nährboden für eine gesunde und aktive Punk-Szene war und die Wut auf regierige Politiker und Parteibonzen, die in ihren Limousinen vor den Fenstern der Bonner Bevölkerung hin und her kutschiert wurden, groß war wie nirgendwo. Der junge Deutschpunker kennt vermutlich CANALTERROR und MOLOTOW SODA und war vielleicht auch schon mal auf dem Kaiserplatz bei den jährlichen Bonner Spaßtagen. Aber die Geschichte der Bonner Punkszene ist wesentlich größer und braucht sich nicht hinter denen von Hamburg, Düsseldorf, Hannover oder Berlin zu verstecken. Viele sehr geniale Punk-Bands von früher sind jedoch leider ziemlich in Vergessenheit geraten, die damals die Bonner Musiklandschaft mitprägten: URLAUB IM ROLLSTUHL, REBELLENBLUT, INZEST, GEISTIGE VERUNREINIGUNG, F.F.F., AMOK oder die BONNER HARTCHÖRE, um mal nur ein paar zu nennen. Um so mehr freuten wir uns als wir letztens von der Nachricht erfuhren, dass RABATZ, eine alte kultige Band aus damaliger Zeit, nach 21 Jahren wieder aktiv ist und Zeit im Proberaum verbringt. 1985 veröffentlichten sie die EP "Helden", 1986 folgte die Split-EP "Die scheisser sind wieder da" mit INZEST und das Album "Irrenoffensive" - allesamt in Eigenregie. 10 Jahre nach diesen Veröffentlichungen brachte das Label "Lost & Found Records" alle Songs auf einer CD raus, da sie eigentlich sonst nirgendwo mehr zu bekommen waren. Jedem, der auf alten und ungehobelten Deutschpunk steht, kann man RABATZ wärmstens empfehlen. Und aufgewärmt schmeckt es doch am besten! Für manchen Fan kommt diese Reunion sicherlich überraschender, als die von SLIME oder WIZO.
Mehr Infos und RABATZ Songs unter
http://www.myspace.com/rabatzausbonn
Komplette Punk-O-Graphie unter
http://www.punk-o-graphie.org/R.htm

Neuheiten bei TWSIED CHORDS RECORDS

Gerade erschienen: Pyro One "Tränen eines Harlekins" CD, Across the Border "Hag songs", Day by Day "Animal abuse is nothing bygone" LP ; im April erscheinen dann Schlagzeiln "Der Complex" LP, MDC "Hey cop if I had a face" CD und MDC "Millions of dead cops / More dead cops" CD und im Juni schließlich die neue Front-CD/LP "Zur Lage der Detonation" und Balboa Burnout "OKHC" CD/LP (ex-El Mariachi!!). Später im Jahr dann neues von Inner Conflict, Rogue Steady Orchestra und Chaoze One.

CUT MY SKIN - neues Album

Durch einige Drummer-Wechsel, Unfälle & sonstige Hindernisse hat es sich sehr hinausgezogen, aber jetzt ist es soweit. CUT MY SKIN waren nach langer Zeit endlich wieder im Studio. Die CD heisst "rape is war" & wird es natürlich auch wieder als Vinyl LP geben! 12 (teilweise recht lange) , musikalisch abwechslungsreiche Punk Knaller Sonx ergeben eine wütende Mischung. Inhaltlich geht es unter anderem um Bullen, Anarchie, Vergewaltigung, Konsumverblödung, Zerstörung der Erde, die Menschen an sich als Ursache alles Bösen ,die Kirche etc.. Veröffentlichungsdatum könnt ihr auf den Homepages nachlesen. Die Record Release Party findet am 10. April in der Köpi in Berlin statt, bis jetzt unter anderem mit SUPABOND ! www.cutmyskin.de / www.myspace.com/PattyPattex

PANXNOTDEAD Fanzine Nr. 4 ist fertig

Geboten werden 48 (A4) Seiten voll mit Emoklopper, Kollektiver Brechreiz, Die Geilen Brötchen, Hilfe bei den Bullen, Punktreffen-Bericht, Meinung zu Punk & Technikwahn, Negatives über den neuen Chaostage-Film, Reviews, Kolumnen, News ..... und PUNK !!! Fanzine: 1,50 Euro (Porto 1,00 Euro), ab 5 Stück: je 1,30 Euro. panxnotdeadzine@web.de / www.punkid.info

INCOGNITO RECORDS zieht um

INCOGNITO RECORDS, über 20 Jahre in Stuttgart beheimatet, wird in den nächsten Monaten nach Berlin umziehen! Und dann von Andi Kuttner weitergeführt werden, der Incognito ja bereits seit 1993 "freundschaftlich verbunden" ist und für den es immer eine große Ehre war, dort mitzuarbeiten. Auch in Berlin soll es im Sinne von Firmengründer und Busenfreund Barny Schmidt weitergehen, zusätzlich verfeinert mit einigen neuen Schwerpunkten (als Herausgeber des Punk-Buches "Keine Zukunft war gestern" u.a. der Bereich "Punk-Geschichte"). Näheres dazu im nächsten Plastic Bomb und auf www.incognitorecords.de .

Wohlprojekt in Regensburg

die DANZ, ein alternatives Wohnhaus im Norden von Regensburg sucht Nachmieter! Das Haus ist nun schon seit 40 Jahren von alternativ denkenden Menschen bewohnt. Seit 1998 finden dort regelmäßig Punk/HC/Crust etc. Konzerte im kleinen Kellersaal statt. Viele Bands aus der ganzen Welt kommen immer wieder gerne her. Citizen Fish z.B., die Subhumans Nachfolgeband spielten in dem kleinen Keller der für ca. 20 Leute ausreichend ist vor sage und schreibe 150 Menschen! Nun ist es so das etliche Bewohner ausziehen, da die Berlin Fluktuation hier stark Einzug hält. In der DANZ ist es möglich zu musizieren, (Bandraum im Keller), ihr könnt Konzis veranstalten, Lesungen planen, alternative Kulteur zusammen mit den anderen fördern oder einfach nur dort wohnen und die Zeit genießen, gemeinsam oder alleine kochen, neue Leute kennen lernen... Im Mietpreis (unterschiedlich, je nach Zimmergröße) enthalten ist auch das WLAN, die Tageszeitung und noch so einiges. Sorry fürs nicht genauer schreiben, bin dort kein Bewohner mehr, nur ein an der Subkultr interessierter mit einer Vorliebe für nette aktive Menschen. ;-) Wichtig wäre nur folgendes: Ein offenes Wesen solltest du mitbringen und nicht nur in deinem Zimmer versauern. In der DANZ wohnen 10 Menschen, also wäre ein gewisser Sinn für die Gemeinschaft schon förderlich. Interesse? Dann ruf doch mal an unter: 0941/62664

PENNYWISE - Sänger ist raus

Der Sänger von PENNYWISE, Jim Lindberg, ist aus der Band ausgestiegen. Als Ersatz bringt die Band Zoli Teglas mit auf Europatour, den Sänger von IGNITE.

THE BOTTROPS NEWS

Die BOTTROPS werden sich wieder in den Proberaum einigeln, Heizlüfter an und NEUE LIEDER schreiben... und dann irgendwann aufnehmen für die näxte Scheibe (Arbeitstitel: "Kontakt") , zB diese hier: "Die DDR",
"Spree-Kannibale", "Ein Turm aus Scheisse", "Aus Forschung & Technik",
"Ich will nicht dich, ich will nur dein Bier" und so weiter und so
weiter... Ihr werdet sehen/hören... Übrigens, für alle, die´s noch gar nicht mitbekommen haben: Sie proben und spielen mit einem NEUEN SCHLAGZEUGER, Robo Borowski musste sich aus gesundheitlichen Gründen vom Showgeschäft zurückziehen (man munkelt von einer bösen Erkrankung der Genitalien). Robo wird im April sein offizielles ABSCHIEDSKONZERT mit den Bottrops spielen, mehr dazu demnächst... Und dann auch mehr zum neuen Trommler, die Berliner kennen den ja schon gut: WILLKOMMEN ACE!!!

Schüsse auf Wohnprojekt in Kiel

Presseerklärung zu den Schüssen auf die Alte Meierei, 21.01.2010
- Schüsse auf das Wohnprojekt des linken Zentrums Alte Meierei in Kiel
- Angriff mutmaßliche Tat von Neonazis
- Bewusste Inkaufnahme tödlicher Verletzungen
- Antifaschistische Arbeit und Solidarität bleibt notwendig

In der Nacht zum 20. Januar 2010 wurden mit einer Schusswaffe mindestens zwei Schüsse auf den Wohnbereich der Alten Meierei abgegeben. Dabei durchschlugen die Projektile ein Fenster und trafen die Decke des beleuchteten Zimmers. Eine Person, die sich zeitgleich in dem Raum aufhielt, blieb unverletzt.

Die Alte Meierei in Kiel ist als linkes Wohn- und Kulturprojekt ein zentraler und bekannter Ort für antifaschistische und emanzipatorische Politik in der Landeshauptstadt. Bereits in den vergangenen zwei Jahren kam es in Kiel neben der Zunahme propagandistischer Neonazi-Aktivitäten immer wieder zu Angriffen auf tatsächliche und vermeintliche linke, alternative und migrantische Läden, Projekte und Personen, die nachweislich von Kieler Neonazis begangen wurden. Im Unterschied zu den

vergangenen Taten wurden im jüngsten Fall jedoch keine Steine in Fensterscheiben geworfen oder Personen zusammengeschlagen, sondern mit scharfer Munition auf das Fenster eines bewohnten Hauses geschossen. Auch wenn die konkreten Täter_innen bisher unbekannt geblieben sind, ist angesichts der früheren Vorfälle und dem Symbolwert der Alten Meierei davon auszugehen, dass diese im Umfeld der neonazistischen Szene zu suchen sind. Dass mit den Schüssen auf die Alte Meierei bewusst in Kauf genommen wurde, Menschen tödlich zu verletzen, stellt eine neue Qualität von Angriffen auf linke Projekte in Kiel dar. Hierfür gilt es in der Stadt ein Bewusstsein zu entwickeln und einen angemessenen Umgang zu finden.

Sollten sich die Vermutungen bezüglich der Täterschaft verfestigen, ist der jüngste Angriff auf die Alte Meierei ein weiteres Beispiel dafür, dass antifaschistische Arbeit und Solidarität mit den Betroffenen eine Notwendigkeit bleibt, denn gemeint sind alle Menschen, die nicht in das menschenfeindliche Weltbild der Neonazis passen. Rückfragen bitte an: 0431-681088
kontakt@altemeierei.de
Antifaschistische Unterstützer_innen der Alten Meierei

Knuffingen ist Braun-Weiß - St. Pauli-Fans auf den Spuren Luis' Trenkers

Eine ungewöhnliche, hochspannende Woche haben die Fans des FC-St. Pauli nicht nur aus fußballerischen Gründen hinter sich. Zusammengetrommelt über das Internet warfen rund 200 St. Paulianer ihre Kröten zusammen und ersteigerten in einem wahren Auktionskrimi gleich einen ganzen Berg im Miniaturwunderland Hamburg. Sinn der Sache: Die ca 7.260 Euro, die auf diese kuriose Weise aktiviert werden konnten, kommen in voller Höhe der Erdbebenhilfe für Haiti zugute. Begeistert vom Einsatz der Fans legte das MiWuLa noch eins drauf und stiftete eine braun-weiß designte Gruppendauerkarte, die die Fußballfreunde prompt an ein Hamburger Kinderhospiz weiterreichten. Nun wird in Kürze der stolze Jolly Roger vom Mount St. Pauli wehen und die frischgebackenen Gipfelstürmer freuen sich wie die Bergziegen. Und womit? Mit Recht!

Neues TURBOSTAAT Album

Es gibt etwas zu verkünden: Es gibt Neues aus dem Hause TURBOSTAAT: Ein Album, das auf den Namen "Das Island Manøver" hört, zwölf Lieder umfassend und wie sein Vorgänger in Zusammenarbeit mit Moses Schneider entstanden... Und es wird am 09.April erscheinen! Weil das ein Grund zum Feiern ist, gibt es statt Torte ein Lied geschenkt; damit ihr euch ein Bild machen und euch mit uns freuen könnt. "Surt und Tyrann" heißt es, und einigen mag es vielleicht schon bekannt vorkommen, denn der TURBOSTAAT hat es bereits auf einigen Festivals live gespielt. Es lehnt sich im Titel an ein Ereignis in der Black-Metal-Bibel "Lords of Chaos" an - in "Surt und Tyrann" geht es allerdings um ein Geheimnis, mysteriöse Fundstücke und das Fehlen jeglicher Zeugen... Genug der Worte. Hier der Link: www.turbostaat.de Viel Spaß!

ZWAKKELMANN + KARATE DISCO

Am 16.04.2010 erscheinen auf RilRec das vierte Zwakkelmann-Album namens "Kulturbeutel" (CD; unser Beitrag zur Kulturhauptstadt 2010) sowie das zweite Karate Disco-Album "Discostress" (CD-Digipack/LP). Lasst Euch überraschen - alles weitere zu gegebener Zeit.

R.A.S. MALTA PUNX feat. Patti Pattex

Die maltesische Band R.A.S. - RAGE AGAINST SOCIETY , gegründet ´95 feiert ihr 15 - jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass erscheint die CD " 15 YEARS OF KAOS" , die unterstützt wird durch die Stimme von Patti - CUT MY SKIN . Letzten Juli mehr oder weniger spontan ohne großes Proben mit der befreundeten Band in Malta aufgenommen. Da dort die Bedingungen für Aufnahmen, Veröffentlichungen (z.b. zahlt man da pro Song) viel schwieriger sind als hier, ist es kein full length album. Dennoch ist es eine Klasse CD mit Ohrwurm Qualitäten & die politisch engagierte Band sehr unterstützenswert . 7 kraftvolle Punksonx ohne viel Schnickschnack. Energie ,Melodie , Punkrock pur !!!!!!
www.myspace.com/RageAgainstSOC

AJZ Chemnitz von Schließung bedroht

Ende 2009 wurde bekannt, dass das Alternative Jugendzentrum Chemnitz von Kürzungen bedroht ist und damit direkt von der Schließung. Was seitdem so passiert ist, lest ihr hier kurz zusammengefasst. Dazu gibt es hier die Pressemitteilung des AJZ. Das AJZ ist einer der größten Orte für Konzerte und Veranstaltungen (Kino, Lesungen, etc.) in der Region Chemnitz. Auch über die Landesgrenzen hinaus ist das AJZ ein Begriff. Die, in Eigenregie gebaute, Skatehalle vom AJZ hat kürzlich erst in Frankreich einen Preis bekommen. Am 24.11.09 wurde direkt vorm Rathaus eine Demo gegen die Kürzungen durchgeführt. Auch andere kulturelle Einrichtungen (Radio T, Theater, Bibo) aus Chemnitz sind bedroht und riefen zu der Demo auf. Die Demo selbst war ein voller Erfolg. Viele Eltern waren mit ihren Kindern dort, was natürlich sofort von einigen Spießbürgern kritisiert wurde.. ! Am 8.12.09 wollte der Jugendausschuss zum ersten mal tagen und über die Kürzungen entscheiden. Allerdings konnte die Tagung nicht durchgeführt werden, da der Saal überfüllt war und es zum allzeit beliebten Chaos kam! An einem anderen Ort konnte die Sitzung dann am 12.01.2010 stattfinden. Die Kürzungen wurden mit Mehrheit beschlossen. Das Haupthaus des AJZ könnte wohl erhalten bleiben, leider müssten die Jugendclubs des AJZ wohl schließen. Hoffen wir das Beste für die kulturellen Jugendeinrichtungen in Chemnitz. Denn Chemnitz ist auf dem Weg zur ältesten Stadt Europas, und die Stadträte rätseln warum das so ist. Auch die rechte Szene wird stärker und keiner weiß warum... ! Aktuelle Informationen: http://ajzbleibt.blogsport.de / http://aktionsblog.jugendkulturbox.de

Keine Zukunft war gestern

Ende Januar erschien eine 7" mit 4 Songs der KEINE ZUKUNFT WAR GESTERN ROADCREW beim Label ANDI'S FRIENDS RECORDS! Es werden auch noch Wiederverkäufer gesucht... Kontakt: andis-friends@web.de
http://www.myspace.com/andisfriends

EDELWEISSPIRATEN Festival

Am 24.April 2010 findet das "1.Edelweisspiraten-Festival" in Wertheim/Main in der Halle115 statt. Ziel ist zum einen, eine klar politische Veranstaltung um ein Zeichen gegen Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Sexismus, staatliche Repressionen und all den anderen Müll zu setzen! Tanz den Widerstand, frei nach den Schnittern... Ein weiterer wichtiger(!) Aspekt dieser Veranstaltung ist das Erzielen eines möglichst hohen finanziellen Erlöses!!!

Warum das?!? Es gibt in der Region leider zahlreiche GenossInnen, die mit staatlichen Repressionen zu kämpfen haben und es tut finanzielle Unterstützung dringend not! Ob Griechenland-Soli-Demo, Erfurt-Soli-Demo, Bildungsstreik-Demo in Würzburg, Anti-Nazidemos, Alternative Jugendliche in Miltenberg, oder wo auch immer, die GenossInnen werden geradezu mit staatlichen Repressionen überzogen. Und hier möchten sich die Veranstalter solidarisch zeigen und wenigstens einen Teil dazu beitragen, dass sich diese GenossInnen nicht einschüchtern lassen und wenigstens etwas (finanzielle) Unterstützung erfahren.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Arbeitskreis Halle 115. Einer der wenigen Lichtblicke der Region. Seit nunmehr über 10 Jahren finden regelmäßig Konzerte statt, welche in Eigenverantwortung durch alternative Jugendliche und Junggebliebene organisiert und durchgeführt werden. Wie die meisten Clubs muss auch der AK immer schauen wie er über die Runden kommt, daher soll auch ein Teil des Erlöses dem AK115 als Mitveranstalter zugute kommen.

Einen weitere Möglichkeit sich solidarisch zu zeigen und uns zu unterstützen, ist der Erwerb von Soli-Merch-Sachen! Es gibt Soli-Shirts, Soli-Buttons und Soli-Aufkleber zu fairen Preisen und am 24.4. gibt es zusätzlich eine Soli-Tombola... 100% des Erlöses gehen direkt in die Solikasse!!!

Das Line-up gestaltet sich wie folgt: Holger Burner (Rap aus Hamburg), tut das not (Punk aus Stuttgart), Feine Sahne Fischfilet (Ska-Punk aus MVP), Kurzer Prozess (Punk-Rap aus Nürnberg), 2:38 (Elektro-Trash aus Heilbronn), T-Killas (Ska aus Aschaffenburg) und Schöne Schaisse (Punk aus Marktheidenfeld). Beginn ist um 19.00 Uhr, Tickets kosten im Vorverkauf nur 8,00 Euro. Infos gibts unter www.edelweiss.blogsport.de

Neues auf ALERTA ANTIFASCISTA RECORDS

Coming next :
AA61. OVERMARS / STARKWEATHER split LP
AA62. COUNTERBLAST new 10
AA63. THE ASSASSINATORS new EP
AA64. MASAKARI new LP
AA65. ALL SYSTEMS FAIL / APATIA NO split LP
AA66. MONACHUS new 2xLP (ex-icos)

REJECTED YOUTH WIEDER AUF DER BÜHNE

Mehr als ein Jahr mussten die Jungs von REJECTED YOUTH wegen einer Handoperation pausieren. Die Verletzung ist aber gut verheilt und somit werden REJECTED YOUTH definitiv als Headliner bei der CONCRETE JUNGLE LABEL TOUR im April / Mai 2010 dabei sein. Infos, Vorverkauf und aktuelle Updates findet ihr auf der Concrete Jungle Webseite. Außerdem wird es ein Remake ihres Klassikers "Angry Kids" von 2005 geben. Das Album war lange Zeit ausverkauft und wird nun mit neuem Artwork, Bonustrack, Demotracks, Video und noch mehr Bonusmaterial erscheinen.
http://www.concretejunglerecords.com/events
http://www.concretejunglerecords.com/rejectedyouth

FANZINERTREFFEN am 24.4.

In wermelskirchen (Nähe Köln) findet am 24.4. ein bundesweites Fanzinertreffen statt. Fanzines von überall her haben ihr Kommen bereits signalisiert. Das Treffenist natürl9ich offen für alle, also auch für Nicht-Fanziner. Es findet im Rahmen der Heartcoretage statt. Die ersten Bands stehen für die Heartcoretage am 23./24. April fest: PATSY OHARA, AYS, UNDER THE PLEDGE OF SECRECY, SNIFFING GLUE, ARKTIKA, CHUCK DAMAGE, CELESTE (Frankreich), NOVEMBER 13th, DANSE MACABRE, MUTINY ON THE BOUNTY, FARGO. Essen gibt es von VEGAN FASTFOOD CREW und 50 FOOD COMBO.

HUMAN PARASIT Festival

Das HUMAN PARASIT Fanzine feiert die 10.Ausgabe, und Herausgeber Bäppi seinen 30.Geburtstag. Das alles passiert von 23.-25.04.2010 im Hafermarkt in Flensburg. Es spielen auch Bands: DIE BILANZ, PESTFEST, SPASTIX, PASCOW, ALARMSTUFE GERD, T.O.D., BEYOND PINK, ALERT. Hinfahren, mitfeiern ! Und... Wahnsinn... es gibt 20 Kisten Freibier ! Das bedeutet: PLASTIC BOMB wird definitiv vor Ort sein und in den hohen Norden reisen

MUMIA ABU JAMAL

Am 19. Januar 2010 fiel die langerwartete Entscheidung über den Todesstrafenantrag gegen Mumia am US Supreme Court. Wie so oft überschlugen sich Pressemeldungen mit allerlei Ungereimten bis hin zu absoluten Falschmeldungen. Vermutlich wird es die Free Mumia Bewegung Monate kosten, um die Interessierten in diesem Land über die reale Sachlage zu informieren:
Es gibt KEIN neues Verfahren für Mumia Abu-Jamal!
Im Gegenteil: dem Antrag der Staatsanwaltschaft wurde insofern entsprochen, als das die Umwandlung der Todesstrafe in Lebenslänglich (so entschieden 2001 und 2008 an Bundesgerichten) aufgehoben wurde. Formal wurde der Fall ans 3. Bundesberufungsgericht zurückverwiesen mit der eindeutigen Empfehlung, die Todesstrafe auszusprechen.
Das bedeutet zweierlei:Mumia Abu-Jamal ist nun noch bedrohter um sein Leben, als er es ohnehin schon war. Aber es zeigt auch, dass die verstärkten weltweiten Proteste der letzten Monate Wirkung zeigen: Das höchste Gericht der USA hat sich nicht getraut, selbst eine Entscheidung zu treffen und die Todesstrafe jetzt sofort einzuleiten.

Konzerttermine und News gehen an: micha@plastic-bomb.de

AUGSBURG / Kantine:
13.03. BATTLE OF THE SOUTH - FESTIVAL mit LOKALMATADORE, KNOCHENFABRIK, OXO 86, ATEMNOT, PESTPOCKEN, NO EXIT, GEGGEN GAGGAS, SONDASCHICHT
Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 18:45 Uhr (pünktlich)
VVK 16,- € zzgl. Geb. an allen bek. VVK-Stellen bundesweit, AK 19,- €
05.11. DRITTE WAHL, TILLMANN
Infos & Kontakt: judge@alter-lan.de oder www.alter-lan.de

Aachen / Musikbunker
06.03. The Meteors
13.03. UK Subs
17.04. Turbostaat
12.05. Psychopunch
15.05. Ohrbooten
24.09. Die Kassierer & Emscherkurve 77
www.beerandmusic.de

CASTROP-AUXEL / Bahia
04.4. No Shame
24.4. Invasives & Positive Strike

DRESDEN
28.03. "D.I.Y. Eckladen" Same Aliens
30.04. "AZ Conni" Eye For An Eye + Contientad Libertad
3.5. AZ Conni La Casa Fanthom
4.5. "Chemiefabrik" Warcoma
3.6."Garlic" Wrahcobra
01.07. "DIY Eckladen" Touched By Nausea
13.07. "AZ Conni" Krush + The Arson Project

DÜSSELDORF / AK47
05.03. THE DeRELLAS + PHILOSOPHY OF WATERMELON
09.03. BORN TO LOSE + YOUR FAULT
13.03. Dutch Metal-Night plus Local Hero-Support: PERSISTENSE + ARCHAIC AVERNO + DEBT OF NATURE
18.03. CASTET + MINORITY
20.03. THE KLEINS + THE NUNCHAKS
27.03. SUPABOND
03.04. NO SHAME + GUERILLA POUBELLE
17.04. TOWERBLOCKS + KRäNK
01.05. BANNER PILOT
08.05. SCHLEPPHODEN + ISOLATED
12.05. KINGS OF THE DELMAR
15.05. ASHTONES
19.05. UNCOMMONMENFROMMARS
22.05. VAN HELLSING
23.05. WHAT WE FEEL + MyTERROR
02.06. DEAN DIRG

Düsseldorf / Stone im Ratinger Hof
25.03. Dritte Wahl
15.04. Stompin Souls
23.04. Abwärts
www.beerandmusic.de

Düsseldorf / Zakk
11.03. Chuck Ragan
08.05. The Adverts & Anti-Nowhere League & Long Tall Texans & The Peacocks & The Lurkers u.a.
13.05. Turbostaat
19.05. The Exploited & Al And the Black Cats u.a.
www.beerandmusic.de

Essen / Zeche Carl
12.05. Die Kassierer (25 Jahres Party!)
www.beerandmusic.de

Frankfurt / AU
05.03. Total Chaos & Obtrusive
10.03. UK Subs
02.04. Rejected
10.04. Everything Must Go & Evil Beaver
16.04. Restarts
16.05. D.O.A.
05.06. AU-Fest Open-Air
mehr Infos: www.au-frankfurt.org

GÖTTINGEN / Juzi
25.02. (Musa) Jingo De Lunch
27.03. Fliehende Stürme
28.04. (Musa) Abwärts
26.05. Radiobaghdad + Shakers + Les Aligned

Köln / MTC
10.06. Dritte Wahl
www.beerandmusic.de

Köln / Werkstatt
15.05. The Slackers

Mülheim / AZ
07.03 Bizarre X
24.04. Scheiße Minelli

MÜNSTER / Gleis 22
20.03. Press Gang + Modern Pets
09.04. AC 4 + Support + Party
23.4. Festival im Triyptychon mit Masonics + L.Black + Cave 4 etc.
01.05. The Wildebeests
05.5. The Spider Babies
20.5. Hex Dispensers

Plauen / Projekt Schuldenberg
12./13.3. Hausgeburtstag 16Jahre mit Konzis und Vorträgen
9.4. Finisterre + Drown in Concrete
1.5. EYE FOR AN EYE
infos unter www.projekt-schuldenberg.net

Plauen / Alte Kaffeerösterei
8.5. 10 Jahre "Abriss West" mit "Dritte Wahl","Contienda Libertad","La Confianza","Pigstate" für 7,-€
infos unter www.abrisswest.de

VERDEN / Juz
27.3. CAVE CARNEM + INSIDE JOB + YACOPSAE + SNIFFING GLUE
15.4. DEVOTOS + SUBVIENTES
23.4. TANKARD + DEW SCENTED + VLADIMIR HARKONNEN + ADJUDGEMENT
22.5. SPERMBIRDS + RADIOBAGDAD
2.6. FREEZE + BRASCOS
9. + 10.7. BREAK THE SILENCE FESTIVAL
27.11. TANZ IN DEN ADVENT: 3 Knallerbands!!!!!!

PLASTIC BOMB präsentiert:
BREAK THE SILENCE Open Air Festival
9.-10.07. Hämelheide (zwischen Verden u.- Nienburg)
INNER TERRESTRIALS + OI POLLOI + MOLOTOW SODA + RASTA KNAST + BRAT PACK + MAKABERT FYND + VITAM X + ACTIVE MINDS + ALARMSIGNAL + ADJUDGEMENT + ROGUE STEADY ORCHESTRA + GUTS PIE EARSHOT + YACOPSAE + KURZER PROZESS + STURZFLUG + ALTA + KILLING GREED + SOCIAL BIRDS + Büchertische + Plattenstände + Lesungen + Cocktails + Sport + vegane / veget. Essensstände,...
Keine Tiere, keine Nazis, kein Glas

PLASTIC BOMB präsentiert:
RUHRPOTT RODEO
Hünxe / Flugplatz Schwarze Heide
22.5. SLIME + FREEZE + HAMMERHEAD + REVOLVERS + REAL McKENZIES + GUMBLES + GUITAR GANGSTERS + LOKALMATADORE + ...
23.5. WIZO + VOLXSTURM + GENERATORS + BETONTOD + ANGRY SAMOANS + JAYA THE CAT + MURDER JUNKIES + THE OTHER + ...
weitere Bands für beide Tage folgen !!!! www.ruhrpott-rodeo.de

BATTLE OF THE SOUTH - FESTIVAL
13.03. mit LOKALMATADORE, KNOCHENFABRIK, OXO 86, ATEMNOT, PESTPOCKEN, NO EXIT, GEGGEN GAGGAS, SONDASCHICHT
Augsburg, Kantine
Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 18:45 Uhr (pünktlich)
VVK 16,- € zzgl. Geb. an allen bek. VVK-Stellen bundesweit, AK 19,- €
Infos & Kontakt: judge@alter-lan.de oder www.alter-lan.de

BLOCK ACTION MUSIC FESTIVAL
05.06.10 - Esslingen (D) - Komma

PUNK & DISORDERLY
http://www.myspace.com/punkanddisorderlyfestival
02.04. - 04.04. Berlin / KABELWERKE, Gartenfelderstraße 14 - 28, 13599 Berlin
BUZZCOCKS + STIFF LITTLE FINGERS + OPPRESSED + COCKNEY REJECTS + PARTISANS + STREET DOGS + ARGY BARGY + DISCIPLINE + BUSINESS + BAD CO. PROJECT + ANGELIC UPSTARTS + BAY CITY ROLLERS (feat Eric Faulkner) + IRON CROSS + TOXPACK + SKARFACE + WARRIORS + CRUSHING CASPARS + THE RABBLE + MOPED LADS + THE NECK + OI THE ARRASE + OBTRUSIVE + COWBOY PROSTITUTES + LEFT ALONE + HAT TRICKERS + BERSERKER + TOWERBLOCKS + HARD TIMES + MELANIE AND THE SECRET + STAGE BOTTLES + PRODUZENTEN DER FROIDE + THE ZERO POINT + DIE TORNADOS
www.punk-disorderly.de

Fight Back Festival
29.5. Nürnberg. Los Fastidios + What We Feel + Rasta Knast + Vitamin X + Kurzer Prozess + Radical Hype + Feine Sahne Fischfilet + The Class War Kids + Wasted Youth

CONCRETE JUNGLE FESTIVAL
17.04. Nürnberg, K4 (ex-Komm / Festsaal)
Rejected Youth + Riot Brigade + Obtrusive + Ashers + Ticking Bombs + Baretta Love
www.concretejunglerecords.com/events
www.myspace.com/concretejunglerec
www.concretejunglerecords.com/tickets

PLASTIC BOMB PARTY 2010
25.9. Oberhausen / Druckluft: Bands stehen noch nicht fest !!!
Nachmittags Lagerverkauf beim PLASTIC BOMB Büro in Duisburg

HUMAN PARASIT Festival
23.-25.4. Flensburg / Hafermarkt: DIE BILANZ, PESTFEST, SPASTIX, PASCOW, ALARMSTUFE GERD, T.O.D., BEYOND PINK, ALERT
www.myspace.com/humanparasit

10 Jahre Abriss West
8.5. "Alten Kaffeerösterei" Plauen + Dritte Wahl, Pigstate, Contienda Libertad, La Confianza + Abriss West
7,-€ an (Abendkasse); 5,-€ (Vorverkauf)
Infos: www.myspace.com/abrisswest-plauen

ALERTA ANTIFASCISTA FESTIVAL #9
MUSIKTHEATER BAD, HANNOVER
21.05. PROFIT AND MURDER + SAND CREEK MASSACRE + IMAGES + MONACHUS + SHADES OF GREY
22.05. FINISTERRE + WRATHCOBRA +

Die beste Punker-Party der Welt - Das Original! Reunion Freie Zone

FORCE ATTACK

Klingendorf bei Rostock

30.7.-1.8.2010

Tickets auch überall dort, wo es Tickets aus dem Kartenhaus/Ticketmaster-System gibt!
5 Euro sparen - limitierte Happy Tickets für 35 Euro (inkl. Müllpfand) sichern

Es ist Dein Fest!
Inkl. Camping ab 29.07.
NEU: freie Nutzung der sauberen Spültoiletten

Festival Ticket
inkl. 5€ Müllpfand
nur 40€
zzgl. Vorverkaufs-Gebühren
Abendkasse € 45,-

44 LENINGRAD BONECRUSHER Bad Nenndorf Boys DIE SKEPTIKER Oxo 86
THE PORTERS Scrubbing Caspars GBH THE EXPLOITED STAGE BOTTLES
BLUTJUNGEN DRITTE WAHL BAD Co. Normahl Kaltfront dubbart
WISECRACKER SIK POPPERKLOPPER Absturtz
Zensiert farben lehre Die Kassierer LOKALMATADORE
HANDS De Dreingdüwels PÖBEL GESOCKS COR BERLINER WEISSE
EVIL CONDUCT KALTFRONT SKARFACE verlogene Jungs SAUMACHEN ZUSAMMENBRUCH TOWER BLOCKS
WILDE ZEITEN OHL TALCO
DISCHARGE OI POLLOI carry on ARGIES Fetzen

www.forceattack.de
Ticket-Online-Verkauf · alle direkten Ticketkassen · umfangreicher Service · tolle Bilder

FORCE ATTACK NEWS

Die neue DVD ist da!

Im Force Attack Shop plus gratis Festival-CD unserer Wahl und Plakat 2009!
www.forceattack.de

Schöner Punk sein mit neuen Festival-Shirts

dröönland
dröönland production UG
Telefon: 0381 / 45 33 72
droenland@t-online.de

Alle Motive im Shop erhältlich!

ROSTOCKER Abgefuckt liebt Dich FICKEN GEGEN RECHTS Impact Label & Mail Order ticketmaster Kartenhaus

PLASTIC BOMB präsentiert:

Freak´n´Art Festival
5. und 6. März 2010
Fleischmarkthalle Karlsruhe
www.freakart.de

Resist to Exist Festival
6. bis 8. August 2010
Roof-Gelände, Nordring 15, Berlin
www.myspace.com/resistfestival

No Shame
31.03. Kiel, Schaubude
03.04. Düsseldorf, AK 47
04.04. Castrop-Rauxel, Bahia de Cochinos
08.04. Berlin, Wild At Heart
09.04. Brandenburg, Haus der Offiziere
10.04. A-Fischamend, Stand Up Club
11.04. Ulm, Beteigeuze
12.04. Marbach, Planet-X
14.04. Chemnitz, Subway to Peter
17.04. Hamburg, tba

FREEZE
21.05. CH-Zug, Industrie 45
22.05. Hünxe/Bottrop, Ruhrpott Rodeo w/ Slime, Generators
24.05. A-Graz, Music House
02.06. Verden, Juz
04.06. Ellerdorf/Kiel, Wilwarin Festival

BREAK THE SILENCE Open Air Festival
9.-10.07. Hämelheide (zwischen Verden u. Nienburg)
INNER TERRESTRIALS + OI POLLOI + MOLOTOW SODA + RASTA KNAST + BRAT PACK + MAKABERT FYND + VITAM X + ACTIVE MINDS + ALARMSIGNAL + ADJUDGEMENT + ROGUE STEADY ORCHESTRA + GUTS PIE EARSHOT + YACOPSAE + KURZER PROZESS + STURZFLUG + ALTA + KILLING GREED + SOCIAL BIRDS
+ Büchertische + Plattenstände + Lesungen + Cocktails + Sport + vegane / veget. Essensstände.
Keine Tiere, keine Nazis, kein Glas

PLASTIC BOMB PARTY 2010
25.9. Oberhausen / Druckluft: Bands stehen noch nicht fest !!!
Nachmittags Lagerverkauf beim PLASTIC BOMB Büro in Duisburg

RUHRPOTT RODEO
Hünxe / Flugplatz Schwarze Heide
22.5. SLIME + FREEZE + HAMMERHEAD + REVOLVERS + REAL McKENZIES + GUMBLES + GUITAR GANGSTERS + LOKALMATADORE +
23.5. WIZO + VOLXSTURM + GENERATORS + BETONTOD + ANGRY SAMOANS + JAYA THE CAT + MURDER JUNKIES + THE OTHER +
weitere Bands für beide Tage folgen !!!!
www.ruhrpott-rodeo.de

MASAKARI + AGRIMONIA + INSUICIETY + COUNTERBLAST

FORCE ATTACK FESTIVAL
30.7.-1.8. Klingendorf
44 LENINGRAD + ABSTURTZ + ARGIES + BAD CO PROJECT + BAD NENNDORF BOYS + BERLINER WEISSE + BLUTIGER OSTEN + BONECRUSHER + CARRY ALL + COR + CRUSHING CASPARS + DE DRANGDÜWELS + DIE KASSIERER + DIE SKEPTIKER + DIE WALLERTS + DISCHARGE + DRITTE WAHL + DUBTARI + EVIL CONDUCT + FARBEN LEHRE + FETZEN + GBH + KALTFRONT + KOMMANDO KAP HOORN + LOKALMATADORE + MANOS + OHL + OI POLLOI + OXO 86 + PETER PAN SPEED ROCK + POPPERKLOPPER + PÖBEL & GESOCKS + SKARFACE + S.I.K. + STAGE BOTTLES + STATTMATRATZEN + TALCO + THE EXPLOITED + THE PORTERS + TOWERBLOCKS + VERLORENE JUNGS + WILDE ZEITEN + WISECRÄCKER + ZUSAMM-ROTTUNG

EDELWEISSPIRATEN-FESTIVAL
24.4. Wertheim/Main - Halle115
Holger Burner, tut das not, Feine Sahne Fischfilet, Kurzer Prozess, 2:38, T-Killas, Schöne Schaisse
Kosten: 8,00 Euro im Vorverkauf
Infos: www.edelweiss.blogsport.de

Spring Madness Festival
The Adverts (TV & Friends) & Anti-Nowhere League & Long Tall Texans & The Lurkers & The Peacocks u.a.
Sa. 08.05. Zakk / Düsseldorf
www.beerandmusic.de

PLASTIC BOMB präsentiert :
RESIST TO EXIST FESTIVAL 2010
06.-08.08 - Berlin / ROOF-Gelände
3 Tage Open Air inkl. Zelten, 2 Bühnen, 40 Bands! Berlins größtes Open Air

Festival für Punkrock, SKA und HC!
Nonprofit- und DIY-Festival
WE Ticket: VVK 24,- EUR / AK 29,- EUR
OI POLLOI + RAWSIDE + ZAUNPFAHL + COR + FAHNENFLUCHT + OXO 86 + OHL + CRUSHING CASPARS + VITAMIN X + ANTICOPS + FINAL PRAYER + MISSBRAUCH + DIE KAFKAS + CAFE SPIONE + GLEICHLAUFSCHWANKUNG + SMALL TOWN RIOT + TACKLEBERRY + ATEMNOT + ROTZ UND WASSER + DIE WALLERTS + BENUTS + GEWAPEND BETON + FREI SCHNAUZE! + ESA ZECKEN + SCHIZMA, Weitere bands folgen!!!
VVK ab Mitte Februar! Jedes 25. Ticket erhält ein Album der spielenden Bands Gratis!!! Mehr Infos: http://www.resisttoexist.de

---

7 SECONDS
02.07.Löbnitz - With Full Force Festival

ABWÄRTS
22.04. Bielefeld - KAMP
23.04. Düsseldorf - Stone im Ratinger Hof
24.04. Hagen - Kuz Pelmke

AFI
14.04. Hamburg - Große Freiheit 36
25.04. Duisburg - Landschaftspark Duisburg-Nord

AGNOSTIC FRONT
28.03. Kassel - Spot
01.04. Leipzig - Conne Island
03.04. Rostock - Zwischenbau
06.04. Hamburg - Logo
07.04. Traun (A) - Spinnerei
08.04. Cham - L.A.
18.04. Eindhoven (NL) - Dynamo
19.04. Karlsruhe - Die Stadtmitte
21.04. Weinheim - Café Central
22.04. Bochum - Matrix
24.04. Berlin - SO 36
26.08. Alsfeld - Hessenhalle

ANTI-NOWHERE LEAGUE
05.05. Freiburg, Walfisch
06.05. Frankfurt / Main, Nachtleben
07.05. Stuttgart, Landespavillon
08.05. Düsseldorf, ZAKK
09.05. NL-Drachten, Iduna

Abriss West
20.3. Gerber3 / Weimar
8.5. Bandgeburtstag 10 Jahre mit "Dritte Wahl", "Contienda Libertad", "La Confianza","Pigstate" und uns selbst
infos unter www.abrisswest.de

Across the Border
13.03. Bruchsal, Fabrik
13.06. Auggen, Raumstation Sternen
29.10. Mühlhausen a.d. Würm

Die AERONAUTEN
03.03. Nürnberg, K4
04.03. Berlin, Bang Bang Club
05.03. Dresden, Groove Station
06.03. Leipzig, Moritzbastei
07.03. Potsdam, KenFM (Radiokonzert)
09.03. Hamburg, Molotow
10.03. Osnabrück, Glanz & Gloria
11.03. Düsseldorf, Pretty Vacant
12.03. Wiesbaden, Schlachthof
13.03. Freiburg, Auditorium Jazz-, und Rockschule
19.03. CH-St. Gallen, Palace
20.03. CH-Schaffhausen, Cardinal
25.03. CH-Bern, Dampfzentrale
26.03. CH-Luzern, Bar 59
27.03. CH-Frauenfeld, Kaff
01.04. CH-Basel, Schiff
02.04. CH-Thun, Cafe Mokka
09.04. CH-Chur, Selig
10.04. CH-Zürich, Moods

Anti-Nowhere League
05.05. Freiburg - Walfisch
06.05. Frankfurt - Nachtleben
07.05. Stuttgart - Landespavillon
08.05. Düsseldorf - Zakk (Spring Madness)
09.05. Drachten (NL) -Iduna

Adverts (TV Smith & Friends)
08.05. Düsseldorf - Zakk (Spring Madness)

ALPINIST
19.3. Solingen - Cobra + Trainwreck, World Downfall
10.4. Nürnberg - K4 / Keep It Evil Hardcore Fest
05.6. Münster - Cafe Lorenz / Münster Breakout II
18.6. (NL) Steenwijk - De Buze, TRASHFEST 15 + Glasses, Trainwreck, Masakari, Margrudergrind,..and many more!
26.6. Karlsruhe - JZ Durmersheim, New Noise Fest 5 + Comadre, Celeste, Punch, Glasses...

ASHERS
09.04. Berlin, Clash
10.04. Neubrandenburg, AJZ
14.04. Mannheim, Juz
15.04. Leipzig, Conne Island
16.04. A-Wien, Viperroom
17.04. Nürnberg, K4
18.04. CH-St.Gallen, Ruempeltum
19.04. CH-Luzern, Sedel
21.04. Bielefeld, AJZ
22.04. Kiel, Alte Meierei
23.04. Hamburg, Hafenklang
24.04. Giessen, Jokus
25.04. Nünchritz, Kombi
26.04. Rostock, Peter Weiss Haus
27.04. Paderborn, Kulturwerkstatt
29.04. Düsseldorf, F95 Bar
01.05. Esslingen (bei Stuttgart), Komma
www.myspace.com/ashersttheband

ANGELIC UPSTARTS
29.03. Stuttgart - Landespavellion
30.03. Schaffhausen - Chäller (CH)
31.03. Frankfurt/Main - Nachtleben
01.04. Backstage - München
02.04. Wien - Arena (A)
03.04. Berlin - Punk & Disorderly

ACCELERATORS
13.03. Waldkirchen / AZ Dorftrottel
14.03. Chemnitz / Subway To Peter
15.03. Aulendorf / Irreal

ALARMSIGNAL
9.4. Chemnitz - Bunker

BONES
15.05. Chemnitz - Rock'n'Ink Tattoo Festival
16.05. Wien (A) - Arena
19.05. Stuttgart - LKA Longhorn
03.07. Roitzschjora - With Full Force

BAMBIX
19.03. Trier / Exhaus
20.03. Hagen / Kuz Pelmke
16.04. Kiel / Schaubude
17.04. Husum / Speicher + Johnny Rook
24.04. Markkleeberg / Alte Turnhalle "Unwanted Youth Festival 4"
09. or 10.07. Schmölln / Radau am Stau Festival

BOTTROPS
01.04. Chemnitz / AZ Talschock + Wilde Zeiten
02.04. Berlin / Tommy Weisbecker Haus + Wilde Zeiten
03.04. Wiesbaden / tba Wilde Zeiten
09.07. Schmölln / Radau am Stau Festival

BUSINESS
04.04. Berlin - Punk & Disorderly
04.06. Wien - Teenage Riot Festival (A)
05.06. Annaberg-Buchholz - Alte Brauerei
12.06. Pasewalk - Speicher

BANNER PILOT
26.04. Kiel, Schaubude
27.04. Hamburg, Hafenklang
28.04. Nuremberg, Kunstverein
29.04. CH-Zurich, Dynamo Werk 21
30.04. NL-Venlo, Queensday Festival + Bouncing Souls
01.05. Düsseldorf, AK47

BARETTA LOVE
09.04. Berlin, Clash
10.04. Neubrandenburg, AJZ
23.01. Leipzig, Halle5
30.01. Schwerin, Doktor K
27.03. Weisswasser, AJZ Garage
16.04. A-Wien, Viperroom
17.04. Nürnberg, K4
23.04. Hamburg, Hafenklang
24.04. Giessen, Jokus
01.05. Esslingen (bei Stuttgart), Komma
www.myspace.com/barettalove

BAMBIX
19.03. Trier - Ex-Haus
20.03. Hagen - Kuz Pelmke
17.04. Husum - Speicher Husum e.V.
07.05. Halle / Saale - VL

BARETTA LOVE
27.03. Weißwasser - AJZ / Die Garage
16.04. Wien (A) - Arena
17.04. Nürnberg - K4
23.04. Hamburg - Hafenklang
30.04. Esch-sur-Alzette (L) - Rockhal
01.05. Esslingen - Komma

BLOODSUCKING ZOMBIES FROM OUTER SPACE
04.04. Speyer, 23rd Satanic Stomp

BOUNCING SOULS
15.04. München - TonHalle München
16.04. Leipzig - Conne Island

WORST CASE SZENARIO
FETT, *KURSIV* & UNTERSTRICHEN
DAS NEUE ALBUM IM ONLINE SHOP
TOUR 2010
19.02. Köln
mit , Planlos
Staatspunkrott u.v.m.
20.02. Heiligenhaus
mit King of Conspiracy (FRA)
27.02. Ludwigshafen
mit Planlos
Ocean Drive, C-WA u.v.m.
06.03. Langenberg
mit Verstrahlt, What u.v.m.
12.03. Köln
mit Insert Coin u.v.m.
13.03. Wittenberg
mit halbstarke Jungs u.v.m.
21.05. Paderborn
mit C.O.R. u.v.m.
Weitere Termine folgen !!!
powered by: B&B STAR MUSIC
WWW.B-B-STAR.DE
Booking & Promotion
WWW.WORSTCASESZENARIO.DE

PUNK ROCK! FANZINE

NO RUMOURS ★★★★
JUST FACTS AND ACTION

WIR SIND DER SPAMFILTER

3ER PACKAGE ANFORDERN UNTER
INFO@PUNKROCK-FANZINE.DE
NACH UNSERER WAHL SO LANGE VORRAT REICHT

AB SOFORT DIE NEUE AUSGABE
HIER IM MAILORDER

PUNKROCK!
www.punkrock-fanzine.de

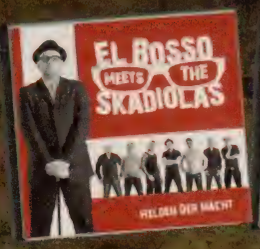
SUNNY BASTARDS

Das verflixte 7. Jahr fängt ja gut an ...

SUN OF A BASTARD
The chapter 3

Teil 3 unseres Labelsamplers mit vielen neuen und unveröffentlichten Tracks! Volxsturm, Stomper98, Gimp Fist, Gumbles, Pöbel & Gesocks, Al & the Black Cats uva!

Über 20 Songs zum Nice Price!



EL BOSSO MEETS THE SKADIOLAS
Helden der Nacht

Ska-Legende El Bosso ist zurück! Mit neuer Band & neuem Album zeigt er, wie frisch Ska auch heutzutage noch klingen kann.
Skapunk mit Brusthaaren! 13 neue Tracks.

Vinyl limitiert colored bei CUR

MELANIE & THE SECRET ARMY
Wahre Lügen

Melanie & the Secret Army (MSA) melden sich zurück! Nach dem Cock Sparrer-Tribute Album jetzt das "eigentliche" Debüt 'Wahre Lügen' mit 11 eigenen Songs in deutscher Sprache!

Vinyl limitiert colored bei CUR

LOST BOYZ ARMY
VMK Negativ

Ex-Verlorene Jungs Sänger Zoni ist zurück mit seiner "Lost Boyz Army" und 17 neuen Songs! Dürfte allen alten VO-Fans, die den ersten 3 Alben hinterhertrauern, die Freudentränen aus den Augen drücken!

Punk And DiSorderly

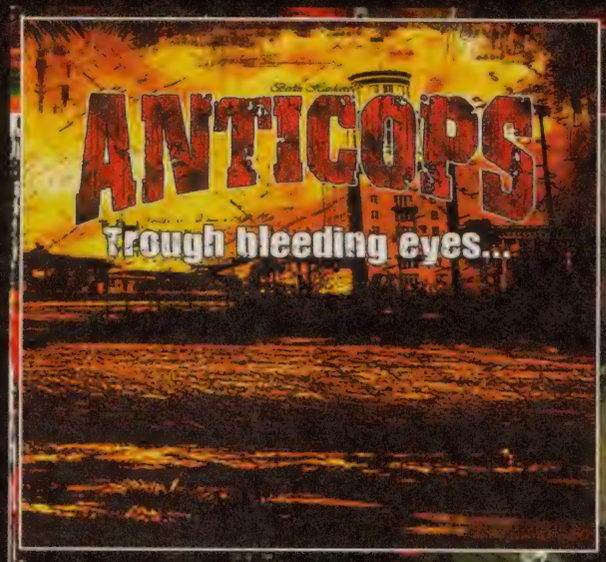
MAD Tourbooking & Sunny Bastards proudly presents
The Punk &Disorderly Festival 2009 on DVD!
Starring: COCK SPARRER, STOMPER98, THE BOYS, LAST RESORT, BERSERKER, TOXPACK & all other Bands!

Plus: 5 Cock Sparrer Live-Songs extra!

NEW VINYL SUBLABEL:
Crazyunited Records
A DIVISION OF SUNNY BASTARDS

SUNNY BASTARDS
WWW.SUNNYBASTARDS.DE
BROSWEG 9, D-45239 ESSEN, KONTAKT@SUNNY-BASTARDS.DE

im Vertrieb von BROKENSILENCE



Zerfall "25 Jahre" Blaue Möwen CD

Abbruch - Einfach nur Musik CD

Madlocks - Riot PictureLP

Atemnot - Unvergessen LP

ANTICOPS
Trough bleeding eyes...
... while everybody's dying

In Coproduction der besten Labels der Welt: "Puke Music" & "SN-Punx"

PukeMusic
www.pukemusic.de
SAMARITERSTRASSE 34A in 10247 BERLIN

SN-Punx
LABEL - MERCHANDISING - MAILORDER
www.sn-punx.de info@sn-punx.de

17.04. A-Kapfenberg - Haus der Begegnung
18.04. CH-Zürich - X-tra
19.04. Freiburg - Café Atlantic
21.04. Bochum - Matrix
22.04. Bremen - Magazinkeller
24.04. B-Meerhout - Groezrock
25.04. Saarbrücken - Garage
26.04. Hamburg - Markthalle
27.04. Berlin - SO 36

BOXHAMSTERS
12.02. Hamburg - Knust
13.02. Kassel - K19
26.03. Weinheim - Café Central
27.03. Reutlingen - franz. K
16.04. Magdeburg - Sackfabrik
17.04. Rostock - Alte Zuckerfabrik
13.05. München - Backstage (Club)
14.05. Steyr - Kulturhaus Röda
15.05. St. Leonhard - Club Leonhard

CONCRETE SOX
1.4. Friesen / Bremen
3.4. Köpi / Berlin
4.4. Chemiefabrik / Dresden
9.4. Schrottbar / Biel
10.4. Club Tom Tom / Haldenwang (bei Günzburg)

COCK SPARRER
14.08. Torgau - Endless Summer Festival

COR
05.03. Berlin - K17
06.03. Leipzig - Halle 5
12.03. Neubrandenburg - Tabulos
13.03. Perleberg - Effi
20.03. Dresden - Chemiefabrik
02.04. Eberswalde - Exil
03.04. Gräfenhainichen - Makonde
04.04. Ingolstadt - Paradox
21.05. Paderborn - Multikult
22.05. Reutlingen - Fuck your Head Festival
23.05. Hünxe - Ruhrpott Rodeo Festival
02.07. Vacha - Rock am Berg
31.07. Klingendorf - Force Attack Festival
07.08. Berlin - Resist to Exist OA

CHUMBAWAMBA
06.05. Reutlingen - franz. K
07.05. Solothurn (CH) - Kofmehl
08.05. Heidelberg - Kulturfenster e.V.
09.05. Kassel - Schlachthof
10.05. Hannover - Indiego Glocksee
11.05. Hamburg - LOLA Kulturzentrum e.V.
12.05. Halle - Objekt 5
13.05. Brno (CZ) - Fleda
14.05. Prague (CZ) - Lucerna Music Bar
15.05. Berlin - Kulturbrauerei (Kesselhaus)

COMBAT 77
19.03. - Rosswein - Jugendhaus

DERELLAS
04.03. The Stage, NL-Arnhem
05.03. Stahlwerk, Düsseldorf
06.03. JUZ Knast, Magdeburg
07.03. Stumpf, Hannover
08.03. Hafenklang, Hamburg

DEAD BEATS
14.04. The Stage, NL-Arnhem
15.04. Stahlwerk, Düsseldorf
16.04. Horte, Strausberg (b.Berlin)
18.04. Kunstverein, Nürnberg
19.04. Arena, A-Vienna

DOWNFALL OF GAIA
06. 03. Darmstadt - Oettinger Villa + Finisterre

DEMENTED ARE GO
05.03. CH Zürich - Dynamo
06.03. CH La Chaux de Fonds -Bikini Club
07.03. Freiburg - Atlantic
23.05. Leipzig - Wave Gothic Treffen (Felsenkeller - Leipzig)
04.09. Elmshorn - Krückau Festival

DEAN DIRG
02.6. AK47 / Düsseldorf
03.6. Cortina Bob / Berlin
04.6. Störtebecker / Hamburg
05.6. Münster / Breakout II
19.6. Trashfest / Steenwijk (NL)

DEADLINE
03.04. NL-Drachten - Iduna
04.04. Osnabrück - Bastard Club
05.04. Rostock - Mau Club
06.04. Cottbus - Gladhouse
07.04. Chemnitz - AJZ Talschock
12.04. A-Wien - Arena
14.04. CH-Solothurn - Kofmehl
16.04. Freiburg - Walfisch
17.04. Lindau - Club Vaudeville
18.04. München - 59:1
19.04. Saarbrücken - Garage (Kleiner Club)
20.04. Stuttgart - UNIversum
21.04. Dortmund - Club Trinidad @ FZW
22.04. Köln - MTC
23.04. Kassel - K19
24.04. Magdeburg - Sackfabrik
08.05. Aachen - Musikbunker

DISTEMPER
26.06. Nordenham - Fonstock Festival
28.06. Hamburg - Molotow
29.06. Kiel - Schaubude
09.07. Brandrübel - Radau am Stau Festival
10.07. Rosswein - Summerbash 2010

DER TANTE RENATE
04.03. Oldenburg - Polyester Klub
05.03. Rostock - Zwischenbau
06.03. Bischofswerda - East-Club
07.03. Bayreuth - Glashaus
08.03. Landau - Fatal
10.03. München - Feierwerk e.V.
11.03. Bielefeld - Falkendom
12.03. Essen - Grend
13.03. Braunschweig - Fernmeldeamt

DIE ART
10.04. Dresden - Bärenzwinger
11.04. Weimar - Schütze / Schützengasse
17.04. Chemnitz - B-Hof
03.09. Deutzen - NCN Festival
16.10. Grossenhain - CWH-Festival
23.10. Wittenberg - Lutherstadt - Irish Harp Pub
30.10. Stuttgart - Haus 11

DOLLSQUAD
14.05. Halle / Summer Safari
15.05. Frankfurt / The Moonshake Party
23.05. Stuttgart / ZwölfZehn
28.05. Berlin / Bassy Cowboy Club
29.05. Solingen / Cobra

DRAMAMINE
26.3. Rheine,Trinkhalle + Sniffing Glue
03.4. München
05.4. Münster, Specops + End of a Year
07.4. Hannover, Stumpf
09.4. Berlin, Subversiv + Ritual
30.4. Aachen, AZ + goods & queens

DONOTS
07.03. Berlin - Heimathafen Neukölln
08.04. Hamburg - Knust
09.04. Krefeld - Kulturfabrik Krefeld e.V.
10.04. Köln - Gloria
11.04. Frankfurt / Main - Batschkapp
15.04. Leipzig - Werk 2 (Halle A)
16.04. Berlin - Lido
23.04. München - 59:1
25.04. Bielefeld - Forum
29.04. Hannover - Musik Zentrum
30.04. Dortmund - Rock In Den Ruinen

DRITTE WAHL, LOST LYRICS
05.03. Hamburg - Knust
25.03. Düsseldorf - Stone im Ratinger Hof
10.06. Köln - MTC

ELÄKELÄISET
16.04. Hamburg - Markthalle
17.04. Hannover - 60er Jahre Halle
18.04. Bielefeld - KAMP
21.04. Bochum - Bahnhof Langendreer
22.04. Regensburg - Kulturspeicher
23.04. München - Backstage (Werk)
24.04. Erlangen - E-Werk (Saal)
25.04. Dresden - Club Mensa
26.04. Jena - F-Haus
27.04. Leipzig - Moritzbastei
28.04. Berlin - Astra
14.05. Karlsruhe - Substage Rockrampe e.V
15.05. Wiesbaden - Schlachthof

FINISTERRE
05.3. Juz, St. Ingbert
06.3. Oettinger Villa, Darmstadt
09.4. Schuldenberg, Plauen
10.4. Juwel, Gotha
23.4. Gieszerfest, Leipzig
14.5. H20 - Turm Fest Eisenberg
22.5. Alerta Antifascista Festival Hannover
26.6. EKH Haus+Hof-Fest, Wien

FREI SCHNAUZE
08.01. Black Point, Landshut (+ Missbrauch, Amdamdes)
09.01. Glockenbachwerkstatt, München (+ Missbrauch, Amdamdes)
29.01. Zebra, Neu Brandenburg (+ Zugriff, Nordwand, Tempo 30)
27.02. Tommyhaus, Berlin (+ Rawside, Hausvabot)
16.04. Amnesie, Berlin (+ Purgen, Rotten Bois)
14.05. Sächsischer Bahnhof, Gera (+ Alarmsignal)
07.08. "Resist to Exist Festival", Berlin (+ Rawside, Oi Polloi, COR, Zaunpfahl, Fahnenflucht, Vitamin X, Final Prayer, Anticops, OHL, Tackleberry, Crushing Caspars...)
25.09. "Save the scene Festival", Chemnitz (+ Rawside, SS-Kaliert, Alarmsignal, Popperklopper, Konflikt, Hellrats, Hausvabot, Blutiger Osten, Skapanska....)
30.09. "Fuck Off Punkfestival", Eisenach (+ Rasta Knast, Betontod, Alarmsignal, DDP, Pöbel und Gesocks...)
http://www.myspace.com/freischnauze-band

FLIEHENDE STÜRME
25.03. Hamburg - Hafenklang
26.03. Osnabrück - Bastard Club
27.03. Göttingen - Juzl
28.03. Köln - Sonic Ballroom
30.03. Wien - Arena
31.03. Nürnberg - Kunstverein
01.04. Chemnitz - Bunker
26.06. Regensburg - Gothic Treffen
03.07. Magdeburg - Open Air

FREEZE
21.05. CH-Zug, Industrie 45
22.05. Hünxe/Bottrop, Ruhrpott Rodeo w/ Slime, Generators
24.05. A-Graz, Music House
02.06. Verden, Juz
04.06. Ellerdorf/Kiel, Wilwarin Festival

GUTS PIE EARSHOT
16.04. Kiel - Alte Meierei
13.05. Neutramm - KLP
15.05. Berlin - Supamolly
21.06. Berlin - Rosi's
10.07. Verden - BREAK THE SILENCE FESTIVAL

GOOD CLEAN FUN
27.04. Hamburg / Hafenklang + Banner Pilot
28.04. Berlin / Cassiopeia + We Once Loved
30.04. Leipzig / Conne Island
01.05. Köln / Werkstatt LAST EUROPEAN SHOW EVER!

GENERATORS
16.05. Chemnitz, Rock'n'Ink Festival
23.05. Gelsenkirchen, Ruhrpott Rodeo
www.myspace.com/thegenerators

HAUSVABOT
27.02. Berlin - Tommyhaus

27.03. Wurzen - NDK
27.05. Hamburg - Hafenklang/ Goldener Salon
30.05. Dorfen - JZ
31.05. A-Wien - EKH
01.06. SK-Bratislava - Oblada
03.06. CZ-Praha - 007
04.06. Dresden - Chemiefabrik
05.06. Berlin - TBA
25.09. Chemnitz - Südbahnhof

HAMMERHEAD
09.04. Osnabrück - Bastard Club
22.05. Hünxe - Ruhrpott Rodeo Festival

HATEBREED
22.04. Hamburg - Docks
23.04. Meerhout (B) - Groezrock
24.04. Stuttgart - LKA Longhorn
25.04. Wiesbaden - Schlachthof

HEPCAT
28.03. Berlin - SO36
30.03. Hamburg - Grünspan
31.03. Köln - Underground
01.04. NL Amsterdam - Melkweg

INNER TERRESTRIALS
07.7. UJZ Kornstr. / hannover
08.7. Hafenklag / Hamburg
09.7. BREAK THE SILENCE festival / bremen
10.7. Rendsburg Rockt Festival / rendsburg

Inner Conflict
26.03. Bremen, Zucker

JOEY CAPE - TONY SLY - JON SNODGRASS
23.02.10 D Munich - 59 to 1
24.02.10 AT Vienna - Arena
03.03.10 NL Amsterdam - Bitterzoet

JACQUES PALMINGER
14.04. Frankfurt / Main - Mousonturm / Studio
15.04. Jena - Kassablanca
16.04. Kassel - A.R.M.
22.04. Berlin - Festsaal Kreuzberg
24.04. Hamburg - Uebel & Gefährlich
28.04. Stuttgart - Schocken
29.04. Zürich (CH) - Helsinki Club
30.04. Dornbirn (A) - Spielboden
01.05. Nürnberg - DeSi
05.05. Wien (A) - Brut im Konzerthaus
06.05. Salzburg (A) - Arge
07.05. München - Kammerspiele

KAFKAS
26.02. Köln - Blue Shell
20.03. Töging - Silo
22.04. Würzburg - Pleicher Hof
22.05. Kassel - K19
19.06. Elxleben - 7 Point Open Air
07.08. Butjadingen - Hof Butenland Festival

KNUCKLEDUST
13.03. Essen - JUZ Papestr.

THE KLEINS
05.03. Das Contrast, Konstanz
05.06. Atomsmasher Festival, Großenhain

DIE KASSIERER
05.03. Karlsruhe - Festival
16.04. Bremen - Moments
17.04. Halle -Volkspark
08.05. Frankfurt - Batschkapp
12.05. Essen - Zeche Karl
31.07. Klingendorf - Force Attack Festival
07.08. Wacken - Wacken Open Air
24.09. Aachen - Musikbunker
30.09. Hamburg - Markthalle
01.10. Berlin - Astra
02.10. Chemnitz - AJZ
08.10. München - Backstage/Werk
09.10. Wien - Arena (A)

KEINE ZUKUNFT WAR GESTERN - ROADCREW
- Musikalische Lesereise Teil 2, Buchvorstellung mit Konzert (Unplugged-Versionen von Deutschpunk-Klassikern)
09.04. Düsseldorf, A und O Medien
10.04. Erfurt, AJZ
11.04. Chemnitz, AJZ
16.04. Fulda, Cafe Panama
unterwegs@jugendkulturen.de
http://www.myspace.com/keinezukunft

Long Tall Texans
05.05. München - Backstage
06.05. Stuttgart - Landespavillon
07.05. Lindau - Vaudeville
08.05. Düsseldorf - Zakk (Spring Madness)

LOS FASTIDIOS
28.05. Göttingen / Fire and Flames
29.05. Nürnberg / Fight Back Festival

Lurkers
08.05. Düsseldorf - Zakk (Spring Madness)
10.05. Freiburg - Atlantik
14.05. Karlsruhe - Hackerei
15.05. Stuttgart - tba

MAD MONKS
06.02. Hamburg - Markthalle
12.03. Hannover - Bei Chez Heinz
13.03. Otterndorf - Hadeln Rocks
16.04. Würzburg - B-Hof
17.04. Kassel - K-19
23.04. Unterwaldhausen - SKA Festival
24.04. Burghausen - Freizi
14.05. Kiel - Schaubude
10.07. Stapelmoor - Free For All Festival

MAD SIN
05.03. Bamberg - Burning Love Festival
13.03. Dillingen (Saar) - AntAttack Festival
14.05.-16.05. Chemnitz -Rock`n Ink Festival
29.05. Arnstorf - Bike `n Roll Festival

MASAKARI
20.05. berlin köpi + WRATHCOBRA
21.05. hamburg lobusch + WRATHCOBRA
22.05. hannover alerta antifascista festival + INSUICIETY, AGRIMONIA, FINISTERRE + WRATHCOBRA + COUNTERBLAST
23.05. aachen - az + MONACHUS + WRATHCOBRA
16.06. leipzig - atari
17.06. stuttgart - jugendhaus west + SAND CREEK MASSACRE
18.06. köln - bauwagenplatz + SAND CREEK MASSACRE
19.06. NL steenwijk - trashfest - RAMMING SPEED, ALPINIST,...

MEDIENGRUPPE TELEKOMMANDER
16.04. Nürnberg - K4
17.04. Erfurt - Zentrum
21.04. Leipzig - Zentraltheater
22.04. München - Feierwerk e.V.
23.04. Darmstadt - 603qm
24.04. Bremen - Tower Musikclub
12.05. TRAUNSTEIN- Club Metro
13.05. Augsburg - Musikkantine
14.05. Reutlingen - franz. K
15.05. Heidelberg - Halle 01

MONTREAL
12.03. Lingen - Alter Schlachthof
13.03. Düsseldorf - Haus der Jugend
03.04. Rüsselsheim - Das Rind
09.04. Aachen - Jakobshof
10.04. Trier - Ex-Haus

NAPALM DEATH
12.02. Pfarrkirchen - Bogaloo
13.02. Giessen - Winterfire Festival
30.04. Tilburg - Neurotic Deathfest (NL)

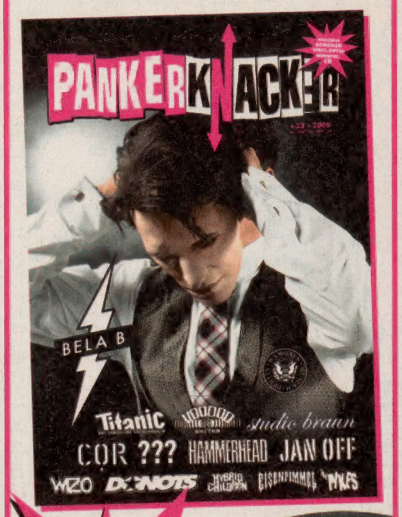
NECK
02.04. Den Hague - Paard (NL)
03.04. Vroomshoop - Poppodium Het Front (NL)
04.04. Berlin - Punk & Disorderly
05.04. Jena - Rosenkeller
09.04. Solothurn - Kofmehl (CH)

NEW MODEL ARMY
06.03. Augsburg - Kantine / Musikkantine
08.03. Freiburg - Jazzhaus
09.03. Leipzig - Werk 2 (Halle A)
10.03. Hannover - Capitol
11.03. Hamburg - Markthalle

NO EXIT
13.03. Augsburg - Kantine / Musikkantine
08.05. Genthin - Eisenbahn Gleis 1
12.06. Langennauendorf - Festival

OBTRUSIVE
02.-04.04. Berlin, Punk & Disorderly Fest
16.04. A-Wien, Viperroom
17.04. Nürnberg, K4
23.04. Hamburg, Hafenklang
24.04. Giessen, Jokus
01.05. Esslingen (bei Stuttgart), Komma
16.04. Wien (A) - Arena
17.04. Nürnberg - K4
23.04. Hamburg - Hafenklang
30.04. Esch-sur-Alzette (L) - Rokkhal
01.05. Esslingen - Komma

OI POLLOI



mit exklusiven, unveröffentlichten Hörbuch-Beiträgen von:

Martin Sonneborn (Titanic)
Wolfgang Wendland (Kassierer)
Tobias Scheisse (Hammerhead)
Axel Kurth (Wizo)
Bela B. (Die Ärzte)
Siggi (Eisenpimmel)
Oliver Uschmann (Hartmut)
Jess Jochimsen (Kabarettist)
Claus Lüer (Chefdenker)
Ingo Donot (Donots)
Don Chrischan (Weltraumschrott)
Mika Reckinnen (Strafraumpogo)
Rocko Schamoni (Studio Braun)
York Harley (Pankerknacker)
Sepp (Der Großmasturbator)
Abel Gebhard (Project Kotelett)

... aber auch lesenswert:

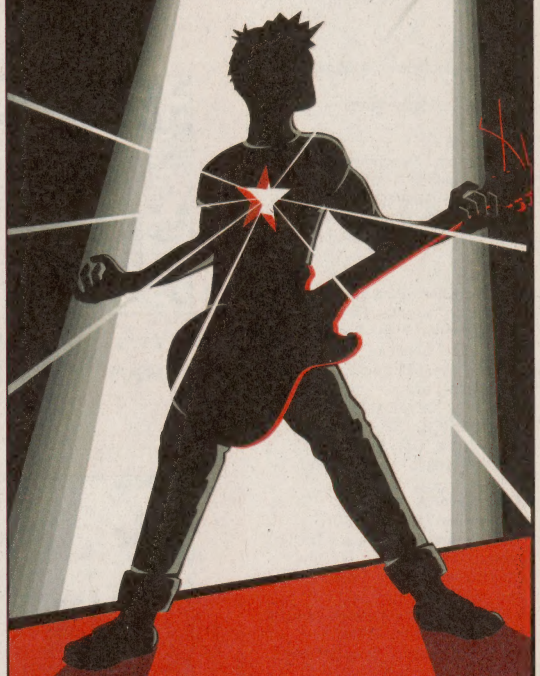
Toxoplasma, C.O.R., Cute Lepers, Baretta Love, Wizo, Hammerhead, Jan Off, The Pikes, Studio Braun, G. Wallraf, Hyprid Children, Eisenpimmel, Elfenart, Bela B., Ramones Museum, FC St. Pauli, Jasper Hood, Ticking Bombs, Weltraumschrott, Karmacopter, Pornoheft, Hüsker Dü ...

außerdem Kolumnen & Shortstories der Creme de la Creme der Punk-Literatur ...

für schlappe 4 Euro im Plastic-Bomb-Shop und am Bahnhofskiosk erhältlich !!

online bestellbar bei: www.shock-star.de

SPLASHIRTS
Textildruck * Merchandising



TOURPACK
50 shirts
20 hoods
by Fruit of the Loom
1-2 farbiger Siebdruck
480.- EUR
incl. Mwst u Versand

MERCH EINFACH ONLINE ORDERN!
CHECK OUT:
SPLASHOP.de

www.splashirts.de · info@splashirts.de
Tel.: 0202-3096175

28.2. DÜSSELDORF / Linkes Zentrum
04.3. ST. INGBERT / JUZ
05.3. FREIBURG
12.3. WIEN (A)
10.7. Break The Silence Antifa Festival / Verden
30.7.-1.8. Force Attack Festival / Klingendorf
06.-08.08 Berlin / Resist To Exist Festival

P.O. BOX
24.02. Kiel, Schaubude
25.02. Stuttgart, Zwölfzehn
26.02. Saalfeld, Culbhaus
27.02. Tanheim-Egelsee, Schwarzer Adler

PARANOYA
13.03 Recklinghausen, AKZ mit The Vaders
27.03 Hamm, Hoppegarden

PEACOCKS
20.3. Bochum / Zwischenfall
08.05. Düsseldorf - ZAKK
14.05. Halle - SUMMER SAFARI
20.05. Innsbruck (A) - PMK Bögen
21.05. Lindau - Club Vaudeville

PRO-PAIN
04.03. München - Backstage
05.03. Bischofswerda - East-Club
06.03. Niederkrüchten - Pitch Black
16.04. Erfurt - Centrum
17.04. Annaberg-Buchholz - Alte Brauerei Annaberg e.V.
18.04. Pisek (CZ) - CK Pisek
19.04. Brno (CZ) - KD Semilasso
20.04. Prague (CZ) - Modra Vopice
15.05. Lichtenfels - Viva Los Tioiz

PATSY O`HARA
12.3. Freiburg / KTS + zOSCH!
13.3. Tübingen / Epplehaus + Trainwreck
18.3. (NL) Amsterdam / OCCII + Sand Creek Massacre
19.3. (NL) Zwolle / Zwarte Water social centre + This Routine Is Hell
20.3. (NL) Nijmegen / Onderbroek + Sand Creek Massacre
01.4. Zürich / Dynamo/Werk 21 + Sniffing Glue, Never Built Ruins
02.4. (CH) Basel / Hirscheneck + Sniffing Glue
03.4. Gießen / AK 44 + Suckinim Baenaim
23.4. Wermelskirchen / Heartcoretage @ AJZ Bahndamm
17.5. Münster / Lorenz + Vicious Cycle
17.- 20.6. (NL) Stenwijk / Trashfest 15 @ De Buze
07.8. Hannover / Carpathian, Ritual, The Now-Denial

PENNYWISE + STRIKE ANYWHERE + A WILHELM SCREAM
24.04. B Meerhout - Groezrock Festival
25.04. Saarbrücken - Garage / RECONSTRUCTION Show
26.04. Hamburg* - Markthalle + Bouncing Souls
27.04. Berlin* - SO36 + Bouncing Souls
28.04. A Vienna - Planet.TT/Gasometer
02.05. Munich - Werk
03.05. CH Zurich - Dynamo

PASCOW
16.04. Berlin - Tommyhaus

Pyro One
20.03. Leipzig, AJZ Grünau

PRESS GANG
19.3. Cortina Bob / Berlin
20.3. Gleis 22 / Münster
05.6. Münster/ Breakout II

RAWSIDE
27.02.Tommyhaus, Berlin + HAUSVABOT, FREI SCHNAUZE!
VVK: 7.- EUR / AK: 9.- EUR
VVK ausschließlich über PUKE MUSIC und SUB DEPOT!
06.-08.08. Berlin / Resist to Exist Festival

REJECTED YOUTH
27.03. Mannheim, Juze
16.04. A-Wien, Viper Room
17.04. Nürnberg, K4
18.04. CH-St.Gallen, Ruempeltum
19.04. CH-Luzern, Sedel
21.04. Bielefeld, AJZ
22.04. Kiel, Alte Meierei
23.04. Hamburg, Hafenklang
24.04. Giessen, Jokus
01.05. Esslingen (bei Stuttgart), Komma
17.07. Dessau, Back To Future Open Air

Rookie Records

NEW RELEASES

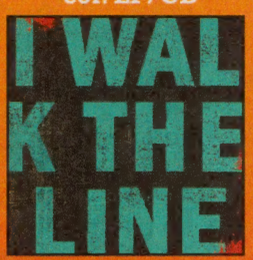
Genepool
»Lauf! Lauf!« col. LP/CD

80s Wave-Punk to the max!
Im März/April auf Tour!

No Shame
»Ironing Day« LP/CD

Genialer Finnen Punkrock.
Im April auf Tour!

I Walk The Line
»Language of the Lost«
col. LP/CD



Wave-Punk aus Finnland.
Im April auf Tour!

Die Aeronauten
»Hallo Leidenschaft« CD
(LP bei Ritchie Rec.)

Das 7. Album der Schweizer.
Im März auf Tour!

07.08. Berlin, Resist To Exist Open Air
www.myspace.com/fortherejectedyouth

RIOT BRIGADE
16.04. A-Wien, Viperroom
17.04. Nürnberg, K4
23.04. Hamburg, Hafenklang
24.04. Giessen, Jokus
25.04. Nünchritz, Kombi
26.04. Rostock, Peter Weiss Haus
27.04. Paderborn, Kulturwerkstatt
29.04. Düsseldorf, F95 Bar
01.05. Esslingen (bei Stuttgart), Komma
09.07. Düsseldorf AK47
10.07. Hämelheide, Break The Silence Festival
www.myspace.com/riotb

Restless
17.04. Burscheid - Megaphon

Rogue Steady Orchestra
10.07. Hämelheide, Break The Silence-Festival

RASTA KNAST
17.04. Bischofswerda - East-Club
28.05. Ingolstadt - Paradox

REJECTED YOUTH
27.03. Mannheim - JUZ Mannheim
16.04. Wien - Viper Room
17.04. Nürnberg - K4
18.04. ST.Gallen (CH) - Ruempeltum
19.04. Luzern (CH) - Sedel
21.04. Bielefeld - AJZ
22.04. Kiel - Alte Meierei
23.04. Hamburg - Hafenklang
30.04. Esch-sur-Alzette (L) - Kulturfabrik
01.05. Esslingen - Komma
09.07. Prölsdorf - Krach am Bach Festival
17.07. Glaubitz - Back To Future Open Air

RESTARTS
16.04. Frankfurt / Main - AU
19.04. Wien (A) - Arena

REVEREND HORTON HEAT
27.03. Köln - Essigfabrik
28.03. Berlin - Columbia Club
01.04. Hamburg - Grünspan

RIOT BRIGADE
17.04. Nürnberg - K4
23.04. Hamburg - Hafenklang
27.04. Paderborn - Kulturwerkstatt
30.04. Esch-sur-Alzette (L) - Rokkhal
01.05. Esslingen - Komma
09.07. Düsseldorf - AK47
10.07. Verden - BREAK THE SILENCE FESTIVAL

RASTA KNAST
07.5. Rostock - JAZ
08.5. Hamburg Hafengeburtstag - St.Pauli Fanbühne
15.5. A - St.Pölten + Rentokill
28.5. Ingolstadt - Paradox
29.5. Nürnberg - Fight Back Festival
11.6. Göttingen - Juz
12.6. Darmstadt - Öttinger Villa
25.6. Luzern - Sedel + Boom Boom Kid
26.6. Genf + Boom Boom Kid
10.7. Break The Silence Festival - Hämelheide
17.7. Dessau - Back To Future Festival
03.9. Rastatt
04.9. Düsseldorf - AK47 + Left For Dead
16.10. München - Feierwerk + Missbrauch, Alarmsignal

REAL McKENZIES
20.04. CH / St.Gallen / Grabenhalle
21.04. CH / Bern / Reithalle
22.04. Aachen / Musikbunker
24.04. Waldhausen / Querbeat Festival
25.04. CH / Buchs / Krempel
21.05. A / Attnang-Puchheim / Freizeitzentrum
22.05. Weeze / Ruhrpott Rodeo Festival
23.05. Waldkirchen / AZ Dorftrottel
26.05. NL / Amsterdam / Winston
27.05. NL / Tilburg / O13
28.05. Hamburg / Knust
02.06. Ingolstadt / Paradox

RANTANPLAN
05.06. Bochum - Zwischenfall

ROCKO SCHAMONI
11.03. Rendsburg - Schauburg Filmtheater

SANDCREEK MASSACRE
26.2. Sub Graz + Børedøm
27.2. Kafe Marat Munchen + Børedøm
28.2. AZ Wuppertal + Børedøm

SHADES OF GREY
21.5. Alerta Antifascista Festival Hannover
02.6. EKH Wien
04.6. Dresden
05.6. Potsdam TBC
06.6. Hafermarkt / Flensburg

SLAPSTICKERS
10.04. Koblenz - Cafe Hahn
21.05. Brühl - Rathausmarkt

STEAKKNIFE
13.03. Aschaffenburg - Jukuz

SMELLY CAPS
24.04. Gasthaus Muck, Herzebrock-Clarholz

SONNY VINCENT
26.02. Köln / Sonic Ballroom
27.02. Berlin / Wild At Heart
04.03. Frankfurt a.M. / Batschkapp
06.03. Stuttgart / Universum

SKATOONS
23.03. München - Backstage (Club)
25.03. Köln - Underground
12.05. Dortmund - Musiktheater Piano

SCHWARZE SCHAFE
27.2. Göttingen*JuZi
06.3.Mülheim*AZ
10.7. Verden*Break the Silence - Festival

SMOKE BLOW
25.03. Berlin - Festsaal Kreuzberg
26.03. Leipzig - Conne Island
27.03. Chemnitz - Bunker
09.04. Mieste - Massive Attack Festival
10.04. Bochum - Matrix
16.04. Hamburg - Fabrik
17.04. Osnabrück - Kleine Freiheit
23.04. Karlsruhe - Substage Rockrampe e.V
24.04. München - 59:1
14.08. Torgau - Endless Summer Festival

SS-KALIERT
05.03. Karlsruhe - Freak' n' Art Festival
02.04. Hamburg - Hafenklang
28.05. Stavenhagen - Arsch Cholio Open Air
05.06. Esslingen - Komma - Block Action Musik Festival
16.10. Eisenach - Fuck Off Festival im Alten Schlachthof

SNIFFING GLUE
26.3. Rheine
27.3. Verden
01.4. Zürich
02.4. Basel / hirscheneck + patsy o hara
24.4. Wermelskirchen / Heartcoretage AJZ Bahndamm
05.6. Leisnig / AJZ DIY Fest

STREET DOGS
03.04. Berlin - Punk & Disorderly Festival
04.04. Marburg - KFZ
24.04. Pinkafeld - Gerberei
28.04. B-Arlon - L'Entrepôt
30.04. Pfarrkirchen - Club Bogaloo
01.05. Leisnig - Sucks 'n' Summer Festival
07.05. Magdeburg - HOT Alte Bude
13.05. Berlin - Astra
14.05. Lichtenfels - Viva Los Tioiz
15.05. Bochum - Matrix
16.05. CZ-Prag - Futurum
21.05. Würzburg - Posthalle

SUICIDAL TENDENCIES
26.03. Darmstadt - Centralstation
29.03. Berlin - Huxley`s

SHARK SOUP
15.04. Nürnberg, K4
16.04. CH-Schaffhausen, Fassbeiz
17.04. CH-Chiasso, Murrayfield Pub
24.04. Berlin, Cortina Bob
www.myspace.com/ilovesharksoup

SEPULTURA
13.05. Mining - Metalfest Open Air (A)
14.05. Prattel - Metalfest Open Air (CH)
15.05. Dessau - Metalfest Open Air
17.06. Saarbrücken - Garage
27.06. Hamburg - Markthalle
03.07. Twistringen - Reload Festival
07.08. Scheveningen - Schollenpopo Festival (NL)
20.08. Lierop - Nirwana Tuinfest (NL)
21.08. Dinckelsbrühl - Summer Breeze
22.08. Solothurn - Kofmehl (CH)

STRUNG OUT
13.03. Dillingen/Saar - Antattack
14.03. Lindau - Club Vaudeville
15.03. Solothur
01.04. Bochum - Zwischenfall

TOXPACK
05.03. Jena - Rosenkeller
13.03. Annaberg-Buchholz - Alte Brauerei
10.04. Pfarrkirchen - Bogaloo
11.06. Krawinkel - Skoi Fest + CRUSHING CASPARS + LAST RESORT
02.-04.07. Roitzschjora - With Full Force
28.08. Alsfeld - Hessenhalle / E&L Roknacht
03.09. Magdeburg - Spirit From The Streets
18.09. Zürich - Dynamo (CH) + DISCIPLINE
02.10. Geisewind - Deutschrock Monsterfestival

TICKING BOMBS
09.04. Berlin, Clash
10.04. Neubrandenburg, AJZ
14.04. Mannheim, Juz
15.04. Leipzig, Conne Island
16.04. A-Wien, Viperroom
17.04. Nürnberg, K4
18.04. CH-St.Gallen
19.04. CH-Luzern, Sedel
21.04. Bielefeld, AJZ
22.04. Kiel, Alte Meierei
23.04. Hamburg, Hafenklang
01.05. Esslingen (bei Stuttgart), Komma
www.myspace.com/tickingbombs

TALCO
04.06. Hellersdorf - Wilwarin Festival
05.06. Dornstadt - Woodstock Open Air
30.07.-01.08. Rostock - Force Attack Festival

TOTAL CHAOS
05.03. Frankfurt, Au
06.03. Weinheim, Cafe Central
07.03. Nürnberg, tba
27.03. NL-Rotterdam, Baroeg
28.03. NL-Zaandam, De Kade
29.03. Siegen, Vortex-Club
01.04. Kiel, Alte Meierei
02.04. Hamburg, Hafeklang
03.04. Dresden,
09.04. A-Linz, Stwst
10.04. A-Wien, Tuewi
12.04. München, Feierwerk
14.04. CH-Solothurn, Kofmehl
15.04. CH-Geneva, Usine
16.04.Tannheim Egelsee, Club Schwarzer Adler
17.04. Bremen, Tba
www.totalchaospunx.com

TURBONEGRA
26.03. München, 59to1
27.03. Lindau, Club Vaudeville
28.03. A-Traun, Spinnerei
01.04. Wiesbaden, Kulturpalast
02.04. Berlin, Whie Trash
03.04. Luenen, Luekaz
04.04. Bremen, Eierschaukeln-Festival
05.04. Hamburg, Hafenklang
06.04. Göttingen, Exil
09.04. Köln, Sonic Ballroom
10.04. Trier, ExHaus

VALKYRIANS, THE
24.03. Hamburg / Hafenklang
26.03. Bamberg / Sounds'n'Arts
17.04. Dortmund / Musiktheater Piano

WHAT WE FEEL
23.05. Düsseldorf - AK47
24.05. TBA
25.05. Kassel - K19
26.05. TBA (+ HAUSVABOT)
27.05. Hamburg - Hafenklang/ Goldener Salon (+ HAUSVABOT)
28.05. Potsdam - Ultrash Festival
29.05. Nürnberg - Fight Back Festival
30.05. Dorfen - JZ (+ HAUSVABOT)
31.05. A-Wien - EKH (+ HAUSVABOT)
01.06. SK-Bratislava - Oblada (+ HAUSVABOT)
02.06. TBA (+ HAUSVABOT)
03.06. CZ-Praha - 007 (+ HAUSVABOT)
04.06. Dresden - Chemiefabrik (+ HAUSVABOT, TACKLEBERRY)
05.06. Berlin - TBA (+ HAUSVABOT, TACKLEBERRY)

WRATH COBRA
20.05. berlin köpi + MASAKARI
21.05. hamburg lobusch + MASAKARI
22.05. hannover alerta antifascista festival + INSUICIETY, AGRIMONIA, FINISTERRE + MASAKARI
23.05. aachen - az + MONACHUS [ex-ICOS] + MASAKARI
31.05. stuttgart - jugendhaus west
01.06. nuernberg - kunstverein
02.06. dresden - d.i.y.-eckladen
03.06. finsterwalde - L44
08.06. leipzig - zorro
09.06. neubrandenburg - ajz
10.06. leipzig - be part festival
info: www.myspace.com/wrathcobra

WISDOM IN CHAINS
02.07. Roitzschjora - With Full Force
03.07. Wien - Viper Room (A)

wildcamping feat. el mago masin
2.4. CHEMITZ - Subway to Peter
3.4. RIBNITZ - Kita
4.4. HAMBURG - Silber
5.4. DÖBELN - Cafe Courage (unplugged)
6.4. NÜRTINGEN - Villa Galgenberg
7.4. KARLSRUHE - Rock&Rollbar
8.4. BAMBERG - Sound´n Arts
9.4. BELZIG - Pogo
10.4. EBERSBERG - Ajz
11.4. WEIßENBURG - Torwart

ZERO MENTALITY
03.03. Düdingen (CH) - Bad Bonn
04.03. München - Backstage
05.03. Bischofswerda - East-Club
06.03. Niederkrüchten - Pitch Black
26.03. Wiesbaden - Kulturpalast Wiesbaden

+++ fashion
+++ accessoires
+++ streetwear
+++ trash
+++ style

MONSTER CRANNY

Der neue skate- und streetstyle-shop

eröffnungs-angebot

porto frei

innerhalb deutschlands für die ersten 1000 besteller!

www.monster-cranny.de

MONSTER CRANNY

+++ fashion
+++ accessoires
+++ streetwear
+++ trash
+++ style

Collegejacken

59,90€

FÜR JUNGS UND MÄDELS!
GRÖSSEN JUNGS: XS-XXXL
GRÖSSEN MÄDELS: S, M, L
WEITERE FARBEN IM SHOP!

www.monster-cranny.de

22. & 23. MAI 2010

RUHRPOTT RODEO

SLIME

Erster Auftritt nach 15 Jahren

WIZO

Erster Auftritt nach 5 Jahren

the generators · HAMMERHEAD · the FREEZE · DIE KALMATADORE · THE REAL MCKENZIES · VOLXSTURM · ANGRY SAMOANS · MURDER JUNKIES · The Revolvers · THE STAATSMASSAKER · JAYA THE CAT · THE OTHER · BETONTOD · GUITAR GANGSTERS · FAHNENFLUCHT · Gumbles

Weitere Kracher (auch Headliner) folgen!

HÜNXE/BOTTROP - FREIGELÄNDE AM FLUGPLATZ SCHWARZE HEIDE - WWW.RUHRPOTT-RODEO.DE

Veganarchist | Liberal Animation | Until Every Cage Is Empty | Stop Vivisection | How About We Eat You

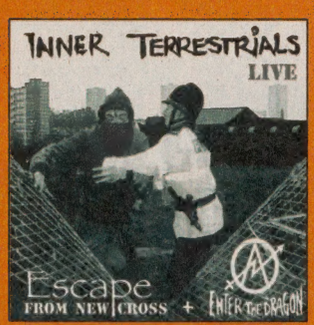
shirts
10,90 €

kapus
28,50 €

Love Hardcore Hate Homophobia | Have Sex Hate Sexism | Fuck Your Gender | Antifaschistische Aktion

WWW.MAILORDERS.DE

PLASTIC BOMB MAILORDER



INNER TERRESTRIALS CD | SNIFFING GLUE CD | CAPACES CD | EXKREMENT BETON CD

Restarts (limited edition !) | Freeze (limited edition !) | Anarchy Punk | Minor Threat | Pisschrist